Sprinter

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz

Warnung Beifahrerairbag

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden und zu Umweltschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteil des Fahrzeugs sind:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie alle Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

9075840903Z100

Symbole **4**

Auf einen Blick **6**
Cockpit 6
Kombiinstrument 8
Dachbedieneinheit 13
Türbedieneinheit 17
Not- und Pannenfall 19

Digitale Betriebsanleitung **21**
Digitale Betriebsanleitung aufrufen 21

Allgemeine Hinweise **22**
Umweltschutz 22
Altfahrzeug-Rücknahme 22
Mercedes-Benz Original-Teile 22
Hinweis zu An-, Auf-, Ein- und Umbauten 23
Betriebsanleitung 24
Betriebssicherheit 24
Konformitätserklärungen 25
Diagnosekupplung 27
Hinweis zu Veränderungen an der Motorleistung 27
Qualifizierte Fachwerkstatt 27
Fahrzeugregistrierung 28
Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs 28
Informationen zur REACH-Verordnung 28
Sachmängelhaftung 28
QR-Codes für Rettungskarte 28
Datenspeicherung 29
Urheberrecht 30

Insassensicherheit **31**
Rückhaltesystem 31
Sicherheitsgurte 32
Airbags 35
Kinder im Fahrzeug 36
Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug 45

Öffnen und Schließen **46**
Schlüssel 46
Türen 49
Schiebetür 51
Elektrische Schiebetür 52
Hecktüren 55
Trennwand-Schiebetür 56
Elektrische Trittstufe 57
Pritschenbordwände 58
Seitenfenster 60
Diebstahlschutz 62

Sitze und Verstauen **65**
Korrekte Fahrersitzposition 65
Sitze 65
Lenkrad einstellen 77
Verstaumöglichkeiten 78
Bottleholder 82
Cupholder 82
Aschenbecher und Zigarettenanzünder 82
Steckdosen 83
Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne 85
Fußmatte ein- oder ausbauen 86

Licht und Sicht **87**
Außenbeleuchtung 87
Innenbeleuchtung einstellen 91
Leuchtmittel wechseln 93
Scheibenwischer 98
Spiegel 100
Sonnenblenden bedienen 101

Klimatisierung **102**
Übersicht Klimatisierungssysteme 102
Klimatisierungssysteme bedienen 104
Belüftungsdüsen bedienen 107
Zusatzheizung 108
Laderaumbelüftung bedienen 114

Fahren und Parken **115**
Fahren 115
Batteriehauptschalter 128
Schaltgetriebe 129
Automatikgetriebe 130
Allradantrieb 133
DSR (Downhill Speed Regulation) 135
Elektronische Niveauregelung 137
Tanken 141
Parken 149
Fahr- und Fahrsicherheitssysteme 155
Arbeitsbetrieb 179
Anhängerbetrieb 181

Instrumenten-Display und Bordcomputer **186**
Übersicht Instrumenten-Display 186
Übersicht Tasten am Lenkrad 187
Bordcomputer bedienen 187
Übersicht der Anzeigen im Multifunktionsdisplay 188

Instrumentenbeleuchtung einstellen 189
Menüs und Untermenüs 189

LINGUATRONIC 194
Hinweise zur Betriebssicherheit 194
Bedienung 194
LINGUATRONIC effektiv nutzen 196
Wesentliche Sprachbefehle 197

Mercedes PRO 205
Informationen zu Mercedes PRO 205
Informationen zu Mercedes PRO connect 205
Mercedes-Benz Kundencenter über das Multimediasystem anrufen 205
Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen 205
Informationen zum Pannenruf über die Dachbedieneinheit 206
Informationen zum Mercedes PRO connect Unfallmanagement 206
Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes PRO connect erteilen 206
Übertragene Daten während Pannenruf .. 206

MBUX Multimediasystem 208
Übersicht und Bedienung 208
Systemeinstellungen 220
Fahrzeuginformationen 227
Navigation 227
Telefon 253
Online- und Internetfunktionen 265
Medien 271
Radio 276
Sound 277

Transportieren 279
Hinweis zu Beladungsrichtlinien 279
Lastverteilung 280
Ladegutsicherung 280
Trägersysteme 282
Innendachträgersystem benutzen 283
Radkasten beladen 286

Wartung und Pflege 287
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS 287
Motorraum 287
Reinigung und Pflege 295

Pannenhilfe 301
Notfall 301
Mercedes-Benz Notrufsystem 302
Reifenpanne 304
Batterie 305
An- oder Abschleppen 313
Elektrische Sicherungen 318
Bordwerkzeug 319
Hydraulischer Wagenheber 320

Räder und Reifen 322
Hinweis zu Geräuschentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten 322
Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen 322
Informationen zum Fahren mit Sommerreifen 322
Informationen zu M+S-Reifen 323
Hinweise zu Schneeketten 323
Reifendruck 324
Radwechsel 343
Reserverad 353

Technische Daten 359
Informationen zu Technischen Daten 359
Fahrzeugelektronik 359
Fahrzeugtypschild, Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Motornummer 360
Betriebsstoffe und Füllmengen 361
Fahrzeugdaten 369
Anhängevorrichtung 369
Zurrpunkte und Trägersysteme 370

Displaymeldungen und Warn-/Kontrollleuchten 372
Displaymeldungen 372
Warn- und Kontrollleuchten 394

Stichwörter 403

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

GEFAHR Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

▶ Warnhinweise beachten.

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

▶ Umwelthinweise beachten.

HINWEIS Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

▶ Sachschadenshinweise beachten.

ⓘ Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

▶ Handlungsanweisung

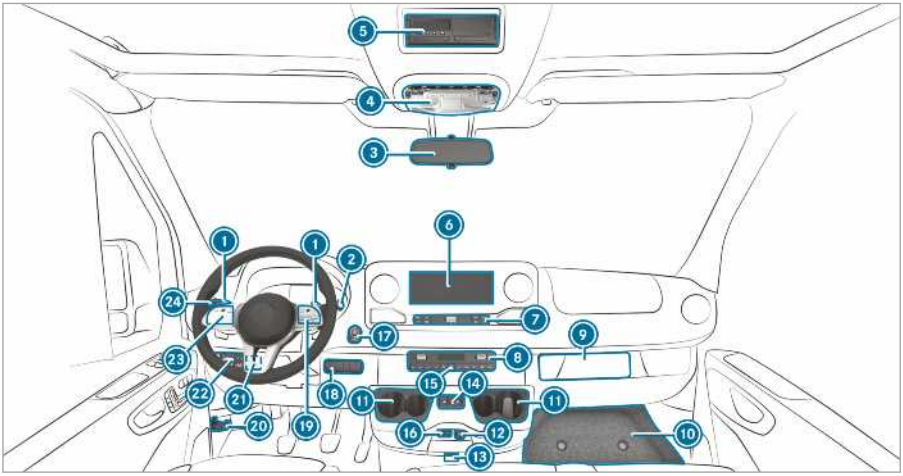
(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

Anzeige Anzeige im Multifunktionsdisplay/ Media-Display

Oberste Menüebene, die im Multimediasystem angewählt werden soll

Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem angewählt werden sollen

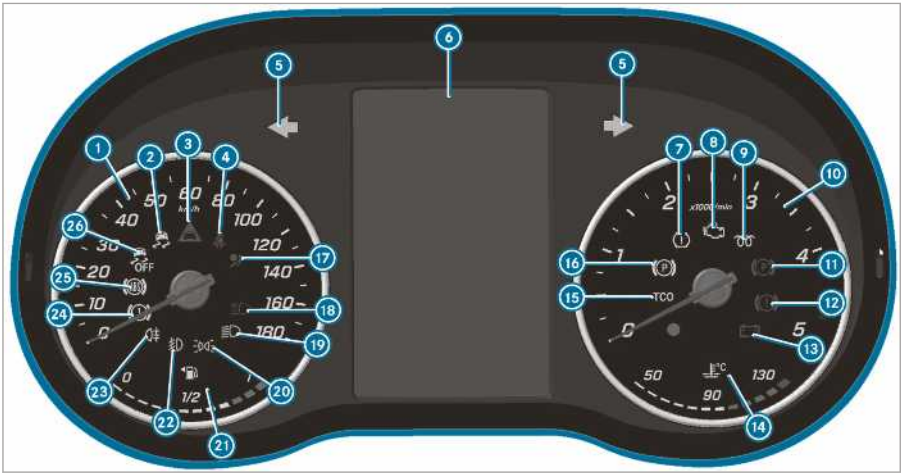
* Kennzeichnet eine Ursache



1 Lenkradschaltpaddles → 132
2 DIRECT SELECT Hebel → 130
3 Innenspiegel → 101
4 Dachbedieneinheit → 91
5 DIN-Schacht, z.B. für die Aufnahme eines Tachografen oder der Zeitschaltuhr für die Standheizung
6 Display des MBUX Multimediasystems → 209
7 Bedienelemente MBUX Multimediasystem → 211
8 Klimatisierungssystem → 102
9 Unterbringung Tachograf
10 Abdeckung Staufach → 319
11 Cupholder → 82
12 12-V-Steckdose → 83
13 Fahrzeuge mit KEYLESS-START: Steckplatz Schlüssel → 116
14 elektrische Schiebetür öffnen und schließen → 52
15 Warnblinklicht ein- und ausschalten → 89
16 USB-Anschluss → 79
17 Start-Stopp-Taste → 116
18 Rechtes Schalterfeld
Allradantrieb ein-/ausschalten → 134
LOW RANGE ein-/ausschalten → 135
DSR ein-/ausschalten → 136
Fahrzeugniveau anheben/absenken → 139
Nebenabtrieb ein-/ausschalten → 179
Arbeitsdrehzahlregelung (ADR) ein-/ausschalten → 180
Laderaumbelüftung ein-/ausschalten → 114
Rundumkennleuchte ein-/ausschalten → 90
19 Lenkradtasten → 187
20 Motorhaube öffnen → 287
21 Linkes Schalterfeld
Arbeitsdrehzahl (ADR) einstellen → 181
22 Lichtschalter
Leuchtweiteregler → 88
23 Lenkradtasten → 187
24 Kombischalter
Blinken → 88
Fernlicht → 88

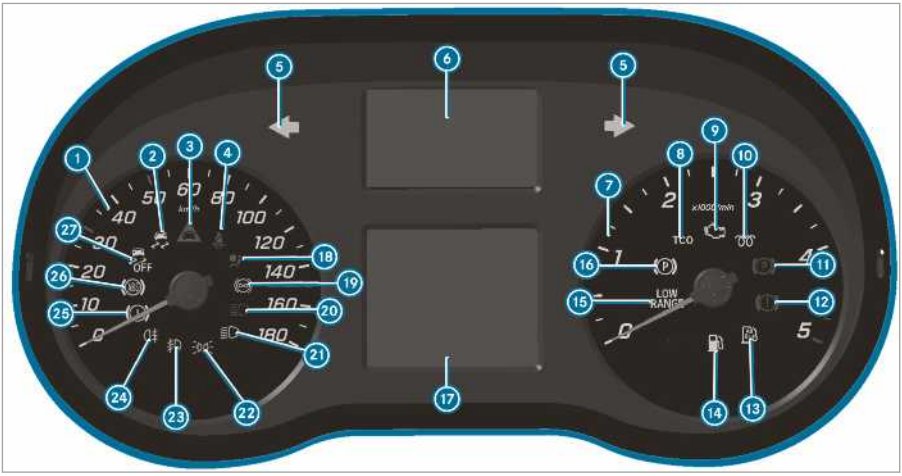
Scheibenwischer → 98

Heckscheibenwischer → 98



Instrumenten-Display (Farbdisplay)

1	Tachometer	→ 186
2	ESP®	→ 395
3	Abstandswarnung	→ 400
4	Sicherheitsgurt nicht angelegt	→ 399
5	Blinklicht	→ 88
6	Multifunktionsdisplay	→ 395
7	Reifendruckverlust-Warnleuchte	→ 395
8	Motordiagnose	→ 400
9	Vorglühen und Störung Vorglühsystem	
10	Drehzahlmesser	→ 186
11	Feststellbremse geschlossen (rot)	→ 395
12	Bremsen (rot)	→ 395
13	Elektrischer Fehler	→ 400
14	Anzeige Kühlmitteltemperatur und Kühlmittel zu heiß	→ 400
15	Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung)	
16	Elektrische Feststellbremse (gelb)	→ 395
17	Rückhaltesystem	→ 31
18	Fernlicht	→ 88
19	Abblendlicht	→ 87
20	Standlicht	→ 87
21	Anzeige Kraftstoffstand und Kraftstoffreserve mit Anzeige der Tankdeckellage	→ 400
22	Nebellicht	→ 88
23	Nebelschlusslicht	→ 88
24	Bremsen (gelb)	→ 395
25	ABS gestört	→ 395
26	ESP® ausgeschaltet	→ 395



Instrumenten-Display (Schwarz-Weiß-Display) mit Lenkradtasten

1 Tachometer → 186

2 ESP® → 395

3 Abstandswarnung → 400

4 Sicherheitsgurt nicht angelegt → 399

5 Blinklicht → 88

6 Anzeige Warn- und Kontrollleuchten

Mindestens eine Tür ist nicht vollständig geschlossen

Reifendruckverlust → 395

Lenkunterstützung gestört → 400

Elektrischer Fehler → 400

SOS-Notrufsystem (Mercedes-Benz-Notrufsystem)

Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet

ATTENTION ASSIST ausgeschaltet

Spurhalte-Assistent inaktiv

Fernlichtassistent → 90

(weiß) Spurhalte-Assistent aktiv und warnbereit / (rot) Spurhalte-Assistent warnt

7 Drehzahlmesser

8 Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung)

9 Motordiagnose → 400

10 Vorglühen und Störung Vorglühsystem

11 Feststellbremse geschlossen (rot) → 395

12 Bremsen (rot) → 395

13 AdBlue Vorrat gering → 143

14 Kraftstoffreserve → 400

15 LOW RANGE aktiv → 135

16 Elektrische Feststellbremse (gelb) → 395

17 Multifunktionsdisplay → 395

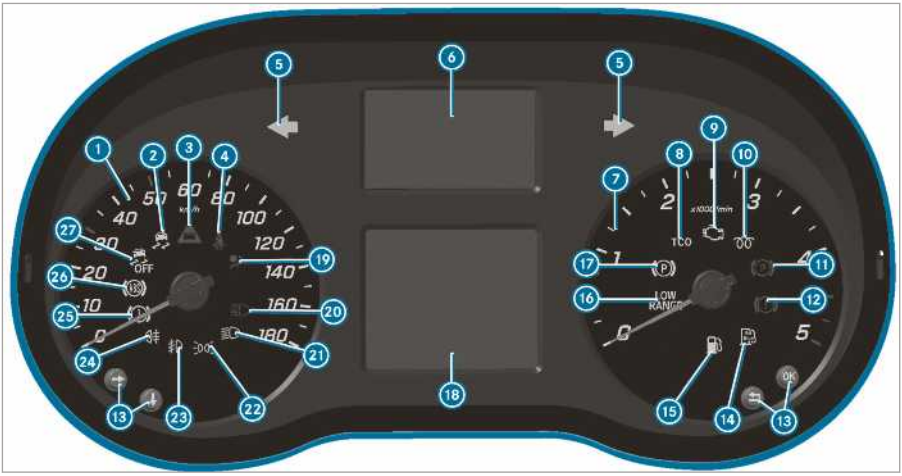
18 Rückhaltesystem → 31

19 Retarder (siehe separate Betriebsanleitung)

20 Fernlicht → 88

21 Abblendlicht → 87

22	Standlicht	→	87
23	Nebellicht	→	88
24	Nebelschlusslicht	→	88
25	Bremsen (gelb)	→	395
26	ABS gestört	→	395
27	ESP® ausgeschaltet	→	395



Instrumenten-Display (Schwarz-Weiß-Display) ohne Lenkradtasten

1 Tachometer → 186

2 ESP® → 395

3 Abstandswarnung → 400

4 Sicherheitsgurt nicht angelegt → 399

5 Blinklicht → 88

6 Anzeige Warn- und Kontrollleuchten

Mindestens eine Tür ist nicht vollständig geschlossen

Reifendruckverlust-Warnleuchte → 395

Lenkunterstützung gestört → 400

Elektrischer Fehler → 400

SOS Notrufsystem (Mercedes-Benz-Notrufsystem)

Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet

OFF ATTENTION ASSIST ausgeschaltet

OFF Spurhalte-Assistent inaktiv

Fernlichtassistent → 90

(weiß) Spurhalte-Assistent aktiv und warnbereit / (rot) Spurhalte-Assistent warnt

Retarder (siehe separate Betriebsanleitung)

7 Drehzahlmesser

8 Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung)

9 Motordiagnose → 400

10 Vorglühen und Störung Vorglühsystem

11 Feststellbremse geschlossen (rot) → 395

12 Bremsen (rot) → 395

13 Tasten zum Bedienen des Bordcomputers → 187

14 AdBlue Vorrat gering → 143

15 Kraftstoffreserve → 400

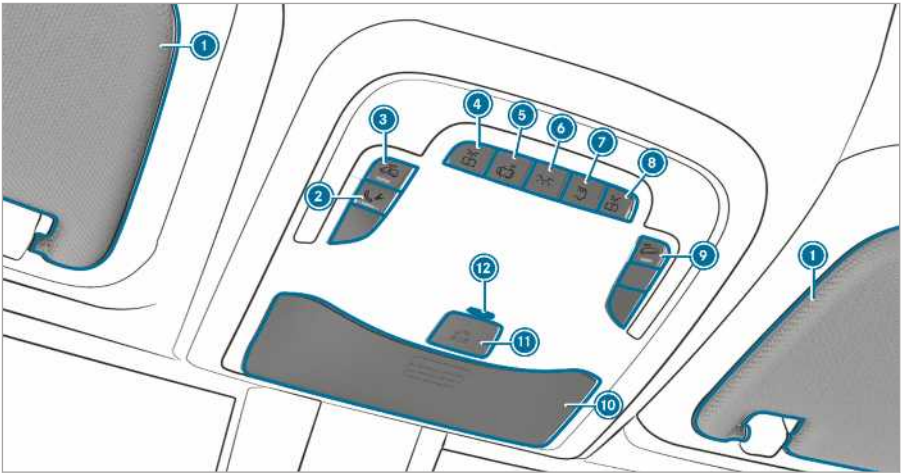
16 LOW RANGE LOW RANGE aktiv → 135

17 Elektrische Feststellbremse (gelb) → 395

18 Multifunktionsdisplay → 395

19 Rückhaltesystem → 31

20	Fernlicht	→	88
21	Abblendlicht	→	87
22	Standlicht	→	87
23	Nebellicht	→	88
24	Nebelschlusslicht	→	88
25	Bremsen (gelb)	→	395
26	ABS gestört	→	395
27	ESP® ausgeschaltet	→	395



Variante 1 der Dachbedieneinheit

1 Sonnenblenden → 101

2 Taste für den Pannenruf (Mercedes PRO connect)

3 Innenraumschutz ein-/ausschalten → 64

Bus-Innenlicht ein-/ausschalten

4 Leselicht links ein-/ausschalten

5 Automatische Lichtsteuerung ein-/ausschalten

6 Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

7 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

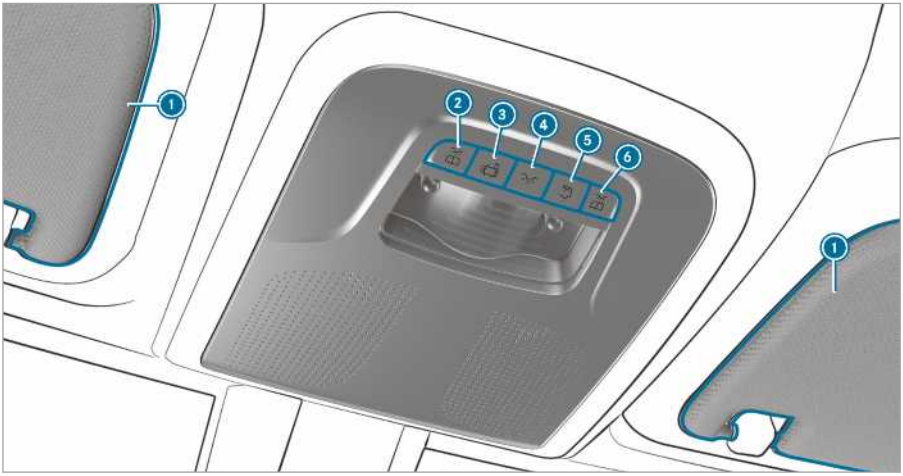
8 Leselicht rechts ein-/ausschalten

9 Abschleppschutz ein-/ausschalten → 63

10 Brillenfach → 80

11 SOS SOS-Notrufsystem (Mercedes-Benz Notrufsystem)

12 EDW-Kontrollleuchte oder LED-Kontrollleuchte Stützbatterie Notrufsystem (nur für Russland)



Variante 2 der Dachbedieneinheit

1 Sonnenblenden → 101

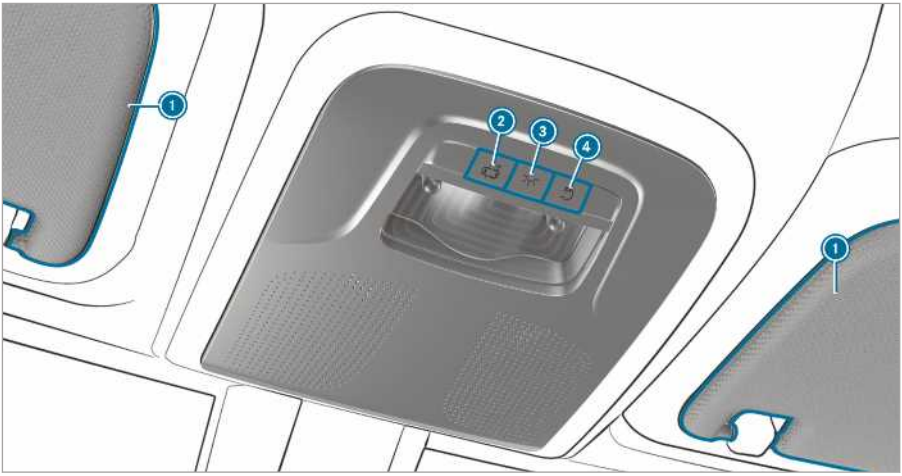
2 Leselicht links ein-/ausschalten

3 Automatische Lichtsteuerung ein-/ausschalten

4 Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

5 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

6 Leselicht rechts ein-/ausschalten



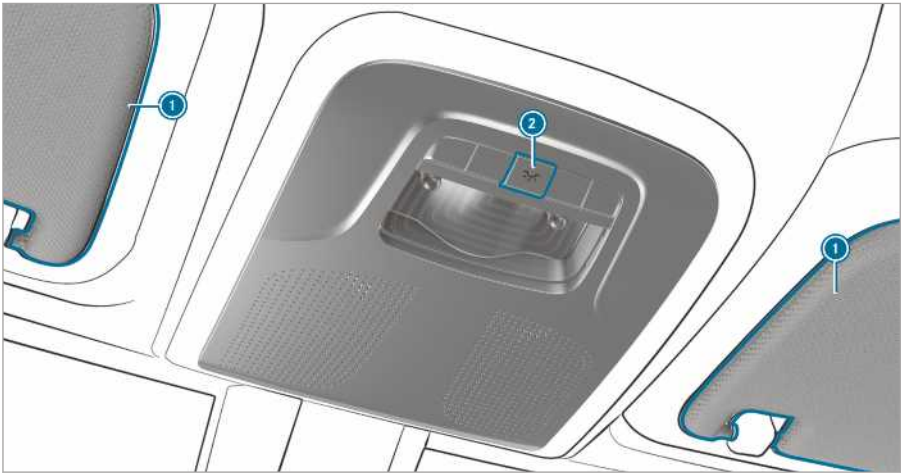
Variante 3 der Dachbedieneinheit

1 Sonnenblenden → 101

2 Automatische Lichtsteuerung ein-/ausschalten

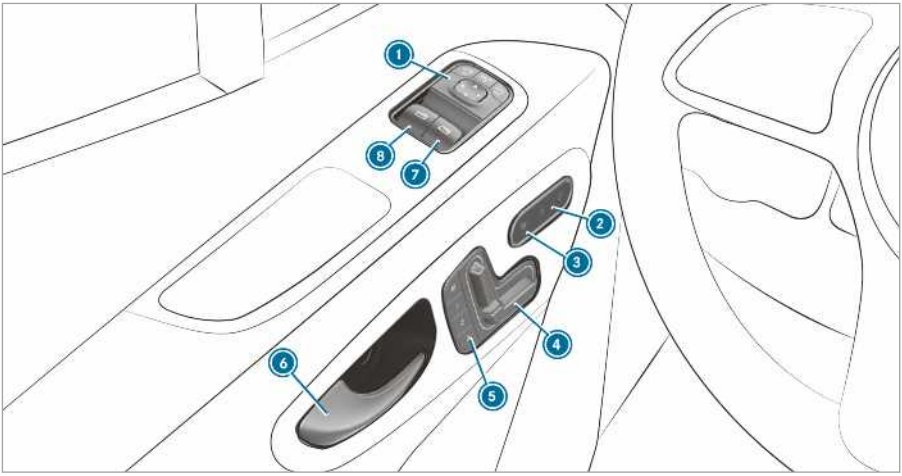
3 Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten → 64

4 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten



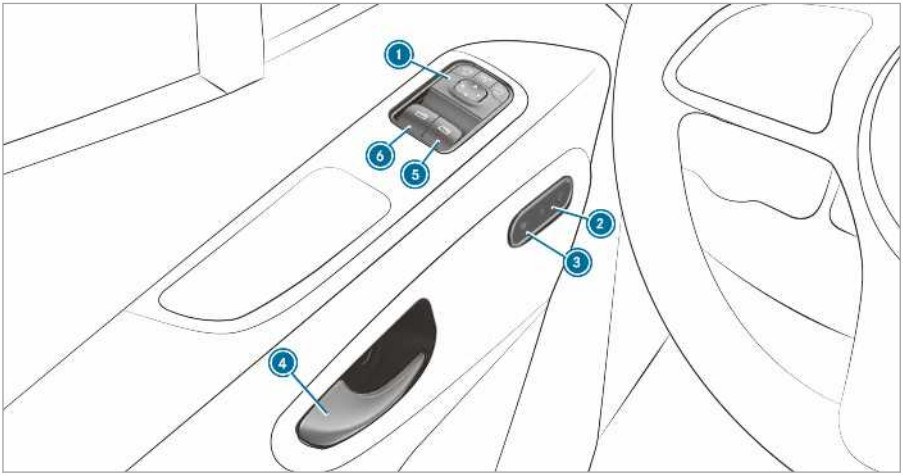
Variante 4 der Dachbedieneinheit

1	Sonnenblenden	→ 101
2	Innenbeleuchtung ein-/ ausschalten	



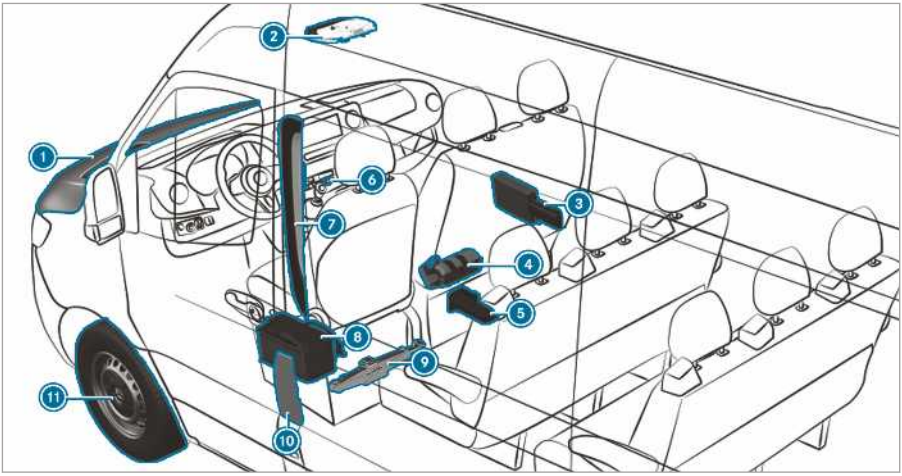
Türbedieneinheit Fahrzeuge mit elektrisch einstellbaren Sitzen

1	Außenspiegel einstellen	→ 100	5	Memory-Funktion bedienen	→ 70
2	Zentralverriegelung ein-/ ausschalten	→ 50	6	Tür öffnen	→ 49
3	Sitzheizung ein-/ausschalten	→ 77	7	Seitenfenster rechts öffnen/ schließen	→ 60
4	Vordersitze elektrisch einstellen	→ 68	8	Seitenfenster links öffnen/ schließen	→ 60

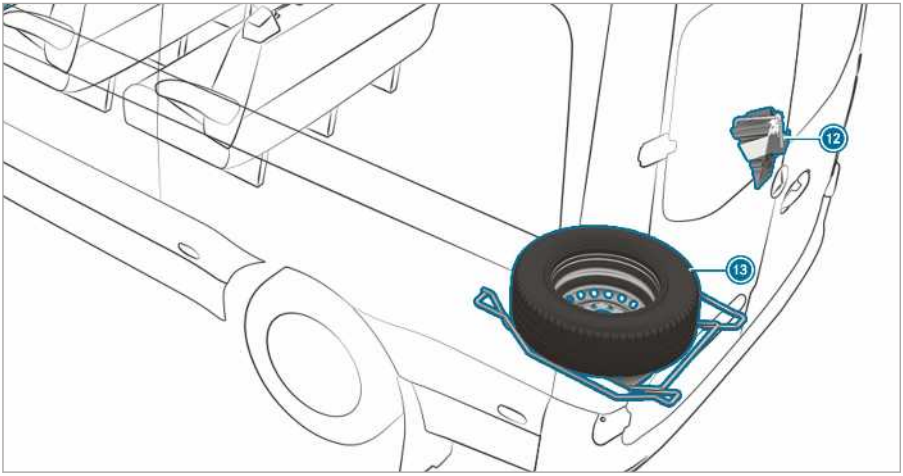


Türbedieneinheit Fahrzeuge ohne elektrisch einstellbare Sitze

1 Außenspiegel einstellen	→	100
2 Zentralverriegelung ein-/ ausschalten	→	50
3 Sitzheizung ein-/ausschalten	→	77
4 Tür öffnen	→	49
5 Seitenfenster rechts öffnen/ schließen	→	60
6 Seitenfenster links öffnen/ schließen	→	60



1 Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen	→	361
Starthilfe	→	306
2 Tasten für SOS-Notrufsystem und Pannenruf	→	303
3 Warndreieck	→	301
Warnweste	→	301
Verbandstasche	→	301
4 Feuerlöscher	→	301
5 Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: hydraulischer Wagenheber und Radwechselwerkzeug	→	320
6 Warnblinkanlage	→	89
7 QR-Codes zur Ermittlung der Rettungskarte	→	28
8 Starterbatterie abklemmen	→	308
9 Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: mechanischer Wagenheber und Radwechselwerkzeug	→	345
10 Tankklappe mit Hinweisschildern für Reifendruck, Kraftstoffart und QR-Codes zur Ermittlung der Rettungskarte	→	141
11 Reifenpanne	→	304



⑫ Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Unterlegkeil

⑬ Reserverad (Beispiel) → 353

Digitale Betriebsanleitung aufrufen

Multimediasystem:

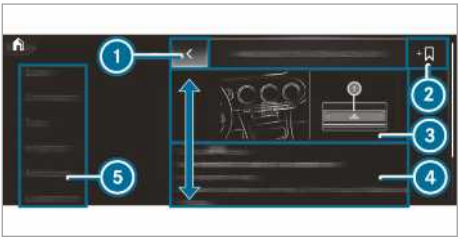
→ Info ⏩ Betriebsanleitung ⏩ ⓘ

Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktion und Bedienung:

- des Fahrzeugs
- des Multimediasystems

▶ In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:

- Suche: Hier können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen der Fahrzeugbedienung zu finden.
- Schnellstart: Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten Ihres Fahrersitzplatzes.
- Tipps: Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
- Lesezeichen: Hier erhalten Sie Zugang zu Ihren persönlich gespeicherten Lesezeichen.
- Sprache: Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.



1 Zurück
2 Lesezeichen hinzufügen
3 Bild
4 Inhaltsbereich
5 Menü

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.

Zusätzliche Möglichkeiten die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen

Direkteinstieg: Durch langes Drücken eines Eintrags der Registerleiste im Multimediasystem den entsprechenden Inhalt in der Digitalen Betriebsanleitung öffnen.

LINGUATRONIC: Aufruf über das Sprachbediensystem

Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanleitung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

ⓘ Die Betriebsanleitung finden Sie auch in der Mercedes-Benz Guides App in den gängigen App Stores.

Umweltschutz

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Die Schadstoffemission Ihres Fahrzeugs hängt direkt mit dem Fahrzeugbetrieb zusammen.

Sie können einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, indem Sie Ihr Fahrzeug umweltschonend betreiben. Beachten Sie dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise.

Betriebsbedingungen:

- Auf den richtigen Reifendruck achten.
- Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- Die Serviceintervalle einhalten. Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.
- Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Persönliche Fahrweise:

- Beim Anlassen kein Gas geben.
- Den Motor nicht im Stand warm laufen lassen.
- Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- Rechtzeitig schalten und die Gänge nur zu ⅔ ausfahren.
- Den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen, z.B. ECO Start-Stopp-Funktion verwenden.
- Kraftstoffsparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:
Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

- Recycelte Tauschaggregate und -teile der Daimler AG verwenden.

HINWEIS Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

In folgenden Bereichen des Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für die Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türrahmen
- Dachrahmen
- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

- In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren wie z.B. Audiosysteme.
- Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.
- Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Situationen ist dies der Fall:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (⟶ Seite 360).

Hinweis zu An-, Auf-, Ein- und Umbauten

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen Aufbauten nach den gültigen Mercedes-Benz Aufbaurichtlinien fertigen und montieren. Diese Aufbaurichtlinien gewährleisten, dass Fahrgestell und Aufbau eine Einheit bilden und die höchstmögliche Betriebs- und Fahrsicherheit erreicht wird.

Grundsätzlich haben sowohl Fahrzeughersteller als auch Aufbauhersteller dafür zu sorgen, dass die von ihnen hergestellten Produkte nur in einem sicheren Zustand in den Verkehr kommen und durch sie keine Gefahr für Personen entsteht. Sonst drohen zivil-, straf- oder öffentlich-rechtliche Konsequenzen. Hierbei haftet grundsätzlich jeder Hersteller für das von ihm hergestellte Produkt. Durch den Hersteller von An-, Auf-, Ein- und Umbauten ist die Einhaltung der Richtlinie 2001/95/EG über die allgemeine Produktsicherheit zu gewährleisten.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen:

- Führen Sie keine sonstigen Änderungen am Fahrzeug durch.
- Holen Sie bei Abweichungen von den frei gegebenen Aufbaurichtlinien die Zustimmung von Mercedes-Benz ein.

Abnahmen durch öffentliche Prüfstellen oder behördliche Genehmigungen schließen Sicherheitsrisiken nicht aus.

Beachten Sie die Informationen zu Mercedes-Benz Original-Teilen (⟶ Seite 22).

Sie finden die Mercedes-Benz Aufbaurichtlinien im Internet unter https://bb-portal.mercedes-benz.com/portal/kat_iv.html?&L. Beachten Sie, dass für den Zugang zum Mercedes-Benz Aufbauhersteller-Portal gesonderte Zugriffsrechte erforderlich sind.

Dort finden Sie auch Informationen zur PIN-Belegung und zum Sicherungswechsel.

ⓘ Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unsachgemäßen Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug

Durch Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug kann die Funktion von Systemen oder Komponenten beeinträchtigt werden.

Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

▶ Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Auch scheinbar geringfügige Änderungen am Fahrzeug, wie z.B. das Anbauen einer Kühlerverkleidung im Winterbetrieb, sind nicht zugelassen. Decken Sie den Motorkühler nicht ab. Verwenden Sie auch keine Thermomatten, Insektenschutzbezüge oder Ähnliches.

Sonst werden Werte des Diagnosesystems verfälscht. In einigen Ländern ist die Aufzeichnung von Motordiagnose-Daten gesetzlich vorgeschrie-

ben und muss zu jeder Zeit nachvollziehbar und korrekt sein.

Die werkseitige Ausstattung mit dem Laderaumboden aus Holz oder Kunststoff ist integraler Bestandteil der Fahrzeugstruktur. Wenn Sie den Laderaumboden entfernen lassen, kann die Karosserie beschädigt werden. Die Ladegutsicherung ist dann beeinträchtigt und die maximale Belastbarkeit der Zurrpunkte ist nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie daher den Laderaumboden nicht entfernen.

Hinweise zur Trennwand

Fahrzeuge, die als Nutzfahrzeug (N1, N2) zugelassen werden, erfüllen ohne Trennwand nicht die ISO 27956, welche die Vorrichtungen für eine ordnungsgemäße Ladungssicherung in Lieferwagen beschreibt. Bei Verwendung des Fahrzeugs für den Gütertransport wird die Nachrüstung der Trennwand dringend empfohlen, da eine ordnungsgemäße Ladungssicherung bei Fahrzeugen ohne Trennwand nur aufwändig umgesetzt werden kann.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Hinweis zu Fahrzeugen, die von Aufbauherstellern ausgerüstet werden

Beachten Sie unbedingt die Betriebsanleitung des Aufbauherstellers. Sie könnten sonst Gefahren nicht erkennen.

Betriebssicherheit

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/ Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen.

- Die vorgeschriebenen Service-/ Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile beeinträchtigt sein. Insbesondere können auch sicherheitsrelevante Systeme betroffen sein.

Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden.

- Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.

- Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs

Insbesondere in folgenden Fällen kann das Fahrzeug beschädigt werden:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt geraten, können sie sich entzünden.

- Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

- Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Konformitätserklärungen

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Funkbasierte Fahrzeugkomponenten

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die funkbasierten Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nachfolgend finden Sie die Adressen der Hersteller von Funkkomponenten, die aufgrund ihrer Größe oder Beschaffenheit nicht zulassen, diese Informationen auf dem Gerät anzuzeigen.

Sensoren für Reifendruckkontrolle
Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Straße 17, 42551 Velbert, Germany

Funkschließanlage
Marquardt GmbH, Schloßstraße 16, 78604 Rietheim, Germany

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Straße 17, 42551 Velbert, Germany

Antennenmodule
Hirschmann Car Communication GmbH, Stuttgarter Straße 45-51, 72654 Neckartenzlingen, Germany

Radarsensoren
Robert Bosch GmbH, Daimlerstraße 6, 71229 Leonberg, Germany

Mobile Kommunikation & Telematik
Yanfeng Visteon Automotive Trim Systems Co., Ltd., 1001 Qinzhou Rd(N), 200233 Shanghai, China

Harman Becker Automotive Systems GmbH, Postfach 2260, 76303 Karlsbad, Germany

Fernbedienung Zuheizfunktion
Digades GmbH, Äußere Weberstraße 20, 02763 Zittau, Germany

Art der Funkanwendungen im Fahrzeug
Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen.

Art der Funkanwendungen im Fahrzeug

Frequenzbereich	Technologie	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
433 MHz (433.05 – 434.79 MHz)	Funkschließanlage, Reifendruckkontrolle, Antennenmodule, Fernbedienung Zuheizfunktion	≤ 10 mW e.r.p.
2,4 GHz ISM-Band (2400 – 2483,5 MHz)	Bluetooth®, R-LAN,	≤ 100 mW e.i.r.p.
76 – 77 GHz	76 GHz Radar	≤ 55 dBm peak e.i.r.p.

Wagenheber

Konformitätserklärung hydraulischer Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG Konformitätserklärung 2006/42/EG

Wir, WEBER-HYDRAULIK GMBH, Heilbronner Str. 30, 74363 Güglingen, erklären, dass das Produkt "Weber-Hydraulik-Unterstellheber" Typen:

A AD ADX AH AHX AL AT ATD ATDX ATG ATN ATGX ATPX ATQ AX

Belastung: 2.000 bis bis 100.000 kg

Serien Nr.: ab Baujahr 01/2010

den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie entspricht.

Diese EG-Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit:

- bei Veränderungen und Reparaturen durch nicht sachkundige Personen,
- wenn die Produkte nicht entsprechend den in der Betriebsanleitung aufgezeigten bestimmungsgemäßen Einsatzfällen eingesetzt werden,
- die regelmäßig durchzuführenden Überprüfungen nicht ausgeführt werden.

Einschlägige EG-Richtlinien: EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Angewandte Normen: ISO 11530

Qualitätssicherung: DIN EN ISO 9001:2000

Güglingen, den 01.07.2013

Unterzeichnet durch

Geschäftsführer, WEBER-HYDRAULIK GmbH

Bevollmächtigter technische Dokumentation, WEBER-HYDRAULIK GMBH

Heilbronner Straße 30, 74363 Güglingen

Konformitätserklärung mechanischer Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG Konformitätserklärung

1.

Die Unterzeichner, als Vertreter

Hersteller:

BRANO a.s.

74741 Hradec nad Moravicí, Opavská 1000,

Tschechische Republik

Id.-Nr.: 64-387-5933

MSt.-Id.-Nr.: CZ64-387-5933

erklärt auf unsere ausschließliche Verantwortung, dass das Produkt:

2. a)

Benennung:

Wagenheber

Typ, Nummer:

A 910 580 00 00

Jahr der Herstellung: 2017

Erfüllt alle einschlägige Bestimmungen

Richtlinie Nr. 2006/42/EG

b)

Beschreibung und Nutzungszweck:

Wagenheber ist bestimmt ausschließlich zum Heben des angegebenen Wagens gemäß am Wagenheber aufgeklebter Gebrauchsanweisung.

Technische Dokumentation des Produktes ist im Herstellerwerk hinterlegt. Bevollmächtigter für

die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Leiter der technischer Abteilung Brano a.s.

3.

Hradec nad Moravicí

Ort

4.

12.07.2017

Datum

Unterzeichnet durch:

Director of Quality

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen von Fahrzeugsystemen kommen.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

- Nur solche Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, die von Mercedes-Benz für das Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

! HINWEIS Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.

Der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung kann dazu führen, dass z.B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Hinweis zu Veränderungen an der Motorleistung

Leistungssteigerungen können folgende Auswirkungen haben:

- Die Emissionswerte können sich verändern.
- Es kann zu Funktionsstörungen kommen.
- Es können Folgeschäden entstehen.

Die Betriebssicherheit des Motors ist nicht in jedem Fall gewährleistet.

Wenn Sie die Motorleistung des Fahrzeugs erhöhen lassen:

- Lassen Sie die Reifen, das Fahrwerk, das Brems- und das Motorkühlsystem an die erhöhte Motorleistung anpassen.
- Lassen Sie das Fahrzeug neu zertifizieren.
- Melden Sie die Leistungsänderung dem Versicherungsträger.

Sonst erlöschen die Betriebserlaubnis und der Versicherungsschutz.

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, informieren Sie den Käufer über die veränderte Motorleistung des Fahrzeugs. Sonst kann dies – abhängig vom Gesetzgeber – strafbar sein.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der

erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Sie haben Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben.
- Ihr Fahrzeug wurde noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie insbesondere folgende Informationen:

- Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Informationen zur REACH-Verordnung

Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Daimler AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Daimler AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

- http://www.daimler.com/reach
- http://www.daimler.com/reach/en

Sachmängelhaftung

HINWEIS Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

- Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

QR-Codes für Rettungskarte

Die QR-Code-Aufkleber sind an der B-Säule auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite angeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter http://www.mercedes-benz.de/qr-code.

Datenspeicherung

Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Einige davon sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, einige unterstützen beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme). Darüber hinaus bietet Ihr Fahrzeug Komfort- oder Entertainment-Funktionen an, die ebenfalls über elektronische Steuergeräte möglich gemacht werden.

Die elektronischen Steuergeräte enthalten Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft speichern können.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung wie beispielsweise:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z.B. Füllstände, Batteriestatus, Reifendruck)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs oder dessen Einzelkomponenten (z.B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung, Anzeige der geschlossenen Gurte)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z.B. Licht, Bremsen)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Umgebungszustände (z.B. Temperatur, Regensensor)

Neben der Erbringung der eigentlichen Steuergerätefunktion dienen diese Daten der Erkennung und Behebung von Fehlern sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller. Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können die technischen Daten aus dem Fahrzeug von Mitarbeitern des Servicenetzes (z.B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritten (z.B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug ausgelesen werden. Serviceleistungen sind z.B. Reparaturleistungen, Wartungsprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Das Auslesen erfolgt über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die jeweiligen Stellen des Servicenetzes oder Dritte erheben, verarbeiten und nutzen diese Daten. Diese dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung und bei der Qualitätsverbesserung und werden ggf. an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Hierfür benötigt der Hersteller technische Daten aus Fahrzeugen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Komfort- und Infotainmentfunktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören z.B.:

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Wenn diese Daten im Fahrzeug gespeichert werden, können Sie sie jederzeit löschen. Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend den von Ihnen gewählten Einstellungen.

Sie können Komforteinstellungen/Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Dieses können Sie über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen.

Dazu gehören – je nach der jeweiligen Art der Integration – z.B.:

- allgemeine Fahrzeuginformationen
- Positionsdaten

Dies ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung bestimmt der Anbieter der jeweils verwendeten App. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Funknetzanbindung
Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über von Ihnen eingebrachte mobile Endgeräte (z.B. Smartphones) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die der Hersteller oder andere Anbieter bereitstellen.

Herstellereigene Dienste
Bei Online-Diensten des Herstellers beschreibt der Hersteller die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers) und erteilt die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis oder einer Einwilligung.

Üblicherweise können Sie die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren. In manchen Fällen gilt dies auch für die gesamte Datenverbindung des Fahrzeugs. Hiervon ausgenommen sind insbesondere gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste.

Dienste Dritter
Wenn die Möglichkeit besteht, Online-Dienste anderer Anbieter zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang, Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter Freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapiertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter:

http://www.mercedes-benz.com/opensource.

Rückhaltesystem

Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

Das Rückhaltesystem umfasst folgende Komponenten:

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinder-Rückhaltesystem
- Kindersitzbefestigungen

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Zudem kann das Rückhaltesystem bei einem Unfall die Belastungen für die Fahrzeuginsassen reduzieren.

Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Abhängig von der erkannten Unfallsituation ergänzen Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Nicht bei jedem Unfall werden Gurtstraffer und/oder Airbags ausgelöst.

Fahrzeuge mit Beifahrersitzbank: Der Gurtstraffer des Beifahrersitzes wird unabhängig davon ausgelöst, ob die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts im Gurtschloss eingerastet ist.

Wenn das Fahrzeug keinen Fahrerairbag hat, umfasst das Sicherheitsgurtsystem keinen Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen.
- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.
- Personen unter 1,50 m Größe stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystem sichern.

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Einschränkung des Schutzpotenzials des Rückhaltesystems

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

Das Rückhaltesystem kann dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen und z.B. bei einem Unfall ausfallen oder unerwartet aktiviert werden

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Funktionsbereitschaft des Rückhaltesystems

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

Funktion des Rückhaltesystems gestört

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

Das kann z.B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen.

- Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Funktion des Rückhaltesystems bei einem Unfall

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Seitenaufprall

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Die Komponenten des Rückhaltesystems können unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

Komponente	Erkannte Auslösesituation
Gurtstraffer	Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall[1)]
Fahrerairbag, Beifahrerairbag	Frontalaufprall
Sidebag	Seitenaufprall
Windowbag	Seitenaufprall, Frontalaufprall

[1)] Nur wenn das Fahrzeug mit Sidebag oder Windowbag ausgestattet ist.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- Die Teile des Airbags nicht berühren.
- Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

  Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Sicherheitsgurte

Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Beachten Sie stets die Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition und zum Einstellen der Sitze (⟶ Seite 65).

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit der richtig angelegte Sicherheitsgurt sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht, straff und eng am Körper anliegen.
- Der Sicherheitsgurt muss über die Mitte der Schulter und möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.
- Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.

  Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten. Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 78).

  Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (⟶ Seite 36).

Einschränkung des Schutzpotenzials des Sicherheitsgurts

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z.B. am Unterleib oder Hals verletzen.

▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.

▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können insbesondere in folgenden Situationen nicht schützen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- Niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller verändern.
- Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

! HINWEIS Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

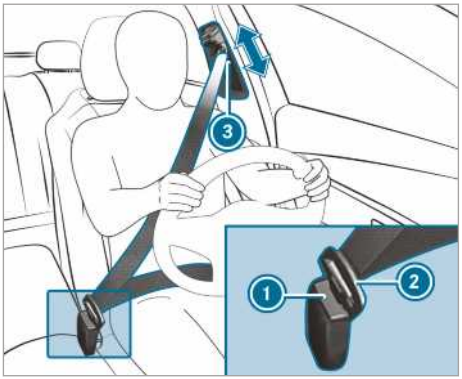
Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

- Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller.

Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.



- Die Gurtschlosszunge (2) des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss (1) einrasten.
- Mit gedrückter Gurtaustrittentriegelung den Gurtaustritt (3) in die gewünschte Position schieben.
- Gurtaustrittentriegelung loslassen und sicherstellen, dass der Gurtaustritt (3) einrastet.

Fahrzeuge mit Einzelbeifahrersitz:

! HINWEIS Auslösen des Gurtstraffers bei unbesetztem Beifahrersitz

Wenn die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss des unbesetzten Beifahrersitzes eingerastet ist, kann bei einem Unfall zusätzlich zu anderen Systemen auch der Gurtstraffer auslösen.

- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Sicherheitsgurt ablegen

- Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

Funktion der Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt [🧍] im Instrumenten-Display macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

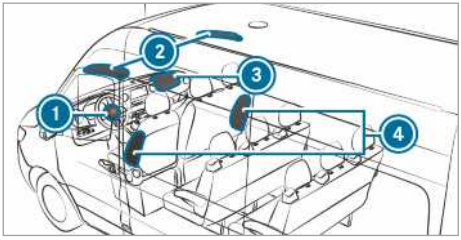
Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Wenn der Fahrer angegurtet ist, geht die Gurtwarnung aus. Abhängig von der Fahrzeugausstattung geht die Gurtwarnung aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob der Fahrer bereits angegurtet ist, geht die Warnleuchte Sicherheitsgurt nach jedem Einschalten der Zündung für sechs Sekunden an. Nach dem Starten des Motors geht sie aus, sobald der Fahrer angegurtet ist.

Airbags

Übersicht der Airbags



1. Fahrerairbag
2. Windowbag
3. Beifahrerairbag
4. Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

Mögliches Schutzpotenzial je Airbag:

AIRBAG	Mögliches Schutzpotenzial für ...
Fahrerairbag, Beifahrerairbag	Kopf und Brustkorb
Windowbag	Kopf
Sidebag	Brustkorb und Becken

Schutzpotenzial der Airbags

Abhängig von der Unfallsituation kann ein Airbag ergänzend zum richtig angelegten Sicherheitsgurt das Schutzpotenzial erhöhen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen.

Um Risiken zu vermeiden, muss jeder Fahrzeuginsasse stets die folgenden Punkte sicherstellen:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- Die korrekte Sitzposition einnehmen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten.
- Die folgenden Hinweise beachten.

▶ Stets sicherstellen, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Hinweise beachten, um Risiken durch den auslösenden Airbag zu vermeiden:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen, Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

  Beachten Sie dabei stets die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (→ Seite 65).
- Das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Während der Fahrt stets an die Sitzlehne anlehnen. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Die Füße sollen stets auf dem Boden sein. Legen Sie z.B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden, beachten Sie die zusätzlichen Hinweise (→ Seite 36).
- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags einschränken. Jeder Fahrzeuginsasse muss stets insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Es sind keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag.
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

  Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

Einschränkung des Schutzpotenzials der Airbags

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

▶ Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern und keine Gegenstände anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (⟶ Seite 35).

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Sitzbezüge

Ungeeignete Sitzbezüge können das Auslösen der in die Sitze integrierten Airbags behindern oder verhindern.

Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

▶ Nur Sitzbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Türverkleidung

In den Türen sind Sensoren für die Steuerung von Airbags. Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen kann die Funktion der Sensoren beeinträchtigt sein. Dadurch könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

▶ Niemals die Türen oder Teile davon verändern.

▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr und kann bei einem Unfall nicht mehr wie vorgesehen schützen.

▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

Kinder im Fahrzeug

Hinweise zum sicheren Befördern von Kindern

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.

- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems.

- ▶ Achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
- ▶ Schützen Sie es z.B. mit einer Decke.
- ▶ Bevor Sie das Kind darin sichern, das Kinder-Rückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als 12 Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu berücksichtigen:

- Kinder nur in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten, empfohlenen und alters-, gewichts- sowie größengerechten Kinder-Rückhaltesystem sichern. Beachten Sie dabei unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems.
- Das Kinder-Rückhaltesystem wenn möglich auf einen Fondsitz montieren.
- Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinder-Rückhaltesysteme benutzen:
  - das Sicherheitsgurtsystem
  - die ISOFIX- Befestigungsbügel
  - die Top Tether-Verankerungen
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme befolgen.
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und an dem Kinder-Rückhaltesystem beachten.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinder-Rückhaltesystems

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch auf der dafür geeigneten Sitzposition montiert wird, kann es nicht wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.
- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinder-Rückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinder-Rückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel lösen.

Das Kinder-Rückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- Auch unbenutzte Kinder-Rückhaltesysteme immer korrekt montieren.
- Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinder-Rückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden.

- Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme austauschen.
- Befestigungssysteme der Kinder-Rückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinder-Rückhaltesystem montiert wird.

ⓘ Verwenden Sie für das Reinigen der von Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhaltesysteme Pflegemittel von Mercedes-Benz. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden Hinweise:

- Bei Montage eines Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die Hinweise zu Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (⟶ Seite 40)
- Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme (⟶ Seite 41)
- Hinweise zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen (⟶ Seite 43)
- Die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (⟶ Seite 32)
- Zum korrekten Gebrauch des Sicherheitsgurts (⟶ Seite 34)

Kinder-Rückhaltesystem mit ISOFIX auf dem Fondsitz befestigen

Hinweise zu den ISOFIX-Kindersitzbefestigungen

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem

Für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme, bei denen das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des Kinder-Rückhaltesystems gesichert ist, beträgt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem 33 kg.

Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, bietet das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit integriertem Sicherheitsgurt keine ausreichende Schutzwirkung mehr. Die ISOFIX-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

- Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, nur ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird.
- Das Kinder-Rückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt sichern.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinder-Rückhaltesystems:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems
- auf einem Label am Kinder-Rückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem noch eingehalten wird.

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinder-Rückhaltesystems sowie die Mon-

tage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.
ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Rückhaltesysteme. ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme sind nach UN-R44 zugelassen.

An den ISOFIX-Befestigungsbügeln dürfen nur Kinder-Rückhaltesysteme befestigt werden, die der UN-R44 Norm entsprechen.

Symbol für Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems

ISOFIX-Kindersitzbefestigungen montieren

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem

Für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme, bei denen das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des Kinder-Rückhaltesystems gesichert ist, beträgt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem 33 kg.

Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, bietet das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit integriertem Sicherheitsgurt keine ausreichende Schutzwirkung mehr. Die ISOFIX-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

▶ Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, nur ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird.

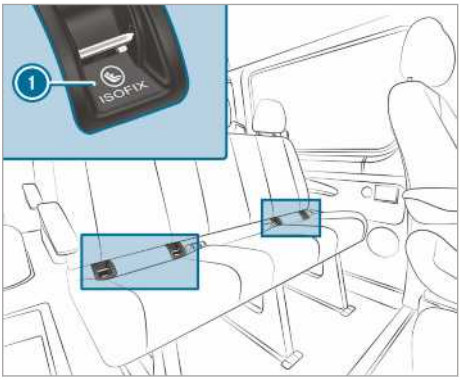
▶ Das Kinder-Rückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt sichern.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinder-Rückhaltesystems:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems
- auf einem Label am Kinder-Rückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem noch eingehalten wird.

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinder-Rückhaltesystems sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.



① ISOFIX-Befestigungsbügel

Stellen Sie unbedingt vor jeder Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln eingerastet ist.

! **HINWEIS** Beschädigung des Sicherheitsgurts des mittleren Sitzes bei der Montage des Kinder-Rückhaltesystems

▶ Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln montieren.

Top Tether befestigen

WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsche Befestigung des Top Tether-Gurtes

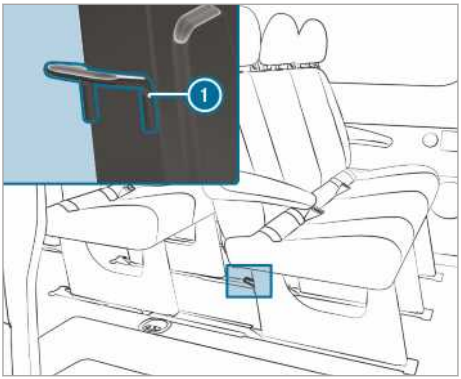
Wenn Sie den Top Tether-Gurt falsch befestigen, z.B. an einer Öse im Laderaum, ist das Kinder-Rückhaltesystem nicht richtig fixiert.

Bei einem Unfall kann es deshalb nicht wie vorgesehen schützen.

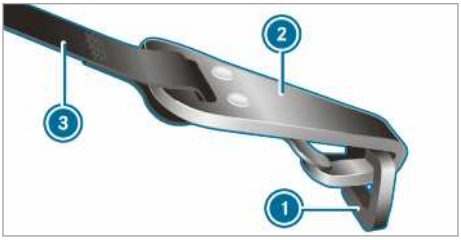
- Den Top Tether-Haken ausschließlich an der vorgesehenen Top Tether-Verankerung befestigen.

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Fahrzeug.

Das Kinder-Rückhaltesystem muss mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet sein.



Die Top Tether-Verankerungen (1) an der Rückseite der jeweiligen Fondsitzbank an den Sitzbankfüßen.

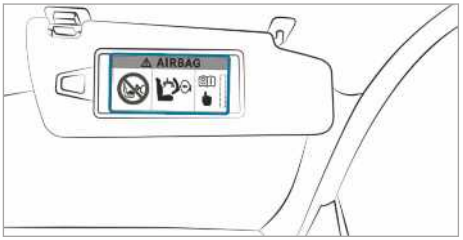


- Wenn notwendig, die Kopfstütze nach oben schieben (→ Seite 76).
- Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.
- Den Top Tether-Gurt (3) unter der Kopfstütze zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- Den Top Tether-Haken (2) ohne zu Verdrehen in die Top Tether-Verankerung (1) einhängen.
- Den Top Tether-Gurt (3) spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.
- Wenn notwendig, die Kopfstütze nach unten schieben (→ Seite 76). Darauf achten, dass der Verlauf des Top Tether-Gurts (3) nicht beeinträchtigt wird.

Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz

Hinweise zu den Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinder-Rückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einen Sitz mit AKTIVIERTEN FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zum sicheren Befördern von Kindern (→ Seite 36).

Hinweise zu rückwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesysteme

Aufkleber sichtbar bei geöffneter Beifahrertür

Der Beifahrerairbag kann nicht abgeschaltet werden. Sie erkennen dies an einem speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit. Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz, sondern stets auf einem geeigneten Fondsitz.

Hinweise zu vorwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz

Bei der Verwendung der Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte:

- Den Beifahrersitz in die hinterste Position stellen. Bei Sitzen mit Sitzhöheneinstellung den Sitz zusätzlich in die oberste Position stellen.
- Die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position einstellen.
- Die Sitzkissentiefe vollständig einfahren.
- Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.
- Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden.
- Die Neigung der Sitzlehne und die Einstellung der Kopfstützen gegebenenfalls entsprechend anpassen.
- Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen.
- Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.
- Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem legen.

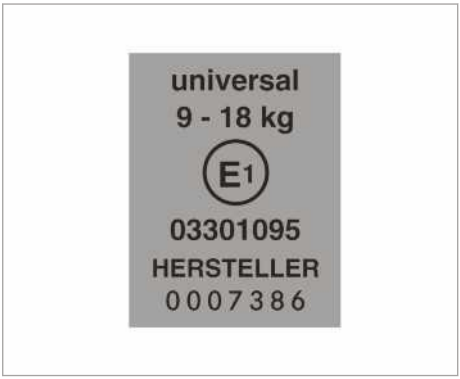
Beachten Sie unbedingt die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems und die Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme (⟶ Seite 41).

Eignung der Sitzplätze für Kinder-Rückhaltesysteme

Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme

Nur Kinder-Rückhaltesysteme mit der UNECE Norm UN-R44 dürfen im Fahrzeug verwendet werden.

Beispiel für ein Zulassungslabel an Kinder-Rückhaltesystemen:



Label für Kinder-Rückhaltesysteme nach UN-R44

ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der nachfolgenden Kategorie „Universal“ können gemäß den Tabellen zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinder-Rückhaltesystemen auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme sind auf dem Zulassungslabel mit dem Text „semi-universal“ gekennzeichnet. Sie dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in

der Fahrzeugtypliste des Kinder-Rückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

Hinweise zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- **Bei Verwendung einer Babyschale der Gruppen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems auf einem Fondsitzplatz:** Fahrer- und Beifahrersitz so einstellen, dass er das Kinder-Rückhaltesystem nicht berührt.
- **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems der Gruppe I**: Die Lehne des Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.
- Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z.B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.
- Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme beachten.

Legende zur Tabelle:

X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe

U Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe

UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe

L Geeignet für semi-universelle Kinder-Rückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinder- Rückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

Beifahrersitz

Gewichtsgruppe	Beifahrersitz (mit Beifahrerairbag)[1]	Beifahrersitz (ohne Beifahrerairbag)[1]	Einfachsitz
Gruppe 0: bis 10 kg	X	U	X
Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U	X
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg	UF	U	X
Gruppe II: 15 kg bis 25 kg	UF	U	X
Gruppe III: 22 kg bis 36 kg	UF	U	X

[1] Den Beifahrersitz in die hinterste, oberste Position stellen.

Beifahrersitzbank

Gewichtsgruppe	Äußerer Sitz (mit Beifahrerairbag)	Äußerer Sitz (ohne Beifahrerairbag)	Mittlerer Sitz
Gruppe 0: bis 10 kg	X	U	X
Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U	X

Gewichtsgruppe	Äußerer Sitz (mit Beifahrerairbag)	Äußerer Sitz (ohne Beifahrerairbag)	Mittlerer Sitz
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg	UF	U	X
Gruppe II: 15 kg bis 25 kg	UF	U	X
Gruppe III: 22 kg bis 36 kg	UF	U	X

Fondsitzbank

Gewichtsgruppe	Fondsitzbank (Doppelkabine)	Fondsitzbank (Standard/Komfort)
Gruppe 0: bis 10 kg	U	U
Gruppe 0+: bis 13 kg	U	U
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg	U	U
Gruppe II: 15 kg bis 25 kg	U	U
Gruppe III: 22 kg bis 36 kg	U	U

Hinweise zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme zur Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsgruppen	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...) mit Farbcode 9H95
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus II	04 301 146	970 13 02
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus II	04 301 146	970 13 02
Gruppe I: 9 bis 18 kg von etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Britax Römer	DUO plus	04 301 133	970 17 02
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg von etwa 4 bis 12 Jahre	Britax Römer	KIDFIX	04 301 198	970 20 02
	Britax Römer	KIDFIX XP	04 301 304	970 23 02

ⓘ Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Kindersicherungen für Türen sichern/entsichern

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Kinder mitfahren, können sie:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

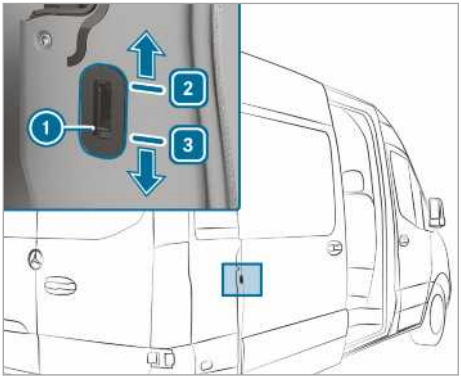
Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.

In folgenden Türen sind Kindersicherungen vorhanden:

- Schiebetüren
- Fondtüren der Doppelkabine

Die Kindersicherungen an den Türen sichert jede Tür einzeln. Sie kann nicht mehr von innen (Ausnahme elektrische Schiebetür) geöffnet werden. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür von außen geöffnet werden.

Bei einer gesicherten elektrischen Schiebetür sind nur die Bedienelemente der Schiebetür im Fond gesperrt. Die elektrische Schiebetür kann jederzeit über die Taste an der Mittelkonsole geöffnet werden (⟶ Seite 52).



Beispiel Kindersicherung Schiebetür

- Den Kindersicherungsriegel (1) in Stellung [2] (sichern) oder [3] (entsichern) schieben.
- Anschließend jeweils die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.

Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. auf Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Schlüssel

Hinweise zu Funkverbindungen des Schlüssels

GEFAHR Lebensgefahr durch elektromagnetische Strahlung für Personen mit medizinischen Geräten bei Start-Stopp-Taste

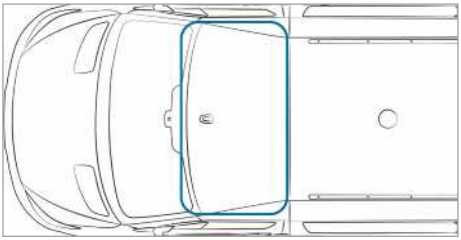
Personen mit medizinischen Geräten, z.B. Herzschrittmacher oder Defibrillator:

Wenn Sie die Start-Stopp-Taste benutzen, besteht eine Funkverbindung zwischen Schlüssel und Fahrzeug.

Die elektromagnetische Strahlung kann die Funktion eines medizinischen Geräts beeinträchtigen.

- Vor dem Betreiben des Fahrzeugs unbedingt bei Ihrem Arzt oder dem Hersteller des medizinischen Geräts über etwaige Auswirkungen der Emissionen entsprechender Systeme informieren.

Erkennungsbereich der Antenne der Funktion KEYLESS-START



Übersicht Schlüsselfunktionen

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

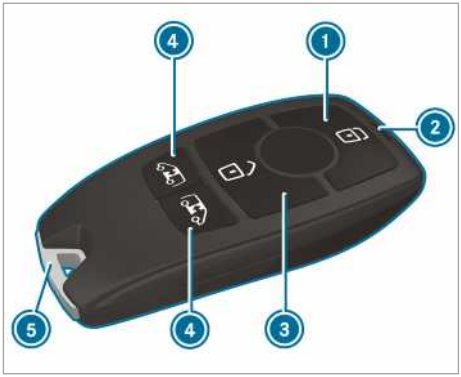
Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

HINWEIS Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder

- Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.



1. Verriegeln
2. Batterie-Kontrollleuchte
3. Entriegeln
4. Laderaumentriegelung (Schiebetüren und Hecktüren)/Elektrische Schiebetüren entriegeln und öffnen/schließen
5. Notschlüssel

Der Schlüssel ver- und entriegelt bei werkseitiger Einstellung zentral folgende Komponenten:

- die Fahrer- und Beifahrertür
- die Schiebetüren
- die Hecktüren

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach der Entriegelung öffnen, wird das Fahrzeug wieder verriegelt und der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

ⓘ Wenn die Batterie-Kontrollleuchte beim Drücken der Taste [🔓] oder [🔒] nicht aufleuchtet, ist die Batterie entladen.

Batterie des Schlüssels wechseln (⟶ Seite 47).

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug

▶ Akustik Schließen ein- oder ausschalten.

ⓘ **Bitte beachten:**
Die gewählte Einstellung der akustischen Schließrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schließrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.

Entriegelungseinstellungen ändern

Der Schlüssel hat folgende einstellbare Entriegelungsfunktionen:

- zentral entriegeln
- Fahrer- und Beifahrertür (Kastenwagen) entriegeln
- Fahrertür (Kombifahrzeug, Fahrgestell) entriegeln

▶ **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten [🔓] und [🔒] drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür oder Fahrer- und Beifahrertür:

- Ein zweiter Druck auf die Taste [🔓] entriegelt das Fahrzeug zentral.

Stromverbrauch des Schlüssels reduzieren

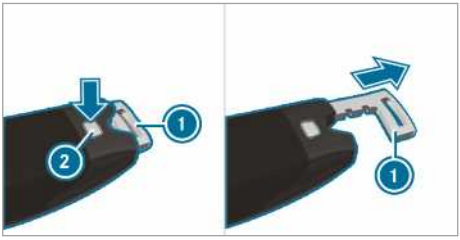
Wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen, können Sie die Funktion KEYLESS-START des Schlüssels deaktivieren.

▶ **Deaktivieren:** Die Taste [🔒] des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.
Die Batterie-Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet zweimal kurz und einmal lang auf.

▶ **Aktivieren:** Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.

Beim Starten des Fahrzeugs mit dem Schlüssel in dem Steckfach der Schaltkonsole werden die Schlüsselfunktionen automatisch aktiviert.

Notschlüssel entnehmen und einsetzen



▶ **Entnehmen:** Den Entriegelungsknopf (2) drücken.
Der Notschlüssel (1) wird leicht herausgeschoben.

▶ Den Notschlüssel (1) vollständig herausziehen.

▶ **Einsetzen:** Den Entriegelungsknopf (2) drücken.

▶ Den Notschlüssel (1) vollständig einschieben, bis er einrastet.

Batterie des Schlüssels wechseln

⚠ **GEFAHR** Schwere Gesundheitsschäden durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.

▶ Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.

▶

Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Batterie durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 47).

Beispielbild

▶ Die Entriegelungstaste 2 vollständig nach unten drücken und den Deckel 1 nach vorn schieben.

▶ Das Batteriefach 3 herausziehen und die leere Batterie entnehmen.

▶ Die neue Batterie in das Batteriefach 3 einsetzen. Dabei die Kennzeichnung des Pluspols im Batteriefach und auf der Batterie beachten.

▶ Das Batteriefach 3 einschieben.

▶ Den Deckel 1 wieder aufstecken, so dass er einrastet.

▶ Den Notschlüssel vollständig einschieben, bis er einrastet (→ Seite 47).

Probleme mit dem Schlüssel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sie können das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.	Mögliche Ursachen: • Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. • Eine starke Funkquelle stört. • Der Schlüssel ist defekt. ▶ Mit der Batterie-Kontrollleuchte die Batterie prüfen und ggf. wechseln (→ Seite 47). ▶ Zum Ent- und Verriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 47). ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Sie haben einen Schlüssel verloren.	▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen. ▶ Ggf. die mechanische Schließung austauschen lassen.

Türen

Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z.B. in Gefahrensituationen.

- Niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

Die Türzusatzsicherung wird automatisch aktiviert:

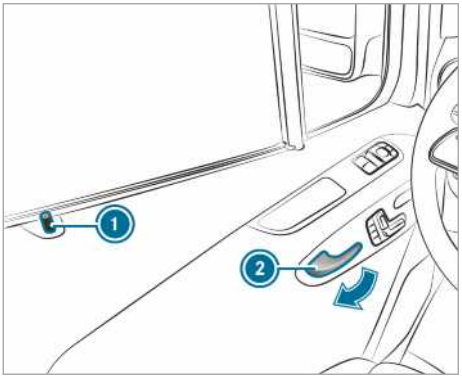
- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel

Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (⟶ Seite 64).

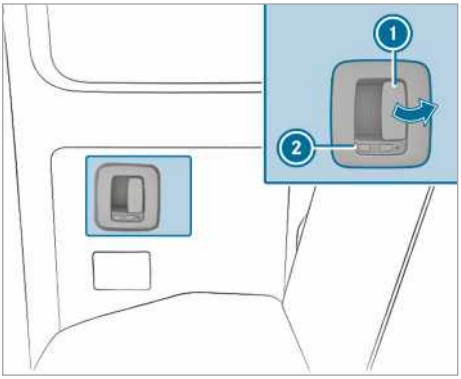
ⓘ Bei Fahrzeugen ohne Innenraumschutz ist die Türzusatzsicherung ohne Funktion.

Tür von innen entriegeln und öffnen

Nur für Vereinigtes Königreich: Beachten Sie die Hinweise zur Türzusatzsicherung (⟶ Seite 49).



- **Vordertür entriegeln und öffnen:** Am Türgriff 2 ziehen.
  Beim Entriegeln der Tür fährt der Sicherungsstift 1 hoch.
- Tür öffnen.



Das Symbol [🔓] zeigt, dass die Fondtür entriegelt ist.

- **Fondtür entriegeln und öffnen:** Den Öffnungshebel 1 ziehen und die Fondtür öffnen.
  Beim Entriegeln der Tür fährt der Riegel 2 nach vorn.
  Das Symbol [🔓] ist sichtbar.
- **Schließen:** Die Fondtür am Türgriff zuziehen.
- **Verriegeln:** Den Riegel 2 nach hinten schieben.
  Das Symbol [🔒] ist sichtbar.

Tür von innen zentral verriegeln

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

⚠ **WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

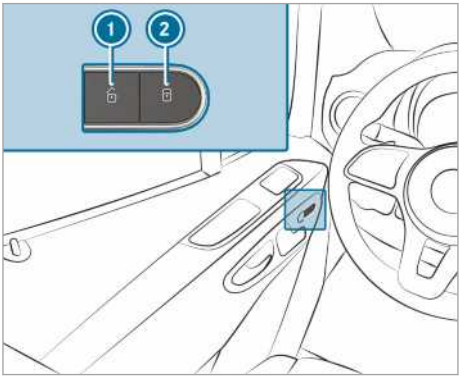
Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Manuelle Ver- und Entriegelung

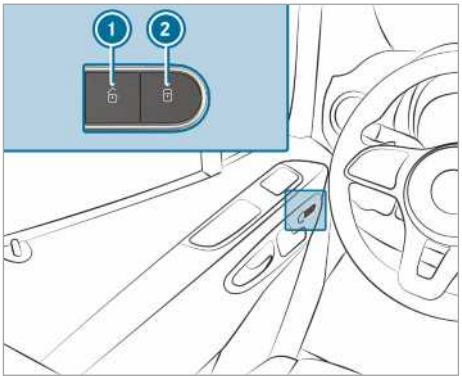
Mit den Zentralverriegelungstasten können Sie das gesamte Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln.



▶ **Gesamtfahrzeug ver-/entriegeln:** Bei geschlossenen Türen die Taste 1 (entriegeln) oder 2 (verriegeln) drücken.

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt, verriegelt das Fahrzeug automatisch.



Es besteht in den folgenden Situationen Aussperrgefahr bei eingeschalteter Funktion:

- beim Anschleppen oder Anschieben des Fahrzeugs
- auf dem Rollenprüfstand

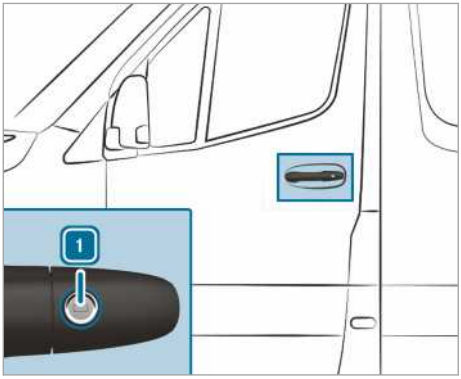
▶ Bei geschlossenen Türen Spannungsversorgung oder Zündung einschalten.

▶ **Einschalten:** Etwa fünf Sekunden die Taste 2 gedrückt halten.
Ein Signalton ertönt.

▶ **Ausschalten:** Etwa fünf Sekunden die Taste 1 gedrückt halten.
Ein Signalton ertönt.

Fahrertür mit Notschlüssel ent-/verriegeln

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Notschlüssel verriegeln wollen, drücken Sie zuerst bei geöffneter Fahrertür auf die Taste für die Verriegelung von innen. Verriegeln Sie anschließend die Fahrertür mit dem Notschlüssel.



- **Entriegeln:** Den Notschlüssel nach links in Stellung 1 drehen.
- **Verriegeln:** Den Notschlüssel nach rechts in Stellung 1 drehen.

ⓘ **Rechtslenker-Fahrzeuge:** Drehen Sie den Notschlüssel jeweils in die entgegengesetzte Richtung.

Schiebetür

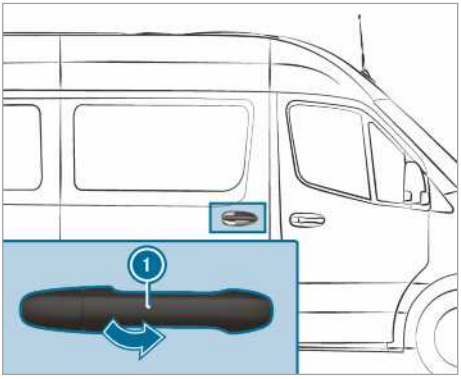
Schiebetür von außen öffnen und schließen

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr durch nicht eingerastete offene Schiebetür

Wenn die offene Schiebetür nicht eingerastet ist, kann sie sich am Hang selbstständig bewegen.

Dadurch können Sie oder andere Personen eingeklemmt werden.

- Stets sicherstellen, dass die offene Schiebetür eingerastet ist. Die Schiebetür dazu bis zum Anschlag öffnen.



ⓘ Ihr Fahrzeug kann mit einer langen Schiebetür mit einer Zwischenarretierung ausgestattet sein. Sie können die Schiebetür beim Öffnen und Schließen zusätzlich etwa in der Mitte der Tür arretieren. Sie müssen dadurch beim Ein- oder Aussteigen die Tür nicht immer bis zum Endanschlag öffnen. In der Zwischenarretierung ist die Schiebetür nicht eingerastet.

- **Öffnen:** Am Türgriff ① ziehen. Die Schiebetür öffnet sich.
- Die Schiebetür am Türgriff ① nach hinten schieben, bis sie einrastet.
- Die Arretierung der Schiebetür kontrollieren.
- **Schließen:** Die Schiebetür am Türgriff ① ziehen und mit Schwung nach vorn schieben, bis sie schließt.

Schiebetür von innen öffnen und schließen

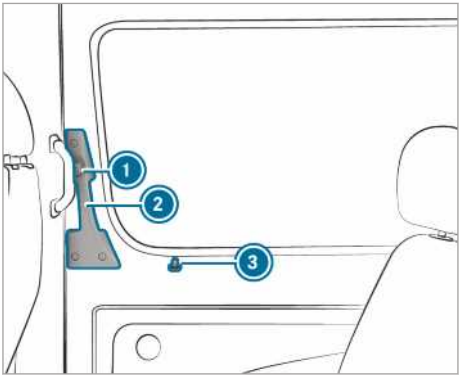
⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr durch nicht eingerastete offene Schiebetür

Wenn Sie die Schiebetür öffnen, können andere Personen durch die nach hinten öffnende Schiebetür getroffen werden.

- Die Schiebetür nur öffnen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.

Voraussetzungen

- Die Kindersicherung ist deaktiviert.



Wenn Sie eine verriegelte Schiebetür öffnen, fährt der Sicherungsstift (3) hoch. Alle Türen sind entriegelt.

ⓘ Ihr Fahrzeug kann mit einer langen Schiebetür mit einer Zwischenarretierung ausgestattet sein. Sie können die Schiebetür beim Öffnen und Schließen zusätzlich etwa in der Mitte der Tür arretieren. Sie müssen dadurch beim Ein- oder Aussteigen die Tür nicht immer bis zum Endanschlag öffnen. In der Zwischenarretierung ist die Schiebetür nicht eingerastet.

- **Öffnen:** Den Knopf (1) drücken.
- Die Schiebetür am Türgriff (2) bis zum Anschlag nach hinten schieben.
- Die Arretierung der Schiebetür kontrollieren. Die Schiebetür muss eingerastet sein.
- **Schließen:** Den Knopf (1) drücken.
- Die Schiebetür am Türgriff (2) mit Schwung nach vorn schieben, bis sie schließt.

Hinweis zur elektrischen Schließhilfe

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer elektrischen Schließhilfe ausgestattet ist, benötigen Sie einen geringeren Kraftaufwand beim Schließen der Schiebetür.

Elektrische Schiebetür

Funktion der elektrischen Schiebetür

Ihr Fahrzeug kann mit elektrischen Schiebetüren auf der linken und/oder rechten Seite ausgestattet sein.

Sie können die elektrische Schiebetür durch folgende Punkte bedienen:

- durch Drücken der Schiebetür-Tasten an der Mittelkonsole
- durch Drücken der Schiebetür-Taste am Türeinstieg (B-Säule)
- mit dem Türgriff (innen oder außen)
- mit dem Schlüssel

Wenn die elektrische Schiebetür beim Öffnen blockiert, bewegt sie sich um einige Zentimeter in die entgegengesetzte Richtung und stoppt.

Wenn die Schiebetür beim Schließen blockiert, öffnet sie sich wieder komplett.

Wenn der Elektromotor der Schiebetür zu überhitzen droht, z.B. durch häufiges Öffnen und Schließen innerhalb kürzester Zeit, öffnet die Schiebetür vollständig. Die Schiebetür ist dann blockiert. Nach etwa 30 Sekunden ist die Schiebetür wieder funktionsbereit.

Nach Auftreten einer Störung oder Abklemmen der Batterie können Sie die Schiebetür mit der Entriegelung vom Elektromotor lösen. Anschließend können Sie die Schiebetür von Hand öffnen oder schließen (⟶ Seite 54).

Elektrische Schiebetür mit Taste öffnen und schließen

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr durch nicht eingerastete offene Schiebetür

Wenn Sie die Schiebetür öffnen, können andere Personen durch die nach hinten öffnende Schiebetür getroffen werden.

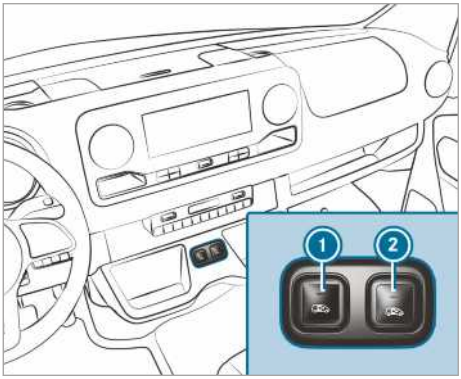
- Die Schiebetür nur öffnen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr trotz Hinderniserkennung

Die Hinderniserkennung reagiert nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger. Diese oder andere Körperteile können z.B. gegen den Türrahmen gedrückt werden. Die Hinderniserkennung kann das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern.

- Beim Schließen und beim Öffnen der elektrischen Schiebetür sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich der Schiebetür befinden

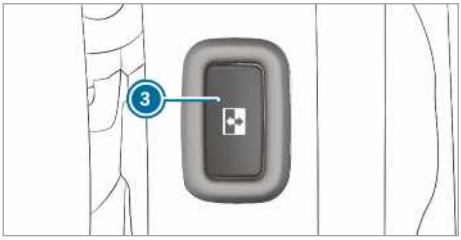
▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, erneut auf die Taste drücken, um die Schiebetür zu stoppen.



Schiebetür-Tasten an der Mittelkonsole

1 Schiebetür öffnen und schließen linke Fahrzeugseite

2 Schiebetür öffnen und schließen rechte Fahrzeugseite



Schiebetür-Taste am Türeinstieg (B-Säule)

Bei Fahrzeugen mit Trennwand sitzt die Taste 3 an der Trennwand neben dem Türeinstieg in Höhe des Innengriffs.

Nur wenn die Kindersicherung deaktiviert ist, können Sie die Schiebetür mit der Taste 3 öffnen.

▶ **Öffnen:** Die Taste 1, 2 oder die Taste 3 kurz drücken.
Die Schiebetür öffnet automatisch.

Bei Öffnung der Tür über die Taste 1 oder 2 hören Sie zusätzlich zwei Signaltöne.

Die Kontrollleuchte oben in der Taste 1 oder 2 blinkt und die Taste 3 blinkt.

Wenn die Schiebetür vollständig geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte oben in der Taste 1 oder 2.

▶ **Schließen:** Die Taste 1, 2 oder die Taste 3 kurz drücken.
Die Schiebetür schließt automatisch.

Beim Schließen der Tür über die Taste 1 oder 2 hören Sie zusätzlich zwei Signaltöne.

Die Kontrollleuchte oben in der Taste 1 oder 2 blinkt und die Taste 3 blinkt.

Wenn die Schiebetür vollständig geschlossen ist, geht die Kontrollleuchte oben in der Taste 1 oder 2 aus.

▶ **Automatiklauf beenden:** Die Taste 1 oder 2 kurz drücken.
Die Schiebetür stoppt.

ⓘ Wenn Sie den Automatiklauf beim Öffnen beenden, schließt die Tür bei erneutem Drücken der Taste.

ⓘ Bei ungünstigen Betriebsbedingungen, z.B. Frost, Vereisung oder starker Verschmutzung, können Sie die jeweilige Taste gedrückt halten. Die elektrische Schiebetür wird dann mit erhöhter Kraft bewegt. Beachten Sie, dass in diesem Fall die Hinderniserkennung weniger empfindlich eingestellt ist. Zum Anhalten der Bewegung lassen Sie die Taste los.

Elektrische Schiebetür mit Schlüssel öffnen und schließen

▶ **Entriegeln:** Die Taste oder am Schlüssel kurz drücken.

▶ **Öffnen:** Länger als 0,5 Sekunden die Taste oder am Schlüssel drücken.
Sie hören zwei Signaltöne und die Schiebetür öffnet automatisch.

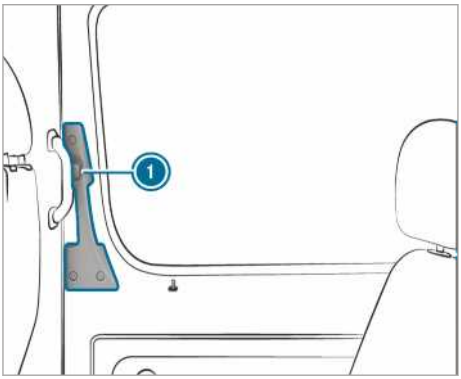
▶ **Schließen:** Länger als 0,5 Sekunden die Taste oder am Schlüssel drücken.
Sie hören zwei Signaltöne und die Schiebetür schließt automatisch.

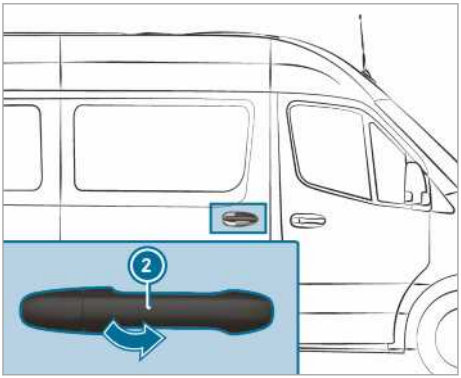
▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste oder am Schlüssel kurz drücken.
Die Schiebetür stoppt.

ⓘ Wenn Sie den Automatiklauf beim Öffnen beenden, schließt die Tür bei erneutem Drücken der Taste.

Elektrische Schiebetür mit Türgriff öffnen und schließen

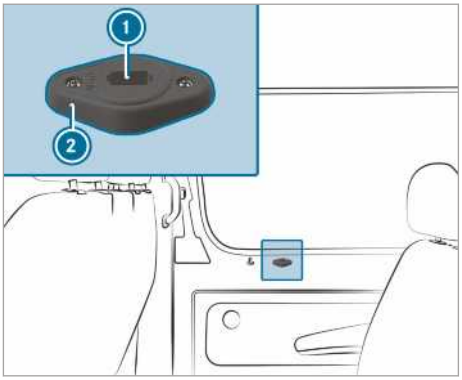
Voraussetzungen:
- Die Kindersicherung ist deaktiviert.





- Den Knopf (1) drücken oder den Türgriff außen (2) ziehen.
  Die Schiebetür öffnet oder schließt.
- Erneut den Knopf (1) drücken oder den Türgriff außen (2) ziehen.
  Die Schiebetür stoppt.

Elektrische Schiebetür manuell entriegeln



Nach Auftreten einer Störung oder Abklemmen der Batterie können Sie die Schiebetür mit der Entriegelung (2) vom Elektromotor trennen. Anschließend können Sie die Schiebetür von Hand öffnen/schließen.

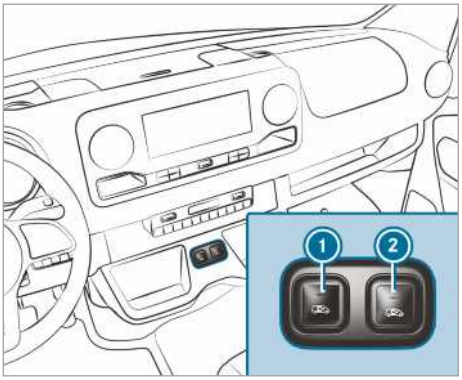
ⓘ Weitere Informationen zur Entnahme des Notschlüssels (→ Seite 47)

- **Fahrzeuge mit Schiebetürvollverkleidung:** Die Abdeckung von der Entriegelung (2) entfernen.
  Die Service-Betätigung ist zugänglich.
- **Schiebetür vom Elektromotor trennen:** Den Notschlüssel in die Öffnung (1) der Entriegelung (2) in Position „AUTO“ stecken.
- Den Notschlüssel um 180 ° nach rechts drehen. Die Position „MAN“ ist eingestellt.
- Die Schiebetür am Türgriff außen oder innen öffnen oder schließen.
- **Schiebetür mit dem Elektromotor verbinden:** Den Notschlüssel in die Öffnung (1) der Entriegelung (2) in Position „MAN“ stecken.
- Den Notschlüssel um 180 ° nach links drehen.
  Die Position „AUTO“ ist eingestellt.
- Die Schiebetür justieren (→ Seite 55).

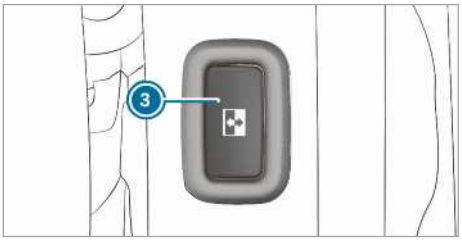
Wenn sich die Störung nicht beseitigen lässt

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Elektrische Schiebetür justieren



Schiebetür-Tasten an der Mittelkonsole



Schiebetür-Taste am Türeinstieg (B-Säule)

Nach einer Betriebsstörung oder einer Spannungsunterbrechung müssen Sie die Schiebetür neu justieren.

- Wenn die Schiebetür geöffnet ist: Die Tasten (1) oder (2) an der Mittelkonsole oder die Schiebetür-Taste (3) am Türeinstieg (B-Säule) gedrückt halten, bis die Tür geschlossen ist.

oder

- Die Schiebetür mit dem Türgriff schließen (→ Seite 54).
- Anschließend die Schiebetür einmal durch kurzes Drücken der Tasten (1) oder (2) an der Mittelkonsole, der Schiebetür-Taste (3) am Türeinstieg (B-Säule) oder mit dem Türgriff (→ Seite 54) vollständig öffnen.
  Die Schiebetür ist funktionsbereit.

Hecktüren

Hecktüren von außen öffnen und schließen

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Öffnen der Hecktür bei schlechter Verkehrssituation

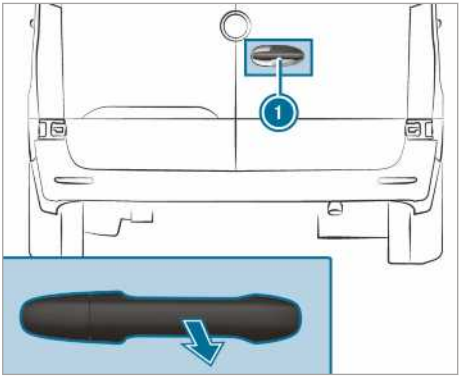
Wenn Sie eine Hecktür öffnen, können:

- andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden.
- Sie vom Verkehr erfasst werden.

Das ist insbesondere der Fall, wenn Sie die Hecktür weiter als 90 ° öffnen.

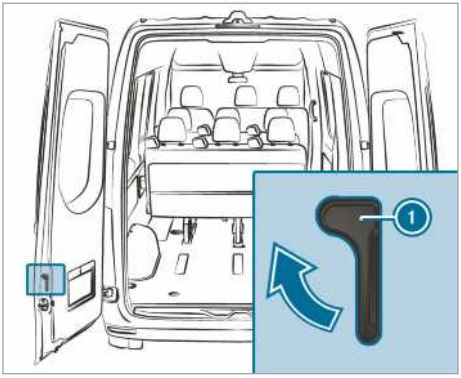
- Die Hecktüren nur öffnen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.
- Stets sicherstellen, dass die Hecktür richtig arretiert ist.

Rechte Hecktür öffnen



- Den Griff (1) ziehen.
- Die Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.

Linke Hecktür öffnen



- Stellen Sie sicher, dass die rechte Hecktür geöffnet und eingerastet ist.
- Den Entriegelungsgriff (1) in Pfeilrichtung ziehen.
- Die Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.

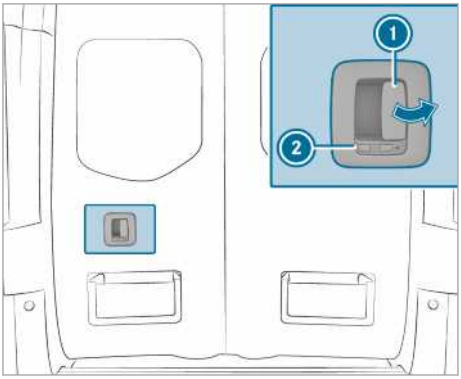
Hecktüren bis zum Endanschlag öffnen

- Die jeweilige Hecktür über den ersten Rastpunkt (90°) hinaus öffnen.
- Die Hecktür bis zum Endanschlag öffnen.
  Die Hecktür wird in Endlage gehalten.

Hecktüren von außen schließen

- Die linke Hecktür von außen mit Schwung schließen.
- Die rechte Hecktür von außen mit Schwung schließen.

Hecktüren von innen öffnen und schließen



Das Symbol [🔓] zeigt, dass die Hecktür entriegelt ist.

- **Entriegeln:** Den Riegel (2) nach links schieben.
  Das Symbol [🔓] ist sichtbar.
- **Öffnen:** Den Öffnungshebel (1) ziehen und die Hecktür öffnen.
- Die Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.
- **Schließen:** Stellen Sie sicher, dass die linke Hecktür geschlossen ist.
- Die rechte Hecktür mit Schwung am Türgriff zuziehen.
- **Verriegeln:** Den Riegel (2) nach rechts schieben.
  Das Symbol [🔒] ist sichtbar.

Trennwand-Schiebetür

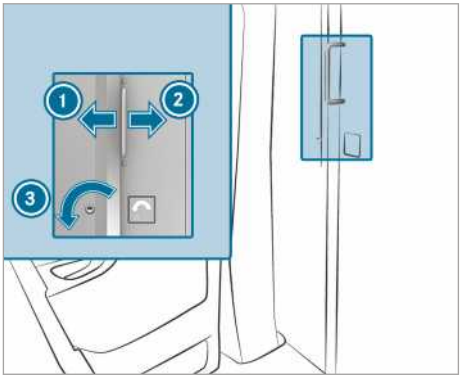
Trennwand-Schiebetür vom Fahrerraum aus öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerastete Trennwand Schiebetür

Wenn die offene Trennwand-Schiebetür nicht eingerastet ist, kann sie sich während der Fahrt selbstständig bewegen.

Dadurch können Sie oder andere Personen eingeklemmt werden.

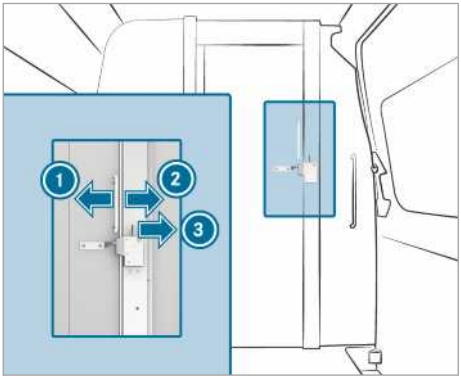
- Die Trennwand-Schiebetür vor jeder Fahrt schließen und sicherstellen, dass sie eingerastet ist.



- **Öffnen:** Den Schlüssel nach links (3) drehen.
  Die Schiebetür ist entriegelt.

- Die Schiebetür bis zum Anschlag nach rechts (2) schieben.
- **Schließen:** Die Schiebetür bis zum Einrasten nach links (1) schieben.
  Sie können die Schiebetür mit dem Schlüssel verriegeln.

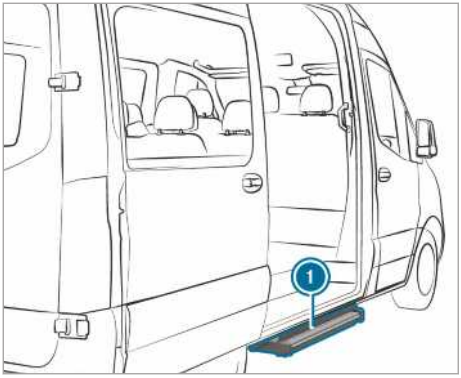
Trennwand-Schiebetür vom Laderaum aus öffnen und schließen



- **Öffnen:** Den Hebel nach rechts (3) drücken.
  Die Schiebetür ist entriegelt.
- Die Schiebetür bis zum Anschlag nach links (1) schieben.
- **Schließen:** Die Schiebetür bis zum Einrasten nach rechts (2) schieben.

Elektrische Trittstufe

Funktion der elektrischen Trittstufe



Die Schiebetür Ihres Fahrzeugs kann mit einer elektrischen Trittstufe ausgestattet sein.

Die elektrische Trittstufe (1) fährt automatisch beim Öffnen der Schiebetür aus und nach dem Schließen der Schiebetür ein. Die elektrische Trittstufe (1) ist an der Vorderseite mit einer Hinderniserkennung ausgestattet. Wenn die Trittstufe während des Ausfahrens gegen ein Hindernis stößt, stoppt sie. Wenn Sie das Hindernis beseitigt haben, müssen Sie zuerst die Schiebetür schließen und erneut öffnen, damit die Trittstufe vollständig ausfährt.

Wenn die elektrische Trittstufe das Beladen behindert, können Sie die Trittstufe über die Hinderniserkennung beim Öffnen der Schiebetür blockieren. Dadurch bleibt die elektrische Trittstufe eingefahren und ein Gabelstapler oder ein anderes Hubfahrzeug kann näher an den Laderaum heranfahren.

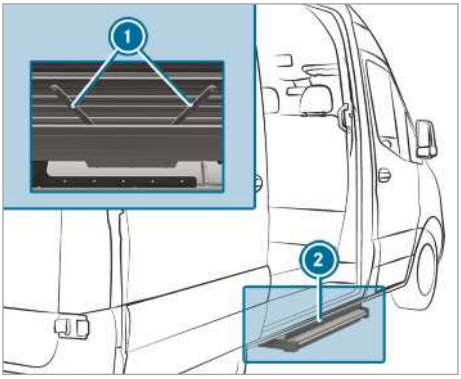
ⓘ Im Display erscheint die Meldung Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitung oder Trittstufe n. ausgefahren Störung an.
Bei ausgeschalteter Zündung ertönt beim Blockieren der Hinderniserkennung ein Warnton, der zwei Minuten andauert.
Bei eingeschalteter Zündung ertönt der Warnton dauerhaft.

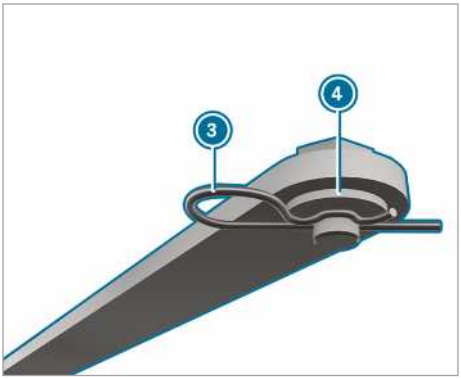
Fahrzeuge mit Instrumenten-Display (Farbdisplay): Wenn im Display die Meldung Trittstufe nicht eingefahren s. Betriebsanleitung oder Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitung zeigt und ein Warnton ertönt, ist die Funktion der elektrischen Trittstufe (1) gestört (→ Seite 394).

Fahrzeuge mit Instrumenten-Display (Schwarz-Weiß-Display): Wenn das Display die Meldung Trittstufe n. eingefahren Störung oder Trittstufe n. ausgefahren Störung erscheint und ein Warnton ertönt, ist die Funktion der elektrischen Trittstufe (1) gestört (→ Seite 394).

Wenn die Funktion der elektrischen Trittstufe (1) gestört ist, kann die Trittstufe nicht oder nur teilweise aus- oder eingefahren sein. Sie müssen nach dem Auftreten einer Störung die elektrische Trittstufe (1) für die Weiterfahrt manuell einfahren und verriegeln (→ Seite 58). Machen Sie die Fahrgäste vor dem Aussteigen auf das mögliche Fehlen der elektrischen Trittstufe (1) aufmerksam.

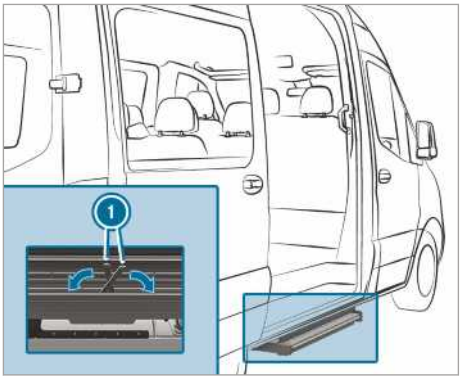
Elektrische Trittstufe notentriegeln (manuelles Einfahren)





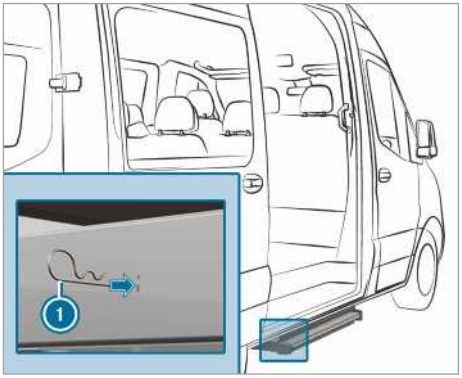
Wenn die elektrische Trittstufe nicht automatisch einfährt, müssen Sie die Trittstufe für die Weiterfahrt manuell einschieben und verriegeln.

- An der Unterseite der Trittstufe (2) an beiden Stangen (1) die Federsplinte (3) aus dem jeweiligen Stift herausziehen.
- Die Unterlegscheiben (4) abnehmen und beide Stangen aushängen.



- Die Stangen (1) in das Gehäuse der Trittstufe einklappen.
- Die Trittstufe in ihr Gehäuse schieben.

ⓘ Beim erstmaligen Sichern der Trittstufe müssen Sie mit den Federsplinten eine Folie durchstoßen.



- An beiden Seiten die Federsplinte (1) bis zum Anschlag durch die Bohrungen des Gehäuses in die Trittstufe stecken.
  Die Trittstufe ist in ihrem Gehäuse gesichert.

Pritschenbordwände

Pritschenbordwände öffnen und schließen

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr beim Öffnen einer unter Spannung stehenden Bordwand

Beim Öffnen der Bordwandverschlüsse kann die Bordwand nach unten schlagen. Dies gilt

insbesondere, wenn sie durch Ladegut belastet ist und dadurch unter Spannung steht.

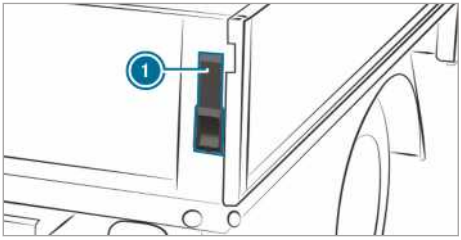
- Vor dem Öffnen darauf achten, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Bordwand aufhalten.
- Die Bordwandverschlüsse immer seitlich von der zu öffnenden Bordwand öffnen.
- Besonders vorsichtig sein, wenn die Bordwandverschlüsse nicht mit dem üblichen Kraftaufwand geöffnet werden können.

WARNUNG Unfallgefahr bei verdeckter Außenbeleuchtung durch die Bordwand

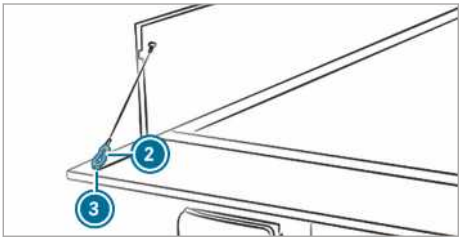
Die rückwärtige Außenbeleuchtung ist verdeckt, wenn Sie die hintere Bordwand öffnen.

Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug erst spät als Hindernis erkennen.

- Das Fahrzeug nach hinten entsprechend den nationalen Vorschriften absichern, z.B. mit einem Warndreieck.

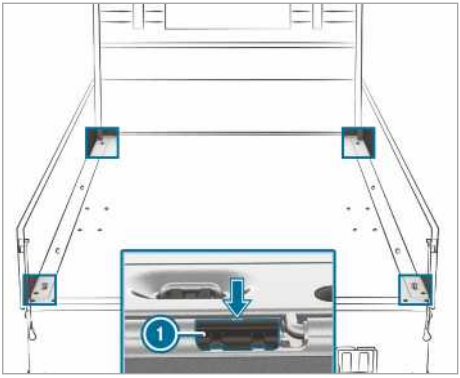


- **Öffnen:** Die Pritschenbordwand festhalten.
- Den Hebel 1 bis zum Anschlag nach oben klappen.
- Den Vorgang an der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen.
- Die Pritschenbordwand bis zur 90°-Stellung aufklappen.



- Die Pritschenbordwand anheben und den Karabinerhaken 2 des Halteseils aus der Öse 3 aushaken.
- Den Vorgang an der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen.
- Die Pritschenbordwand vorsichtig nach unten klappen.
- **Schließen:** Die Pritschenbordwand anheben und den Karabinerhaken 2 des Halteseils in die Öse 3 einhaken.
- Die Pritschenbordwand anheben und zudrücken.
- Den Hebel 1 bis zum Anschlag nach unten klappen.
- Den Vorgang an der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen.

Seitliche Pritschenbordwände an- und abbauen



Führen Sie diese Arbeiten vorsichtig und mit Hilfe einer zweiten Person durch.

- **Abbauen:** Die hintere Pritschenbordwand nach unten klappen.
- Eine seitliche Pritschenbordwand nach unten klappen.
- Die Sperrklinke 1 der seitlichen Pritschenbordwand mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug an der Aussparung (Pfeil) aus ihrer Führung hebeln.
- Die Pritschenbordwand ca. bis zur 80°-Stellung nach oben klappen.
- Die Pritschenbordwand aus den Scharnierbolzen nach hinten ziehen und abnehmen.

- **Anbauen:** Die Pritschenbordwand ca. in 80°-Stellung vorsichtig an den Scharnierbolzen ansetzen, dabei muss die Sperrklinke (1) auf der Pritschenbordwand liegen.
- Die Pritschenbordwand nach vorn schieben.
- Die Sperrklinke (1) einsetzen und Pritschenbordwand nach oben klappen.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

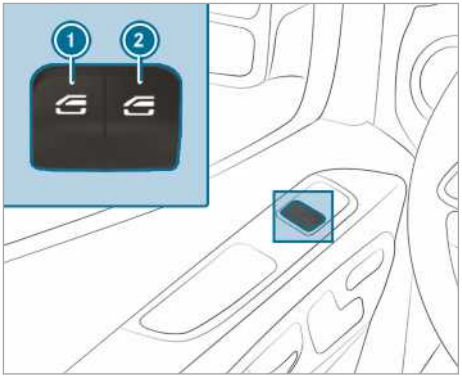
Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenscheiben durch Kinder

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.



(1) Fensterheber links
(2) Fensterheber rechts

- **Manuell öffnen:** Die Taste (1) oder (2) drücken und gedrückt halten.
- **Manuell schließen:** Die Taste (1) oder (2) ziehen und gezogen halten.

Die Fenster der Vordertüren haben zusätzlich einen Automatiklauf.

- **Vollständig öffnen:** Die Taste (1) oder (2) über den Druckpunkt hinaus kurz drücken. Der Automatiklauf wird gestartet.
- **Vollständig schließen:** Die Taste (1) oder (2) über den Druckpunkt hinaus kurz ziehen. Der Automatiklauf wird gestartet.
- **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste (1) oder (2) erneut kurz drücken oder ziehen.

ⓘ Wenn ein Objekt ein Seitenfenster während des automatischen Schließvorgangs behindert, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

ⓘ Wenn der Automatiklauf des Seitenfensters nicht funktioniert, dann besteht kein Einklemmschutz.

Automatische Reversierfunktion der Seitenfenster

Wenn ein Objekt ein Seitenfenster während des Schließvorgangs behindert, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.
- auf den letzten 4 mm des Schließwegs.
- während des Justierens.
- beim erneuten manuellen Schließen des Seitenfensters unmittelbar nach dem automatischen Reversieren.

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften (Komfortöffnen)

WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften.

Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig folgende Funktionen ausgeführt:

- Entriegeln des Fahrzeugs
- Öffnen der Seitenfenster

Die Funktion „Komfortöffnen“ können Sie nur mit dem Schlüssel auslösen. Der Schlüssel muss sich in der Nähe der Fahrer- oder Beifahrertür befinden.

- Die Taste am Schlüssel gedrückt halten.

  Folgende Funktionen werden ausgeführt:
  - Das Fahrzeug wird entriegelt.
  - Die Seitenfenster werden geöffnet.
- **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste loslassen.

Seitenfenster von außen schließen (Komfortschließen)

WARNUNG Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden.

- Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen.
- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

- Die Taste am Schlüssel gedrückt halten.

  Folgende Funktionen werden ausgeführt:
  - Das Fahrzeug wird verriegelt.
  - Die Seitenfenster werden geschlossen.
- **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste loslassen.

Seitenfenster justieren

Nach einer Betriebsstörung oder einer Spannungsunterbrechung müssen Sie die Seitenfenster neu justieren.

- Die Zündung einschalten (→ Seite 115).
- Beide Tasten der Fensterheber ziehen und noch für etwa 1 Sekunde nach dem Schließen der Seitenfenster gezogen halten.

Probleme mit den Seitenfenstern

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und	▶ Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.	⚠ **WARNUNG** Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. ▶ Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut auf die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen. Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet, können Sie wie folgt vorgehen: ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lang ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist, und die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten. Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen. Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet, können Sie wie folgt vorgehen: ▶ Den vorherigen Schritt wiederholen. Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.
Die Seitenfenster lassen sich mit Komfortöffnen nicht öffnen oder schließen.	Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. ▶ Mit der Batterie-Kontrollleuchte die Batterie prüfen und ggf. wechseln (→ Seite 47).

Diebstahlschutz

Funktion der Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Die Wegfahrsperre wird automatisch beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet und beim Einschalten der Zündung ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

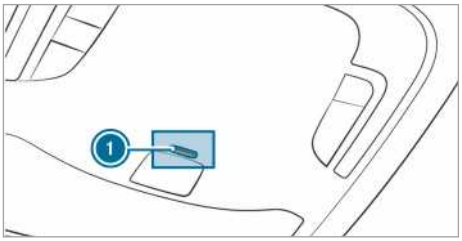
Funktion der EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Bei eingeschalteter EDW wird in folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst:

- Eine Seitentür wird geöffnet.
- Die Hecktür wird geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Innenraumschutz wird ausgelöst (→ Seite 64).
- Der Abschleppschutz wird ausgelöst (→ Seite 63).

Die EDW wird in folgendem Fall automatisch nach etwa fünf Sekunden eingeschaltet:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel



Bei eingeschalter EDW blinkt die Kontrollleuchte ① in der Dachbedieneinheit.

Die EDW wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit Schlüssel im Fahrzeug

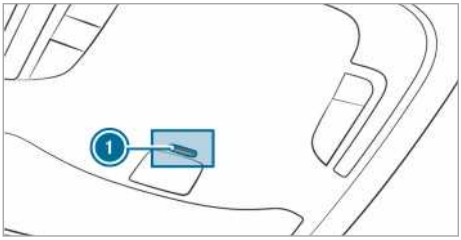
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) ein- und ausschalten

Bei eingeschalteter Warnanlage wird in den folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst:

- Eine Tür wird geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

ⓘ Auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z.B. eine geöffnete Tür, sofort wieder beseitigen, geht der Alarm nicht aus.

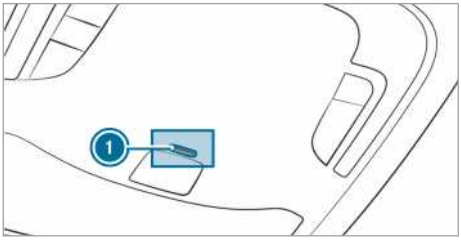
Einschalten



▶ Alle Türen schließen.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Kontrollleuchte ① in der Dachbedieneinheit blinkt.

Ausschalten



▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln. Die Kontrollleuchte ① in der Dachbedieneinheit geht aus.

ⓘ Wenn Sie nach dem Entriegeln innerhalb von 40 Sekunden keine Tür öffnen, verriegelt das Fahrzeug wieder automatisch.

Alarm beenden

▶ Die Taste [🔓] oder [🔒] auf dem Schlüssel drücken.

oder

▶ Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs. Der Alarm geht aus.

Funktion des Abschleppschutzes

Funktion des Abschleppschutzes

Wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert, wird bei eingeschaltetem Abschleppschutz ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst. Wenn das Fahrzeug z.B. einseitig angehoben wird, kann dies der Fall sein.

Abschleppschutz ein- oder ausschalten

Ein- und ausschalten

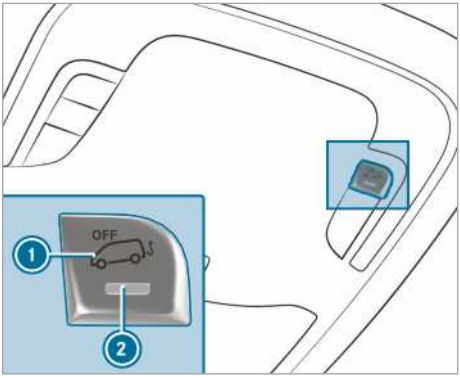
▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Abschleppschutz wird automatisch nach etwa 40 Sekunden aktiviert.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel öffnen. Der Abschleppschutz ist ausgeschaltet.

Der Abschleppschutz wird nur aktiviert, wenn folgende Komponenten geschlossen sind:

- die Fahrer- und Beifahrertür
- die Seitentüren
- die Hecktüren

Deaktivieren



▶ Die Spannungsversorgung ausschalten (→ Seite 115).

▶ Die Taste (1) drücken.
Nach dem Loslassen der Taste leuchtet die Kontrollleuchte (2) der Taste für etwa fünf Sekunden.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln.
Der Abschleppschutz ist deaktiviert.

Der Abschleppschutz bleibt so lang deaktiviert, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut verriegeln.

Deaktivieren Sie den Abschleppschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug in folgenden Situationen verriegeln:

- Das Fahrzeug wird verladen und/oder transportiert, z.B. auf einer Fähre oder einem Autotransporter
- Das Fahrzeug wird auf bewegtem Untergrund abgestellt, z.B. in Doppelstockgaragen

Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.

Innenraumschutz

Funktion

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst dies einen optischen und akustischen Alarm aus. Das kann z.B. der Fall sein, wenn jemand in den Fahrzeuginnenraum greift.

Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Einschalten

▶ Die Seitenfenster schließen.

▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände, wie z.B. Maskottchen oder Kleiderbügel, am Innenspiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen. Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

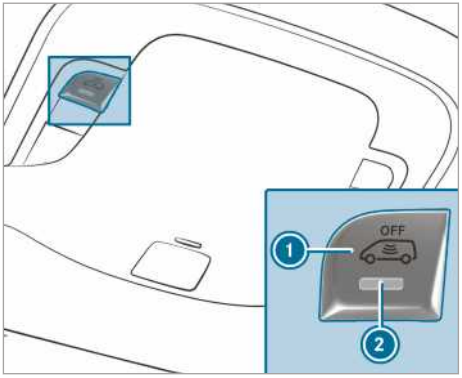
Der Innenraumschutz wird nur aktiviert, wenn folgende Komponenten geschlossen sind:

- die Fahrer- und Beifahrertür
- die Seitentüren
- die Hecktüren

Ausschalten

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich automatisch aus.

Deaktivieren



▶ Die Spannungsversorgung ausschalten (→ Seite 115).

▶ Die Taste (1) drücken.
Nach dem Loslassen der Taste leuchtet die Kontrollleuchte (2) der Taste für etwa fünf Sekunden.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln.
Der Innenraumschutz ist deaktiviert.

Der Innenraumschutz bleibt so lang deaktiviert, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut verriegeln.

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug in folgenden Situationen verriegeln:

- Personen oder Tiere verbleiben im Fahrzeug.
- Die Seitenfenster bleiben geöffnet.
- Das Fahrzeug wird transportiert, z.B. auf einer Fähre oder einem Autotransporter.

Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.

Korrekte Fahrersitzposition

WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

Beachten Sie Folgendes beim Einstellen von Lenkrad (3), Sicherheitsgurt (2) und Fahrersitz (1):

- Sie sitzen so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.
- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Instrumenten-Display gut sehen.
- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Ihr Sicherheitsgurt liegt eng am Körper an und verläuft über die Schultermitte und im Beckenbereich in der Hüftbeuge.

Sitze

Vordersitze mechanisch einstellen (ohne Sitzkomfort-Paket)

WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.

▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z.B. am Unterleib oder Hals verletzen.

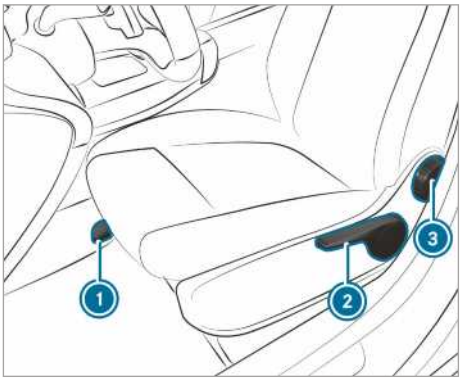
▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.

▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

HINWEIS Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.



1 Sitzlängsrichtung
2 Sitzhöhe
3 Sitzlehnenneigung

ⓘ Je nach Sitzausführung können einzelne Einstellmöglichkeiten entfallen.

- **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel (1) anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel (2) so oft drücken oder ziehen, bis die gewünschte Sitzhöhe erreicht ist.
- **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad (3) vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Vordersitze mechanisch einstellen (mit Sitzkomfort-Paket)

WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

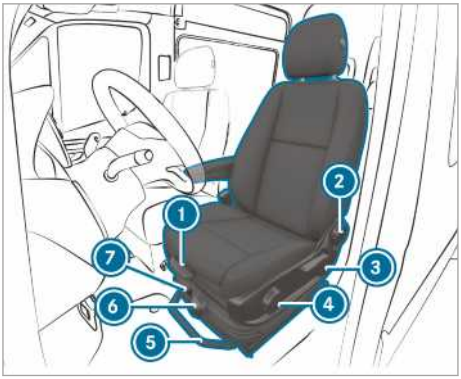
In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z.B. am Unterleib oder Hals verletzen.

- Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

! HINWEIS Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.



Beispielbild Komfortsitz

1. Sitzkissentiefe
2. Sitzlehnenneigung
3. Sitzhöhe
4. Sitzkissenneigung
5. Sitzlängsrichtung
6. Sitzfederung
7. Schwingblockierung

ⓘ Je nach Sitzausführung können einzelne Einstellmöglichkeiten entfallen.

- **Sitzkissentiefe einstellen:** Den Hebel 1 anheben und den vorderen Teil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.
- **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad 2 vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel 3 ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- **Sitzkissenneigung einstellen:** Das Handrad 4 vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel 5 anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- **Sitzfederung einstellen:** Den Sitz entlasten.
- Am Handrad 6 das Körpergewicht (40 kg bis 120 kg) einstellen, damit die Sitzfederung optimal funktioniert. Wenn Sie das Gewicht höher einstellen, wird die Sitzfederung härter. Der Sitz schwingt dann nicht so weit durch. Wenn der Sitz oft und stark durchschwingt, können Sie den Sitz im unteren Bereich einrasten.
- **Schwingblockierung einrasten:** Den Hebel 7 nach oben drehen.
  Beim nächsten Durchschwingen rastet der Sitz ein.
- **Schwingblockierung lösen:** Den Hebel 7 nach rechts drehen.
  Der Sitz kann durchschwingen.

Vordersitz elektrisch einstellen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Die Sitze können bei ausgeschalteter Zündung eingestellt werden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z.B. am Unterleib oder Hals verletzen.

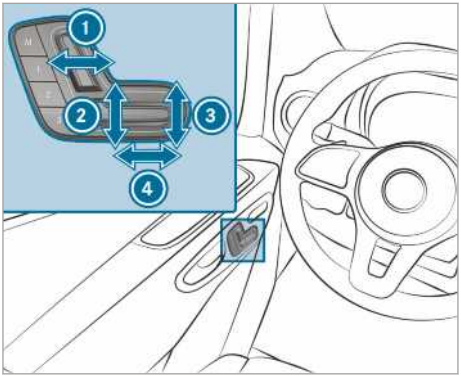
- Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

! HINWEIS Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im

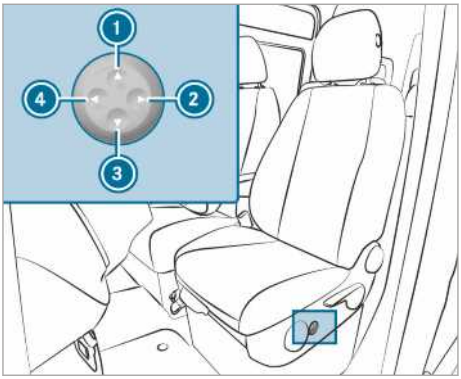
Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.



1 Sitzlehnenneigung
2 Sitzhöhe
3 Sitzkissenneigung
4 Sitzlängsrichtung

▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (⟶ Seite 70).

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



1 Höher
2 Schwächer
3 Tiefer
4 Stärker

▶ Mit den Tasten 1 bis 4 die Lehnenwölbung individuell an Ihre Wirbelsäule anpassen.

Memory-Funktion bedienen

WARNUNG Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

WARNUNG Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Positionstaste der Memory-Funktion loslassen.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

WARNUNG Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

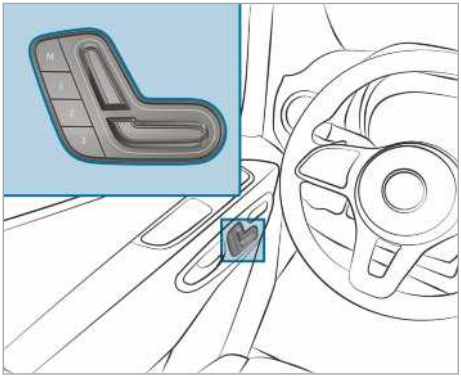
▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Die Memory-Funktion kann bei ausgeschalteter Zündung verwendet werden.

Sitzeinstellungen speichern

Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden. Sie können den Sitz und die Lehne einstellen.



- Den Sitz in die gewünschte Position einstellen.
- Die Taste Memory M zusammen mit einer der Speicherpositionstasten 1, 2 oder 3 drücken. Es ertönt ein Signalton. Die Einstellungen sind gespeichert.
- **Abrufen:** Die Speicherpositionstaste 1, 2 oder 3 drücken und gedrückt halten, bis der Vordersitz in der gespeicherten Position stehen.

Vordersitze drehen

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch nicht eingerasteten Fahrer und Beifahrersitz

Wenn der Fahrer- und Beifahrersitz während der Fahrt nicht in Fahrtrichtung eingerastet sind, können die Rückhaltesysteme nicht wie vorgesehen schützen.

- Den Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung einrasten, bevor der Motor gestartet wird.

WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

Sie können den Fahrer- und den Beifahrersitz um 50 ° und 180 ° drehen. Die Sitze rasten in Fahrtrichtung und entgegengesetzt der Fahrtrichtung sowie 50 ° zum Ausstieg hin ein.

- Sicherstellen, dass die Feststellbremse angezogen und der Bremshebel bis zum Anschlag nach unten geklappt ist (⟶ Seite 150).
- Das Lenkrad so einstellen, dass ausreichend Freiraum zum Drehen und Einstellen des Fahrersitzes vorhanden ist (⟶ Seite 77).
- Den Beifahrersitz vor dem Drehen nach vorn schieben (⟶ Seite 65).
- **Sitz drehen:** Den Hebel (1) zur Fahrzeugmitte drücken und den Sitz etwas nach innen drehen.
  Die Drehvorrichtung ist entriegelt.
- Den Hebel (1) wieder loslassen.
- Den Sitz um etwa 50 ° nach außen oder nach innen in die gewünschte Position drehen.

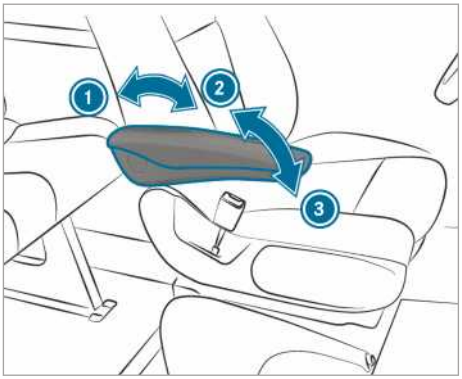
Sitzfläche der Beifahrersitzbank vor- und zurückklappen

- **Sitzkissen nach vorne klappen:** Das Sitzkissen aus der vorderen Verankerung (1) heben.
- Das Sitzkissen aus der hinteren Verankerung (2) etwas nach vorne ziehen.
- Das Sitzkissen an der Hinterkante nach oben klappen.

ⓘ Sie können einzelne Gegenstände in der Ablage unter der Beifahrersitzbank verstauen.

- **Sitzkissen zurückklappen:** Das Sitzkissen an der Hinterkante nach unten klappen.
- Das Sitzkissen unter die Sitzlehne in die hintere Verankerung (2) einschieben.
- Das Sitzkissen vorne nach unten drücken, bis es in der vorderen Verankerung (1) einrastet.

Armlehnen einstellen



Beispielbild

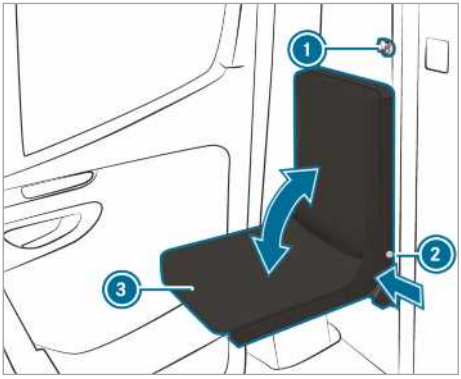
- **Armlehnenneigung einstellen:** Die Armlehne um mehr als 45 ° nach oben klappen (2).
  Die Armlehne ist entriegelt.
- Die Armlehne bis zum Anschlag nach vorn (3) klappen.
- Die Armlehne langsam nach oben in die gewünschte Stellung klappen.
- **Armlehne hochklappen:** Die Armlehne bei Bedarf um mehr als 90 ° nach oben (1) klappen.

Klappsitz herunter- oder hochklappen

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr bei Benutzung des Klappsitzes durch steckenden Schlüssel

Wenn der Schlüssel im Schloss der Trennwand-Schiebetür steckt, kann er mit der Person auf dem Klappsitz in Kontakt kommen.

- Den Schlüssel der Trennwand-Schiebetür stets abziehen, bevor sich eine Person auf den Klappsitz setzt.



- Den Schlüssel (1) der Trennwand-Schiebetür abziehen.
- Den Druckknopf der Arretierung (2) drücken und das Sitzkissen (3) herunter- oder hochklappen.
- Den Druckknopf der Arretierung (2) in der jeweiligen Endlage des Sitzkissens (3) loslassen.
- Das Sitzkissen (3) bewegen, bis es arretiert ist. Der Druckknopf der Arretierung (2) muss ganz am Sitzrahmen anliegen.

Fondsitzbank ein- oder ausbauen

WARNUNG Verletzungsgefahr durch falschen Einbau der Fondsitzbank

Wenn Sie die Fondsitzbank nicht wie beschrieben einbauen oder eine ungeeignete Fondsitzbank einbauen, können die Sicherheitsgurte nicht wie vorgesehen schützen.

- Die Fondsitzbank wie beschrieben und nur in Fahrtrichtung einbauen.
- Ein Vis-a-Vis-Einbau der Fondsitzbank ist nicht zulässig.
- Nur Fondsitzbänke verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

WARNUNG Verletzungsgefahr bei nicht verriegelter Fondsitzbank

Wenn die Verriegelungen der Fondsitzbankfüße nicht korrekt eingerastet sind, hat die Fondsitzbank keinen stabilen Halt und kann während der Fahrt umkippen.

- Vor der Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank eingerastet ist. Es dürfen keine roten Kontrolllaschen auf dem Entriegelungsgriff sichtbar sein.
- Wenn rote Kontrolllaschen auf dem Entriegelungsgriff sichtbar sind, die Fondsitzbank erneut einrasten.

WARNUNG Verletzungsgefahr beim Aus- und Einbau der Fondsitzbank

Wenn Sie die Fondsitzbank aus- oder einbauen, können beim Kippen der Fondsitzbank Körperteile, z.B. Füße, eingeklemmt werden.

- Beim Aus- und Einbau sicherstellen, dass sich keine Körperteile zwischen Fondsitzbank und Boden befinden.

HINWEIS Beschädigung der Fondsitzbank-Rollen durch falschen Gebrauch

Die Fondsitzbank-Rollen können beschädigt werden, wenn die Fondsitzbank unsachgemäß genutzt wird oder fehlerhaft ausgebaut wird.

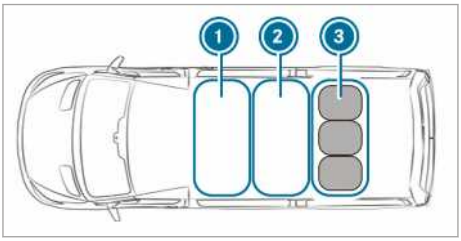
- Solange sich die Fondsitzbank in den Befestigungsschalen befindet, diese nicht in Richtung Hecktüren ziehen. Die Fondsitzbank nur neben den Befestigungsschalen rollen.
- Die Fondsitzbank im ausgebauten Zustand nicht rollen oder als Transportmittel benutzen.

Warnhinweis auf Fondsitzbank mit Darstellung der korrekt eingebauten Fondsitzbank.

Einbauposition Dreier-Fondsitzbank mit Strebe

Die Dreier-Fondsitzbank gibt es in der Ausführung mit und ohne Strebe. Die Strebe befindet sich an der Rückseite der Dreier-Fondsitzbank.

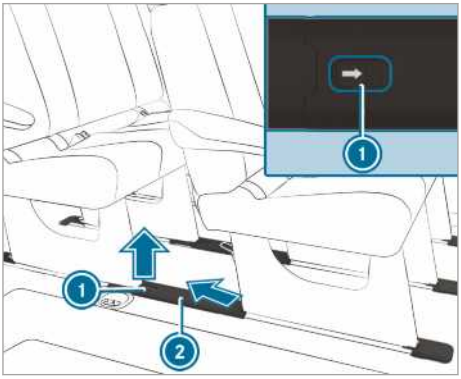
Die Dreier-Fondsitzbank mit Strebe darf nur in der dritten Sitzreihe (über der Hinterachse) eingebaut werden.



1 Erste Sitzreihe
2 Zweite Sitzreihe
3 Dritte Sitzreihe: Dreier-Fondsitzbank mit Strebe

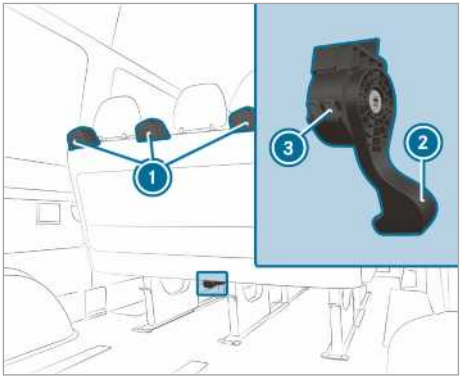
▶ Die Dreier-Fondsitzbank in der dritten Sitzreihe 3 einbauen.

Fondsitzbank ausbauen



Führen Sie diese Arbeiten vorsichtig und mit Hilfe einer zweiten Person durch.

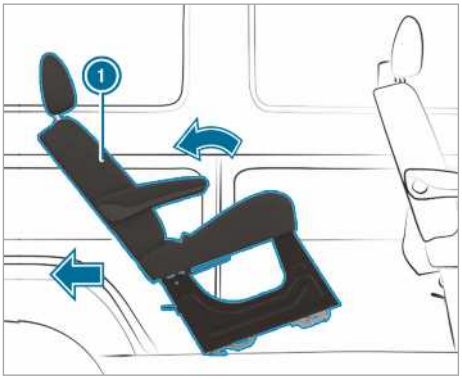
▶ **Die Abdeckungen der Befestigungsschalen entfernen:** Den Clip 1 in Pfeilrichtung schieben und die Abdeckung 2 schräg nach hinten oben abnehmen.



▶ Den Entriegelungsgriff 2 der Sitzbank vollständig nach unten drücken und gedrückt halten und gleichzeitig die Sitzbank am Entriegelungsgriff leicht nach hinten kippen und etwas nach hinten ziehen.

▶ Den Entriegelungsgriff loslassen.
Die Schlösser der Sitzbankfüße sind entriegelt und die roten Kontrolllaschen 3 am Gehäuse des Entriegelungsgriffs 2 sind sichtbar.

▶ Die entriegelte Sitzbank an den Haltegriffen 1 greifen und etwas nach hinten ziehen.



▶ Die Sitzbank 1 nach hinten kippen und aus den Befestigungsschalen herausziehen.

ⓘ Wenn die Sitzbank nicht aus den Befestigungsschalen herausgezogen werden kann, ist die Sitzbank womöglich in der Sitzverankerung verkeilt. Dies kann passieren, wenn die Sitzbank zu weit nach hinten gekippt wird.

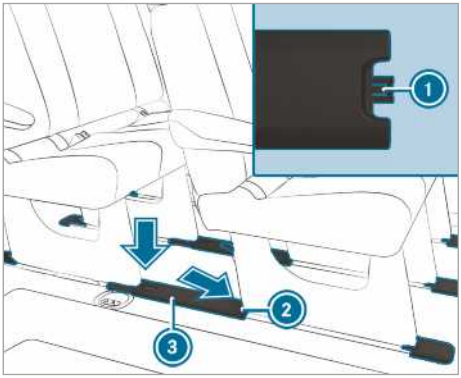
Wenn die Sitzbank nicht aus den Befestigungsschalen herausgezogen werden kann, können Sie dieser Situation wie folgt abhelfen:

- Die Sitzbank nach vorn kippen, ohne sie einzurasten.
- Die Sitzbank erneut am Entriegelungsgriff (2) nach hinten ziehen.
- Die Sitzbank leicht nach hinten kippen und aus den Befestigungsschalen herausziehen.
- Die Sitzbank zum Ausbauen und zum Verstauen neben die Befestigungsschalen setzen und in Richtung Hecktüren rollen.

oder

- Die Sitzbank zum Verstauen seitlich herausheben.

ⓘ Ggf. müssen die Sitzbänke davor oder dahinter entfernt werden.



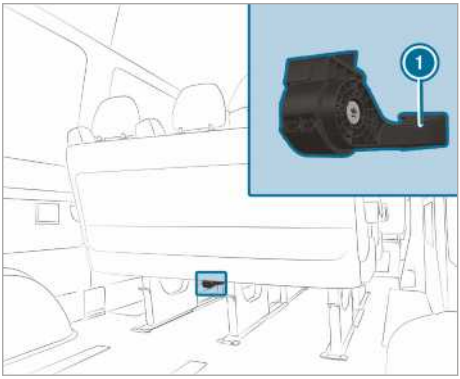
- **Die Abdeckungen der Befestigungsschalen anbringen:** Die Abdeckung (3) so halten, dass die Haltenase (1) in Richtung der hinteren Sitzverankerung (2) zeigt.
- Die Abdeckung (3) schräg nach unten an die hintere Sitzverankerung (2) einsetzen und dann auf die Befestigungsschale clipsen.
- Nach dem Ausbau der Fondsitzbänke sicherstellen, dass die Fondsitzbänke bei der Lagerung sicher stehen und nicht umkippen können.

Fondsitzbank einbauen

Ein sicheres Einrasten der Fondsitzbank ist nur gewährleistet, wenn Sie die Sitzverankerungen stets sauber und frei von Gegenständen halten.

ⓘ Beachten Sie bei Fahrzeugen mit Pkw-Zulassung die maximal zulässige Anzahl der Sitzplätze.

- Die Abdeckungen der Befestigungsschalen entfernen wie unter „Fondsitzbank ausbauen“ beschrieben.
- Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände in den Sitzverankerungen und in den Befestigungsschalen befinden.
- Die Sitzbank hinter der Einbauposition positionieren.
- Die Sitzbank an den Haltegriffen greifen und nach hinten kippen.
- Die Sitzbank auf den ebenen Kunststoffträgern nach vorn rollen.
- Sicherstellen, dass die hinteren Sitzbankfüße eingerastet sind.



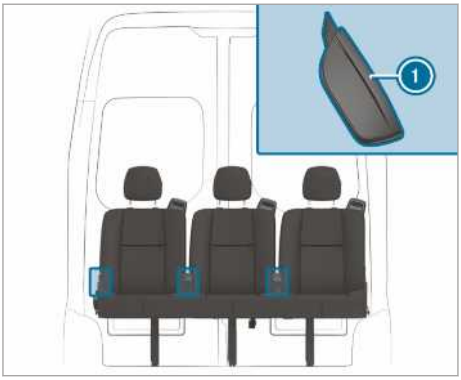
- Die Sitzbank mit etwas Schwung nach vorn kippen, bis die Schlösser der vorderen Sitzbankfüße hörbar einrasten.
  Die Schlösser der vorderen Sitzbankfüße sind verriegelt und die roten Kontrolllaschen am Gehäuse des Entriegelungsgriffs (1) sind nicht mehr sichtbar.

ⓘ Wenn die roten Kontrolllaschen am Gehäuse des Entriegelungsgriffs sichtbar sind, ist die Sitzbank nicht korrekt eingerastet.

Wenn die Sitzbank nicht korrekt eingerastet ist, können Sie dieser Situation wie folgt abhelfen:

- Die Sitzbank erneut entriegeln und mit etwas Schwung nach vorn kippen, bis die Schlösser der vorderen Sitzbankfüße hörbar einrasten.
- Die Abdeckungen der Befestigungsschalen anbringen wie unter „Fondsitzbank ausbauen“ beschrieben.

Fondsitzbank Sitzlehne einstellen



- Den Entriegelungsgriff für die Sitzlehne (1) nach oben ziehen und halten.
- Die Sitzlehne in die gewünschte Position bringen.
- Den Entriegelungsgriff für die Sitzlehne (1) loslassen und die Sitzlehne etwas bewegen. Die Sitzlehne rastet ein.

Kopfstützen

Kopfstützen mechanisch einstellen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

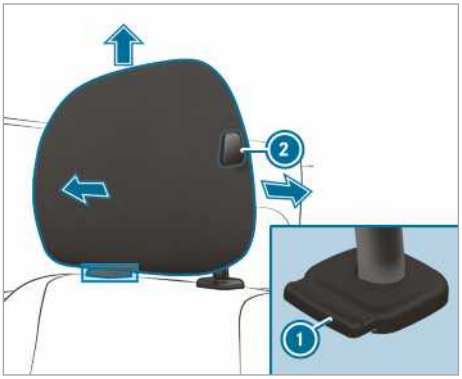
Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



Kopfstütze (Beispiel Komfortkopfstütze am Fahrersitz)

- **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen und sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist. Die Kopfstütze nur im eingerasteten Zustand verwenden.
- **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf (1) drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position schieben und sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist. Die Kopfstütze nur im eingerasteten Zustand verwenden.
- **Nach vorn stellen:** Den Entriegelungsknopf (2) drücken und die Kopfstütze nach vorn ziehen, bis sie in die gewünschte Position einrastet.

▶ **Nach hinten stellen:** Den Entriegelungsknopf (2) drücken und die Kopfstütze nach hinten in die gewünschte Position schieben.

ⓘ Je nach Kopfstützenausführung können einzelne Einstellmöglichkeiten entfallen.

Sitzheizung ein- und ausschalten

⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

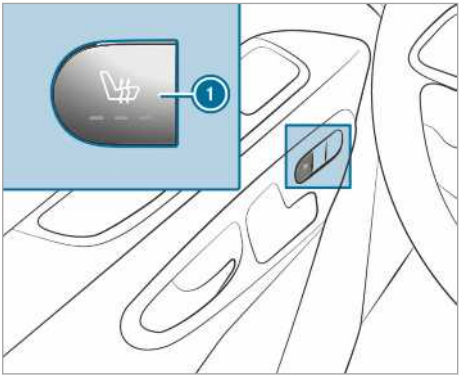
! **HINWEIS** Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

▶ Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



▶ **Einschalten:** Die Taste (1) drücken.
Alle Kontrollleuchten auf der Taste leuchten.

▶ **Stufe verringern:** Die Taste (1) so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist.
Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten.

▶ **Ausschalten:** Die Taste (1) so oft drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

ⓘ Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach 8, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.

Lenkrad einstellen

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

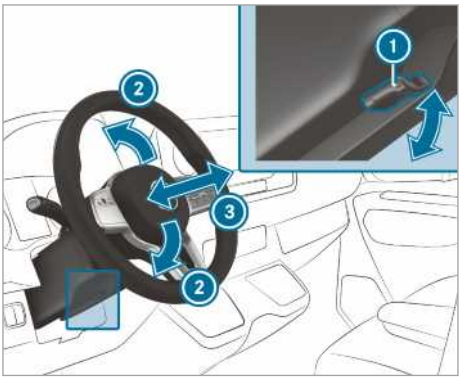
- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.



1 Hebel
2 Lenksäulen-Höhe
3 Lenksäulen-Längsrichtung

- **Lenkrad einstellen:** Den Hebel 1 bis zum Anschlag nach unten schwenken.
  Das Lenkrad ist entriegelt.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position bringen.
- Den Hebel 1 bis zum Anschlag nach oben ziehen.
  Das Lenkrad ist verriegelt.

Verstaumöglichkeiten

Hinweis zu Beladungsrichtlinien

⚠ GEFAHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Hecktür bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- Stets den Motor vor dem Öffnen der Hecktür abstellen.
- Niemals mit offener Hecktür fahren.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Dies gilt auch für:

- Gepäck oder Ladegut
- ausgebaute Sitze, die ausnahmsweise im Fahrzeug transportiert werden.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.
- Wenn ein Sitz ausgebaut wird, diesen vorzugsweise außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- Vor dem Berühren, Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Wenn Sie einen Dachträger verwenden, beachten Sie die maximale Dachlast und die maximale Traglast des Dachträgers.

Informationen zur maximalen Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ und Informationen zu Dachträgern finden Sie im Abschnitt „Trägersysteme“ .

Wenn Sie auf dem Dach Ladegut transportieren und dieses mehr als 40 cm über die Dachkante hinausragt, können kamerabasierte Fahrsysteme und die Sensor-Funktionen des Innenspiegels beeinträchtigt sein. Achten Sie daher darauf, dass das Ladegut nicht mehr als 40 cm übersteht.

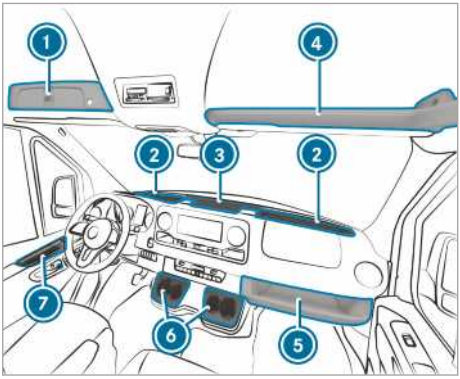
Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer im Laderaum.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.
- Verwenden Sie Zurrösen und Befestigungsmaterialien, die für Gewicht und Größe der Last geeignet sind.

Übersicht der vorderen Ablagefächer

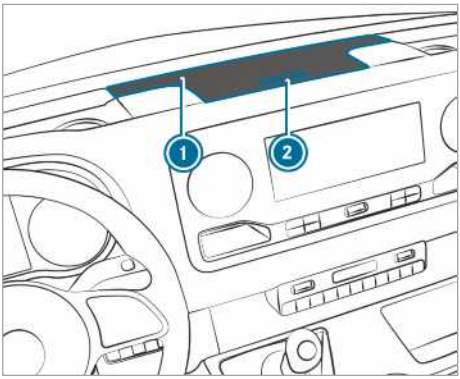
Übersicht der vorderen Ablagefächer

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 78).



1. Abschließbares Fach über Frontscheibe (⟶ Seite 80)
2. Ablagefach Frontscheibe mit zwei Cupholdern/Ablage Aschenbecher
   Ablagefach je nach Ausführung mit Deckel (⟶ Seite 79)
3. Ablagefach Mittelkonsole mit USB-Anschluss, Ladeinterface, NFC-Schnittstelle und 12-V-Steckdose
4. Ablagefach über Frontscheibe (mit maximal 2,5 kg belasten)
5. Ablagefach Beifahrerseite (mit maximal 5 kg belasten)
6. Cupholder
7. Ablagefach in den Türen

Ablagefach Mittelkonsole/Frontscheibe öffnen und schließen



Deckel Ablagefach (Beispiel Mittelkonsole)

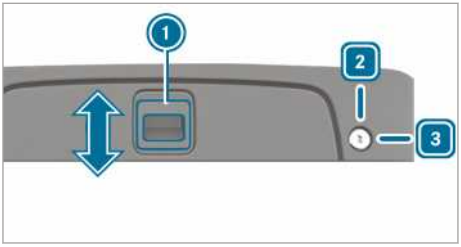
- **Öffnen:** Die Taste (2) des Ablagefachs (1) drücken.
  Der Deckel klappt nach oben.
- **Schließen:** Den Deckel nach unten klappen.

ⓘ Die Ablagefächer der Frontscheibe verfügen je nach Ausführung über einen Deckel.

Abschließbares Fach über Frontscheibe öffnen oder schließen

Sie können das Ablagefach mit dem Notschlüssel (→ Seite 47) ver- und entriegeln.

Öffnen

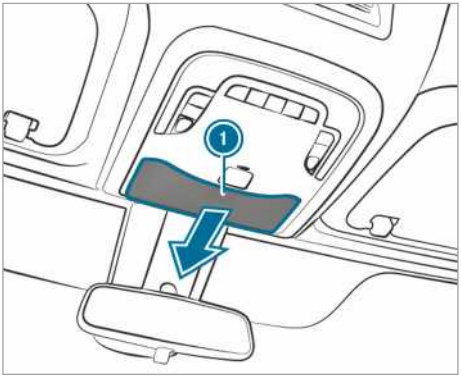


- **Entriegeln:** Den Notschlüssel nach rechts in Stellung 3 drehen.
- Den Griff (1) in Pfeilrichtung nach oben schieben.
- Den Deckel nach oben schwenken.

Schließen

- Den Deckel nach unten klappen und den Griff (1) in Pfeilrichtung nach unten schieben.
- **Verriegeln:** Den Notschlüssel nach links in Stellung 2 drehen.

Brillenfach öffnen



- Die Taste (1) drücken.

Ablagebox benutzen

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignet verstaute oder offene Ablagebox

Wenn Sie die Ablagebox im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, kann diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können offene Ablagen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Die Ablagebox mit dem Sicherheitsgurt befestigen.
- Vor Fahrtantritt den Deckel der Ablagebox schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

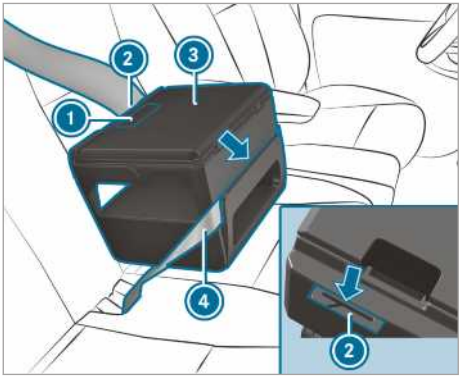
Ablagebox befestigen

Die Ablagebox ist unter der Beifahrersitzbank verstaut.

Benutzen Sie die Ablagebox für Folgendes:

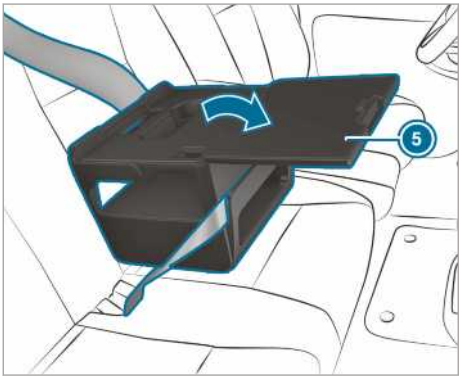
- um Dokumente abzulegen
- um ein Mobiltelefon oder Kleinteile zu verstauen
- als Schreibunterlage

- Das Sitzkissen der Beifahrersitzbank nach vorne klappen (→ Seite 72).
- Die Ablagebox aus dem Staufach herausnehmen.
- Das Sitzkissen der Beifahrersitzbank zurückklappen (→ Seite 72).



- Die Ablagebox (3) auf den Sitz setzen.
- Die Ablagebox (3) leicht nach unten in das Sitzkissen drücken und nach hinten gegen die Lehne schieben.
- Sicherstellen, dass die Verankerungsrippe an der Unterseite der Ablagebox zwischen Sitzkissen und Lehne festgeklemmt ist.
- Den Sicherheitsgurt (4) durch den Schlitz an der Vorderseite der Ablagebox (3) fädeln.
- Den Sicherheitsgurt (4) durch den Schlitz (2) an der Hinterseite der Ablagebox fädeln, festziehen und anschnallen.
- Festen Sitz der Ablagebox prüfen.

Ablagebox öffnen und schließen



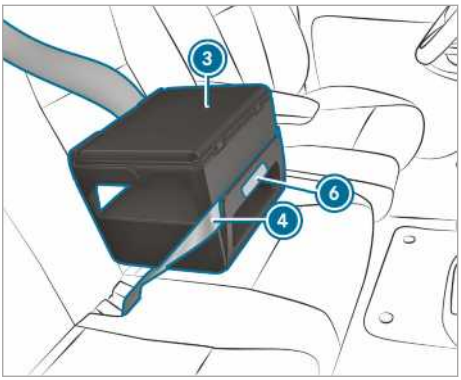
- **Öffnen:** Am Griff (1) ziehen und den Deckel (5) in Pfeilrichtung öffnen.
- Gegenstände ablegen.

ⓘ Informationen zu weiterem Zubehör, wie z.B. einem Tablet-Halter, erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

ⓘ Während der Fahrt ist der Deckel der Ablagebox geschlossen zu halten.

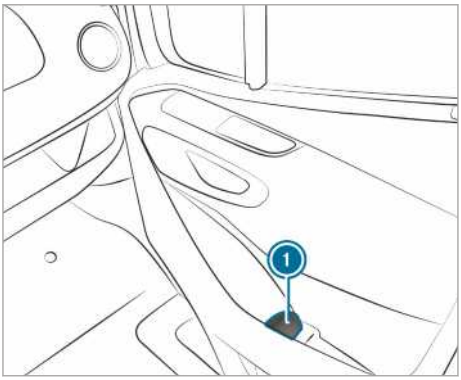
- **Schließen:** Den Deckel (5) zurückklappen und zudrücken, so dass der Griff (1) einrastet.

Ablagebox verstauen



- Den Sicherheitsgurt (4) lösen.
- Die Ablagebox (3) im gekennzeichneten Bereich (6) halten und gerade nach vorn ziehen.
  Die Verankerungsrippe löst sich aus dem Spalt zwischen Sitzkissen und Lehne.
- Die Ablagebox (3) vom Sitz nehmen.
- Das Sitzkissen der Beifahrersitzbank nach vorne klappen (⟶ Seite 72).
- Die Ablagebox (3) in das Staufach stellen.
- Das Sitzkissen der Beifahrersitzbank zurückklappen (⟶ Seite 72).

Bottleholder



(1) Bottleholder in den Vordertüren (Beispiel Beifahrertür)

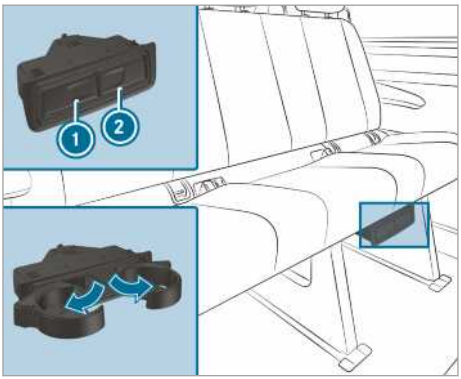
Cupholder

Cupholder im Fond öffnen

WARNUNG Verletzungsgefahr durch herausgezogenen Cupholder beim Aussteigen

Wenn Sie aussteigen und der Cupholder im Fond herausgezogen ist, können Sie gegen den Cupholder stoßen.

- Vor dem Aussteigen den Cupholder unter die Fondsitzbank zurückschieben.



- **Öffnen:** Auf den Cupholder (1) oder (2) drücken.
- Den Cupholder ausklappen.
- **Schließen:** Den Cupholder (1) oder (2) zurückschieben, bis er einrastet.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

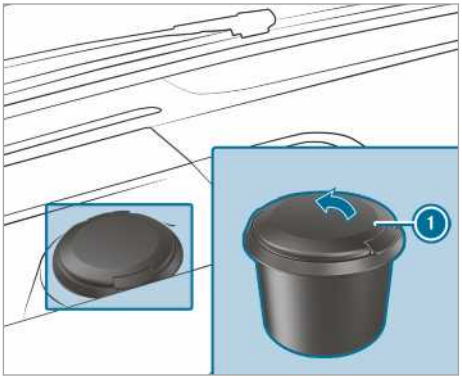
Aschenbecher verwenden

Während der Fahrt

- Den geschlossenen Aschenbecher während der Fahrt in einem Cupholder der Ablagefächer der Frontscheibe abstellen.
- Aschenbecher auf festen Sitz prüfen.

ⓘ Den Aschenbecher nicht in den Cupholdern der Mittelkonsole abstellen. Diese ermöglichen keinen festen Sitz.

Öffnen



- Den Deckel (1) nach oben klappen.

Zigarettenanzünder in der Mittelkonsole verwenden

WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch heißen Zigarettenanzünder

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

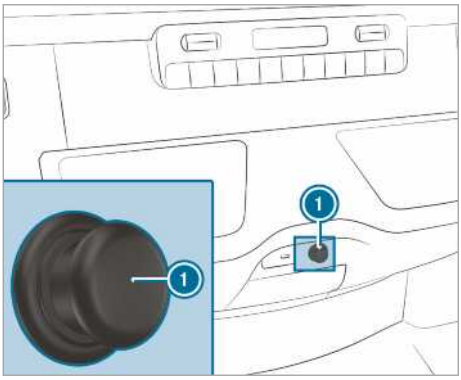
Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden:

- wenn der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt.
- wenn z.B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

- Den Zigarettenanzünder stets am Griff anfassen.

- Stets sicherstellen, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Voraussetzungen
- Die Zündung ist eingeschaltet.



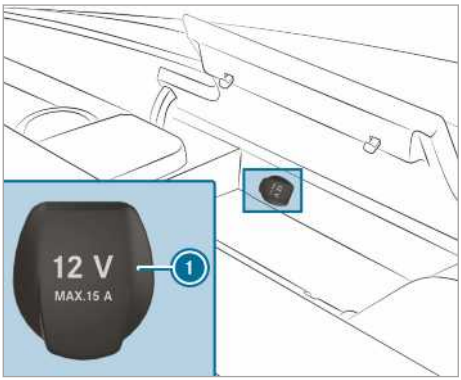
- Auf den Zigarettenanzünder (1) drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder zurück.

Steckdosen

12-V-Steckdosen in der Mittelkonsole verwenden

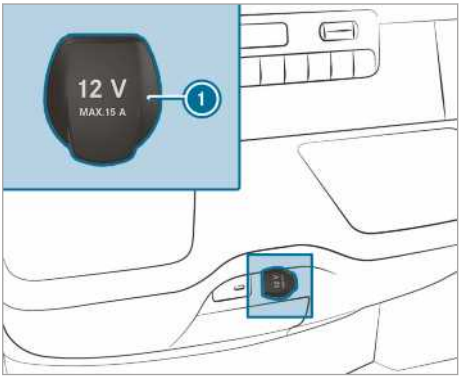
Voraussetzungen
- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) angeschlossen.

12-V-Steckdose im Ablagefach



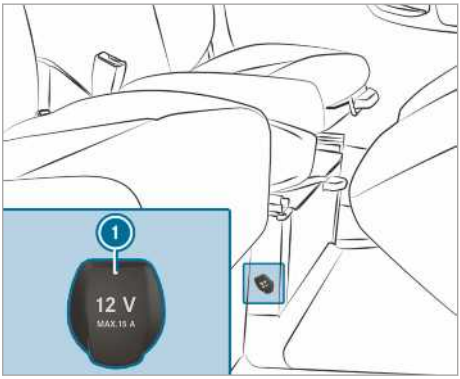
- Den Deckel des Ablagefachs der Mittelkonsole öffnen (→ Seite 79).
- Den Deckel (1) der Steckdose aufklappen.
- Den Stecker des Geräts einstecken.

12-V-Steckdose im unteren Bedienfeld



- Den Deckel (1) der Steckdose aufklappen.
- Den Stecker des Geräts einstecken.

12-V-Steckdose am Fahrersitz verwenden



- Den Deckel (1) der Steckdose aufklappen.
- Den Stecker des Geräts einstecken.

Hinweise zur 230-V-Steckdose

! HINWEIS Beschädigung der Zusatzbatterie durch vollständige Entladung

Wenn beim Verlassen des Fahrzeugs ein Gerät mit zu hoher Leistung angeschlossen

wird oder der Ladezustand der Zusatzbatterie gering ist, kann die Zusatzbatterie geschädigt werden.

- ▶ Nur Geräte bis maximal 150 W anschließen.
- ▶ Geräte nicht länger als vier Stunden anschließen.

Die 230-V-Steckdose stellt mit 150 W eine hohe Leistung zur Verfügung, was eine schnelle Ladung von Mobiltelefonen und den Anschluss von Akkuladegeräten für Werkzeuge ermöglicht.

Fahrzeuge mit Zusatzbatterie verfügen über eine Nachlauffunktion. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, können Sie Geräte über einen Zeitraum von vier Stunden laden.

230-V-Steckdose in der Mittelkonsole verwenden

⚠ GEFAHR Lebensgefahr bei beschädigtem Anschlusskabel oder Steckdose

Wenn ein geeignetes Gerät angeschlossen ist, liegt an der 230-V-Steckdose hohe Spannung an. Wenn das Anschlusskabel oder die 230-V-Steckdose aus der Verkleidung gezogen, beschädigt oder nass ist, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein trockenes und unbeschädigtes Anschlusskabel verwenden.
- ▶ Bei ausgeschalteter Zündung sicherstellen, dass die 230-V-Steckdose trocken ist.
- ▶ Eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 230-V-Steckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen oder erneuern lassen.
- ▶ Das Anschlusskabel niemals in eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 230-V-Steckdose stecken.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit der Steckdose

Sie können einen Stromschlag bekommen:

- wenn Sie in die Steckdose fassen.
- wenn Sie ungeeignete Geräte oder Gegenstände in die Steckdose stecken.

- ▶ Nicht in die Steckdose fassen.
- ▶ Nur geeignete Geräte an die Steckdose anschließen.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Stromschlag

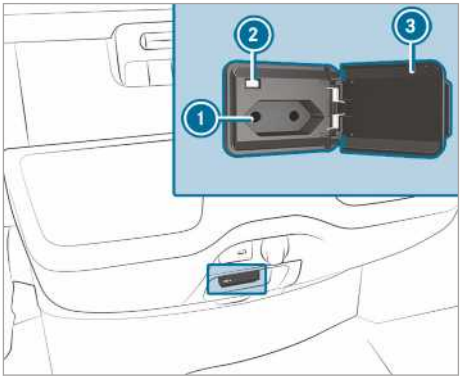
Wenn Sie die 230-V-Steckdose mit einem nassen Tuch reinigen, können Sie einen Stromschlag bekommen.

Es besteht Lebensgefahr!

Den Bereich um die 230-V-Steckdose beim Reinigen aussparen.

Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte mit einem passenden Stecker angeschlossen, der den jeweiligen landesspezifischen Normen entspricht.
- Es sind nur Geräte bis maximal 150 W angeschlossen.
- Es werden keine Mehrfachsteckdosen verwendet.



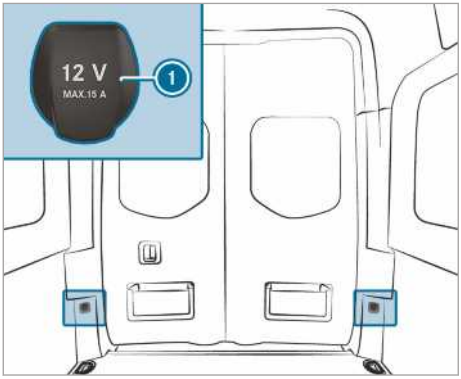
- ▶ Die Klappe (3) öffnen.
- ▶ Den Stecker des Geräts in die 230-V-Steckdose (1) stecken.
  Bei ausreichender Bordnetzspannung leuchtet die Kontrollleuchte (2).

Wenn Sie die 230-V-Steckdose nicht benutzen, halten Sie die Klappe geschlossen.

Steckdosen im Laderaum verwenden

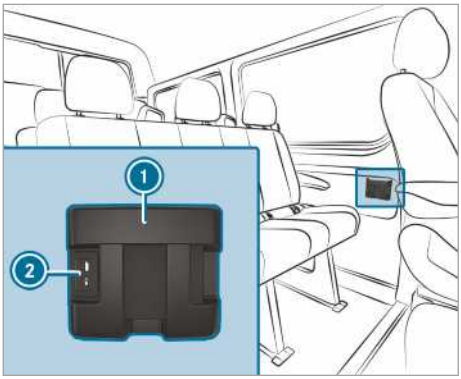
Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) angeschlossen.



- Den Deckel (1) der Steckdose aufklappen.
- Den Stecker des Geräts einstecken.

Mobiltelefon über USB-Steckdose im Fond laden



- Das Mobiltelefon in das Ablagefach (1) legen und zum Laden an der USB-Steckdose (2) anschließen.

Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne

Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, können diese stark erhitzen oder sogar in Brand geraten.

- Keine zusätzliche Gegenstände, insbesondere aus Metall, in die Mobiltelefon-Ablage legen.

! HINWEIS Beschädigung von Gegenständen durch Ablegen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage gelegt werden, können diese durch elektromagnetische Felder beschädigt werden.

- Keine Kreditkarten, Speichermedien oder sonstige empfindlich auf elektromagnetische Felder reagierende Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen.

! HINWEIS Beschädigung der Mobiltelefon-Ablage durch Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen, kann diese beschädigt werden.

▶ Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen.

Folgende Hinweise zum kabellosen Laden beachten:

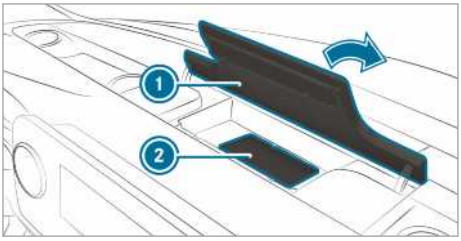
- Nur bei eingeschalteter Zündung ist die Ladefunktion vorhanden.
- Kleine Mobiltelefone können unter Umständen nicht an jeder Stelle der Mobiltelefon-Ablage geladen werden.
- Große Mobiltelefone, die nicht in der Mobiltelefon-Ablage aufliegen, können eventuell nicht geladen werden.
- Das Mobiltelefon kann sich beim Ladevorgang erwärmen. Dies ist abhängig von den aktuell laufenden Applikationen (Apps).
- Zum effizienteren Aufladen die Schutzhülle vom Mobiltelefon entfernen. Ausgenommen sind Schutzhüllen, die für das kabellose Laden ausgelegt sind.
- Beim Aufladen möglichst die Auflagematte verwenden.

Mobiltelefon vorn kabellos aufladen

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon muss für das kabellose Aufladen geeignet sein. Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter:

  http://www.mercedes-benz.com/connect



▶ Die Klappe des Ablagefachs (1) oberhalb des Mediadisplays öffnen.

▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die markierte Fläche der Auflagematte (2) legen.
Wenn im Multimediasystem das Ladesymbol erscheint, wird das Mobiltelefon aufgeladen.

Störungen beim Aufladen erscheinen im Display des Multimediasystems.

ⓘ Die Auflagematte kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

Fußmatte ein- oder ausbauen

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

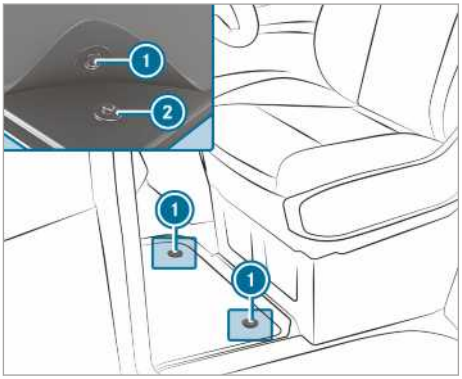
Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.

▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.

▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.



▶ **Einbauen:** Die Druckknöpfe (1) auf die Halter (2) drücken.

▶ **Ausbauen:** Die Fußmatte von den Haltern (2) ziehen.

Außenbeleuchtung

Hinweis zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

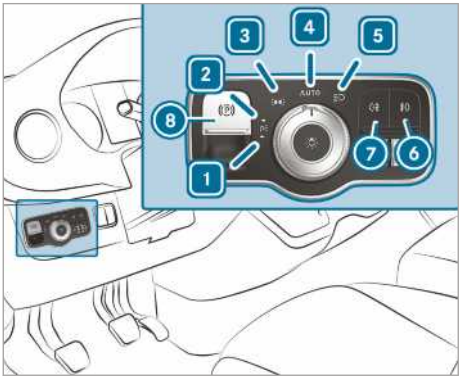
Fahrzeuge mit Halogen- oder statischen LED-Scheinwerfern: Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern mit Links- und Rechtsverkehr erfüllt.

Hinweis zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Lichtschalter

Lichtschalter bedienen



- 1 Linkes Parklicht ein- oder ausschalten.
- 2 Rechtes Parklicht ein- oder ausschalten.
- 3 Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung ein- oder ausschalten.
- 4 AUTO Automatisches Fahrlicht/Tagfahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung) ein- oder ausschalten.
- 5 Abblendlicht/Fernlicht ein- oder ausschalten.
- 6 Nebellicht ein- oder ausschalten.
- 7 Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten.
- 8 Elektrische Feststellbremse feststellen oder lösen(→ Seite 151)

ⓘ Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.

ⓘ Wenn Sie das Parklicht einschalten, ist auf der gewählten Fahrzeugseite ein reduziertes Standlicht an.
Das Blinklicht, das Fernlicht und die Lichthupe werden mit dem Kombischalter bedient (→ Seite 88).

! HINWEIS Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Der Betrieb des Standlichts über mehrere Stunden belastet die Batterie.

- Wenn möglich das rechte oder linke Parklicht einschalten.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zu Gunsten des nächsten Fahrzeugstarts automatisch abgeschaltet.

Funktion des automatischen Fahrlichts

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein.

- Den Lichtschalter in solchen Situationen auf drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.
Drehen Sie den Lichtschalter bei Nebel, Schnee oder Gischt zügig von AUTO auf . Sonst ist das Fahrlicht kurzzeitig unterbrochen.

Automatisches Fahrlicht einschalten:

- Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.
  Die Spannungsversorgung einschalten: Das Standlicht schaltet sich abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein oder aus.

  Bei Motorlauf ist das Tagfahrlicht eingeschaltet. Das Standlicht und das Abblendlicht

schalten sich abhängig von der Umgebungshelligkeit zusätzlich ein oder aus.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte [≡D] im Kombiinstrument an.

Nebellicht und Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung [≡D] oder [AUTO].
- Die Spannungsversorgung oder der Motor ist eingeschaltet.

▶ **Das Nebellicht ein- oder ausschalten:** Die Taste ⑦ drücken.

▶ **Das Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten:** Die Taste ⑥ drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

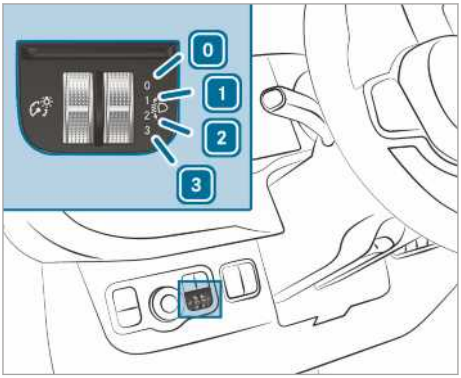
Leuchtweite regulieren

Voraussetzungen

- Der Motor läuft.

Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Wenn Sitze belegt sind oder der Laderaum be- oder entladen wird, verändert sich der Lichtkegel. Dadurch können sich die Sichtverhältnisse verschlechtern, und Sie können den Gegenverkehr blenden.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit LED-Scheinwerfern wird die Leuchtweite automatisch eingestellt.



[0] Fahrer- und Beifahrersitz besetzt

[1] Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt

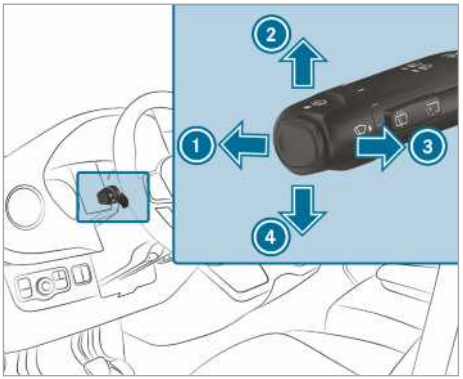
[2] Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt, Laderaum oder Ladefläche beladen

[3] Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt und Ausnutzung der maximal zulässigen Hinterachslast

▶ Den Leuchtweiteregler auf die entsprechende Stellung drehen.
Die Fahrbahnausleuchtung soll 40 m bis 100 m betragen und das Abblendlicht darf den Gegenverkehr nicht blenden.

▶ Bei unbeladenem Fahrzeug die Stellung [0] auswählen.

Kombischalter Licht bedienen



① Fernlicht
② Blinklicht rechts
③ Lichthupe
④ Blinklicht links

▶ **Blinken:** Den Kombischalter in die gewünschte Richtung ② oder ④ drücken, bis er einrastet. Bei größeren Lenkbewegungen stellt sich der Kombischalter automatisch zurück.

▶ **Kurz blinken:** Den Kombischalter kurz in die gewünschte Richtung ② oder ④ antippen. Die entsprechende Blinkleuchte blinkt dreimal.

▶ **Fernlicht einschalten:** Das Abblendlicht einschalten (→ Seite 87).

▶ Den Kombischalter nach vorn ① drücken. Die Kontrollleuchte [≡D] im Kombiinstrument geht an. Der Kombischalter kehrt in die Ausgangsstellung zurück.

ⓘ Das Fernlicht schaltet sich in Stellung AUTO nur bei Dunkelheit und Motorlauf ein.

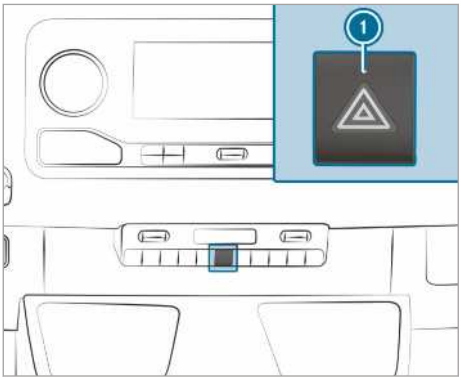
▶ **Fernlicht ausschalten:** Den Kombischalter nach vorn ❶ drücken oder kurz in Pfeilrichtung ❸ ziehen (Die Lichthupe schaltet das Fernlicht aus).
Die Kontrollleuchte ≣D im Kombiinstrument geht aus. Der Kombischalter kehrt in die Ausgangsstellung zurück.

ⓘ **Fahrzeuge mit Fernlicht-Assistent:** Wenn der Fernlicht-Assistent aktiv ist, regelt er das Ein- und Ausschalten des Fernlichts (⟶ Seite 89).

▶ **Lichthupe betätigen:** Die Stromversorgung oder Zündung einschalten.

▶ Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ❸ ziehen.

Warnblinkanlage ein- oder ausschalten



▶ **Ein- und ausschalten:** Die Taste ❶ drücken.

Wenn Sie bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken, leuchten nur die Blinkleuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite.

Das Warnblinklicht schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

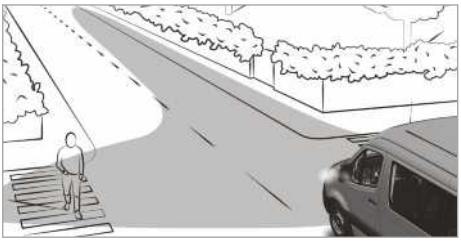
- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark abgebremst von mehr als 70 km/h bis zum Stillstand des Fahrzeugs.

Wenn sich die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet hat, drücken Sie zum Ausschalten auf den Warnblinkschalter ❶.

Das Warnblinklicht schaltet sich automatisch aus, wenn das Fahrzeug nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h erreicht.

ⓘ Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Funktion des Abbiegelichts



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, so dass z.B. enge Kurven besser einsehbar werden.

Die Funktion ist unter folgenden Bedingungen aktiv:

- Die Geschwindigkeit beträgt weniger als 40 km/h und das Blinklicht ist eingeschaltet oder das Lenkrad ist eingeschlagen.
- Die Geschwindigkeit beträgt zwischen 40 km/h und 70 km/h und das Lenkrad ist eingeschlagen.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

ⓘ Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wechselt die Beleuchtung auf die gegenüberliegende Seite.

Fernlicht-Assistent

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Adaptiven Fernlicht-Assistenten

Der Adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf folgende Verkehrsteilnehmer:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent wechselt automatisch zwischen folgenden Einstellungen:

- Abblendlicht
- Fernlicht

Das System erkennt, dass beleuchtete Fahrzeuge entgegenkommen oder vorausfahren.

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h wird in folgende Einstellung gewechselt:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.

Bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h oder ausreichender Straßenbeleuchtung wird in folgende Einstellung gewechselt:

- Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus.

Systemgrenzen

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

Die Erkennung kann bei folgenden Bedingungen eingeschränkt sein:

- Die Sicht ist schlecht, z.B. bei Nebel, starkem Regen oder Schnee.
- Die Sensoren sind verschmutzt oder abgedeckt.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.

Der optische Sensor für das System befindet sich hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten

▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.

▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.
Wenn das Fernlicht bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte im Multifunktionsdisplay an.

▶ **Ausschalten:** Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Nachleuchtzeit außen einstellen

Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung AUTO.

Multimediasystem:

Einstellungen » Licht » Nachleuchtzeit außen

▶ Eine Nachleuchtzeit einstellen.

Beim Abstellen des Fahrzeugs wird das Außenlicht für die eingestellte Zeit aktiviert.

Umfeldbeleuchtung ein- und ausschalten

Multimediasystem:

Einstellungen » Licht » Umfeldbeleuchtung

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Die Außenbeleuchtung leuchtet für die Dauer von 40 Sekunden nach dem Entriegeln. Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird die Umfeldbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.

Rundumkennleuchte ein-/ausschalten

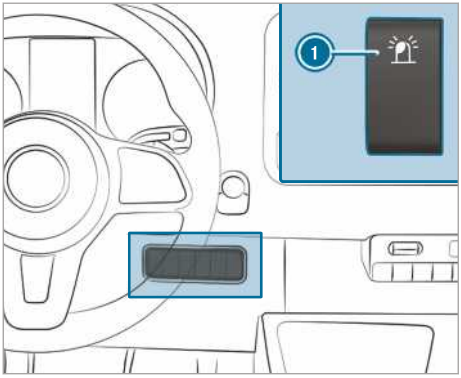
⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch automatisches Abschalten der Rundumkennleuchte

Die Rundumkennleuchte schaltet sich bei ausgeschaltetem Motor automatisch ab, sobald die Bordnetzspannung auf ein kritisches Niveau sinkt.

Andere Verkehrsteilnehmer werden dann nicht länger vor der Gefahrenstelle gewarnt.

▶ Andere Verkehrsteilnehmer durch zusätzliche Sicherungsmaßnahmen, z. B. ein Warndreieck, warnen.

Rundumkennleuchte einschalten



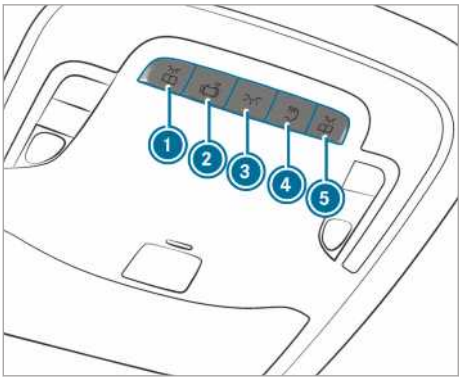
- Den Schalter 1 oben drücken.
  Der Schalter bleibt in Kippstellung. Die Kontrollleuchte in dem Schalter leuchtet.

Rundumkennleuchte ausschalten

- Den Schalter 1 unten drücken.
  Der Schalter bleibt in Mittelstellung. Die Kontrollleuchte in dem Schalter leuchtet nicht mehr.

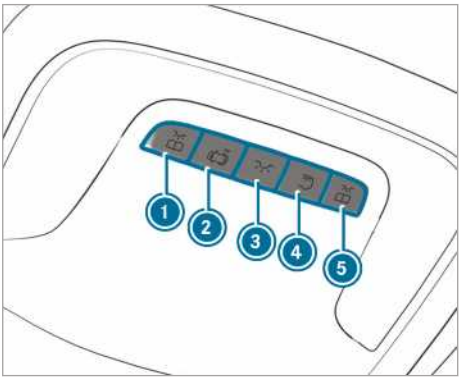
Innenbeleuchtung einstellen

Vordere Innenbeleuchtung einstellen



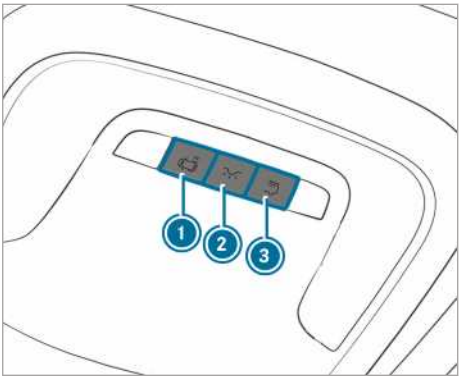
Variante 1

- 1 Linke vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten
- 2 Automatische Innenlichtsteuerung ein- oder ausschalten
- 3 Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten
- 4 Fond-/Laderaumbeleuchtung ein- oder ausschalten
- 5 Rechte vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten



Variante 2

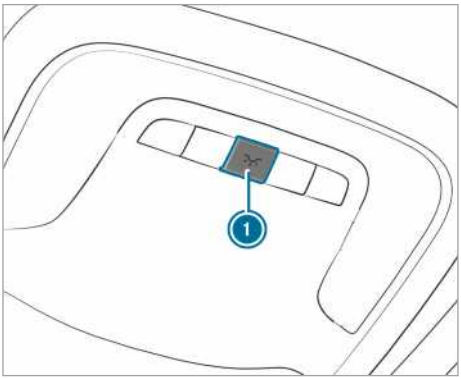
- 1 Linke vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten
- 2 Automatische Innenlichtsteuerung ein- oder ausschalten
- 3 Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten
- 4 Fond-/Laderaumbeleuchtung ein- oder ausschalten
- 5 Rechte vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten



Variante 3

- 1 Automatische Innenlichtsteuerung ein- oder ausschalten

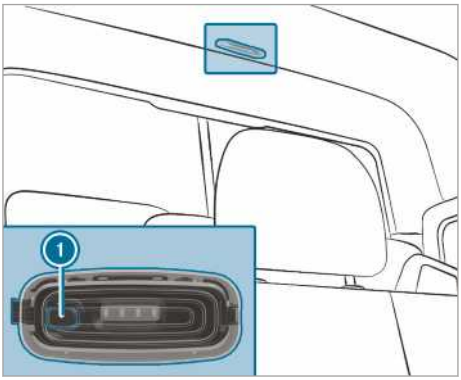
- (2) Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten
- (3) Fond-/Laderaumbeleuchtung ein- oder ausschalten



Variante 4

- (1) Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten

Innenbeleuchtung Fond



- (1) Fond-/Laderaumbeleuchtung ein- oder ausschalten

Bewegungsmelder

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Laserstrahl des Bewegungsmelders

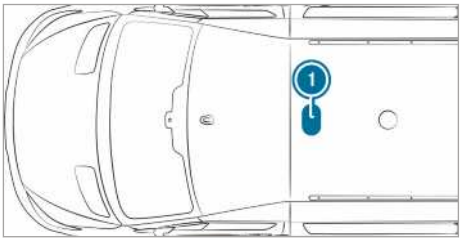
Der Bewegungsmelder sendet nicht sichtbare Strahlung von LEDs (Light Emitting Diode) aus.

Diese LEDs sind als Laser der Klasse 1M eingestuft und können die Netzhaut in folgenden Situationen beschädigen:

- Wenn Sie längere Zeit direkt in den ungefilterten Laserstrahl des Bewegungsmelders blicken
- Wenn Sie direkt mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl des Bewegungsmelders blicken, z.B. Brille oder Lupe.

- Niemals direkt in den Bewegungsmelder blicken.

Der Bewegungsmelder befindet sich im Laderaum hinter der Trennwand in der Mitte des Dachs.



(1) Position Bewegungsmelder

Wenn das Fahrzeug mit einem Bewegungsmelder ausgestattet ist, wird die Laderaumbeleuchtung zusätzlich über den Bewegungsmelder eingeschaltet.

Wenn der Bewegungsmelder bei stehendem Fahrzeug eine Bewegung im Laderaum erkennt, schaltet sich die Laderaumbeleuchtung für etwa zwei Minuten ein.

Die Laderaumbeleuchtung kann in folgenden Situationen über den Bewegungsmelder eingeschaltet werden:

- Das Fahrzeug steht, die Feststellbremse ist angezogen und Sie treten nicht auf das Bremspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Der Wählhebel steht auf Stellung P und Sie treten nicht auf das Bremspedal.
- Das Fahrzeug wurde nicht von außen mit dem Schlüssel verriegelt.

Wenn über mehrere Stunden keine Veränderung am Fahrzeug erkannt wird, z.B. Tür öffnen, schaltet sich der Bewegungsmelder automatisch ab. Dadurch wird eine Batterieentladung verhindert.

Nachleuchtzeit innen ein-/ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Licht ▸▸ Nachleuchtzeit innen

▶ Die Nachleuchtzeit ein- oder ausschalten.

Leuchtmittel wechseln

Hinweise zum Leuchtmittelwechsel

⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile beim Glühlampenwechsel

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden.

Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen.

▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Bauteile abkühlen lassen.

Beachten Sie beim Wechsel des Leuchtmittels folgende Hinweise:

- Kein Leuchtmittel verwenden, das heruntergefallen ist oder dessen Glaskolben Kratzer aufweist. Das Leuchtmittel kann sonst platzen.
- Das Leuchtmittel kann platzen, wenn Sie es berühren, wenn es heiß ist, wenn Sie es fallen lassen oder wenn Sie es verkratzen oder einritzen.
- Flecken auf dem Glaskolben vermindern die Lebensdauer des Leuchtmittels. Fassen Sie Glaskolben nicht mit bloßen Händen an. Gegebenenfalls Glaskolben mit Alkohol oder Spiritus in kaltem Zustand reinigen und mit einem fusselfreien Tuch abreiben.
- Leuchtmittel vor Feuchtigkeit schützen und nicht mit Flüssigkeit in Berührung bringen.

Achten Sie immer auf den festen Sitz der Glühlampen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit LED-Lampen ausgestattet ist, erkennen Sie dies folgendermaßen: Der Lichtkegel bewegt sich beim Starten des Motors von oben nach unten und wieder zurück. Das Abblendlicht muss hierbei vor dem Starten des Motors eingeschaltet sein.

Glühlampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig prüfen.

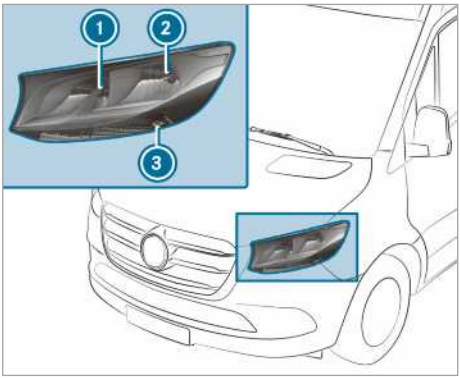
- Vor dem Lampenwechsel die Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs ausschalten. So vermeiden Sie einen Kurzschluss.
- Glühlampen nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten verwenden.
- Nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit der vorgesehenen Spannung verwenden.

Wenn auch das neue Leuchtmittel nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Vordere Leuchtmittel wechseln (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

Übersicht vordere Leuchtmitteltypen

Die folgenden Leuchtmittel können Sie wechseln.



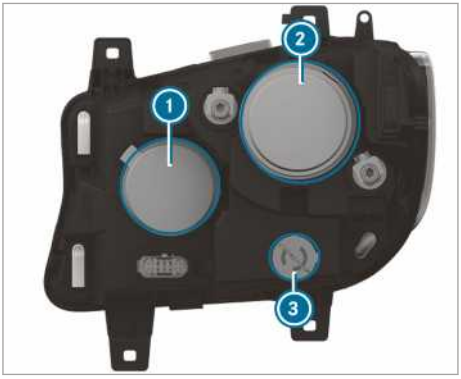
Halogen-Scheinwerfer

① Fernlicht/Tagfahrlicht: H15 55 W/15 W
② Abblendlicht/Positionslicht: H7 55 W/W 5 W
③ Blinklicht: PY 21 W

Halogen-Scheinwerfer wechseln

Voraussetzungen

- **Abblendlicht:** Leuchtmittel Typ H7 55 W
- **Fernlicht/Tagfahrlicht:** Leuchtmittel Typ H15 55 W/15 W
- **Positionslicht:** Leuchtmittel Typ W 5 W
- **Blinklicht:** Leuchtmittel Typ PY 21 W



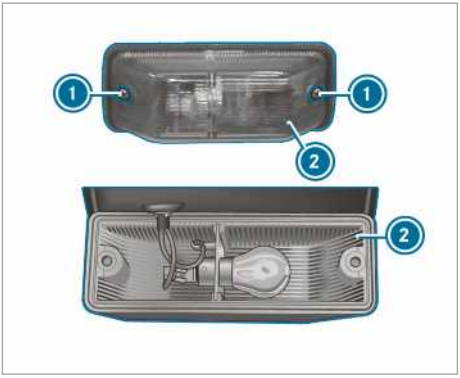
1 Gehäusedeckel Fernlicht/Tagfahrlicht
2 Gehäusedeckel Abblendlicht/Positionslicht
3 Fassung Blinklicht

- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- **Fernlicht/Tagfahrlicht:** Den Gehäusedeckel 1 nach hinten abziehen.
- Die Fassung nach links drehen und herausziehen.
- Das Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
- Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen, sodass der Lampensockel vollständig auf dem Boden der Fassung aufliegt.
- Die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- Den Gehäusedeckel 1 aufstecken.
- **Abblendlicht/Positionslicht:** Den Gehäusedeckel 2 nach hinten abziehen.
- Die Fassung nach hinten herausziehen.
- Das Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
- Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen, sodass der Lampensockel vollständig auf dem Boden der Fassung aufliegt.
- Die Fassung gerade einstecken.
- Den Gehäusedeckel 2 aufstecken.
- **Blinklicht:** Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Fassung 3 nach links drehen und abnehmen.
- Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- Die Fassung 3 einsetzen und nach rechts drehen.

Zusatzblinklicht

Voraussetzungen

- **Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge):** Leuchtmittel Typ P 21 W

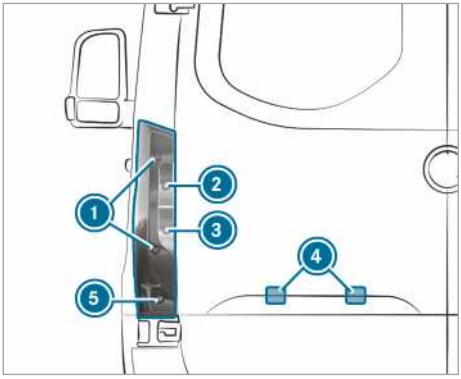


- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Schrauben 1 lösen und die Lichtscheibe 2 abnehmen.
- Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- Die Lichtscheibe 2 aufsetzen und die Schrauben 1 eindrehen.

Hintere Leuchtmittel wechseln (Kastenwagen und Kombi)

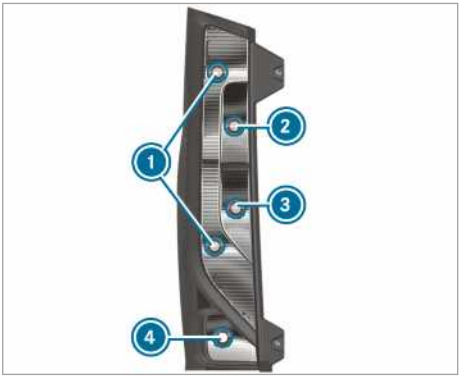
Übersicht hintere Leuchtmitteltypen (Kastenwagen und Kombi)

Die folgenden Leuchtmittel können Sie wechseln.



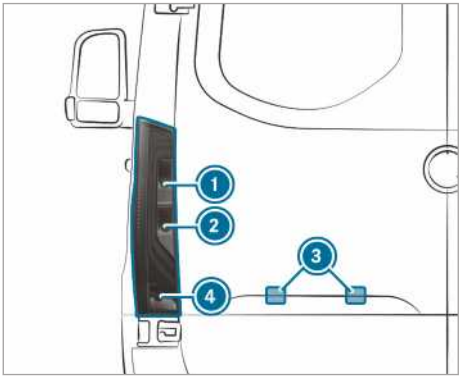
Fahrzeuge mit Standardschlussleuchte

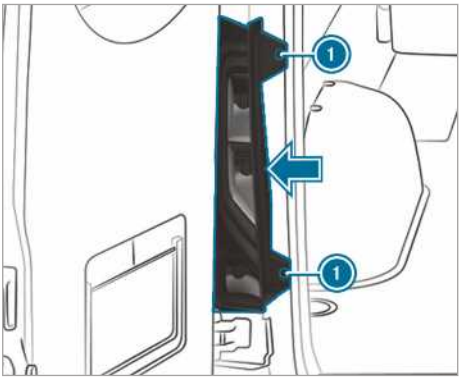
1. Bremslicht/Schlusslicht/Positionslicht: P 21 W
2. Blinklicht: PY 21 W
3. Rückfahrlicht: P 21 W
4. Kennzeichenbeleuchtung: W 5 W
5. Nebelschlusslicht: P 21 W



1. Bremslicht/Schlusslicht/Positionslicht
2. Blinklicht
3. Rückfahrlicht
4. Nebelschlusslicht

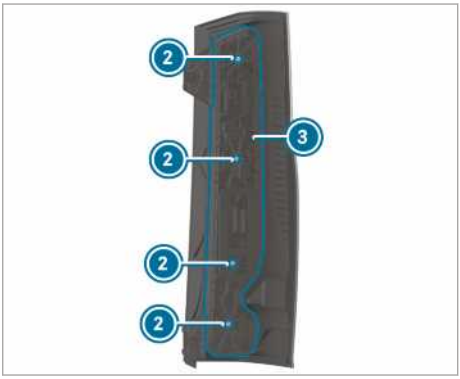
- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Hecktür öffnen.





Fahrzeuge mit Teil-LED-Schlussleuchte

1. Blinklicht: PY 21 W
2. Rückfahrlicht: P 21 W
3. Kennzeichenbeleuchtung: W 5 W
4. Nebelschlusslicht: P 21 W



Schlussleuchte (Kastenwagen und Kombi)

Voraussetzungen

- **Bremslicht/Schlusslicht/Positionslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Blinklicht:** Leuchtmittel Typ PY 21 W
- **Rückfahrlicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Nebelschlusslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W

- **Ausbauen:** Die Schrauben (1) lösen und die Schlussleuchte in Pfeilrichtung herausclipsen.
- Den Stecker vom Lampenträger (3) abziehen.
- Die Schrauben (2) lösen und den Lampenträger (3) aus der Schlussleuchte nehmen.
- Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- **Einbauen:** Den Lampenträger (3) auf die Schlussleuchte setzen und die Schrauben (2) eindrehen.
- Den Stecker in den Lampenträger (3) drücken.
- Die Schlussleuchte einsetzen und die Schrauben (1) eindrehen.

Kennzeichenbeleuchtung

Voraussetzungen

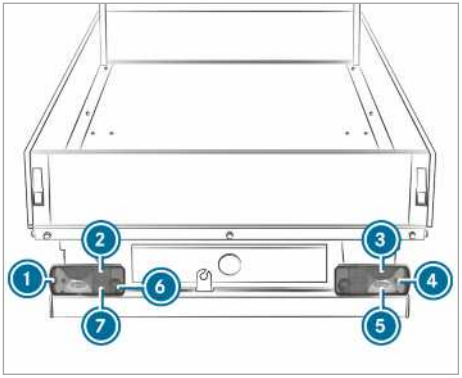
- **Kennzeichenbeleuchtung:** Leuchtmittel Typ W 5 W

- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- An der Aussparung (2) zwischen Leuchte (3) und Blende (1) z.B. einen Schraubendreher ansetzen und die Leuchte (3) vorsichtig abhebeln.
- Die Leuchte (3) aus der Blende (1) ziehen.
- Die Lampenfassung um ca. 45° drehen und aus der Leuchte abnehmen.
- Das Leuchtmittel entfernen.
- Das neue Leuchtmittel in die Lampenfassung einsetzen.
- Die Lampenfassung in die Leuchte einstecken und um ca. 45° drehen.
- Die Leuchte in die Aussparung der Blende einstzen, bis diese einrastet.

Hintere Leuchtmittel wechseln (Fahrgestell)

Übersicht hintere Leuchtmitteltypen (Fahrgestell)

Die folgenden Leuchtmittel können Sie wechseln.



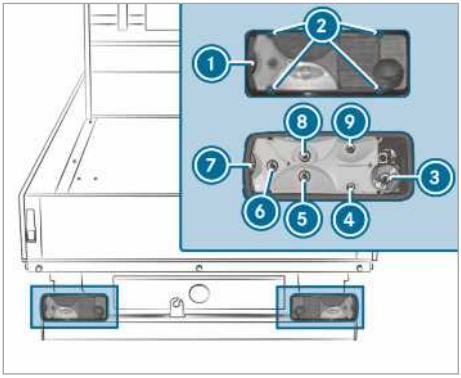
Fahrzeuge mit Standardschlussleuchte

(1) Umrissleuchte: R 5 W
(2) Schlusslicht: R 5 W
(3) Bremslicht: P 21 W
(4) Blinklicht: PY 21 W
(5) Rückfahrlicht: P 21 W
(6) Nebelschlusslicht (Fahrerseite): P 21 W
(7) Kennzeichenbeleuchtung: R 5 W

Schlussleuchte des Fahrgestells wechseln

Voraussetzungen

- **Nebelschlusslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Kennzeichenbeleuchtung:** Leuchtmittel Typ R 5 W
- **Rückfahrlicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Blinklicht:** Leuchtmittel Typ PY 21 W
- **Umrissleuchte:** Leuchtmittel Typ R 5 W
- **Bremslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Schlusslicht:** Leuchtmittel Typ R 5 W



1 Lichtscheibe
2 Schrauben
3 Nebelschlusslicht
4 Kennzeichenbeleuchtung
5 Rückfahrlicht
6 Blinklicht
7 Umrissleuchte
8 Bremslicht
9 Schlusslicht

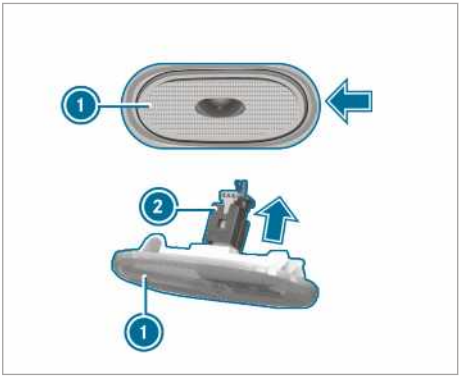
- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Schrauben 1 lösen und die Lichtscheibe 2 abnehmen.
- Den Stecker vom Lampenträger abziehen.
- Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- Die Lichtscheibe 2 aufsetzen und die Schrauben 1 eindrehen.

Leuchtmittel Zusatzleuchten wechseln

Seitenmarkierungsleuchte

Voraussetzungen

- **Seitenmarkierungsleuchte:** Leuchtmittel Typ LED



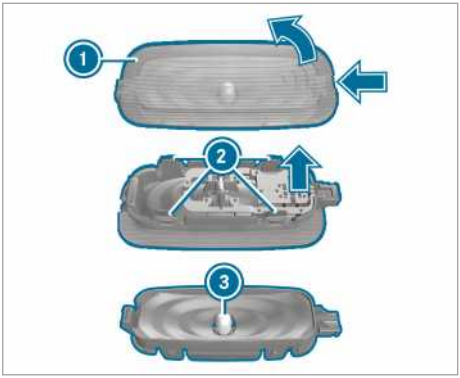
- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Seitlich z.B. einen Schraubendreher ansetzen und die Seitenmarkierungsleuchte 1 vorsichtig in Pfeilrichtung abhebeln.
- Den Stecker 2 in Pfeilrichtung von der Seitenmarkierungsleuchte 1 abziehen.
- Die neue Seitenmarkierungsleuchte mit dem Stecker verbinden.
- Die Seitenmarkierungsleuchte links ansetzen und eindrücken.
  Die Seitenmarkierungsleuchte rastet hörbar ein.

Leuchtmittel Innenraumleuchten wechseln

Hintere Innenraumleuchte wechseln

Voraussetzungen

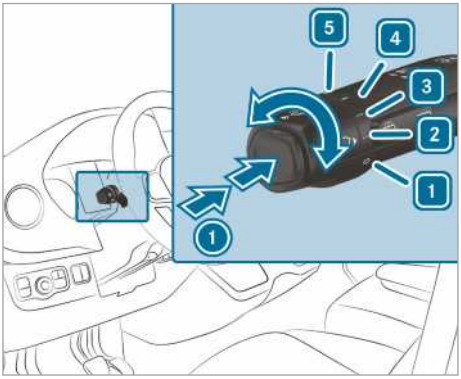
ⓘ Um die Funktion der serienmäßigen Lampenausfallkontrolle sicherzustellen, dürfen nur Leuchtmittel mit gleichem Typ und gleicher Leistung wie in der Serie verbaut verwendet werden.



- Die Innenbeleuchtung ausschalten.
- Die Rastfeder der Lichtscheibe (1) mit einem geeigneten Gegenstand, z.B. einem Schraubendreher, eindrücken und anschließend die Lichtscheibe mit dem Leuchtengehäuse abhebeln.
- **Lichtscheibe vom Leuchtengehäuse abziehen:** Die Nasen der Lichtscheibe (2) nach innen drücken.
- Das Leuchtmittel (3) aus dem Leuchtengehäuse herausziehen.
- Das neue Leuchtmittel einsetzen.
- Die Lichtscheibe auf das Leuchtengehäuse stecken und einrasten.
- Die Lichtscheibe mit dem Leuchtengehäuse ansetzen und einrasten.

Scheibenwischer

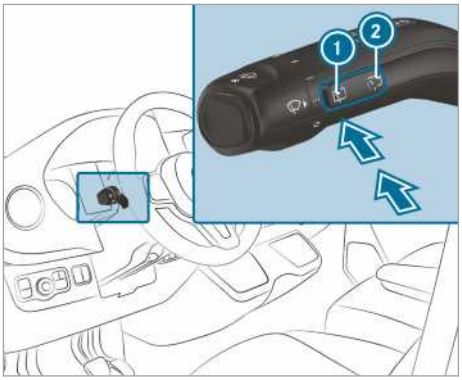
Scheibenwischer Frontscheibe ein- und ausschalten



(1) Einmalwischen/Wischen mit Waschwasser
1 0 Scheibenwischer aus
2 ••• Intervallwischen normal
Fahrzeuge mit Regensensor: Automatikwischen normal
3 •••• Intervallwischen häufig
Fahrzeuge mit Regensensor: Automatikwischen häufig
4 — Dauerwischen langsam
5 = Dauerwischen schnell

- Den Kombischalter in die entsprechende Stellung 1 – 5 drehen.
- **Einmalwischen/Waschen:** Am Kombischalter die Taste in Pfeilrichtung (1) drücken.
  - Einmalwischen
  - Wischen mit Waschwasser

Scheibenwischer Heckscheibe ein- und ausschalten



(1) Einmalwischen/Waschen
(2) Intervallwischen

- **Einmalwischen:** Die Taste (1) bis zum Druckpunkt drücken.
- **Wischen mit Waschwasser:** Die Taste (1) über den Druckpunkt hinaus drücken.
- **Intervallwischen ein- oder ausschalten:** Die Taste (2) drücken.
  Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Instrumenten-Display das Symbol .

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

WARNUNG Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

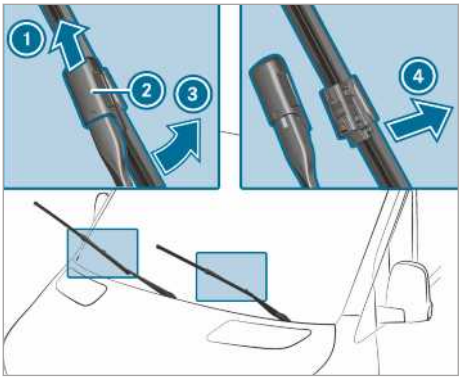
- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

ⓘ Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.



- Den Wischerarm ③ von der Frontscheibe wegklappen.
- Den Wischerarm ③ festhalten und das Wischerblatt in Pfeilrichtung vom Wischerarm ③ bis zum Anschlag wegdrehen.
- Den Schieber ② in Pfeilrichtung nach oben schieben, bis er einrastet.
- Das Wischerblatt an den Wischerarm zurückklappen.
- Das Wischerblatt ① vom Wischerarm abziehen.
- Das neue Wischerblatt ① in den Halter am Wischerarm ③ einsetzen.

Dabei die unterschiedlichen Längen der beiden Wischerblätter beachten:

- Fahrerseite: langes Wischerblatt
- Beifahrerseite: kurzes Wischerblatt

- Den Schieber ② nach unten schieben, bis er einrastet.
- Den Wischerarm ③ an die Frontscheibe zurückklappen.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln (WET WIPER SYSTEM)

WARNUNG Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

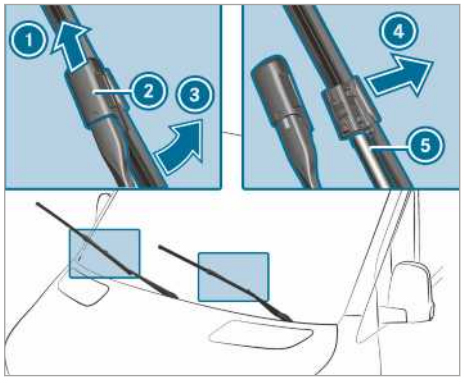
- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

ⓘ Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.



- Den Wischerarm ③ von der Frontscheibe wegklappen.
- Den Wischerarm ③ festhalten und das Wischerblatt in Pfeilrichtung vom Wischerarm ③ bis zum Anschlag wegdrehen.

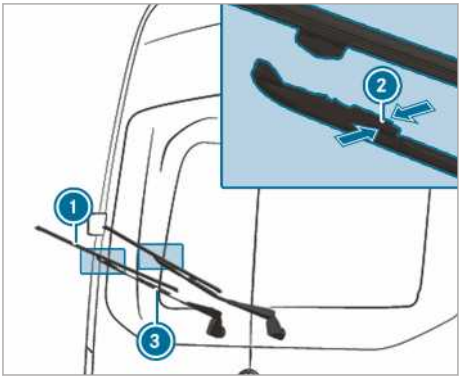
- Den Schieber (2) in Pfeilrichtung nach oben schieben, bis er einrastet.
- Das Wischerblatt (1) vom Wischerarm in Pfeilrichtung (4) abziehen.
- Den Schlauch (5) vorsichtig vom Wischerblatt abziehen.
- Den Schlauch (5) am neuen Wischerblatt befestigen.
- Das neue Wischerblatt (1) in den Halter am Wischerarm (3) einsetzen.

Dabei die unterschiedlichen Längen der beiden Wischerblätter beachten:

- Fahrerseite: langes Wischerblatt
- Beifahrerseite: kurzes Wischerblatt

- Den Schieber (2) nach unten schieben, bis er einrastet.
- Das Wischerblatt an den Wischerarm zurückklappen.
- Den Wischerarm (3) an die Frontscheibe zurückklappen.

Wischerblätter Heckscheibe wechseln



- Den Wischerarm (3) von der Heckscheibe wegklappen.
- Beide Halteklemmen (2) in Pfeilrichtung zusammendrücken und das Wischerblatt vom Wischerarm wegschwenken.
- Das Wischerblatt (1) nach oben aus dem Halter am Wischerarm (3) herausziehen.
- Das neue Wischerblatt (1) in den Halter am Wischerarm (3) einsetzen.
- Das neue Wischerblatt (1) an den Wischerarm (3) drücken, bis die Halteklemmen einrasten.
- Den Wischerarm (3) zurück an die Heckscheibe klappen.

Spiegel

Außenspiegel bedienen

WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstandes

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

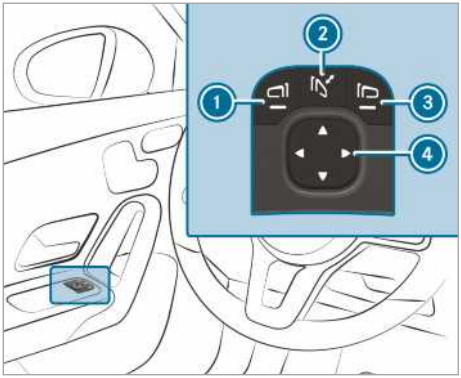
Dadurch könnten Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern falsch einschätzen, z.B. beim Fahrspurwechsel.

- Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.

Außenspiegel manuell einstellen

- Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position einstellen.
- **Ausgerasteten Außenspiegel einrasten:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.

Außenspiegel elektrisch einstellen



Beispielbild

! HINWEIS Beschädigung der elektrischen Außenspiegel

Wenn Sie die elektrischen Außenspiegel von Hand ein- oder ausklappen, können Sie die Außenspiegel beschädigen und die Außenspiegel werden nicht richtig arretiert.

Wenn die Außenspiegel bei einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage nicht eingeklappt sind, können die Waschbürsten die Außenspiegel gewaltsam einklappen und beschädigen.

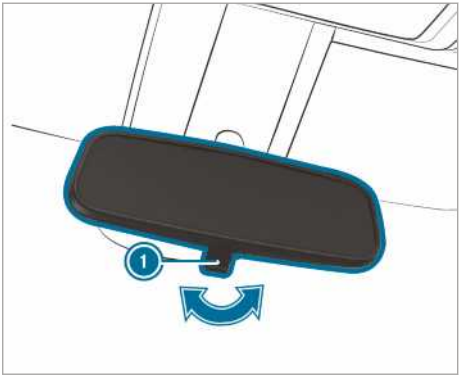
- Klappen Sie die Außenspiegel nur elektrisch ein und aus.
- Klappen Sie die Außenspiegel vor einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage ein.

- Vor der Fahrt die Stromversorgung oder die Zündung einschalten.
- **Ein- oder ausklappen:** Die Taste (2) kurz drücken.
- **Einstellen:** Mit der Taste (1) oder (3) den einzustellenden Außenspiegel auswählen.
- Mit der Taste (4) die Position des Spiegelglases einstellen.
- **Ausgerasteten Außenspiegel einrasten:** Die Taste (2) gedrückt halten.
  Es ertönt ein Klicken, gefolgt von einem Schlaggeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

Außenspiegel beheizen

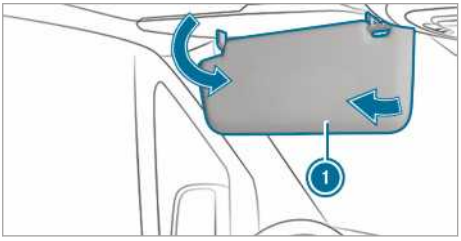
- **Fahrzeuge ohne Heckscheibenheizung:** Bei niedrigen Temperaturen schaltet sich die Spiegelheizung nach dem Motorstart automatisch ein.
- **Fahrzeuge mit Heckscheibenheizung:** Bei niedrigen Temperaturen schaltet sich die Spiegelheizung nach dem Motorstart automatisch ein. Zudem kann die Spiegelheizung zusammen mit der Heckscheibenheizung über die Taste der Heckscheibenheizung eingeschaltet werden.

Innenspiegel abblenden



- **Innenspiegel abblenden:** Den Abblendhebel (1) in Pfeilrichtung klappen.

Sonnenblenden bedienen



- **Blendung von vorn:** Die Sonnenblende (1) nach unten klappen.
- **Blendung von der Seite:** Die Sonnenblende (1) zur Seite schwenken.

Übersicht Klimatisierungssysteme

Übersicht Heizungsanlage

1. Temperatur einstellen
2. REAR / Heckheizung ein-/ausschalten
3. Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (→ Seite 107)
4. Luftverteilung Fußraum ein-/ausschalten
5. Frontscheibenentfrostung ein-/ausschalten (→ Seite 106)
6. Fahrzeuge mit Standheizung oder Zuheizer: Standheizung oder Zuheizer ein-/ausschalten (→ Seite 110)
7. Fahrzeuge mit Frontscheibenheizung: Frontscheibenheizung ein-/ausschalten (→ Seite 107)
8. Luftmenge einstellen

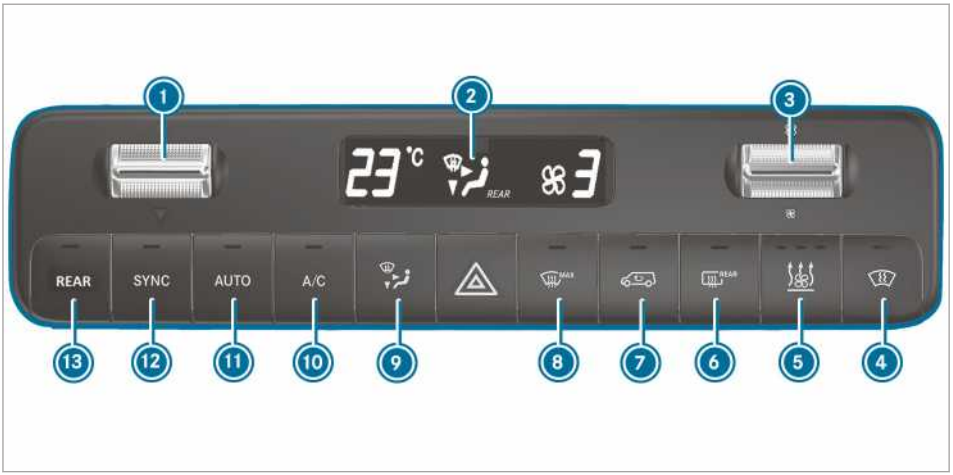
ⓘ Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.

Übersicht TEMPMATIC

1. ▼▲ Temperatur einstellen
2. Display
3. Luftmenge einstellen
4. Fahrzeuge mit Frontscheibenheizung: Frontscheibenheizung ein-/ausschalten (→ Seite 107)
5. Fahrzeuge mit Standheizung oder Zuheizer: Standheizung oder Zuheizer ein-/ausschalten (→ Seite 110)
6. Fahrzeuge mit Heckscheibenheizung: Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (→ Seite 107)
7. Umluftbetrieb ein-/ausschalten (→ Seite 106)
8. Frontscheibenentfrostung ein-/ausschalten (→ Seite 106)
9. Luftverteilung einstellen (→ Seite 106)
10. A/C A/C-Funktion ein-/ausschalten (→ Seite 105)
11. REAR / Fahrzeuge mit 2-Zonen-Klimatisierungssystem: Heckklimatisierung/-heizung einstellen (Kontrollleuchte blinkt) (→ Seite 104)

ⓘ Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.

Übersicht THERMOTRONIC



1. ▼▲ Temperatur einstellen
2. Display
3. Luftmenge einstellen
4. Fahrzeuge mit Frontscheibenheizung: Frontscheibenheizung ein-/ausschalten (→ Seite 107)
5. Fahrzeuge mit Standheizung oder Zuheizer: Standheizung oder Zuheizer ein-/ausschalten (→ Seite 110)
6. Fahrzeuge mit Heckscheibenheizung: REAR Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (→ Seite 107)
7. Umluftbetrieb ein-/ausschalten (→ Seite 106)
8. MAX Frontscheibenentfrostung ein-/ausschalten (→ Seite 106)
9. Luftverteilung einstellen (→ Seite 106)
10. A/C A/C-Funktion ein-/ausschalten (→ Seite 105)
11. AUTO Klimatisierung automatisch regeln Front (→ Seite 105) und Heck (→ Seite 105)
12. SYNC Synchronisierung ein-/ausschalten (→ Seite 106)
13. REAR / Fahrzeuge mit 2-Zonen-Klimatisierungssystem: Heckklimatisierung/-heizung einstellen (Kontrollleuchte blinkt) (→ Seite 104)

ⓘ Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierungssystem ein- oder ausschalten

- **Einschalten:** Die Luftmenge im Frontmenü auf Stufe 1 oder höher stellen.
- **Ausschalten:** Die Luftmenge im Frontmenü auf Stufe 0 oder OFF stellen.
  Im Display des Klimatisierungssystems erscheint OFF.

ⓘ Bei ausgeschaltetem Klimatisierungssystem können die Scheiben schneller beschlagen. Das Klimatisierungssystem nur kurzzeitig ausschalten.

ⓘ Wenn die Frontanlage bereits eingeschaltet ist und die Heckanlage ausgeschaltet ist, wird diese durch Hochstellen des Gebläses im Heckmenü eingeschaltet. Wenn die Frontanlage eingeschaltet wird, schaltet sich die Heckanlage automatisch mit ein.

Heckklimatisierung einstellen

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet (→ Seite 104).

Temperatur und Luftmenge einschalten und einstellen TEMPMATIC und THERMOTRONIC

▶ Die Taste REAR / ﻧﺰﻓﺮ drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste REAR / ﻧﺰﻓﺮ und das Symbol REAR / ﻧﺰﻓﺮ im Display des Klimatisierungssystems blinken.

Die Anzeige geht auf die Temperatur und das Gebläse im Heckmenü über.

▶ Mit den Wipptasten ▼▲ und ❀ die gewünschte Temperatur und Luftmenge im Heckmenü einstellen.

ⓘ Bei großen Unterschieden zwischen den Temperatursollwerten der Front- und Heckanlage können diese nicht genau geregelt werden.

ⓘ Wenn die Heckklimatisierung ausgeschaltet ist, wird sie durch Drücken der Taste SYNC automatisch eingeschaltet.

Je nach Fahrzeugausstattung schaltet die Klimatisierung bedarfsgerecht die entsprechende Dachklimaanlage oder Heckheizung ein:

- **Fahrzeuge mit Dachklimaanlage:** Im Fond kann nur gekühlt werden.
- **Fahrzeuge mit Heckheizung:** Im Fond kann nur geheizt werden.

Heckklimatisierung ausschalten TEMPMATIC und THERMOTRONIC

▶ Die Taste REAR / ﻧﺰﻓﺮ drücken.

▶ Wenn die Kontrollleuchte in der Taste REAR / ﻧﺰﻓﺮ und das Symbol REAR / ﻧﺰﻓﺮ im Display des Klimatisierungssystems blinken, die Luftmenge im Heckmenü auf Stufe 0 stellen.

ⓘ Kontrollleuchte an: Die Heckklimatisierung ist eingeschaltet.
Kontrollleuchte aus: Die Heckklimatisierung ist ausgeschaltet.
Kontrollleuchte blinkt: Der Einstellmodus der Heckklimatisierung ist aktiv.

A/C-Funktion ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet (→ Seite 104).

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

▶ Die Taste A/C drücken.

ⓘ Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten. Sonst können die Scheiben schneller beschlagen.

ⓘ An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

Klimatisierung automatisch regeln

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet (→ Seite 104).

Automatische Klimatisierung einschalten

Im Automatikmodus werden die Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung geregelt und konstant gehalten.

▶ Die Taste AUTO drücken.
Im Display erscheint die Temperatur. Die Anzeige der Luftmenge und Luftverteilung geht aus.

Wenn die Heckklimatisierung eingeschaltet ist, wird die Einstellung für das Heck übernommen.

Automatische Klimatisierung ausschalten

▶ Mit der Wipptaste ❀ die Luftmengeneinstellung und Luftverteilung (→ Seite 106) ändern.
Die jeweils andere Einstellung bleibt von der Änderung unberührt.

Klimatisierung automatisch regeln im Heck

Voraussetzungen

- Die Heckklimatisierung ist eingeschaltet (→ Seite 104).

Im Automatikmodus werden die Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung geregelt und konstant gehalten.

▶ Die Taste REAR / ﻧﺰﻓﺮ drücken.

▶ Die Taste AUTO drücken.

ⓘ Auch wenn die Frontanlage im Automatikmodus ist, kann die Heckanlage durch Verstellen des Gebläses im Heckmenü den Automatikmodus verlassen.

ⓘ Wenn die Luft gekühlt wird und die Fahrer-, Beifahrer- oder Schiebetür geöffnet wird, wird das Gebläse der Heckklimaanlage nach ca. 15 Minuten reduziert.
Wenn alle Türen wieder geschlossen sind, wird das Gebläse nach ca. einer Minute wieder auf die vorherige Einstellung gestellt.

Informationen zu den Stellungen der Luftverteilung

Die Symbole im Display zeigen an, durch welche Düsen die Luft gelenkt wird.

TEMPMATIC

- Entfroster- und Mitteldüsen
- Alle Düsen
- Mitteldüsen
- Mittel- und Fußraumdüsen

THERMOTRONIC

- Entfrosterdüsen
- Entfroster- und Mitteldüsen
- Alle Düsen
- Entfroster- und Fußraumdüsen
- Mitteldüsen
- Mittel- und Fußraumdüsen
- Fußraumdüsen

Luftverteilung einstellen

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet.

▶ Die Taste so oft drücken, bis die gewünschte Luftverteilung im Display der Klimaanlage erscheint.

Synchronisierungsfunktion ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet(⟶ Seite 104).

Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Einstellungen für die Temperatur und die Luftmengen der Frontzone werden automatisch für die Heckzone übernommen.

▶ Die Taste SYNC drücken.

ⓘ Wenn die Heckklimatisierung ausgeschaltet ist, wird sie durch Drücken der Taste SYNC automatisch eingeschaltet.

Beschlag auf den Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

▶ Die Taste MAX drücken.
Wenn die Frontscheibenentfrostung eingeschaltet ist, sind Temperatur und Luftmenge nicht einstellbar.

▶ Bei Fahrzeugen mit Heizungsanlage und manueller Klimaanlage zusätzlich die Seiten- und Mitteldüsen (⟶ Seite 107) sowie die Belüftungsdüsen für den Fondraum (⟶ Seite 108) schließen.

▶ **Fahrzeuge mit TEMPMATIC oder THERMOTRONIC:** Die Taste A/C drücken und, wenn notwendig, die Luftverteilung mit der Taste auf die Frontscheibe stellen.

▶ Nach Bedarf die Luftmenge erhöhen und alle Belüftungsdüsen (⟶ Seite 107) schließen.

▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Taste MAX drücken.
Wenn die Frontscheibenentfrostung eingeschaltet ist, sind Temperatur und Luftmenge nicht einstellbar.

Im Display des Klimatisierungssystem erscheint MAX oder kein Symbol.

▶ **Fahrzeuge mit Frontscheibenheizung:** Die

Taste drücken.

▶ Die Mitteldüsen (⟶ Seite 107) und Belüftungsdüsen für den Kopfraum (⟶ Seite 108) und Fondraum (⟶ Seite 108) schließen.

Außen beschlagene Scheiben

▶ Den Scheibenwischer einschalten (⟶ Seite 98).

Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

▶ Die Taste drücken.
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus.

ⓘ Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Der Umluftbetrieb schaltet sich in folgenden Fällen automatisch ein:

- bei hohen Außentemperaturen
- während einer Tunnelfahrt (nur Fahrzeuge mit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC und Navigation)
- beim Einschalten des Scheibenwischers (→ Seite 98)

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet dann nicht. Nach maximal 30 Minuten wird automatisch wieder Außenluft zugemischt.

Komfortöffnen/-schließen über Umlufttaste

- **Komfortschließen:** Die Taste so lang drücken, bis die Seitenfenster beginnen sich automatisch zu schließen.
  Die anfängliche Position der Seitenfenster ist gespeichert.
- **Komfortöffnen:** Die Taste so lang drücken, bis die Seitenfenster beginnen sich automatisch zu öffnen.
  Die Seitenfenster öffnen sich automatisch bis zur vorher gespeicherten Position.

Frontscheibenheizung ein- oder ausschalten

ⓘ Bei hohen Außentemperaturen lässt sich die Frontscheibenheizung nicht einschalten.

- Die Taste für die Frontscheibenheizung drücken.
  Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Frontscheibenheizung eingeschaltet.

ⓘ Die Frontscheibenheizung schaltet sich nach einigen Minuten automatisch ab.

ⓘ Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Frontscheibenheizung nicht eingeschaltet werden. Wenn während des Betriebs der Frontscheibenheizung die Batteriespannung zu niedrig wird, schaltet sich die Frontscheibenheizung automatisch aus.

Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten

- Die Taste REAR drücken.
  Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Belüftungsdüsen bedienen

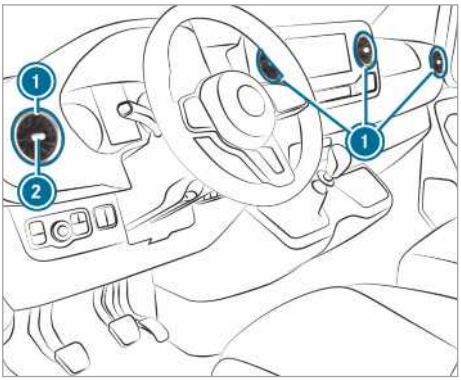
Belüftungsdüsen vorn einstellen

⚠ **WARNUNG** Verbrennungs- und Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

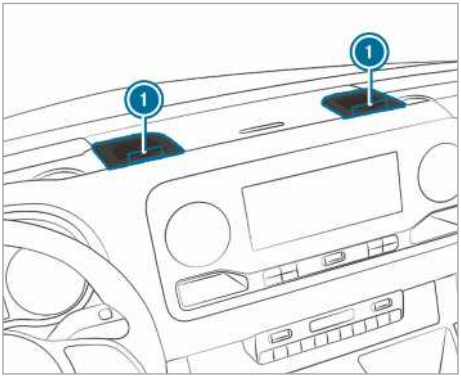
Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen.

- Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.



- **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse 1 mittig 2 fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- **Luftrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse 1 mittig 2 fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.



- **Öffnen oder schließen:** Das Einstellrad (1) an den Weitwurfdüsen bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.

ⓘ Aus den Weitwurfdüsen strömt gekühlte Luft. Eine Aufheizung ist nicht möglich. Öffnen Sie die Weitwurfdüsen nur im Sommer während des Kühlbetriebs und halten Sie diese im Winter geschlossen.

Belüftungsdüsen im Luftkanal am Dach einstellen

Bei Fahrzeugen mit einer Fondklimaanlage sind verstellbare Belüftungsdüsen im Luftkanal am Dach integriert.

- **Luftmenge einstellen:** Die Luftklappen in den Belüftungsdüsen (1) nach Bedarf öffnen oder schließen.
- **Luftverteilung einstellen:** Die Belüftungsdüsen (1) in die gewünschte Stellung drehen.

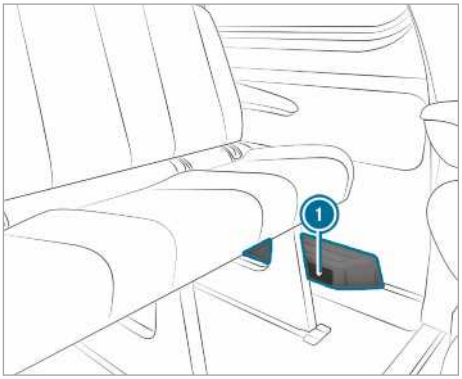
Belüftungsdüsen im Fond

⚠ **WARNUNG** Verbrennungs- und Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen.

- Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.



Je nach Fahrzeugausstattung befindet sich im Fond-Fußraum auf der linken Seite ein Luftkanal oder ein Heizgerät mit zusätzlichen Luftdüsen (1). Dort dürfen keine Gegenstände platziert werden. Insassen müssen wegen der Warmluftströmung und Luftansaugung ausreichend Abstand wahren.

Zusatzheizung

Funktion der Zusatzheizung

⚠ **GEFAHR** Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- In geschlossenen Räumen ohne Absauganlage die Standheizung ausschalten, z.B. in der Garage.
- Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

WARNUNG Brandgefahr durch heiße Teile der Standheizung

Bei eingeschalteter Standheizung können Teile des Fahrzeugs, z.B. die Abgasanlage der Standheizung, sehr heiß werden.

Brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden, wenn sie in Kontakt kommen mit

- heißen Teilen der Abgasanlage der Standheizung
- dem Abgas selbst

Es besteht Brandgefahr!

- Bei eingeschalteter Standheizung sicherstellen, dass
  - heiße Fahrzeugteile nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen.
  - die Abgase am Abgasendrohr der Standheizung ungehindert austreten können.
  - die Abgase nicht mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen.

HINWEIS Beschädigung der Zusatzheizung

Wenn die Zusatzheizung längere Zeit nicht verwendet wird, kann sie beschädigt werden.

- Die Zusatzheizung mindestens einmal im Monat für etwa zehn Minuten einschalten.

HINWEIS Beschädigung der Zusatzheizung durch Überhitzung

Wenn der Heizluftstrom blockiert ist, kann die Zusatzheizung überhitzen und abschalten.

- Den Heizluftstrom nicht blockieren.

Fahrzeuge mit angepasster Tankanzeige: Wenn ein extern betriebener Verbraucher über die Zusatzheizungsleitung angeschlossen ist, wird dies in der Restreichweitenanzeige des Bordcomputers nicht berücksichtigt.
Beachten Sie in diesem Fall die Tankanzeige. Die Tankanzeige gibt den tatsächlichen Füllstand wieder.

Beachten Sie beim Transport gefährlicher Güter die einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Platzieren Sie Gegenstände stets in ausreichendem Abstand zur Ausströmöffnung der Zusatzheizung.

Die Zusatzheizung arbeitet motorunabhängig und ergänzt das Klimatisierungssystem im Fahrzeug. Die Zusatzheizung erwärmt die Luft im Fahrzeuginnenraum auf die eingestellte Temperatur.

Warmwasser-Zusatzheizung

Funktion der Warmwasser-Zusatzheizung

Die Warmwasser-Zusatzheizung ergänzt das Klimatisierungssystem Ihres Fahrzeugs und hat eine Zuheiz-, eine Standheizungs- und eine Standbelüftungsfunktion. Zusätzlich erwärmt die Zusatzheizung das Kühlmittel des Motors, sodass dieser geschont und in dessen Aufwärmphase Kraftstoff gespart wird. Die Standheizung beheizt die Luft des Fahrzeuginnenraums auf die eingestellte Temperatur. Sie ist dabei nicht auf die Wärmeabgabe des laufenden Motors angewiesen. Die Standheizung wird direkt mit dem Kraftstoff des Fahrzeugs betrieben. Deswegen muss der Kraftstoffbehälter über den Reservestand gefüllt sein, damit die Standheizung funktioniert. Die Standheizung passt ihren Betriebsmodus Änderungen der Außentemperatur und der Witterung automatisch an. Deshalb kann es vorkommen, dass die Standheizung vom Lüftungs- in den Heizbetrieb oder vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb umschaltet. Wenn der Motor läuft, ist die Standbelüftung nicht aktiv. Die Standheizung schaltet sich nach maximal 50 Minuten automatisch aus. Mit dem Betriebsmodus „Standbelüftung“ können Sie die Luft des Fahrzeuginnenraums nicht unter die Außentemperatur abkühlen. Die Zuheizfunktion unterstützt die Fahrzeugaufheizung bei laufendem Motor und niedrigen Außentemperaturen.

Der Betrieb der Warmwasser-Zusatzheizung belastet die Fahrzeugbatterie. Fahren Sie deshalb spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke.

Warmwasser-Zusatzheizung mit Taste ein- und ausschalten

Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist über den Reservestand gefüllt.

Zusatzheizung ein- und ausschalten

- **Einschalten:** Die Taste drücken.
- **Ausschalten:** Die Taste drücken.

Solltemperatur einschalten

- Die Zündung einschalten.
- **Einschalten:** Die Taste drücken.
- **Ausschalten:** Die Taste drücken.
- Die Temperatur über die Taste ▼▲ einstellen.
- Die Taste drücken.
  Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste geht an oder aus.

Farben der Kontrollleuchte:

- **Blau:** Standbelüftung ist eingeschaltet.
- **Rot:** Standheizung ist eingeschaltet.
- **Gelb:** Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt.

Die Standheizung oder -belüftung schaltet sich nach maximal 50 Minuten aus.

Zuheizbetrieb ein- und ausschalten

- **Einschalten:** Den Motor starten.
- Die Taste drücken.
- **Ausschalten:** Die Taste drücken.
  Der Zuheizbetrieb wird bedarfsgerecht bei einer Außentemperatur von weniger als 0 °C zugeschaltet.

ⓘ Den Zuheizbetrieb gibt es nur für Fahrzeuge mit Warmwasser-Zusatzheizung.

Warmwasser-Zusatzheizung mit Fernbedienung einstellen

Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist über den Reservestand gefüllt.

Sofortiges Einschalten

- Die Taste ON gedrückt halten, bis im Display der Fernbedienung die Meldung ON erscheint.

Abfahrtszeit einstellen

- Die Taste ON kurz drücken.
- Die Taste ◁ oder ▷ so oft drücken, bis die Zeit im Display erscheint, die geändert werden soll.
- Die Tasten ON und OFF gleichzeitig drücken.
  Das Symbol im Display der Fernbedienung blinkt.
- Mit den Tasten ◁ und ▷ die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.
- Die Tasten ON und OFF gleichzeitig drücken.
  Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert.

Es können bis zu drei Abfahrtszeiten gespeichert werden.

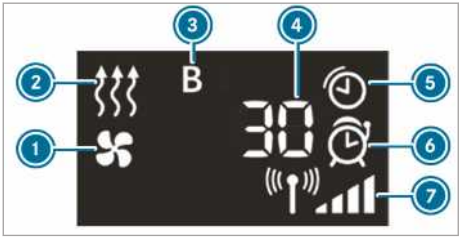
- **Abfahrtszeit aktivieren:** Die Taste ON kurz drücken.
- Mit den Tasten ◁ und ▷ die gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
- Die Taste ON lang drücken.
  Im Display der Fernbedienung erscheint das Symbol , die Abfahrtszeit und je nach gewählter Abfahrtszeit der Buchstabe **A**, **B** oder **C**.
- **Abfahrtszeit deaktivieren:** Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen und die Taste OFF lang drücken.
  Im Display erscheint OFF .

▶ **Status der aktiven Standheizung prüfen:** Die Taste ON kurz drücken.

Sofortiges Ausschalten

▶ Die Taste OFF lang drücken.

Übersicht Displayanzeigen der Fernbedienung (Standheizung/-belüftung)



1. Standbelüftung eingeschaltet
2. Standheizung eingeschaltet
3. Gewählte Abfahrtszeit
4. Restlaufzeit der Standheizung oder -belüftung (in Minuten)
5. Standheizung oder -belüftung aktiv
6. Abfahrtszeit aktiviert
7. Signalstärke

Weitere Anzeigemöglichkeiten:

- **Uhrzeit:** Die aktivierte Abfahrtszeit.
- **0 Minuten:** Die Laufzeit der Standheizung verlängert sich, da der Motor beim Starten noch nicht die Betriebstemperatur erreicht hat.
- **OFF:** Die Standheizung oder -belüftung ist ausgeschaltet.

Batterie der Fernbedienung wechseln (Standheizung)

⚠ **GEFAHR** Schwere Gesundheitsschäden durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.

▶ Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

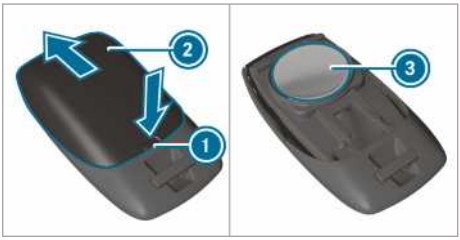
Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen.

▶

Entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Eine Lithiumbatterie vom Typ CR2450 ist vorhanden.



▶ Mit einem spitzen Gegenstand in die Aussparung 1 drücken.

▶ Die Batterieabdeckung 2 in Pfeilrichtung nach hinten schieben.

▶ Die neue Batterie 3 mit der Beschriftung nach oben einsetzen.

▶ Die Batterieabdeckung 2 gegen die Pfeilrichtung auf die Fernbedienung schieben, bis die Batterieabdeckung einrastet.

Warmwasser-Zusatzheizung mit Bordcomputer einstellen

Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist über den Reservestand gefüllt.
- Die Zündung ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

→ Einstellungen ▸▸ Heizung

Einschaltzeitpunkt einstellen

▶ Einstellungen auswählen.

▶ Gewünschte Abfahrtszeit auswählen.

Abfahrtszeit aktivieren

▶ Abfahrtszeit durch Setzen des Häkchens aktivieren.

ⓘ Beachten Sie, dass A, B und C jeweils einer programmierten Abfahrtszeit entspricht.

ⓘ Die Aktivierung der Vorwahlzeit ist nur bis zum nächsten Motorstart gültig.

Vorwahlzeit auswählen

▶ Die gewünschte Vorwahlzeit A, B oder C bestimmen.

ⓘ Die gewünschte Vorwahlzeit A,B oder C erscheint ausschließlich, wenn die Abfahrtszeit durch ein Häkchen aktiviert ist.

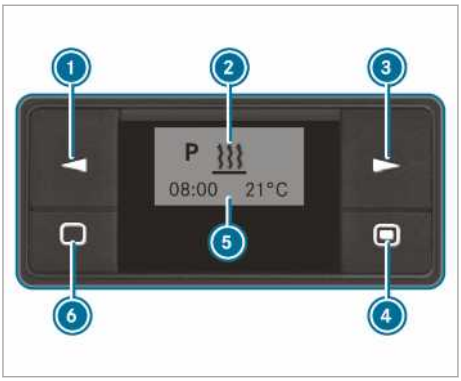
▶ Die gewünschte Vorwahlzeit durch Wischen nach links oder rechts auswählen, wie z.B. A, B oder C.

Probleme mit der Warmwasser-Zusatzheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
FAIL	Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört. ▶ Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen.
FAIL	Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen. ▶ Die Starterbatterie laden.
	Der Kraftstoffbehälter ist nicht bis zur Reserve gefüllt. ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
FAIL	Die Standheizung ist gestört. ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Warmluft-Zusatzheizung

Übersicht Schaltuhr



① Option auswählen/ Werte ändern
② Menü-Zeile
③ Option auswählen
④ Kurz drücken: Auswahl oder Einstellung bestätigen/ lang drücken: Sofortheizbetrieb ein-/ausschalten
⑤ Statuszeile
⑥ Kurz drücken: Schaltuhr einschalten/ Einstellungen in einem Menü abbrechen oder beenden/ lang drücken: alle Funktionen beenden

Schaltuhr einschalten

▶ Die Taste ⑥ drücken.

ⓘ Die Schaltuhr schaltet nach zehn Sekunden in den Ruhezustand. Das Display geht aus.

Schaltuhr einstellen

Uhrzeit einstellen

In folgenden Fällen müssen Sie den Wochentag, die Uhrzeit und den Standardwert der Betriebsdauer neu einstellen:

- bei der Erstinbetriebnahme
- nach einer Spannungsunterbrechung (z.B. wenn die Batterie abgeklemmt war)
- nach einer Betriebsstörung

- Die Taste 1 oder 3 drücken, bis [wrench] in der Menü-Zeile 2 blinkt.
- Die Taste 4 drücken.
- Die Taste 1 oder 3 drücken, bis [clock] blinkt.
- Die Taste 4 drücken.
- Mit der Taste 1 oder 3 die Stunden einstellen.
- Die Taste 4 drücken.
- Mit der Taste 1 oder 3 die Minuten einstellen.
- Die Taste 4 drücken.

Uhrzeitformat einstellen

- Die Taste 1 oder 3 drücken, bis [wrench] in der Menü-Zeile 2 blinkt.
- Die Taste 4 drücken.
- Die Taste 1 oder 3 drücken, bis das Symbol für das Uhrzeitformat blinkt.
- Die Taste 4 drücken.
- Mit der Taste 1 oder 3 das gewünschte Uhrzeitformat auswählen.
- Die Taste 4 drücken.

Wochentag einstellen

- Die Taste 1 oder 3 drücken, bis [wrench] in der Menü-Zeile 2 blinkt.
- Die Taste 4 drücken.
- Die Taste 1 oder 3 drücken, bis das Symbol für den Wochentag blinkt.
- Die Taste 4 drücken.
- Mit der Taste 1 oder 3 den gewünschten Wochentag auswählen.
- Die Taste 4 drücken.

Sofortheizbetrieb ein- und ausschalten

- **Einschalten:** Die Taste 4 so lang drücken, bis [heater] in der Menü-Zeile 2 blinkt. Im Display erscheint kurz On und danach die Restbetriebsdauer oder das Symbol [∞] für den Dauerbetrieb.
- **Ausschalten:** Die Taste 4 so lang drücken, bis Off im Display erscheint.

Abfahrtszeit einstellen

Sie können mit der Schaltuhr drei Abfahrtszeiten einstellen. Nach Betriebsstörungen oder wenn die Batterie abgeklemmt war, müssen Sie die Abfahrtszeiten neu einstellen.

- **Abfahrtszeit einstellen:** Die Taste 1 oder 3 drücken, bis [P] in der Menü-Zeile 2 blinkt.
- Die Taste 4 drücken. In der Programm-Spalte 5 sind die Nummern der Programmspeicher eingeblendet. Der Haken kennzeichnet aktivierte Programmspeicher.
- Mit der Taste 1 oder 3 den gewünschten Programmspeicher auswählen.
- Die Taste 4 drücken.
- **Programmspeicher aktivieren/deaktivieren:** Mit der Taste 1 oder 3 On oder Off auswählen.
- Die Taste 4 drücken.
- **Programmspeicher bearbeiten:** Mit der Taste 1 oder 3 [wrench] auswählen.
- Die Taste 4 drücken.
- Wochentag und Uhrzeit einstellen (→ Seite 112).

Temperatur und Betriebsdauer einstellen

- Die Taste 4 drücken.
- Mit der Taste 1 oder 3 die Temperatur einstellen.
- Die Taste 4 drücken.
- Mit der Taste 1 oder 3 die Betriebsdauer einstellen oder das Symbol [∞] für den Dauerbetrieb auswählen.
- Die Taste 4 drücken.

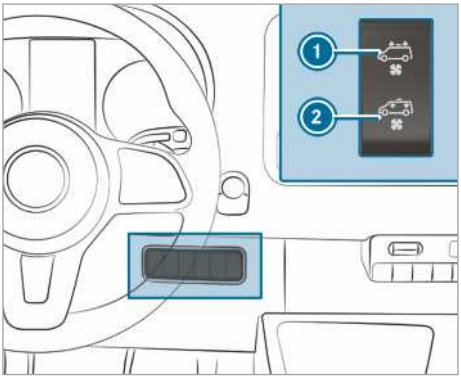
ⓘ Die einzustellende Betriebsdauer ist die Standardeinstellung für den Sofortheizbetrieb. Sie können die Betriebsdauer zwischen 10 und 120 Minuten oder auf Dauerbetrieb einstellen.

Probleme mit der Warmluft-Zusatzheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die Meldung ERROR erscheint im Anzeigefeld der Schaltuhr.	Eine Betriebsstörung ist aufgetreten.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Meldung INIT erscheint im Anzeigefeld der Schaltuhr.	Die Spannungsversorgung war unterbrochen. Alle gespeicherten Einstellungen sind gelöscht. Die automatische Hardware-Erkennung ist gerade aktiv. ▶ Wenn die automatische Hardware-Erkennung beendet ist, Wochentag, Uhrzeit und Betriebsdauer einstellen (⟶ Seite 112). ▶ Die Abfahrtszeit einstellen (⟶ Seite 113).
Die Standheizung schaltet sich automatisch aus und/oder lässt sich nicht einschalten.	Der im Steuergerät integrierte Unterspannungsschutz schaltet die Standheizung ab, da die Bordnetzspannung unter 10 V liegt. ▶ Den Generator und die Batterie überprüfen lassen.
	Die elektrische Sicherung ist durchgebrannt. ▶ Die Elektrische Sicherung ersetzen, siehe Zusatzanleitung „Sicherungsbelegung“. ▶ Die Ursache für die defekte Sicherung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Warmluft-Zusatzheizung ist überhitzt.	Die Luftkanäle sind verstopft. ▶ Darauf achten, dass der Heizluftstrom nicht blockiert ist. ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Laderaumbelüftung bedienen



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachlüfter ausgestattet ist, können Sie den Laderaum be- und entlüften.

▶ Die Zündung einschalten.

▶ **Einschalten und entlüften:** Oben auf den Schalter 1 drücken.
Der Dachlüfter entzieht dem Laderaum Verbrauchsluft.

▶ **Einschalten und belüften:** Unten auf den Schalter 2 drücken.
Der Dachlüfter führt dem Laderaum Frischluft zu.

▶ **Ausschalten:** Den Schalter in die Mittelstellung stellen.

Fahren

Spannungsversorgung oder Zündung mit Start-Stopp-Taste einschalten

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

▶ Den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

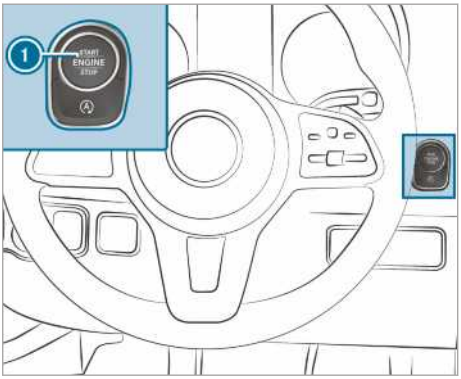
WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien an der Abgasanlage

Durch Umwelteinflüsse oder Tiere eingebrachte brennbare Materialien können sich an heißen Teilen des Motors oder der Abgasanlage entzünden.

▶ Daher regelmäßig prüfen, dass sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Erkennungsbereich der Antenne (→ Seite 46) und die Batterie des Schlüssels ist nicht entladen.



▶ **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste 1 einmal drücken.
Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet:

- Die Fahrertür ist geöffnet.
- Sie drücken zweimal die Taste 1.

▶ **Zündung einschalten:** Die Taste 1 zweimal drücken.
Im Kombiinstrument erscheinen die Kontrollleuchten.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Zündung wieder ausgeschaltet:

- Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten.
- Sie drücken einmal die Taste 1.

Starten

Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste starten

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

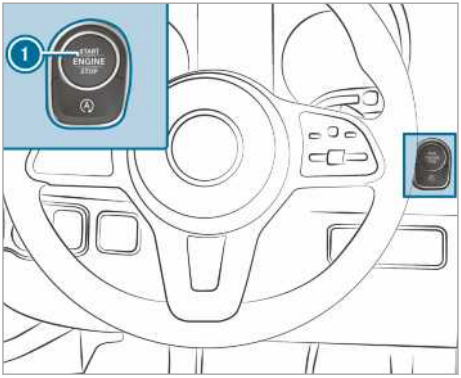
▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Erkennungsbereich der Antenne (⟶ Seite 46) und die Batterie des Schlüssels ist nicht entladen.



▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal durchtreten.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P oder N schalten.

▶ Auf das Bremspedal treten und die Taste (1) einmal drücken.

▶ Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste (1) einmal drücken.

▶ Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Multifunktionsdisplay die Display-Meldung Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung erscheint: Das Fahrzeug im Notbetrieb starten.

Fahrzeug im Notbetrieb starten

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

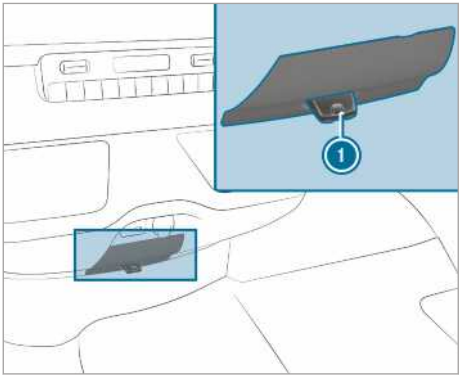
- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Multifunktionsdisplay die Display-Meldung Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



- Den Schlüssel (1) vom Schlüsselbund abnehmen.
- Den Schlüssel (1) in den Steckplatz stecken. Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet.
- Den Schlüssel während der gesamten Fahrt gesteckt lassen.
- Wenn Sie den Schlüssel (1) aus dem Steckplatz ziehen, läuft der Motor weiter.
- Den Schlüssel (1) in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Wenn das Fahrzeug nicht startet:

- Den Schlüssel (1) im Steckfach stecken lassen.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Auf das Kupplungspedal treten.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Auf das Bremspedal treten.
- Das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.

ⓘ Sie können auch die Spannungsversorgung oder die Zündung mit der Start-Stopp-Taste einschalten.

Einfahrhinweise

Den Motor während der ersten 1500 km schonen:

- Mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl fahren.
- Spätestens in den nächsthöheren Gang schalten, wenn die Nadel des Drehzahlmessers ⅔ bis zum roten Bereich erreicht hat.
- Hohe Belastungen wie Vollgas vermeiden.
- Zum Bremsen nicht von Hand zurückschalten.
- Erst nach 1500 km die Drehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Fahrpedal nicht über den Druckpunkt durchtreten (Kick-down).

Dies gilt auch, wenn der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Beachten Sie zusätzlich folgende Einfahrhinweise:

- Die Sensorik des Fahrsicherheitssystems ESP® justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremsscheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Fahrhinweise

Hinweise zum Fahren

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicherstellen.
- Nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinander legen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Die Bedienung der Pedale kann durch ungeeignetes Schuhwerk beeinträchtigt werden, z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen

- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

▶ Beim Fahren stets geeignetes Schuhwerk tragen, um die Pedale sicher bedienen zu können.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei ausgeschalteter Zündung durch Lenkradverriegelung

Wenn Sie die Zündung während eines Fahrzeugstillstands ausschalten, verrastet bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Lenkradverriegelung.

Sie können das Fahrzeug nicht mehr lenken.

▶ Vor Rollen des Fahrzeugs die Zündung einschalten, um die Lenkradverriegelung zu deaktivieren.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei ausgeschalteter Zündung während der Fahrt

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

▶ Während der Fahrt nicht die Zündung ausschalten.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

▶ Den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.

▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.

▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

! HINWEIS Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

▶ Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.

▶ Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

! HINWEIS Beschädigung des Antriebsstrangs und des Motors beim Anfahren

▶ Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Sofort losfahren.

▶ Hohe Drehzahlen und Vollgas vermeiden, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

! HINWEIS Beschädigung des Katalysators durch unverbrannten Kraftstoff

Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.

Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen.

- Nur wenig Gas geben.
- Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Informationen zur Kurzstreckenfahrt

Wenn das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb bewegt wird, kann sich Kraftstoff im Motoröl ansammeln und einen Motorschaden verursachen.

Fahrzeuge mit Störungsanzeige (bei Kurzstreckenfahrt)

Bei einer der folgenden Anzeigen, fahren Sie bei nächster Gelegenheit mit einer Drehzahl von mindestens 2000 1/min, bis die Kontrollleuchte oder die Display-Meldung ausgeht:

- Die Kontrollleuchte für den Dieselpartikelfilter im Instrumenten-Display geht an.

  Beachten Sie die Hinweise zur Regeneration (→ Seite 127).
- Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Abgasfilter Hohe Drehzahl fahren s. Betriebsanleitung

Schalten Sie dazu bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe in einen niedrigeren Gang (→ Seite 132).

Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Eco-Start-Stopp diese aus.

Durch die erzielte Temperaturerhöhung unterstützen Sie den Freibrennvorgang des Dieselpartikelfilters.

Wenn die Kontrollleuchte oder die Display-Meldung nach etwa 40 Minuten nicht ausgeht, wenden Sie sich umgehend an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrzeuge ohne Störungsanzeige (bei Kurzstreckenfahrt)

Führen Sie bei überwiegendem Kurzstreckenbetrieb alle 500 km eine 20-minütige Autobahn- oder Überlandfahrt durch. Damit unterstützen Sie die Regeneration des Dieselpartikelfilters.

Hinweise zur Geschwindigkeitsbegrenzung

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindexes

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindexes kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

Sie müssen sich als Fahrer über die aus der Bereifung (Reifen und Reifendruck) resultierende zulässige Höchstgeschwindigkeit erkundigen. Beachten Sie insbesondere auch die gesetzlichen Bestimmungen des Lands für Reifen.
Sie können die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs permanent begrenzen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt für die Programmierung der Geschwindigkeitsbegrenzung eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei Fahrzeugen mit Limiter können Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs über den Bordcomputer temporär und/oder permanent begrenzen (→ Seite 161).

Achten Sie bei Überholvorgängen darauf, dass der Motor automatisch abregelt, wenn die programmierte Geschwindigkeitsbegrenzung erreicht ist.

Bei Gefälle kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Bremsen Sie gegebenenfalls.

Display-Meldungen machen Sie auf das Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam.

Informationen zu Auslandsreisen

Service

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Bedenken Sie, dass trotzdem Serviceeinrichtungen oder Ersatzteile möglicherweise nicht sofort verfügbar sind. Die betreffenden Werkstatt-Verzeichnisse erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Kraftstoff
In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit geringer Oktanzahl oder mit erhöhtem Schwefelgehalt erhältlich.

Mercedes-Benz empfiehlt den Einbau eines Kraftstofffilters mit Wasserabscheider für Länder mit erhöhtem Wassergehalt im Diesel.

Ungeeigneter Kraftstoff kann Motorschäden hervorrufen. Informationen zum Thema Kraftstoff erhalten Sie im Kapitel „Kraftstoff“ (⟶ Seite 362).

Informationen zum Bahntransport
Der Transport Ihres Fahrzeugs mit der Bahn kann in einigen Ländern aufgrund unterschiedlicher Tunnelhöhen und Verladenormen eingeschränkt sein oder besondere Maßnahmen erfordern.

Informationen hierzu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zu Bremsen

⚠ **WARNUNG** Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

Gefällstrecken

Befolgen Sie bei langem und steilem Gefälle folgende Anweisungen:

- Schalten Sie bei einem Automatikgetriebe frühzeitig in die Schaltbereiche **2** oder **1** zurück, damit der Motor im mittleren bis oberen Drehzahlbereich dreht (⟶ Seite 132).
- Schalten Sie bei einem Schaltgetriebe frühzeitig in einen niedrigeren Gang, damit der Motor im mittleren bis oberen Drehzahlbereich dreht.

ⓘ Wechseln Sie bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder eingeschaltetem Limiter ebenfalls frühzeitig den Schaltbereich. Beachten Sie auch die Fahrhinweise (⟶ Seite 117)

So nutzen Sie die Bremswirkung des Motors zum Halten der Geschwindigkeit und müssen weniger bremsen. Dadurch entlasten Sie die Betriebsbremse und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

Hohe und geringe Beanspruchung

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

Wenn Sie die Bremsen stark beansprucht haben, stellen Sie das Fahrzeug nicht sofort ab. Fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit, unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens, stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn
Wenn Sie längere Zeit bei starkem Regen fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremse beim ersten Bremsen verzögert ansprechen. Auch nach der Fahrzeugwäsche oder einer Durchfahrt durch tiefes Wasser kann dieses Verhalten auftreten. Sie müssen dann fester auf die Bremse treten. Halten Sie einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Bremsscheiben werden

warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen:

- Durch eine Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Salzschicht beseitigen:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

Neue Bremsscheiben und Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen 100 km eine optimale Bremswirkung.

Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsscheiben und Bremsbeläge einbauen zu lassen.

Andere Bremsscheiben oder Bremsbeläge können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Wechseln Sie Bremsscheiben und Bremsbeläge immer achsweise. Verwenden Sie bei einem Bremsscheibenwechsel immer neue Bremsbeläge.

Feststellbremse

⚠ **WARNUNG** Schleuder- und Unfallgefahr durch Abbremsen mit der Feststellbremse

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr.

- ▶ Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse abbremsen.
- ▶ Feststellbremse dabei nicht zu stark feststellen.
- ▶ Wenn die Räder blockieren, umgehend die Feststellbremse so weit lösen, bis sich die Räder wieder drehen.

Fahrzeuge mit manueller Feststellbremse

Wenn Sie auf nassen Straßen oder schmutzbedeckten Oberflächen fahren, kann Straßensalz oder Schmutz in die Feststellbremse gelangen. Korrosion und eine Verminderung der Bremskraft sind die Folge.

Um dies zu verhindern, fahren Sie von Zeit zu Zeit mit leicht angezogener Feststellbremse.

Fahren Sie dazu eine Strecke von etwa 100 m mit einer maximalen Geschwindigkeit von 20 km/h.

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

Informationen zum Fahren bei Nässe

Aquaplaning

⚠ **WARNUNG** Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann es trotz ausreichender Reifenprofiltiefe und niedriger Geschwindigkeit zu Aquaplaning kommen.

- ▶ Spurrillen vermeiden und vorsichtig bremsen.

Fahren Sie deshalb bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgendermaßen:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie Folgendes:

- Bei ruhigem Wasser darf der Wasserstand maximal bis zur Unterkante des vorderen Stoßfängers reichen.
- Sie dürfen maximal Schrittgeschwindigkeit fahren.

Beachten Sie für Allrad-Fahrzeuge auch die Hinweise zu Wasserdurchfahrten im Gelände (→ Seite 122).

Informationen zum Fahren im Winter

GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen in der Neutralstellung N nur kurzzeitig rollen. Ein längeres Rollen der Räder, z. B. beim Abschleppen, führt zu einem Getriebeschaden.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann, können Sie das Fahrzeug durch folgende Maßnahmen stabilisieren:

- Das Automatikgetriebe in die Neutralstellung N schalten.
- Das Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten oder auskuppeln.
- Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug rechtzeitig zu Winterbeginn in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Hinweise zu Schneeketten“ (→ Seite 323).

Prüfen Sie bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen regelmäßig das Fahrzeug und entfernen Sie Schnee und Eis.

Ansammlungen von Schnee und Eis können insbesondere in festgefrorenem Zustand im Bereich der Luftansaugung, beweglicher Teile, der Achsen und der Radhäuser folgende Probleme hervorrufen:

- Behinderung der Luftansaugung
- Beschädigungen von Fahrzeugteilen
- Funktionsstörungen durch Einschränkungen der konstruktiv vorgesehenen Beweglichkeit (z.B. verringerter möglicher Lenkeinschlag)

Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zum Fahren im Gelände

WARNUNG Unfallgefahr bei Nichteinhalten der Falllinie an Hängen

Wenn Sie einen Hang schräg befahren oder auf einem Hang wenden, kann das Fahrzeug seitlich abrutschen, umkippen und sich überschlagen.

- Einen Hang immer in Falllinie befahren (geradlinig aufwärts oder abwärts) und nicht wenden.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Beschleunigungskräfte während der Geländefahrt

Durch die ungleichförmige Bodenbeschaffenheit bei Geländefahrten wirken Beschleunigungskräfte aus allen Richtungen auf Ihren Körper.

Sie können z.B. vom Sitz geschleudert werden.

- Auch bei Geländefahrten immer den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG Verletzungsgefahr an den Händen beim Überfahren von Hindernissen

Wenn Sie über Hindernisse oder in Spurrillen fahren, kann das Lenkrad zurückschlagen und Verletzungen an den Händen verursachen.

- Lenkrad immer mit beiden Händen fest umschlossen halten.
- Beim Überfahren von Hindernissen, kurzzeitig mit erhöhten Lenkkräften rechnen.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden.

- Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.
- Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Beschädigungen am Fahrzeug nach Geländefahrt

Während der Fahrt auf unbefestigten Wegen oder im Gelände können sich Fremdkörper, z.B. Steine und Äste, an der Fahrzeugunterseite, an Rädern und Reifen einklemmen und so Schäden am Fahrzeug verursachen.

Fremdkörper können folgende Schäden verursachen:

- Das Fahrkwerk, den Kraftstoffbehälter oder die Bremsanlage beschädigen.
- Unwuchten und damit Vibrationen erzeugen.

- Eingeklemmte Fremdkörper, z.B. Steine und Äste, regelmäßig entfernen.
- Nach der Geländefahrt sorgfältig prüfen, ob am Fahrzeug Schäden vorhanden sind.
- Wenn Schäden vorhanden sind, das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Prüfen Sie bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite und die Räder und Reifen. Entfernen Sie insbesondere eingeklemmte Fremdkörper, z.B. Steine und Äste.

Beachten Sie folgende Hinweise bezüglich solcher Fremdkörper:

- Sie können das Fahrwerk, den Kraftstoffbehälter oder die Bremsanlage beschädigen.
- Sie können Unwuchten und damit Vibrationen verursachen.
- Sie können während der Weiterfahrt herausgeschleudert werden.

Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei starken Neigungen während einer Geländefahrt muss eine ausreichende Füllhöhe im AdBlue® Behälter gewährleistet sein. Stellen Sie deshalb vor Geländefahrten einen Minimalfüllstand von zehn Litern sicher.

Bei Gelände- und Baustellenfahrten können z.B. Sand, Schlamm und Wasser, auch vermengt mit Öl, in die Bremse gelangen. Dies kann zu reduzierter Bremswirkung oder zum Totalausfall der Bremse führen, auch durch erhöhten Verschleiß. Die Bremseigenschaften ändern sich, abhängig vom eingedrungenen Material. Reinigen Sie die Bremse nach der Geländefahrt. Wenn Sie anschließend eine reduzierte Bremswirkung oder Schleifgeräusche feststellen, lassen Sie die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Passen Sie Ihre Fahrweise den veränderten Bremseigenschaften an.

Gelände- und Baustellenfahrten erhöhen die Möglichkeit von Fahrzeugschäden, die in der Folge zum Ausfall von Aggregaten oder Systemen führen. Passen Sie Ihre Fahrweise den Geländeverhältnissen an. Fahren Sie aufmerksam. Lassen Sie Fahrzeugschäden umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Schalten Sie während einer Fahrt in unwegsamem Gelände nicht in die Neutralstellung und kuppeln Sie nicht aus. Beim Versuch, das Fahrzeug mit der Betriebsbremse abzubremsen, könnten Sie die Kontrolle verlieren. Wenn Ihr Fahrzeug eine Steigung nicht bewältigen kann, fahren Sie im Rückwärtsgang zurück.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für eine Gelände- oder Baustellenfahrt beladen, halten Sie den Fahrzeugschwerpunkt möglichst niedrig.

Checkliste vor der Geländefahrt

- Den Kraftstoff- und AdBlue® Vorrat prüfen (→ Seite 186) und bei Bedarf nachfüllen (→ Seite 141).
- **Motor:** Den Ölstand prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen (→ Seite 290). Vor dem Befahren

von extremen Steigungen und Neigungen den Ölstand bis zum Maximum nachfüllen.

ⓘ Bei extremen Steigungen und Neigungen kann im Multifunktionsdisplay das Symbol erscheinen. Wenn Sie vor der Fahrt den Ölstand im Motor auf Maximum nachgefüllt haben, ist die Betriebssicherheit des Motors nicht gefährdet.

- **Bordwerkzeug:** Prüfen, ob der Wagenheber funktioniert (⟶ Seite 345).
- Sicherstellen, dass ein Radschlüssel (⟶ Seite 345), eine Holzunterlage für den Wagenheber, ein robustes Abschleppseil, ein Klappspaten und ein Unterlegkeil im Fahrzeug sind.
- **Reifen und Räder:** Die Reifenprofiltiefe (⟶ Seite 322) und den Reifendruck prüfen (⟶ Seite 339).

Regeln für Fahrten im Gelände

Beachten Sie immer die Bodenfreiheit des Fahrzeugs und weichen Sie Hindernissen, wie z.B. zu tiefen Spurrillen, aus.

Hindernisse können das Fahrzeug z.B. an folgenden Teilen beschädigen:

- am Fahrwerk
- am Antriebsstrang
- an den Kraftstoff- und Vorratsbehältern

Fahren Sie deshalb im Gelände immer langsam. Wenn Sie Hindernisse überfahren müssen, lassen Sie sich von dem Beifahrer einweisen.

ⓘ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, zusätzlich eine Schaufel und ein Bergeseil mit Schäkel im Fahrzeug mitzunehmen.

- Sicherstellen, dass Gepäckstücke und Ladegut sicher verstaut oder befestigt sind (⟶ Seite 78).
- Vor Beginn der Geländefahrt anhalten und in einen kleinen Gang schalten.
- **Fahrzeuge mit DSR:** Bei Bergabfahrten DSR einschalten (⟶ Seite 136).
- **Allrad-Fahrzeuge:** Den Allradantrieb einschalten (⟶ Seite 134) und bei Bedarf die Getriebeübersetzung LOW RANGE einschalten (⟶ Seite 135).
- Wenn es der Untergrund erfordert, ASR zum Anfahren kurzzeitig ausschalten (⟶ Seite 134).
- Im Gelände immer mit laufendem Motor und geschaltetem Gang fahren.
- Langsam und gleichmäßig fahren. In vielen Fällen ist Schritttempo erforderlich.
- Durchdrehende Antriebsräder vermeiden.
- Stets darauf achten, dass die Räder Bodenkontakt haben.
- Unbekanntes Gelände, das nicht einsehbar ist, mit äußerster Vorsicht befahren. Sicherheitshalber aussteigen und die Geländepassage vorher anschauen.
- Auf Hindernisse achten, z.B. Felsbrocken, Löcher, Baumstümpfe und Spurrillen.
- Kanten, an denen der Untergrund wegbrechen kann, meiden.

Regeln für Wasserdurchfahrten im Gelände (Allrad-Fahrzeuge)

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und die allgemeinen Hinweise zum Fahren im Gelände.
- Vor Wasserdurchfahrten die Tiefe und Beschaffenheit des Gewässers prüfen. Das Wasser darf höchstens 60 cm tief sein.
- Das Klimatisierungssystem ist ausgeschaltet (⟶ Seite 104).
- Die Standheizung ist ausgeschaltet (⟶ Seite 110).
- Den Allradantrieb zuschalten (⟶ Seite 134) und bei Fahrzeugen mit Getriebeübersetzung LOW RANGE einschalten (⟶ Seite 135).
- Den Schaltbereich auf **1** oder **2** begrenzen.
- Hohe Motordrehzahlen vermeiden.
- Langsam und gleichmäßig mit maximal Schritttempo fahren.
- Darauf achten, dass sich während der Fahrt keine Bugwelle bildet.
- Nach der Wasserdurchfahrt die Bremsen trocken bremsen.

Nach dem Durchfahren eines Gewässers, bei dem das Wasser tiefer als 50 cm war, unbedingt alle Fahrzeugflüssigkeiten auf Anzeichen eines Eindringens von Wasser prüfen.

Checkliste nach der Geländefahrt

Wenn Sie nach der Geländefahrt Schäden am Fahrzeug feststellen, lassen Sie umgehend das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Im Gelände wird Ihr Fahrzeug stärker beansprucht als im normalen Straßenbetrieb. Prüfen Sie das Fahrzeug nach einer Fahrt in unwegsamem Gelände. Sie erkennen dann Schäden recht-

zeitig und verringern das Unfallrisiko für sich und andere Verkehrsteilnehmer. Reinigen Sie Ihr Fahrzeug vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen gründlich.

Beachten Sie folgende Punkte nach einer Gelände- oder Baustellenfahrt und vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen:

- **Fahrzeuge mit DSR:** DSR ausschalten (→ Seite 136).
- **Allrad-Fahrzeuge:** Den Allradantrieb ausschalten (→ Seite 134).
- ASR einschalten (→ Seite 134).
- Die Außenbeleuchtung, insbesondere Scheinwerfer und Schlussleuchte, reinigen und auf Beschädigungen prüfen.
- Das vordere und hintere Kennzeichen reinigen.
- Scheiben, Fenster und Außenspiegel reinigen.
- Trittstufen, Einstiege und Haltegriffe reinigen. Dadurch erhöhen Sie die Trittsicherheit.
- Räder und Reifen, Radeinbau und den Unterboden mit einem Wasserstrahl reinigen. Dadurch erhöhen Sie die Bodenhaftung insbesondere auf nasser Fahrbahn.
- Räder und Reifen und Radeinbau auf eingeklemmte Fremdkörper prüfen und entfernen. Eingeklemmte Fremdkörper können die Räder und Reifen beschädigen oder während der Weiterfahrt herausgeschleudert werden.
- Unterboden auf eingeklemmte Zweige oder andere Pflanzenteile prüfen und entfernen.
- Bremsscheiben, Bremsbeläge und Achsgelenke insbesondere nach dem Betrieb in Sand, Schlamm, Schotter und Kies, Wasser oder ähnlichen Schmutzbeanspruchungen reinigen.
- Gesamte Bodengruppe, Reifen, Räder, Karosseriestruktur, Bremse, Lenkung, Fahrwerk und Abgasanlage auf Beschädigungen prüfen.
- Betriebsbremse auf Betriebssicherheit prüfen, z.B. eine Bremsprobe durchführen.
- Wenn nach der Geländefahrt starke Vibrationen festzustellen sind, Räder und Antriebsstrang erneut auf Fremdkörper kontrollieren. Fremdkörper entfernen, da sie Unwuchten und damit Vibrationen verursachen können. Bei Schäden an Rädern und Antriebsstrang umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Informationen zum Fahren im Gebirge

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Die Betriebssicherheit des Dieselmotors ist bis zu einer Höhe von 2500 m über dem Meeresspiegel gewährleistet. Sie dürfen diese Höhe kurzzeitig überschreiten, z.B. für Passfahrten. Fahren Sie nicht dauerhaft in Höhen über 2500 m. Sonst können Sie den Dieselmotor beschädigen.

Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnehmen. Bei Fahrten über 2500 m Meereshöhe steht die Funktion ECO Start nicht mehr zur Verfügung. Hinweise zum Bremsen auf Gefällstrecken finden Sie unter Hinweise zu Bremsen(→ Seite 120).

ECO Start-Stopp-Funktion

Funktionsweise der ECO Start-Stopp-Funktion

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Motor automatisch abgestellt:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie bremsen das Fahrzeug ab, legen bei geringer Geschwindigkeit den Leerlauf N ein und lösen anschließend das Kupplungspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie halten das Fahrzeug in der Getriebestellung D oder N an.
- Alle fahrzeugseitigen Bedingungen für den automatischen Motorstopp sind erfüllt.

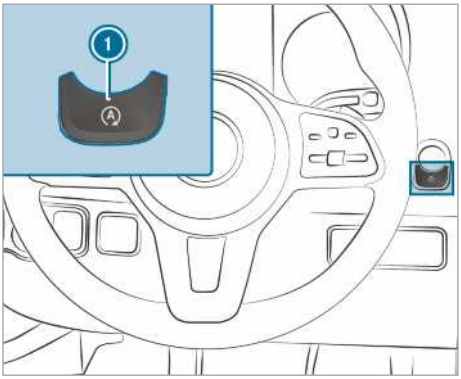
Im Multifunktionsdisplay erscheint im Stillstand das Symbol Ⓐ. Wenn nicht alle fahrzeugseitigen Bedingungen erfüllt sind, erscheint im Multifunktionsdisplay das Symbol Ⓐ.

Der Motor wird in folgenden Fällen wieder automatisch gestartet:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie treten auf das Kupplungspedal.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie legen den Rückwärtsgang R ein.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie lösen in der Getriebestellung D bei nicht aktiver HOLD-Funktion das Bremspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie verlassen die Getriebestellung P.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie legen die Getriebestellung D oder R ein.
- Sie treten auf das Fahrpedal.
- Ein automatischer Motorstart ist fahrzeugseitig erforderlich.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde und Sie das Fahrzeug verlassen, ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im Multifunktionsdisplay die Display-Meldung Fzg. ist betriebsbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten. Wenn Sie die Zündung nicht ausschalten, wird die Zündung nach einer Minute automatisch ausgeschaltet.

ECO Start-Stopp-Funktion aus- oder einschalten



▶ Die Taste 1 drücken.
Beim Aus- oder Einschalten der ECO Start-Stopp-Funktion erscheint eine Anzeige im Kombiinstrument.

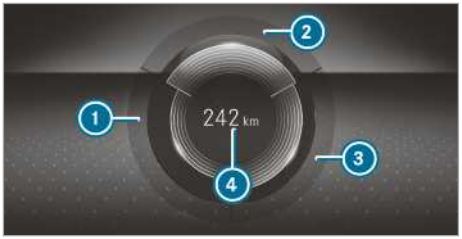
ⓘ Während die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet ist, erscheint bei Stillstand des Fahrzeugs eine Anzeige im Kombiinstrument.

Funktion der ECO Anzeige

Die ECO Anzeige summiert Ihr Fahrverhalten ab Start bis zum Ende der Fahrt auf und unterstützt einen verbrauchsoptimierten Fahrstil.

Sie können den Verbrauch in folgender Weise beeinflussen:

- Fahren Sie vorausschauend.
- Beachten Sie die Schaltempfehlungen.



Instrumenten-Display mit Farbdisplay

Die Beschriftung des Segments leuchtet hell, der äußere Rand leuchtet und das Segment füllt sich bei folgendem Fahrverhalten:

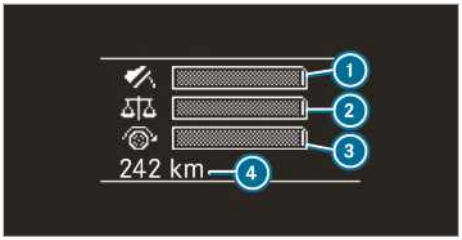
- 1 BESCHLEUNIGEN: maßvolles Beschleunigen
- 2 GLEICHMÄSSIG: gleichmäßige Geschwindigkeit
- 3 AUSROLLEN: sachtes Verzögern und Rollen

Die Beschriftung des Segments ist grau, der äußere Rand ist dunkel und das Segment leert sich bei folgendem Fahrverhalten:

- 1 BESCHLEUNIGEN: sportliches Beschleunigen
- 2 GLEICHMÄSSIG: Geschwindigkeitsschwankungen
- 3 AUSROLLEN: starkes Bremsen

Sie sind verbrauchsoptimiert gefahren:

- Die drei Segmente sind gleichzeitig vollständig gefüllt.
- Die Umrandung aller drei Segmente leuchtet auf.



Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display

Die Balken füllen sich bei folgendem Fahrverhalten:

- 1 maßvolles Beschleunigen

- (2) gleichmäßige Geschwindigkeit
- (3) sachtes Verzögern und Rollen

Die Balken leeren sich bei folgendem Fahrverhalten:

- (1) sportliches Beschleunigen
- (2) Geschwindigkeitsschwankungen
- (3) starkes Bremsen

Im Display erscheint außerdem die zusätzliche Reichweite (4) Bonus XXX km ab Start oder XXX km Ab Start, die Sie durch Ihren Fahrstil gegenüber einem Fahrer mit sehr sportlichem Fahrstil erzielt haben. Diese Reichweite entspricht keiner festen Verbrauchseinsparung.

Dieselpartikelfilter

Hinweise zur Regeneration

GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

WARNUNG Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.
- Nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern parken.

Wenn das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb bewegt wird oder mit Nebenabtrieb im Stand genutzt wird, kann es zu Störungen bei der automatischen Reinigung des Dieselpartikelfilters kommen. Dadurch kann der Dieselpartikelfilter überladen und einen Leistungsverlust des Motors verursachen.

ⓘ Wenn Ihr Fahrzeug über eine Partikelfilter-Beladungsanzeige oder eine Regenerationsanzeige verfügt, können Sie diese über das Multifunktionsdisplay anzeigen lassen. Bei Bedarf können Sie über die Regenerationsanzeige eine Regeneration des Dieselpartikelfilters anfordern. (→ Seite 127)

ⓘ Die regelmäßige Regeneration des Dieselpartikelfilters kann Störungen, eine Motorölverdünnung und einen Leistungsverlust des Motors verhindern.

HINWEIS Schäden durch heiße Abgase

Während der Regeneration treten sehr heiße Abgase aus dem Abgasendrohr aus.

- Während der Regeneration einen Mindestabstand von 2 m zu anderen Gegenständen, z.B. parkenden Fahrzeugen, einhalten.

Regeneration starten und abbrechen

Voraussetzungen

- Alle Systembedingungen sind erfüllt.
- Der Beladungszustand des Dieselpartikelfilters liegt über 50 %.
- Das Fahrzeug fährt.

ⓘ Wenn Ihr Fahrzeug über eine Partikelfilter-Beladungsanzeige oder eine Regenerationsanzeige verfügt, können Sie diese über das Multifunktionsdisplay anzeigen lassen. Bei Bedarf können Sie über die Regenerationsanzeige eine Regeneration des Dieselpartikelfilters anfordern. (→ Seite 127)

Bordcomputer:

→ Service ▸▸ Partikelfilter

HINWEIS Schäden durch heiße Abgase

Während der Regeneration treten sehr heiße Abgase aus dem Abgasendrohr aus.

- Während der Regeneration einen Mindestabstand von 2 m zu anderen Gegenständen, z.B. parkenden Fahrzeugen, einhalten.

Wenn das Fahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen genutzt wird, ist eine zusätzliche Anforderung der Regeneration nicht notwendig.

- **Regeneration anfordern:** OK auswählen. Die Meldung Regeneration angefordert erscheint.

  Je nach Fahrbetrieb und Umgebungsbedingungen kann es bis zu 20 Minuten dauern, bis die Regeneration startet.

Wenn die Regeneration startet, erscheint die Meldung Regeneration aktiv. Die Regeneration dauert ca. 15 Minuten.

- Während der Regeneration, sofern möglich, mit einer Drehzahl von mindestens 2000 1/min fahren.
  Durch die erzielte Temperaturerhöhung unterstützen Sie den Freibrennvorgang des Dieselpartikelfilters.
- **Regeneration abbrechen:** Den Motor abstellen.
  Die Regeneration wird abgebrochen. Wenn die Regeneration nicht abgeschlossen wird, können Sie die Regeneration nach einem Motorstart erneut starten.

  Je nach Beladungszustand des Dieselpartikelfilters startet die Regeneration im nächsten Fahrbetrieb automatisch.

Batteriehauptschalter

Hinweise zum Batteriehauptschalter

HINWEIS Beschädigung der Elektroanlage

Wenn Sie den Batteriehauptschalter abziehen oder abklemmen, kann es zur Beschädigung der Elektroanlage kommen.

- Sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist und anschließend mindestens 15 Minuten vergangen sind, bevor der Batteriehauptschalter abgezogen oder angeklemmt wird. Sonst können Bauteile der Elektroanlage beschädigt werden.

Mit dem Batteriehauptschalter können Sie alle Verbraucher Ihres Fahrzeugs stromlos schalten. Sie verhindern dadurch eine unkontrollierte Batterieentladung durch einen Ruhestromverbrauch.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Zusatzbatterie im Motorraum oder unter dem Beifahrersitz ausgestattet ist, müssen Sie beide Batterien abklemmen. Nur dann ist die elektrische Anlage stromlos.

ⓘ Schalten Sie das Fahrzeug über den Batteriehauptschalter nur in folgenden Situationen stromlos:

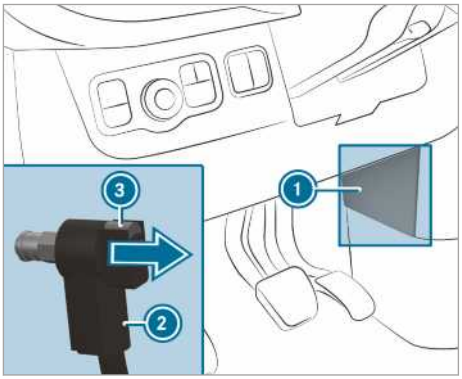
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.
- Ein Stromlosschalten des Fahrzeugs ist unbedingt erforderlich.

Nach dem Einschalten der Spannungsversorgung müssen Sie die Seitenfenster (→ Seite 60) und die elektrische Schiebetür neu justieren (→ Seite 55).

ⓘ Eine Unterbrechung der Versorgungsspannung wird im DTCO (digitaler Tachograf) als Ereignis im Fehlerspeicher eingetragen. Beachten Sie die separate DTCO-Betriebsanleitung.

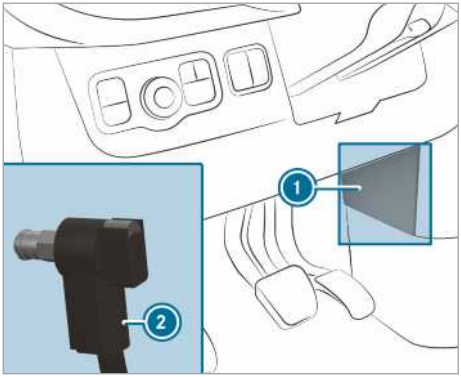
Spannungsversorgung ein- oder ausschalten

Spannungsversorgung ausschalten



- Die Zündung ausschalten und mindestens 15 Minuten warten.
- Die Abdeckung (1) abnehmen.
- Den Knopf (3) drücken und gedrückt halten.
- Den Stecker (2) vom Massebolzen abziehen.
- Den Stecker (2) so weit in Pfeilrichtung schieben, dass er keinen Kontakt mit dem Massebolzen bekommen kann.
  Alle Verbraucher der Starterbatterie sind von der Spannungsversorgung getrennt.

Spannungsversorgung einschalten



- Den Stecker (2) auf den Massebolzen aufdrücken bis er spürbar einrastet und der Stecker (2) ganz am Massebolzen anliegt.
  Alle Verbraucher der Starterbatterie sind wieder an die Spannungsversorgung angeschlossen.
- Die Abdeckung (1) befestigen.

Schaltgetriebe

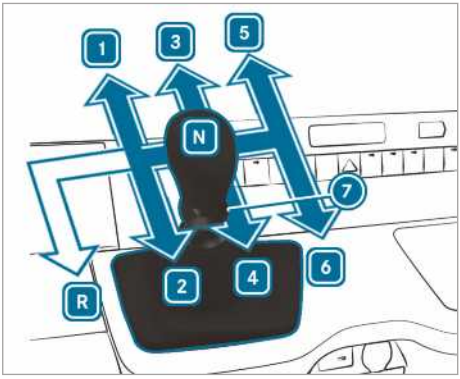
Schalthebel bedienen

! HINWEIS Beschädigung des Motors und Getriebes durch Einlegen eines zu niedrigen Gangs

- Beim Wechsel zwischen Gang 5 und 6 den Schalthebel nach rechts drücken.
- Bei hoher Geschwindigkeit nicht zurückschalten.

! HINWEIS Beschädigung des Getriebes durch Einlegen des Rückwärtsgangs R während der Fahrt

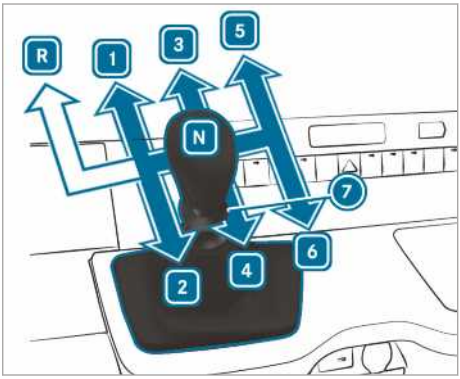
- Den Rückwärtsgang R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

R Rückwärtsgang
1 - 6 Vorwärtsgänge
(7) Zugring Rückwärtsgang
N Leerlauf

- Auf das Kupplungspedal treten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung schalten.



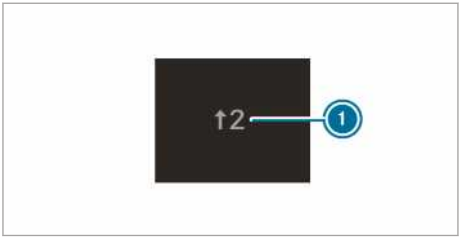
Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

R Rückwärtsgang
1 - 6 Vorwärtsgänge
(7) Zugring Rückwärtsgang
N Leerlauf

- Auf das Kupplungspedal treten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung schalten.

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise.



Beispielbild

- Wenn im Multifunktionsdisplay die Schaltempfehlung (1) erscheint, in den empfohlenen Gang schalten.

Bei Fahrzeugen mit ECO Start-Stopp-Funktion wird zusätzlich eine Schaltempfehlung zum Schalten in den Leerlauf [N] angezeigt.

Automatikgetriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

Funktion des DIRECT SELECT Wählhebels

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung [P] schalten.
- den Motor starten.

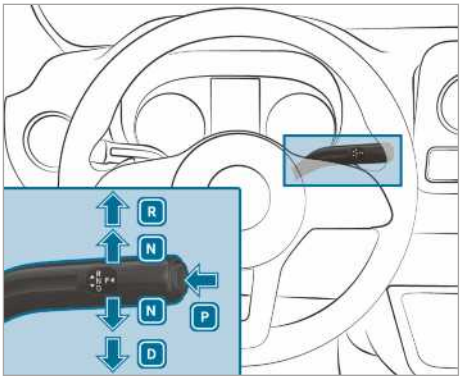
- Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung [D] oder [R] einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

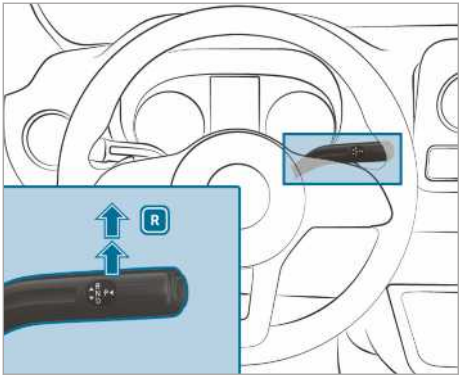
- Beim Einlegen der Getriebestellung [D] oder [R] immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung erscheint im Multifunktionsdisplay.



[P] Parkstellung
[R] Rückwärtsgang
[N] Leerlauf
[D] Fahrstellung

Rückwärtsgang R einlegen



- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.
  Im Multifunktionsdisplay zeigt die Getriebestellungsanzeige auf R.

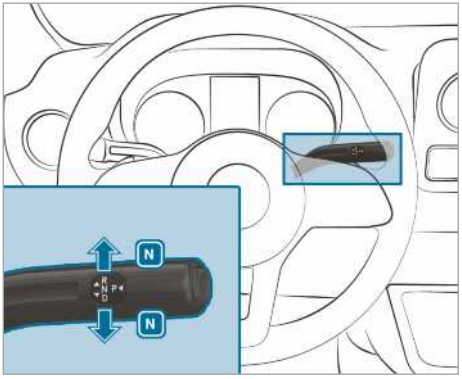
Leerlauf N einlegen

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei eingelegter Neutralstellung

Wenn Sie das Fahrzeug mit eingelegter Neutralstellung N abstellen und die Feststellbremse nicht festgestellt ist, kann das Fahrzeug wegrollen.

Es besteht Unfallgefahr und Verletzungsgefahr!

- Vor dem Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse feststellen.



- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.
  Im Multifunktionsdisplay zeigt die Getriebestellungsanzeige auf N.

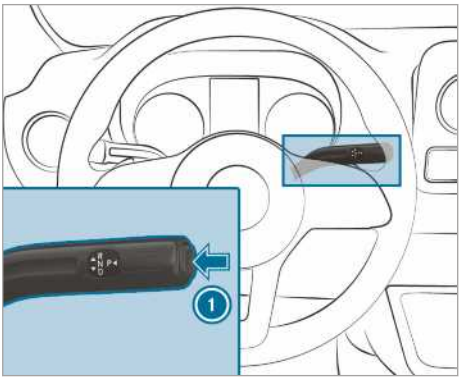
Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

Wenn das Automatikgetriebe auch bei ausgeschalteter Zündung im Leerlauf N bleiben soll, folgende Punkte durchführen:

- Das Fahrzeug starten.
- Auf das Bremspedal treten und den Leerlauf N einlegen.
- Das Bremspedal lösen.
- Die Zündung ausschalten.

ⓘ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Automatikgetriebe weiterhin im Leerlauf N.

Parkstellung P einlegen



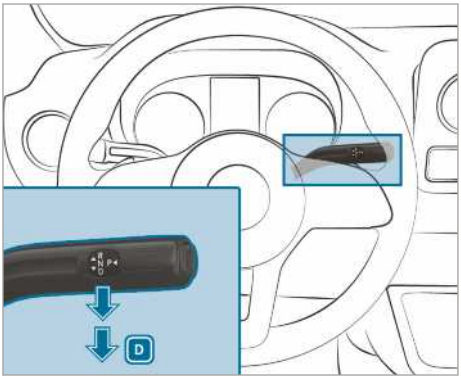
- Die Taste 1 drücken.
  Im Multifunktionsdisplay zeigt die Getriebestellungsanzeige auf P.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Parkstellung P automatisch eingelegt:

- Sie stellen den Motor in der Getriebestellung D oder R ab.
- Sie öffnen im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit in der Getriebestellung D oder R die Fahrertür.
- Sie öffnen im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit das Gurtschloss.

- Sie verlassen im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit den Sitz.

Fahrstellung D einlegen



▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.
Im Multifunktionsdisplay zeigt die Getriebestellungsanzeige auf D.

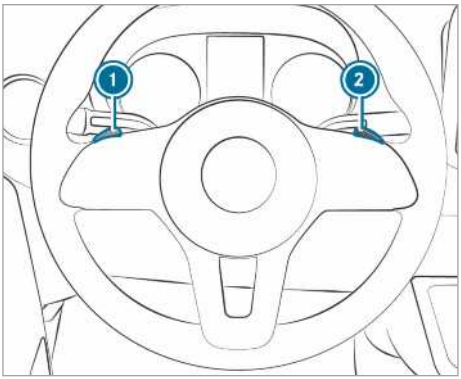
Das Automatikgetriebe schaltet die Gänge in der Getriebestellung D automatisch. Dies hängt von folgenden Faktoren ab:

- Stellung des Fahrpedals
- gefahrene Geschwindigkeit

Schaltbereich begrenzen

Voraussetzungen

- Die Getriebestellung D ist eingelegt (→ Seite 132).



▶ **Schaltbereich begrenzen:** Das Lenkradschaltpaddle 1 kurz ziehen.
Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächstniedrigeren Gang. Gleichzeitig wird der Schaltbereich begrenzt.

Im Multifunktionsdisplay erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

▶ Das Lenkradschaltpaddle 1 gezogen halten.
Das Automatikgetriebe wechselt in den Schaltbereich, von dem aus das Fahrzeug günstig beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Automatikgetriebe einen oder mehrere Gänge zurück und begrenzt den Schaltbereich.

Im Multifunktionsdisplay erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

ⓘ Wenn Sie bei einer zu hohen Geschwindigkeit das Lenkradschaltpaddle 1 ziehen, schaltet das Automatikgetriebe nicht zurück.
Wenn der Schaltbereich begrenzt ist und die maximale Motordrehzahl des begrenzten Schaltbereichs erreicht ist, schaltet das Automatikgetriebe nicht hoch.

▶ **Schaltbereich erweitern:** Das Lenkradschaltpaddle 2 kurz ziehen.
Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren Gang. Gleichzeitig ist dadurch der Schaltbereich erweitert.

Im Multifunktionsdisplay erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

▶ **Schaltbereich frei geben:** Das Lenkradschaltpaddle 2 gezogen halten.

oder

▶ Die Getriebestellung D erneut einlegen (→ Seite 132).
Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe einen oder mehrere Gänge hoch. Gleichzeitig ist die Schaltbereichsbegrenzung aufgehoben und im Multifunktionsdisplay erscheint die Getriebestellung D.

Schaltbereich an Fahrsituationen anpassen:

3 Bremswirkung des Motors nutzen.

2 Bremswirkung des Motors im Gefälle, für Fahrten auf steilen Pässen, im Gebirge sowie unter erschwerten Betriebsbedingungen nutzen.

1 Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

Kick-down verwenden

- **Maximal beschleunigen:** Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
- Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger Gas geben.

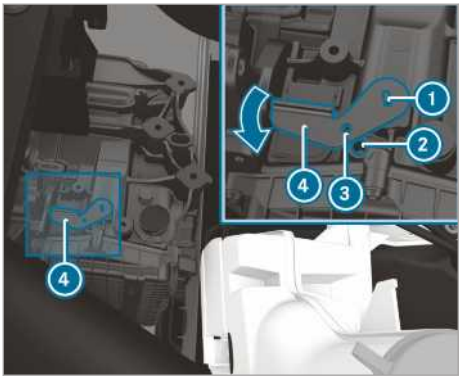
Parksperre mechanisch aufheben (Fahrzeuge mit Vorderradantrieb)

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung P blockiert sein. In diesem Fall können Sie die Parksperre mechanisch aufheben, z. B. zum Abschleppen des Fahrzeugs (⟶ Seite 313).

ⓘ Das mechanische Aufheben der Parksperre ist nur für Automatik-Fahrzeuge mit Vorderradantrieb möglich.

Voraussetzungen

- Sie benötigen das Entriegelungswerkzeug aus dem Bordwerkzeug (⟶ Seite 319).



- Die Feststellbremse anziehen.
- Die Motorhaube öffnen (⟶ Seite 287).
- Das Entriegelungswerkzeug 4 am Getriebe aufstecken 1 und in Pfeilrichtung drehen.
- Ein geeigentes Werkzeug, z.B. einen Schraubendreher, durch die Bohrung am Entriegelungswerkzeug 3 und am Getriebe 2 stecken.
  Das Entriegelungswerkzeug 4 ist in der Position gesichert. Die Parksperre ist aufgehoben.

  Solange das Entriegelungswerkzeug 4 am Getriebe aufgesteckt ist, kann die Stellung P nicht eingelegt werden.
- Beachten Sie die Hinweise zum Abschleppen (⟶ Seite 313) .

ⓘ Wenn das Entriegelungswerkzeug entfernt wird 4, springt das Getriebe automatisch wieder in Stellung P.

Allradantrieb

Hinweise zum Allradantrieb

Der Allradantrieb sorgt für permanenten Antrieb aller vier Räder und verbessert zusammen mit ESP® die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die Traktionsregelung des Allradantriebs erfolgt auch über die Bremsanlage. Hierbei kann die Bremsanlage daher überhitzen. Geben Sie in diesem Fall weniger Gas oder halten Sie an, um die Bremsanlage abkühlen zu lassen.

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, beachten Sie folgende Hinweise:

- Nutzen Sie beim Anfahren die Unterstützung der im ESP® integrierten Traktionsregelung. Treten Sie das Fahrpedal so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie während der Fahrt langsam den Fuß vom Fahrpedal.

Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten (⟶ Seite 323). Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung des Allradantriebs.

Nutzen Sie bei Bergabfahrt im Gelände DSR (Downhill Speed Regulation) (⟶ Seite 135).

Der Allradantrieb kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Allradantrieb kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Allradantrieb ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

HINWEIS Beschädigungsgefahr des Antriebsstrangs und der Bremsanlage

Wenn Sie Fahrzeuge mit Allradantrieb auf einem 1-Achs-Prüfstand betreiben, können Sie den Antriebsstrang oder die Bremsanlage beschädigen.

- Eine Funktions- oder Leistungsprüfung nur auf einem 2-Achs-Prüfstand durchführen.
- Bevor Sie das Fahrzeug auf einem Prüfstand betreiben, informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

HINWEIS Beschädigungsgefahr des Verteilergetriebes

Wenn Sie das Fahrzeug mit einer angehobenen Achse abschleppen, kann das Verteilergetriebe beschädigt werden. Derartige Schäden sind nicht durch die Mercedes-Benz Sachmängelhaftung abgedeckt.

- Das Fahrzeug nie mit einer angehobenen Achse abschleppen.
- Das Fahrzeug nur mit allen Rädern am Boden oder vollständig angehoben abschleppen.
- Die Anweisungen zum Abschleppen des Fahrzeugs mit vollständigem Bodenkontakt aller Räder beachten.

Allradantrieb zuschalten

Schaltbedingungen

Sie können den Allradantrieb im Stand oder während langsamer Fahrt ein- und ausschalten.

Im Stand sind folgende Schaltbedingungen zu beachten:

- Der Motor läuft.
- Das Lenkrad ist in Geradeausstellung.

Wenn sich der Allradantrieb im Stand nicht einschalten lässt:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal treten.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel kurz von N auf D von D auf N von N auf R und wieder auf N stellen. Das Ein- und Ausschalten des Allradantriebs kann so erleichtert werden.

Bei langsamer Fahrt sind folgende Schaltbedingungen zu beachten:

- Der Motor läuft.
- Das Fahrzeug fährt nicht schneller als etwa 10 km/h.
- Das Fahrzeug fährt keine Kurve.

Wenn sich der Allradantrieb bei rollendem Fahrzeug nicht einschalten lässt:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal treten.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel auf N stellen.

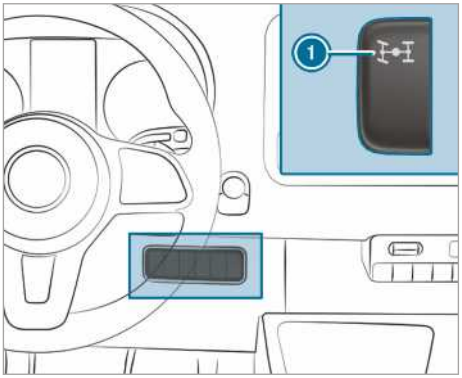
ⓘ Wenn Sie den Allradantrieb einschalten, schaltet sich der variable Limiter automatisch aus. Die entsprechende Display-Meldung wird ausgeblendet. Sie müssen den variablen Limiter nach dem Ausschalten des Allradantriebs bei Bedarf erneut einschalten (→ Seite 162).

Allradantrieb ein- und ausschalten

HINWEIS Beschädigungsgefahr des Verteilergetriebes

Wenn Sie während des Ein- oder Ausschaltens des Allradantriebs das Gaspedal treten, kann das Verteilergetriebe beschädigt werden.

- Solange die Kontrollleuchte im Schalter für den Allradantrieb blinkt, nicht auf das Gaspedal treten.



▶ **Ein-/ausschalten:** Den Schalter (1) oben drücken.
Die Kontrollleuchte im Schalter (1) blinkt während der Allradantrieb ein- oder ausgeschaltet wird.

Die Warnleuchten [ESP] und [ASR] im Instrumenten-Display gehen an. ESP® und ASR sind für die Dauer des Schaltvorgangs abgeschaltet. Wenn der Schaltvorgang erfolgt ist, gehen die Warnleuchten [ESP] und [ASR] im Instrumenten-Display aus und ESP® und ASR sind wieder eingeschaltet.

Solange die Kontrollleuchte im Schalter (1) blinkt, können Sie den Schaltvorgang abbrechen, indem Sie erneut auf den Schalter (1) drücken. Wenn der Schaltvorgang nicht angenommen wurde, blinkt die Kontrollleuchte im Schalter (1) dreimal kurz auf. Eine der Schaltbedingungen ist dann nicht erfüllt.

Wenn die Kontrollleuchte im Schalter (1) leuchtet, ist der Allradantrieb eingeschaltet. Im Display des Bordcomputers erscheint eine entsprechende Meldung.

ⓘ Wenn die Getriebeuntersetzung LOW RANGE eingeschaltet ist, kann der Allradantrieb nicht ausgeschaltet werden.

Funktion der Getriebeuntersetzung LOW RANGE

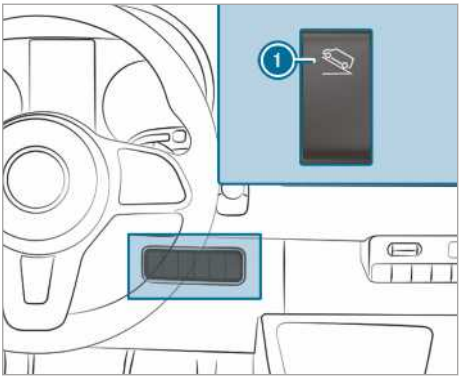
Die Getriebeuntersetzung LOW RANGE ermöglicht ein sehr langsames Fahren in den jeweilgen Gängen. Wenn Sie LOW RANGE einschalten, werden die Leistungsentfaltung des Motors und das Schaltverhalten des Automatikgetriebes angepasst. Im Vergleich zur Straßenfahrstellung verringert sich die Getriebeübersetzung vom Motor auf die Räder um etwa 40 %. Das Antriebsmoment ist dadurch entsprechend höher.

Schaltbedingungen

Folgende Schaltbedingungen müssen erfüllt sein, um LOW RANGE ein- oder auszuschalten:

- Der Allradantrieb ist eingeschaltet (→ Seite 134).
- Der Motor läuft.
- Das Fahrzeug steht.
- Sie treten auf das Bremspedal.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Schaltgetriebe ist in Leerlaufstellung.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Der Wählhebel ist in Stellung [P] oder [N].

LOW RANGE ein- und ausschalten



(1) LOW RANGE ein- und ausschalten

ⓘ Bei Fahrzeugen mit DSR (Downhill Speed Regulation) ist der Schalter (1) durch den Schalter für DSR ersetzt.

▶ **Ein- und ausschalten:** Den Schalter (1) oben drücken.

Die Kontrollleuchte [LOW RANGE] im Instrumenten-Display blinkt für die Dauer des Schaltvorgangs:

- Wenn der Schaltvorgang erfolgt und LOW RANGE eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte [LOW RANGE].
- Wenn der Schaltvorgang erfolgt und LOW RANGE ausgeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte [LOW RANGE] aus.

Solange die Kontrollleuchte [LOW RANGE] blinkt, können Sie den Schaltvorgang abbrechen, indem Sie erneut die Taste (1) drücken. Wenn der Schaltvorgang nicht angenommen wurde, blinkt die Kontrollleuchte [LOW RANGE] dreimal kurz auf. Eine der Schaltbedingungen ist dann nicht erfüllt.

DSR (Downhill Speed Regulation)

Hinweise zu DSR

DSR kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. DSR kann die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. DSR ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit und das rechtzeitige Bremsen liegt bei Ihnen.

DSR unterstützt Sie bei Bergabfahrten. Durch gezielte Bremseingriffe hält DSR für Sie eine eingestellte Geschwindigkeit auf der Gefällestrecke. Das Halten der Geschwindigkeit ist abhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und dem Gefälle und ist daher nicht in allen Situationen gewährleistet.

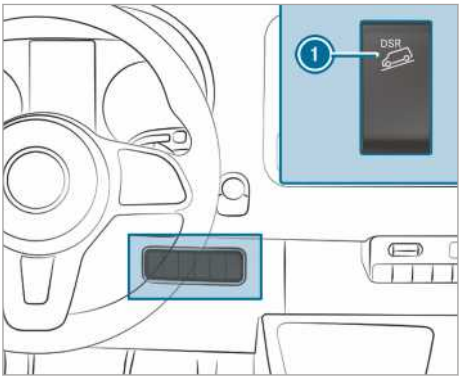
Sie können die Geschwindigkeit in Abhängigkeit mit der Gangstufe zwischen 4 km/h und 18 km/h mit dem Brems- und Fahrpedal oder mit der Wippe am Lenkrad einstellen.

DSR regelt in den folgenden Situationen automatisch:

- Wenn Sie stehen oder die aktuelle Geschwindigkeit langsamer als 4 km/h ist, werden 4 km/h oder die in der jeweiligen Gangstufe minimale Geschwindigkeit eingestellt.
- Wenn Sie im Gelände schneller als 18 km/h fahren, schaltet DSR in den Standbybetrieb. DSR bleibt eingeschaltet, bremst aber nicht automatisch.
- Wenn Sie bergab langsamer als 18 km/h fahren, regelt DSR wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit.
- Wenn Sie schneller als 45 km/h fahren, schaltet sich DSR automatisch aus.

DSR ein- und ausschalten

DSR einschalten



Sie können DSR im Stand oder während der Fahrt einschalten.

▶ Den Schalter (1) oben drücken.

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit zwischen 4 km/h und 18 km/h abbremsen oder beschleunigen.

▶ Brems- oder Fahrpedal loslassen.
Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert. Im Stand werden 4 km/h oder die in der jeweiligen Gangstufe minimal mögliche Geschwindigkeit gespeichert. DSR hält auf der Gefällstrecke die gespeicherte Geschwindigkeit und bremst automatisch.

Beim Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen mit eingeschalteter DSR wird nach dem Loslassen des Fahr- oder Bremspedals oder nach Betätigen der Wippe während einer DSR-Regelung die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert. Dies ist nur der Fall, solange Sie nicht schneller als 18 km/h fahren.

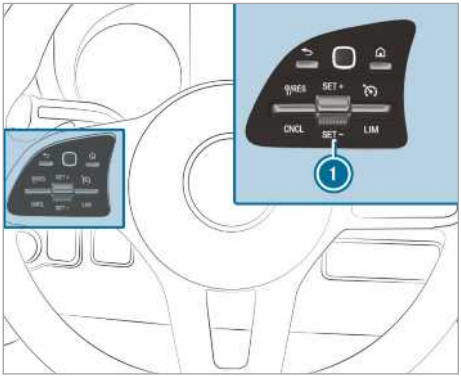
DSR-Statusanzeige im Bordcomputer

- **DSR ist aktiviert:**
  - DSR und die eingestellte Geschwindigkeit erscheinen im Statusbereich des Bordcomputers.
- **DSR ist aktiviert, regelt aber nicht:**
  - Sie fahren zwischen 18 km/h und 45 km/h.
  - DSR und die Geschwindigkeit 18 km/h erscheinen im Statusbereich des Bordcomputers.

    DSR ist im Standbymodus.
- **DSR ist inaktiv:**
  - Sie fahren schneller als 45 km/h.
  - DSR erscheint im Statusbereich des Bordcomputers. Zusätzlich erscheint die Meldung DSR Aus.
  - DSR - - - erscheint im Statusbereich des Bordcomputers.

Geschwindigkeit während der Bergabfahrt einstellen

Sie können die Geschwindigkeit in Abhängigkeit mit der Gangstufe zwischen 4 km/h und 18 km/h mit dem Brems- und Fahrpedal oder mit der Wippe am Lenkrad einstellen.



- Auf der Gefällstrecke Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit abbremsen oder beschleunigen.
- Brems- oder Fahrpedal loslassen.
  Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.

oder

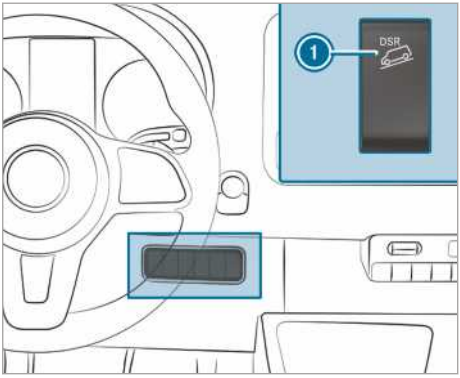
- Die Wippe (1) während einer DSR-Regelung nach oben oder unten drücken.
  Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird schrittweise erhöht oder verringert.
- Die Wippe (1) loslassen.
  Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.

oder

- Die Wippe (1) solange nach oben oder unten drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Die Wippe (1) loslassen.
  Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.

ⓘ Es kann einen Augenblick dauern, bis das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit abbremst. Berücksichtigen Sie diese Verzögerung beim Einstellen der Geschwindigkeit mit der Wippe (1).

DSR ausschalten



- Den Schalter (1) oben drücken.

oder

- Beschleunigen und schneller als 45 km/h fahren.

In folgenden Situationen schaltet sich DSR automatisch aus:

- Sie fahren schneller als 45 km/h.
- ESP® oder ABS ist gestört.

Elektronische Niveauregelung

Funktion der ENR (Elektronische Niveauregelung)

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr durch absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

- Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Umkippen des Wagenhebers

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Luftfederung abstellen kann die Luftfederung bis zu einer Stunde aktiviert bleiben, auch wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Wenn Sie dann das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben, versucht die Luftfederung das Fahrzeugniveau auszugleichen.

Der Wagenheber kann umkippen.

- Vor dem Anheben des Fahrzeugs auf der Luftfeder-Fernbedienung die Taste Service drücken.
  Dies verhindert das automatische Nachregeln des Fahrzeugniveaus und das manuelle Anheben oder Absenken.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch abgesenktem oder angehobenem Fahrgestellrahmen

Wenn Sie mit abgesenktem oder angehobenem Fahrgestellrahmen fahren, können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können Sie bei angehobenem Fahrgestellrahmen die zulässige Fahrzeughöhe überschreiten.

- Vor dem Anfahren das Fahrniveau einstellen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung ENR

Wenn ENR gestört ist, kann das Fahrzeugniveau zu hoch, zu niedrig oder asymmetrisch sein.

Das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs kann deutlich verändert sein.

- Vorsichtig fahren und die Fahrweise dem veränderten Fahrverhalten anpassen.
- Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation anhalten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Beschädigungsgefahr des Fahrgestells durch abgesenktes Fahrzeugniveau

Wenn ENR gestört ist oder während der Fahrt nachregelt, kann das Fahrzeugniveau abgesenkt sein.

- Auf die Fahrbahnverhältnisse und ausreichende Bodenfreiheit achten.
- Vorsichtig fahren.

Das Fahrzeugniveau hängt vom Beladungszustand und von der Lastverteilung ab. ENR gleicht bei Fahrzeugen mit luftgefederter Hinterachse das Niveau der Hinterachse automatisch aus. Dadurch bleibt das Fahrzeug unabhängig vom Beladungszustand immer auf dem Fahrniveau. Die Fahrdynamik bleibt uneingeschränkt erhalten. Der Höhenunterschied zwischen den beiden Fahrzeugseiten kann dabei bis zu 1 cm betragen.

ENR ist motorunabhängig und nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit. Der Kompressor der ENR arbeitet hörbar.

ⓘ Wenn der Kompressor andauernd arbeitet oder mehrmals innerhalb einer Minute startet, ist ENR gestört.

Entsprechend der Fahrzeugausstattung schaltet ENR entweder geschwindigkeitsabhängig oder abhängig von der Feststellbremsstellung zwischen dem manuellen Betrieb und der Automatik um.

Wenn ENR geschwindigkeitsabhängig schaltet, ist der manuelle Betrieb bei Fahrzeugstillstand automatisch aktiviert. Sie können dann das Fahrzeugniveau anheben oder absenken. Wenn Sie danach schneller als 10 km/h fahren, ist der manuelle Betrieb automatisch deaktiviert und die Automatik stellt das Fahrniveau ein.

Wenn ENR abhängig von der Feststellbremsstellung schaltet, ist der manuelle Betrieb bei angezogener Feststellbremse automatisch aktiviert. Sie können dann das Fahrzeugniveau zum Be- und Entladen anheben oder absenken. Wenn Sie die Feststellbremse lösen, ist der manuelle Betrieb automatisch deaktiviert und die Automatik stellt das Fahrniveau ein.

Für Arbeiten am Fahrzeug oder für einen Radwechsel können Sie ENR ausschalten (⟶ Seite 139).

Wenn ENR gestört ist oder das Fahrzeugniveau zu hoch oder zu tief ist, ertönt ein akustisches Signal.

Das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs ist dann deutlich verändert. ENR regelt schnellstmöglich das Fahrzeugniveau auf Normalniveau. Fahren Sie vorsichtig weiter, bis das akustische Signal ausgeht. Erst dann ist das Fahrzeug auf Normalniveau.

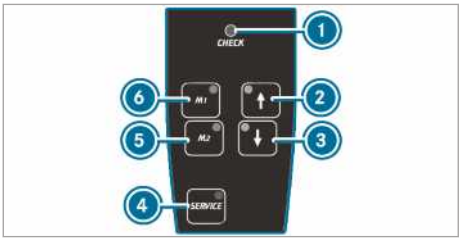
Die Automatik und ENR schalten sich je nach gewählter Option automatisch wieder ein, um das Fahrniveau wiederherzustellen:

- mit dem Lösen der Feststellbremse
- ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h

Wenn der Kompressor der ENR zu überhitzen droht, z.B. durch schnelles wiederholtes Anheben oder Absenken, schaltet sich ENR ab. Sie können dann das Fahrzeugniveau nach etwa einer Minute wieder anheben oder absenken.

Fahrzeugniveau anheben und absenken

Mit der Fernbedienung
Die Fernbedienung befindet sich in einer Halterung an der B-Säule der Fahrerseite. Die Fernbedienung vor dem Gebrauch aus der Halterung nehmen.



ENR prüft sich regelmäßig beim Einschalten und während des Betriebs. Die Kontrollleuchte (1) auf der Fernbedienung geht für etwa eine Sekunde an, wenn Sie entweder die Zündung oder ENR mit der Taste (4) einschalten.

Eine Störung liegt bei folgendem Verhalten der Kontrollleuchte (1) vor:

- Die Kontrollleuchte geht nicht an, wenn Sie die Zündung oder ENR einschalten.

  oder

- Die Kontrollleuchte geht eine Sekunde danach nicht aus.

  oder

- Die Kontrollleuchte geht danach erneut an oder blinkt.

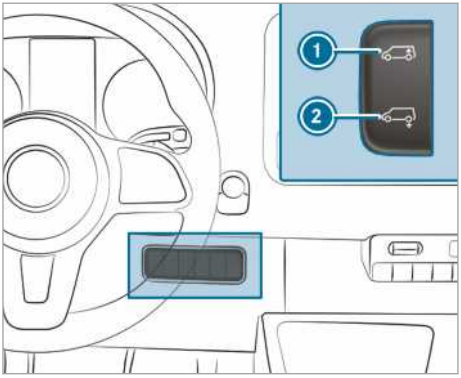
Zusätzlich ertönt von der Fernbedienung für etwa 30 Sekunden ein Warnton. Die erkannte Störung kann mithilfe der Kontrollleuchten (Signalisierung von Störungscodes) angezeigt werden.

- Das Fahrzeug abstellen und die Zündung eingeschaltet lassen.
- **Fahrzeugniveau anheben oder absenken:** Die Taste (2) oder (3) so lange drücken, bis das Fahrzeugniveau die gewünschte Höhe erreicht hat.
  Die Kontrollleuchte in der Taste (2) oder (3) blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird. Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste (2) oder (3).
- **Automatisch absenken:** Kurz die Taste (3) drücken.
  ENR senkt das Fahrzeug automatisch bis zur niedrigsten Stellung nach unten.
  Die Kontrollleuchte in der Taste (3) blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird. Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste (3).
- Zum Anhalten der Bewegung kurz die Taste (2) drücken.
- **Anheben oder absenken auf Fahrniveau:** Kurz die Taste (2) oder (3) drücken.
  ENR hebt oder senkt das Fahrzeug automatisch auf das Fahrniveau.
  Die Kontrollleuchte in der Taste (2) oder (3) blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird. Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste (2) oder (3).
- Zum Anhalten der Bewegung kurz die jeweils andere Taste drücken.
- **Eingestelltes Fahrzeugniveau speichern:** Das gewünschte Fahrzeugniveau einstellen.
- Die Taste (5) oder (6) so lange drücken, bis ein Signalton ertönt.
  Das eingestellte Fahrzeugniveau ist auf der entsprechden Taste (5) oder (6) gespeichert.
- **Gespeichertes Fahrzeugniveau abrufen:** Die Taste (5) oder (6) kurz drücken.
  ENR hebt oder senkt das Fahrzeug automatisch auf das gespeicherte Fahrzeugniveau.
  Die Kontrollleuchte in der Taste (5) oder (6) blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird. Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste (5) oder (6).
- Zum Anhalten der Bewegung kurz die Taste (2) oder (3) drücken.
- **Automatik einschalten:** Schneller als 10 km/h fahren oder die Feststellbremse lösen.
  ENR regelt das Fahrzeugniveau automatisch.
- Zum Anhalten der Bewegung kurz die Taste (2) oder (3) drücken.

ENR aus- und einschalten

- **ENR ausschalten:** Die Taste (4) drücken.
  Die Kontrollleuchte in der Taste (4) leuchtet.
- **ENR wieder einschalten:** Die Taste (4) erneut drücken.
  Die Kontrollleuchte in der Taste (4) geht aus.

Mit der Taste im Bedienfeld



- Das Fahrzeug abstellen und die Zündung eingeschaltet lassen.
- **Automatisch absenken:** Kurz den Schalter (2) unten drücken.
  ENR senkt das Fahrzeug automatisch nach unten.
- Zum Anhalten der Bewegung kurz den Schalter (1) oben drücken.
- **Anheben auf Fahrniveau:** Kurz den Schalter (1) oben drücken.
  ENR hebt das Fahrzeug automatisch auf das Fahrniveau.
- Zum Anhalten der Bewegung kurz den Schalter (2) unten drücken.
- **Automatik einschalten:** Schneller als 10 km/h fahren oder die Feststellbremse lösen.
  ENR regelt das Fahrzeugniveau automatisch.

Mit ENR im Notfall Luft auffüllen

Nur für Fahrzeuge mit Ventilen für die ENR Notbefüllung. Wenn ENR gestört ist und das Fahrzeug schief steht, können Sie das Fahrzeug über Notventile (Reifenventile) mit einer Fremd-Druckluftquelle anheben oder absenken. Sie können dann mit ausgeschalteter ENR vorsichtig zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren und die Störung beseitigen lassen.

! HINWEIS Beschädigung durch zu hohen Druck

Wenn der Druck in den Federbälgen zu hoch ist, können das Luftleitungssystem oder die Federbälge beschädigt werden.

- Den maximal zulässigen Betriebsdruck von 600 kPa (6 bar, 87 psi) nicht überschreiten.

- Die Feststellbremse anziehen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P schalten.
- ENR ausschalten (→ Seite 139).
- Den Motor abstellen und die Motorhaube öffnen (→ Seite 287).
- Die Ventilkappe vom entsprechenden Ventil drehen.
- Die Fremd-Druckluftquelle anschließen.
- Durch Befüllen oder Ablassen von Druckluft das Fahrzeugniveau so lang anheben oder absenken, bis das Fahrniveau erreicht ist und das Fahrzeug waagerecht steht. Dabei auf den maximal zulässigen Betriebsdruck von 600 kPa (6 bar, 87 psi) achten.
- Die Fremd-Druckluftquelle abnehmen.
- Die Ventilkappen auf den Ventilen festdrehen.
- Die Motorhaube schließen (→ Seite 287).
- Vorsichtig zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren.

Probleme mit der elektronischen Niveauregulierung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sie können das Fahrzeugniveau im Stand nicht anheben oder absenken.	Der Kompressor droht zu überhitzen. Nach wiederholtem Anheben und Absenken des Fahrzeugs deaktiviert der Spielschutz ENR. ▶ Nach etwa einer Minute erneut versuchen, das Fahrzeugniveau manuell einzustellen.
	ENR ist aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Eventuell wird die Batterie nicht geladen. Die Straßenlage und der Fahrkomfort können verschlechtert sein.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Den Motor starten. ▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Tanken

Fahrzeug betanken

⚠ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor und während des Tankens die Zündung und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

⚠ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und Kraftstoffdämpfe entzünden.

- ▶ Bevor der Tankdeckel geöffnet oder die Zapfpistole anfgefasst wird, die metallische Karosserie des Fahrzeugs berühren.
  Eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung wird so abgebaut.
- ▶ Während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug einsteigen.
  Man kann sich wieder elektrostatisch aufladen.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselkraftstoff.

Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen.

- ▶ Niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieselkraftstoff niemals Benzin beimischen.

! HINWEIS Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor.

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Die Zündung nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen.

  Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

HINWEIS Beschädigung der Kraftstoffanlage durch überfüllten Kraftstoffbehälter.

- Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

HINWEIS Herausspritzender Kraftstoff beim Entfernen der Zapfpistole.

- Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

HINWEIS Beschädigung durch Kraftstoff auf lackierten Flächen

- Keinen Kraftstoff auf lackierte Flächen verschütten.

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäßen Umgang mit Kraftstoff

Bei unsachgemäßem Umgang gehen von Kraftstoffen Gefahren für Mensch und Umwelt aus.

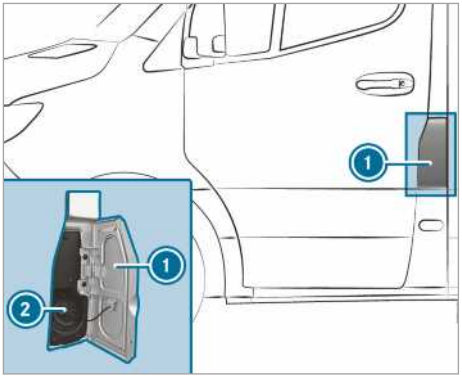
- Kraftstoffe nicht in die Kanalisation, in Oberflächengewässer, in das Grundwasser oder in den Boden gelangen lassen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.
- Die Zusatzheizung ist ausgeschaltet.
- Die Zündung ist ausgeschaltet.
- Die linke Vordertür ist offen.

ⓘ Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug ein. Sie könnten sich wieder elektrostatisch aufladen.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 361).



1 Tankklappe
2 Tankdeckel

ⓘ Die Tankklappe ist in Fahrtrichtung links neben der Vordertür. Die Tankdeckellage wird auch im Instrumenten-Display angezeigt [⛽]. Der Pfeil an der Zapfsäule gibt die Fahrzeugseite an.

- Die Tankklappe 1 öffnen.
- Den Tankdeckel 2 nach links drehen und abnehmen.
- Alle Fahrzeugtüren schließen, damit keine Kraftstoffdämpfe in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.
- Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.
- Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.
- Den Tankdeckel 2 aufsetzen und nach rechts drehen.
  Ein Knacken signalisiert, dass der Tankdeckel ganz geschlossen ist.
- Die linke Vordertür öffnen.
- Die Tankklappe 1 schließen.

ⓘ **Fahrzeuge mit Dieselmotor und Fehlbetankungssperre gegen Benzinbetankung:** Der Tankschaft ist für das Tanken an Pkw-Dieselzapfsäulen ausgelegt.

ⓘ **Fahrzeuge mit Dieselmotor ohne Fehlbetankungssperre:** Sie können auch an einer Lkw-Dieselzapfsäule tanken.

ⓘ Bei vollständig leergefahrenem Kraftstoffbehälter mindestens 5 l Kraftstoff nachtanken.

Probleme mit Kraftstoff und Kraftstoffbehälter

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen. Oder, bei Fahrzeugen mit KEYLESS-START: ▶ Die Fahrertür öffnen. Die Bordelektronik ist in Stellung 0. Das entspricht dem „abgezogenen Schlüssel“. ▶ Den Motor keinesfalls neu starten! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an.	Der Kraftstoffbehälter wurde vollständig leergefahren. ▶ Das Fahrzeug mit mindestens5 l Kraftstoff betanken. ▶ Die Zündung für etwa zehn Sekunden einschalten. ▶ Den Motor ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Wenn der Motor nicht anspringt: ▶ Die Zündung erneut für etwa zehn Sekunden einschalten. ▶ Den Motor erneut ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Wenn der Motor nach drei Versuchen immer noch nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

AdBlue®

Hinweise zu AdBlue®

! HINWEIS Wenn der AdBlue® Behälter geöffnet wird, können Ammoniakdämpfe in geringen Mengen austreten.

- ▶ Den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen befüllen.
- ▶ Vermeiden, dass AdBlue® mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt.
- ▶ Kinder von AdBlue® fernhalten.

! HINWEIS AdBlue® nicht verschlucken.

Wenn AdBlue® verschluckt wurde:

- ▶ Den Mund umgehend gründlich ausspülen.
- ▶ Reichlich Wasser nachtrinken.
- ▶ Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

! HINWEIS Beschädigung durch Additive in AdBlue® oder durch Verdünnen von AdBlue®

Die AdBlue® Abgasnachbehandlung kann durch Folgendes zerstört werden:

- Additive in AdBlue®
- Verdünnen von AdBlue®

- ▶ Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.
- ▶ Keine Additive beimischen.
- ▶ AdBlue® nicht verdünnen.

HINWEIS Beschädigungen und Störungen durch Verunreinigungen in AdBlue®

Verunreinigungen von AdBlue® führen zu Folgendem:

- erhöhten Emissionswerten
- Katalysatorschäden
- Motorschäden
- Funktionsstörungen an der AdBlue® Abgasnachbehandlung

▶ Verunreinigungen in AdBlue® vermeiden.

HINWEIS AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit. AdBlue® Rückstände entfernen.

▶ Flächen, die beim Tanken mit AdBlue® in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen.

▶ AdBlue® kann auch mit einem feuchten Tuch und kaltem Wasser entfernt werden.

▶ Wenn AdBlue® bereits kristalliert ist, einen Schwamm und kaltes Wasser zur Reinigung verwenden.

AdBlue® ist eine flüssige Harnstofflösung zur Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Abgasnachbehandlung nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.

AdBlue® hat folgende Eigenschaften:

- ungiftig
- farb- und geruchlos
- nicht brennbar

AdBlue® Verfügbarkeit:

- Sie können AdBlue® in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, per Schnellservice auffüllen lassen.
- AdBlue® ist an zahlreichen Tankstellen über AdBlue® Zapfanlagen verfügbar.
- Alternativ ist AdBlue® in qualifizierten Fachwerkstätten, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, und an zahlreichen Tankstellen als AdBlue® Nachfüllkanister oder AdBlue® Nachfüllflasche erhältlich.

ⓘ AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von etwa -11 °C. Das Fahrzeug ist ab Werk mit einer AdBlue® Vorwärmanlage ausgerüstet. Ein Winterbetrieb ist somit auch bei Temperaturen unter -11 °C gewährleistet. Wenn Sie AdBlue® bei Temperaturen unter -11 °C nachfüllen, kann der AdBlue® Füllstand im Kombiinstrument nicht korrekt angezeigt werden. Fahren Sie bei gefrorenem AdBlue® mindestens 20 Minuten und parken das Fahrzeug anschließend für mindestens 30 Sekunden, damit der Füllstand korrekt angezeigt wird. Bei extremen winterlichen Bedingungen kann unter Umständen die Zeitdauer bis zum Erkennen der Nachtankmenge deutlich länger ausfallen. Stellen Sie das Fahrzeug in einer warmen Garage ab, um diesen Vorgang zu verkürzen.

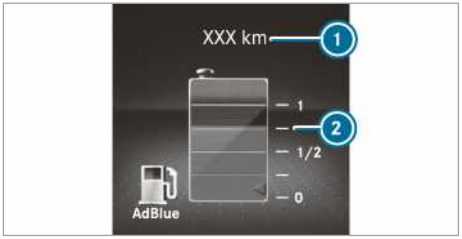
ⓘ Achten Sie bei Nachfüllgebinden darauf, dass eine tropffreie Verbindungsmöglichkeit zum Fahrzeugeinfüllstutzen vorhanden ist.

AdBlue® Reichweite und AdBlue® Füllstandsanzeige aufrufen

Bordcomputer:

↳ Service

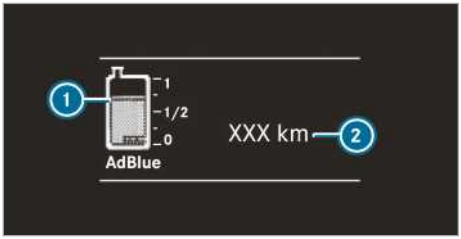
▶ AdBlue auswählen und bestätigen.
Der AdBlue® Füllstand und die AdBlue® Reichweite erscheinen.



Anzeige Instrumenten-Display mit Farbdisplay

① AdBlue® Reichweite

② AdBlue® Füllstand



Anzeige Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display

1. AdBlue® Füllstand
2. AdBlue® Reichweite

AdBlue® nachfüllen

! HINWEIS Motorschaden durch AdBlue® im Kraftstoff

- AdBlue® darf nicht in den Kraftstoffbehälter gefüllt werden.
- AdBlue® nur in den AdBlue® Behälter füllen.
- Vermeiden, dass der AdBlue® Behälter überfüllt wird.

! HINWEIS Verunreinigung des Fahrzeuginnenraums durch austretendes AdBlue®

- Das AdBlue® Nachfüllgebinde nach dem Befüllen sorgfältig verschließen.
- Den dauerhaften Transport von AdBlue® Nachfüllgebinden im Fahrzeug vermeiden.

Voraussetzungen

- Die Zündung ist ausgeschaltet.

Fahrzeuge mit Pkw-Zulassung: Folgende nacheinander auftretende Meldungen im Multifunktionsdisplay fordern Sie zum Auffüllen des AdBlue® Behälters auf:

- AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung

  Der AdBlue® Behälter ist bis auf die Reserve aufgebraucht.
- AdBlue nachfüllen Leistung verm. in XXX km

  Sie können mit dem Fahrzeug nur noch die angezeigte Strecke zurücklegen. Schnellstmöglich AdBlue® auffüllen.
- AdBlue nachfüllen Leistung verm.: 20 km/h Kein Start in XXX km

  Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist auf 20 km/h beschränkt. Sie können mit dem Fahrzeug nur noch die angezeigte Strecke zurücklegen. Danach ist kein Motorstart mehr möglich.
- AdBlue nachfüllen Kein Start möglich

  Das Fahrzeug kann nicht mehr gestartet werden.

Fahrzeuge mit Lkw-Zulassung: Folgende nacheinander auftretende Meldungen im Multifunktionsdisplay fordern Sie zum Auffüllen des AdBlue® Behälters auf:

- AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung

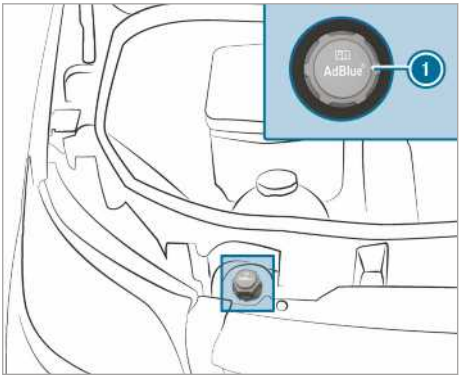
  Der AdBlue® Behälter ist bis auf die Reserve aufgebraucht.
- AdBlue nachfüllen Leistung vermindert
- AdBlue nachfüllen Nach Motorneustart Leist. vermindert: 20 km/h

  Das Fahrzeug kann nach einem Motorneustart nur noch mit 20 km/h bewegt werden.
- AdBlue nachfüllen Leistung vermindert: 20 km/h

  Das Fahrzeug kann nur noch mit 20 km/h bewegt werden.

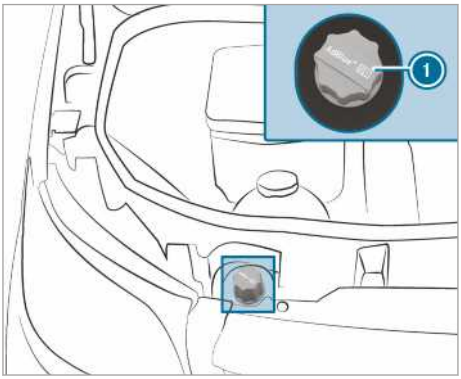
Sie können sich den AdBlue® Füllstand und die AdBlue® Reichweite auch anzeigen lassen (→ Seite 144).

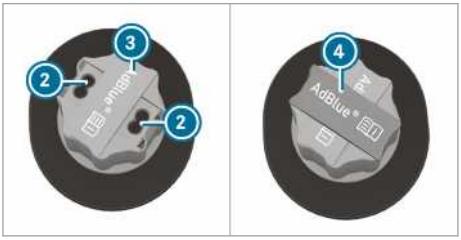
AdBlue® Tankdeckel öffnen bei nicht abschließbarem Tankdeckel



- Die Motorhaube öffnen.
- Den AdBlue® Tankdeckel (1) nach links drehen und abnehmen.

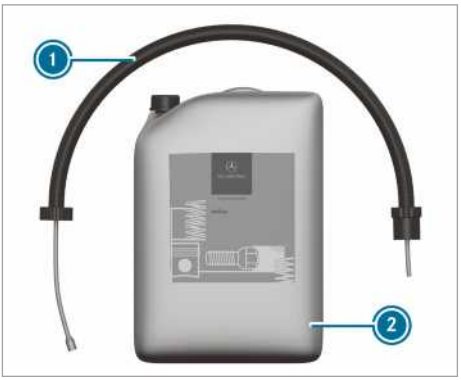
AdBlue® Tankdeckel öffnen bei abschließbarem Tankdeckel





- Die Motorhaube öffnen.
- Das Werkzeug (4) zum Entriegeln des AdBlue® Tankdeckels (1) aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- Die Abdeckung (3) auf dem AdBlue® Tankdeckel (1) nach oben ziehen, um 90° drehen und loslassen.
- Das Werkzeug (4) in die Bohrungen (2) des AdBlue® Tankdeckels (1) stecken.
- Den AdBlue® Tankdeckel (1) nach links drehen und abnehmen.

AdBlue® Nachfüllkanister vorbereiten

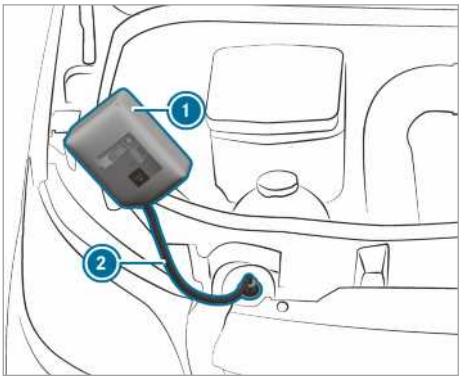


Variante 1

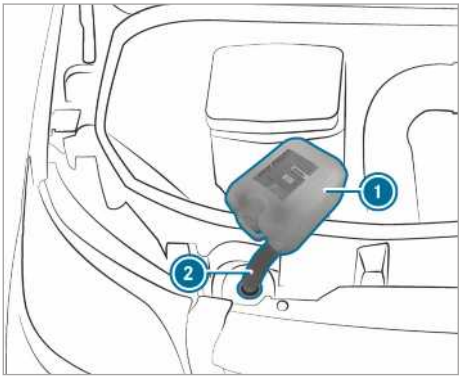
Variante 2

- Den Verschluss des AdBlue® Nachfüllkanisters (2) aufschrauben.
- Den Einwegschlauch (1) auf die Öffnung des AdBlue® Nachfüllkanisters (2) handfest aufschrauben.

AdBlue® nachfüllen



Variante 1



Variante 2

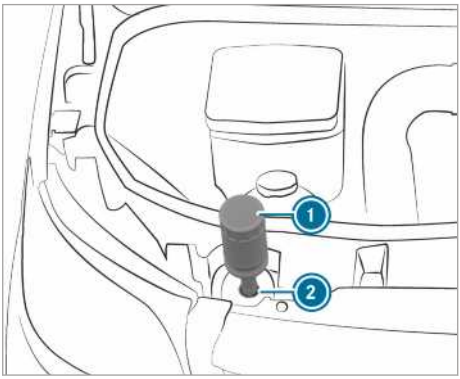
- ▶ Den Einwegschlauch (2) auf dem Einfüllstutzen des Fahrzeugs handfest aufschrauben.
- ▶ Den AdBlue® Nachfüllkanister (1) anheben und kippen.
  Wenn der AdBlue® Behälter vollständig befüllt ist, stoppt der Befüllvorgang.
  Der AdBlue® Nachfüllkanister (1) lässt sich teilentleert abnehmen.
- ▶ Den Einwegschlauch (2) und den AdBlue® Nachfüllkanister (1) in umgekehrter Reihenfolge abschrauben und verschließen.
- ▶ Die Zündung für mindestens 60 Sekunden einschalten.
- ▶ Das Fahrzeug starten.

ⓘ Vermeiden Sie, AdBlue® Nachfüllgebinde permanent im Fahrzeug mitzuführen.

AdBlue® Nachfüllflasche

Die AdBlue® Nachfüllflasche nur handfest auf die Einfüllöffnung im Motorraum schrauben. Sonst kann sie beschädigt werden.

Die AdBlue® Nachfüllflaschen (1) erhalten Sie an vielen Tankstellen oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Nachfüllflaschen ohne Gewindeverschluss bieten keinen Überfüllschutz. Es besteht die Möglichkeit, dass AdBlue® durch Überfüllung austreten kann. Mercedes-Benz bietet Ihnen spezielle Nachfüllflaschen mit Gewindeverschluss an. Diese erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



- ▶ Die Abdeckkappe von der AdBlue® Nachfüllflasche (1) abschrauben.
- ▶ Die AdBlue® Nachfüllflasche (1) wie dargestellt auf die Einfüllöffnung (2) setzen und im Uhrzeigersinn handfest aufschrauben.

- Die AdBlue® Nachfüllflasche (1) in Richtung der Einfüllöffnung (2) drücken.
  Der AdBlue® Behälter wird befüllt. Dies kann bis zu einer Minute dauern.

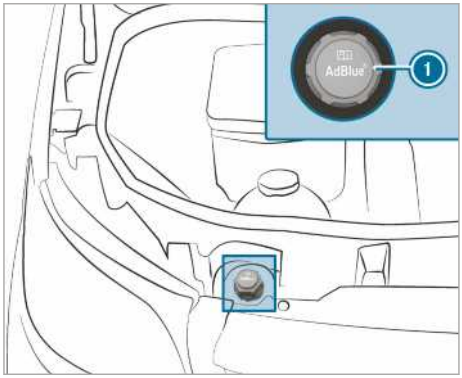
ⓘ Wenn die AdBlue® Nachfüllflasche nicht mehr nach unten gedrückt wird, stoppt der Befüllvorgang. Die Flasche lässt sich teilentleert wieder abnehmen.

- Die AdBlue® Nachfüllflasche (1) loslassen.
- Die AdBlue® Nachfüllflasche (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- Die Abdeckkappe der AdBlue® Nachfüllflasche (1) wieder aufschrauben.

Tankvorgang mit Zapfpistole einer AdBlue® Zapfsäule

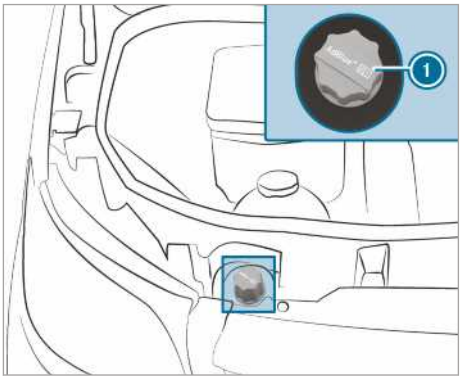
- Zapfpistole in den Einfüllstutzen des Fahrzeugs schieben und AdBlue® nachfüllen.
  Dabei den AdBlue® Behälter nicht überfüllen.

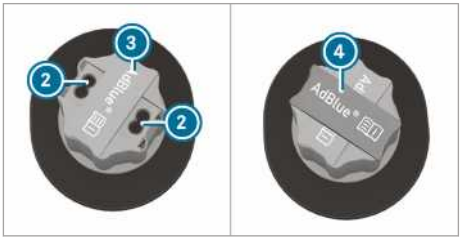
AdBlue® Tankdeckel schließen bei nicht abschließbarem Tankdeckel



- Nach dem Befüllen des AdBlue® Behälters den AdBlue® Tankdeckel (1) auf den Einfüllstutzen aufsetzen und rechtsherum festdrehen.
- Den AdBlue® Tankdeckel so weit drehen, dass dessen Beschriftung lesbar ist und waagerecht steht.
  Nur so ist der Einfüllstutzen korrekt verschlossen.
- Die Motorhaube schließen.

AdBlue® Tankdeckel schließen bei abschließbarem Tankdeckel





- Nach dem Befüllen des AdBlue® Behälters den AdBlue® Tankdeckel (1) auf den Einfüllstutzen aufsetzen und rechtsherum festdrehen.
- Das Werkzeug (4) aus dem AdBlue® Tankdeckel (1) ziehen und im Bordwerkzeug verstauen.
- Die Abdeckung (3) auf dem AdBlue® Tankdeckel (1) nach oben ziehen, über die Bohrungen (2) des AdBlue® Tankdeckels (1) drehen und loslassen.
- Den AdBlue® Tankdeckel (1) drehen.
  Wenn sich der AdBlue® Tankdeckel (1) frei drehen lässt, ist der AdBlue® Behälter verschlossen.

Parken

Fahrzeug abstellen

WARNUNG Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.
- Nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern parken.

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- den Motor starten.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Den Schlüssel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs oder des Antriebsstrangs durch Wegrollen

- Das Fahrzeug immer den gesetzlichen Vorschriften entsprechend verkehrssicher abstellen.
- Das Fahrzeug immer korrekt gegen das Wegrollen sichern.

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht festgestellter Feststellbremse

Wenn Sie das Fahrzeug mit eingelegter Parkstellung P abstellen und die Feststellbremse nicht festgestellt ist, kann das Fahrzeug wegrollen.

Die eingelegte Parkstellung P stellt keinen vollwertigen Ersatz für die Feststellbremse dar.

Es besteht Unfallgefahr und Verletzungsgefahr!

- Fahrzeug wie im Folgenden beschrieben gegen Wegrollen sichern.

Beachten Sie folgenden Punkte, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist.

- Die Feststellbremse immer feststellen.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Getriebestellung P einlegen.
- **An Steigungen oder im Gefälle:** Die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- **An Steigungen oder im Gefälle:** Die Hinterachse mit einem Unterlegkeil oder einem nicht scharfkantigen Gegenstand sichern (→ Seite 154).

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster noch fünf Minuten bedienen.

Manuelle Feststellbremse

Handbremshebel feststellen oder lösen

⚠ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Abbremsen mit der Feststellbremse

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr.

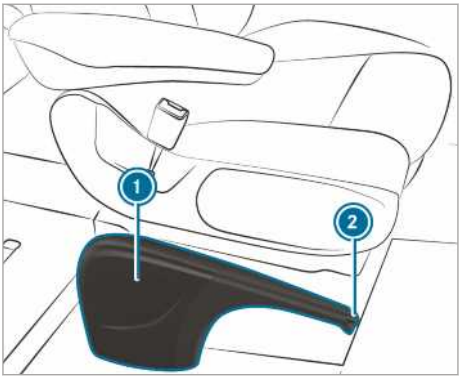
- Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse abbremsen.
- Feststellbremse dabei nicht zu stark feststellen.
- Wenn die Räder blockieren, umgehend die Feststellbremse so weit lösen, bis sich die Räder wieder drehen.

⚠ WARNUNG Brand- und Unfallgefahr bei nicht gelöster Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, können folgende Situationen eintreten:

- Die Feststellbremse kann überhitzen und dadurch einen Brand verursachen.
- Die Feststellbremse kann ihre Haltefunktion verlieren.

- Vor dem Losfahren die Feststellbremse vollständig lösen.



Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

Grundsätzlich dürfen Sie die Feststellbremse nur bei stehendem Fahrzeug anziehen.

- **Feststellbremse anziehen:** Den Handbremshebel (1) bis zur letzten erreichbaren Raste hochziehen.
  Wenn der Motor läuft, geht die Kontrollleuchte (Ⓟ) im Instrumenten-Display an. Wenn das Fahrzeug fährt, ertönt ein Warnton.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit einem abklappbaren Handbremshebel können Sie anschließend den Handbremshebel (1) bis zum Anschlag nach unten drücken.

- **Feststellbremse lösen:** Bei Fahrzeugen mit einem abklappbaren Handbremshebel zuerst den Handbremshebel (1) bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- Den Handbremshebel (1) etwas anziehen und den Löseknopf (2) drücken.
- Den Handbremshebel (1) bis zum Anschlag nach unten führen.
  Die Kontrollleuchte (Ⓟ) im Instrumenten-Display geht aus.

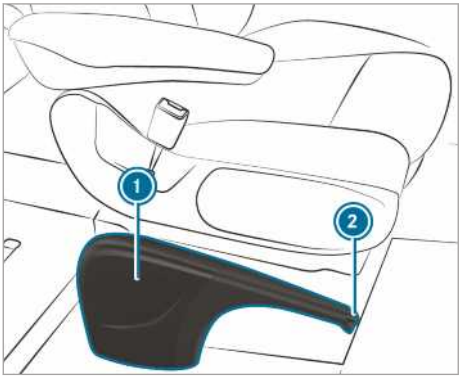
Handbremshebel ab- oder hochklappen (nur bei Fahrzeugen mit abklappbarem Handbremshebel)

Voraussetzungen

- Der Handbremshebel ist angezogen.

- **Handbremshebel abklappen:** Den Handbremshebel bis zum Anschlag nach unten drücken.
- **Handbremshebel hochklappen:** Den Handbremshebel bis zum Anschlag nach oben ziehen.

Notbremsung mit Handbremshebel durchführen



Im Ausnahmefall können Sie bei Ausfall der Betriebsbremse mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen.

▶ **Notbremsung:** Den Löseknopf (2) gedrückt halten und den Bremshebel (1) vorsichtig anziehen.

Elektrische Feststellbremse

Hinweise zur elektrischen Feststellbremse

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Für einen einwandfreien Ablauf der automatischen Funktionen muss der Fahrer eine korrekte Sitzposition einnehmen (⟶ Seite 65).

Die Funktion der elektrischen Feststellbremse ist abhängig von der Bordnetzspannung. Wenn die Bordnetzspannung gering ist oder eine Störung im System vorliegt, kann die elektrische Feststellbremse unter Umständen nicht geschlossen werden und die gelbe Kontrollleuchte (P) geht an.

Stellen Sie das Fahrzeug in diesem Fall auf folgende Weise ab:

- Das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P schalten.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang einlegen.

ⓘ Erst wenn die rote Kontrolleuchte (P) dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen.

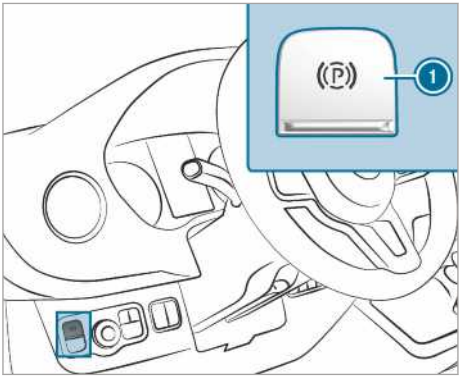
Eine geschlossene Feststellbremse lässt sich bei geringer Bordnetzspannung oder bei einer Störung im System unter Umständen nicht lösen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt. In regelmäßigen Abständen führt die elektrische Feststellbremse bei abgestelltem Motor eine Funktionsprüfung durch. Dabei auftretende Geräusche sind normal.

Elektrische Feststellbremse automatisch feststellen
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn das Getriebe in Stellung P ist.

Zusätzlich muss mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Motor ist abgestellt.
- Der Fahrer sitzt nicht auf dem Fahrersitz.
- Das Gurtschloss wird geöffnet.



Um das automatische Schließen der elektrischen Feststellbremse zu verhindern, ziehen Sie am Schalter (1).

Die elektrische Feststellbremse wird auch automatisch festgestellt, wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC das Fahrzeug zum Stillstand gebracht hat.

Zusätzlich muss mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

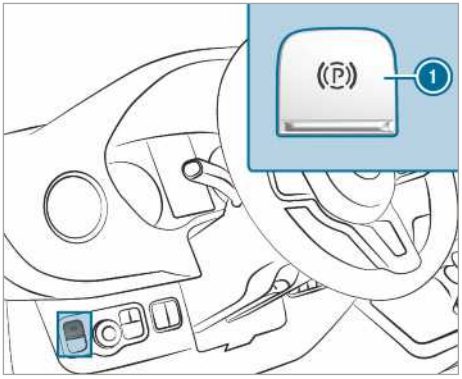
- Der Motor ist abgestellt.
- Der Fahrer sitzt nicht auf dem Fahrersitz.
- Das Gurtschloss wird geöffnet.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Die rote Kontrollleuchte [(P)] im Instrumenten-Display geht an. Erst wenn die rote Kontrollleuchte [(P)] dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn mindestens eine der folgenden Bedinungen erfüllt ist:

- Der Motor ist abgestellt.
- Der Fahrer erhebt sich vom Fahrersitz.
- Das Gurtschloss wird geöffnet.



Um das automatische Schließen der elektrischen Feststellbremse zu verhindern, ziehen Sie am Schalter (1).

Elektrische Feststellbremse automatisch lösen
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse Ihres Fahrzeugs gelöst:

- Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz.
- Der Fahrer ist angeschnallt.
- Der Motor läuft.
- Das Getriebe ist in Stellung [D] oder [R] und Sie betätigen das Fahrpedal.

  oder

  Sie schalten aus Getriebestellung [P] in Stellung [D] oder [R]. Bei größeren Steigungen müssen Sie zusätzlich das Fahrpedal betätigen.
- Wenn das Getriebe in Stellung [R] ist, müssen die Heckdrehtüren geschlossen sein.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse Ihres Fahrzeugs gelöst:

- Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz.
- Der Fahrer ist angeschnallt.
- Der Motor läuft.
- Ein Gang ist eingelegt.
- Sie geben das Kupplungspedal frei und betätigen gleichzeitig das Fahrpedal.
- Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, müssen die Heckdrehtüren geschlossen sein.

Elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

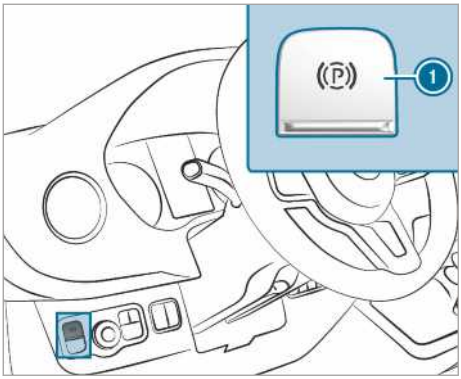
Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.



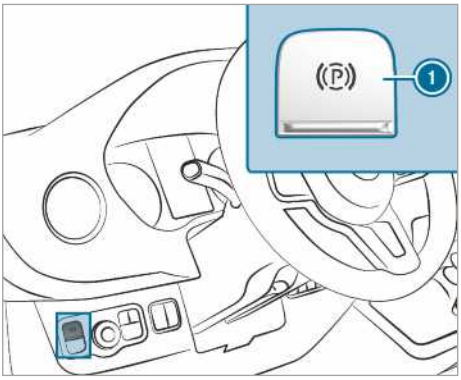
▶ **Feststellen:** Den Schalter 1 drücken.
Wenn die elektrische Feststellbremse geschlossen ist, geht die rote Kontrollleuchte (P) im Instrumenten-Display an. Erst wenn die rote Kontrollleuchte (P) dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen.

Das Feststellen ist auch bei ausgeschalteter Zündung möglich.

▶ **Lösen:** Am Schalter 1 ziehen.
Die rote Kontrollleuchte (P) im Instrumenten-Display geht aus.

Sie können die elektrische Feststellbremse erst lösen, wenn die Zündung mit der Start-Stopp-Taste eingeschaltet ist.

Notbremsung durchführen



Sie können Ihr Fahrzeug im Notfall auch während der Fahrt mit der elektrischen Feststellbremse abbremsen.

▶ Während der Fahrt den Schalter 1 der elektrischen Feststellbremse drücken.
Ihr Fahrzeug wird abgebremst, solange Sie den Schalter 1 für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten.

Das Fahrzeug wird umso stärker abgebremst, je länger Sie den Schalter 1 für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten.

Während des Bremsvorgangs erhalten Sie vom Fahrzeug folgende Rückmeldungen:

- Es ertönt ein Warnton.
- Es erscheint die Displaymeldung „Parkbremse lösen“.
- Es blinkt die rote Kontrollleuchte (P) im Instrumenten-Display

Wenn Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst haben, wird anschließend die elektrische Feststellbremse festgestellt.

Fahrzeug stilllegen

Fahrzeug länger als vier Wochen stillllegen

- **Möglichkeit 1:** Die Batterie an ein Ladeerhaltungsgerät anschließen.
- **Möglichkeit 2:** Die Starterbatterie des Fahrzeugs abklemmen.
- **Möglichkeit 3:** Die Spannungsversorgung mit dem Batteriehauptschalter ausschalten und die Zusatzbatterie des Fahrzeugs abklemmen.
- **Möglichkeit 4:** Die Spannungsversorgung unterbrechen durch Aktivieren des Ruhezustands (⟶ Seite 154).

Ohne Maßnahmen zur Erhaltung der Batterieladung muss der Ladezustand der Batterie alle drei Wochen geprüft werden.

- **Batteriespannung unter 12,2 V:** Die Batterie laden, um eine Beschädigung durch Tiefentladung zu vermeiden.

ⓘ Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Ruhezustand

Ruhezustand aktivieren/deaktivieren

Voraussetzungen

- Der Motor ist ausgeschaltet.

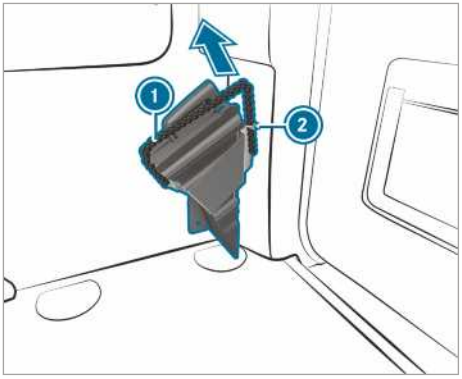
Bordcomputer:

Einstellungen ▸▸ Fahrzeug ▸▸ Ruhezustand

- **Aktivieren/Deaktivieren:** Ja oder Nein auswählen.

Unterlegkeil benutzen

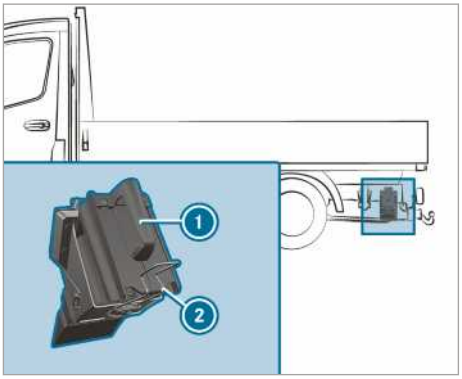
Benutzen Sie den Unterlegkeil zur zusätzlichen Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z.B. beim Parken oder beim Radwechsel.



Unterlegkeil im Lade-/Fahrgastraum

- **Unterlegkeil herausnehmen:** Das Halteseil (1) etwas nach unten ziehen und dann aus dem Halter (2) herausnehmen.
- Den Unterlegkeil herausnehmen.

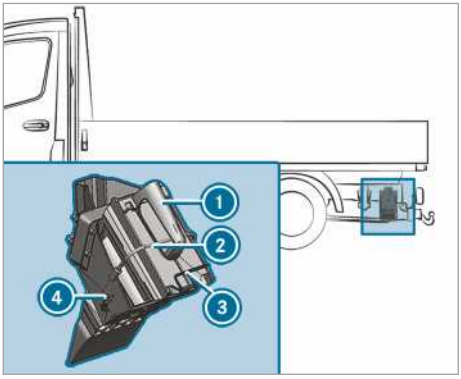
ⓘ Achten Sie beim Verstauen darauf, dass der Unterlegkeil durch das Halteseil (1) im Halter gesichert ist.



Unterlegkeil am Fahrgestell hinten, linke Fahrzeugseite (Beispiel)

- **Unterlegkeil herausnehmen bei Pritschenfahrzeugen:** Die Sicherungsfeder (2) nach unten ziehen und den Unterlegkeil (1) herausnehmen.

ⓘ Achten Sie beim Verstauen darauf, dass der Unterlegkeil durch die Sicherungsfeder im Halter gesichert ist.



Unterlegkeil am Fahrgestell hinten, linke Fahrzeugseite (Beispiel Fahrzeug mit Vorderradantrieb)

- **Unterlegkeil herausnehmen bei Pritschenfahrzeugen:** Das Gummiband (2) vom Haken (4) lösen.
- Die Sicherungsfeder (3) nach unten ziehen und den Unterlegkeil (1) herausnehmen.

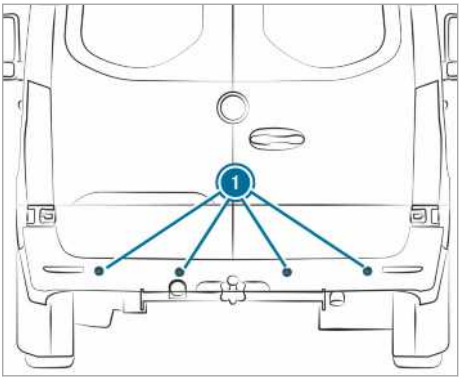
ⓘ Achten Sie beim Verstauen darauf, dass der Unterlegkeil durch die Sicherungsfeder im Halter gesichert ist.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Hinweis zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung

Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrsysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrsysteme sind Hilfsmittel und entbinden Sie nicht von Ihrer Verantwortung. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Informationen zu Sensoren



Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Sensoren (1) die Umgebung vor, hinter oder neben dem Fahrzeug (abhängig von der Fahrzeugausstattung).

Je nach Fahrzeugausstattung sind die Radarsensoren hinter den Stoßfängern und/oder hinter dem Kühlergrill integriert. Halten Sie diese Teile frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (→ Seite 297). Die Sensoren dürfen nicht verdeckt werden, z.B. durch Fahrradträger, überstehendes Ladegut oder Aufkleber. Lassen Sie nach einem Aufprall und damit verbundener, gegebenenfalls auch nicht sichtbarer Beschädigung von Stoßfänger oder Kühlerverkleidung die Funktion der Radarsensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Funktion der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahr- und Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (**A**nti**b**lockier**s**ystem) (→ Seite 156)
- ASR (**A**ntriebs-**S**chlupf-**R**egelung) (→ Seite 156)
- BAS (**B**rems-**A**ssistent-**S**ystem) (→ Seite 156)
- ESP® (**E**lektronisches **S**tabilitäts-**P**rogramm) (→ Seite 157)
- EBD (**E**lectronic **B**rakeforce **D**istribution) (→ Seite 158)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 158)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 160)
- TEMPOMAT (→ Seite 160) und Limiter (→ Seite 161)

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (⟶ Seite 163)
- Berganfahrhilfe
- HOLD-Funktion (⟶ Seite 166)
- Park-Assistent PARKTRONIC (⟶ Seite 166)
- Rückfahrkamera (⟶ Seite 167)
- 360°-Kamera (⟶ Seite 170)
- ATTENTION ASSIST (⟶ Seite 172)
- Verkehrszeichen-Assistent (⟶ Seite 174)
- Totwinkel-Assistent (⟶ Seite 175)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (⟶ Seite 178)

Funktionen von ABS (Antiblockiersystem)

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise zu den Fahrsicherheitssystemen.

ABS regelt den Bremsdruck in kritischen Situationen:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs im Rahmen der physikalischen Möglichkeiten sichergestellt.
- Das ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

Systemgrenzen

ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS im Instrumenten-Display dauerhaft nach dem Motorstart leuchtet.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

Wenn ABS regelt: Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.

Vollbremsung: Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Funktion von BAS (Brems-Assistent-System)

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

▶ In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

BAS unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, wird BAS aktiviert:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Funktionen von ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung)

ASR kann die Unfallgefahr bei nicht angepasstem Anfahren und Beschleunigen weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. ASR ist nur ein Hilfsmittel. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Allradantrieb den Allradantrieb ein- oder ausschalten, wird ASR für die Dauer des Schaltvorgangs abgeschaltet.

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Wenn ASR gestört ist, leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor und die Motorleistung kann reduziert sein (⟶ Seite 27).

ASR verbessert nachhaltig das Traktionsvermögen, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn, und somit auch die Fahrstabilität des Fahrzeugs. Wenn die Antriebsräder durchdrehen, bremst ASR einzelne Antriebsräder ab und begrenzt den Motor in seinem Drehmoment. Damit unterstützt ASR Sie maßgeblich beim Anfahren und beim Beschleunigen besonders auf nasser oder glatter Fahrbahn.

Wenn kein ausreichend traktionsfähiger Untergrund vorhanden ist, können Sie auch mit ASR nicht problemlos anfahren. Dabei spielen auch die Bereifung und das Gesamtgewicht des Fahrzeugs sowie die Steigung der Fahrbahn eine entscheidende Rolle.

Wenn ASR eingreift, blinkt die Warnleuchte im Instrumenten-Display.

Funktionen des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

- Vorsichtig weiterfahren.
- ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WARNUNG Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

- ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

Betreiben Sie das Fahrzeug nicht auf einem Rollenprüfstand (z.B. zur Leistungsprüfung). Wenn Sie das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand betreiben müssen, informieren Sie sich zuvor in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Allradantrieb den Allradantrieb ein- oder ausschalten, wird ESP® für die Dauer des Schaltvorgangs abgeschaltet.

Wenn ESP® gestört oder abgeschaltet ist, leuchtet die Warnleuchte bei laufendem Motor und die Motorleistung kann reduziert sein (→ Seite 27).

ⓘ Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Schnellzugriff ▸▸ ESP

ⓘ ESP® kann nur dann über den Schnellzugriff ein- und ausgeschaltet werden, wenn mindestens eine weitere Funktion im Schnellzugriff verfügbar ist. Sonst finden Sie ESP® im Menü Assistenz.

- ESP auswählen.
  Eine Abfrage erscheint.
- Ein oder Aus auswählen.

Wenn im Kombiinstrument die Warnleuchte ESP® OFF dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument erscheinen können.

Funktionen des ESP® Seitenwind-Assistenten

Wenn ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert der Seitenwind-Assistent nicht.

Der Seitenwind-Assistent reagiert unter folgenden Bedingungen nicht:

- Das Fahrzeug wird starken Erschütterungen ausgesetzt, z.B. durch Bodenwellen oder Schlaglöcher.
- Das Fahrzeug verliert die Bodenhaftung, z.B. bei Schnee- und Eisglätte oder Aquaplaning.
- Der Fahrer führt schnelle und große Lenkbewegungen durch.

Sobald sich die Fahrsituation normalisiert, ist der Seitenwind-Assistent wieder funktionsbereit.

Der Seitenwind-Assistent erkennt starke Seitenwindböen, die das Geradeausfahrverhalten Ihres Fahrzeugs stören können. Abhängig von Richtung und Intensität des Seitenwinds greift der Seitenwind-Assistent ein.

Ein stabilisierender Bremseingriff unterstützt Sie, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Bei einem deutlich wahrnehmbaren Eingriff des Seitenwind-Assistenten erscheint im Kombiinstrument eine Information.

Der Seitenwind-Assistent ist ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 80 km/h bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt aktiv.

Funktion der ESP® Anhängerstabilisierung

WARNUNG Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

▶ Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Die ESP® Anhängerstabilisierung wirkt kritischen Fahrzuständen frühzeitig entgegen und unterstützt Sie dadurch maßgeblich beim Fahren mit einem Anhänger. Die Anhängerstabilisierung ist Bestandteil von ESP®.

Wenn die Sensorik und Auswertlogik Pendelschwingungen des Anhängers erkennt, bremst die ESP® Anhängerstabilisierung zunächst gezielt einzelne Räder des Fahrzeugs. Damit wirkt sie den Pendelschwingungen entgegen. Wenn die Pendelschwingungen anhalten, wird bis zur Stabilisierung des Gespanns das Fahrzeug gebremst und bei Bedarf dessen Motorleistung begrenzt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Anhänger (Gespann) ins Schlingern gerät, können Sie das Gespann nur durch Bremsen stabilisieren. Die ESP® Anhängerstabilisierung unterstützt Sie in dieser Situation beim Stabilisieren des Gespanns.

Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 65 km/h aktiv.

Wenn ESP® wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert die Anhängerstabilisierung nicht.

Funktion der EBD (Electronic Brakeforce Distribution)

Die EBD hat folgende Eigenschaften:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven

Funktion des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent besteht aus folgenden Funktionen:

- Abstandswarnfunktion
- Autonomer Bremsfunktion
- Situationsgerechter Bremsunterstützung

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen oder Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt.

Wenn Sie nicht auf die optische oder akustische Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

Bei querenden Fußgängern und Radfahrern: In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent direkt eine autonome Bremsung einleiten. Die optische und akustische Warnung wird in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs die Bremse betätigen, erfolgt eine situationsgerechte Bremsunterstützung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht. Die situationsgerechte Bremsunterstützung erfolgt nur bei starker Betätigung der Bremse und verbleibt sonst in der autonomen Bremskette.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Systembedingt kann es in komplexen Fahrsituationen auch zu unbegründete Eingriffe bzw. Nicht-Eingriffe des Brems-Assistenten kommen. In diesen Fällen, sowie bei Störungen des Aktiven-Brems-Assistenten, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftunterstützung und BAS zur Verfügung.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen. Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.

Die einzelnen Teilfunktionen sind in folgenden Geschwindigkeitsbereichen verfügbar:
Abstandswarnfunktion

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie in folgenden Situationen:

- ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h, wenn über mehrere Sekunden der Abstand

zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist

Die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument leuchtet auf.

- ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h, wenn Sie sich einem Fahrzeug oder Fußgänger kritisch nähern

Sie hören einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument leuchtet auf.

Bremsen Sie umgehend oder weichen Sie dem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist und die Verkehrssituation dies zulässt.

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

Vorausfahrende Fahrzeuge	Stehende Fahrzeuge	Querende Fahrzeuge	Querende Fußgänger/Radfahrer	Stehende Fußgänger
bis ca. 250 km/h	bis ca. 200 km/h	keine Reaktion	bis ca. 60 km/h	keine Reaktion

Autonome Bremsfunktion
Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

Vorausfahrende Fahrzeuge	Stehende Fahrzeuge	Querende Fahrzeuge	Querende Fußgänger/ Radfahrer	Stehende Fußgänger
bis ca. 250 km/h	bis ca. 200 km/h	keine Reaktion	bis ca. 60 km/h	keine Reaktion

Situationsgerechte Bremsunterstützung
Die situationsgerechte Bremsunterstützung kann ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

Vorausfahrende Fahrzeuge	Stehende Fahrzeuge	Querende Fahrzeuge	Querende Fußgänger/ Radfahrer	Stehende Fußgänger
bis ca. 250 km/h	bis ca. 80 km/h	keine Reaktion	bis ca. 60 km/h	keine Reaktion

Abbruch eines Bremseingriffs des Aktiven Brems-Assistenten

Einen Bremseingriff des Aktiven Brems-Assistenten können Sie jederzeit beenden:

- durch volle Betätigung des Fahrpedals oder des Kick-down
- durch das Lösen des Bremspedals (nur während einer situationsgerechten Bremsunterstützung)

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, kann der Aktive Brems-Assistent den Bremseingriff beenden:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- Die Sensoren werden durch Schnee, Regen, Nebel oder starke Gischt gestört.

- Die Sensoren sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt.
- Die Sensoren sind durch andere Radarquellen gestört, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt und angezeigt.
- Nach Betätigen der Zündung oder nach dem Losfahren steht für einige Sekunden noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung.

Das System reagiert unter Umständen in folgenden Situationen nicht korrekt:

- Bei komplexen Verkehrssituationen können Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden.
- Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren.
- Fußgänger sind durch andere Objekte verdeckt.
- in Kurven mit engen Radien

Aktiven Brems-Assistenten einstellen

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Aktiver Brems-Asst.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- Früh
- Mittel
- Spät

▶ Eine Einstellung auswählen.

Es wird bei jedem Motorstart automatisch die Einstellung Mittel gewählt.

Aktiven Brems-Assistenten ausschalten

ⓘ Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

▶ Aus auswählen.
Die Abstandswarnfunktion und autonome Bremsfunktion werden ausgeschaltet.

ⓘ Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Multifunktionsdisplay im Statusbereich das Symbol OFF.

Funktion des Adaptiven Bremslichts

Das adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremssituation durch folgende Signale:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Beträgt die Geschwindigkeit zu Beginn der Bremsung mehr als 70 km/h, schaltet sich die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Beim anschließenden Wiederanfahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei etwa 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten.

TEMPOMAT und Limiter

Funktion des TEMPOMATEN

Der TEMPOMAT beschleunigt und bremst das Fahrzeug selbstständig, um eine zuvor gespeicherte Geschwindigkeit zu halten.

Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie bedienen den TEMPOMATEN mit den entsprechenden Lenkradtasten. Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h einstellen.

Der TEMPOMAT kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Anzeigen im Multifunktionsdisplay

Im Multifunktionsdisplay wird der Status des TEMPOMATEN und die gespeicherte Geschwindigkeit angezeigt.

Anzeige Instrumenten-Display (Farbdisplay)

1. TEMPOMAT ist gewählt
2. Setzgeschwindigkeit grau: Geschwindigkeit ist gespeichert, TEMPOMAT ist deaktiviert
3. Setzgeschwindigkeit grün: Geschwindigkeit ist gespeichert, TEMPOMAT ist aktiviert

Systemgrenzen

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

Den TEMPOMATEN in folgenden Situationen nicht verwenden:

- in Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- Bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- Sie fahren bei schlechter Sicht.

Funktion des Limiters

Fahrzeug mit einer zulässigen Gesamtmasse bis 3,5 t: Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um zügig auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.

Fahrzeug mit einer zulässigen Gesamtmasse über 3,5 t: Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Geschwindigkeit können Sie auf folgende Arten begrenzen:

- Variabel: Für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- Permanent: Für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z.B. bei Winterreifenbetrieb

Sie bedienen den variablen Limiter mit den entsprechenden Lenkradtasten. Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Wenn Sie mit variablem Limiter die Setzgeschwindigkeit um mehr als 3 km/h überschreiten, blinkt das Symbol LIM im Instrumenten-Display. Es erscheint die Meldung Limiter Setzgeschwindigkeit überschritten. Das Blinken hört auf, sobald die Geschwindigkeit wieder unter die Setzgeschwindigkeit fällt.

Der Limiter kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Limiter ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Anzeigen im Multifunktionsdisplay

Im Multifunktionsdisplay wird der Status des Limiters und die gespeicherte Geschwindigkeit angezeigt.

Anzeige Instumenten-Display (Farbdisplay)

1. Limiter ist gewählt
2. Setzgeschwindigkeit grau: Geschwindigkeit ist gespeichert, Limiter ist deaktiviert
3. Setzgeschwindigkeit grün: Geschwindigkeit ist gespeichert, Limiter ist aktiviert

Kick-down

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet.

Wenn Sie mit variablem Limiter die Setzgeschwindigkeit um mehr als 3 km/h überschreiten, blinkt das Symbol LIM im Instrumentendisplay. Es erscheint die Meldung Limiter Setzgeschwindigkeit überschritten.

Wenn der Kick-down beendet ist, wird der variable Limiter in folgenden Situationen wieder aktiviert:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

Voraussetzungen

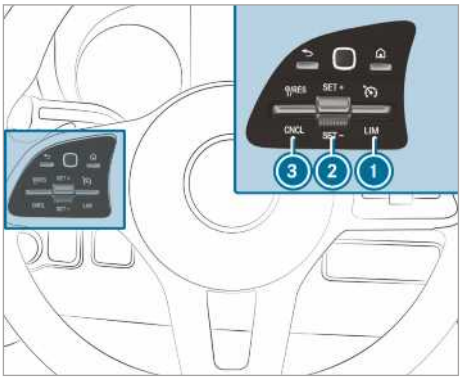
TEMPOMAT

- Der TEMPOMAT ist gewählt.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.
- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.

Variabler Limiter

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Der variable Limiter ist gewählt.

Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln



▶ **TEMPOMAT wählen:** Die Wippe (1) nach oben drücken.

▶ **Variablen Limiter wählen:** Die Wippe (1) nach unten drücken.

ⓘ Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistent DISTRONIC: Der variable Limiter wird über eine andere Taste gewählt (⟶ Seite 165).

TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren

▶ Die Wippe (2) nach oben (SET+) oder unten (SET-) drücken.

▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

Geschwindigkeit erhöhen/verringern

▶ Die Wippe (2) nach oben/unten drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht oder verringert.

oder

▶ Die Wippe (2) nach oben/unten drücken und halten.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 1-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

▶ Die Wippe (2) über den Druckpunkt hinaus nach oben/unten drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

oder

▶ Die Wippe ② über den Druckpunkt hinaus nach oben/unten drücken und halten.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.

▶ Die Wippe ② nach oben (SET+) oder unten (SET-) drücken.

▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

ⓘ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Bei sehr niedriger Motordrehzahl schaltet sich der TEMPOMAT oder der Limiter aus. Bei eingelegtem Leerlauf oder getretenem Kupplungspedal für länger als sechs Sekunden, schaltet sich der TEMPOMAT aus.

Übernahme der erkannten Geschwindigkeit

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent bei aktiviertem TEMPOMAT/variablem Limiter ein Verkehrszeichen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit erkannt hat und dieses im Instrumenten-Display angezeigt wird:

▶ Die Wippe ③ nach oben drücken.
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten oder entsprechend begrenzt.

TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren

▶ Die Wippe ③ (CNCL) nach unten drücken.

Wenn der TEMPOMAT oder der variable Limiter deaktiviert ist,

- wird mit der Wippe ② (SET+) oder (SET-) die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert und vom Fahrzeug gehalten.
- wird mit der Wippe ③ (RES) die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen und vom Fahrzeug gehalten.

ⓘ Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Informationen zum Permanenten Limiter

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Im Multimediasystem können Sie dazu die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 120 km/h und 180 km/h begrenzen (→ Seite 163).

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktionsdisplay angezeigt. Wenn Sie die Meldung mit ⮌ bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Multimediasystem:

⮡ ⌂ ⏩ Einstellungen ⏩ Fahrzeug ⏩ Winterreifen-Limit

▶ Eine Geschwindigkeit auswählen oder Funktion ausschalten.

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Funktion des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten, vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird – in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zur eingestellten Geschwindigkeit – beschleunigt oder verzögert. Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert. Die Geschwindigkeit kann im Bereich zwischen 20 km/h und 160 km/h oder zwischen 20 km/h und der Fahrzeughöchstgeschwindigkeit eingestellt werden.

Weitere Eigenschaften des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:

- Abhängig vom vorgewählten Abstand regelt DISTRONIC dynamisch (kleiner Abstand) oder Kraftstoff sparend (großer Abstand).

- Abhängig von der erkannten Fahrzeugmasse, wird die Dynamik der DISTRONIC Regelung reduziert.
- Die Einleitung einer zügigen Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit erfolgt, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird.

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer.

Systemgrenzen

Das System kann z.B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Radarsensoren werden durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen gestört.
- Die Radarsensoren können in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung gestört werden.
- Die Radarsensoren sind verschmutzt oder abgedeckt.
- Auf glatten oder rutschigen Straßen können die Antriebsräder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- Stehende Objekte werden nicht erkannt, wenn diese nicht zuvor als fahrend erkannt wurden.
- In Kurven kann es zu Verlust und schlechtem Wiedererkennen von Zielfahrzeugen kommen. Damit verbunden wird nicht auf ein Ziefahrzeug geregelt und es kann zu ungewollten Beschleunigungen kommen.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann z.B. in folgenden Fällen beschleunigen oder bremsen:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.

▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der maximal möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

▶ In diesen Fällen die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.

▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC reagiert nicht oder eingeschränkt:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

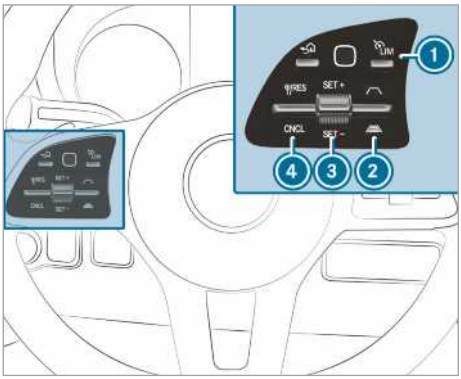
Der Aktive Abstands-Assistenten DISTRONIC erkennt möglicherweise vorausfahrende schmale Fahrzeuge nicht, z.B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bedienen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Das Getriebe ist in Stellung D.
- Die Fahrer- und die Beifahrertür sind geschlossen.
- Die Sitzbelegungserkennung des Fahrersitzes hat einen angeschnallten Fahrer erkannt.
- Die Prüfung der Radarsensorik ist erfolgreich abgeschlossen.

Zwischen Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln



▶ Die Taste 1 drücken.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter aktivieren

▶ **Aktivieren ohne gespeicherte Geschwindigkeit:** Die Wippe 3 nach oben (SET+) oder unten (SET-) drücken.
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder

▶ **Aktivieren mit gespeicherter Geschwindigkeit:** Die Wippe 4 nach oben (RES) drücken.

ⓘ Durch zweimaliges Nach-oben-Drücken der Wippe 4 wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC oder der variable Limiter mit der im Kombiinstrument angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert.

Angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung bei aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC oder Limiter übernehmen

▶ Die Wippe 4 nach oben (RES) drücken.
Die im Kombiinstrument angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an.

Wieder anfahren mit aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC

▶ Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
▶ Die Wippe 4 nach oben (RES) drücken.

oder

▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten.
Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC werden weiter ausgeführt.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC deaktivieren

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor Sie den Fahrersitz verlassen.

▶ Die Wippe 4 nach unten (CNCL) drücken.
▶ Auf die Bremse treten.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

▶ Die Wippe 3 nach oben (SET+) oder unten (SET-) drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht oder verringert.

oder

- Die Wippe ③ nach oben (SET+)/unten (SET-) drücken und halten.
  Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 1-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- Die Wippe ③ über den Druckpunkt hinaus drücken.
  Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

oder

- Die Wippe ③ über den Druckpunkt hinaus drücken und halten.
  Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern oder verringern

- **Sollabstand vergrößern:** Die Wippe ② nach unten ( ) drücken.
- **Sollabstand verringern:** Die Wippe ② nach oben ( ) drücken.

Informationen zur Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen kurze Zeit beim Anfahren bergauf:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Ein Gang ist eingelegt.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe ist in Stellung D oder R.
- Die Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen.

- Daher den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Niemals versuchen, das Fahrzeug zu verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

HOLD-Funktion

HOLD-Funktion

Voraussetzungen

- Die Sitzbelegungserkennung des Fahrersitzes hat einen angeschnallten Fahrer erkannt.

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. beim Anfahren am Berg. Wenn Sie zum Anfahren Gas geben, wird die Bremswirkung aufgehoben und die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

Systemgrenzen

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

Park-Assistent PARKTRONIC

Funktion des Park-Assistenten PARKTRONIC

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe mit Ultraschall. Er überwacht mit sechs Sensoren im vorderen und mit sechs Sensoren im hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs. Der Park-Assistent PARKTRONIC zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

In der Standardeinstellung ertönt ab einem Abstand von ca. 0,4 m zum Hindernis ein Intervallton. Ab einem Abstand von ca. 0,3 m ertönt ein Dauerton. Im Multimediasystem können Sie einstellen, dass die Warntöne schon bei einem größeren Abstand von ca. 1 m einsetzen (→ Seite 167).

Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC im Multimediasystem

Wenn die Anzeige des Park-Assistent PARKTRONIC im Multimediasystem nicht aktiv ist und ein Hindernis im Fahrweg erkannt wird, erscheint bei Geschwindigkeiten bis ca. 10 km/h ein Pop-up-Fenster des Park-Assistenten PARKTRONIC im Multimediasystem.

Systemgrenzen

Der Park-Assistent PARKTRONIC berücksichtigt unter Umständen die folgenden Hindernisse nicht:

- Hindernisse unterhalb des Erkennungsbereichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- Hindernisse oberhalb des Erkennungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein. Sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung: Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist der Park-Assistent PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

Park-Assistent PARKTRONIC aus- oder einschalten

HINWEIS Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

Multimediasystem:

↪ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Schnellzugriff

▶ PARKTRONIC Ein auswählen.
Die Funktion wird je nach vorherigem Zustand ein- oder ausgeschaltet.

ⓘ Beim Fahrzeugstart ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC einstellen

Multimediasystem:

↪ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Kamera & Parken ▸▸ Warntöne einstellen

Lautstärke der Warntöne einstellen

▶ Lautstärke Warntöne auswählen.

▶ Einen Wert einstellen.

Tonhöhe der Warntöne einstellen

▶ Tonhöhe Warntöne auswählen.
Einen Wert einstellen.

Einsatzzeitpunkt der Warntöne festlegen

Sie können festlegen, ob die Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC bereits bei größerem Abstand zum Hindernis einsetzen sollen.

▶ Früh warnen rundum auswählen.

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Audioabsenkung ein- oder ausschalten

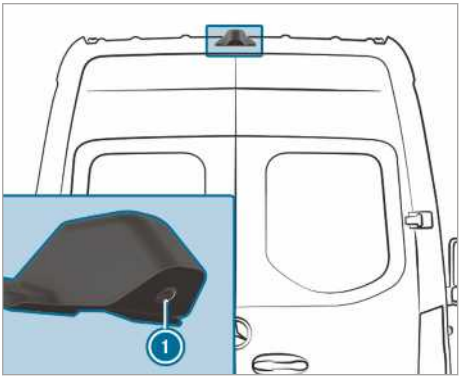
Sie können festlegen, ob während einer akustischen Warnung des Park-Assistenten PARKTRONIC die Lautstärke einer Medienquelle im Multimediasystem verringert werden soll.

▶ Audioabsenkung während Warntönen auswählen.

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Rückfahrkamera

Funktion der Rückfahrkamera



Wenn die Funktion im Multimediasystem aktiviert ist, erscheint beim Einlegen des Rückwärtsgangs das Bild der Rückfahrkamera 1 im Multimediasystem. Dynamische Hilfslinien zeigen den Fahrweg, den der aktuelle Lenkradeinschlag vorgibt. So können Sie sich beim Rückwärtsfahren orientieren und Hindernissen ausweichen.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, erscheint das Bild der Rückfahrkamera 1 auch im Multimediasystem:

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.

- Die Heckdrehtüren werden geöffnet.

Auf diese Weise kann der Bereich hinter dem Fahrzeug überwacht werden.

Wenn die Heckdrehtüren geschlossen werden, wird das Bild der Rückfahrkamera nach etwa zehn Sekunden ausgeschaltet.

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Die Rückfahrkamera kann Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht anzeigen. Die Rückfahrkamera kann nicht alle Objekte anzeigen, die sich sehr nahe an oder unter dem hinteren Stoßfänger befinden. Sie warnt Sie nicht vor einer Kollision, Personen oder Gegenständen.

Sie können zwischen folgenden Ansichten wählen:

- normale Ansicht
- Weitwinkelansicht
- Anhängeransicht

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie im Innenspiegel spiegelverkehrt dargestellt.

Systemgrenzen

Die Rückfahrkamera funktioniert unter anderem in den folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Es regnet stark, schneit oder es ist neblig.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Die Umgebung ist mit einem fluoreszierenden Licht ausgeleuchtet, im Display kann ein Flimmern erscheinen.
- Es kommt zu einem schnellen Temperaturwechsel, z.B. wenn Sie im Winter vom Kalten in eine beheizte Garage fahren.
- Die Umgebungstemperaturen sind sehr hoch.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der Rückfahrkamera (⟶ Seite 297).
- Die Kamera oder Rückseite Ihres Fahrzeugs ist beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kamera, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten hinten (z.B. eine Ladebordwand) können der Sichtbereich und weitere Funktionen der Rückfahrkamera eingeschränkt werden.

ⓘ Der Kontrast des Displays kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

ⓘ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

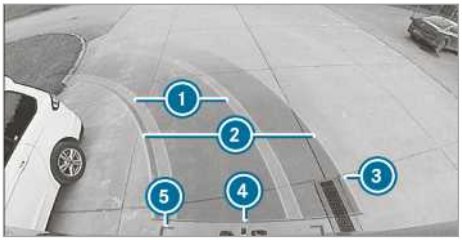
ⓘ Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind. Dazu zählen z.B.:

- der Stoßfänger eines dahinter geparkten Fahrzeugs
- die Zugdeichsel eines Anhängers
- der Kugelhals einer Anhängervorrichtung
- ein Lkw-Heck
- ein schräger Pfahl

Verwenden Sie die Hilfslinien des Kamerabilds nur zur Orientierung. Nähern Sie sich Gegenständen nicht weiter als bis zur untersten horizontalen Hilfslinie. Sonst können Sie Ihr Fahrzeug und/oder den Gegenstand beschädigen.

Fahrzeuge ohne Park-Assistenten PARKTRONIC

Folgende Kameraansichten stehen im Multimediasystem zur Verfügung:

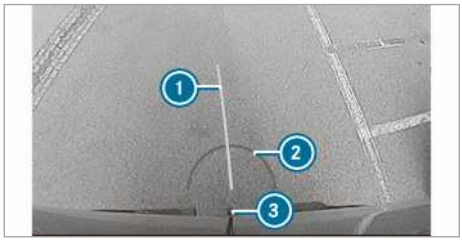


Normale Ansicht

1. Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)
2. Gelbe Hilfslinie, Fahrzeugbreite (überfahrene Fläche) in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkradeinschlag (dynamisch)
3. Markierung im Abstand von etwa 1,0 m (Die Heckdrehtüren können noch komplett geöffnet werden.)

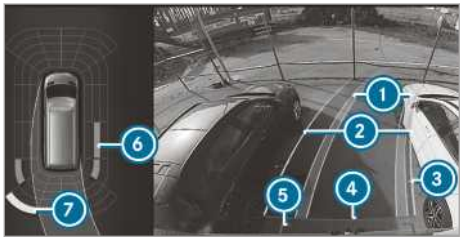
④ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
⑤ Rote Hilfslinien im Abstand von etwa 0,2 m zum Heckbereich, Fahrzeugbreite mit Außenspiegeln

Weitwinkelansicht



Anhängeransicht (wenn Anhängevorrichtung verbaut)
① Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
② Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung
③ Kugelkopf der Anhängevorrichtung

Fahrzeuge mit Park-Assistenten PARKTRONIC
Folgende Kameraansichten stehen im Multimediasystem zur Verfügung:



Normale Ansicht
① Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)
② Gelbe Hilfslinie, Fahrzeugbreite (überfahrene Fläche) in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkradeinschlag (dynamisch)
③ Markierung im Abstand von etwa 1,0 m (Die Heckdrehtüren können noch komplett geöffnet werden.)
④ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
⑤ Rote Hilfslinien im Abstand von etwa 0,2 m zum Heckbereich, Fahrzeugbreite mit Außenspiegeln
⑥ Orange Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Hindernisse in mittlerem Abstand (zwischen ca. 0,4 m und 0,6 m)
⑦ Gelbe Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,6 m und 1,0 m

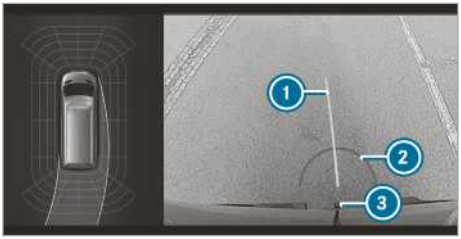
ⓘ Wenn der Abstand zum Hindernis weniger als ca. 0,4 m beträgt, wird die Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC rot.
ⓘ Wenn das komplette System ausfällt, werden die inneren Segmente der Warnanzeige rot dargestellt.

Wenn das System hinten ausfällt, ändert sich die Darstellung der Segmente wie folgt:

- Bei Rückwärtsfahrt werden die hinteren Segmente rot dargestellt.
- Bei Vorwärtsfahrt werden die hinteren Segmente ausgeblendet.

Wenn der Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet ist, wird die Warnanzeige ausgeblendet.

Weitwinkelansicht



Anhängeransicht (wenn Anhängevorrichtung verbaut)

1. Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
2. Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung
3. Kugelkopf der Anhängevorrichtung

360°-Kamera

Funktion der 360°-Kamera

Die 360°-Kamera ist ein System, das aus vier Kameras besteht. Die Kameras erfassen die unmittelbare Fahrzeugumgebung. Das System unterstützt Sie z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

Die 360°-Kamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

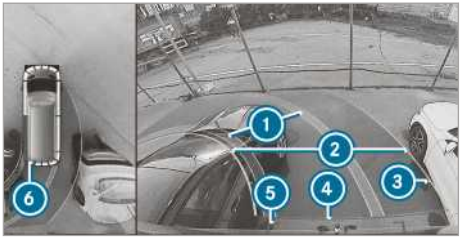
Das System wertet Bilder von den folgenden Kameras aus:

- Rückfahrkamera
- Frontkamera
- zwei Seitenkameras in den Außenspiegeln

Ansichten der 360°-Kamera

Sie können zwischen verschiedenen Ansichten wählen:

Top View



1. Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)
2. Gelbe Hilfslinie, Fahrzeugbreite (überfahrene Fläche) in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkradeinschlag (dynamisch)
3. Markierung im Abstand von etwa 1,0 m (Die Heckdrehtüren können noch komplett geöffnet werden.)
4. Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
5. Rote Hilfslinien im Abstand von etwa 0,2 m zum Heckbereich, Fahrzeugbreite mit Außenspiegeln
6. Rote Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Hindernisse im Abstand von etwa 0,4 m oder weniger

Wenn der Park-Assistent PARKTRONIC funktionsbereit ist und keine Objekte erkennt, werden die Segmente der Warnanzeige grau dargestellt.

ⓘ Wenn das komplette System ausfällt, werden die Segmente der Warnanzeige rot dargestellt.

Wenn das System hinten ausfällt, ändert sich die Darstellung der Segmente wie folgt:

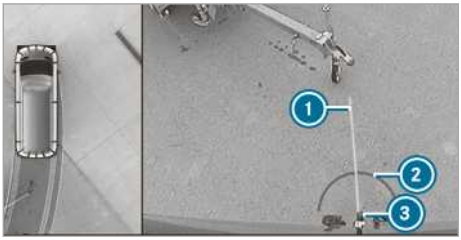
- Bei Rückwärtsfahrt werden die hinteren Segmente rot dargestellt.
- Bei Vorwärtsfahrt werden die hinteren Segmente ausgeblendet.

Wenn der Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet ist, wird die Warnanzeige ausgeblendet.

Hilfslinien

ⓘ Die Hilfslinien im Display des Multimediasystems zeigen die Abstände zum eigenen Fahrzeug an. Die Abstände gelten nur auf Fahrbahnhöhe.
Die Hilfslinien im Anhängermodus sind auf Höhe der Anhängevorrichtung dargestellt.

Anhängeransicht (wenn Anhängevorrichtung verbaut)

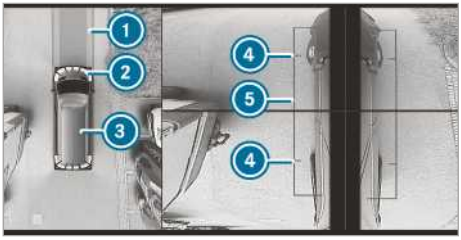


Anhängeransicht (wenn Anhängevorrichtung verbaut)

1. Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
2. Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung
3. Kugelkopf der Anhängevorrichtung

Seitenansicht der Spiegelkameras

In dieser Ansicht können die Fahrzeugflanken eingesehen werden.



1. Fahrspur bei aktuellem Lenkradeinschlag
2. Gelbe Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Hindernisse im Abstand von ca. 1,0 m oder weniger
3. Eigenes Fahrzeug von oben
4. Markierung der Radaufstandspunkte
5. Hilfslinie der Fahrzeugaußenmaße mit ausgeklappten Außenspiegeln

Wenn der Abstand zum Hindernis verringert wird, ändert sich die Farbe der Warnanzeige 2.

Systemausfall

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint im Multimediasystem die folgende Anzeige:

Systemgrenzen

Die 360°-Kamera funktioniert unter anderem in folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Die Vordertüren sind geöffnet.
- Die Seitenspiegel werden eingeklappt.
- Es regnet stark, schneit oder es ist neblig.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Die Umgebung ist mit einem fluoreszierenden Licht ausgeleuchtet, im Display kann ein Flimmern erscheinen.
- Es kommt zu einem schnellen Temperaturwechsel, z.B. wenn Sie im Winter vom Kalten in eine beheizte Garage fahren.
- Die Umgebungstemperaturen sind sehr hoch.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen.
- Kameras oder Fahrzeugteile des Fahrzeugs, in denen die Kameras verbaut sind, sind beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kameras, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Verwenden Sie in diesen Situationen die 360°-Kamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.

Bei Fahrzeugen mit höhenverstellbarem Fahrwerk oder bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten (z.B. eine Ladebordwand) können der Sichtbereich und weitere Funktionen des Kamerasystems eingeschränkt werden.

ⓘ Der Kontrast des Displays kann durch plötzlich einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

ⓘ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, erscheint das Bild der 360°-Kamera automatisch im Multimediasystem:

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Die Heckdrehtüren werden geöffnet.

Auf diese Weise kann der Bereich hinter dem Fahrzeug überwacht werden.

Wenn die Heckdrehtüren geschlossen werden, wird das Bild der Rückfahrkamera nach etwa zehn Sekunden ausgeschaltet.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (⟶ Seite 297).

Ansicht der 360°-Kamera wählen

Voraussetzungen

- Im Multimediasystem ist die Funktion Auto. Rückfahrkamera aktiviert (⟶ Seite 172).

▶ Den Rückwärtsgang einlegen.

▶ Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen.

Automatischen Betrieb der Rückfahrkamera ein-/ausschalten

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Beachten Sie die Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

Multimediasystem:

⮑ ⌂ ⏩ Einstellungen ⏩ Assistenz ⏩ Kamera & Parken

▶ Auto. Rückfahrkamera ein- oder ausschalten.

Manövrierunterstützung ein-/ausschalten

Multimediasystem:

⮑ ⌂ ⏩ Einstellungen ⏩ Assistenz ⏩ Kamera & Parken

▶ Manövrierunterstütz. ein- oder ausschalten.

ⓘ Wenn die Manövrierunterstützung eingeschaltet ist, sind folgende Funktionen aktiv:

- Drive Away Assist (⟶ Seite 176)
- Rear Cross Traffic Alert (⟶ Seite 177)

ATTENTION ASSIST

Funktion des ATTENTION ASSIST

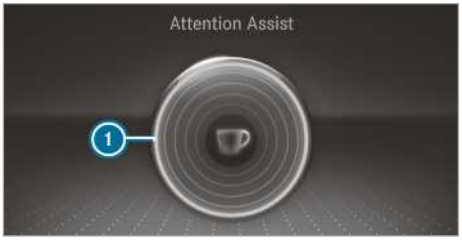
Der ATTENTION ASSIST kann Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen unterstützen. Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennt, schlägt er eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

Sie können zwischen zwei Einstellungen wählen:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems
- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand (Attention Level) entsprechend angepasst.

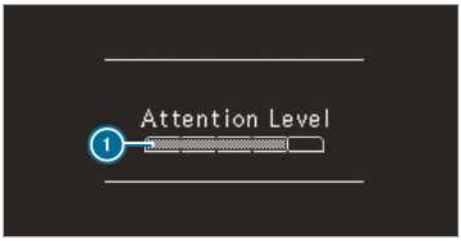
Wenn eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt wird, erscheint im Instrumenten-Display die Warnung: Attention Assist: Pause!. Sie können die Meldung quittieren und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.



Instrumenten-Display (Farbdisplay)

Im Menü Assistenz des Bordcomputers können Sie sich die folgenden Statusinformationen für den ATTENTION ASSIST anzeigen lassen:

- die Fahrtdauer seit der letzten Pause
- den vom ATTENTION ASSIST ermittelten Aufmerksamkeitszustand:
  - Je voller der Kreis ist, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
  - Mit abnehmender Aufmerksamkeit leert sich der Kreis in der Mitte der Anzeige von außen nach innen.



Instrumenten-Display (Schwarz-Weiß-Display)

Im Menü Assistenz des Bordcomputers können Sie sich die folgenden Statusinformationen für den ATTENTION ASSIST anzeigen lassen:

- die Fahrtdauer seit der letzten Pause
- den vom ATTENTION ASSIST ermittelten Aufmerksamkeitszustand:
  - Je voller der Balken ist, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
  - Mit abnehmender Aufmerksamkeit leert sich der Balken.

Wenn der ATTENTION ASSIST keinen Attention Level berechnen kann und keine Warnung ausgeben werden kann, erscheint die Meldung Attention Level.

Wenn das Instrumenten-Display eine Warnung anzeigt, wird im Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten. Diese Funktion können Sie im Multimediasystem aktivieren oder deaktivieren.

Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt die Assistenzgrafik im Instrumenten-Display bei laufendem Motor das Symbol OFF an. Bei Neustart des Motors ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.

Systemgrenzen

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert in folgenden Situationen eingeschränkt und eine Warnung erfolgt verzögert oder gar nicht:

- Die Fahrtdauer beträgt weniger als ca. 30 Minuten.
- Der Fahrbahnzustand ist schlecht (starke Bodenwellen, Schlaglöcher).
- Das Fahrzeug ist starkem Seitenwind ausgesetzt.
- Sie haben eine sportliche Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen).
- Die Uhrzeit ist falsch eingestellt.
- Sie befinden sich in aktiven Fahrsituationen mit häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln.

In folgenden Situationen wird die Müdigkeits- und Aufmerksamkeitsbewertung des ATTENTION ASSIST gelöscht und bei einer Weiterfahrt erneut gestartet:

- Sie stellen den Motor ab.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür (z.B. Fahrerwechsel oder Pause).

ATTENTION ASSIST einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Attention Assist

Einstellmöglichkeiten

▶ Standard, Empfindlich oder Aus auswählen.

Rastplatz vorschlagen

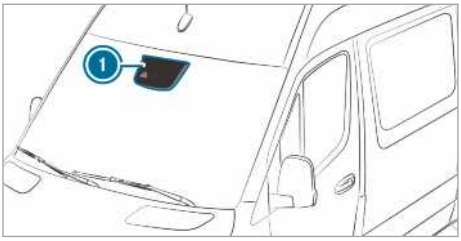
▶ Rastplatz vorschlagen auswählen.

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.
Wenn der ATTENTION ASSIST eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkennt, wird ein in der Nähe befindlicher Rastplatz vorgeschlagen.

▶ Vorgeschlagenen Rastplatz auswählen.
Sie werden zum ausgewählten Rastplatz navigiert.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktion des Verkehrszeichen-Assistenten



Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit einer Multifunktionskamera 1. Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Kombiinstrument anzeigt.

Da der Verkehrszeichen-Assistent auch die im Navigationssystem hinterlegten Daten heranzieht, kann die Anzeige auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden:

- wenn die Straße gewechselt wird, z.B. bei einer Autobahnauffahrt oder -ausfahrt
- wenn eine Ortsgrenze passiert wird, die in der digitalen Karte hinterlegt ist

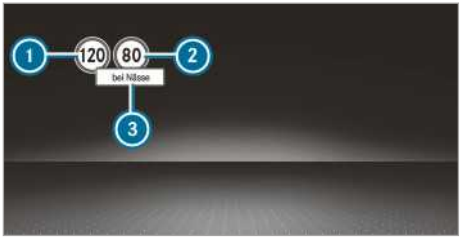
Erkennt das System, dass Sie in einen Straßenabschnitt entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung einfahren, wird eine Warnung ausgelöst.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden von der Kamera ebenfalls erkannt.

Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Das System kann Sie warnen, wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Dazu können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, bis eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch oder zusätzlich auch akustisch erfolgen soll.

Anzeige im Instrumenten-Display



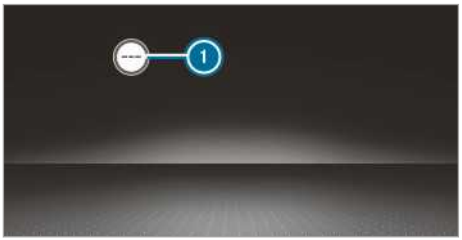
Instrumenten-Display (Farbdisplay)

1 Zulässige Geschwindigkeit
2 Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
3 Zusatzzeichen mit Einschränkung

ⓘ Es wird immer nur eines der Verkehrszeichen 1 oder 2 im Instrumenten-Display angezeigt, bei Bedarf mit Zusatzzeichen 3. Wenn gleichzeitig zwei gültige Verkehrszeichen erkannt werden, erscheint im Instrumenten-Display ein Pluszeichen neben dem Verkehrszeichen als Hinweis, dass im Navigationssystem beide Verkehrszeichen angezeigt werden.

Da der Verkehrszeichen-Assistent auch die im Navigationssystem hinterlegten Daten heranzieht, kann die Anzeige auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden:

- wenn die Straße gewechselt wird, z.B. bei einer Autobahnauffahrt oder -ausfahrt
- wenn eine Ortsgrenze passiert wird, die in der digitalen Karte hinterlegt ist



Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn er nicht verfügbar ist, erscheint die Anzeige 1 im Tachometer.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Das System wird durch schlechte Sicht gestört, z.B. bei unzureichender Fahrbahnaus-

leuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.

- Das System wird durch Blendung beeinträchtigt, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen.
- Das System wird durch Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera gestört oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist.
- Die Verkehrszeichen sind schlecht erkennbar, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung.
- Die Informationen sind in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehlerhaft oder nicht aktuell.
- Das System wird durch mehrdeutige Beschilderungen gestört, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren.

Verkehrszeichen-Assistent einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen » Assistenz » Verkehrszeichen-Asst.

Erkannte Verkehrszeichen im Media-Display anzeigen

- Anzeige Zentraldisplay auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.

Art der Warnung einstellen

- Optisch & Akustisch, Optisch oder Keine auswählen.

Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- Warnschwelle auswählen.
- Eine Geschwindigkeit einstellen.

Totwinkel-Assistent

Funktion des Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung

Der Totwinkel-Assistent überwacht mit zwei seitlich nach hinten gerichteten Radarsensoren den Bereich unmittelbar neben und seitlich hinter dem Fahrzeug.

WARNUNG Unfallgefahr trotz Totwinkel-Assistenten

Der Totwinkel-Assistent reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Dadurch kann der Totwinkel-Assistent in dieser Situation nicht warnen.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Der Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er erkennt möglicherweise nicht alle Fahrzeuge und kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Halten Sie stets ausreichenden seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und Hindernissen. Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 12 km/h ein Fahrzeug erkannt wird und unmittelbar danach in den Überwachungsbereich neben Ihrem Fahrzeug fährt, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel rot.

Bei angeschlossenem Anhänger kann der Sichtbereich des Radarsensors behindert werden, wodurch eine eingeschränkte Überwachung möglich ist. Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Wenn sich ein Fahrzeug mit geringem Sicherheitsabstand seitlich im Überwachungsbereich befindet und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, hören Sie einen Warnton. Die rote Warnleuchte im Außenspiegel blinkt. Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, werden alle weiteren erkannten Fahrzeuge nur durch Blinken der roten Warnleuchte angezeigt.

Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel-Assistenten und warnt die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs vor herannahenden Fahrzeugen.

WARNUNG Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Dadurch kann die Ausstiegswarnung in diesen Situationen nicht warnen.

▶ Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

ⓘ Die Ausstiegswarnung erfolgt nicht für Schiebetüren und Hecktüren.

Übersicht

Bei stillstehendem Fahrzeug wird ein Objekt im Überwachungsbereich von hinten erkannt.	Anzeige im Außenspiegel
Bei stillstehendem Fahrzeug wird eine Tür auf der entsprechenden Fahrzeugseite geöffnet. Ein Objekt mit geringem Sicherheitsabstand wird im Überwachungsbereich erkannt.	optische und akustische Warnung

ⓘ Diese Zusatzfunktion steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten und bis zu maximal drei Minuten nach Ausschalten der Zündung zur Verfügung. Das Ende der Verfügbarkeit des Ausstiegswarners wird mit einer Blinksequenz im Außenspiegel angezeigt.

Der Ausstiegswarner ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

Systemgrenzen

Der Totwinkel-Assistent und der Ausstiegswarner können in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen, Schnee oder Gischt
- bei schmalen Fahrzeugen im Überwachungsbereich, z.B. Fahrrädern

ⓘ Stehende oder sich langsam bewegende Objekte werden nicht angezeigt.

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist der Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Der Ausstiegswarner kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen

Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz

▶ Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten.

Funktion des Drive Away Assist

ⓘ Der Drive Away Assist ist nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe verfügbar.

Der Drive Away Assist kann die Schwere einer Kollision beim Anfahren verringern. Wenn ein Hindernis in Fahrtrichtung erkannt wird, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h begrenzt. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint ein Symbol auf dem Kamerabild des Multimediasystems.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Drive Away Assists

Der Drive Away Assist kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Drive Away Assist

- unbegründet warnen und die Fahrzeuggeschwindigkeit begrenzen.
- nicht warnen oder nicht die Fahrzeuggeschwindigkeit begrenzen.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Drive Away Assist verlassen.

▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Der Drive Away Assist ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

In folgenden Situationen kann z.B. eine Kollisionsgefahr entstehen:

- Gas- und Bremspedal werden verwechselt.
- Ein falscher Gang wird eingelegt.

Die Funktion Drive Away Assist ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eingeschaltet.
- Bei jedem Gangwechsel nach R oder D bei Fahrzeugstillstand
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.
- Die Funktion Manövrierunterstützung ist im Multimediasystem aktiviert.

Systemgrenzen
An Steigungen und bei Fahrten mit Anhänger ist der Drive Away Assist nicht verfügbar.

Funktion des Rear Cross Traffic Alert

Für das System werden die Radarsensoren im Stoßfänger verwendet. Es wird dabei immer der an das Fahrzeug angrenzende Bereich überwacht. Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

ⓘ Lesen Sie auch die Hinweise zum Totwinkel-Assistenten (→ Seite 175).

Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent: Beim Ausparken in Rückwärtsrichtung kann vor querendem Verkehr gewarnt werden. Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel der jeweiligen Seite rot. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, ertönt zusätzlich ein Warnton.

Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent und Park-Assistent PARKTRONIC: Beim Ausparken in Rückwärtsrichtung kann vor querendem Verkehr gewarnt werden. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint ein Warnsymbol auf dem Kamerabild des Multimediasystems. Wenn auf die Warnung keine Reaktion des Fahrers erfolgt, kann das Fahrzeug automatisch abgebremst werden. In diesem Fall ertönt ein Warnton.

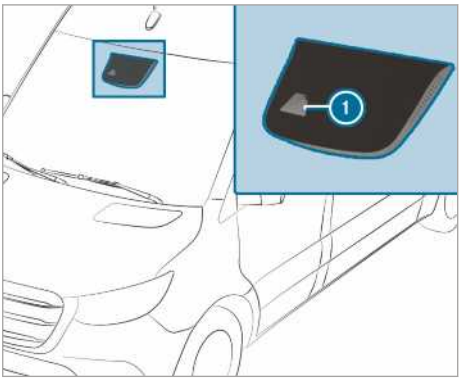
Die Funktion Rear Cross Traffic Alert ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Totwinkel-Assistent ist eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt oder das Fahrzeug fährt rückwärts mit Schrittgeschwindigkeit.
- Die Funktion Manövrierunterstützung ist im Multimediasystem aktiviert.

Bei Fahrten mit Anhänger ist die Funktion Rear Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Spurhalte-Assistent und Aktiver Spurhalte-Assistent

Funktionen des Spurhalte-Assistenten



Der Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Multifunktionskamera 1. Er soll Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihres Fahrstreifens schützen. Dazu können Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads und das Blinken des Statussysmbols im Instrumenten-Display gewarnt werden.

Die Warnung erfolgt, wenn folgende Voraussetzungen gleichzeitig gegeben sind:

- Der Spurhalte-Assistent erkennt Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierungen.
- Ein Vorderrad befährt die Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierungen.

Sie können die Warnung des Spurhalte-Assistenten ein- und ausschalten.

Der Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft set-

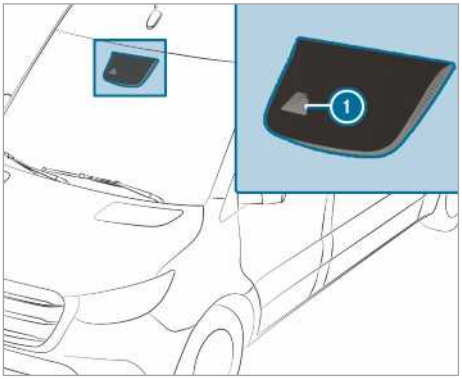
zen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und dient nicht dazu, dass das Fahrzeug die Spur ohne Mitwirkung des Fahrers hält. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sicht ist schlecht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.
- Der Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen blenden.
- Die Frontscheibe ist im Bereich der Multifunktionskamera verdreckt oder die Kamera ist beschlagen, beschädigt oder verdeckt.
- Keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind für eine Fahrspur vorhanden, z.B. im Bereich von Baustellen.
- Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering und dadurch können die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden.
- Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen ändern sich schnell, z.B. Fahrspuren zweigen ab, kreuzen sich oder werden zusammengeführt.
- Die Fahrbahn ist sehr eng und kurvenreich.

Funktionen des Aktiven Spurhalte-Assistenten



Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Multifunktionskamera (1). Er soll Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihres Fahrstreifens schützen. Dazu können Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads und das Blinken des Statussymbols im Instrumenten-Display gewarnt werden. Zusätzlich können Sie durch einen spurkorrigierenden Bremseingriff zurück in Ihre Fahrspur geführt werden. Im Instrumenten-Display erscheint eine entsprechende Meldung.

Die Warnung erfolgt, wenn folgende Voraussetzungen gleichzeitig gegeben sind:

- Das Fahrsystem erkennt Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierungen.
- Ein Vorderrad befährt die Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierungen.

Ein spurkorrigierender Bremseingriff erfolgt, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs.
- Ein Vorderrad befährt eine durchgezogene Fahrstreifen-Begrenzungsmarkierung.

Im Instrumenten-Display erscheint eine entsprechende Meldung.

Der Bremseingriff steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 60 km/h und etwa 160 km/h zur Verfügung.

Sie können entweder die Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten ausschalten oder das Systen komplett ausschalten.

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Das Fahrsystem ist ein Hilfsmittel bei unbeabsichtigtem Fahrspurverlassen oder Fahrspurüberschreiten und kein System zum automatischen Halten der Fahrspur. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Wenn ein spurkorrigierender Bremseingriff durch den Aktiven Spurhalte-Assistenten erfolgt, erscheint im Multifunktionsdisplay die Anzeige 1.

Systemgrenzen

In den folgenden Situationen erfolgt kein spurkorrigierender Bremseingriff durch den Aktiven Spurhalte-Assistenten:

- Sie lenken erkennbar aktiv, bremsen oder geben Gas.
- Sie schalten den Fahrtrichtungsanzeiger ein.
- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- Sie fahren sportlich, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung.
- ESP® ist ausgeschaltet.
- Sie fahren mit Anhänger und die elektrische Verbindung zum Anhänger ist korrekt hergestellt.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt und angezeigt.

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sicht ist schlecht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.
- Der Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen blenden.
- Die Frontscheibe ist im Bereich der Multifunktionskamera verdreckt oder die Kamera ist beschlagen, beschädigt oder verdeckt.
- Keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind für eine Fahrspur vorhanden, z.B. im Bereich von Baustellen.
- Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering und dadurch können die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden.
- Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen ändern sich schnell, z.B. Fahrspuren zweigen ab, kreuzen sich oder werden zusammengeführt.
- Die Fahrbahn ist sehr eng und kurvenreich.

Spurhalte- oder Aktiven Spurhalte-Assistenten ein-/ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » Assistenz

▶ Spurhalte-Assistent oder Akt. Spurhalte-Asst. Ein auswählen.

Warnung ein- oder ausschalten

▶ Spurhalte-Assistent oder Akt. Spurhalte-Asst. Ein auswählen.

▶ Warnung auswählen.

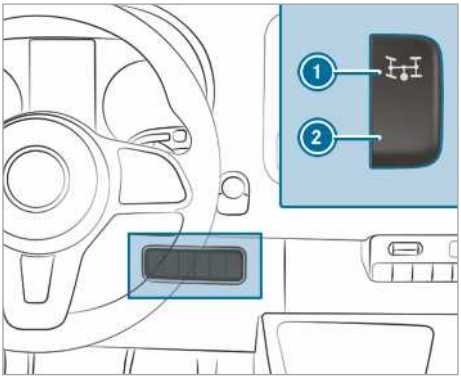
Arbeitsbetrieb

Nebenabtrieb ein- und ausschalten

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Bei starker Belastung des Nebenabtriebs, z.B. durch eine hohe Abnahmelast bei hoher Außentemperatur, kann die Getriebeöltemperatur unzulässig ansteigen. Betreiben Sie dann den Nebenabtrieb in regelmäßigen Abständen für etwa fünf bis zehn Minuten unter Teillast.
- Schalten Sie den Nebenabtrieb nur bei stehendem Fahrzeug und Getriebe in Leerlauf- oder Neutralstellung ein.
- Achten Sie darauf, dass die Motordrehzahl während des Betriebs nicht größer als 2500 1/min ist.

- Bei Fahrzeugen mit Schaltsperre ist das Schaltgetriebe bei eingeschaltetem Nebenabtrieb gesperrt.
- Bei Fahrzeugen ohne Schaltsperre können Sie nach dem Einschalten des Nebenabtriebs den 1. oder 2. Gang einlegen und fahren. Wechseln Sie bei eingeschaltetem Nebenabtrieb während der Fahrt nicht den Gang. Fahren Sie deshalb je nach gewünschter Geschwindigkeit im 1. oder 2. Gang an.
- Beachten Sie vor Nutzung des Nebenantriebs in Verbindung mit dem Aufbau die Hinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers.



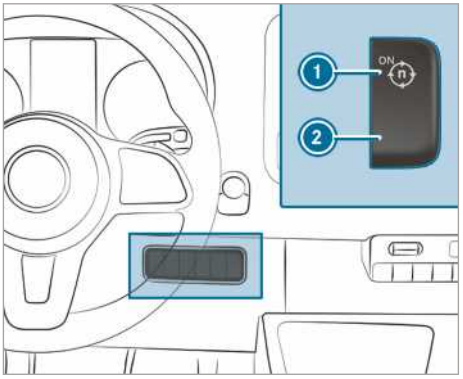
▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug anhalten und das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
▶ Das Kupplungspedal treten.
▶ Etwa fünf Sekunden warten und dann bei laufendem Motor oben auf den Schalter (1) drücken.
▶ Den Fuß vom Kupplungspedal nehmen.
Bei Fahrzeugen mit Automatischer Drehzahlregelung (ADR) erhöht sich die Motordrehzahl automatisch auf eine voreingestellte oder eine von Ihnen einstellbare Drehzahl, die Motorkonstantdrehzahl. Das Multifunktionsdisplay zeigt die Meldung Regelung der Arbeitsdrehzahl aktiv und Nebenantrieb eingeschaltet.
▶ **Ausschalten:** Das Fahrzeug anhalten und das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
▶ Das Kupplungspedal treten.
▶ Etwa fünf Sekunden warten und dann bei laufendem Motor unten auf den Schalter (2) drücken.
▶ Den Fuß vom Kupplungspedal nehmen.

ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)

Funktion der ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)
Nach dem Einschalten erhöht ADR die Motordrehzahl automatisch auf eine voreingestellte oder eine von Ihnen einstellbare Drehzahl.

ⓘ Nach einem Kaltstart ist die Leerlaufdrehzahl des Motors automatisch erhöht. Wenn die voreingestellte Arbeitsdrehzahl geringer als die erhöhte Leerlaufdrehzahl ist, wird die Arbeitsdrehzahl erst nach der Warmlaufphase erreicht.
Sie können ADR nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Feststellbremse einschalten.
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel in Stellung P sein.

ADR ein-/ausschalten

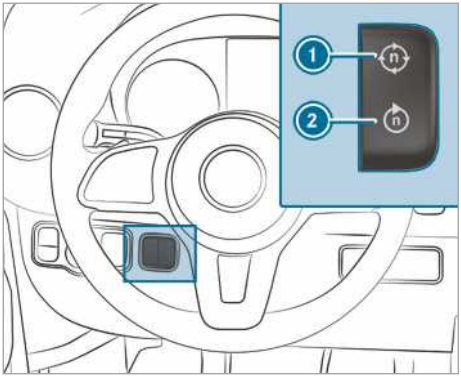


▶ **Einschalten:** Bei laufendem Motor den Schalter (1) drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Arbeitsdrehzahlregelung aktiv.
▶ **Ausschalten:** Bei laufendem Motor den Schalter (2) drücken.

ADR schaltet sich in folgenden Situationen automatisch aus:

- Sie lösen die Feststellbremse.
- Sie treten auf das Bremspedal.
- Das Fahrzeug bewegt sich.
- Das Steuergerät erkennt eine Störung.

ADR einstellen



- Den Nebenabtrieb (⟶ Seite 179) oder ADR einschalten.
- **Erhöhen:** Den Schalter (1) drücken.
- **Verringern:** Den Schalter (2) drücken.

Anhängerbetrieb

Hinweise zum Anhängerbetrieb

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Überschreiten der Stützlast

Wenn Sie die zulässige Stützlast bei Trägernutzung überschreiten, kann sich das Trägersystem vom Fahrzeug lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- Stets die zulässige Stützlast bei Trägernutzung einhalten.

⚠ WARNUNG Schlingern des Gespanns durch erhöhte Geschwindigkeit

Wenn das Gespann schlingert, können Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.

Das Gespann kann sogar umkippen.

- Keinesfalls versuchen durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.
- Die Geschwindigkeit verringern und nicht gegen lenken.
- Notfalls abbremsen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

! HINWEIS Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

- Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.
- Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

Beachten Sie bei einer abnehmbaren Anhängerkupplung unbedingt die Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung.

Stellen Sie Ihr Gespann auf möglichst ebenen Stellen ab und sichern Sie es gegen Wegrollen (⟶ Seite 149). Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab.

Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen. Der fahrbereit angehängte Anhänger muss waagerecht hinter dem Zugfahrzeug stehen.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Stützlast:

- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.
- Die zulässige Stützlast nicht über- oder unterschreiten.

Folgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

- zulässige gebremste oder ungebremste Anhängelast

  Die maximal zulässige Anhängelast für ungebremste Anhänger beträgt 750 kg.
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers

- zulässige Zuggesamtmasse
- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie an den folgenden Stellen:

- in Ihren Fahrzeugpapieren
- auf dem Typschild der Anhängevorrichtung
- auf dem Typschild des Anhängers
- auf dem Fahrzeugtypschild

Bei abweichenden Angaben gilt der niedrigste Wert.

Vor dem Losfahren Folgendes sicherstellen:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Scheinwerfer sind richtig eingestellt.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger:

- Das Gespann ist schwerer.
- Das Gespann ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt .
- Das Gespann hat einen längeren Bremsweg.
- Das Gespann reagiert stärker auf böigen Seitenwind.
- Das Gespann erfordert feinfühligeres Lenken.
- Das Gespann hat einen größeren Wendekreis.

Dadurch kann sich das Fahrverhalten verschlechtern.

Passen Sie beim Fahren mit Gespann Ihre Geschwindigkeit immer den aktuellen Straßen- und Witterungsbedingungen an. Fahren Sie aufmerksam. Halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand.

Halten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder 100 km/h auch in Ländern ein, in denen höhere Geschwindigkeiten für Gespanne zugelassen sind.

Halten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit für Gespanne des jeweiligen Lands ein. Entnehmen Sie vor der Fahrt den Fahrzeugpapieren des Anhängers, für welche Höchstgeschwindigkeit Ihr Anhänger zugelassen ist.

Die Anhängevorrichtung gehört zu den für die Verkehrssicherheit besonders wichtigen Fahrzeugteilen. Beachten Sie die Hinweise zur Bedienung, Pflege und Wartung in der Betriebsanleitung des Herstellers.

ⓘ Beachten Sie, dass beim Anhängerbetrieb PARKTRONIC nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung steht.

ⓘ Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie in diesem Fall einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.

Fahrhinweise

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Gespanne ist vom Typ des Anhängers abhängig. Entnehmen Sie vor der Fahrt den Fahrzeugpapieren des Anhängers, für welche Höchstgeschwindigkeit Ihr Anhänger zugelassen ist.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger und verbraucht mehr Kraftstoff. Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **3**, **2** oder **1** wählen.

ⓘ Das gilt auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder Limiter.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen zum Halten der Geschwindigkeit weniger bremsen. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen. Wenn Sie zusätzlich bremsen müssen, treten Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Fahrtipps

Wenn der Anhänger pendelt, folgende Punkte beachten:

- Keinesfalls Gas geben.
- Nicht gegenlenken.
- Notfalls bremsen.

ⓘ Sie können die Pendel- und Schlingergefahr des Anhängers durch das Nachrüsten von Stabilisatoren oder Anhänger-Stabilitätsprogrammen vermindern. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
- Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die

Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnehmen.

Kugelhals anbauen

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch falsch montierten und gesicherten Kugelhals

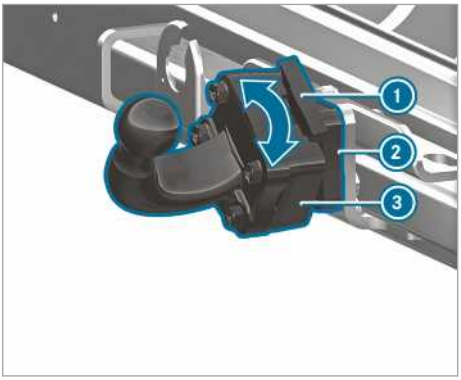
Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- Den Kugelhals wie beschrieben einrasten und dafür sorgen, dass der Kugelhals sicher montiert ist.

WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

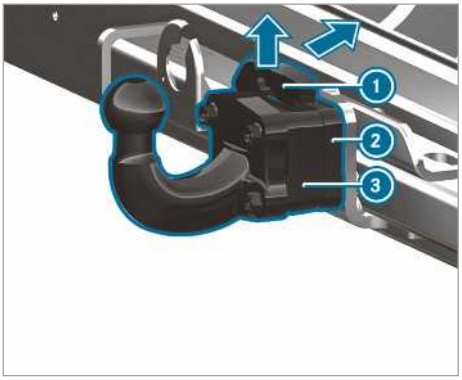
- Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten und dafür sorgen, dass der Kugelhals sicher montiert ist.

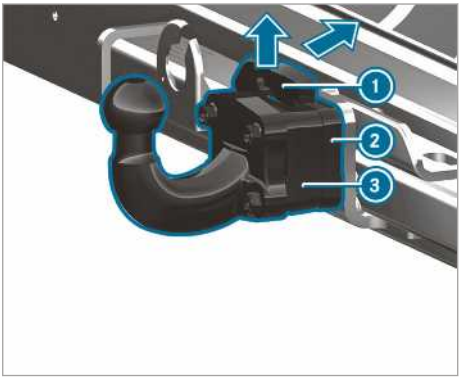


- Den Kugelhals 3 auf die Kugelhalsaufnahme 2 setzen und in Pfeilrichtung drehen, bis der Kugelhals 3 senkrecht nach oben zeigt.
- Die Sicherungsfeder 1 wieder einhängen.

ⓘ Wenn der Kugelhals verschmutzt ist, reinigen Sie ihn vor dem Anbau.

Kugelhals abbauen





- Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- Die Sicherungsfeder 1 des Kugelhalses 3 in Pfeilrichtung nach oben ziehen, nach hinten drücken und gedrückt halten.
- Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- Die Sicherungsfeder 1 in Pfeilrichtung nach oben ziehen und nach hinten drücken.
- Den Kugelhals 3 festhalten.
- Den Kugelhals 3 in Pfeilrichtung drehen und von der Kugelhalsaufnahme 2 abziehen.
- Die Kunststoffabdeckung auf die Kugelhalsaufnahme 2 setzen.
- Wenn der Kugelhals verschmutzt ist, den Kugelhals reinigen.
- Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf setzen.

▶ Den Kugelhals ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Anhänger an-/abkuppeln

Voraussetzungen

- Der Kugelhals muss in sicher verriegelter Position eingerastet sein.

Anhänger mit 7-poligem Stecker können am Fahrzeug über folgende Adapter angeschlossen werden:

- Adapterstecker
- Adapterkabel

Anhänger ankuppeln

! HINWEIS Beschädigung der Fahrzeug-Batterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Batterie des Fahrzeugs beschädigt werden.

▶ Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.

▶ **Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel in Stellung P schalten.

▶ Die Feststellbremse des Fahrzeugs anziehen.

▶ Alle Türen schließen.

▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen (⟶ Seite 78).

ⓘ Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie in dem Fall einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.

▶ Das Abreißseil des Anhängers in die Öse am Kugelhals einhängen.

▶ Die Wegrollsicherung des Anhängers, z.B. Unterlegkeile, entfernen.

▶ Die Feststellbremse des Anhängers lösen.

▶ Den Anhänger waagerecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.

▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.

▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen.

▶ Die Bajonettkupplung ② rechts herum bis zum Anschlag drehen.

▶ Den Deckel einrasten lassen.

▶ Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).

▶ Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.

▶ Den Kombischalter nach oben/unten drücken und überprüfen, ob das entsprechende Blinklicht am Anhänger blinkt.

Auch bei korrekt angeschlossenem Anhänger kann in folgenden Fällen eine Display-Meldung im Multifunktionsdisplay erscheinen:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs verbaut.
- Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.

ⓘ Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W anschließen.

Anhänger abkuppeln

⚠ WARNUNG Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand ab, sonst kann durch das Ausfedern der Auflaufbremse Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel in Stellung P schalten.

- Die Feststellbremse des Fahrzeugs anziehen.
- Alle Türen schließen.
- Die Feststellbremse des Anhängers anziehen.
- Den Anhänger zusätzlich mit einem Unterlegkeil oder Ähnlichem gegen Wegrollen sichern.
- Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.
- Den Anhänger abkuppeln.
- Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf setzen.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit abnehmbarer Anhängevorrichtung: Nach dem Abkuppeln des Hängers den Kugelhals abbauen und die Kunststoffabdeckung auf die Kugelhalsaufnahme am Fahrzeug setzen.

Übersicht Instrumenten-Display

WARNUNG Unfallgefahr bei Ausfall des Instrumenten-Displays

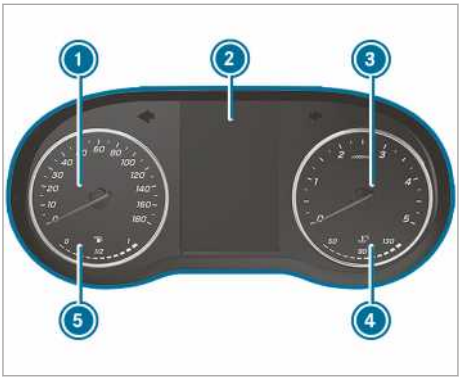
Wenn das Instrumenten-Display ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen.

Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- Vorsichtig weiterfahren.
- Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

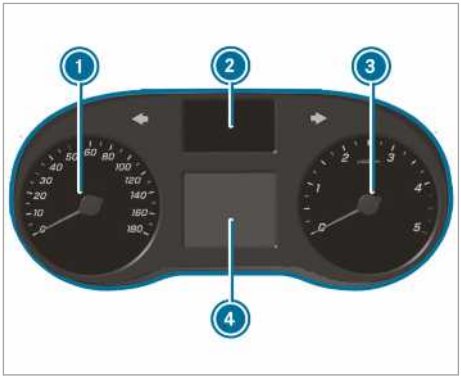
Instrumenten-Display



Instrumenten-Display mit Farbdisplay (Beispiel)

1. Tachometer
2. Multifunktionsdisplay
3. Drehzahlmesser
4. Kühlmitteltemperaturanzeige
5. Kraftstoffstand und Tankdeckellage-Anzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige 4 darf im normalen Fahrbetrieb bis 120 °C ansteigen.



Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display (Beispiel)

1. Tachometer
2. Anzeige Kontrollleuchten
3. Drehzahlmesser
4. Multifunktionsdisplay

HINWEIS Motorschaden durch zu hohe Drehzahl

Wenn Sie im Überdrehzahlbereich fahren, beschädigen Sie den Motor.

- Nicht im Überdrehzahlbereich fahren.

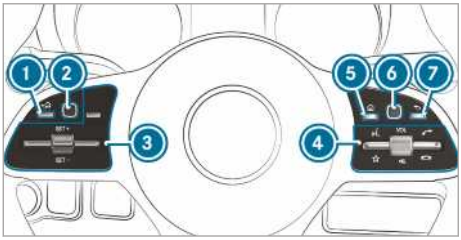
Bei Erreichen der roten Markierung im Drehzahlmesser 3 (Überdrehzahlbereich) wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

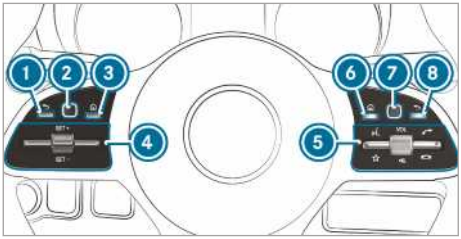
Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

Übersicht Tasten am Lenkrad



1 Zurück-Taste links (Bordcomputer)
2 Touch-Control links (Bordcomputer)
3 Tastengruppe für TEMPOMAT oder Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC
4 Tastengruppe:
Sprachsteuerung
Favoriten anzeigen (Multimediasystem)
VOL: Mit Drehregler Lautstärke erhöhen/verringern oder Ton ausschalten
Anruf tätigen/annehmen
Anruf ablehnen/beenden
5 Hauptmenütaste (Multimediasystem)
6 Touch-Control rechts (Multimediasystem)
7 Zurück-Taste rechts (Multimediasystem)



1 Zurück-Taste links (Bordcomputer)
2 Touch-Control links (Bordcomputer)
3 Hauptmenütaste (Bordcomputer)
4 Tastengruppe für TEMPOMAT oder Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC
5 Tastengruppe:
Sprachsteuerung
Favoriten anzeigen (Multimediasystem)
VOL: Mit Drehregler Lautstärke erhöhen/verringern oder Ton ausschalten
Anruf tätigen/annehmen
Anruf ablehnen/beenden
6 Hauptmenütaste (Multimediasystem)
7 Touch-Control rechts (Multimediasystem)
8 Zurück-Taste rechts (Multimediasystem)

Bordcomputer bedienen

WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

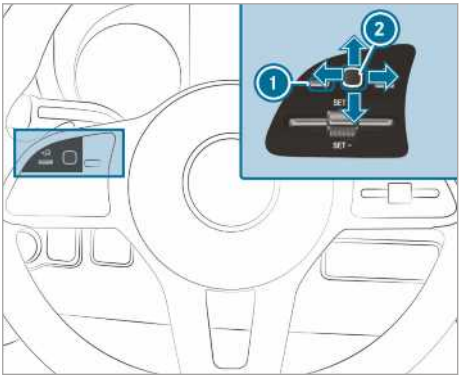
- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

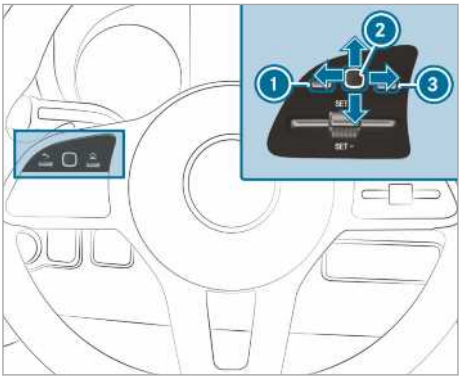
Bordcomputer bedienen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)

ⓘ Die Anzeigen des Bordcomputers erscheinen im Multifunktionsdisplay (→ Seite 188).

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, gibt es bei der Bedienung des Bordcomputers unterschiedliche Signaltöne als Rückmeldung. Unter anderem gibt es einen Signalton bei Erreichen eines Listenendes oder beim Durchscrollen einer Liste.



Der Bordcomputer wird über das Touch-Control links (2) und die Zurück-Taste links (1) bedient.



Der Bordcomputer wird über die folgenden Tasten bedient:

- die Zurück-Taste links (1)
- das Touch-Control links (2)
- die Hauptmenütaste links (3)

Folgende Menüs sind verfügbar:

- Service
- Assistenz
- Reise
- Navigation
- Radio
- Medien
- Telefon
- Einstellungen

▶ **Hauptmenü aufrufen:** Mehrfach auf die Zurück-Taste links (1) drücken oder einmal drücken und halten.

ⓘ **Fahrzeuge ohne Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:** Sie können mit der Taste ⌂ das Hauptmenü des Bordcomputers aufrufen.

▶ **In der Menüleiste blättern:** Eine Wischgeste nach links oder rechts auf dem Touch-Control links (2) ausführen.

▶ **Ein Menü aufrufen oder eine Auswahl bestätigen:** Das Touch-Control links (2) drücken.

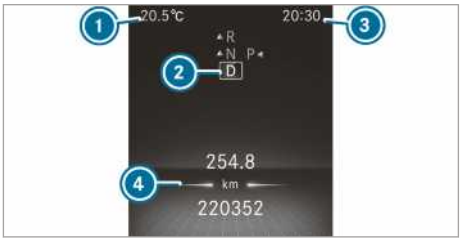
▶ **Durch Anzeigen oder Listen im Menü blättern:** Eine Wischgeste nach oben oder unten auf dem Touch-Control links (2) ausführen.

▶ **Ein Untermenü aufrufen oder eine Auswahl bestätigen:** Das Touch-Control links (2) drücken.

▶ **Ein Untermenü verlassen:** Die Zurück-Taste links (1) drücken.

Wenn Sie sich in einem Untermenü befinden und die Zurück-Taste links (1) länger drücken, erscheint das Hauptmenü.

Übersicht der Anzeigen im Multifunktionsdisplay



Instrumenten-Display mit Farbdisplay

(1) Außentemperatur
(2) Getriebestellung
(3) Uhrzeit
(4) Anzeigefeld

Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display

(1) Außentemperatur
(2) Anzeigefeld
(3) Uhrzeit
(4) Getriebestellung

Weitere Anzeigen im Multifunktionsdisplay:

⬆ Schaltempfehlung

P OFF Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet

TEMPOMAT (→ Seite 160)

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 163)

LIM Limiter (→ Seite 161)

DSR DSR (→ Seite 135)

ECO Start-Stopp-Funktion (→ Seite 125)

HOLD HOLD-Funktion (→ Seite 166)

Adaptiver Fernlicht-Assistent (→ Seite 89)

120 km/h Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)

OFF ATTENTION ASSIST ausgeschaltet

Eine Tür ist nicht vollständig geschlossen.

Heckscheibenwischer eingeschaltet (→ Seite 98)

LOW RANGE LOW RANGE aktiv (→ Seite 135)

Retarder (siehe separate Betriebsanleitung)

SOS NOT READY Notrufsystem nicht aktiv

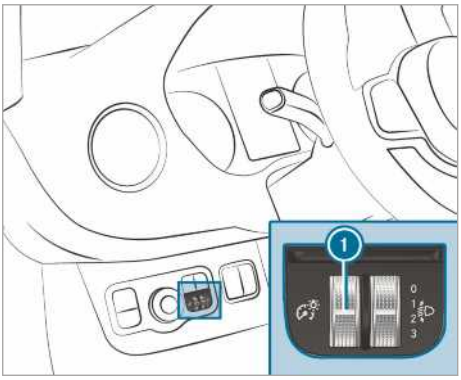
OFF Aktiver Spurhalte-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 178)

OFF Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 158)

OFF Totwinkel-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 175)

Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent:
Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (→ Seite 174).

Instrumentenbeleuchtung einstellen



▶ Den Helligkeitsregler (1) nach oben oder unten drehen.
Die Beleuchtung im Instrumenten-Display und in den Bedienelementen im Fahrzeuginnenraum wird eingestellt.

ⓘ Bei Fahrzeugen ohne Helligkeitsregler (1) kann die Instrumentenbeleuchtung im Bordcomputer eingestellt werden (→ Seite 193).

Menüs und Untermenüs

Funktionen im Menü Service aufrufen

Bordcomputer:
↳ Service

▶ Gewünschte Funktion auswählen und bestätigen.

Folgende Funktionen sind im Menü Service verfügbar:

- Meldungen: Meldungsspeicher (→ Seite 372)
- AdBlue: AdBlue® Reichweite und Füllstand anzeigen (→ Seite 144)
- Reifen:
  - Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen (→ Seite 339)
  - Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 340)
- ASSYST PLUS: Servicetermin abrufen (→ Seite 287)
- Motorölstand: Motorölstand messen
- Info Verbrauch: Regeneration starten (→ Seite 127)
- Langzeitverbrauch

Assistenzgrafik aufrufen

Bordcomputer:

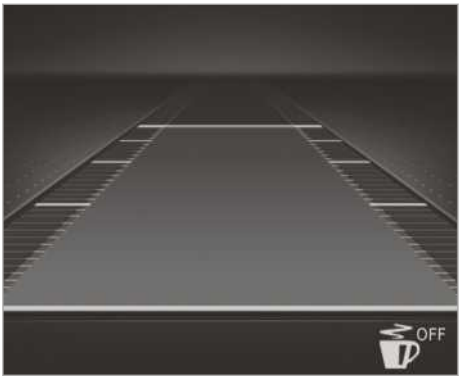
→ Assistenz

▶ Gewünschte Anzeige auswählen und bestätigen.

Folgende Anzeigen sind im Menü Assistenzgrafik verfügbar:

- Assistenzgrafik
- Attention Level (⟶ Seite 172)

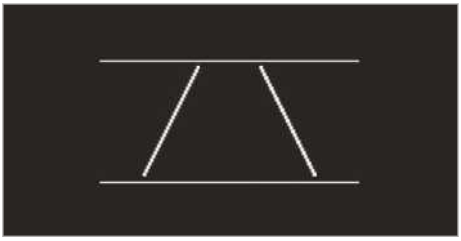
▶ Zwischen den Anzeigen wechseln und ausgewählte Anzeige bestätigen.



Instrumenten-Display mit Farbdisplay

Folgende Statusanzeigen sind in der Assistenzgrafik verfügbar:

- OFF: ATTENTION ASSIST ausgeschaltet
- Anzeigen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC (⟶ Seite 163)



Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display

Folgende Statusanzeigen sind in der Assistenzgrafik verfügbar:

- Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen gepunktet: Spurhalte-Assistent ausgeschaltet
- Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen durchgezogen und dünn: Spurhalte-Assistent eingeschaltet, nicht warnbereit
- Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen durchgezogen und dick: Spurhalte-Assistent warnbereit

Anzeigen im Menü Reisen aufrufen

Bordcomputer:

→ Reise

▶ Gewünschte Anzeige auswählen und bestätigen.

Folgende Anzeigen stehen im Menü Reise zur Verfügung:

- Standardanzeige
- Reichweite und aktueller Kraftstoffverbrauch

  Bei bestimmten Motorisierungen wird zusätzlich eine Rekuperationsanzeige angezeigt. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, erscheint statt der ungefähren Reichweite ein tankendes Fahrzeug.
- ECO-Anzeige (⟶ Seite 126)
- Reiserechner:
  - Ab Start
  - Ab Reset
- Digitaler Tachometer

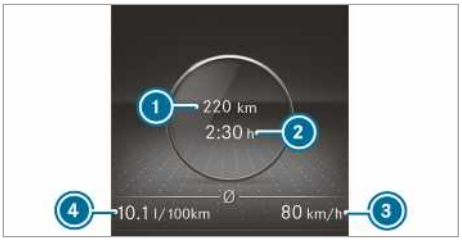
Instrumenten-Display mit Farbdisplay
Standardanzeige (Beispiel)

1 Tageswegstrecke
2 Gesamtwegstrecke

Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display

Standardanzeige (Beispiel)

1. Tageswegstrecke
2. Gesamtwegstrecke



Instrumenten-Display mit Farbdisplay

Reiserechner (Beispiel)

1. Zurückgelegte Strecke (Ab Start/Ab Reset)
2. Fahrzeit (Ab Start/Ab Reset)
3. Durchschnittsgeschwindigkeit (Ab Start/Ab Reset)
4. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (Ab Start/Ab Reset)

Anzeige Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display

Reiserechner (Beispiel)

1. Zurückgelegte Strecke (Ab Start/Ab Reset)
2. Fahrzeit (Ab Start/Ab Reset)
3. Durchschnittsgeschwindigkeit (Ab Start/Ab Reset)
4. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (Ab Start/Ab Reset)

Werte im Menü Reise des Bordcomputers zurücksetzen

Bordcomputer:

→ Reise

ⓘ Die Schreibweise des angezeigten Hauptmenüs kann abweichen. Beachten Sie daher die Menü-Übersicht für das Instrumenten-Display (→ Seite 187).

Sie können die Werte folgender Funktionen zurücksetzen:

- Tageswegstrecke:
  - Streckenzähler zurücksetzen?
- Reiserechner:
  - Ab Start
  - Ab Reset
- ECO-Anzeige

▶ Die Funktion, die zurückgesetzt werden soll, auswählen und die Auswahl bestätigen.

▶ Die Abfrage Werte zurücksetzen? mit Ja bestätigen.

Navigationshinweise im Bordcomputer aufrufen

Bordcomputer:

→ Navigation

Kein Fahrmanöver angekündigt (Beispiel)

1. Entfernung bis zum nächsten Ziel
2. Geschätzte Ankunftszeit
3. Entfernung bis zum nächsten Fahrmanöver
4. Aktuell befahrene Straße

Fahrmanöver angekündigt (Beispiel)

1. Straße, in die das Fahrmanöver führt
1. Zielrichtung des Fahrmanövers
2. Entfernung bis zum Fahrmanöver
3. Symbol Fahrmanöver
4. Empfohlene Fahrspur und im Verlauf des Fahrmanövers dazukommende Fahrspur (weiß)
5. Mögliche Fahrspur
6. Nicht empfohlene Fahrspur (dunkelgrau)

Mögliche weitere Anzeigen sind im Menü Navigation verfügbar:

- Fahrtrichtung: Die Fahrtrichtung und die aktuell befahrene Straße werden angezeigt.
- Neue Route... oder Route wird berechnet...: Eine neue Route wird berechnet.
- Straße nicht erfasst: Die Straße ist nicht bekannt, z.B. bei neu gebauten Straßen.
- Keine Route: Die Route zum gewählten Ziel kann nicht berechnet werden.
- Keine Karte: Die Karte für die aktuelle Position steht nicht zur Verfügung.
- Zielgebiet erreicht: Sie haben das Zielgebiet erreicht.
- : Sie haben das Ziel oder ein Zwischenziel erreicht.

▶ Das Menü verlassen oder ein Ziel auswählen und bestätigen.
Wenn ein Ziel eingegeben und bestätigt wird, startet die Zielführung.

▶ Wenn vorher eine Zielführung aktiv war, erscheint eine Rückfrage, ob die aktuelle Zielführung beendet werden soll.

▶ Die Abfrage bestätigen.
Die Zielführung wird gestartet.

Radiosender wählen

Bordcomputer:
→ Reise

1. Frequenzbereich
2. Sender
3. Name des Titels
4. Name des Interpreten

Folgende Anzeigen sind verfügbar:

- Frequenzbereich
- Senderliste

▶ Den Frequenzbereich des Radiosenders oder einen Radiosender der Senderliste auswählen.

▶ Die Auswahl bestätigen.

Wenn Sie einen Sender im Senderspeicher auswählen, erscheint neben dem Sendernamen der Speicherplatz. Wenn Sie einen gespeicherten Sender im Frequenzbereich auswählen, erscheint neben dem Sendernamen ein Stern.

Medienwiedergabe mit dem Bordcomputer bedienen

Bordcomputer:
→ Medien

1. Medienquelle
2. Aktueller Titel und Titelnummer

③ Name des Interpreten
④ Name des Albums

Folgende Anzeigen sind im Menü Medien verfügbar:

- Auswahlliste der Medienquelle
- Aktuelle Wiedergabe

▶ Die Medienquelle auswählen und bestätigen.
▶ Die gewünschte Wiedergabe auswählen und bestätigen.

ⓘ Bei der Medienquelle TV wählen Sie auf diese Weise den Sender.

Telefonnummer mit dem Bordcomputer wählen

⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Telefonieren die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Voraussetzungen
- Das Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Bordcomputer:
↳ Telefon

Einen der folgenden Einträge auswählen:
- Letzte Anrufe
- Telefonbuch
- Anrufstatus

Fahrzeuge mit MBUX Multimediasystem: Im Menü Telefon werden die letzten Telefonverbindungen (gewählte, angenommene und verpasste Anrufe) angezeigt.

▶ Eine Telefonnummer auswählen und bestätigen.
Wenn zu dem Eintrag nur eine Telefonnummer gespeichert ist: Die Telefonnummer wird gewählt.
▶ **Wenn zu dem Eintrag mehrere Telefonnummern gespeichert sind:** Telefonnummer auswählen und bestätigen.
Die Telefonnummer wird gewählt.

Statt der gewählten Telefonnummern können folgende Anzeigen erscheinen:

- Bitte warten: Die Applikation startet gerade. Wenn keine Bluetooth® Verbindung zum Mobiltelefon hergestellt wird, erscheint im Multimediasystem das Menü zum Autorisieren und Verbinden eines Mobiltelefons (→ Seite 254).
- Daten werden aktualisiert: Die Anrufliste wird aktualisiert.
- Kontakte werden importiert: Die Kontakte vom Mobiltelefon oder von einem Speichermedium werden importiert.

Einen Anruf annehmen/ablehnen
Wenn Sie angerufen werden, erscheint im Display die Meldung Eingehender Anruf.

▶ Mit [✆] den Anruf annehmen oder mit [✆] den Anruf ablehnen.

Sie können den Anruf auch über die Tasten [✆] oder [✆] am Lenkrad annehmen oder ablehnen.

Einstellungen im Bordcomputer aufrufen

Bordcomputer:
↳ Einstellungen

Folgende Einträge sind im Menü Einstellungen einstellbar:

- Licht
  - Instrumentenbel. einstellen
- Fahrzeug
  - Regensensor ein- und ausschalten
- Heizung einstellen
- Anzeige und Bedienung
  - Permanente Anzeige AdBlue Level ein- und ausschalten

▶ Einen Eintrag auswählen und die Auswahl bestätigen.
▶ Änderungen entsprechend vornehmen.

Hinweise zur Betriebssicherheit

WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie mobile Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.

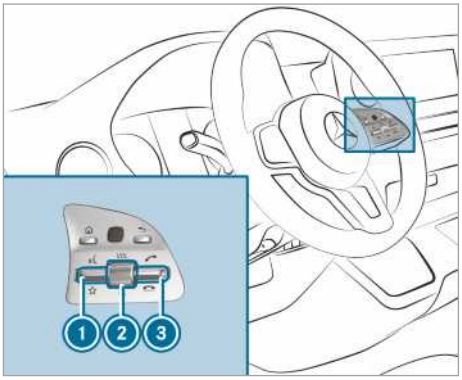
Beachten Sie unbedingt zu Ihrer eigenen Sicherheit die folgenden Punkte bei der Bedienung mobiler Kommunikationsgeräte und speziell Ihres Sprachbediensystems:

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten.
- Bedienen Sie mobile Kommunikationsgeräte und Ihr Sprachbediensystem während der Fahrt nur, wenn es das Verkehrsgeschehen zulässt. Ansonsten können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.
- Wenn Sie das Sprachbediensystem in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.
- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprachbediensystems vertraut.

Bedienung

Übersicht der Bedienung am Multifunktionslenkrad

Die LINGUATRONIC ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten der Zündung betriebsbereit.



1. Wippe nach oben drücken: Sprachdialog starten
2. Drehregler drücken: Ton aus-/einschalten (Sprachdialog beenden)
   Drehregler nach oben/unten drehen: Lautstärke erhöhen/verringern
3. Wippe nach unten drücken: Anruf ablehnen/beenden (Sprachdialog beenden)

Dialog mit der LINGUATRONIC führen

Für den Dialog mit der LINGUATRONIC können ganze Sätze aus der Umgangssprache als Sprachbefehle verwendet werden, wie z.B. „Zeige mir bitte die Liste der letzten Anrufe“ oder „Wie heiß ist es draußen?“. Es ist auch nicht notwendig, zunächst in die entsprechende Anwendung wie „Telefon“ oder „Fahrzeugfunktion“ zu wechseln.

- **Dialog durch Schlüsselwort aktivieren oder fortsetzen:** „Hallo Mercedes“ sagen, um die LINGUATRONIC zu aktivieren. Die Sprachaktivierung muss im Multimediasystem eingeschaltet sein (→ Seite 196). Ein Drücken der Wippe am Multifunktionslenkrad nach oben ist hierfür nicht nötig.
  Die Sprachaktivierung kann auch direkt mit einem Sprachbefehl, z.B. „Hallo Mercedes, wie schnell darf ich hier fahren?“, kombiniert werden.

oder

- Wippe am Multifunktionslenkrad nach oben drücken.
  Ein Sprachbefehl kann nach einem Signalton gesprochen werden.
- **Eingabe korrigieren:** Sprachbefehl „Korrektur“ sprechen.
- **Eintrag in der Auswahlliste auswählen:** Zeilennummer oder Inhalt sprechen.
- **In der Auswahlliste blättern:** Sprachbefehle „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sprechen.
- **Dialog unterbrechen:** Sprachbefehl „Pause“ sprechen.
  Mit dem Sprachbefehl „Hallo Mercedes“ oder durch Drücken der Wippe am Multifunktionslenkrad nach oben kann der Dialog weitergeführt werden.
- **In den vorhergehenden Dialog springen:** Sprachbefehl „Zurück“ sprechen.
- **Zurückspringen auf die oberste Dialogebene:** Sprachbefehl „Home“ sprechen.
- **Dialog abbrechen:** Sprachbefehl „Schließen“ sprechen oder Taste oder am Multifunktionslenkrad drücken.
- **Während einer Sprachausgabe dazwischensprechen:** Inmitten eines Sprachdialogs bereits sprechen, während das System noch antwortet.
  Die Sprachausgaben werden verkürzt und das Ziel wird schneller erreicht.

  Hierzu muss die entsprechende Option im Multimediasystem eingeschaltet sein.

Bedienbare Funktionen

Mit dem Sprachbediensystem LINGUATRONIC können Sie abhängig von der Ausstattung folgende Funktionen bedienen:

- Telefon
- SMS
- Navigation
- Adressbuch
- Radio
- Medien
- Fahrzeugfunktionen
- Wetter

Der volle Funktionsumfang steht Ihnen nur bei aktivierter Online-Sprachbedienung zur Verfügung (⟶ Seite 196).

Übersicht Arten von Sprachbefehlen

Folgende Sprachbefehle werden unterschieden:

- **Globale Sprachbefehle** können jederzeit und unabhängig von der aktuellen Applikation gesprochen werden, z.B. die Sprachbefehle „Navigiere nach“, „Wähle“ oder „SMS an“.
- **Applikationsspezifische Sprachbefehle** stehen nur für die aktive Applikation zur Verfügung.

Neben der aktiven Applikation auf dem Display werden beispielhaft globale Sprachbefehle und die jeweiligen applikationsspezifischen Sprachbefehle auf einem Teleprompter angezeigt. Die Listen können gescrollt werden oder per Sprache bedient werden.

Funktionen der Zifferneingabe

- Erlaubte Ziffern sind null bis neun.
- Die Telefonnummern können in Form von Einzelziffern eingegeben werden.

Hinweise zur eingestellten Sprache

Die Sprache der LINGUATRONIC können Sie über die Einstellung der Systemsprache ändern. Wenn die LINGUATRONIC die eingestellte Systemsprache nicht unterstützt, wird Englisch ausgewählt.

LINGUATRONIC stellt Ihnen folgende Sprachen zur Verfügung:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Schwedisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Türkisch

LINGUATRONIC einstellen (Multimediasystem)

Voraussetzungen

Für die Online-Sprachbedienung:

- Ihr Fahrzeug ist mit Ihrem Mercedes PRO Benutzerkonto verknüpft (⟶ Seite 205).
- Eine Internetverbindung besteht (⟶ Seite 265).

Für die Aktivierung von Kontakten zur Online-Verwendung:

- Die Online-Sprachbedienung ist aktiviert.

Multimediasystem:

⟶ [⌂] ⏩ Einstellungen ⏩ System ⏩ LINGUATRONIC

Sprachaktivierung der LINGUATRONIC ein-/ausschalten

▶ Sprachaktivierung „Hallo Mercedes“ auswählen.
Je nach vorherigem Zustand wird die Funktion ein- oder ausgeschaltet.

Wenn die Funktion aktiv ist, kann durch den Sprachbefehl „Hallo Mercedes“ die Dialogführung aktiviert werden.

Sprachunterbrechung einschalten

▶ Einsprechen während Sprachausgabe auswählen.
Wenn die Funktion aktiv ist, kann während einer Sprachausgabe des Systems ein Befehl eingesprochen werden.

Online-Sprachbedienung ein-/ausschalten

▶ Online-Sprachbedienung einschalten.

ⓘ Die Online-Sprachbedienung ist werkseitig eingeschaltet.

▶ Online-Sprachbedienung-Abo auswählen.
Sie werden zum Mercedes PRO Portal weitergeleitet.

▶ Die Online-Sprachbedienung im Mercedes PRO Portal aktivieren.

Kontakte zur Online-Verwendung aktivieren

▶ Kontakte zur Online-Verwendung auswählen.
Wenn die Funktion aktiv ist, werden Kontakte besser und leichter über die Spracheingabe gefunden. Ebenfalls wird die Qualität der Aussprache von Kontaktnamen durch das System verbessert.

LINGUATRONIC effektiv nutzen

Hilfefunktionen

Sie erhalten Informationen und Hilfe für:

- **Optimale Bedienung:** Sprachbefehl „Einführung Sprachbedienung“ sprechen oder durch Aufruf der Digitalen Betriebsanleitung mit z.B. „Öffne mir die Bedienungsanleitung zu LINGUATRONIC“. Bei Stillstand des Fahrzeugs steht Ihnen die Digitale Bedienungsanleitung in vollem Umfang zur Verfügung.
- **Aktuelle Applikation:** Wippe [🎤] am Multifunktionslenkrad nach oben drücken und Sprachbefehl „Hilfe“ sprechen. Sie erhalten Vorschläge und Informationen zur Bedienung der LINGUATRONIC für die aktuelle Applikation.
- **Weiteren Dialogverlauf:** Sprachbefehl „Hilfe“ während eines Sprachdialogs sprechen. Sie erhalten für jeden Dialogschritt angepasste Informationen.
- **Bestimmte Funktion:** Sprachbefehl für die gewünschte Funktion aufrufen, z.B. mit „Hallo Mercedes, ich benötige Hilfe zum Thema Radio“ oder nach Drücken der Wippe [🎤] am Multifunktionslenkrad nach oben z.B. den Sprachbefehl „Hilfe zum Telefon“ sprechen.

Hinweise zur Verbesserung der Sprachqualität

Die LINGUATRONIC versteht Sie nicht:

- Online-Dienste aktivieren. Die Erkennung wird verbessert.
- LINGUATRONIC nur vom Fahrersitz aus bedienen.
- Sprachbefehle zusammenhängend und deutlich sprechen, aber ohne zu übertreiben.
- Bei Eingabe der Sprachbefehle laute Störgeräusche vermeiden, z.B. durch Unterhaltungen im Fond.
- Spracheinträge beim Speichern jeweils gleich betont aussprechen.
- **Für Telefon- oder Adressbucheinträge:**
  - Nur sinnvolle Adressbucheinträge im System/Mobiltelefon erstellen, z.B. Name und Vorname im richtigen Feld.
  - Keine Abkürzungen, unnötige Leerzeichen und Sonderzeichen verwenden.

- **Bei Radio-Sendernamen:** Sprachbefehl „Senderliste vorlesen“ sprechen und den gewünschten Sendernamen so sprechen, wie die Sprachausgabe ihn vorliest.

Informationen zu den Online-Diensten

Die Online-Dienste ermöglichen eine bessere Erkennung und stellen durch externe Informationen bessere und zusätzliche Ergebnisse, z.B. zum Wetter oder Nachrichten, zur Verfügung. Daher empfehlen wir, die Online-Dienste zu aktivieren.

Hierzu benötigen Sie ein Benutzerkonto im Mercedes PRO Portal. Wenn Sie noch kein Benutzerkonto haben, müssen Sie dieses anlegen.

Für mehr Informationen dazu wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes PRO Portal: http://www.mercedes.pro.

Wesentliche Sprachbefehle

Hinweise zu den Sprachbefehlen

Neben den exakten Sprachbefehlen (siehe Spalte „Sprachbefehl“ in den folgenden Tabellen) zum Aufruf einer bestimmten Funktion, versteht die LINGUATRONIC Sie in den meisten Fällen auch, wenn Sie Ihre Umgangssprache benutzen. Hierzu sind einige Beispiele in der Spalte „Umgangssprachliche Beispiele“ aufgelistet. Für manche Sprachen sind diese Beispiele lediglich in einem begrenzten Umfang vorhanden.

Übersicht der Umschaltsprachbefehle

Umschaltsprachbefehle können zum Öffnen bestimmter Applikationen verwendet werden.

Umschaltsprachbefehle

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Wechsle zur Navigation	Öffne mir die Navigationsfunktion	Zur Navigation wechseln
Wechsle zum Adressbuch	Rufe das Telefonbuch auf	Zum Adressbuch wechseln
Wechsle zu Telefon	Zeige mir das Telefon an	Zum Telefon wechseln
Wechsle zu Nachrichten	Rufe die Nachrichtendienste auf	Zu den Nachrichten-Applikationen wechseln
Wechsle zum Radio	Schalte mal zum Radio	Zum Radio wechseln
Wechsle zu den Medien	Springe zur Medienapplikation	Zu den Medien wechseln
Wechsle zu Komfort	Rufe das Komfortmenü auf	Zu den Komforteinstellungen wechseln
Wechsle zu Fahrzeug-Info	Zeige mir die Fahrzeug-Daten	Zur Fahrzeug-Info wechseln
Wechsle zu Einstellungen	Öffne das Einstellungsmenü	Zum Menü mit den Einstellungsmöglichkeiten wechseln

Übersicht der Navigationssprachbefehle

Mit den Navigationssprachbefehlen können Sie Sonderziele oder herkömmliche Adressen eingeben und wichtige Navigationseinstellungen direkt ausführen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Navigationssprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie „Hilfe zur Navigation“ sprechen.

Navigationssprachbefehle

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Navigiere zu <Adresse>	Bringe mich nach Stuttgart in die Cannstatter Straße 10	Direktes Starten einer Navigation zu einer Adresse aus dem Adressbuch
Navigiere zu <Kontakt>	Fahre/bringe mich zur privaten Adresse von Max Mustermann	Zieleingabe zu einem Kontakt im Adressbuch
Zur Heimatadresse	Nach Hause/Zu meiner eigenen Adresse	Navigation zur Heimatadresse starten
Navigiere zu <Dreiwortadresse>	Fahre zu Genügt Punkt Dichterin Punkt Wiese	Navigation zu einer Dreiwortadresse starten, z.B. zum Mercedes-Benz Museum
Arbeit	Zu meinem Büro/Geschäft/meiner Arbeitstelle	Navigation zur Arbeitsstätte starten
Navigiere zu <POI>	Navigiere mich zum Sonderziel Heidelberger Schloss	Direktes Starten einer Navigation zu einem Sonderziel
Sonderziel eingeben	Bring mich zu einem Sonderziel	Zieleingabe für ein Sonderziel, z.B. Sonderziel Brandenburger Tor.
Navigiere zum Online Sonderziel <POI>	Finde/suche im Internet/Web ein <POI>	Auslösen einer Sonderzielsuche ausschließlich im Internet
Adresse in <Land> eingeben	Fahre mich zu einer Adresse in Frankreich	Zieleingabe in einem gewünschtem Land
Land eingeben	Neues Zielland eingeben	Land eingeben
Stadt eingeben	Ich möchte einen bestimmten Ort eingeben	Ort eingeben
Stadtteil eingeben	Ich möchte einen Stadtteil suchen	Ortsteil eingeben
Kreuzung eingeben	Fahre mich zu einer neuen Kreuzung	Kreuzung eingeben
Hausnummer eingeben	Die Nummer eingeben	Hausnummer eingeben
Postleitzahl eingeben	Routenführung zu einer neuen Postleitzahl starten	Postleitzahl eingeben
Letzte Ziele	Die vorherigen Ziele anzeigen	Ziel aus der Liste der zuletzt eingegebenen Ziele auswählen
Alternative Routen anzeigen	Suche alternative Routen	Zielführung auf eine andere Route umschalten

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Zielführung starten	Zielführung beginnen/ Hier hinfahren	Zielführung nach Eingabe eines gültigen Ziels starten
Zielführung abbrechen	Ich möchte die Zielführung stoppen	Zielführung abbrechen
Fahrhinweise an	Fahrempfehlungen einschalten	Sprachausgabe der Zielführung einschalten
Fahrhinweise aus	Schalte Fahrhinweise auf stumm	Sprachausgabe der Zielführung ausschalten
Verkehrskarte anzeigen	Schalte zu der Karte mit den Verkehrsstörungen	Verkehrskarte einschalten
Verkehrskarte ausblenden	Die Staumeldungen ausschalten	Verkehrskarte ausschalten
Sonderzielsymbole anzeigen	Blende die Symbole auf der Karte ein	Anzeige der Sonderzielsymbole auf der Karte einschalten
Sonderzielsymbole ausblenden	Lösche die Kartensymbole	Anzeige der Sonderzielsymbole auf der Karte ausschalten

Übersicht der Telefonsprachbefehle

Mit den Telefonsprachbefehlen können Sie telefonieren oder das Adressbuch durchsuchen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Telefonsprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie „Hilfe zum Telefon“ sagen.

Telefonsprachbefehle

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Rufe <Telefonnummer> an	Wähle die <Telefonnummer>	Telefonanruf durch Eingabe der Telefonnummer direkt tätigen
Rufe <Kontakt> an	Telefoniere mit Erika Mustermann auf dem Handy	Telefonanruf durch Eingabe eines Namens aus dem Adressbuchs direkt tätigen
Entgangene Anrufe	Zeige mir die Liste der verpassten Anrufe	Die Liste der entgangenen Anrufe wird angezeigt
Name anrufen	Wähle einen Namen	Telefonanruf tätigen. Alle Namen des Adressbuchs stehen zur Verfügung.
Suche Kontakt	Finde einen bestimmten Namen im Telefonbuch	Sucht einen Kontakt. Alle Namen des Adressbuchs stehen zur Verfügung.
Letzte Anrufe	Die letzte Anrufliste anzeigen	Anzeige aller ausgehenden, eingegangenen und verpassten Telefonanrufe

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Entgangene Anrufe	Zeige mir die Liste der verpassten Anrufe	Die Liste der entgangenen Anrufe wird angezeigt
Eingegangene Anrufe	Zeige die angenommenen Anrufe	Die Liste der eingegangenen Anrufe wird angezeigt
Ausgegangene Anrufe	Zeige mir die Liste der ausgehenden Anrufe	Die Liste der ausgegangenen Anrufe wird angezeigt
Wahlwiederholung	Letzte Nummer wählen/anrufen	Wahl der zuletzt gewählten Telefonnummer
Telefone wechseln	Zum anderen Telefon wechseln	Wechseln des primären Telefons
Mercedes-Benz Notfallzentrale anrufen	Rufe die Mercedes-Benz Unfallzentrale an	Ein Notruf wird ausgelöst
Mercedes PRO anrufen	Wähle den Mercedes-Benz Pannendienst	Mercedes PRO wird angerufen

Übersicht der Radiosprachbefehle

Radiosprachbefehle können auch dann verwendet werden, wenn die Radioanwendung im Hintergrund läuft und im Vordergrund eine andere Anwendung sichtbar ist. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Radiosprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie „Hilfe zum Radio“ sprechen.

Radiosprachbefehle

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Sender <Sendername>	Wechsle auf Sender/Kanal SWR1	Auswahl des gesprochenen Senders
Radiosender <Sendername>	Schalte zum Radiosender Deutschlandfunk Kultur	Auswahl des gesprochenen Radiosenders
Frequenz <frequenz>	Gehe auf Sender / Radiofrequenz „siebenundachtzig Komma fünf Megahertz“.	Radiofrequenz eingeben, z.B. für den UKW-Bereich
Nächster Sender	Suche den nächsten Sender/Sendersuchlauf	Auf den nächsten empfangbaren Sender umschalten
Nächster Radiosender	Wähle das nächste Radioprogramm aus	Der nächste Radiosender in einer Liste wird aufgerufen
Vorheriger Sender	Schalte auf den letzten Sender/auf das vorherige Programm	Auf den vorherigen Sender umschalten

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Sender speichern	Sendername speichern	Aktuellen Sender in der Favoritenliste speichern
Radiosender speichern	Radiosendername speichern	Speichern eines Sendernamens zu einem Radiosender
Senderliste anzeigen	Zeige mir die Senderliste	Liste aller empfangbaren Sender anzeigen
Senderliste vorlesen	Lies mir die Senderliste/Programmliste vor	Namen aller empfangbaren Sender anhören
Radiosenderliste vorlesen	Radioprogrammliste anhören	Vorlesen der Liste der verfügbaren Sender der aktuell ausgewählten Radioanwendung
Verkehrsfunk an	Verkehrsdurchsagen einschalten	Verkehrsfunkdurchsage einschalten
Verkehrsfunk aus	Verkehrsfunk stummschalten	Verkehrsfunkdurchsage ausschalten
Radio Information an	Schalte die zusätzliche Senderinformation ein	Informationen über den aktuellen Sender einschalten
Radio Information aus	Die zusätzliche Radioprogramminfo ausmachen	Informationen über den aktuellen Sender ausschalten

Übersicht der Medienspieler-Sprachbefehle

Medienspieler-Sprachbefehle können auch dann verwendet werden, wenn der Medienspieler im Hintergrund läuft und im Vordergrund eine andere Anwendung sichtbar ist. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Medienspieler-Sprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie „Hilfe zu Medien“ oder „Hilfe zum Player“ sprechen.

Medienspieler-Sprachbefehle

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
<Titel/Alben/Interpreten/Komponisten/Musikrichtungen> spielen	Spiele „Hey Jude“	Die Namen aller verfügbaren Titel, Alben, Interpreten, Komponisten oder Musikrichtungen werden bei der Suche akzeptiert. Bei einem eindeutigen Suchergebnis wird der gefundene Titel sofort abgespielt.
Titel <Titel> spielen	Spiele Song „So What“	Die verfügbaren Titel werden abgespielt.
Album <Album> spielen	Aus dem Musikalbum „Kind of Blue“ vorspielen	Die verfügbaren Alben werden abgespielt.
Interpret <Interpret> spielen	Etwas von der Band „Radiohead“ anhören	Die verfügbaren Interpreten werden abgespielt.

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Komponist <Komponist> spielen	Spiele etwas von dem Komponisten „Franz Schubert“	Die verfügbaren Komponisten werden abgespielt.
Musikrichtung <Musikrichtung> spielen	Etwas von dem Musikstil „Bebob“ vorspielen	Die verfügbaren Musikrichtungen werden abgespielt.
Titel <Titel> suchen	Nach dem Lied „Madam George“ suchen	Die Namen aller verfügbaren Titel werden bei der Suche akzeptiert. Es erscheint eine Auswahlliste, aus der Sie die gewünschte Musik auswählen können. Möchten Sie alle Titel einer Auswahlliste abspielen, sagen Sie „Alle Titel spielen“.
Album <Album> suchen	Finde das Musikalbum „Astral Weeks“	Die Namen aller verfügbaren Alben werden bei der Suche akzeptiert. Es erscheint eine Auswahlliste, aus der Sie die gewünschte Musik auswählen können. Möchten Sie alle Titel einer Auswahlliste abspielen, sagen Sie „Alle Titel spielen“.
Interpret <Interpret> suchen	Zeige mir die Künstlerin „Joni Mitchell“	Die Namen aller verfügbaren Interpreten werden bei der Suche akzeptiert. Es erscheint eine Auswahlliste, aus der Sie die gewünschte Musik auswählen können. Möchten Sie alle Titel einer Auswahlliste abspielen, sagen Sie „Alle Titel spielen“.
Komponist <Komponist> suchen	Suche mir mal die Komponistin „Vivienne Olive“	Die Namen aller verfügbaren Komponisten werden bei der Suche akzeptiert. Es erscheint eine Auswahlliste, aus der Sie die gewünschte Musik auswählen können. Möchten Sie alle Titel einer Auswahlliste abspielen, sagen Sie „Alle Titel spielen“.
Musikrichtung <Musikrichtung> suchen	Nach dem Musikgenre „Klassik“ suchen	Die Namen aller verfügbaren Musikrichtungen werden bei der Suche akzeptiert. Es erscheint eine Auswahlliste, aus der Sie die gewünschte Musik auswählen können. Möchten Sie alle Titel einer Auswahlliste abspielen, sagen Sie „Alle Titel spielen“.
Nächster Titel	Starte den nächsten Song/Videoclip/Film	Nächsten Titel abspielen
Vorheriger Titel	Noch einmal den vorherigen Song/Musikstück/Clip abspielen	Vorherigen Titel abspielen
Diesen Titel wiederholen	Dieses Musikstück erneut spielen	Der aktuelle Titel wird von Beginn an abgespielt
Spiele ähnliche Musik	Spiele vergleichbare Lieder	Ähnliche Musiktitel werden abgespielt
Spiele zufällige Musik	Irgendeinen Titel abspielen	Zufällige Musiktitel werden abgespielt

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Zufallswiedergabe an	Aktiviere den Shuffle Modus	Zufallswiedergabe einschalten
Zufallswiedergabe aus	Schalte Shuffle-Modus aus	Zufallswiedergabe ausschalten
Was höre ich gerade?	Was für eine Musik läuft jetzt?	Die Informationen zum aktuell gespielten Titel werden vorgelesen

Übersicht der Nachrichtensprachbefehle

Mit den Nachrichtensprachbefehlen können SMS-Nachrichten und E-Mails erstellt, bearbeitet und angehört werden. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Nachrichtensprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sprechen.

Nachrichtensprachbefehle

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
SMS an <Name>	Diktiere neue Textnachricht an meinen Bruder Ben	SMS-Nachricht erstellen. Alle Namen des Adressbuchs stehen zur Verfügung.
SMS an <Name><Text>	Neue Nachricht an Frau Annette Vogel geschäftlich verfassen: „Wann findet das nächste Meeting statt?“	Eine SMS-Nachricht an die aufgerufene Person schreiben. Der Textinhalt kann bei eingeschalter Online-Sprachbedienung sofort gesprochen werden.
SMS weiterleiten	Kurzmitteilung weiterleiten	Ausgewählte oder geöffnete SMS-Nachricht weiterleiten.
Neue SMS vorlesen	Alle neuen Textnachrichten anhören	Neue SMS vorlesen.
Letzte SMS von <Name> vorlesen	Letzte SMS von Barbara Braun privat anhören	Die letzte SMS-Nachricht der aufgerufenen Person wird vorgelesen.
Antworten	Sende eine Nachricht/E-Mail/SMS an den Absender	Auf eine Nachricht antworten.
Auf <Sprache> antworten	Beantworte diese Nachricht/SMS auf Französisch	Auf eine gerade vorgelesene Nachricht wird in einer anderen Sprache geantwortet.

Übersicht der Fahrzeugsprachbefehle

Mit den Fahrzeugsprachbefehlen können Sie direkt die entsprechenden Menüs für die Fahrzeug-Einstellungen aufrufen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Fahrzeugsprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie „Hilfe zu Fahrzeugeinstellungen“ oder „Hilfe zu Fahrzeugfunktionen“ sprechen.

Fahrzeugsprachbefehle

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Aktuelles Geschwindigkeitslimit	Sage mir die zulässige Höchstgeschwindigkeit an	Aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung aufrufen
Außentemperatur	Wie heiß/kalt ist es draußen?	Außentemperatur aufrufen
Durchschnittsverbrauch	Was ist der aktuelle Benzin-/Dieselverbrauch?	Durchschnittsverbrauch aufrufen
Fahrzeugdaten	Rufe die Fahrzeugdaten auf	Fahrzeugdaten aufrufen
Motordaten	Zeige mir die Motordaten an	Motordaten aufrufen
Nächster Servicetermin	Wann ist der nächste Kundendienst?	Nächsten Servicetermin aufrufen
Reichweite	Gebe mir die aktuelle Reichweite an	Reichweitedaten aufrufen
Verbrauch	Öffne das Verbrauchsmenü	Verbraucheinstellungen aufrufen
Anzeige und Stile Menü	Gehe zu Anzeige und Stile Einstellungen	Displayeinstellungen anzeigen
Assistenzmenü	Zeige mir die Fahrassistenzeinstellungen	Assistenzeinstellungen anzeigen
Lichtmenü	Wechsle zu den Lichteinstellungen	Lichteinstellungen anzeigen

Informationen zu Mercedes PRO

Wenn Sie mit einem Benutzerkonto im Mercedes PRO Portal angemeldet sind, stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz Vans zur Verfügung.

Die Verfügbarkeit ist länderabhängig. Auf folgender Seite können Sie die Verfügbarkeit von Mercedes PRO in Ihrem Land prüfen: http://www.mercedes.pro

Für mehr Informationen zu Mercedes PRO wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes PRO Portal.

Informationen zu Mercedes PRO connect

Mercedes PRO connect bietet unter anderem folgende Dienste:

- Unfall- & Pannenmanagement (Taste Pannenruf bzw. automatische Unfall- oder Pannenerkennung)

  Über die Taste Pannenruf in der Dachbedieneinheit einen Anruf an Mercedes-Benz Kundencenter tätigen (⟶ Seite 205).

  Sie können dazu auch einen Menüeintrag im Multimediasystem auswählen (⟶ Seite 205).
- Mercedes-Benz Notrufsystem

  Über die Taste SOS (SOS-Taste) in der Dachbedieneinheit einen Anruf in der Mercedes-Benz Notrufzentrale tätigen (⟶ Seite 205).

Für die Nutzung der Dienste steht Ihnen das Mercedes PRO connect Unfall- & Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale rund um die Uhr zur Verfügung.

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes PRO connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich unbedingt zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfällen können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (⟶ Seite 302) verwenden.

Folgende Bedingungen müssen für die Nutzung der Dienste von Mercedes PRO connect im Fahrzeug erfüllt sein:

- Sie haben den Zugang zu einem GSM-Netz.
- In der jeweiligen Region ist eine GSM-Netzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.
- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten ist die Zündung eingeschaltet.

Mercedes-Benz Kundencenter über das Multimediasystem anrufen

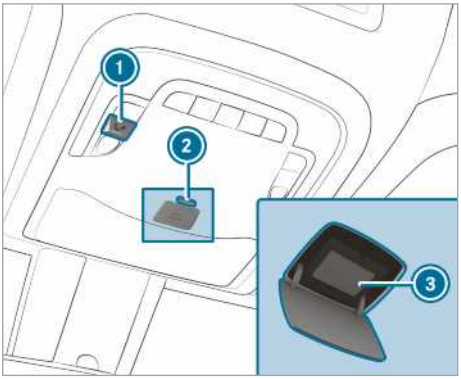
Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ 👥

▶ Mercedes PRO connect anrufen.
Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimediasystem die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Media-Display angezeigt.

Danach können Sie einen Service auswählen und werden mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters verbunden.

Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen



1. Taste Pannenruf
2. Entriegelung der Abdeckung zur Taste SOS (SOS-Taste)
3. Taste SOS (SOS-Taste)

▶ **Pannenruf tätigen:** Die Taste 1 drücken.

▶ **Notruf tätigen:** Die Entriegelung der Abdeckung zur Taste SOS 2 zum Öffnen kurz drücken.

▶ Die Taste SOS 3 mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Pannenruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

Informationen zum Pannenruf über die Dachbedieneinheit

Ein Anruf über die Taste Pannenruf zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit wurde getätigt.

Sie erhalten Unterstützung in einem Pannenfall:

- Ein qualifizierter Mercedes-Benz Techniker übernimmt vor Ort die Reparatur und/oder das Fahrzeug wird zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt abgeschleppt.

  Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

Sie erhalten unter anderem Informationen zu folgenden Themen:

- Aktivierung von Mercedes PRO connect
- Bedienung des Fahrzeugs
- nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (→ Seite 206).

Informationen zum Mercedes PRO connect Unfallmanagement

Das Mercedes PRO connect Unfallmanagement ergänzt das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 302).

Nach einem Unfall wurde ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung zu einem Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird aufgebaut.
- Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes PRO connect Unfallmanagement weiter.
- Bei Bedarf wird das Fahrzeug in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt abgeschleppt.

Wenn das Fahrzeug einen leichten Unfall erkennt, erscheint eine Meldung im Multimediasystem.

Die Meldung wurde im Multimediasystem bestätigt:

- Eine Sprachverbindung zu einem Ansprechpartner des Mercedes PRO connect Unfallmanagements wird aufgebaut.
- Bei Bedarf wird das Fahrzeug in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt abgeschleppt.

Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes PRO connect erteilen

Voraussetzungen

- Ein aktiver Pannenruf (→ Seite 205) besteht.

Wenn die Dienste Unfall- & Pannenmanagement auf Mercedes PRO nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung Wollen Sie zur besseren Bearbeitung Ihrer Anfrage Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen?.

▶ Ja auswählen.
Relevante Identifizierungsdaten werden automatisch übertragen.

Mehr Informationen zu Mercedes PRO und die Nutzungsbedingungen: http://www.mercedes.pro

Übertragene Daten während Pannenruf

In bestimmten Ländern ist es nötig, die Datenübertragung zu bestätigen.

Wenn Sie über Mercedes PRO connect einen Pannenruf tätigen, werden Daten übertragen.

Folgende Daten werden je nach aktiviertem Dienst bei einem Anruf übertragen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Auslösegrund des Anrufs
- eingestellte Multimediasystem-Sprache
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- momentaner Standort des Fahrzeugs
- Laufleistung und Wartungsdaten
- ausgewählte Daten zum Zustand des Fahrzeugs

Folgende Daten werden übertragen, wenn kein Dienst aktiviert und die Datenschutzabfrage bestätigt wurde:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Auslösegrund des Anrufs

- eingestellte Multimediasystem-Sprache
- Bestätigung der Datenschutzabfrage

Folgende Daten werden übertragen, wenn die Datenschutzabfrage abgelehnt wurde:

- Anruf-Auslösegrund
- Ablehnung der Datenschutzabfrage

Übersicht und Bedienung

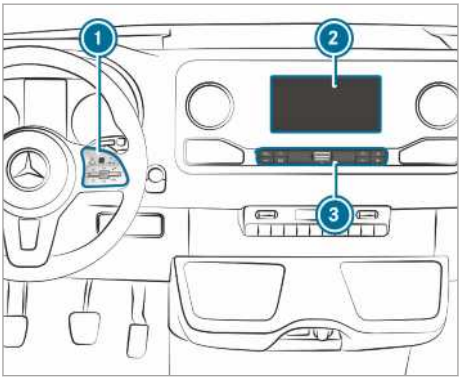
Übersicht MBUX Multimediasystem

WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
MBUX steht für Mercedes-Benz User Experience.



1. Touch-Control und Bediengruppe Multimediasystem
2. Media-Display mit Touch-Funktionalität
   Ablagefach Mittelkonsole oberhalb des Displays öffnen und schließen (→ Seite 80)
3. Bedienleiste, Anwendungen aufrufen

Im Ablagefach Mittelkonsole sind folgende Anschlüsse und Schnittstellen:

- Zwei USB-Anschlüsse oder ein USB-Anschluss

  Der USB-Anschluss mit dem Symbol ⊏▭ ermöglicht die Verbindung des Mobiltelefons mit dem Multimediasystem über ein geeignetes Kabel. So können Sie Funktionen des Mobiltelefons über Apple CarPlay™ oder Android Auto nutzen.
- Ablage mit Ladeinterface und NFC-Schnittstelle (wenn verfügbar)

Das Multimediasystem bedienen Sie mit folgenden zentralen Bedienelementen:

- Touch-Control 1

  Die Bedienung erfolgt über Cursorsteuerung.
- Media-Display (Touchscreen) 2
- Tasten an der Bedienleiste 3

ⓘ Alternativ können Sie einen Sprachdialog mit der LINGUATRONIC führen (→ Seite 194).

Zahlreiche Anwendungen stehen Ihnen zur Verfügung. Diese können Sie über den Homescreen oder über die Tasten an der Bedienleiste 3 aufrufen.

Ihre Favoriten können Sie bequem am Lenkrad über die Wippe ☆ aufrufen und hinzufügen. Schnellzugriffe im Homescreen und in den Anwendungen dienen der schnellen Auswahl von Funktionen.

Wenn Sie die Lernfunktion des Multimediasystems nutzen, werden Ihnen während des Betriebs die wahrscheinlichsten Navigationsziele, Radiosender und Kontakte vorgeschlagen. Die Konfiguration der Vorschläge erfolgt innerhalb Ihres Profils. Ihr Profil stellen Sie aus verschiedenen Fahrzeugeinstellungen und Einstellungen des Multimediasystems zusammen.

Das Benachrichtigungs-Center sammelt eingehende Benachrichtigungen, z.B. über ein verfügbares Software-Update. Eine Benachrichtigung bietet je nach Typ verschiedene Aktionen an. Das Benachrichtigungs-Center rufen Sie im Homescreen und in den Menüs der Anwendungen auf.

Mit der globalen Suche im Fahrzeug können Sie onboard über viele Kategorien und online im Internet suchen. Die globale Suche können Sie im Homescreen und in den Benachrichtigungen nutzen.

Diebstahlschutz
Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zum Media-Display

Die Hinweise zur Pflege des Interieurs beachten (⟶ Seite 298).

Automatische Temperaturabschaltung: Wenn die Temperatur zu hoch ist, wird zunächst die Helligkeit automatisch reduziert. Danach kann sich das Media-Display zeitweise komplett ausschalten.

ⓘ Wenn Sie polarisierte Sonnenbrillen tragen, kann die Lesbarkeit des Media-Display erschwert oder eingeschränkt sein.

Übersicht Homescreen

① Im Homescreen: die ersten drei Anwendungen anzeigen
In anderen Anzeigen: Homescreen aufrufen

② Profile aufrufen

③ Globale Suche aufrufen

④ Anzeige SOS NOT READY nur, wenn Mercedes-Benz Notrufsystem nicht verfügbar

⑤ Anzeigen, z.B. Netzanzeige, Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons, Feldstärke des Mobilfunknetzes, Uhrzeit

⑥ Benachrichtigungs-Center aufrufen
Der Stern zeigt neue Benachrichtigungen an.

⑦ Anwendung über Symbol aufrufen

⑧ Name der Anwendung, darunter momentane Auswahl oder aktuelle Informationen

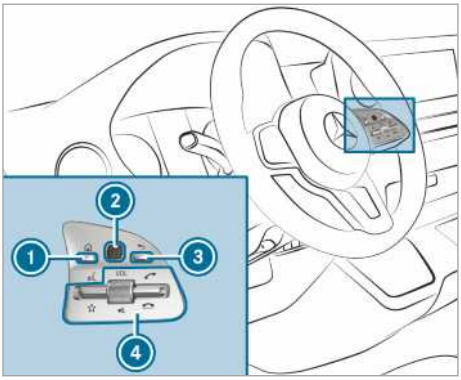
⑨ Schnellzugriffe (im Beispiel: Zieleingabe aufrufen und Zieladresse für Zuhause eingeben)

⑩ Anzahl der Anwendungen und aktuell gewählter Anzeigebereich

⑪ VORSCHLÄGE und FAVORITEN aufrufen

Touch-Control

Touch-Control bedienen (Multimediasystem)



1. Taste [⌂]
   Homescreen aufrufen
2. Touch-Control
3. Zurück-Taste
   Zurück zur letzten Anzeige
4. Bediengruppe Multimediasystem
   Wippe [☆] nach unten drücken: Favoriten anzeigen
   Drehregler drehen: Lautstärke einstellen
   Auf Drehregler drücken: Ton ausschalten
   Wippe [✆] nach oben drücken: Anruf tätigen oder annehmen
   Wippe [✆] nach unten drücken: Anruf ablehnen oder beenden

- **Homescreen aufrufen:** Die Taste 1 drücken.

oder

- Die Taste 3 lange gedrückt halten.
- **Menü oder Liste öffnen:** Auf das Touch-Control 2 drücken.
- **Menü oder Liste schließen:** Die Taste 3 drücken.
- **Menüpunkt auswählen:** Auf dem Touch-Control 2 nach oben, unten, links oder rechts wischen.
- Auf das Touch-Control 2 drücken.
- **Digitale Karte verschieben:** In alle Richtungen wischen.

Empfindlichkeit für das Touch-Control einstellen

Multimediasystem:

[⌂] » Einstellungen » System » Bedienelemente » Touch-Control-Empfindlichk.

- Schnell, Mittel oder Langsam auswählen.

Akustische Bedienrückmeldung für das Touch-Control ein-/ausschalten

Multimediasystem:

[⌂] » Einstellungen » System » Bedienelemente

Die Funktion unterstützt bei der Auswahl in einer Liste.

- Akustische Bedienrückmeld. auswählen.
- Normal, Laut oder Aus einstellen.
  Wenn die Funktion eingeschaltet ist, hören Sie beim Scrollen in einer Liste einen Klickton. Wenn der Listenanfang und das Listenende erreicht wird, ist ein anderer Klickton zu hören.

Touchscreen

Touchscreen bedienen

Tippen

- **Menüpunkt oder Eintrag auswählen:** Auf ein Symbol oder einen Eintrag tippen.
- **Kartenmaßstab vergrößern:** Mit einem Finger kurz nacheinander zweimal tippen.
- **Kartenmaßstab verkleinern:** Mit zwei Fingern tippen.
- **Zeicheneingabe über Tastatur:** Auf eine Taste tippen.

Ein-Finger-Wischgesten

- **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
- **Digitale Karte verschieben:** In alle Richtungen wischen.
- **Zeicheneingabe über Handschrift:** Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben.

Zwei-Finger-Wischgesten

- **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.

- **Ausschnitt einer Webseite vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- **Karte drehen:** Zwei Finger nach links oder rechts drehen.

Berühren, halten und ziehen

- **Karte verschieben:** Den Touchscreen berühren und den Finger in eine beliebige Richtung bewegen.
- **Lautstärke auf einer Skale einstellen:** Den Touchscreen berühren und den Finger nach links oder rechts bewegen.

Berühren und halten

- **Ziel in der Karte speichern:** Den Touchscreen berühren und halten, bis eine Meldung erscheint.
- **In Anwendungen ein globales Menü aufrufen:** Den Touchscreen berühren und halten, bis das Menü OPTIONEN erscheint.

Akustische Bedienrückmeldung für den Touchscreen einstellen

Multimediasystem:

⮡ ⌂ ⏩ Einstellungen ⏩ System ⏩ Bedienelemente ⏩ Touch-Control-Empfindlichk.

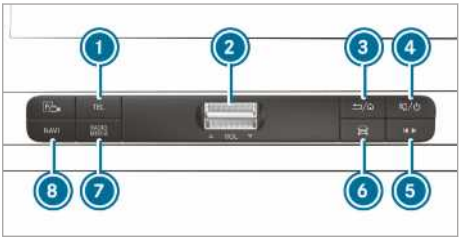
Die Funktion unterstützt bei der Auswahl in einer Liste.

- Akustische Bedienrückmeld. auswählen.
- Normal, Laut oder Aus einstellen.
  Wenn die Funktion eingeschaltet ist, hören Sie beim Scrollen in einer Liste einen Klickton. Wenn der Listenanfang oder das Listenende erreicht wird, ist ein anderer Klickton zu hören.

Anwendungen

Anwendungen aufrufen

Über Tasten an der Bedienleiste



1. Taste TEL
   Telefon aufrufen
2. Lautstärkewippe
   Lautstärke einstellen (⟶ Seite 212)
3. Taste ⮌ / ⌂
   Kurz drücken: zurück zur letzten Anzeige
   Lang drücken: Homescreen aufrufen
4. Taste 🔇 / ⏻
   Kurz drücken: Ton ausschalten
   Lang drücken: Multimediasystem aus-/einschalten
5. Taste Schnellzugriff Medien
   Steuerungsmenü der zuletzt aktiven Medienquelle aufrufen
6. Taste Fahrzeug
   Fahrzeugfunktionen einstellen
7. Taste RADIO MEDIA
   Durch wiederholtes Drücken die gewünschte Audioquelle aufrufen
8. Taste NAVI
   Navigation aufrufen

- **Schnellzugriff für Sender und Musiktitel:** Die Taste 5 drücken.
  Das Steuerungsmenü erscheint für die zuletzt aktive Audioquelle.
- Nach links oder rechts wischen.
  Radio: Der vorige oder der nächste Sender wird eingestellt.
  Medienquelle: Der vorige oder der nächste Musiktitel wird ausgewählt.
- **Steuerungsmenü ausblenden:** Die Taste 5 drücken.

Über Homescreen

Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird im Media-Display der Homescreen angezeigt.

- Die Anwendung durch Wischen und Tippen auswählen.

oder

- **In einer beliebigen Anzeige:** Die Taste [⌂] am Touch-Control drücken.

oder

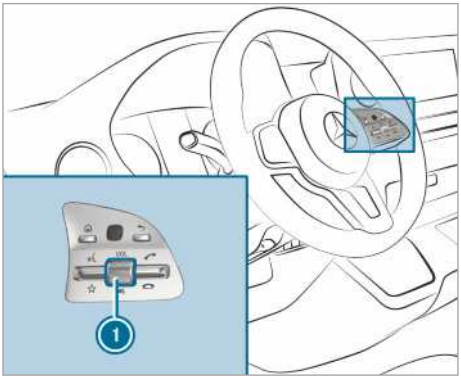
- Auf das Symbol [⌂] im Touchscreen tippen. Die Anwendungen werden angezeigt.
- Die Anwendung durch Wischen und Tippen auswählen.

Anordnung der Anwendungen im Homescreen ändern

- Den Homescreen aufrufen.
- Auf dem Touchscreen eine Anwendung berühren und halten, bis Symbole erscheinen.
- Auf [◀] oder [▶] tippen und die Anwendung im Menü bewegen.
- Auf [✓] tippen.

Ton ein-/ausschalten

Am Multifunktionslenkrad



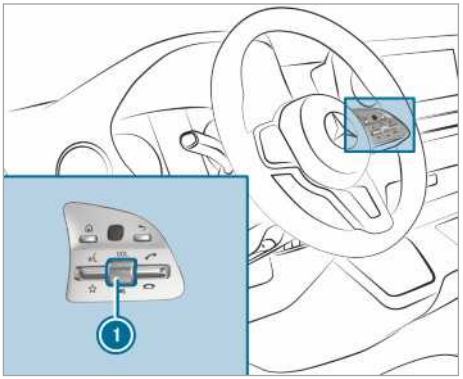
- **Stummschalten:** Auf den Lautstärkeregler (1) drücken.
  In der Statuszeile des Displays des Multimediasystems erscheint das Symbol [🔇].
  Verkehrsdurchsagen und Navigationsansagen sind auch bei stummgeschaltetem Ton zu hören.
- **Einschalten:** Den Lautstärkeregler (1) drehen oder die Medienquelle wechseln.

Am Multimediasystem

- **Ausschalten:** Die Taste (1) kurz drücken.
  In der Statuszeile des Displays des Multimediasystems erscheint das Symbol [🔇].
  Verkehrsdurchsagen und Navigationsansagen sind auch bei ausgeschaltetem Ton zu hören.
- **Einschalten:** Die Taste (1) kurz drücken oder die Medienquelle wechseln.

Lautstärke einstellen

Am Multifunktionslenkrad



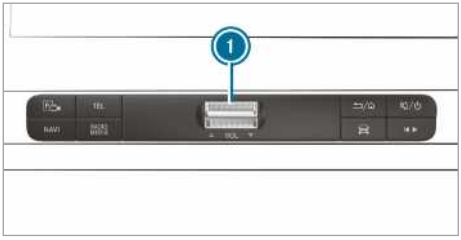
- Den Lautstärkeregler (1) drehen.
  Die Lautstärke der aktuellen Radio- oder Medienquelle wird eingestellt. Die Lautstärken weiterer Tonquellen sind separat einstellbar.

Passen Sie die Lautstärken in folgenden Situationen an:

- während einer Verkehrsdurchsage
- während einer Navigationsansage

  Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle ändert sich bezogen auf die Lautstärke der Navigationsansage.
- während eines Telefongesprächs

Am Multimediasystem



- **Schrittweise anheben/absenken:** Die Wippe (1) kurz nach oben oder unten drücken.
- **Kontinuierlich anheben/absenken:** Die Wippe (1) so lange nach oben oder unten drücken, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

Profile

Übersicht Profile

Über das Multimediasystem können im Fahrzeug bis zu sieben Profile angelegt werden.

Profile speichern Ihre persönlichen Fahrzeugeinstellungen und Einstellungen des Multimediasystems.

Wenn das Fahrzeug von mehreren Fahrern genutzt wird, kann der Fahrer sein Profil vor der Fahrt auswählen, ohne die Einstellungen anderer Fahrer zu verändern.

Das Profil können Sie auswählen:

- beim Einsteigen (⟶ Seite 214)
- im Homescreen (⟶ Seite 209)

Die Profileinstellungen werden sofort nach Auswahl eines Profils aktiviert.

Profilinhalt

Folgende Einstellungen können z.B. in Ihrem Profil gespeichert werden:

- Radio (einschließlich Senderliste)
- letzte Ziele
- Favoriten und Vorschläge

Neues Profil anlegen

Multimediasystem:

Profile

- ＋ Profil anlegen auswählen.
- Eine Grafikfigur auswählen.
- Den Namen eingeben und mit OK bestätigen.
- Weiter › auswählen.
- **Aktuelle Einstellungen im Profil speichern:** Aktuelle Einstellungen auswählen.
- Speichern auswählen.

oder

- **Werkseinstellungen übernehmen:** Direkt Speichern auswählen.

ⓘ Weitere Informationen zur Einstellung des Nutzerprofils (⟶ Seite 213).

- Bluetooth® aktivieren und Telefon verbinden auswählen, um ein Mobiltelefon mit dem Nutzerprofil zu verknüpfen (⟶ Seite 254).

Sie können das Anlegen des Nutzerprofils auch abschließen, ohne ein Mobiltelefon zu registrieren.

- Fertig auswählen.
  Das Nutzerprofil wird angelegt.

Profiloptionen auswählen

Multimediasystem:

Profile

- Für ein Profil ••• auswählen.
- **Profil bearbeiten:** Profil bearbeiten auswählen.
- Eine Grafikfigur auswählen.
- Den Namen gegebenenfalls ändern.
- Speichern auswählen.
- **Vorschläge konfigurieren:** Einstellungen Vorschläge auswählen (⟶ Seite 214).
- **Favoriten zurücksetzen:** Favoriten auf Werkseinstellungen zurücksetzen auswählen.
- Ja auswählen.
- **Profil zurücksetzen:** Profil auf Werkseinstellungen zurücksetzen auswählen.
- Ja auswählen.
- **Profil löschen:** Profil löschen auswählen.
- Ja auswählen.

ⓘ Das Gastprofil kann nicht gelöscht werden.

Profil auswählen

Multimediasystem:

Profile

- Ein Profil auswählen.
- Die Meldung mit OK bestätigen.
  Das Profil wird geladen und aktiviert.

ⓘ Alternativ kann das Profil bereits beim Einsteigen ausgewählt werden (⟶ Seite 214).

Profilauswahl beim Einsteigen anzeigen

Voraussetzungen
- Es ist mindestens ein Profil angelegt.

Multimediasystem:
↳ [⌂] » [👤] Profile

▶ Allgemeine Einstellungen auswählen.
▶ Profilauswahl beim Einsteigen anzeigen einschalten.
Wenn das Fahrzeug gestartet wird, zeigt das Media-Display das aktive Profil an.

Vorschläge

Übersicht Vorschläge
Das Fahrzeug kann die Nutzungsgewohnheiten des Fahrers lernen. Auf Basis der gelernten Gewohnheiten werden unter VORSCHLÄGE die wahrscheinlichsten Navigationsziele, Musiktitel, Radiosender oder Kontakte angeboten.

Vorschläge werden angezeigt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
- Ein Profil ist angelegt (⟶ Seite 213).
  Im Profil Gast sind keine Vorschläge verfügbar.
- Ein Profil ist ausgewählt.
- Sie haben die Datenerfassung akzeptiert.
- Zu Beginn der Nutzung muss das Multimediasystem das Benutzerverhalten analysieren. Wenn genügend Daten vorhanden sind, sind die Vorschläge verfügbar.

Wenn die genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind, erscheint im Menü VORSCHLÄGE eine Vorschau mit der Beschreibung der Funktion.

Zur Verbesserung der Vorschläge können Sie die Datenerfassung konfigurieren (⟶ Seite 214) oder unpassende Vorschläge löschen (⟶ Seite 215).

Vorschläge aufrufen

Voraussetzungen
- Ein individuelles Nutzerprofil ist angelegt und ausgewählt (⟶ Seite 213).

ⓘ Beim ersten Starten des Multimediasystems ist das Gast-Profil aktiv.

▶ Auf [⌂] im Media-Display tippen.
Der Homescreen wird eingeblendet.
▶ Nach oben wischen, bis das Menü VORSCHLÄGE erscheint.
▶ Ein Navigationsziel, einen Musiktitel, einen Radiosender oder einen Kontakt auswählen.

ⓘ Wenn bereits eine Zielführung aktiv ist, kann ein Vorschlag als neue Zielführung gestartet oder als Zwischenziel für die bestehende Route gesetzt werden.

Vorschläge konfigurieren
Multimediasystem:
↳ [⌂] » [👤] Profile

▶ Für ein Profil [⚙] auswählen.
▶ Einstellungen Vorschläge auswählen.
▶ **Anzeige Vorschläge ein-/ausschalten:** Zielvorschläge zulassen, Musikvorschläge zulassen und Kontaktvorschläge zulassen ein- oder ausschalten.
Wenn eine Option eingeschaltet ist, werden Vorschläge für Navigationsziele, Musiktitel, Radiosender oder Kontakte angezeigt.
Wenn die Option ausgeschaltet ist, werden keine Vorschläge angezeigt.
▶ **Lernfunktion für einen Tag ausschalten:** Lernen 24h deakt. einschalten.
Für das aktive Profil werden 24 Stunden lang keine neuen Aktionen trainiert und keine Daten erfasst. Die Vorschläge werden weiterhin angezeigt. Die verbleibende Zeit wird neben Lernen 24h deakt. angezeigt.
Vor Ablauf der Zeit wird eine Benachrichtigung eingeblendet, dass das Multimediasystem in Kürze die Lernfunktion fortsetzt.
Beispiel: Wenn die Option eingeschaltet ist und eine Route zu einem neuen Ziel berechnet wurde, wird dieses Ziel nicht für die Lernfunktion berücksichtigt.
▶ **Vorschlagshistorie zurücksetzen:** Vorschlagshistorie zurücksetzen auswählen.

ⓘ Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden.

▶ Ja auswählen.

Vorschläge umbenennen
Sie können nur Navigationsziele umbenennen.

▶ Auf das Symbol [⌂] im Media-Display tippen.
Der Homescreen wird angezeigt.

- Nach oben wischen, bis das Menü VORSCHLÄGE angezeigt wird.
- Ein Navigationsziel markieren und so lange gedrückt halten, bis das Menü OPTIONEN erscheint.
- Umbenennen auswählen.
- Den Namen eingeben.
- **Eingabe bestätigen:** Ja auswählen.

Vorschlag löschen

- Auf ⌂ im Media-Display tippen.
  Der Homescreen wird angezeigt.
- Nach oben wischen, bis das Menü VORSCHLÄGE angezeigt wird.
- Einen Vorschlag markieren und so lange gedrückt halten, bis das Menü OPTIONEN erscheint.
- Löschen auswählen.

Vorschläge in den Anwendungen löschen

Sie können Vorschläge in den letzten Zielen, in der Radiosenderliste und in den Kontakten löschen.

- Für einen Vorschlag ▼ auswählen.
- Nicht mehr vorschlagen auswählen.
- **Vorschlag aus aktueller Liste löschen:** Jetzt nicht auswählen.
  Der Vorschlag wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut in der Liste angezeigt.
- **Vorschlag dauerhaft löschen:** Nie auswählen.
- Ja auswählen.
  Der Vorschlag wird zukünftig nicht mehr angezeigt. Alle Vorschläge werden zurückgesetzt.
- **Funktion abbrechen:** Abbrechen auswählen.

Favoriten

Übersicht Favoriten

Favoriten bieten einen schnellen Zugriff auf häufig benutzte Anwendungen. Insgesamt können 20 Favoriten angelegt werden.

Favoriten können Sie aus Kategorien auswählen oder Sie fügen einen Favoriten direkt aus einer Anwendung hinzu.

Favoriten aufrufen

Im Media-Display

- Auf ⌂ tippen.
  Der Homescreen wird angezeigt.
- Nach oben wischen, bis FAVORITEN angezeigt wird.

Am Lenkrad

- Die Wippe ☆ am Lenkrad nach unten drücken.

Favoriten hinzufügen

Favoriten aus Kategorien auswählen

- Auf ⌂ im Medien-Display tippen.
  Der Homescreen wird angezeigt.
- Nach oben wischen, bis FAVORITEN angezeigt wird.
- ＋ Favoriten anlegen auswählen.
  Die Kategorien werden angezeigt.
- Die Kategorie auswählen.
  Die Favoriten werden angezeigt.
- Einen Favoriten auswählen.
  Der Favorit wird an der nächsten freien Position abgelegt.
- **Alle Positionen sind in den Favoriten belegt:** Die angezeigte Meldung mit OK bestätigen.
  Eine Liste zeigt alle Favoriten.
- Einen Favoriten auswählen, der überschrieben werden soll.

Favoriten aus einer Anwendung hinzufügen

Beispiele für das Hinzufügen aus einer Anwendung sind:

- Einen Kontakt speichern.
- Einen Radiosender speichern.
- Eine Medienquelle hinzufügen.
- Ein Navigationsziel speichern.

- **Kontakt als globalen Favoriten speichern:** Einen Kontakt auswählen (→ Seite 258).
  Die Details werden angezeigt.
- Eine Telefonnummer so lange gedrückt halten, bis das Menü OPTIONEN erscheint.
- Als Favoriten speichern auswählen.
  Der Kontakt wird als Favorit hinzugefügt.
- **Radiosender als globalen Favoriten speichern:** Einen Radiosender einstellen (→ Seite 276).

- Den Radiosender so lange gedrückt halten, bis das Menü OPTIONEN erscheint.
- Als Favoriten speichern auswählen.
  Der Radiosender wird als Favorit hinzugefügt.

Favoriten umbenennen

- Auf [⌂] im Media-Display tippen.
  Der Homescreen wird angezeigt.
- Nach oben wischen, bis FAVORITEN angezeigt wird.
- Einen Favoriten so lange gedrückt halten, bis das Menü OPTIONEN erscheint.
- Umbenennen auswählen.
- Den Namen eingeben.
- OK auswählen.

Favoriten verschieben

Favoriten im Menü Favoriten verschieben

- Auf [⌂] im Media-Display tippen.
  Der Homescreen wird angezeigt.
- Nach oben wischen, bis FAVORITEN angezeigt wird.
- Einen Favoriten gedrückt halten, bis das Menü OPTIONEN erscheint.
- Verschieben auswählen.
- Den Favoriten an die neue Position verschieben.
- Auf [✓] tippen.

Menü Favoriten innerhalb der Personalisierung verschieben

- Auf [⌂] im Media-Display tippen.
  Der Homescreen wird angezeigt.
- Nach oben wischen, bis Neue Reihenfolge festlegen angezeigt wird.
- Neue Reihenfolge festlegen auswählen.
- Favoriten an die neue Position verschieben.
- Auf [✓] tippen.
- **Menü schließen:** Schließen auswählen.

Favoriten löschen

- Auf [⌂] im Media-Display tippen.
  Der Homescreen wird angezeigt.
- Nach oben wischen, bis FAVORITEN angezeigt wird.
- Einen Favoriten gedrückt halten, bis das Menü OPTIONEN erscheint.
- Löschen auswählen.
- Ja auswählen.

Benachrichtigungs-Center

Übersicht Benachrichtigungs-Center

Im Benachrichtigungs-Center werden folgende Mitteilungen gesammelt:

- Mitteilungen, die vom Fahrzeug oder vom Multimediasystem generiert werden.
- Mitteilungen, die durch die Nutzung von Diensten und Services eintreffen.

Diese Benachrichtigungstypen stehen zur Verfügung:

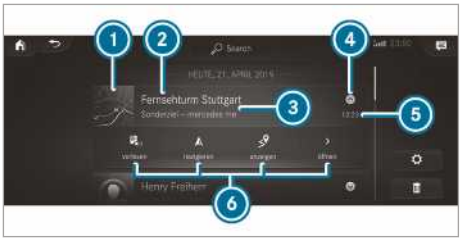
- Navigierfähige Ziele und Routen
- Nachrichten (SMS)
- Systeminformationen, z.B. Software-Update verfügbar
- Sonstige Benachrichtigungen, z.B. von weiteren buchbaren Online-Services

Das Benachrichtigungs-Center [💬] finden Sie im Homescreen, in Menüs und in der Navigationskarte oben rechts (→ Seite 209).

Ein Stern im Symbol [💬] informiert über neue Benachrichtigungen.

Benachrichtigungen werden meist beim Eintreffen kurz eingeblendet. Das erfolgt in fast jeder Anwendung, die Sie momentan nutzen. Wenn Sie keine Aktion vornehmen, werden diese für den späteren Abruf im Benachrichtigungs-Center abgelegt.

Die Benachrichtigungen sind chronologisch sortiert. Die neueste Benachrichtigung steht ganz oben.



Eine Benachrichtigung zeigt folgende Informationen:

- Ein Symbol oder ein Bild (1) für die Anwendung
- Einen Titel (2), der z.B. den Namen, eine Telefonnummer oder ein Navigationsziel enthält
- Den ausgebenden Dienst und weitere Informationen (3)

- Einen Zeitstempel (5)
- Bei mehreren verfügbaren Aktionen ein Symbol (4) zum Aufklappen oder Schließen der Benachrichtigung.

Je nach Benachrichtigungstyp sind bis zu vier verschiedene Aktionen (6) verfügbar.

Beispiele für Aktionen sind:

- Vorlesen
- Anrufen
- Antworten
- Webseite aufrufen
- Navigieren

Einige Benachrichtigungen, z.B. ein Navigationsziel, werden länger aufbewahrt. Sie müssen deshalb verfügbare Aktionen nicht sofort nach Eintreffen der Benachrichtigung ausführen. Eine Zielführung können Sie zu einem späteren Zeitpunkt starten.

ⓘ Im Benachrichtigungs-Center können Sie eine globale Suche starten (→ Seite 218).

Benachrichtigungen aufrufen

Multimediasystem:

→ ⌂

Benachrichtigungs-Center öffnen

▶ **Am Touchscreen:** Auf das Symbol 💬 für das Benachrichtigungs-Center tippen.

oder

▶ **Am Touch-Control:** Das Symbol 💬 für das Benachrichtigungs-Center durch Wischen markieren.

▶ Auf das Bedienelement drücken.

Benachrichtigung auswählen

▶ Nach oben oder unten wischen.

▶ Auf das Bedienelement tippen oder drücken.

Ältere Benachrichtigungen aufrufen

Wenn Benachrichtigungen nach vier Stunden noch nicht abgerufen wurden, werden diese im Archiv abgelegt.

▶ Nach oben wischen und Archiv auswählen.

▶ Die Benachrichtigung auswählen.

Aktionen für eine Benachrichtigung auswählen

Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Die Aktion direkt nach Eintreffen und Anzeige in einer Anwendung auswählen.
- Die Aktion später nach Aufruf im Benachrichtigungs-Center auswählen.

▶ **Eine Aktion verfügbar:** Die Aktion auswählen.

▶ **Mehrere Aktionen verfügbar:** Wenn die Benachrichtigung nicht aufgeklappt ist, das Symbol auswählen ⊙.

▶ Die Aktion auswählen.
Die Benachrichtigung ist weiterhin verfügbar.

Benachrichtigungen bearbeiten

Multimediasystem:

→ ⌂

▶ Das Benachrichtigungs-Center aufrufen (→ Seite 217).

▶ **Einstellungen vornehmen:** ⚙ auswählen.

ⓘ Wenn keine Einstellungen vorgenommen werden können, erscheint eine Meldung.

▶ Die Einstellung ein- oder ausschalten.

▶ **Löschen:** Den Papierkorb auswählen.

▶ Löschen oder Alle löschen auswählen.
Löschen löscht eine einzelne Benachrichtigung.

Alle löschen löscht alle momentan angezeigten Benachrichtigungen.

▶ Mit Fertig den Löschmodus verlassen.

Globale Suche

Übersicht globale Suche

Die globale Suche können Sie im Homescreen und in den Benachrichtigungen nutzen.

Die globale Suche liefert Suchergebnisse über folgende Kategorien und deren Unterkategorien:

- Navigation
- Medien
- Telefon, soziale Medien
- Benutzeroberfläche und Digitale Betriebsanleitung
- Internet

Damit können Sie z.B. Städte, Straßen und Sehenswürdigkeiten innerhalb der Navigation suchen.

ⓘ Sie können auch nach Dreiwortadressen suchen (→ Seite 232).
Wenn Sie eine Dreiwortadresse in der globalen Suche eingeben, die Wörter jeweils durch ein Leerzeichen oder einen Punkt trennen.

Während der Eingabe werden unter dem Suchfeld die wahrscheinlichsten Vorschläge angezeigt. Wenn Sie ein „S“ eingeben, werden z.B. „Stuttgart“, „Steak“ und „Sandra“ angezeigt. Wenn Sie „Stuttgart“ auswählen, erhalten Sie z.B. die Vorschläge „Starbucks“, „Steak“ und „Stadtbahn“.

Die Suchergebnisse in der Liste werden nach Kategorien sortiert angezeigt. Neben der Kategorie steht die Anzahl der Treffer. Von jeder Kategorie werden Ihnen die besten Treffer angezeigt. Weitere Treffer finden Sie nach Auswahl der jeweiligen Kategorie.

Wenn Sie eine Eingabe mit OK bestätigen, werden alle Kategorien und die Anzahl der Treffer in einer Übersicht angezeigt. Nach Auswahl einer Kategorie können Sie die Suchergebnisse innerhalb der Kategorie auswählen. Wenn Sie ein Suchergebnis auswählen, wird die Detailansicht geöffnet. In der Detailansicht können Sie wählen, ob und welche Aktion Sie mit dem jeweiligen Suchergebnis ausführen wollen. Sie können z.B. eine Zielführung starten oder eine Person anrufen. Die Aktionen sind entsprechend benannt.

Die Suche können Sie mit folgenden Eingabemethoden vornehmen:

- Zeicheneingabe über Bildschirmtastatur
- Zeicheneingabe mit Handschrifterkennung
- Diktierfunktion

Globale Suche nutzen

Multimediasystem:

→ ⌂

▶ 🔍 Suche auswählen.

oder

▶ Die Benachrichtigungen aufrufen (→ Seite 217).

▶ Suchen auswählen.

▶ Den Sucheintrag in das Suchfeld eingeben.
Die Zeicheneingabe nutzen.
Während der Eingabe werden unter dem Suchfeld die drei wahrscheinlichsten Vorschläge angeboten.

In der Liste rechts werden pro Kategorie die Top-2-Suchergebnisse angezeigt.

ⓘ Alternativ können Sie die Diktierfunktion 🎙 für die Suche nutzen.

▶ **Vorschlag übernehmen:** Den Vorschlag auswählen.
Die drei wahrscheinlichsten Vorschläge werden angeboten.

▶ Die Suche fortsetzen oder einen Vorschlag übernehmen.

▶ **Top-2-Suchergebnis übernehmen:** Das Suchergebnis auswählen.
Eine Aktion startet oder es wird eine Liste angezeigt.

▶ In der Liste ein Suchergebnis oder eine Aktion auswählen.

▶ **Alle Kategorien anzeigen:** OK auswählen.

▶ **Suchergebnisse für eine Kategorie anzeigen:** Eine Kategorie auswählen.

▶ **Details anzeigen:** Ein Suchergebnis auswählen.

▶ **Aktion starten:** Eine Aktion auswählen.
Nach Auswahl einer Aktion wird z.B. ein Musiktitel abgespielt oder die Route zu einem Ziel berechnet.

Zeicheneingabe

Zeicheneingabe nutzen

⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Die Zeicheneingabe können Sie an diesen Bedienelementen vornehmen:

- Touch-Control
- Touchscreen (Media-Display)

Am Touch-Control erfolgt die Zeicheneingabe durch eine Cursorsteuerung.

Die Zeicheneingabe kann an einem Bedienelement gestartet und an einem anderen fortgesetzt werden.

▶ Wenn die Tastatur angezeigt wird, die Zeichen am Bedienelement durch Wischen und Drücken oder durch Tippen (Touchscreen) eingeben.

oder

▶ Die Zeichen auf den Touchscreen schreiben.

Beispiele für die Zeicheneingabe sind:

- Einen Favoriten umbenennen.
- Eine Zieladresse in der Navigation eingeben.
- Eine Webadresse eingeben.

Zeichen am Touchscreen eingeben

Voraussetzungen

- Für einige Funktionen ist eine bestehende Online-Verbindung notwendig.

Über Tastatur

1. Eingabezeile
2. Vorschläge während der Eingabe anzeigen (wenn verfügbar)
3. Eingabe löschen
4. Löschen
   Drücken oder tippen löscht das zuletzt eingegebene Zeichen
   Berühren und halten löscht die Eingabe
5. Eingabe übernehmen
6. Zur Handschrifteingabe wechseln
7. Leerzeichen eingeben
8. Tastatursprache wechseln
9. Auf Sonderzeichen umschalten
10. Auf Ziffern und weitere Sonderzeichen umschalten (wenn für aktuellen Zeichensatz verfügbar)
    ABC Auf Buchstaben umschalten (Ebene 2)
11. Drücken oder tippen wechselt zwischen Groß- und Kleinbuchstaben (wenn für aktuellen Zeichensatz verfügbar)
    Lang drücken stellt Großbuchstaben permanent ein

Wenn verfügbar, ermöglicht das Symbol den Wechsel zur Spracheingabe.

▶ Die Zeicheneingabe aufrufen, z.B. einen Favoriten umbenennen (→ Seite 216).
Die Tastatur wird angezeigt.

▶ Auf eine Zeichentaste tippen.
Das Zeichen wird in die Eingabezeile 1 eingetragen. Vorschläge werden in 2 angezeigt.

▶ **Vorschlag auswählen:** Einen der Vorschläge auswählen.

▶ Wenn verfügbar, weitere Vorschläge mit oder anzeigen.

▶ Die Zeicheneingabe fortsetzen.

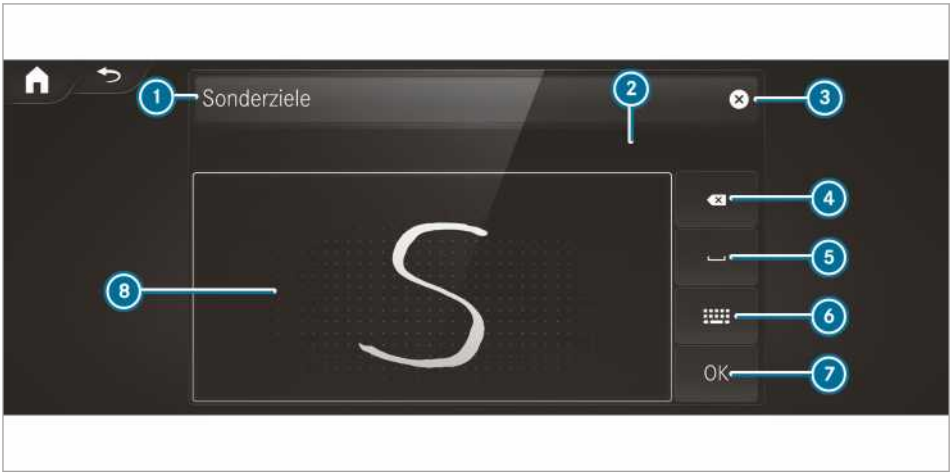
▶ **Alternative Zeichen eingeben:** Lang auf ein Zeichen drücken.

▶ Das Zeichen auswählen.

▶ **Zeicheneingabe beenden:** Die Taste drücken.

ⓘ Die verfügbaren Editierfunktionen sind abhängig von der Editieraufgabe, der eingestellten Schriftsprache und der Zeichenebene.

Über Handschrifteingabe



1. Eingabezeile
2. Vorschläge während der Eingabe anzeigen
3. Eingabe löschen
4. Löschen
   Drücken oder tippen löscht das zuletzt eingegebene Zeichen
   Berühren und halten löscht die Eingabe
5. Leerzeichen einfügen
6. Zur Eingabe über Tastatur wechseln
7. Eingabe übernehmen
8. Zeichen auf die Zeichenfläche schreiben

Wenn verfügbar, ermöglicht das Symbol den Wechsel zur Spracheingabe.

- Die Zeicheneingabe aufrufen, z.B. einen Favoriten umbenennen (→ Seite 216).
- Wenn die Tastatur angezeigt wird, auswählen.
- Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben.
  Das Zeichen wird in die Eingabezeile 1 eingetragen. Vorschläge werden in 2 angezeigt.
- **Vorschlag auswählen:** Einen der Vorschläge auswählen.
- Wenn verfügbar, weitere Vorschläge mit oder anzeigen.
- Die Zeicheneingabe fortsetzen. Die Zeichen können nebeneinander oder übereinander geschrieben werden.
- **Zeicheneingabe beenden:** Die Taste drücken.

Tastatur für die Zeicheneingabe einstellen

Multimediasystem:

→ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Bedienelemente ▸▸ Tastaturen und Handschrift

- Tastaturen auswählen bestätigen.
  Die Tastatursprache in der Liste auswählen.

Systemeinstellungen

Display

Displayeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Stile und Anzeige

Stile

- Klassisch, Sportlich oder Progressiv auswählen.

Displayhelligkeit

- ▶ Displayhelligkeit auswählen.
- ▶ Den Helligkeitswert auswählen.

Display aus-/einschalten

- ▶ **Aus:** Display aus auswählen.
- ▶ **Ein:** Eine Taste drücken, z.B. TEL.

Displaydesign

- ▶ Tag-/Nacht-Design auswählen.
- ▶ Automatisch, Tagdesign oder Nachtdesign auswählen.

Zeit und Datum

Zeit und Datum automatisch einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ System ▸▸ Zeit und Datum

- ▶ Manuelle Zeitanpassung ausschalten ☐.

Die Zeit und das Datum werden automatisch entsprechend der gewählten Zeitzone und Sommerzeitoption eingestellt.

ⓘ Die korrekte Uhrzeit ist für folgende Funktionen notwendig:

- Zielführung mit zeitabhängiger Verkehrsführung
- Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit

Zeitzone einstellen

Voraussetzungen

- **Für manuelle Einstellung der Zeitzone:** Die Funktion Automatische Zeitzone ist ausgeschaltet.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Zeit und Datum

Zeitzone manuell einstellen

- ▶ Zeitzone: auswählen.

Die Länderliste wird angezeigt.

ⓘ Wenn in einem Land mehrere Zeitzonen verfügbar sind, werden diese nach Auswahl des Lands angezeigt.

- ▶ Ein Land und gegebenenfalls eine Zeitzone auswählen.

Die eingestellte Zeitzone wird hinter Zeitzone: angezeigt.

Zeitzone automatisch einstellen

- ▶ Automatische Zeitzone einschalten.

Zeit- und Datumsformat einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Zeit und Datum ▸▸ Format einstellen

- ▶ Das Datums- und Zeitformat einstellen ●.

Zeit und Datum manuell einstellen

Voraussetzungen

- Die Funktion Manuelle Zeitanpassung ist eingeschaltet.
- **Für manuelle Datumseinstellung:** Es ist kein GPS im Fahrzeug installiert.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Zeit und Datum

Zeit einstellen (ohne Zeitzone)

- ▶ Uhrzeit einstellen auswählen.
- ▶ Eine Zeit einstellen.

Zeit einstellen (mit Zeitzone)

- ▶ Uhrzeit einstellen auswählen.

Wenn eine Zeitzone eingestellt ist, wird die Zeit automatisch über die Zeitzone festgelegt. Die Uhrzeit kann um maximal Plus oder Minus 60 Minuten justiert werden.

- ▶ Die Uhrzeit über den Schiebregler anpassen.

Datum einstellen

- ▶ Datum einstellen auswählen.
- ▶ Ein Datum einstellen.

ⓘ In Fahrzeugen mit GPS kann auch bei aktiver manueller Zeitanpassung kein Datum eingestellt werden. Das Datum wird dann automatisch über die gewählte Zeitzone eingestellt.

Bluetooth®

Informationen zu Bluetooth®

Bluetooth® ist eine Technik zur drahtlosen Datenübertragung im Kurzstreckenbereich bis ca. 10 m.

Über Bluetooth® können Sie z.B. Ihr Mobiltelefon mit dem Multimediasystem verbinden und folgende Funktionen nutzen:

- Freisprecheinrichtung mit Zugriff auf folgende Optionen:
  - Ruflisten (⟶ Seite 260)
- Internetverbindung
- Musik über Bluetooth® Audio hören
- Visitenkarten (vCards) ins Fahrzeug übertragen

Bluetooth® ist ein eingetragenes Markenzeichen der Bluetooth Special Interest Group (SIG) Inc.

ⓘ Die Internetverbindung über Bluetooth® ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Bluetooth® ein-/ausschalten

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ⏩ Einstellungen ⏩ System ⏩ WLAN & Bluetooth

▶ **Bluetooth®einschalten:** Über Bluetooth verbind. auswählen.

▶ Bluetooth einschalten.

▶ **Bluetooth®ausschalten:** Einstellungen auswählen.

▶ Bluetooth ausschalten.

WLAN

Übersicht WLAN-Verbindung

Sie können WLAN nutzen, um eine Verbindung mit einem WLAN-Netz herzustellen und auf das Internet oder andere Netzwerkgeräte zuzugreifen.

Folgende Verbindungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- WLAN-Verbindung

  Die WLAN-Verbindung wird zu einem WLAN-fähigen Gerät, z.B. dem kundeneigenen Mobiltelefon oder einem Tablet-PC hergestellt.
- Multimediasystem als WLAN-Hotspot

  Damit kann z.B. ein Tablet-PC oder Notebook verbunden werden.

Für den Verbindungsaufbau können Sie diese Methoden nutzen:

- WPS PIN

  Die Verbindung zu einem gesicherten WLAN-Netz erfolgt über eine PIN.
- WPS PBC

  Die Verbindung zu einem gesicherten WLAN-Netz erfolgt per Tastendruck (Pushbutton).
- Sicherheitsschlüssel

  Die Verbindung zu einem gesicherten WLAN-Netz erfolgt über einen Sicherheitsschlüssel.

WLAN einstellen

Voraussetzungen

- Das zu verbindende Gerät unterstützt eine der drei beschriebenen Verbindungsarten.

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ⏩ Einstellungen ⏩ System ⏩ WLAN & Bluetooth

WLAN einschalten

▶ WLAN auswählen.
Das WLAN wird eingeschaltet und Sie können das Multimediasystem mit externen Hotspots verbinden.

WLAN ausschalten

▶ Einstellungen auswählen.

▶ WLAN ausschalten.
Wenn WLAN ausgeschaltet ist, ist die Kommunikation über WLAN zu sämtlichen Geräten unterbrochen. Es kann auch keine Verbindung zum Kommunikationsmodul hergestellt werden. Einige Funktionen, wie z.B. die dynamische Zielführung mit Live Traffic Information, stehen dann nicht zur Verfügung.

Multimediasystem über WLAN mit einem neuen Gerät verbinden

Wenn kein Kommunikationsmodul verbaut ist, ist diese Funktion verfügbar.

Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät ausgewählt werden.

ⓘ Der Verbindungsablauf kann je nach Gerät abweichen. Folgen Sie den Anweisungen, die in den Displays angezeigt werden. Weitere Informationen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

▶ Interneteinstellungen auswählen.

▶ Über WLAN verbinden auswählen.

▶ Hotspot hinzufügen auswählen.

Über Sicherheitsschlüssel verbinden

▶ Optionen [›] des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.

- Über Sicherheitsschlüssel verbinden auswählen.
- Am zu verbindenden Gerät den Sicherheitsschlüssel anzeigen lassen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Diesen Sicherheitsschlüssel am Multimediasystem eingeben.
- Die Eingabe mit ok bestätigen.

ⓘ Die Verbindungsart über Sicherheitsschlüssel unterstützen alle Geräte.

Über WPS-PIN verbinden

- Optionen › des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- Über WPS PIN Eingabe verbinden auswählen. Das Multimediasystem generiert eine achtstellige PIN.
- Diese PIN am zu verbindenden Gerät eingeben.
- Die Eingabe bestätigen.

Über Tastendruck verbinden

- Optionen › des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- Über WPS PBC verbinden auswählen.
- Am zu verbindenden Gerät in den Optionen „Verbinden über WPS-PBC“ auswählen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Die WPS-Taste am zu verbindenden Gerät drücken.
- Am Multimediasystem Weiter auswählen.

Automatische Verbindung aktivieren

- Über WLAN verbinden auswählen.
- Optionen › des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- Dauerhafte Internetverbindung einschalten.

Mit bekanntem WLAN-Netzwerk verbinden

- Über WLAN verbinden auswählen.
- Ein WLAN-Netzwerk auswählen. Die Verbindung wird erneut aufgebaut.

WLAN-Hotspot einrichten

Multimediasystem:

↪ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ WLAN & Bluetooth

Multimediasystem als WLAN-Hotspot konfigurieren

Die Art des Verbindungsaufbaus hängt vom zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden. Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät ausgewählt werden.

- Fahrzeug-Hotspot auswählen.
- Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden auswählen.

Über WPS PIN Generierung verbinden

- Über WPS PIN Generierung verbinden auswählen.
- Die PIN, die im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben und bestätigen.

Über WPS PIN Eingabe verbinden

- Über WPS PIN Eingabe verbinden auswählen.
- Die PIN, die im Display des externen Geräts angezeigt wird, am Multimediasystem eingeben.

Über Tastendruck verbinden

- Über WPS PBC verbinden auswählen.
- Den Pushbutton am zu verbindenden Gerät drücken (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Weiter auswählen.

Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden auswählen. Ein Sicherheitsschlüssel wird angezeigt.
- Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen DIRECT-MB Hotspot 12345 angezeigt.
- Den Sicherheitsschlüssel, der im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
- Die Eingabe bestätigen.

Über NFC verbinden

- Über NFC verbinden auswählen.

- NFC am mobilen Gerät aktiveren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Das mobile Gerät in den NFC-Bereich des Fahrzeugs bringen (→ Seite 256).
- Fertig auswählen.
  Das mobile Gerät ist nun via NFC mit dem Hotspot des Multimediasystems verbunden.

Neuen Sicherheitsschlüssel generieren:

- Fahrzeug-Hotspot auswählen.
- Sicherheitsschlüssel generieren auswählen.
  Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.
- **Sicherheitsschlüssel speichern:** Speichern auswählen.
  Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel gespeichert wird, dann werden alle bestehenden WLAN-Verbindungen getrennt. Werden die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt, muss der neue Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

Systemsprache

Hinweise zur Systemsprache

Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menü-Anzeigen und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeichenangabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

Systemsprache einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Sprache

- Die Sprache einstellen.

ⓘ Wenn Sie arabisches Kartenmaterial verwenden, können Sie die Textinformationen auf der Navigationskarte auch in arabischer Schrift anzeigen lassen. Wählen Sie hierzu als Sprache العربية aus der Sprachenliste. Die Navigationsansagen erfolgen dann ebenfalls in arabischer Sprache.

Einheit für Distanz einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ System ▸▸ Maßeinheiten

- km oder mi auswählen.
- Für eine Anzeige im Multifunktionsdisplay des Instrumenten-Displays Zusatztachometer einschalten.

Datenimport und Datenexport

Funktion des Datenimports/-exports

Folgende Funktionen sind möglich:

- Daten von einem System oder Fahrzeug auf ein anderes System oder Fahrzeug übertragen.
- Eine Sicherheitskopie Ihrer persönlichen Daten anlegen und wieder einspielen.
- Ihre persönlichen Daten mit PIN-Schutz vor unerwünschtem Export schützen.

ⓘ Bitte beachten Sie, dass das Dateisystem NTFS nicht unterstützt wird. Empfohlen wird das Dateisystem FAT32.

Daten importieren/exportieren

! **HINWEIS** Datenverlust durch verfrühtes Entfernen

- Nicht den Datenträger beim Datenexport entfernen.

Mercedes-Benz haftet nicht für mögliche Datenverluste.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Ein USB-Gerät ist angeschlossen.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ System ▸▸ System-Backup

- Daten importieren oder Daten exportieren auswählen.

Importieren

- Einen Datenträger auswählen.
  Eine Abfrage erscheint, ob Sie wirklich die aktuellen Daten überschreiben wollen. Wenn Daten von einem anderen Fahrzeug stammen, wird das beim Einlesen erkannt.

  Wenn die Daten importiert sind, wird das Multimediasystem neu gestartet.

ⓘ Aktuelle Fahrzeugeinstellungen können sich nach dem Importieren ändern.

Exportieren
Wenn der PIN-Schutz eingeschaltet ist, erfolgt eine PIN-Abfrage.

- Die vierstellige PIN eingeben.
- Einen Datenträger auswählen.
  Die Daten werden exportiert. Der Export von Daten kann einige Minuten dauern.

ⓘ Nach erfolgreichem Export befindet sich auf dem Speichermedium das Verzeichnis "MyMercedesBackup", in dem die exportierten Daten gespeichert sind.

PIN-Schutz ein-/ausschalten

Multimediasystem:
↳ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ PIN-Schutz

PIN festlegen

- PIN setzen auswählen.
- Eine vierstellige PIN eingeben.
- Die vierstellige PIN erneut eingeben.
  Wenn beide PIN übereinstimmen, ist der PIN-Schutz aktiv.

PIN ändern

- Einstellungen ändern auswählen.
- Die aktuelle PIN eingeben.
- PIN ändern auswählen.
- Eine neue PIN festlegen.

PIN-Schutz für Datenexport aktivieren

- Einstellungen ändern auswählen.
- Mit PIN bestätigen.
- Datenexport schützen auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.

PIN entsperren

- Einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt aufsuchen und den PIN-Schutz zurücksetzen lassen.

Software-Aktualisierung

Informationen zur Software-Aktualisierung
Eine Software-Aktualisierung besteht aus drei Schritten:

- Herunterladen oder Kopieren der zur Installation notwendigen Daten
- Installation der Aktualisierung
- Aktivierung der Aktualisierung durch Neustart des Systems

Wenn ein Update zur Verfügung steht, zeigt das Multimediasystem einen entsprechenden Hinweis.

Je nach Quelle können Sie verschiedene Updates durchführen:

Software-Aktualisierung

Quelle des Updates	Update-Typ
Internet	Navigationskarten, System-Updates, Digitale Betriebsanleitung
Externes Speichermedium, z.B. USB-Stick	Navigationskarten

Vorteile der Software-Aktualisierung
Dank Software-Aktualisierung ist Ihr Fahrzeug stets auf einem aktuellen Stand.

Um die Qualität unserer Dienste stetig zu verbessern, erhalten Sie in Zukunft Aktualisierungen für Ihr Multimediasystem, die Dienste von Mercedes PRO connect und das Kommunikationsmodul Ihres Fahrzeugs. Diese werden Ihnen ganz bequem über die Mobilfunkverbindung Ihres Fahrzeugs zugestellt und in vielen Fällen automatisch durchgeführt. Über das Mercedes PRO Portal können Sie jederzeit den Status Ihrer Aktualisierungen verfolgen und sich über mögliche Neuerungen informieren.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Software-Aktualisierungen bequem über das Mobilfunknetz empfangen
- Gewährleistet langfristige Qualität und Verfügbarkeit der Dienste von Mercedes PRO connect
- Bringt Ihr Multimediasystem und das Kommunikationsmodul auf den neusten Stand

Weitere Informationen zur Software-Aktualisierung unter http://www.mercedes.pro

Software-Aktualisierung durchführen

Voraussetzungen

- **Für Online-Updates:** Eine Internetverbindung besteht (⟶ Seite 265).
- **Für die Automatische Online-Aktualisierung:** Ihr Fahrzeug verfügt über ein fest eingebautes Kommunikationsmodul.

Multimediasystem:
Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Softw.-Aktualisierung

Automatisch

▶ Automatische Online-Aktualisierung einschalten.
Die Updates werden automatisch heruntergeladen und installiert.

Der Status zum aktuellen Stand der Updates wird angezeigt.

Manuell

▶ Automatische Online-Aktualisierung ausschalten.

▶ Ein Update aus der Liste auswählen und die Aktualisierung starten.

Software-Aktualisierung aktivieren

▶ Das System neu starten.
Die Änderungen der Software-Aktualisierung werden aktiv.

Wichtige Systemaktualisierungen

Für die Datensicherheit Ihres Multimediasystems können wichtige Systemaktualisierungen erforderlich sein. Bitte installieren Sie diese, da sonst die Sicherheit Ihres Multimediasystems nicht mehr gewährleistet werden kann.

ⓘ Wenn die automatische Software-Aktualisierung aktiv ist, werden die System-Updates automatisch heruntergeladen (⟶ Seite 225).

Sobald eine Aktualisierung zum Download zur Verfügung steht, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Media-Display.

Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:

- Herunterladen

  Das Update wird im Hintergrund heruntergeladen.
- Details

  Die Informationen zum ausstehenden System-Update werden angezeigt.
- Später

  Das Update kann zu einem späteren Zeitpunkt manuell heruntergeladen werden (⟶ Seite 225).

Tiefgehende Systemaktualisierungen

Tiefgehende Systemaktualisierungen greifen auf Fahrzeug- oder Systemeinstellungen zu und sind deshalb nur bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung möglich.

Wenn der Download einer tiefgehenden Systemaktualisierung abgeschlossen ist und die Aktualisierung zur Installation bereit steht, werden Sie, z.B. nach einem Zündungswechsel, darüber informiert.

ⓘ Stellen Sie das Fahrzeug verkehrssicher an einer geeigneten Stelle ab, bevor Sie die Installation starten.

Voraussetzungen für die Installation:

- Die Zündung ist aus.
- Die Hinweise und Warnungen sind gelesen und akzeptiert.
- Die Feststellbremse ist festgestellt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird die Aktualisierung installiert. Während der Installation der Aktualisierung kann das Multimediasystem nicht bedient werden und die Fahrzeugfunktionen sind eingeschränkt.

Sollten während der Installation Fehler auftreten, wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen. Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint ein Symbol auf dem Media-Display. Bitte suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um das Problem zu beheben.

Reset-Funktion (Zurücksetzen)

Multimediasystem:
Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Zurücksetzen

Zurücksetzen über Multimediasystem

Persönliche Daten werden gelöscht, zum Beispiel:

- Senderspeicher
- Verbundene Mobiltelefone
- Individuelle Nutzerprofile

ⓘ Das Gast-Profil wird beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

▶ Ja auswählen.

Wenn der PIN-Schutz aktiv ist, erscheint eine Abfrage, ob dieser beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen ebenfalls zurückgesetzt werden soll.

▶ Ja auswählen

▶ Aktuelle PIN eingeben.
PIN wird zurückgesetzt.

Oder:

▶ Nein auswählen.
Die aktuelle PIN bleibt nach dem Zurücksetzen erhalten.

ⓘ Wenn Sie Ihre PIN vergessen haben, können Sie den PIN-Schutz von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt deaktivieren lassen.

Eine erneute Abfrage erscheint, ob wirklich zurückgesetzt werden soll.

▶ Ja auswählen.
Das Multimediasystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Zurücksetzen über Tastendruck

▶ Die Tasten TEL und gleichzeitig solange drücken, bis das Multimediasystem neu startet (mindestens 15 Sekunden).
Das Multimediasystem wird neu gestartet. Bei diesem Vorgang werden keine Daten gelöscht.

Fahrzeuginformationen

Fahrzeugdaten anzeigen

Multimediasystem:

→ ⌂ » Info

▶ Fahrzeug auswählen.
Die Fahrzeugdaten werden angezeigt.

Motordaten anzeigen

Multimediasystem:

→ ⌂ » Info

▶ Motor auswählen.
Die Motordaten werden angezeigt.

ⓘ Die Werte für Motorleistung und Motordrehmoment können von den Nennwerten abweichen.

Einflussgrößen sind zum Beispiel:

- Motordrehzahl
- Meereshöhe
- Kraftstoffqualität
- Außentemperatur

Verbrauchsanzeige aufrufen

Multimediasystem:

→ ⌂ » Info

▶ Verbrauch auswählen.
Eine Anzeige mit aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerten wird angezeigt.

Navigation

Navigation einschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ » Navigation

▶ Alternativ: Die Taste NAVI drücken.
Die Karte erscheint. Die aktuelle Fahrzeugposition wird dargestellt. Das Menü Navigation wird angezeigt.

Wenn eine Zielführung aktiv ist, wird das Menü Navigation ausgeblendet.

Menü Navigation ein-/ausblenden

→ ⌂ » Navigation

Wenn keine Zielführung aktiv ist, erscheint die Karte. Das Menü Navigation wird angezeigt.

Wenn eine Zielführung aktiv ist, wird das Menü Navigation ausgeblendet.

▶ **Einblenden:** Auf den Touchscreen tippen.

oder

▶ Auf das Touch-Control drücken.
▶ **Ausblenden:** Das Menü Navigation wird automatisch ausgeblendet.

Übersicht Navigation

Digitale Karte mit Menü Navigation (Beispiel)

1. Sonderziel oder Adresse eingeben und weitere Zieleingabemöglichkeiten
2. Zielführung abbrechen (wenn Zielführung aktiv)
3. Navigationsansage wiederholen und Navigationsansagen ein-/ausschalten
4. Menü UNTERWEGS aufrufen
   - Routenübersicht anzeigen
   - Alternative Routen auswählen
   - Verkehrsereignis melden (Car-to-X)
   - Menü VERKEHR aufrufen
   - ◇ Verkehrsmeldungen anzeigen
   - ◇ Gebietsmeldungen anzeigen
   - ◇ Live Traffic Abonnement Info anzeigen
   - Routenliste anzeigen
   - Menü POSITION aufrufen
   - ◇ Position speichern
   - ◇ Kompass anzeigen
   - ◇ Qibla anzeigen (in ausgewählten Ländern verfügbar)
5. Schnellzugriffe und Einstellungen
   - Verkehr anzeigen
   - Parken anzeigen
   - Autobahn-Informationen anzeigen
   - Über Erweitert Optionen zu Ansicht, Meldungen und Route nutzen

ⓘ Einige Optionen sind nicht in allen Ländern verfügbar.

ⓘ Dreiwortadressen können Sie in der Online-Suche eingeben (⟶ Seite 232). Die Option ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Zieleingabe

Hinweise zur Zieleingabe

⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Sonderziel oder Adresse eingeben

WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Voraussetzungen

- **Für die Online-Suche:** Mercedes PRO connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes PRO Portal.
- Der Dienst ist verfügbar.
- Der Dienst wurde in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt freigeschaltet.

Weitere Informationen finden Sie unter: http://www.mercedes.pro

Multimediasystem:

Navigation » Wohin?

Onboard-Suche nutzen

Die Zieleingabe nutzt für die Onboard-Suche die Datenbasis, die im Multimediasystem gespeichert ist.

Das Land, in dem sich das Fahrzeug befindet, ist eingestellt (1).

- Das Sonderziel oder die Adresse über die Tastatur (im Bild) oder über die Handschrifterkennung (6) in (2) eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen. Während der Zieleingabe werden vom Multimediasystem Vorschläge unterhalb von (2) angeboten. Die Zielauswahl erfolgt in der Liste (3) oder mit OK.

Wenn das Multimediasystem mit kleinem Display ausgestattet ist, erfolgt der Aufruf der Liste (3) über ein Listensymbol oben rechts.

Sie können z.B. folgende Eingaben vornehmen:

- Stadt, Straße, Hausnummer
- Straße, Stadt
- Postleitzahl (PLZ)
- Sonderzielname

- Sonderzielkategorie, z.B. Tankstelle
- Stadt, Sonderzielname
- Telefonnummer, wenn für das Sonderziel verfügbar
- Kontaktname

Beispiele für eine schnelle Adresseingabe:

- Wenn Sie z.B. nach Königstraße in Stuttgart suchen, können Sie STUT und KÖN eingeben.
- Wenn Sie z.B. nach einem Sonderziel in Großbritannien suchen, können Sie THE SHARD eingeben.

  Wenn Sie beide Beispiele ausprobieren wollen, müssen Sie gegebenenfalls das Land ändern.

▶ Alternativ kann die Spracheingabe (8) genutzt werden.

▶ **Auf Handschrifterkennung umschalten:** (6) auswählen.

▶ Das Zeichen auf den Touchscreen schreiben. Die Zeichen können neben- oder übereinander geschrieben werden (⟶ Seite 219).

▶ **Zurück zur Eingabe über Tastatur:** ⠿ auswählen.

▶ **Eingabe löschen:** (4) auswählen.
Die Zeichen werden einzeln gelöscht.

oder

▶ Wenn Zeichen in (2) eingegeben wurden, ⊗ neben der Eingabezeile auswählen.
Die Eingabe wird vollständig gelöscht.

▶ **Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten:** (11) auswählen.

▶ **Auf Ziffern, Sonderzeichen und Symbole umschalten:** (10) auswählen.
123 wechselt zu ABC.

Die Anzeige (11) wechselt zu #+=.

▶ (11) auswählen und auf weitere Sonderzeichen umschalten.

▶ **Leerzeichen einfügen:** (7) auswählen.

▶ **Schriftsprache einstellen:** (9) auswählen.

▶ Die Schriftsprache auswählen.

ⓘ Diese Funktion ist sinnvoll für Länder, in denen mehrere Zeichensätze unterstützt werden. Ein Beispiel ist Russland mit kyrillischer und lateinischer Schrift.

▶ **Land ändern:** Das Landeskennzeichen (1) auswählen.

▶ Das Landeskennzeichen eingeben, z.B. F für Frankreich.
Die Liste wird gefiltert.

▶ Das Land in der Liste (3) auswählen.
Das Ziel kann eingegeben werden.

▶ **Ziel übernehmen:** Das Ziel in der Liste (3) auswählen.

▶ Wenn das Ziel mehrdeutig ist, das Ziel in der Liste auswählen.
Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

Online-Suche nutzen

ⓘ Voraussetzungen: Das Media-Display zeigt in der Statuszeile eine Internetverbindung mit einem Doppelpfeilsymbol an.

Die Online-Suche ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Die Zieleingabe nutzt Online-Kartendienste. Wenn die Onboard-Suche keine passenden Ziele findet oder wenn Sie das Land wechseln, ist die Online-Suche verfügbar.

Als Ziel können Sie eine Adresse, ein Sonderziel oder eine Dreiwortadresse eingeben.

▶ Das Landeskennzeichen (1) auswählen.

▶ Den Anbieter für den Online-Dienst in der Länderliste auswählen.

oder

▶ Wenn die Onboard-Suche keine Suchergebnisse liefert, Online-Suche auswählen.

▶ Das Ziel in die Eingabezeile eingeben. Die Reihenfolge ist dabei beliebig, z.B. Straße und Stadt. Die für die Onboard-Suche beschriebenen Funktionen nutzen.
Die Suchergebnisse werden angezeigt.

▶ Das Ziel in der Liste auswählen.
Die Detailansicht der Route wird angezeigt.

Letzte Ziele auswählen

Voraussetzungen

- Letzte Ziele sind gespeichert.
- **Für Zielvorschläge:** Sie haben ein Profil angelegt (⟶ Seite 213).
- Die Option Zielvorschläge zulassen ist eingeschaltet (⟶ Seite 214).
- Das Multimediasystem hat bereits genügend Daten gesammelt, um Zielvorschläge anzuzeigen.

Multimediasystem:
↪ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ 🔍 Wohin? ⏩ LETZTE ZIELE

Folgende Ziele können ausgewählt werden:

- Zielvorschläge (→ Seite 243)
- Ziele
- Routen

▶ Das Ziel oder die Route auswählen.
Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

ⓘ Wenn Sie ein letztes Ziel oder einen Zielvorschlag als Favoriten speichern (→ Seite 243), können Sie diese aus den Favoriten auswählen (→ Seite 233).

Sonderziel auswählen

Voraussetzungen

- **Für die Nutzung persönlicher Sonderziele:** Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Auf dem USB-Gerät sind persönliche Sonderziele im Datenformat GPS Exchange Format (.gpx) im Ordner „PersonalPOI“ gespeichert.

Multimediasystem:
↪ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ 🔍 Wohin? ⏩ SONDERZIELE

Über Kategorien suchen (keine Zielführung)

▶ Die Kategorie auswählen.

oder

▶ Alle Kategorien auswählen.

▶ Die Kategorie und die Unterkategorie (wenn verfügbar) auswählen.
Die Suche erfolgt in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition. Die Suchergebnisse sind sortiert nach aufsteigender Entfernung.
Die Sonderziele zeigen folgende Informationen:

- Luftlinien-Richtung zum Sonderziel (Pfeil)
- Name des Sonderziels
- Luftlinien-Entfernung zum Sonderziel

▶ **Nach Kategorien oder in Suchergebnissen filtern:** Im Textfeld 🔍 Suchen einen Sucheintrag eingeben.

▶ Ein Sonderziel in der Liste auswählen.
Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

Über Kategorien suchen (Zielführung aktiv)

▶ Die Kategorie auswählen, z.B. Tankstelle.

oder

▶ Alle Kategorien auswählen.

▶ Die Kategorie und die Unterkategorie (wenn verfügbar) auswählen.

▶ **Nach Kategorien oder in Suchergebnissen filtern:** Im Textfeld 🔍 Suchen einen Sucheintrag eingeben.

▶ Eine der Suchpositionen In der Umgebung, In Zielumgebung oder Auf der Route auswählen.

▶ Wenn es Zwischenziele gibt und In Zielumgebung ausgewählt wurde, das Sonderziel in der Routenübersicht auswählen.

▶ Ein Sonderziel in der Liste auswählen.
Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

Nach persönlichen Sonderzielen suchen

▶ Persönliche Sonderziele auswählen.

▶ Eine Kategorie auswählen.

▶ Wenn eine Zielführung aktiv ist, eine der Suchpositionen In der Umgebung, In Zielumgebung oder Auf der Route auswählen.

▶ Ein persönliches Sonderziel auswählen.
Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

oder

▶ Im Suchfeld einen Sucheintrag eingeben und die Liste filtern.

▶ Ein persönliches Sonderziel auswählen.

Persönliche Sonderzielkategorie bearbeiten

▶ In der Liste eine persönliche Sonderzielkategorie auswählen ⌄.
Ein Menü klappt auf.

▶ **Namen ändern:** Name ändern auswählen.

▶ Den Namen eingeben.

▶ OK auswählen.

▶ **Symbol ändern:** Icon ändern auswählen.

▶ Ein Symbol auswählen.

▶ **Persönliche Sonderzielkategorie löschen:** Löschen auswählen.

▶ Ja auswählen.

Kategorien für den Schnellzugriff konfigurieren

Für den Schnellzugriff können Sie Kategorien konfigurieren.

Wenn Sie z.B. die Route berechnen, stehen die ersten drei dieser Kategorien als Symbol zur Auswahl.

- Alle Kategorien auswählen.
- Die Kategorie und die Unterkategorie (wenn verfügbar) auswählen.
- ☆ oder ★ auswählen.
  ☆ fügt die Kategorie hinzu.
  ★ entfernt die Kategorie.
- Wenn alle verfügbaren Schnellzugriffe belegt sind, die Kategorie auswählen, die ersetzt werden soll.

Kontakt für die Zieleingabe auswählen

Voraussetzungen

- Ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 254).

Multimediasystem:

⌂ ▸▸ Navigation ▸▸ Wohin? ▸▸ KONTAKTE

Über Kontaktliste

- Einen Kontakt auswählen.
  Die Kontaktdaten werden angezeigt.
- Die Adresse auswählen.

Über Sucheingabe

- Im Suchfeld z.B. den Namen oder die Telefonnummer eingeben.
- OK auswählen.
- Den Kontakt auswählen.
- Die Adresse auswählen.
  Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

ⓘ Die Zielführung zur Kontaktadresse ist in folgenden Fällen zuverlässig:

- Die Kontaktadresse ist vollständig.
- Die Kontaktdaten stimmen mit den Kartendaten der digitalen Karte überein.

Geokoordinaten eingeben

Multimediasystem:

⌂ ▸▸ Navigation ▸▸ Wohin? ▸▸ GEOKOORDINATEN

- Breite oder Länge auswählen.
- Die Geokoordinaten als Breiten- und Längengrade jeweils in Grad, Minuten und Sekunden auswählen. Dazu jeweils nach oben oder unten wischen.
  Die Karte zeigt die Position.
- Die Eingabe mit OK bestätigen.
- **Ziel setzen:** ▲ oder ▲ auswählen.
- Die Route berechnen (→ Seite 233).

Ziel als Dreiwortadresse eingeben

Voraussetzungen

- Die Zielsuche über Dreiwortadressen ist in der Online-Suche möglich (→ Seite 229).
- Das Media-Display zeigt in der Statuszeile eine Internetverbindung mit einem Doppelpfeilsymbol an.

ⓘ Die Zielsuche über Dreiwortadressen ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

⌂ ▸▸ Navigation ▸▸ Wohin?

- Das Landeskennzeichen auswählen.
- Den Anbieter für den Online-Dienst in der Länderliste auswählen.

oder

- Wenn die Onboard-Suche keine Suchergebnisse liefert, Online-Suche auswählen.
- Die Zieladresse als Dreiwortadresse eingeben. Die Wörter jeweils durch einen Punkt trennen.
  Die Suchergebnisse werden angezeigt.
- Das Ziel in der Liste auswählen.
  Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

ⓘ Dreiwortadressen von what3words sind ein alternatives Adressierungssystem zur mehrsprachigen Georeferenzierung globaler Standorte mit einer Auflösung von drei Metern. Durch diese Rasterung werden auch Orte auf der Erdoberfläche abgedeckt, die keine Gebäudeadresse wie z.B. Straße und Hausnummer besitzen.

Das Brandenburger Tor in Berlin hat z.B. folgende sprachabhängige Dreiwortadresse:

- Deutsch: **tapfer.gebäude.verliehen**
- Englisch: **that.lands.winning**
- Französisch: **posteaux.bobineur.ombrant**

Dreiwortadressen sind eindeutig, leicht einprägsam und genügen den meisten alltäglichen Anwendungen.

Die Konvertierung von Adressen in Dreiwortadressen und zurück können Sie hier vornehmen:

- auf der Webseite http://what3words.com
- in den Apps von what3words

Ziel in der Karte auswählen

Multimediasystem:

Navigation

- Die Karte verschieben (⟶ Seite 247).
- Wenn das Fadenkreuz das Ziel markiert, lang auf das Bedienelement drücken.
  Die Zieladresse angezeigt.

  Wenn mehrere Ziele in der Fadenkreuzumgebung liegen, zeigt eine Liste verfügbare Straßen und Sonderziele.
- Das Ziel in der Liste auswählen.
  Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

Sonderziele in der Kartenumgebung anzeigen

Wenn sich mehrere Ziele in der Fadenkreuzumgebung befinden, ist die Funktion verfügbar.

- ••• auswählen.
- Sonderziele in der Umgebung auswählen.
  Die Karte erscheint.
- Auf dem Bedienelement nach links oder rechts wischen.
  Das vorige oder nächste Sonderziel wird in der Karte markiert. Der Name oder die Adresse wird angezeigt.
- Das Sonderzielsymbol auswählen.

oder

- **Anzeige nach der Sonderzielkategorie filtern:** Auf dem Bedienelement scrollen.
- Die Sonderzielkategorie auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

Voraussetzungen

- Ziele sind als Favoriten gespeichert.

  Ein letztes Ziel oder einen Zielvorschlag als Favoriten speichern (⟶ Seite 243).

Multimediasystem:

NavigationNavigation

Wohin? FAVORITEN

- Einen Favoriten auswählen.
  Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

Folgende Optionen stehen im Menü Favoriten zur Verfügung:

- Adressen für Zuhause und Arbeit speichern
- Favoriten anlegen
- Favoriten löschen

- **Noch keine Adressen für Zuhause und Arbeit gespeichert:** Zuhause oder Arbeit auswählen.
- Die Abfrage mit Ja bestätigen.
- Den Favoriten als Sonderziel oder Adresse eingeben (⟶ Seite 229).
- **Favoriten anlegen:** Favoriten hinzufügen auswählen.
- Den Favoriten als Sonderziel oder Adresse eingeben (⟶ Seite 229).

oder

- Wenn alle Positionen in den Favoriten belegt sind, zunächst einen Favoriten auswählen, der überschrieben werden soll (⟶ Seite 215).
- Den Handlungsanweisungen folgen.
- **Favoriten löschen:** Für ein Ziel ⊙ auswählen.
- Löschen auswählen.

oder

- Einen Favoriten so lange gedrückt halten, bis das Menü OPTIONEN erscheint.
- Löschen auswählen.

Route

Route berechnen

Voraussetzungen

- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.

1 Es gibt noch keine Route
Es gibt bereits eine Route

▶ auswählen.
Die Route zum Ziel wird berechnet. Die Karte zeigt die Route. Danach startet die Zielführung.

oder

▶ auswählen.
Wenn es bereits eine Route gibt, wird eine Abfrage angezeigt.
▶ Als Zwischenziel setzen auswählen.
Die ausgewählte Zieladresse wird als nächstes Zwischenziel gesetzt. Die Zielführung startet.

Wenn es bereits vier Zwischenziele gibt, fragt das Multimediasystem, ob Zwischenziel 4 gelöscht werden soll. Die Abfrage mit Ja bestätigen.

oder

▶ Neue Zielführung starten auswählen.
Die ausgewählte Zieladresse wird als neues Ziel gesetzt. Das vorige Ziel und die Zwischenziele werden gelöscht. Die Zielführung startet zum neuen Ziel.

Sonderziele in der Umgebung suchen

ⓘ Die Sonderzielsymbole rechts neben Sonderziele in Umgebung zeigen die ersten drei Kategorien für den Schnellzugriff. Diese Kategorien können Sie konfigurieren (→ Seite 231).

▶ Ein Sonderzielsymbol auswählen.
Die Suchergebnisse werden angezeigt.
▶ Ein Sonderziel auswählen.
Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

oder

▶ Sonderziele in Umgebung › auswählen.
▶ Über Kategorien suchen, einen Sucheintrag eingeben oder nach persönlichen Sonderzielen suchen (→ Seite 231).
▶ Ein Sonderziel auswählen.
Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

Weitere Menüfunktionen

▶ **Ziel speichern:** ☆ auswählen.
▶ Eine Option auswählen.
Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
- In „Letzte Ziele“ speichern
- Als Favoriten speichern
- Als „Zuhause“ speichern
- Als „Arbeit“ speichern

▶ **Am Ziel anrufen:** Wenn eine Telefonnummer verfügbar ist, Anrufen auswählen.
▶ **Ziel über NFC oder QR-Code teilen:** Via NFC oder QR-Code teilen auswählen.
▶ Den NFC-Bereich des Mobiltelefons (siehe Betriebsanleitung des Herstellers) an die Auflagematte halten oder das Mobiltelefon darauf ablegen (→ Seite 256).

oder

▶ Das Mobiltelefon nahe an das Multimediasystem halten und den QR-Code scannen.
▶ **Webadresse aufrufen:** Wenn eine Webadresse verfügbar ist, www auswählen.
▶ **Auf der Karte anzeigen:** Auf der Karte anzeigen auswählen.

Routentyp auswählen

Multimediasystem:

⮕ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ ⚙ ⏩ Erweitert ⏩ Route

▶ Den Routentyp auswählen.
Wenn es keine Route gibt, wird die nächste Route mit dem neuen Routentyp berechnet.

Wenn es bereits eine Route gibt, wird die Route mit dem neuen Routentyp berechnet.

Folgende Routentypen stehen zur Verfügung:

- Schnell

  Die Route wird mit kurzer Fahrzeit berechnet.
- Kurz

  Die Route wird mit kurzer Fahrstrecke berechnet.
- Eco

  Eine ökonomische Route wird berechnet. Die Fahrzeit kann etwas länger als bei der schnellen Route sein.
- Anhänger

  Wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist, kann die Option genutzt werden.

  Im Multimediasystem wird eine Abfrage angezeigt. Die Abfrage bestätigen.

  Die Route wird für den Anhängerbetrieb optimiert.

Für diese Routentypen können folgende Optionen der dynamischen Zielführung ausgewählt werden:

▶ Dynamische Zielführung › auswählen.

▶ Automatisch, Nach Rückfrage oder Aus auswählen.

Erklärung der Optionen:

- Automatisch

  Die Route wird mit dem aktuell eingestellten Routentyp berechnet.

  Verkehrsmeldungen von Live Traffic Information oder FM RDS-TMC werden berücksichtigt (→ Seite 243).

  Live Traffic Information und FM RDS-TMC sind nicht in allen Ländern verfügbar.

- Nach Rückfrage

  Wenn eine neue Route mit kürzerer Fahrzeit aufgrund von Verkehrsmeldungen ermittelt wird, erscheint eine Abfrage. Sie können die aktuelle Route weiternutzen oder die dynamische Route übernehmen (→ Seite 246).

- Aus

  Für die Route werden keine Verkehrsmeldungen berücksichtigt.

Alternative Routen berechnen

▶ Alternative vorschlagen einschalten.
Die Displaytaste ist aktiviert. Zu jeder Route werden alternative Routen berechnet.

▶ Eine alternative Route auswählen (→ Seite 237).

Routenoptionen auswählen

Multimediasystem:

Navigation » Erweitert » Route

Gebiete meiden

▶ Meide-Optionen auswählen.

▶ Gebiete meiden auswählen (→ Seite 249).

Autobahnen, Fähren, Tunnel, Autozüge, unbefestigte Straßen meiden oder nutzen

▶ Meide-Optionen auswählen.

▶ Die Meide-Option ein- oder ausschalten.
Meiden: Die Displaytaste ist aktiviert. Die Route meidet z.B. Autobahnen.

Nutzen: Die Displaytaste ist aus. Die Route berücksichtigt z.B. Autobahnen.

Die gewählten Routenoptionen können nicht immer berücksichtigt werden. So kann eine Route z.B. eine Fähre enthalten, obwohl die Meide-Option Fähren meiden eingeschaltet ist. Dann erscheint eine Meldung und Sie hören eine Ansage.

Mautstraßen meiden oder nutzen

▶ Meide-Optionen auswählen.

▶ Mautstraßen auswählen.

▶ Alle meiden ein- oder ausschalten.

oder

▶ Die Optionen Bar- oder Kartenzahlung und Elektronische Abrechnung ein- oder ausschalten.
Meiden: Die Displaytaste ist aktiviert. Die Route meidet Mautstraßen der gewählten Zahlart.

Nutzen: Die Displaytaste ist aus. Die Route berücksichtigt Straßen, für die eine nutzungsabhängige Gebühr (Maut) entsprechend der gewählten Zahlart entrichtet werden muss.

Vignettenstraßen meiden oder nutzen

▶ Meide-Optionen auswählen.

▶ Vignettenstraßen auswählen.

▶ Alle ein- oder ausschalten.

oder

▶ Die Länder ein- oder ausschalten.
Meiden: Die Displaytaste ist aktiviert. Die Route meidet Vignettenstraßen in den ausgewählten Ländern.

Nutzen: Die Displaytaste ist aus. Die Route berücksichtigt Straßen im ausgewählten Land, für das eine zeitbezogene Gebührenpflicht (Vignettenpflicht) besteht. Eine Vignette erlaubt die zeitlich befristete Nutzung eines Streckennetzes.

ⓘ Die Routenoptionen sind nicht in allen Ländern verfügbar.

Meldungen auswählen

Voraussetzungen

- **Für einen akustischen Hinweis bei Annäherung an ein persönliches Sonderziel:** Das USB-Gerät enthält persönliche Sonderziele.
- Das USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Die Kategorie, zu der das persönliche Sonderziel gehört, ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

Navigation ▸▸ Erweitert ▸▸ Meldungen

- Straßennamen ansagen einschalten.
  Die Displaytaste ist aktiviert. Der Name der Straße, in die abgebogen werden soll, wird im Fahrhinweis angesagt.

  Die Option ist nicht in allen Ländern und Sprachen verfügbar.

Meldungen für VERKEHR auswählen

- Eine Meldung einschalten.
  Die Displaytaste ist aktiviert.

  Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

  - Verkehrsereignisse

    Verkehrsereignisse werden angesagt, z.B. Baustellen und Straßensperrungen.

    Die Funktion ist nicht in allen Ländern und Sprachen verfügbar.
  - Warnungen ansagen

    Warnmeldungen werden angesagt, z.B. vor gefährlichen Stauenden (wenn verfügbar).

    Die Funktion ist nicht in allen Ländern und Sprachen verfügbar.

Akustischer Hinweis bei Annäherung an ein persönliches Sonderziel

- Persönliche Sonderziele auswählen.
- Eine Kategorie einschalten.
  Die Displaytaste ist aktiviert. Bei Annäherung an ein persönliches Sonderziel dieser Kategorie wird ein akustischer Hinweis ausgegeben.

Zielinformationen für die Route anzeigen

Voraussetzungen

- Ein Ziel ist eingegeben.

Multimediasystem:

Navigation ▸▸

- Routenübersicht auswählen.
  Wenn die Zielführung aktiv ist, werden das Ziel und Zwischenziele angezeigt, wenn diese eingegeben und noch nicht passiert wurden.

  Die Route kann bis zu vier Zwischenziele enthalten.
- Ein Ziel oder ein Zwischenziel auswählen.

  Folgende Informationen werden angezeigt:

  - Verbleibende Fahrstrecke
  - Ankunftszeit
  - Verbleibende Reisezeit
  - Name, Zieladresse
  - Telefonnummer (wenn verfügbar)
  - Webadresse (wenn verfügbar)

Route planen

Multimediasystem:

Navigation ▸▸ ▸▸ Routenübersicht

- Zwischenziel setzen auswählen.
- Das Zwischenziel z.B. als Sonderziel oder Adresse eingeben (→ Seite 229).
- Das Zwischenziel auswählen.
  Nach Auswahl eines Zwischenziels wird wieder die Routenübersicht angezeigt.
- Die Route mit Zwischenzielen berechnen (→ Seite 236).

ⓘ Wenn es bereits vier Zwischenziele gibt, ein Zwischenziel löschen (→ Seite 236).

Route mit Zwischenzielen bearbeiten

Voraussetzungen

- Ein Ziel ist eingegeben.
- Für die Funktion Verschieben ist zusätzlich mindestens ein Zwischenziel vorhanden.

Multimediasystem:

Navigation ▸▸ ▸▸ Routenübersicht

- **Reihenfolge der Ziele ändern:** Für ein Zwischenziel oder ein Ziel ⊙ auswählen.
  Ein Menü klappt auf.
- Verschieben auswählen.
  ⊙ ist markiert.
- Das Zwischenziel oder das Ziel mit ∧ oder ∨ auf die gewünschte Position verschieben.
- Auf ⊙ tippen.
- **Ziel löschen:** Für ein Zwischenziel oder ein Ziel ⊙ auswählen.
- Löschen auswählen.
  Das Ziel ist gelöscht.

Route mit Zwischenzielen berechnen

Voraussetzungen

- Das Ziel und mindestens ein Zwischenziel sind eingegeben.

Multimediasystem:

↪ ⌂ ⏩ Navigation

⏩ ⏩ Routenübersicht

▶ Zielführung starten auswählen.

oder

▶ Wenn die Route bearbeitet wurde, Zu Navigation ⮌ auswählen.

▶ Die Abfrage mit Ja bestätigen.
Die Route wird berechnet. Die Zielführung startet.

Routenliste anzeigen

Multimediasystem:

↪ ⌂ ⏩ Navigation ⏩

▶ Routenliste auswählen.
Die Liste zeigt die Routenabschnitte. Die aktuelle Fahrzeugposition wird in der Karte markiert.

Die aktuelle Fahrzeugposition wird mit folgenden Informationen dargestellt:

- Das Symbol ▲ für die aktuelle Fahrzeugposition wird angezeigt.
- Der Name der aktuell befahrenen Straße wird angezeigt.
- Die Straßennummer der aktuell befahrenen Straße wird angezeigt.

Die Routenliste wird während der Fahrt aktualisiert.

▶ **Routenabschnitte anzeigen:** Auf dem Bedienelement nach oben oder unten wischen.
Der Routenabschnitt wird in der Karte dargestellt.

Alternative Route auswählen

Voraussetzungen

- Die Option Alternative Route vorschlagen ist eingeschaltet (⟶ Seite 234).

Multimediasystem:

↪ ⌂ ⏩ Navigation ⏩

▶ Alternative Routen auswählen.
Die Routen werden entsprechend der Einstellung in den Routeneinstellungen angezeigt.

Die Routen sind nummeriert.

▶ Die alternative Route auswählen.

▶ **Route auf der Karte anzeigen:** Auf der Karte anzeigen auswählen.

▶ Die Karte verschieben (⟶ Seite 247).

▶ Den Kartenmaßstab einstellen (⟶ Seite 247).

Pendlerroute aktivieren

Voraussetzungen

- Sie haben ein Profil angelegt (⟶ Seite 213).
- Die Option Zielvorschläge zulassen ist eingeschaltet (⟶ Seite 214).
- Die Option Pendlerroute aktivieren ist eingeschaltet.
- Das Multimediasystem hat genügend Daten gesammelt, um Zielvorschläge anzuzeigen.
- Für diese Zielvorschläge wurden Routen gelernt.

Multimediasystem:

↪ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ ⚙

⏩ Erweitert ⏩ Route

▶ Pendlerroute aktivieren einschalten.
Die Displaytaste ist aktiviert. Die Navigation erkennt automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet. Sie startet selbstständig eine Routenführung ohne Sprachausgaben.

Für die tägliche Pendlerroute werden auch bei Fahrt ohne aktive Zielführung Verkehrsereignisse auf der Strecke gemeldet.

Automatische Tankstellensuche ein-/ausschalten

Multimediasystem:

↪ ⌂ ⏩ Einstellungen ⏩ Fahrzeug

▶ Tankstellensuche ein- oder ausschalten.
Wenn die Kraftstoffreserve erreicht und die Displaytaste aktiviert ist, erscheint eine Benachrichtigung, um die Tankstellensuche zu starten.

Automatische Tankstellensuche starten

Voraussetzungen

- Die automatische Tankstellensuche ist eingeschaltet (⟶ Seite 237).

Fahrsituation

Der Füllstand im Kraftstoffbehälter erreicht die Kraftstoffreserve.

Die Meldung Tankreserve Wollen Sie die Tankstellensuche starten? wird angezeigt.

▶ Ja auswählen.
Die automatische Tankstellensuche startet. Verfügbare Tankstellen werden entlang der

Route oder in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt.

- Eine Tankstelle auswählen.
  Die Adresse der Tankstelle wird angezeigt.
- Die Route berechnen (⟶ Seite 233).
  Die Tankstelle wird als Ziel oder als nächstes Zwischenziel gesetzt.
- **Wenn es bereits vier Zwischenziele gibt:** In der Abfrage Ja auswählen.
  Die Tankstelle wird in der Routenübersicht eingetragen. Das Zwischenziel 4 wird gelöscht. Die Zielführung startet.

Automatische Raststättensuche starten

Voraussetzungen

- Der ATTENTION ASSIST und die Funktion Rastplatz vorschlagen sind eingeschaltet (⟶ Seite 173).
- Raststätten befinden sich entlang des vorausliegenden Streckenabschnitts.

Fahrsituation

Die Meldung Rastplatz vorschlagen. Wollen Sie die Rastplatzsuche starten? wird angezeigt.

- Ja auswählen.
  Die Raststättensuche startet. Verfügbare Raststätten werden entlang der Route und in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt.
- Eine Raststätte auswählen.
  Die Adresse der Raststätte wird angezeigt.
- Die Route berechnen (⟶ Seite 233).
  Die Raststätte wird als Ziel oder als nächstes Zwischenziel gesetzt.
- **Wenn es bereits vier Zwischenziele gibt:** In der Abfrage Ja auswählen.
  Die Raststätte wird in der Routenübersicht eingetragen. Das Zwischenziel 4 wird gelöscht. Die Zielführung startet.

Gespeicherte Route in der Karte anzeigen

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät mit gespeicherten Routen ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Die Route ist im Datenformat GPS Exchange Format (.gpx) im Ordner „Routes“ abgelegt.

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ 🔍 Wohin? ⏩ GESPEICHERTE ROUTEN

- Eine Route auswählen.
- Auf der Karte anzeigen auswählen.
- Die Karte verschieben (⟶ Seite 247).

Gespeicherte Route starten

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät mit gespeicherten Routen ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Die Route ist im Datenformat GPS Exchange Format (.gpx) im Ordner „Routes“ abgelegt.

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ 🔍 Wohin? ⏩ GESPEICHERTE ROUTEN

- Eine Route auswählen.
- Zielführung vom Routenanfang starten oder Zielführung von aktueller Position starten auswählen.
  Die Zielführung beginnt.

ⓘ Im Menü kann die Route mit ☆ gespeichert werden (⟶ Seite 233).

Route aufzeichnen

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ 🔍 Wohin? ⏩ GESPEICHERTE ROUTEN

- **Aufnahme starten:** Aufnahme einer neuen Route starten auswählen.
  Ein rotes Aufnahmesymbol wird angezeigt.
  Die Route wird auf dem USB-Gerät gespeichert.
- **Aufnahme stoppen:** Aufnahme beenden auswählen.

Aufgezeichnete Route speichern

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ 🔍 Wohin? ⏩ GESPEICHERTE ROUTEN

- Eine Route auswählen.
- ☆ auswählen.
- In „Letzte Ziele“ speichern auswählen.
  Die Route ist im Speicher „Letzte Ziele“ abgelegt und kann dort für die Zielführung aufgerufen werden.

Gespeicherte Route bearbeiten

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät mit gespeicherten Routen ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 273).

Multimediasystem:

↳ ⌂ ▸▸ Navigation ▸▸ Wohin? ▸▸ GESPEICHERTE ROUTEN

- Eine Route mit ⊙ auswählen.
- **Namen eingeben:** Name ändern auswählen.
- Den Namen eingeben.
- OK auswählen.

oder

- Wenn der Name geändert wurde, die Taste ↩ drücken.
- Ja auswählen.
- **Route löschen:** Löschen auswählen.
- Ja auswählen.

Zielführung

Hinweise zur Zielführung

⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
Nachdem eine Route berechnet ist, beginnt die Zielführung.

Verkehrsregelungen haben immer Vorrang vor den Fahrhinweisen des Multimediasystems.

Fahrhinweise sind:

- Navigationsansagen
- Zielführungsanzeigen
- Fahrspurempfehlungen

Wenn Sie den Fahrhinweisen nicht folgen oder die berechnete Route verlassen, wird automatisch eine neue Route berechnet.

Fahrhinweise können von der tatsächlichen Verkehrssituation abweichen:

- Die Streckenführung ist geändert.
- Die Richtung einer Einbahnstraße wurde umgekehrt.

Achten Sie deshalb während der Fahrt auf die jeweiligen Verkehrsregelungen und die aktuelle Verkehrssituation.

In folgenden Situationen kann die Route von der Idealroute abweichen:

- Straßenarbeiten
- Unvollständige digitale Kartendaten

Hinweise zum GPS-Empfang

Die korrekte Funktion des Navigationssystems ist unter anderem auch vom GPS-Empfang abhängig. In bestimmten Situationen kann der GPS-Empfang beeinträchtigt, gestört oder sogar unmöglich sein, z.B. in Tunneln oder in Parkhäusern.

Übersicht Fahrmanöver

Fahrmanöver werden in folgenden Anzeigen dargestellt:

- Detaillierte Darstellung der Kreuzung

  Die Anzeige erscheint beim Befahren von Kreuzungen.
- 3-D-Bild

  Die Anzeige erscheint beim Befahren von kreuzungsfrei ausgebauten Straßen, z.B. an Autobahnausfahrten und Autobahndreiecken.

3-D-Bild des bevorstehenden Fahrmanövers (Beispiel)

1. Fahrmanöver
2. Manöverpunkt, darüber momentane Entfernung bis zum Manöverpunkt
3. Aktuelle Fahrzeugposition

Das Fahrmanöver besteht aus drei Phasen:

- Vorbereitungsphase

  Wenn genügend Zeit zwischen den Fahrmanövern besteht, bereitet Sie das Multimediasystem auf das demnächst bevorstehende Fahrmanöver vor. Eine Navigationsansage wird ausgegeben, z.B. „Demnächst rechts abbiegen“.

  Die Karte erscheint in Vollbilddarstellung.

  In der Statuszeile werden angezeigt: die Richtungsinformation oder der Name der Straße, in die abgebogen werden soll und die Entfernung bis zum Manöverpunkt.
- Ankündigungsphase

  Das Multimediasystem kündigt das in Kürze bevorstehende Fahrmanöver an, z.B. mit der Ansage „In 100 m rechts abbiegen“.

  Die Anzeige ist zweigeteilt. Links ist die Karte abgebildet, rechts erscheint eine detaillierte Darstellung der Kreuzung oder ein 3-D-Bild des bevorstehenden Fahrmanövers.
- Manöverphase

  Das Multimediasystem kündigt das unmittelbar bevorstehende Fahrmanöver an, z.B. mit der Ansage „Jetzt rechts abbiegen“.

  Die Anzeige ist zweigeteilt.

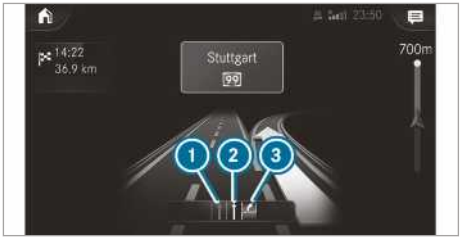
  Das Fahrmanöver erfolgt, wenn die Entfernung zum Manöverpunkt (2) mit 0 m angezeigt wird und das Symbol der aktuellen Fahrzeugposition (3) den Manöverpunkt (2) erreicht hat.

  Wenn das Fahrmanöver beendet ist, erscheint die Karte in Vollbilddarstellung.

ⓘ Fahrmanöver werden auch im Instrumenten-Display angezeigt.

Übersicht Fahrspurempfehlungen

Die Anzeige erfolgt bei mehrspurigen Straßen.

Wenn die digitale Karte entsprechende Daten enthält, kann das Multimediasystem Fahrspurempfehlungen anzeigen.

(1) Nicht empfohlene Fahrspur (grauer Pfeil)
(2) Mögliche Fahrspur (weißer Pfeil)
(3) Empfohlene Fahrspur (weißer Pfeil, blau hinterlegt)

Erklärung der angezeigten Fahrspuren:

- Nicht empfohlene Fahrspur (1)

  Auf dieser Fahrspur ist es nicht möglich, das nächste Fahrmanöver ohne Spurwechsel durchzuführen.
- Mögliche Fahrspur (2)

  Auf dieser Fahrspur ist es nur möglich, das nächste Fahrmanöver durchzuführen.
- Empfohlene Fahrspur (3)

  Auf dieser Fahrspur ist es möglich, das nächste und das übernächste Fahrmanöver durchzuführen.

Im Verlauf des Fahrmanövers können Fahrspuren neu hinzukommen.

ⓘ Fahrspurempfehlungen können auch im Instrumenten-Display angezeigt werden.

ⓘ Live Traffic Information ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Autobahn-Informationen nutzen

Voraussetzungen

- Die Option Autobahn-Informationen ist eingeschaltet (⟶ Seite 249).

Während der Autobahnfahrt werden die vorausliegenden Autobahneinrichtungen (1) und die verfügbaren Serviceeinrichtungen (2) in der Über-

sicht angezeigt. Das sind z.B. Tankstellen, Parkplätze, Raststätten oder Autobahnausfahrten.

- **Anzeige aufklappen:** [›] auswählen.
  Die Einträge sind nach aufsteigender Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition sortiert.
- **Anzeige zuklappen:** Auf die Karte tippen.

oder

- **Autobahn-Informationen nutzen:** Einen Eintrag auswählen.
- Wenn mehrere Serviceeinrichtungen verfügbar sind, eine Serviceeinrichtung in der Liste auswählen.
  Die Zieladresse und die Kartenposition werden angezeigt.
- Die Route berechnen (→ Seite 233).

oder

- Ein Sonderziel in der Umgebung suchen.

oder

- Weitere Funktionen nutzen, z.B. die Zieladresse der Serviceeinrichtung speichern.

Schnellzugriff für Ziel, alternative Routen und Sonderziele nutzen

Voraussetzungen

- Die Sonderzielkategorien für den Schnellzugriff sind konfiguriert (→ Seite 231).

- Wenn eine Zielführung läuft, (1) auswählen.
  Die Adresse des Ziels oder des nächsten Zwischenziels wird angezeigt.

Alternative Route nutzen

- Alternative Route auswählen.
  Die Routen werden entsprechend der Einstellung in den Routeneinstellungen angezeigt.
  Die Routen sind nummeriert.
- Die alternative Route auswählen.

Sonderziel als Zwischenziel setzen

- Ein Kategoriesymbol auswählen, z.B. [P] für Parkplatz.
- Ein Sonderziel in der Liste auswählen.
  Die Auswahl erfolgt auf der Route. Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.
- **Sonderzielkategorien für den Schnellzugriff werden genutzt:** Eine der Suchpositionen In der Umgebung, In Zielumgebung oder Auf der Route auswählen.
- Ein Sonderziel in der Liste auswählen.

oder

- Im Suchfeld einen Sucheintrag eingeben und die Liste filtern.
- Ein Sonderziel in der Liste auswählen.
  Die Zieladresse wird angezeigt. Die Route kann berechnet werden.

Aktuelle Fahrzeugposition speichern

- Position speichern auswählen.
  Die aktuelle Fahrzeugposition ist im Speicher „Letzte Ziele“ gespeichert.

Ziel erreicht

Wenn das Ziel erreicht ist, sehen Sie die Zielflagge [🏁]. Die Zielführung ist beendet.

Wenn ein Zwischenziel erreicht ist, sehen Sie die Zwischenzielflagge mit der Nummer des Zwischenziels [1]. Die Zielführung wird fortgesetzt.

Navigationsansagen ein-/ausschalten

- **Ausschalten:** Während einer Navigationsansage den Lautstärkeregler am Lenkrad oder die Taste [🔇]/[⏻] am Multimediasystem drücken (→ Seite 212).
  Die Meldung Die gesprochenen Fahrempfehlungen sind ausgeschaltet. erscheint.

oder

- Menü Navigation einblenden (→ Seite 227).
- [🔊] auswählen.
  Das Symbol wechselt zu [🔇].
- **Einschalten:** [🔇] auswählen.
  Die aktuelle Navigationsansage wird wiedergegeben.
  Das Symbol wechselt zu [🔊].

ⓘ Diese Funktion können Sie in den Favoriten innerhalb der Kategorie Navigation hinzufügen und aufrufen.

Navigationsansagen bei Telefonaten ein- oder ausschalten

- Die Taste [⌂] am Lenkrad drücken.

oder

▶ Die Taste ⮌ / ⌂ am Multimediasystem lang drücken.

oder

▶ Auf ⌂ im Media-Display tippen.
▶ Einstellungen auswählen.
▶ System auswählen.
▶ Audio auswählen.
▶ Navigations- und Verkehrsfunkansagen auswählen.
▶ Fahrempfehlungen während Telefonat ein- oder ausschalten.
Wenn die Option eingeschaltet ist, ist die Displaytaste aktiviert.
▶ **Menü verlassen:** 〈 auswählen.

Lautstärke der Navigationsansagen einstellen

Multimediasystem:

↳ ⌂ » Einstellungen » System » Audio » Navigations- und Verkehrsfunkansagen

▶ Fahrempfehlungslautstärke auswählen.
▶ Die Lautstärke einstellen.

Zielführung ist aktiv

▶ Während einer Navigationsansage den Lautstärkeregler am Lenkrad drehen.

oder

▶ Die Lautstärkewippe am Multimediasystem nach oben oder unten drücken.

Audioabsenkung während der Navigationsansage ein- oder ausschalten

▶ Die Taste ⌂ am Lenkrad drücken.

oder

▶ Die Taste ⮌ / ⌂ am Multimediasystem lang drücken.

oder

▶ Auf ⌂ im Media-Display tippen.
▶ Einstellungen auswählen.
▶ System auswählen.
▶ Audio auswählen.
▶ Audioabsenkung ein- oder ausschalten.

Navigationsansagen wiederholen

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.
- Die Zielführung ist aktiv.

Multimediasystem:

↳ Navigation

▶ 🔊 auswählen.
▶ 🔇 auswählen.
Die aktuelle Navigationsansage wird wiederholt.

ⓘ Diese Funktion können Sie in den Favoriten innerhalb der Kategorie Navigation hinzufügen und aufrufen.

Zielführung abbrechen

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.
- Die Zielführung ist aktiv.

▶ Das Menü Navigation einblenden.
▶ ✕ im Menü Navigation auswählen (→ Seite 228).

Übersicht Zielführung zu einem Offroad-Ziel

Ein Offroad-Ziel liegt innerhalb der digitalen Karte. Die Karte enthält keine Straße, die zum Ziel führt.

Sie können Offroad-Ziele in der Karte, über Geokoordinaten oder über eine Dreiwortadresse eingeben. Die Zielführung erfolgt so lange wie möglich mit Navigationsansagen und Zielführungsanzeigen auf Straßen, die dem Multimediasystem bekannt sind.

Kurz vor Erreichen der letzten bekannten Kartenposition hören Sie eine Ansage, z.B. „Bitte folgen Sie dem Richtungspfeil“. In der Anzeige sehen Sie einen Richtungspfeil und die Luftlinien-Entfernung zum Ziel.

Übersicht Zielführung von einer Offroad-Position zum Ziel

Bei einer Offroad-Position befindet sich die aktuelle Fahrzeugposition innerhalb der digitalen Karte abseits von verfügbaren Straßen.

Diese Anzeigen erscheinen zu Beginn der Zielführung:

- Eine Meldung erscheint, dass die Straße nicht erfasst ist.
- Ein Richtungspfeil, der die Luftlinien-Richtung zum Ziel zeigt.

Wenn das Fahrzeug wieder auf einer dem Multimediasystem bekannten Straße fährt, erfolgt die Zielführung in üblicher Weise.

Übersicht Offroad während der Zielführung

Der tatsächliche Straßenverlauf kann von den Daten der digitalen Karte abweichen, z.B. infolge von Straßenbaumaßnahmen. In solchen Fällen kann das Multimediasystem die aktuelle Fahrzeugposition vorübergehend nicht der digitalen Karte zuordnen. Das Fahrzeug ist offroad.

Wenn das Fahrzeug offroad ist, erscheinen folgende Anzeigen:

- Eine Meldung erscheint, dass die Straße nicht erfasst ist.
- Ein Richtungspfeil, der die Luftlinienrichtung zum Ziel zeigt.

Wenn das Fahrzeug wieder auf einer dem Multimediasystem bekannten Straße fährt, erfolgt die Zielführung in üblicher Weise.

Ziel

Aktuelle Fahrzeugposition speichern

Multimediasystem:

Navigation » Position

▶ Position speichern auswählen.
Die aktuelle Fahrzeugposition ist im Speicher letzte Ziele gespeichert.

Über Schnellzugriff

▶ Wenn eine Zielführung läuft, 1 auswählen.
Die Adresse des Ziels oder des nächsten Zwischenziels wird angezeigt.

▶ Position speichern auswählen.

Letzte Ziele bearbeiten

Voraussetzungen

- Für die Bearbeitung von Zielvorschlägen: Die Option Zielvorschläge zulassen ist eingeschaltet (→ Seite 214).
- Das Multimediasystem hat genügend Daten gesammelt, um Zielvorschläge anzuzeigen.

Multimediasystem:

Navigation » Wohin? » LETZTE ZIELE

Folgende Ziele können bearbeitet werden:

- Ziele
- Zielvorschläge

▶ **Zielvorschlag nicht mehr anzeigen:** Für einen Zielvorschlag ⊙ auswählen.

▶ Nicht mehr vorschlagen auswählen.

Letztes Ziel als Favoriten speichern

ⓘ Das Ziel können Sie nach dem Speichern über die Favoriten aufrufen (→ Seite 215).

▶ Für ein Ziel ⊙ auswählen.

▶ ☆ Als Favoriten speichern auswählen.

▶ **Als Favoriten speichern:** Als Favoriten speichern auswählen.

▶ **Als Adresse für Zuhause speichern:** Als „Zuhause“ speichern auswählen.

▶ **Als Firmenadresse speichern:** Als „Arbeit“ speichern auswählen.

Letztes Ziel löschen

▶ **Ziel löschen:** Für ein letztes Ziel ⊙ auswählen.

▶ Löschen auswählen.

▶ Ja auswählen.

▶ **Alle Ziele löschen:** ••• auswählen.

▶ Alle löschen auswählen.

▶ Ja auswählen.

Zielführung mit aktuellen Verkehrsmeldungen

Übersicht Verkehrsinformationen

ⓘ Die Dienste sind nicht in allen Ländern verfügbar.

Verkehrsmeldungen werden mit folgenden Diensten empfangen:

- Live Traffic Information
- FM RDS-TMC

  Die gleichzeitige Nutzung beider Dienste ist nicht möglich.

  Live Traffic Information oder FM RDS-TMC werden mit einem Symbol angezeigt.

ⓘ Gefahrenmeldungen werden über den Dienst Car-to-X empfangen.

ⓘ Abweichungen zwischen empfangenen Verkehrsmeldungen und der tatsächlichen Verkehrssituation sind möglich.

Wissenswertes über Live Traffic Information:

- Aktuelle Verkehrsmeldungen werden über die Internetverbindung (für ausgewählte Länder) empfangen.
- Die Verkehrslage wird in kurzen, regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert.
- Der Abonnement-Dienst ist in ausgewählten Ländern ab Herstellungsdatum drei Jahre kostenlos.

  Abonnementinformationen zeigen den Status an (⟶ Seite 244).

Regelmäßig werden Fahrzeugpositionen an die Daimler AG übertragen. Die Daten werden von der Daimler AG umgehend anonymisiert und an den Verkehrsdatenanbieter weitergeleitet. Mithilfe dieser Daten werden Verkehrsmeldungen an das Fahrzeug übermittelt, die für die Fahrzeugposition relevant sind. Das Fahrzeug ist gleichzeitig Sensor für den Verkehrsfluss und hilft, die Qualität der Verkehrsmeldungen zu verbessern.

Wenn Sie keine Fahrzeugpositionen senden wollen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie deaktivieren den Dienst auf Mercedes PRO connect.
- Sie lassen den Dienst in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt deaktivieren.

Wissenswertes über FM RDS-TMC:

- Ein FM RDS-TMC-Rundfunksender strahlt neben dem Radioprogramm Verkehrsmeldungen aus.
- FM RDS-TMC ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Abonnementinformationen für Live Traffic Information anzeigen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Navigation ▸▸ ⚲ ▸▸ Verkehr

▶ **Manuell anzeigen:** Live Traffic Abonnement Info auswählen.
Das Logo des Verkehrsdatenanbieters und der Status des Abonnements werden angezeigt. Das Abonnement ist entweder gültig oder abgelaufen.

Der Ablauf des Abonnements wird automatisch angezeigt:

- Einen Monat vor Ablaufdatum
- Eine Woche vor Ablaufdatum
- Am Tag des Ablaufdatums

ⓘ Wenn das Abonnement abgelaufen ist, dann ist in ausgewählten Ländern FM RDS-TMC verfügbar.
Das Abonnement kann verlängert werden (⟶ Seite 244).

Live Traffic Information registrieren

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.
- Sie haben ein Benutzerkonto auf der Webseite von Mercedes PRO.

Der Dienst Live Traffic Information muss registriert werden. Damit wird die volle Laufzeit von drei Jahren sichergestellt.

▶ Ein Benutzerkonto auf Mercedes PRO anlegen unter: http://www.mercedes.pro. Dazu wird eine gültige E-Mail-Adresse benötigt.

▶ Das Fahrzeug mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) anlegen.

▶ **Registrierung im Mercedes-Benz Servicestützpunkt:** Die Verknüpfung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt vornehmen lassen.

Abonnement für Live Traffic Information verlängern

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.
- Sie haben ein Benutzerkonto auf der Webseite von Mercedes PRO.

▶ Die Webseite von Mercedes PRO aufrufen.

▶ Das Mercedes PRO Benutzerkonto aufrufen.

▶ Über das verknüpfte Fahrzeug in den Online Store von Mercedes PRO connect wechseln.

▶ Den Dienst Live Traffic Information auswählen.

▶ Die Verlängerungsdauer auswählen.

▶ Das Produkt in den Warenkorb legen.

▶ Die allgemeinen und besonderen Nutzungsbestimmungen bestätigen.
Live Traffic Information ist für die gewählte Verlängerungsdauer weiterhin aktiviert. Das Datum der Verlängerung ist der Beginn der Laufzeit.

Verkehrsinformationen anzeigen

Voraussetzungen

- Die Anzeige Verkehr ist eingeschaltet (→ Seite 246).
- Folgende Verkehrsanzeigen sind eingeschaltet (→ Seite 246):

  Verkehrsereignisse

  Freier Verkehrsfluss

  Verzögerung

Multimediasystem:

↪ [⌂]

▶ Navigation auswählen.

Die Karte zeigt folgende Verkehrsinformationen:

- Verkehrsereignisse, z.B.:
  - Baustellen
  - Straßensperrungen
  - Warnmeldungen

  Die Symbole für Verkehrsereignisse werden bei aktiver Zielführung farbig auf der Route dargestellt. Abseits der Route sind diese grau.
- Warnmeldungssymbole:
  - Symbol [⚠]
  - Verkehrsicherheitshinweise, z.B. bei Annäherung an ein Stauende

    Wenn sich das Fahrzeug auf der Route einer Gefahrenstelle nähert, wird eine Warnmeldung in der Karte angezeigt. Zusätzlich kann eine Warnmeldung angesagt werden.
- Verkehrsflussinformationen:
  - Stauabschnitt (rote Linie)
  - Stockender Verkehr (orangefarbene Linie)
  - Dichter Verkehr (gelbe Linie)
  - Freier Verkehr (grüne Linie)
- Anzeige von Verkehrsverzögerungen auf der Route ab einer Minute Dauer

Verkehrsereignisse anzeigen

Voraussetzungen

- Die Anzeige Verkehrsereignisse ist eingeschaltet (→ Seite 246).

Multimediasystem:

↪ [⌂] ▸▸ Navigation ▸▸ [🛰] ▸▸ Verkehr

▶ Verkehrsmeldungen auswählen.
Die Liste ist distanzsortiert und zeigt die empfangenen Verkehrsereignisse.

Die Verkehrsereignisse auf der Route werden zuerst angezeigt.

Ein Verkehrsereignis zeigt folgende Informationen:

- Straßennummer
- Verkehrsereignissymbol

  Auf der Route: farbig

  Abseits der Route: grau
- Ursache
- Straßensymbol (Verkehrsereignis auf der Route)
- Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition

▶ Ein Verkehrsereignis auswählen.
Die Detailinformationen werden angezeigt, z.B. der Routenabschnitt.

Verkehrsereignisse in der Kartenumgebung anzeigen

▶ In der Karte ein Verkehrsereignissymbol auswählen.
Die Details zum Verkehrsereignis werden angezeigt.

▶ [•••] auswählen.

▶ Ereignisse in der Umgebung auswählen.
Die Karte zeigt die Verkehrsereignissymbole in der Umgebung.

Informationen zum Verkehrsereignis werden in der Statuszeile angezeigt:

- Verkehrsereignissymbol
- Ursache des Verkehrsereignisses, z.B. Bauarbeiten
- Warnmeldung (rot hinterlegt)

▶ **Verkehrsereignissymbol auswählen:** [<] oder [>] auswählen.

▶ **Kartenausschnitt auswählen:** Auf den Touchscreen tippen.

oder

- Auf das Touch-Control drücken.
- Die Karte verschieben.
- **Zurück zur Navigationskarte:** Auf ⮌ tippen.

oder

- Die Taste ⮌ am Touch-Control drücken.

Anzeige Verkehrsinformationen einschalten

Multimediasystem:

⌂ » Navigation » ⚙

- Verkehr einschalten.
  Die Displaytaste ist aktiviert.

Verkehrsereignisse, freie Fahrt und Verkehrsverzögerung einschalten

- Erweitert auswählen.
- Ansicht auswählen.
- Kartenelemente auswählen.
- In der Rubrik VERKEHR die Einträge Verkehrsereignisse, Freier Verkehrsfluss und Verzögerung einschalten.
  Wenn Verkehrsinformationen empfangen wurden, werden Verkehrsereignisse wie Baustellen, Straßensperrungen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen angezeigt.

  Die Verkehrsverzögerung wird für die aktuelle Route angezeigt. Berücksichtigt wird eine Verkehrsverzögerung ab einer Minute Dauer.

Gebietsmeldungen anzeigen

Multimediasystem:

⌂ » Navigation » 🛰 » Verkehr

- Gebietsmeldungen auswählen.
  Gebietsmeldungen werden angezeigt, z.B. Nebel oder Starkregen.
- Eine Gebietsmeldung auswählen.
  Die Details werden angezeigt.

Umfahrungsempfehlung nach Rückfrage übernehmen

Voraussetzungen

- In Menü DYNAMISCHE ZIELFÜHRUNG ist Nach Rückfrage eingeschaltet ● (→ Seite 234).
- Die Zielführung ist aktiv.
- Für die aktuelle Route liegen Verkehrsmeldungen vor.

Wenn eine neue Route mit kürzerer Fahrzeit ermittelt wird, werden die aktuelle und die neue Route angezeigt.

ⓘ In einer anderen Anwendung wird eine Benachrichtigung eingeblendet. Die Benachrichtigung bestätigen.

- **Neue Route übernehmen:** Umfahrungsempfehlung übernehmen auswählen.
- **Aktuelle Route beibehalten:** Aktuelle Route beibehalten auswählen.

Car-to-X-Communication

Übersicht Car-to-X-Communication

Für die Nutzung von Car-to-X-Communication gelten folgende Voraussetzungen:

- Das Fahrzeug ist mit einem Multimediasystem mit Navigation und einem Kommunikationsmodul mit aktivierter integrierter SIM-Karte ausgestattet.
- Sie haben ein Benutzerkonto auf Mercedes PRO.
- Der Dienst Car-to-X-Communication ist aktiviert.

ⓘ Car-to-X-Communication ist in ausgewählten Ländern verfügbar.

Das Kommunikationsmodul baut nach Einschalten der Zündung automatisch eine Internetverbindung auf. Wenn Gefahrenmeldungen vorliegen, werden diese kurz danach bereitgestellt. Die Bereitstellung erfolgt abhängig von der Mobilfunkverbindung innerhalb einer Sekunde bis zu etwa einer Minute.

Vorteile von Car-to-X-Communication:

- Gefahren werden vom Fahrzeug im Hintergrund automatisch erkannt oder können vom Fahrer gemeldet werden. Diese werden dann an Fahrzeuge mit Car-to-X-Communication in der näheren Umgebung gesendet.
- Wenn verfügbar, werden aktuelle Informationen zu Gefahrenstellen in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition empfangen.

  Damit können Sie rechtzeitig Ihre Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Die Nutzung von Car-to-X-Communication erfordert das regelmäßige Senden von Fahrzeugdaten an die Daimler AG. Die Daten werden von der Daimler AG umgehend pseudonymisiert. Die Fahrzeugdaten werden nach angemessener Zeit (einige Wochen) gelöscht und nicht dauerhaft gespeichert.

ⓘ Daten, die der Identifikation dienen, werden bei der Pseudonymisierung ersetzt. Damit wird Ihre Identität gegenüber dem Zugriff unberechtigter Dritter geschützt.

Gefahrenmeldungen anzeigen

Multimediasystem:

▶ Navigation auswählen.
Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, werden diese in der Karte angezeigt.

Folgende Gefahrenmeldungen werden in der Karte angezeigt:

- Liegengebliebene Fahrzeuge (Pannen)
- Unfälle
- Wettergefahren
- Allgemeine Gefahr
- Warnblinklicht, wenn eingeschaltet
- Wanderbaustelle

  Die Anzeige ist nicht in allen Ländern und Regionen verfügbar.

  Die Anzeige ist in der Bundesrepublik Deutschland aktuell im Land Hessen verfügbar.

ⓘ Die Sprachausgabe „Verkehrsereignis voraus“ erfolgt ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mindestens 60 km/h bei Annäherung an eine Gefahrenstelle.
Die Sprachausgabe erfolgt nicht bei Wettergefahren.

Gefahrenmeldungen senden

Automatisch erkannte Gefahrenmeldungen werden vom Fahrzeug gesendet.

▶ **Gefahrenmeldungen selbst senden:** Wenn die Karte angezeigt wird, auf das Media-Display tippen.
Das Menü Navigation wird eingeblendet.

▶ auswählen.

▶ Verkehrsereignis melden auswählen.
Eine Abfrage wird angezeigt.

▶ Ja auswählen.
Die Meldung Danke für Ihre Unterstützung bei der Unfallvermeidung! erscheint.

Karte und Kompass

Kartenmaßstab einstellen

Multimediasystem:

▶▶ Navigation

Vergrößern

▶ Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Media-Display tippen.

oder

▶ Zwei Finger auf dem Media-Display auseinanderziehen.

Verkleinern

▶ Mit zwei Fingern auf das Media-Display tippen.

oder

▶ Zwei Finger auf dem Media-Display zusammenziehen.

ⓘ Die Maßeinheit für den Kartenmaßstab können Sie einstellen (→ Seite 224).

Karte verschieben

Multimediasystem:

▶▶ Navigation

▶ Wenn die Karte angezeigt wird, auf dem Touchscreen den Finger in eine beliebige Richtung bewegen.

Wenn die Karte verschoben wurde, erscheinen in der Statuszeile z.B. folgende Informationen:

- Die Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition wird angezeigt.
- Informationen zur momentanen Kartenposition werden angezeigt, z.B. der Straßenname.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Ein Ziel in der Karte auswählen (→ Seite 233).
- Ein Sonderziel auswählen (→ Seite 231).
- Verkehrsereignisse in der Karte anzeigen (→ Seite 245).

  Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

▶ **Karte auf die aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:** Auf das Symbol tippen.

Karte drehen

▶ Auf dem Media-Display zwei Finger nach links oder nach rechts drehen.

Kartenausrichtung auswählen
Multimediasystem:
→ ⌂ » Navigation » ⚙ » Erweitert

- Ansicht auswählen.
- Kartenausrichtung auswählen.
- Eine Option auswählen.
  Der Punkt ● zeigt die aktuelle Einstellung.
  Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
  - Option 2D Fahrtrichtung: Die Karte ist in 2D und in Fahrtrichtung ausgerichtet.
  - Option 2D Nordausrichtung: Die Karte ist in 2D und nach Norden ausgerichtet.
  - Option 3D: Die Karte ist in 3D und in Fahrtrichtung ausgerichtet.

oder

- **Über Schnellzugriff:** In der Karte auf das Kompasssymbol ⊙ wiederholt tippen.
  Die Ansicht wechselt in der Reihenfolge 3D, 2D Fahrtrichtung zu 2D Nordausrichtung.
  Wenn die Karte verschoben wird, kann zwischen 3D und 2D Nordausrichtung gewechselt werden.

Sonderzielsymbole für die Kartenanzeige auswählen
Multimediasystem:
→ ⌂ » Navigation » ⚙

Sonderziele sind z.B. Tankstellen und Hotels. Diese können als Symbole in der Karte angezeigt werden. Nicht alle Sonderziele sind überall verfügbar.

Persönliche Sonderziele sind Ziele, die Sie z.B. auf einem USB-Gerät gespeichert haben.

ⓘ Die Anzeige von Sonderzielsymbolen in der Karte können Sie als Favoriten ein- oder ausschalten.

- **Über Schnellzugriff ein-/ausschalten:** Wenn verfügbar, Sonderzielsymbole ein- oder ausschalten.
  Die Sonderzielsymbole werden in der Karte entsprechend der ausgewählten Kategorien angezeigt.

oder

- **Im Menü ein-/ausschalten:** Erweitert auswählen.
- Ansicht auswählen.
- Kartenelemente auswählen.
- Sonderzielsymbole auswählen.
  Das Menü SONDERZIELSYMBOLE wird angezeigt.
- Sonderziele anzeigen ein- oder ausschalten.

Kategorien auswählen

- Im Menü SONDERZIELSYMBOLE Alle Kategorien › auswählen.
- Alle anzeigen ein- oder ausschalten.
  Wenn die Option eingeschaltet ist, werden die Sonderzielsymbole aller Kategorien in der Karte angezeigt.

oder

- Die Kategorien und Unterkategorien (wenn verfügbar) › auswählen.
- Die Kategorien ein- oder ausschalten.
  Die Sonderzielsymbole der ausgewählten Kategorien werden in der Karte angezeigt.

Kategorien persönlicher Sonderziele auswählen

- Im Menü SONDERZIELSYMBOLE Persönliche Sonderziele › auswählen.
- Eine Kategorie › auswählen.
- Auf Karte anzeigen ein- oder ausschalten.
  Wenn die Anzeige eingeschaltet ist und sich das Fahrzeug einem persönlichen Sonderziel dieser Kategorie nähert, kann ein optischer und akustischer Hinweis ausgegeben werden.
- **Hinweis bei Annäherung:** Eine Kategorie oder ein persönliches Sonderziel auswählen ⊙.
- Optischer Hinweis und Akustischer Hinweis ein- oder ausschalten.

Anzeige von Kategorien für den Schnellzugriff ein-/ausschalten

- Im Menü SONDERZIELSYMBOLE eine Kategorie ein- oder ausschalten.

Anzeige der Sonderzielsymbole zurücksetzen

- Im Menü SONDERZIELSYMBOLE Sonderziele zurücksetzen auswählen.
  Die Einstellungen werden auf Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Textinformationen für die Anzeige in der Karte auswählen
Multimediasystem:
→ ⌂ » Navigation » ⚙ » Erweitert

- Ansicht auswählen.

▶ Textinformationen auswählen.
▶ Unter der Rubrik FUSSZEILE eine Option auswählen.
Der Punkt ● zeigt die aktuelle Einstellung.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Option Aktuelle Straße

  Die aktuell befahrene Straße wird in der Fußzeile angezeigt.

  Wenn die Karte verschoben wird, erscheint unter dem Fadenkreuz der Straßenname, der Sonderzielname oder der Gebietsname.
- Option Geokoordinaten zeigt folgende Informationen in der Fußzeile:
  - Breiten- und Längengrad
  - Höhenangabe

    Die Höhenangabe kann von der Realität abweichen.
  - Anzahl der empfangenen Satelliten

    Wenn die Karte verschoben wird, erscheint diese Information nicht.
- Option Keine

  Das Media-Display zeigt keine Textinformationen in der Fußzeile.

Autobahn-Informationen ein-/ausschalten
Multimediasystem:
→ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ ⚙

▶ **Über Schnellzugriff:** Autobahn-Informationen ein- oder ausschalten.
Die Displaytaste ist aktiviert oder aus.

oder

▶ **Über Menü:** Erweitert auswählen.
▶ Ansicht auswählen.
▶ Textinformationen auswählen.
▶ Autobahn-Informationen ein- oder ausschalten.
Wenn die Displaytaste aktiviert ist, erscheinen während der Autobahnfahrt zusätzliche Informationen über die vorausliegenden Autobahneinrichtungen. Das sind z.B. Parkplätze, Raststätten oder Autobahnausfahrten.

Nächste Querstraße anzeigen

Voraussetzungen
- Die Zielführung ist nicht aktiv.

Multimediasystem:
→ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ ⚙ ⏩ Erweitert

▶ Ansicht auswählen.
▶ Textinformationen auswählen.
▶ Nächste Querstraße einschalten.
Die Displaytaste ist aktiviert. Wenn die Option eingeschaltet ist und die Fahrt ohne Zielführung erfolgt, wird am oberen Displayrand der Name der nächsten kreuzenden Straße angezeigt.

Kartenversion anzeigen
Multimediasystem:
→ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ ⚙ ⏩ Erweitert

▶ Ansicht auswählen.
▶ Kartenversion auswählen.
Die Detailinformationen werden angezeigt.

ⓘ Mit dem Dienst Online Kartenupdate von Mercedes PRO connect können Sie die Kartendaten aktualisieren (→ Seite 250).
Wenn eine neue Kartenversion verfügbar ist, wird eine Benachrichtigung im Media-Display angezeigt.

ⓘ Informationen zu neuen Versionen der digitalen Karte erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Übersicht Gebiet für die Route meiden
Sie können für eine Route Gebiete meiden, durch die Sie nicht fahren wollen.

Autobahnen oder mehrspurige Schnellstraßen, die durch ein zu meidendes Gebiet führen, werden für die Route berücksichtigt.

Neues Gebiet für die Route meiden
Multimediasystem:
→ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ ⚙ ⏩ Erweitert ⏩ Route ⏩ Meide-Optionen ⏩ Gebiete meiden

▶ Neues Gebiet meiden auswählen.
▶ **Starten in der Karte:** Über Karte auswählen.
▶ Die Karte verschieben (→ Seite 247).
▶ **Starten über Zielsuche:** Über Adresseingabe auswählen.
▶ Die Adresse eingeben (→ Seite 229).
▶ Das Ziel in der Liste auswählen oder mit OK übernehmen.
Die Karte erscheint.

- **Gebiet anzeigen:** Auf das Bedienelement tippen oder drücken.
  Ein rotes Rechteck erscheint. Es markiert das Gebiet, das gemieden werden soll.
- **Kartenmaßstab ändern:** Zwei Finger auf dem Media-Display auseinander- oder zusammenziehen.
  Der Kartenmaßstab vergrößert oder verkleinert sich.
- **Gebiet setzen:** Auf das Bedienelement drücken.
  Das Gebiet ist in der Liste eingetragen.

Zu meidendes Gebiet ändern
Multimediasystem:
→ ⌂ » Navigation » ⚙ » Erweitert » Route » Meide-Optionen » Gebiete meiden

- Ein Gebiet in der Liste auswählen.
- Bearbeiten auswählen.
- **Gebiet auf der Karte verschieben:** Auf dem Bedienelement in eine beliebige Richtung wischen.
- **Größe des Gebiets ändern:** Auf das Bedienelement tippen oder drücken.
- Auf dem Bedienelement nach oben oder unten wischen.
- Auf das Bedienelement tippen oder drücken.
- **Gebiet für die Route berücksichtigen:** Ein Gebiet in der Liste auswählen.
- Gebiet meiden einschalten.
  Die Displaytaste ist aktiviert.

  Wenn die Zielführung aktiv ist, wird eine neue Route berechnet.

  Wenn es noch keine Route gibt, wird die Einstellung für die nächste Zielführung berücksichtigt.

  Die Route kann in folgenden Fällen ein zu meidendes Gebiet enthalten:
  - Das Ziel liegt in einem zu meidenden Gebiet.
  - Die Route enthält Autobahnen oder mehrspurige Schnellstraßen, die durch ein zu meidendes Gebiet führen.
  - Es gibt keine sinnvolle Alternativroute.

Gebiet löschen
Multimediasystem:
→ ⌂ » Navigation » ⚙ » Erweitert » Route » Meide-Optionen » Gebiete meiden

- **Gebiet löschen:** Ein Gebiet in der Liste auswählen.
- Löschen auswählen.
- Die Abfrage mit Ja bestätigen.
- **Alle Gebiete löschen:** Wenn mindestens zwei zu meidende Gebiete gesetzt sind, Alle löschen auswählen.
- Die Abfrage mit Ja bestätigen.

Übersicht Aktualisierung der Kartendaten

Aktualisierung im Mercedes-Benz Servicestützpunkt vornehmen lassen
Die Daten der digitalen Karte veralten genauso wie herkömmliche Straßenkarten. Eine optimale Zielführung der Navigation erreichen Sie nur mit aktuellen Kartendaten. Informationen zu neuen Versionen der digitalen Karte erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Sie können dort die Aktualisierung der digitalen Karte vornehmen lassen.

Online Kartenupdate
Mit dem Dienst Online Kartenupdate von Mercedes PRO connect werden die Kartendaten aktualisiert.

Der Dienst ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Folgende Möglichkeiten der Aktualisierung nutzen:

- für eine Region (automatisches Kartenupdate)

  Für das automatische Kartenupdate muss die Systemeinstellung Automatische Online-Aktualisierung eingeschaltet sein (→ Seite 225).
- für mehrere oder alle Regionen (manuelles Kartenupdate)

  Die Kartendaten werden zunächst auf ein Speichermedium heruntergeladen und anschließend im Multimediasystem aktualisiert.

Weitere Informationen zum Online Kartenupdate: http://www.mercedes.pro.

Übersicht Kartendaten
Ihr Fahrzeug wird ab Werk mit Kartendaten ausgeliefert. Je nach Land sind entweder die Karten-

daten für Ihre Region aufgespielt, oder die Kartendaten liegen als Datenträger bei.

Wenn Kartendaten bereits in einem Fahrzeug aufgespielt waren und erneut aufgespielt werden sollen, müssen Sie keinen Freischaltcode eingeben.

Für Kartendaten, die Sie als Datenträger erworben haben, müssen Sie den beigelegten Freischaltcode eingeben.

ⓘ Wenn Sie Kartendaten mit dem Dienst Online Kartenupdate auf einen Datenträger speichern, ist keine Eingabe nötig. Der Freischaltcode wird beim Herunterladen auf dem Datenträger hinterlegt.

Beachten Sie Folgendes bei der Eingabe des Freischaltcodes:

- Der Freischaltcode ist für ein Fahrzeug nutzbar.
- Der Freischaltcode ist nicht übertragbar.
- Der Freischaltcode ist sechsstellig.

Wenden Sie sich bei folgenden Problemen an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt:

- Das Multimediasystem akzeptiert den Freischaltcode nicht.
- Sie haben den Freischaltcode verloren.

Kompass anzeigen

Multimediasystem:

Navigation ▸▸ Position

▶ Kompass auswählen.

Die Kompassanzeige zeigt folgende Informationen:

- Aktuelle Fahrtrichtung mit Richtungswinkel (360°-Format) und Himmelsrichtung
- Koordinaten des Längen- und Breitengrads in Grad, Minuten und Sekunden
- Höhe (gerundet)
- Anzahl der empfangenen GPS-Satelliten

Die Informationen sind nicht in allen Ländern verfügbar.

Qibla anzeigen

Multimediasystem:

Navigation ▸▸ Position

Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

▶ Qibla auswählen.

Der Pfeil auf dem Kompass zeigt die Richtung nach Mekka bezogen auf die aktuelle Fahrtrichtung.

Die Anzahl der empfangenen Satelliten wird angezeigt.

Kartenmaßstab automatisch einstellen

Multimediasystem:

Navigation ▸▸ ▸▸ Erweitert

▶ Ansicht auswählen.

▶ Kartenausrichtung auswählen.

▶ Autozoom einschalten.

Die Displaytaste ist aktiviert. Der Kartenmaßstab wird abhängig von der Fahrgeschwindigkeit und der Straßenklasse automatisch eingestellt.

ⓘ Der automatisch eingestellte Kartenmaßstab kann manuell verändert werden. Dieser wird nach wenigen Sekunden wieder automatisch eingestellt.

Satellitenkarte anzeigen

Multimediasystem:

Navigation ▸▸ ▸▸ Erweitert

▶ Ansicht auswählen.

▶ Kartenelemente auswählen.

▶ Satellitenkarte ein- oder ausschalten.

Wenn die Displaytaste aktiviert ist, werden Satellitenkarten in Kartenmaßstäben ab 2 km angezeigt.

Wenn die Displaytaste aus ist, werden keine Satellitenkarten in Kartenmaßstäben von 2 km bis 20 km angezeigt.

ⓘ Die Satellitenkarten sind für diese Kartenmaßstäbe nicht in allen Ländern verfügbar.

Wetterinformationen und andere Karteninhalte anzeigen

Voraussetzungen

- Sie haben ein Benutzerkonto auf Mercedes PRO connect.
- Der Dienst ist verfügbar.
- Der Dienst wurde freigeschaltet.

Multimediasystem:

Navigation ▸▸ ▸▸ Erweitert

▶ Ansicht auswählen.

▶ Kartenelemente auswählen.

▶ Nach oben scrollen und die Rubrik ONLINE-KARTENINHALTE anzeigen.
Die verfügbaren Dienste werden angezeigt. Die Dienste werden von Mercedes PRO connect bereitgestellt.

▶ Einen Dienst einschalten, z.B. Wetter.
Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung. Die Informationen der Dienste werden nicht in allen Kartenmaßstäben angezeigt, z.B. Wettersymbole.

Weitere Informationen zu verfügbaren Diensten und zur Anzeige von Informationen in den Kartenmaßstäben: http://www.mercedes.pro

Die Dienste sind nicht in allen Ländern verfügbar.

Service Parken

Hinweise für Service Parken

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Einfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Einfahrtshöhe für Parkhäuser und Tiefgaragen übersteigt, können das Fahrzeugdach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

Es kann Verletzungsgefahr für die Insassen bestehen.

▶ Vor Einfahrt in ein Parkhaus oder eine Tiefgarage die vor Ort ausgeschilderte Einfahrtshöhe beachten.

▶ Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Einfahrtshöhe einschließlich vorhandener Zusatzaufbauten übersteigt, nicht in das Parkhaus oder die Tiefgarage fahren.

Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Parkmöglichkeit auswählen

! **HINWEIS** Vor der Auswahl der Parkmöglichkeit

Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter.

Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.

▶ Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist im Mercedes PRO Portal verfügbar, gebucht und aktiviert.

  Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.
- Parken ist eingeschaltet (→ Seite 253).

Multimediasystem:

→ ⌂ ⏩ Navigation

▶ In der Karte auf P tippen.

▶ Eine Parkmöglichkeit auswählen.
Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten in der Umgebung.

Folgende Informationen werden angezeigt (wenn verfügbar):

- Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
- Informationen zum Parkhaus/Parkplatz

  z.B. Öffnungszeiten, Parkgebühren, aktuelle Belegung, maximale Parkdauer, **maximale Einfahrtshöhe**

  Die vom Service Parken angezeigte maximale Einfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.
- Verfügbare Bezahlmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)
- Details zu Parktarifen
- Anzahl freier Stellplätze
- Bezahltyp (z.B. am Automat)
- Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit
- Telefonnummer

▶ Die Route berechnen (→ Seite 233).

Folgende Funktionen können zusätzlich ausgewählt werden (wenn verfügbar):

- Sonderziele in der Umgebung suchen.
- Das Ziel speichern.
- Am Ziel anrufen.
- Das Ziel über NFC oder QR-Code teilen.
- Die Webadresse aufrufen.
- Das Ziel auf der Karte anzeigen.

Parkmöglichkeiten in der Karte anzeigen

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist im Mercedes PRO Portal verfügbar, gebucht und aktiviert.

  Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Navigation ▸▸ ⚙

▶ Parken einschalten.
Die Displaytaste ist aktiviert. Die Parkmöglichkeiten in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition werden angezeigt.

Telefon

Telefonie

Übersicht Telefonmenü

1. Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons im Vordergrund (Zweitelefonbetrieb)
2. Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
3. Feldstärke des Mobilfunknetzes
4. Optionen
5. Gerätemanager
6. Mobiltelefon wechseln (Zweitelefonbetrieb)
7. Ziffernblock
8. Kontaktsuche

Übersicht Bluetooth® Profile

Bluetooth® Profil des Mobiltelefons	Funktion
PBAP (**P**hone **B**ook **A**ccess **P**rofile)	Kontakte werden automatisch im Multimediasystem angezeigt
MAP (**M**essage **A**ccess **P**rofile)	Nachrichtenfunktionen sind nutzbar

Übersicht Telefonbetriebsarten

Folgende Telefonbetriebsarten stehen Ihnen zur Verfügung:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 254).
- Zwei Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (Zweitelefonbetrieb).
  - Mit dem Mobiltelefon im Vordergrund können Sie sämtliche Funktionen des Multimediasystems nutzen.

- Mit dem Mobiltelefon im Hintergrund können Sie eingehende Anrufe annehmen und Nachrichten empfangen.

  Das Mobiltelefon im Vorder- und Hintergrund können Sie jederzeit tauschen (→ Seite 255).

ⓘ Die Bluetooth®-Audio-Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobiltelefon genutzt werden (→ Seite 274).

Hinweise zur Telefonie

⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie mobile Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: http://www.mercedes-benz.com/connect

Informationen zur Telefonie

In folgenden Situationen kann es zu Gesprächsabbrüchen während der Fahrt kommen:

- In einem Gebiet ist keine ausreichende Netzabdeckung vorhanden.
- Sie wechseln von einer Sende-/Empfangsstation in eine andere und in dieser ist kein Gesprächskanal frei.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.
- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der zweiten SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediasystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice®. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobilfunk-Anbieter der Gesprächspartner HD Voice® unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

Mobiltelefon verbinden

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet (→ Seite 222).

Multimediasystem:
↳ ⌂ » Telefon » ᛒ

Mobiltelefon suchen

- ▶ Neues Gerät verbinden auswählen.

Mobiltelefon verbinden (Autorisierung über Secure Simple Pairing)

- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen.
- ▶ Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ **Codes stimmen überein:** Am Mobiltelefon Code bestätigen.

ⓘ Geben Sie bei älteren Mobiltelefonen zur Autorisierung einen 1- bis 16-stelligen Zahlencode am Mobiltelefon und am Multimediasystem ein.

ⓘ Bis zu 15 Mobiltelefone können am Multimediasystem autorisiert werden. Autorisierte Mobiltelefone werden automatisch wiederverbunden.

ⓘ Das verbundene Mobiltelefon kann auch als Bluetooth® Audiogerät verwendet werden (→ Seite 274).

Zweites Mobiltelefon verbinden (Zweitelefonbetrieb)

Voraussetzungen

- Es ist bereits mindestens ein Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ ᛒ

- Neues Gerät verbinden auswählen.
- Das Mobiltelefon auswählen.
- Mit <Mobile phone> auswählen.
  Das ausgewählte Mobiltelefon wird mit dem Multimediasystem verbunden.

Funktionen der Mobiltelefone im Zweitelefonbetrieb

Übersicht Funktionen

Funktionen des Mobiltelefons im Vordergrund	Funktionen des Mobiltelefons im Hintergrund
Voller Funktionsumfang	Eingehende Anrufe und Nachrichten

Mobiltelefon tauschen (Zweitelefonbetrieb)

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon

- 📱 auswählen.

In den folgenden Untermenüs können Sie die zwei verbundenen Mobiltelefone ebenfalls tauschen:

- Kontakte
- Anrufliste
- Nachrichten

Nach dem Tausch der Mobiltelefone in einem der Untermenüs wird das Mobiltelefon im Vordergrund durch das Mobiltelefon im Hintergrund ersetzt.

Funktion eines Mobiltelefons ändern

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ ᛒ

Funktion aktivieren

- In der Zeile eines Mobiltelefons ein graues Symbol auswählen.
  Die entsprechende Funktion wird aktiviert.

Funktion deaktivieren

- **Eine Funktion ist aktiv:** In der Zeile eines Mobiltelefons das farbige Symbol auswählen.
  Das Mobiltelefon wird vom Multimediasystem getrennt.
- **Mehrere Funktionen sind aktiv:** In der Zeile eines Mobiltelefons ein farbiges Symbol auswählen.
  Die entsprechende Funktion wird deaktiviert.

Mobiltelefon ersetzen

Multimediasystem:

→ Telefon ▸▸ ᛒ

- **Kein autorisiertes Mobiltelefon vorhanden:** Neues Gerät verbinden auswählen.
- Ein Mobiltelefon auswählen.
- **Neu autorisiertes Mobiltelefon:** Den Zahlencode am Mobiltelefon bestätigen.

Verwendung im Eintelefonbetrieb

- Nur <Mobile phone> auswählen.
  Ein neu autorisiertes Mobiltelefon wird im Eintelefonbetrieb verbunden.

  Wenn das Mobiltelefon bereits autorisiert und im Eintelefonbetrieb verbunden war, wird es wieder im Eintelefonbetrieb verbunden.

  Wenn ein Mobiltelefon bereits autorisiert und im Zweitelefonbetrieb mit einem anderen Mobiltelefon verbunden war, wird es künftig im Eintelefonbetrieb verbunden.

Verwendung im Zweitelefonbetrieb

- Mit <Mobile phone> auswählen.
  Ein neu autorisiertes Mobiltelefon wird mit dem ausgewählten Mobiltelefon im Zweitelefonbetrieb verbunden.

  Wenn das Mobiltelefon bereits autorisiert und im Eintelefonbetrieb verbunden war, wird es künftig mit dem ausgewählten Mobiltelefon im Zweitelefonbetrieb verbunden.

  Wenn das Mobiltelefon zuvor mit einem anderen Mobiltelefon verbunden war, wird diese Verbindung gelöst.

Mobiltelefon trennen/deautorisieren

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ ᛒ

- In der Zeile des Mobiltelefons ••• auswählen.

- **Trennen:** Trennen auswählen.
  Das Mobiltelefon wird gegebenenfalls beim nächsten Fahrzeugstart automatisch wiederverbunden.
- **Deautorisieren:** Deautorisieren auswählen.

Informationen zur Near Field Communication (NFC)

Mit NFC können Sie Daten über kurze Entfernungen kontaktlos austauschen oder ein Mobiltelefon mit dem Multimediasystem (wieder-)verbinden.

Folgende Funktionen sind ohne das Autorisieren eines Mobiltelefons verfügbar:

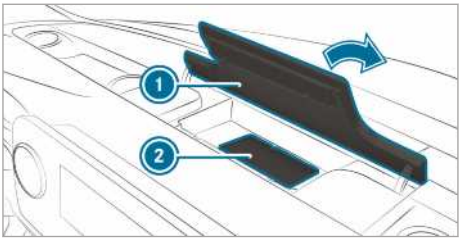
- Übertragen einer URL oder eines Kontakts zur Ansicht im Multimediasystem (siehe Betriebsanleitung des Herstellers)
- Einrichten der WLAN-Zugangsdaten des Fahrzeugs über die Systemeinstellungen (⟶ Seite 223)

Weitere Informationen finden Sie unter: http://www.mercedes-benz.com/connect

Mobiltelefon über Near Field Communication (NFC) verwenden

Voraussetzungen

- NFC am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Der Bildschirm des Mobiltelefons ist eingeschaltet und entsperrt (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).



- Die Klappe des Ablagefachs (1) oberhalb des Media-Display öffnen.
- **Mobiltelefon verbinden:** Den NFC-Bereich des Mobiltelefons (siehe Betriebsanleitung des Herstellers) an die Auflagematte (2) halten oder das Mobiltelefon darauf ablegen.
- Folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Media-Display zum Verbinden des Mobiltelefons. Mobiltelefon im Eintelefonbetrieb verbinden (⟶ Seite 254). Mobiltelefon im Zweitelefonbetrieb verbinden (⟶ Seite 255).
- **Mobiltelefon ersetzen:** Den NFC-Bereich des Mobiltelefons (siehe Betriebsanleitung des Herstellers) an die Auflagematte halten oder das Mobiltelefon darauf ablegen.
- Folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Media-Display zum Ersetzen des Mobiltelefons im Ein- oder Zweitelefonbetrieb (⟶ Seite 255).
- Bestätigen Sie gegebenenfalls Anweisungen an Ihrem Mobiltelefon (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Weitere Informationen finden Sie unter: http://www.mercedes-benz.com/connect

Empfangs- und Sendelautstärke einstellen

Voraussetzungen

- Ein Mobiltelefon ist verbunden (⟶ Seite 254).

Multimediasystem:

⤷ 🏠 » Telefon » ⚙

Diese Funktion ermöglicht eine optimale Sprachqualität.

- Lautstärke auswählen.
- Empfangslautstärke und Sendelautstärke einstellen.

Mehr zur empfohlenen Empfangs- und Sendelautstärke: http://www.mercedes-benz.com/connect

Klingelton einstellen

Multimediasystem:

⤷ 🏠 » Telefon » ⚙

ⓘ Beachten Sie, dass das entsprechende Mobiltelefon für die Anpassung der Empfangs- und Sendelautstärke ausgewählt werden muss.

- Klingeltöne auswählen.
- Den Klingelton einstellen.

ⓘ Wenn das Mobiltelefon die Übertragung des Klingeltons unterstützt, hören Sie den Klingelton des Mobiltelefons anstelle den des Fahrzeugs.

Spracherkennung des Mobiltelefons starten/stoppen

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist im Vordergrund mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 254).

Spracherkennung des Mobiltelefons starten

- Am Multifunktionslenkrad Taste über eine Sekunde lang drücken.
  Sie können die Spracherkennung des Mobiltelefons nutzen.

Spracherkennung des Mobiltelefons stoppen

- Am Multifunktionslenkrad Taste oder drücken.

ⓘ Wenn ein Mobiltelefon über die Smartphone Integration verbunden ist, wird die Spracherkennung dieses Mobiltelefons gestartet oder gestoppt.

Anrufe

Telefonieren

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon

Anruf über Nummerneingabe tätigen

- auswählen.
- Eine Nummer eingeben.
- auswählen.
  Der Anruf wird getätigt.

Anruf annehmen

- Annehmen auswählen.

Anruf ablehnen

- Ablehnen auswählen.

Gespräch beenden

- auswählen.

Funktionen während Anruf aktivieren

Folgende Funktionen stehen während eines Anrufs zur Verfügung:

- Anruf beenden
- Mikrofon aus
- Ziffernblock (einblenden zum Senden von DTMF-Tönen)
- Anruf hinzufügen
- An Telefon übergeben (Gespräch wird aus dem Freisprechmodus an das Telefon übergeben)

- Eine Funktion auswählen.

Gespräch mit mehreren Teilnehmern führen

Voraussetzungen

- Ein aktives Gespräch besteht (→ Seite 257).
- Ein weiteres Gespräch wurde aufgebaut.

Zwischen Gesprächen hin- und herschalten

- Den Kontakt auswählen.
  Das gewählte Gespräch ist aktiv. Das andere Gespräch wird gehalten.

Gehaltenes Gespräch aktivieren

- Den Kontakt des gehaltenen Gesprächs auswählen.

Konferenzgespräch führen

- Konferenz schalten auswählen.
  Der neue Gesprächsteilnehmer wird in die Konferenz aufgenommen.

Aktives Gespräch beenden

- Anruf beenden auswählen.

ⓘ Bei einigen Mobiltelefonen wird das gehaltene Gespräch sofort nach Beenden des aktiven Gesprächs aktiviert.

Anklopfenden Anruf annehmen/ablehnen

Voraussetzungen

- Ein aktives Gespräch besteht (→ Seite 257).

Wenn während eines Gesprächs ein Anruf eingeht, wird ein Hinweis angezeigt.

Je nach Mobiltelefon und Mobilfunknetz-Anbieter hören Sie einen Anklopf-Ton.

Zudem hören Sie im Zweitelefonbetrieb einen Signalton, wenn der Anruf am anderen (noch nicht aktiven) Mobiltelefon eingeht.

- Annehmen auswählen.
  Der eingehende Anruf ist aktiv.

  Wenn nur ein Mobiltelefon mit dem Multimediasystem verbunden ist, wird das vorherige Gespräch gehalten.

  Wenn Sie im Zweitelefonbetrieb während eines Gesprächs einen Anruf auf dem anderen Mobiltelefon annehmen, wird der bestehende Anruf beendet.
- Ablehnen auswählen.

ⓘ Die Funktion und das Verhalten sind von Ihrem Mobilfunknetz-Anbieter und Mobiltelefon abhängig (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Kontakte

Informationen zum Kontakte-Menü

Das Kontakte-Menü beinhaltet alle Kontakte aus vorhandenen Datenquellen wie z.B. Mobiltelefon oder Datenträger.

Je nach Datenquelle haben Sie folgende Anzahl von Kontakten:

- dauerhaft gespeicherte Kontakte: 3000 Einträge
- vom Mobiltelefon geladene Kontakte: 5000 Einträge pro Mobiltelefon

Aus dem Kontakte-Menü heraus können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Telefonieren wie z.B. Kontakt anrufen (⟶ Seite 259)
- Navigieren (⟶ Seite 232)
- Nachrichten verfassen (⟶ Seite 261)
- weitere Optionen (⟶ Seite 259)

Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch angezeigt, wenn ein Mobiltelefon mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 254) und das automatische Abrufen (⟶ Seite 258) eingeschaltet ist.

Das Multimediasystem kann basierend auf häufig verwendeten Kontakten sowie ein- und ausgehenden Anrufen Vorschläge anzeigen (⟶ Seite 214). Diese werden oben in der Kontaktliste angezeigt.

Kontakte des Mobiltelefons herunterladen

Multimediasystem:

→ ⌂ » Telefon » ⚙

▶ Das verbundene Mobiltelefon auswählen.

▶ Kontakte & Anrufliste auswählen.

Automatisch

▶ Kontakte automatisch synchronisieren einschalten: das LED-Symbol aktivieren.

Manuell

▶ Kontakte automatisch synchronisieren ausschalten: das LED-Symbol deaktivieren.

▶ Kontakte synchronisieren auswählen.

Kontakt aufrufen

Multimediasystem:

→ ⌂ » Telefon » 👥

Folgende Möglichkeiten stehen für die Suche nach Kontakten zur Verfügung:

- Suche nach Initialen
- Suche nach Namen
- Suche nach Telefonnummer

▶ Die Zeichen in das Suchfeld eingeben.

▶ Den Kontakt auswählen.
Details des Kontakts werden angezeigt.

Ein Kontakt kann folgende Details enthalten:

- Telefonnummern

  Telefonnummern können als globale Favoriten gespeichert werden (⟶ Seite 215).
- Navigationsadressen
- Geokoordinaten
- Internetadresse
- E-Mail-Adressen
- Relation (wenn gesetzt)
- Informationen zu Messenger-Diensten

Namensformat der Kontakte ändern

Multimediasystem:

→ ⌂ » Telefon » ⚙

▶ Allgemein auswählen.

▶ Namensformat auswählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Nachname, Vorname
- Nachname Vorname
- Vorname Nachname

▶ Eine Option auswählen.

Übersicht zum Importieren von Kontakten

Kontakte aus verschiedenen Quellen

Quelle	Voraussetzungen
USB-Gerät	Das USB-Gerät ist am USB-Anschluss angeschlossen.
Bluetooth® Verbindung	Wenn das Versenden von vCards über Bluetooth® unterstützt wird, können vCards z.B. über Mobiltelefon oder Netbook empfangen werden. Bluetooth® ist am Multimediasystem und am jeweiligen Gerät aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Kontakte in das Kontakte-Menü importieren
Multimediasystem:
→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ ⚙
▸▸ Kontakte importieren
▶ Eine Option auswählen.

Kontakt des Mobiltelefons speichern
Multimediasystem:
→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ 👥
▶ In der Zeile des Kontakts vom Mobiltelefon (📱) › auswählen.
▶ ••• auswählen.
▶ Im Fahrzeug speichern auswählen.
▶ Ja auswählen.
Der im Multimediasystem gespeicherte Kontakt wird mit dem Symbol ⭳ gekennzeichnet.

Kontakt anrufen
Multimediasystem:
→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ 👥
▶ 🔍 Kontakt suchen auswählen.
▶ Die Zeichen in das Suchfeld eingeben.
▶ Den Kontakt auswählen.
▶ Die Telefonnummer auswählen.
Der Anruf wird aufgebaut.

Weitere Optionen im Kontakte-Menü auswählen
Multimediasystem:
→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ 👥
▶ In der Zeile des Kontakts › auswählen.
▶ ••• auswählen.

In Abhängigkeit der hinterlegten Daten stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- Spracheintrag hinzufügen/Spracheintrag löschen
- Beziehung festlegen/Beziehung entfernen
- DTMF-Töne senden (bei einer Nummer mit DTMF-Tönen)
  Die Funktion ist bei einem aktiven Anruf verfügbar.

▶ Eine Option auswählen.

Optionen für Vorschläge im Kontakte-Menü auswählen

Voraussetzungen
- Ein Profil ist angelegt (→ Seite 213).
- Die Einstellung Kontaktvorschläge zulassen ist eingeschaltet (→ Seite 214).

Multimediasystem:
→ ⌂ ▸▸ Telefon
▶ 📝 Anrufliste auswählen.
▶ In der Zeile eines vorgeschlagenen Kontakts ⊙ auswählen.
Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
- Als Favoriten speichern
  Die Vorschläge werden als globale Favoriten gespeichert und erscheinen auf dem Homescreen.
- Nicht mehr vorschlagen

▶ Eine Option auswählen.

Kontakte löschen

Voraussetzungen
- Die Kontakte sind im Fahrzeug gespeichert.
- Für das Löschen eines einzelnen Kontakts wurde dieser manuell in das Fahrzeug importiert.

Multimediasystem:
→ ⌂ ▸▸ Telefon

Alle Kontakte löschen
▶ ⚙ auswählen.
▶ Allgemein auswählen.
▶ Kontakte löschen auswählen.
▶ Eine Option auswählen.

Einen Kontakt löschen
▶ 👥 auswählen.
▶ In der Zeile des Kontakts › auswählen.
▶ ••• auswählen.
▶ Kontakt löschen auswählen.
▶ Ja auswählen.

Kontakt als Favoriten speichern
Multimediasystem:
→ ⌂ ▸▸ Telefon
▸▸ ⊕ Favoriten hinzufügen
▶ Einen Kontakt auswählen.
▶ In der Zeile des Kontakts › auswählen.
▶ Die Telefonnummer auswählen.
Der Kontakt wird als Favorit in der Übersicht des Telefonmenüs abgelegt.

Favoriten in der Übersicht des Telefonmenüs löschen

Multimediasystem:

→ ⌂

- Einen Favoriten in der Übersicht des Telefonmenüs auswählen (→ Seite 259).
- Lange auf den Favoriten drücken.
- Löschen auswählen.
- Ja auswählen.

Alle Favoriten löschen

- Auf ⌂ im Media-Display tippen.
- Telefon auswählen.
- ⚙ auswählen.
- Das verbundene Telefon auswählen.
- Kontakte & Anrufliste auswählen.
- Wollen Sie alle Favoriten löschen? auswählen.
- Ja auswählen.

Anrufliste

Übersicht zur Anrufliste

Je nachdem, ob Ihr Mobiltelefon das Bluetooth® Profil PBAP unterstützt oder nicht, kann dies unterschiedliche Auswirkungen auf die Darstellung und Funktionen der Anrufliste haben.

Wenn das Bluetooth® Profil PBAP unterstützt wird, hat dies folgende Auswirkungen:

- Die Anruflisten vom Mobiltelefon werden im Multimediasystem angezeigt.
- Gegebenenfalls ist beim Verbinden des Mobiltelefons die Verbindung für das Bluetooth® Profil PBAP zu bestätigen.

Wenn das Bluetooth® Profil PBAP nicht unterstützt wird, hat dies folgende Auswirkungen:

- Das Multimediasystem erzeugt eigenständig eine Anrufliste, sobald Anrufe im Fahrzeug getätigt wurden.
- Die Anrufliste ist nicht synchron mit den Anruflisten im Mobiltelefon.

Das Multimediasystem kann basierend auf häufig verwendeten Kontakten sowie ein- und ausgehenden Anrufen Vorschläge anzeigen (→ Seite 214). Diese werden oben in der Anrufliste angezeigt.

Anruf aus Anrufliste tätigen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon

- ☰ Anrufliste auswählen.
- Einen Eintrag auswählen.
  Der Anruf wird getätigt.

Weitere Optionen in der Anrufliste aufrufen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon

- ☰ Anrufliste auswählen.
- Bei bereits gespeicherten Kontakten: In der Zeile eines Eintrags › auswählen.
  Die Optionen werden angezeigt.
- Bei nicht gespeicherten Kontakten: ⬬ auswählen.

Optionen für Vorschläge in der Anrufliste auswählen

Voraussetzungen

- Ein Profil ist angelegt (→ Seite 213).
- Die Einstellung Kontaktvorschläge zulassen ist eingeschaltet (→ Seite 214).

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon

- ☰ Anrufliste auswählen.
- In der Zeile eines vorgeschlagenen Eintrags ⊙ auswählen.

  Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
  - Als Favoriten speichern
  - Nicht mehr vorschlagen
- Eine Option auswählen.

Anrufliste löschen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ ⚙

- Das verbundene Mobiltelefon auswählen.
- Kontakte & Anrufliste auswählen.
- Anrufliste löschen auswählen.
- Ja auswählen.

ⓘ Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Ihr Mobiltelefon das Bluetooth® Profil PBAP nicht unterstützt.

SMS

Übersicht zu den Nachrichten-Funktionen

Im Nachrichten-Menü können Sie SMS empfangen und versenden.

Wenn das verbundene Mobiltelefon das Bluetooth® Profil MAP unterstützt, können am Multimediasystem die Nachrichten-Funktionen verwendet werden.

Nähere Informationen zu Einstellungen und unterstützten Funktionen von Bluetooth® fähigen Mobiltelefonen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder über: http://www.mercedes-benz.com/connect

Einige Mobiltelefone erfordern nach der Verbindung mit dem Multimediasystem weitere Einstellungen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Angezeigte Nachrichten einstellen

Multimediasystem:

Telefon ▸▸ ⚙

- Das verbundene Mobiltelefon auswählen.
- Nachrichtenanzeige auswählen

  Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
  - Alle Nachrichten
  - Neue und ungelesene Nachrichten
  - Nachrichten während der Fahrt
  - Aus (Die Nachrichtenfunktion ist nicht mehr verfügbar.)
- Eine Einstellung auswählen.

Nachricht lesen

Multimediasystem:

Telefon ▸▸ Nachrichten

- Einen Nachrichtenverlauf mit einem Kontakt auswählen.

Vorlesefunktion nutzen

- Eine Nachricht auswählen.
- auswählen.

  Die Nachricht wird vorgelesen.

Neue Nachricht diktieren und senden

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.

Multimediasystem:

Telefon ▸▸ Nachrichten

- neue Nachricht auswählen.

Empfänger hinzufügen

- ⊕ auswählen.
- Einen Kontakt auswählen.

Text diktieren

- auswählen.

  Die Diktierfunktion wird gestartet.
- Die Nachricht einsprechen.

  Nach Verarbeitung der Sprachnachricht wird diese als Text angezeigt.

Nachricht senden

- Senden auswählen.

ⓘ Bei Fahrzeugstillstand können Sie die Tastatur verwenden, um eine Nachricht zu schreiben. Für die Verwendung der Tastatur ist keine Internetverbindung nötig.

Auf Nachricht im Nachrichtenverlauf antworten

Multimediasystem:

Telefon ▸▸ Nachrichten

- Einen Nachrichtenverlauf mit einem Kontakt auswählen.
- auswählen.

  Die Diktierfunktion wird gestartet.
- Die Nachricht einsprechen.

  Nach Verarbeitung der Sprachnachricht wird diese als Text angezeigt.
- Senden auswählen.

Vorlage für Nachrichten verwenden

Multimediasystem:

Telefon ▸▸ Nachrichten

Vorlage als neue Nachricht verwenden

- neue Nachricht auswählen.
- Einen Empfänger über ⊕ hinzufügen.
- Eine Vorlage auswählen.

Nachricht mit Vorlage beantworten

- Einen Nachrichtenverlauf mit einem Kontakt auswählen.
- Symbol auswählen.
- Eine Vorlage auswählen.

Nachricht weiterleiten
Multimediasystem:
→ ⌂ » Telefon » Nachrichten
- Einen Nachrichtenverlauf mit einem Kontakt auswählen.
- Lange auf eine Nachricht drücken.
- **Nachricht weiterleiten:** Weiterleiten auswählen.

Absender einer Nachricht anrufen
Multimediasystem:
→ ⌂ » Telefon » Nachrichten
- Einen Nachrichtenverlauf mit einem Kontakt auswählen.
- ••• auswählen.
- Anrufen auswählen.

Telefonnummer oder URL aus einer SMS verwenden

Voraussetzungen
- Zum Aufrufen einer URL ist eine Internetverbindung vorhanden.

Multimediasystem:
→ ⌂ » Telefon » Nachrichten
- Einen Nachrichtenverlauf mit einem Kontakt auswählen.
- Eine Telefonnummer oder eine URL in der Nachricht auswählen.
  Bei Auswahl einer URL öffnet sich der Webbrowser.
  Bei der Auswahl einer Telefonnummer stehen folgende Optionen zur Verfügung:
  - Anrufen
  - Neue SMS schreiben
- Eine Option auswählen.

Nachricht löschen
Multimediasystem:
→ ⌂ » Telefon » Nachrichten
- Einen Kontakt auswählen.
- Lange auf eine Nachricht drücken.
- **Nachricht löschen:** Löschen auswählen.

Apple CarPlay ™

Übersicht Apple CarPlay™

⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Mit Apple CarPlay™ können iPhone® Funktionen über das Multimediasystem genutzt werden. Die Bedienung erfolgt per Touchscreen, Touch-Control oder Sprachsteuerung Siri®. Die Sprachsteuerung aktivieren Sie durch langes Drücken der Taste 🎤 am Multifunktionslenkrad.

Bei der Verwendung von Apple CarPlay™ über die Sprachsteuerung kann das Multimediasystem weiterhin über die LINGUATRONIC (→ Seite 194) bedient werden.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Apple CarPlay™ mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Apple CarPlay™ nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Die Verfügbarkeit von Apple CarPlay™ kann je nach Land variieren.

Für die Applikation und die damit verbundenen Dienste und Inhalte ist der jeweilige Provider verantwortlich.

Informationen zu Apple CarPlay™
Während der Nutzung von Apple CarPlay™ steht für das verwendete iPhone® die Medienquelle iPod® nicht zur Verfügung.

Es kann immer nur eine Routenführung aktiv sein. Wenn auf dem Mobiltelefon eine Routenführung

gestartet wird und auf dem Multimediasystem ist eine Routenführung aktiv, wird diese beendet.

iPhone® über Apple CarPlay™ verbinden

Voraussetzungen

- Die aktuelle Betriebssystem-Version Ihres Geräts wird verwendet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Die volle Funktionalität von Apple CarPlay™ ist nur mit einer Internetverbindung möglich.
- Das iPhone® ist über ein geeignetes Kabel mit dem USB-Anschluss [ ] am Multimediasystem verbunden (→ Seite 273).

Multimediasystem:

[ ] ▸▸ Mercedes PRO & Apps ▸▸ Smartphone ▸▸ Apple CarPlay ▸▸ Apple CarPlay starten

▶ Alternativ: Wenn Apple CarPlay™ aktiv ist (z.B. wenn Musik abgespielt oder Navigation genutzt wird), können Sie die Applikation über die Tasten [RADIO MEDIA] oder [NAVI MAP] oder [TEL] aufrufen (→ Seite 211).

Datenschutzbestimmungen akzeptieren/ablehnen

Beim Erststart der Applikation: Eine Meldung mit Datenschutzbestimmungen erscheint.

▶ Akzeptieren & Starten auswählen.

Apple CarPlay™ verlassen

▶ Die Taste [ ] drücken.

ⓘ Apple CarPlay™ startet automatisch, nachdem das iPhone® mit dem System über Kabel verbunden wurde. Wenn Apple CarPlay™ vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Apple CarPlay™ über das Hauptmenü aufrufen.

Klangeinstellungen von Apple CarPlay™ aufrufen

Multimediasystem:

[ ] ▸▸ Mercedes PRO & Apps ▸▸ Smartphone ▸▸ Apple CarPlay ▸▸ [ ]

▶ Klangeinstellungen auswählen.

Steuerung über Applikationstasten einstellen

Multimediasystem:

[ ] ▸▸ Mercedes PRO & Apps ▸▸ Smartphone ▸▸ Apple CarPlay ▸▸ [ ] ▸▸ Allgemein

▶ Steuerung über Applikationstasten einschalten: das LED-Symbol aktivieren.

▶ Steuerung über Applikationstasten ausschalten: das LED-Symbol deaktivieren.

Apple CarPlay™ beenden

▶ **Die Verbindung Apple Carplay™ (Kabel) beenden:** Die Verbindung über Anschlusskabel zwischen iPhone® und Multimediasystem trennen.

ⓘ Mercedes-Benz empfiehlt, die Verbindung über Anschlusskabel nur bei stehendem Fahrzeug zu trennen.

Android Auto

Übersicht Android Auto

⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Mit Android Auto können Funktionen von Mobiltelefonen mit Android Betriebssystem über das Multimediasystem genutzt werden. Die Bedienung erfolgt per Touchscreen oder Sprachsteuerung. Die Sprachsteuerung aktivieren Sie durch langes Drücken der Taste [ ] am Multifunktionslenkrad.

Bei der Verwendung von Android Auto über die Sprachsteuerung kann das Multimediasystem

weiterhin über die LINGUATRONIC (→ Seite 194) bedient werden.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Android Auto mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Dies gilt auch für den Zweitelefonbetrieb.

Die Verfügbarkeit von Android Auto und Android Auto Apps kann je nach Land variieren.

Für die Applikation und die damit verbundenen Dienste und Inhalte ist der jeweilige Provider verantwortlich.

Informationen zu Android Auto

Während der Nutzung von Android Auto sind verschiedene Funktionen des Multimediasystems, z.B. die Medienquelle Bluetooth® Audio, nicht verfügbar.

Es kann immer nur eine Routenführung aktiv sein. Wenn auf dem Mobiltelefon eine Routenführung gestartet wird und auf dem Multimediasystem ist eine Routenführung aktiv, wird diese beendet.

Mobiltelefon über Android Auto verbinden

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon unterstützt Android Auto ab Android 5.0.
- Auf dem Mobiltelefon ist die Android Auto App installiert.
- Zur Nutzung der Telefonfunktionen ist das Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 254).

  Wenn bisher keine Verbindung bestanden hat, wird diese bei der Verwendung des Mobiltelefons mit Android Auto hergestellt.
- Das Mobiltelefon ist über ein geeignetes Kabel mit dem USB-Anschluss [⊡] am Multimediasystem verbunden (→ Seite 273).
- Für die volle Funktionalität von Android Auto ist eine Internetverbindung vorhanden.

Multimediasystem:

↳ [⌂] ⏩ Mercedes PRO & Apps ⏩ Smartphone ⏩ Android Auto ⏩ Android Auto starten

▶ Alternativ: Wenn Android Auto aktiv ist (z.B. wenn Musik abgespielt oder Navigation genutzt wird), können Sie die Applikation über die Tasten [RADIO MEDIA] oder [NAVI MAP] oder [TEL] aufrufen (→ Seite 211).

ⓘ Die erste Aktivierung von Android Auto am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Datenschutzbestimmungen akzeptieren/ablehnen

Eine Meldung mit Datenschutzbestimmungen erscheint.

▶ Akzeptieren & Starten auswählen.

ⓘ Die erste Aktivierung von Android Auto am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Android Auto verlassen

▶ Die Taste [⌂] drücken.

ⓘ Android Auto startet automatisch, nachdem das Mobiltelefon mit dem System über Kabel verbunden wurde. Wenn Android Auto vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Android Auto über das Hauptmenü aufrufen.

Klangeinstellungen von Android Auto aufrufen

Multimediasystem:

↳ [⌂] ⏩ Mercedes PRO & Apps ⏩ Smartphone ⏩ Android Auto ⏩ [⚙]

▶ Klangeinstellungen auswählen.

Steuerung über Applikationstasten einstellen

Multimediasystem:

↳ [⌂] ⏩ Mercedes PRO & Apps ⏩ Smartphone ⏩ Android Auto ⏩ [⚙] ⏩ Allgemein

▶ Steuerung über Applikationstasten einschalten: das LED-Symbol aktivieren.

▶ Steuerung über Applikationstasten ausschalten: das LED-Symbol deaktivieren.

Android Auto beenden

▶ Die Verbindung über Anschlusskabel zwischen Mobiltelefon und Multimediasystem trennen.
Mercedes-Benz empfiehlt, die Verbindung über Anschlusskabel nur bei stehendem Fahrzeug zu trennen.

Übertragene Fahrzeugdaten bei Android Auto und Apple CarPlay™

Übersicht zu den übertragenen Fahrzeugdaten

Bei der Verwendung von Android Auto oder Apple CarPlay™ werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht.

Folgende Systeminformationen werden übertragen:

- Softwarestand des Multimediasystems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimediasystems gelöscht (⟶ Seite 226).

Folgende Fahrzustandsdaten werden übertragen:

- eingelegte Getriebestellung
- Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- Tag-/Nachtmodus des Kombiinstruments

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

Folgende Positionsdaten werden übertragen:

- Koordinaten
- Geschwindigkeit
- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung

Diese Daten werden nur bei aktiver Navigation übertragen, um diese zu verbessern (z.B. zur Fortführung in einem Tunnel).

Online- und Internetfunktionen

Internetverbindung

Informationen zur Internetverbindung

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie mobile Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Je nach Fahrzeugausstattung haben Sie folgende Möglichkeiten, eine Internetverbindung herzustellen:

- **Fahrzeuge mit Kommunikationsmodul:** Internetnutzung einschließlich Mercedes PRO connect Diensten und Daten-Roaming (⟶ Seite 266).

  Die Verfügbarkeit von Mercedes PRO connect ist länderabhängig. Auf folgender Seite können Sie die Verfügbarkeit von Mercedes PRO in Ihrem Land prüfen: http://www.mercedes.pro

- **Fahrzeuge ohne Kommunikationsmodul:**
  - über Bluetooth® mit datenfähigem Mobiltelefon (⟶ Seite 266)
  - über WLAN mit datenfähigem Mobiltelefon (⟶ Seite 266)

Während der Fahrt sind die Internetfunktionen eingeschränkt nutzbar.

Internetfunktion über das Kommunikationsmodul

Bei Fahrzeugen mit fest installiertem Kommunikationsmodul wird die Internetverbindung über eine fest eingebaute SIM-Karte bereitgestellt.

Um die Online-Funktionen über das Kommunikationsmodul zu nutzen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Fahrzeug ist mit einem fest installierten Kommunikationsmodul ausgestattet.
- Ein Mercedes PRO Account ist vorhanden (⟶ Seite 205)
- Mercedes PRO connect ist aktiviert und betriebsbereit.
- Mercedes PRO connect ist für den Internetzugang aktiviert.

ⓘ Für die Nutzung von Webbrowser, Internetradio oder WLAN-Hotspot muss zusätzlich das Datenvolumen direkt beim Mobilfunkanbieter käuflich erworben werden. Um das Datenvolumen zu erwerben, müssen Sie sich mit Ihrem mobilen Endgerät mit dem WLAN-Hotspot des Fahrzeugs verbinden und sich beim Mobilfunkanbieter registrieren (⟶ Seite 223).

Informieren Sie sich bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt darüber, ob in Ihrem Land der käufliche Erwerb von Datenvolumen möglich ist.

Wenn Datenvolumen vorhanden ist, können Sie den Webbrowser, das Internetradio und den WLAN-Hotspot für mobile Endgeräte nutzen.

Internetverbindung ohne Kommunikationsmodul über WLAN einrichten

Voraussetzungen

- Die Funktion WLAN am Multimediasystem ist aktiviert (⟶ Seite 222).
- Die Funktion WLAN am externen Gerät ist aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Die Internetfreigabe über WLAN ist aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Die Internetverbindung über WLAN ist beeinträchtigt oder ohne Funktion:

- Das Mobiltelefon ist ausgeschaltet.
- Am Mobiltelefon ist die Nutzung von Mobilfunkdaten deaktiviert.
- Am Multimediasystem ist die Funktion WLAN ausgeschaltet.
- Am externen Gerät ist die Funktion WLAN ausgeschaltet.
- Am externen Gerät ist die Internetfreigabe über WLAN deaktiviert.

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ⏩ Einstellungen ⏩ System ⏩ WLAN & Bluetooth ⏩ Interneteinstellungen ⏩ Über WLAN verbinden

▶ Das Netzwerk auswählen.

▶ Am WLAN-Netzwerk anmelden (⟶ Seite 222).

Internetverbindung ohne Kommunikationsmodul über Bluetooth® einrichten

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon unterstützt das Bluetooth® Profil PAN (**P**ersonal **A**rea **N**etwork)
- Das Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 254).

Die Internetverbindung über Bluetooth® ist beeinträchtigt oder ohne Funktion:

- Das Mobiltelefon ist ausgeschaltet.
- Das Mobiltelefon ist als zusätzliches Mobiltelefon verbunden.
- Es ist keine ausreichende Mobilfunk-Netzabdeckung vorhanden.
- Am Mobiltelefon ist die Nutzung von Mobilfunkdaten deaktiviert.
- Die Funktion Bluetooth® am Multimediasystem ist ausgeschaltet und das Mobiltelefon soll über Bluetooth® verbunden werden.
- Am Mobiltelefon ist die Funktion Bluetooth® ausgeschaltet und das Mobiltelefon soll über Bluetooth® verbunden werden.
- Das Mobilfunknetz oder das Mobiltelefon ermöglichen nicht die gleichzeitige Nutzung einer Telefon- und einer Internetverbindung.
- Am Mobiltelefon ist die Internetfreigabe über Bluetooth® nicht frei gegeben.

Wenn ein Mobiltelefon erstmalig über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden wurde, führt Sie ein Assistent durch die Einrichtung der Internetverbindung.

Alternativ können Sie die Internetverbindung manuell einrichten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter http://www.mercedes-benz.com/connect oder bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:

↳ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ WLAN & Bluetooth ▸▸ Interneteinstellungen ▸▸ Über Bluetooth verbind.

- Das Mobiltelefon auswählen.
  Die Internetverbindung ist eingerichtet.

Automatische Internetverbindung herstellen

Multimediasystem:

↳ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ WLAN & Bluetooth ▸▸ Interneteinstellungen

- Das Mobiltelefon markieren.
- ❯ auswählen.
- Dauerhafte Internetverbindung einschalten ⊙.

Freigabe eines Mobiltelefons für den Internetzugang aufheben

Multimediasystem:

↳ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ WLAN & Bluetooth ▸▸ Interneteinstellungen

- In der Zeile des Mobiltelefons ❯ auswählen.
- Konfiguration löschen auswählen.
- Ja auswählen.

Details des Mobiltelefons anzeigen

Multimediasystem:

↳ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ WLAN & Bluetooth ▸▸ Interneteinstellungen

- In der Zeile des Mobiltelefons ❯ auswählen.
- Details auswählen.

Internetverbindung aufbauen

Multimediasystem:

↳ ⌂ ▸▸ Mercedes PRO & Apps

- Z.B. 🌐 Browser auswählen.

ⓘ Das Multimediasystem baut die Internetverbindung in der Regel automatisch auf. Wenn das Multimediasystem nicht mit dem Internet verbunden ist, wird die Internetverbindung beim Verwenden einer Internetanwendung aufgebaut.

Automatische Trennung der Internetverbindung ohne Kommunikationsmodul einstellen

Multimediasystem:

↳ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ WLAN & Bluetooth ▸▸ Interneteinstellungen

- In der Zeile des Mobiltelefons ❯ auswählen.
- Trennen bei Inaktivität auswählen.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- 5 Minuten
- 10 Minuten
- 20 Minuten
- Unbegrenzt

- Eine Option auswählen.

Verbindungsstatus

Übersicht Verbindungsstatus

① Anzeige der bestehenden Verbindung und der Empfangsfeldstärke des Kommunikationsmoduls oder des verbundenen Bluetooth® Geräts

Verbindungsstatus anzeigen

Multimediasystem:

↳ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ WLAN & Bluetooth

- Internetstatus auswählen.

ⓘ Bei einer Verbindung über WLAN oder ein Bluetooth® Gerät wird das ungefähr übertragene Datenvolumen angezeigt. Die genauen Werte können Sie bei Ihrem Mobilfunkanbieter erfragen.

ⓘ Bei einer Verbindung über das Kommunikationsmodul werden folgende Statusinformationen angezeigt:

- Netzwerktyp
- Status online/offline

Webbrowser

Webseite aufrufen

⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Multimediasystem:

↳ ⌂ » MERCEDES PRO & APPS

» 🌐 Browser

Neue Webseite aufrufen

▶ URL auswählen.

▶ Eine Webadresse eingeben.

▶ ok auswählen.

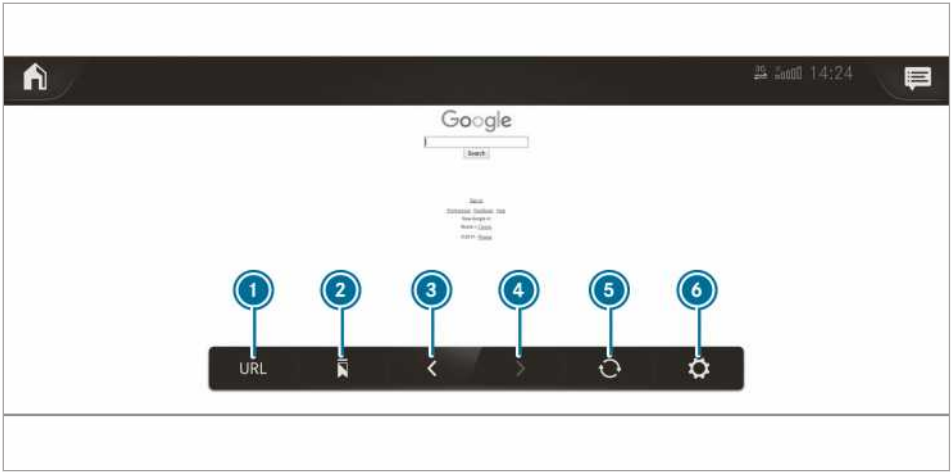
ⓘ Während der Fahrt können keine Webseiten angezeigt werden.

Webseite aus Verlauf aufrufen

▶ Die vorherige oder nächste Seite aus dem Verlauf aufrufen: ← oder → auswählen.

ⓘ Die Verfügbarkeit von Webbrowser ist länderabhängig.
Fahrzeuge mit Kommunikationsmodul: Für die Nutzung von Webbrowser muss zusätzlich das Datenvolumen über Mercedes PRO oder direkt beim Mobilfunkanbieter käuflich erworben werden. Um das Datenvolumen zu erwerben, müssen Sie sich mit Ihrem mobilen Endgerät mit dem WLAN-Hotspot des Fahrzeugs verbinden und sich beim Mobilfunkanbieter registrieren (⟶ Seite 223).

Übersicht Webbrowser



① URL-Eingabe
② Lesezeichen
③ Webseite rückwärts
④ Webseite vorwärts
⑤ Aktualisieren/Abbrechen
⑥ Optionen

Webbrowser-Optionen aufrufen
Multimediasystem:
MERCEDES PRO & APPS
Browser
Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:
- Lesezeichen
- Optionen mit den Einstellungen:
  - Browsereinstellungen
  - Browserdaten löschen

▶ Eine Option auswählen.
▶ Die Einstellungen vornehmen.

Webbrowser-Einstellungen aufrufen
Multimediasystem:
MERCEDES PRO & APPS
Browser
Browsereinstellungen
Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:
- Popups blocken
- Javascript aktivieren
- Cookies erlauben

▶ Eine Funktion ein- ☑ oder ausschalten ☐.

Internetverlauf löschen
Multimediasystem:
MERCEDES PRO & APPS
Browser
Browserdaten löschen
Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
- Alle
- Cache
- Cookies
- Eingegebene URLs
- Formulardaten

▶ Eine Option auswählen.
▶ Ja auswählen.

Lesezeichen verwalten
Multimediasystem:
MERCEDES PRO & APPS
Browser
▶ auswählen.

Lesezeichen auswählen
▶ Einen Eintrag auswählen.

Lesezeichen anlegen
▶ Aktuelle Seite zu Lesezeichen hinzufügen auswählen.
▶ Einen Namen eingeben.

▶ Bestätigen auswählen.

Lesezeichen bearbeiten

▶ ☐ hinter einem Lesezeichen auswählen.
▶ Bearbeiten auswählen.
▶ Einen Namen eingeben.
▶ Bestätigen auswählen.

Lesezeichen löschen

▶ ☐ hinter einem Lesezeichen auswählen.
▶ Löschen auswählen.
▶ Ja auswählen.

Webbrowser beenden

Multimediasystem:

↳ ☐ ›› MERCEDES PRO & APPS ›› ☐ Browser

▶ ☐ auswählen.

Internetradio

Internetradio aufrufen

Voraussetzungen

ⓘ Die Funktion Internetradio ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Übersicht Internetradio

① Zusatzinformationen der aktuellen Station
② Anzeige falls mit privatem Benutzerkonto verbunden
③ Datenrate
④ Optionen

- Der Dienst ist verfügbar.
- Datenvolumen ist vorhanden.

  Je nach Land muss dieses käuflich erworben werden.
- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

  Die Dienste sind länderabhängig.

  Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:

↳ ☐ ›› Radio

▶ Tuneln Radio auswählen.
Das Menü Internetradio erscheint. Sie hören die zuletzt eingestellte Station.

ⓘ Die Verbindungsqualität hängt vom örtlichen Mobilfunkempfang ab.

5 Favoriten
6 Starten/Stoppen
7 Browsen
8 Sendersuche
9 Ausgewählte Kategorie
10 Internetradio Anbieter

Internet-Radiostationen auswählen und verbinden

Multimediasystem:

Home ▸▸ Radio ▸▸ TuneIn Radio

- Radio auswählen.
- Eine Kategorie auswählen.
- Eine Station auswählen.
  Die Verbindung wird automatisch aufgebaut.

oder

- Das Suchfeld auswählen.
- Einen Stationsnamen über das Eingabefeld eingeben.

ⓘ Bei der Nutzung des Internetradios können große Mengen an Daten übertragen werden.

Internet-Radiostation als Favorit speichern/löschen

Multimediasystem:

Home ▸▸ Radio ▸▸ TuneIn Radio

- Eine Station auswählen.
- ★ auswählen.
  Die Favoritenliste mit allen gespeicherten Stationen erscheint.
- Zu Favoriten hinzufügen auswählen.

oder

- Ein Konto beim Online-Anbieter (TuneIn Radio) anlegen und im Anschluss am Multimediasystem anmelden.
  Ihre Favoriten werden auf das Multimediasystem aufgespielt.

Favoriten löschen

- Eine Station auswählen.
- ★ auswählen.
- Favoriten löschen auswählen.

Optionen des Internetradios einstellen

Multimediasystem:

Home ▸▸ Radio ▸▸ TuneIn Radio ▸▸ ⚙

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- Stream wählen: Auswahl der Streamqualität.
- TuneIn Konto anmelden: Anmeldung Ihres TuneIn Benutzerkontos.
- Konto abmelden: Abmeldung Ihres TuneIn Benutzerkontos.

- Eine Option auswählen.

Senderliste der zuletzt gewählten Kategorie aufrufen

Multimediasystem:

Home ▸▸ Radio ▸▸ TuneIn Radio

- Auf das Cover des aktuellen Senders drücken.
  In Abhängigkeit davon, wie der Sender ausgewählt wurde, wird eine Senderliste angezeigt.

Medien

Informationen zum Medienbetrieb

Informationen zu unterstützten Formaten und Datenträger

⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Handhaben von Datenträgern

Wenn Sie Datenträger während der Fahrt handhaben, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Datenträger nur bei stehendem Fahrzeug handhaben.

Das Multimediasystem unterstützt folgende Formate und Datenträger:

Zulässige Dateisysteme	FAT32, exFAT, NTFS
Zulässige Datenträger	USB-Geräte, iPod®/iPhone®, MTP Geräte, Bluetooth® Audiogeräte
Unterstützte Formate	**Audio:** MP3, WMA, AAC, WAV, FLAC, ALAC

- Es werden insgesamt bis zu 50000 unterstützte Dateien vom Multimediasystem verwaltet.
- Es werden Datenträger bis 2 TB unterstützt (32-Bit-Adressraum).

ⓘ Beachten Sie folgende Hinweise:

- Durch die Vielzahl der am Markt verfügbaren USB-Geräte kann eine Wiedergabe aller USB-Geräte nicht garantiert werden.
- MP3-Player müssen das Media Transfer Protokoll (MTP) unterstützen.

Informationen zum Urheberrechtschutz und zu Markenzeichen

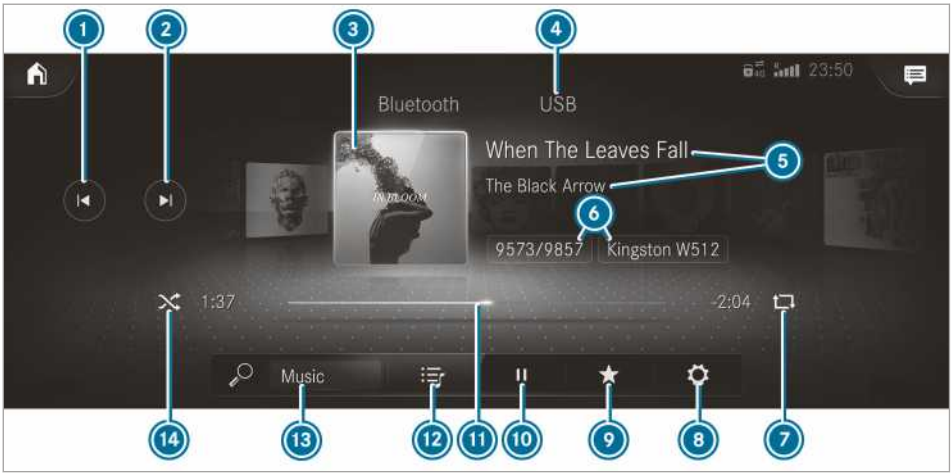
Audiodateien, die Sie für die Wiedergabe selbst erstellen oder wiedergeben können, unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. In vielen Ländern dürfen ohne vorherige Einwilligung der Rechteinhaber keine Vervielfältigungen, auch nicht zum privaten Gebrauch, hergestellt werden. Informieren Sie sich über die jeweils geltenden Bestimmungen des Urheberrechts und beachten Sie diese.

In Lizenz von Dolby Laboratories gefertigt. Dolby, Dolby Audio und das Doppel-D-Symbol sind Warenzeichen von Dolby Laboratories.

Gracenote, MusicID, Playlist Plus, das Gracenote-Logo und der Schriftzug "Powered by Gracenote" sind eingetragene Markenzeichen oder Markenzeichen von Gracenote, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Für DTS Patente siehe http://patents.dts.com. Hergestellt unter Lizenz der DTS Licensing Limited. DTS, das Symbol sowie DTS und das Symbol zusammen sind eingetragene Marken, und DTS TruVolume ist eine Handelsmarke von DTS, Inc.© DTS, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Übersicht Menü Medien



1. Vorheriger Titel oder Schnellrücklauf
2. Nächster Titel oder Schnellvorlauf
3. Album Cover
4. Aktive Medienquelle
5. Titel und Interpret
6. Aktuelle Titelnummer/Titel in Wiedergabeliste und aktiver Datenträger
7. Wiederholung
8. Einstellungen
9. Weitere Optionen
10. Wiedergabe steuern
11. Zeitleiste
12. Kategorien
13. Musiksuche
14. Zufällige Wiedergabe

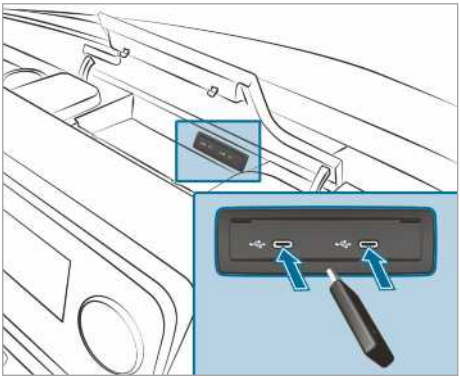
Datenträger mit dem Multimediasystem verbinden

USB-Geräte anschließen

HINWEIS Schaden bei hohen Temperaturen

Hohe Temperaturen können USB-Geräte beschädigen.

- Nach Benutzung USB-Geräte entnehmen und aus dem Fahrzeug entfernen.



Die Multimedia-Anschlusseinheit befindet sich im Ablagefach der Mittelkonsole und verfügt über zwei USB-Anschlüsse vom Typ C.

- Das USB-Gerät mit dem USB-Anschluss verbinden.

ⓘ Achten Sie beim Anschließen von mehreren Apple® Geräten zur gleichen Zeit auf die Reihenfolge, in der Sie die Geräte anschließen. Das Multimediasystem verbindet sich dabei nur mit dem Gerät, das zuerst angeschlossen wird. Weitere zeitgleich angeschlossene Apple® Geräte werden nur mit Strom versorgt.

Bluetooth®-Audiogerät suchen und autorisieren

Voraussetzungen

- Am Multimediasystem und am Audiogerät ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Audiogerät unterstützt die Bluetooth® Audioprofile A2DP und AVRCP.
- Das Audiogerät ist für andere Geräte „sichtbar“.

Multimediasystem:

→ ⌂ » Medien » Bluetooth » ᛒ

Neues Bluetooth®-Audiogerät autorisieren

▶ Neues Gerät verbinden auswählen.
Die gefundenen Geräte werden in der Geräteliste angezeigt.

▶ Ein Audiogerät auswählen.
Die Autorisierung wird gestartet. Am Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.

▶ Wenn die Codes identisch sind, auf dem Audiogerät bestätigen.

▶ Nur als Bluetooth-Audio-Gerät auswählen.
Das Bluetooth®-Audiogerät wird mit dem Multimediasystem verbunden.

Bereits autorisiertes Bluetooth®-Audiogerät verbinden

▶ Ein Bluetooth®-Audiogerät aus der Liste auswählen.
Die Verbindung wird hergestellt.

Medienwiedergabe starten

Ein Datenträger ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

→ ⌂ » Medien

▶ USB oder Bluetooth als Medienquelle auswählen.

Medienwiedergabe steuern

Multimediasystem:

→ ⌂ » Medien

▶ **Wiedergabe pausieren:** ⏸ auswählen.

▶ **Wiedergabe fortsetzen:** ▶ auswählen.

▶ **Titel wiederholen:** ↻ auswählen.
Für die Wiederholung gibt es folgende Einstellungen:
- **Einmal auswählen:** Die aktive Playlist wird wiederholt.
- **Zweimal auswählen:** Der aktuelle Titel wird wiederholt.
- **Dreimal auswählen:** Die Wiederholung wird deaktiviert.

▶ **Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen:** ⤮ auswählen.

▶ **Titel vor- oder zurückspulen:** Auf der Zeitleiste an die gewünschte Stelle tippen.

▶ **Nächsten Titel auswählen:** ⏭ auswählen.

▶ **Vorherigen Titel auswählen:** ⏮ auswählen.

▶ **Schneller Titeldurchlauf:** ⏮ oder ⏭ gedrückt halten.

▶ **Aktuelle Titelliste anzeigen:** Das angezeigte Titelbild auswählen.

Weitere Optionen zur Medienwiedergabe einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ » Medien

Weitere Optionen aufrufen

▶ ☆ auswählen.
Die weiteren Optionen werden angezeigt.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Überraschungsmix
  Eine Wiedergabeliste mit zufällig gewählten Titeln wird erstellt.
- Zu Lieblingssongs hinzufügen
  Der aktuelle Titel wird zu den Lieblingssongs hinzugefügt.
- Aus Lieblingssongs entfernen
  Der aktuelle Titel wird aus den Lieblingssongs entfernt.

▶ Eine Option auswählen.

Mediensuche

Informationen zur Suche in Kategorien

Unter [Medien] können alle verfügbaren Mediendateien durchsucht werden. Dafür stehen verschiedene Kategorien zur Auswahl. Die angezeigten Kategorien sind abhängig vom verbundenen Gerät und Datenformat.

Verfügbare Kategorien bei Bluetooth® Audiogeräten:

- Aktuelle Titelliste

  Die Ordner und Kategorien des verbundenen Geräts werden angezeigt.

Verfügbare Kategorien bei Audiodateien:

- Aktuelle Titelliste
- Wiedergabelisten
- Ordner
- Alben
- Interpreten
- Titel
- Lieblingssongs
- Häufig abgespielt
- Zuletzt hinzugefügt
- Stimmung (→ Seite 275)
- Musikrichtungen
- Jahr
- Komponisten
- Auswahl nach Cover
- Podcasts (Apple® Geräte)
- Hörbücher (Apple® Geräte)

Verfügbare Kategorien bei Videodateien:

- Ordner
- Videos

ⓘ Die Kategorien stehen zur Verfügung, sobald der komplette Medieninhalt eingelesen und analysiert wurde.

Suche in Kategorien starten

Multimediasystem:

[Home] ▸▸ Medien ▸▸ [Medien]

▶ Eine Kategorie auswählen.
Die Mediendateien werden entsprechend der ausgewählten Kategorie angezeigt, z.B. werden bei der Kategorie Alben alle Alben angezeigt.

Angezeigte Ergebnisse sortieren oder alle gefundenen Medien abspielen

▶ [•••] auswählen.

▶ **Alle gefundenen Treffer der Kategorie abspielen:** Alle abspielen auswählen.
Wenn z.B. die Kategorie Alben aktiv ist, werden alle gefundenen Alben des gesuchten Interpreten abgespielt.

▶ **Ergebnisse alphabetisch sortieren:** Sortieren von A-Z auswählen.

▶ **Ergebnisse umgekehrt alphabetisch sortieren:** Sortieren von Z-A auswählen.

ⓘ Die verfügbaren Optionen sind abhängig von der gewählten Kategorie und dem verbundenen Gerät.

Stichwortsuche nutzen

Multimediasystem:

[Home] ▸▸ Medien ▸▸ [Medien]

In den Kategorien unter [Medien] kann mit der Stichwortsuche mit freier Texteingabe nach Inhalten gesucht werden.

▶ Eine Kategorie auswählen.

▶ Suche auswählen.
Eine Tastatur für die Zeicheneingabe erscheint.

▶ Den gesuchten Begriff eingeben.

ⓘ Die Suche beginnt mit dem ersten eingegebenen Zeichen. Je mehr Zeichen Sie eingeben, desto konkreter werden die Suchergebnisse.

▶ Den gewünschten Eintrag aus der Trefferliste auswählen.
Wenn der gewählte Treffer ein Album, Lied oder eine Wiedergabeliste ist, wird die Wiedergabe gestartet. Ist der gewählte Treffer eine neue Kategorie, dann wird diese in der Suche geöffnet.

Titel nach Stimmung suchen

Multimediasystem:

[Home] ▸▸ Medien ▸▸ [Medien]

Über die My Music-Suche können Musiktitel passend zu einer Stimmung gesucht werden.

▶ Stimmung auswählen.

Ein Raster mit folgenden Stimmungen erscheint:

- Positiv
- Ruhig
- Düster

- Energetisch

▶ Den Regler in die gewünschte Position ziehen. Die Titel werden passend zur angegebenen Stimmung gesucht.

Radio

Radio einschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Radio

▶ Alternativ: Die Taste RADIO MEDIA drücken. Die Radioanzeige erscheint. Sie hören den zuletzt eingestellten Sender im zuletzt eingestellten Frequenzband.

Übersicht Radio

1. Aktives Frequenzband
2. Sendername oder eingestellte Frequenz
3. Interpret, Titel, Album und Radiotext
4. Optionen
5. Vollbild/DAB Slideshow
6. Lautlos-Funktion
7. Senderliste
8. Suche

Frequenzband einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Radio

▶ Ein Frequenzband auswählen.

Radiosender einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Radio

▶ Am Bedienelement nach links oder rechts wischen.

Radiosenderliste aufrufen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Radio

▶ ☰ auswählen. Die Senderliste erscheint

▶ Einen Sender auswählen.

Radiosender über Sendernamen oder direkte Frequenzeingabe suchen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Radio

- auswählen.
- 🔍 auswählen.
- Einen Sendernamen oder eine Frequenz eingeben.
- Einen Sender auswählen.

Radiosender speichern

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Radio

- Einen Radiosender auswählen.

Freier Speicherplatz im Senderspeicher vorhanden

- ＋ auswählen.

oder

- Den Radiosender lang drücken.

Eintrag im Senderspeicher ersetzen

- Lange auf einen Eintrag im Senderspeicher drücken.
- Ja auswählen.

Senderspeicher bearbeiten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Radio

Sender verschieben:

- Lange auf einen gespeicherten Sender drücken.
- Verschieben auswählen.
- Den Sender an die neue Stelle schieben.

Sender löschen:

- Lange auf einen Sender drücken.
- Löschen auswählen.

Sender ersetzen:

- Lange auf einen Sender drücken.
- Radiosender ersetzen auswählen.

Frequenz fix Funktion ein-/ ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Radio

- Frequenz fix zum Ein- oder Ausschalten auswählen.
  Wenn die Funktion eingeschaltet ist, wird auch bei schlechtem Empfang die eingestellte Frequenz beibehalten.

Verkehrsfunkdurchsage ein-/ ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Radio ▸▸ ⚙

- Verkehrsfunk-Ansagen ein- oder ausschalten.

Verkehrsfunk-Anhebung einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Radio ▸▸ ⚙ ▸▸ Klang

- Navigations- und Verkehrsfunkansagen auswählen.
- Verkehrsfunk-Anhebung auswählen.
- Einen Wert einstellen.
- Den Wert mit ⟨ übernehmen.

Radiotext anzeigen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Radio ▸▸ ⚙

- Radiotextinformationen anzeigen ein- oder ausschalten.

Sound

Klangeinstellungen

Informationen zum Soundsystem

Das Soundsystem steht für alle Funktionen im Radio- und Medienbetrieb zur Verfügung. Die Einstellungen, für z.B. den Equalizer, wirken sich auf die Wiedergabe aller Medienquellen aus.

Klangmenü aufrufen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Medien ▸▸ ⚙ ▸▸ Klang

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
- Balance und Fader
- Auto. Lautstärkenanpass.

▶ Ein Klangmenü auswählen.

Höhen, Mitten und Bässe einstellen

Multimediasystem:

↳ ⌂ ›› Medien ›› ☼ ›› Klang

▶ HÖHEN, MITTEN oder BÄSSE einstellen.

Lautstärkeanpassung ein-/ausschalten

Multimediasystem:

↳ ⌂ ›› Medien ›› ☼ ›› Klang

Die automatische Lautstärkeanpassung gleicht Lautstärkeunterschiede beim Wechsel zwischen Audioquellen aus.

▶ Auto. Lautstärkenanpass. ein- oder ausschalten.

Balance/Fader einstellen

Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist abhängig von der Fahrzeugausstattung.

Multimediasystem:

↳ ⌂ ›› Medien ›› ☼ ›› Klang

▶ Balance und Fader einstellen.

Hinweis zu Beladungsrichtlinien

GEFAHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Hecktür bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- Stets den Motor vor dem Öffnen der Hecktür abstellen.
- Niemals mit offener Hecktür fahren.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Dies gilt auch für:

- Gepäck oder Ladegut
- ausgebaute Sitze, die ausnahmsweise im Fahrzeug transportiert werden.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.
- Wenn ein Sitz ausgebaut wird, diesen vorzugsweise außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- Vor dem Berühren, Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Wenn Sie einen Dachträger verwenden, beachten Sie die maximale Dachlast und die maximale Traglast des Dachträgers.

Informationen zur maximalen Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ und Informationen zu Dachträgern finden Sie im Abschnitt „Trägersysteme“ .

Wenn Sie auf dem Dach Ladegut transportieren und dieses mehr als 40 cm über die Dachkante hinausragt, können kamerabasierte Fahrsysteme und die Sensor-Funktionen des Innenspiegels beeinträchtigt sein. Achten Sie daher darauf, dass das Ladegut nicht mehr als 40 cm übersteht.

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer im Laderaum.

- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.
- Verwenden Sie Zurrösen und Befestigungsmaterialien, die für Gewicht und Größe der Last geeignet sind.

Lastverteilung

HINWEIS Beschädigungsgefahr des Bodenbelags

Zu hohe Punktlasten auf dem Laderaumboden oder auf der Ladefläche führen zur Verschlechterung der Fahreigenschaften und können den Bodenbelag beschädigen.

- **Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:** Ladung gleichmäßig verteilen. Dabei darauf achten, dass der Gesamtschwerpunkt der Ladung immer möglichst tief, mittig und zwischen den Achsen nahe der Hinterachse liegt.
- **Fahrzeuge mit Vorderradantrieb:** Ladung gleichmäßig verteilen. Dabei darauf achten, dass der Gesamtschwerpunkt der Ladung immer möglichst tief, mittig und zwischen den Achsen nahe der Vorderachse liegt.
- **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Ladung gleichmäßig verteilen. Dabei darauf achten, dass der Gesamtschwerpunkt der Ladung immer möglichst tief, mittig und zwischen den Achsen liegt.

Zu hohe Punktlasten auf dem Laderaumboden oder auf der Ladefläche führen zur Verschlechterung der Fahreigenschaften und können den Bodenbelag beschädigen.

Bei Kastenwagen und Kombifahrzeug:

- Das Ladegut immer im Laderaum transportieren.
- Das Ladegut immer an die Sitzlehnen der Fondsitzbank anlegen.
- Größeres und schweres Ladegut, so weit wie möglich, in Fahrtrichtung nach vorn an die Fondsitzbank schieben. Ab der Fondsitzbank bündig verstauen.
- Das Ladegut immer mit geeigneten Transporthilfsmitteln und Zurrmitteln zusätzlich sichern.
- Nicht über die Oberkante der Sitzlehnen laden.
- Das Ladegut hinter nicht besetzten Sitzen transportieren.
- Wenn die Fondsitzbank nicht besetzt ist, stecken Sie die Sicherheitsgurte über Kreuz in das jeweils gegenüberliegende Gurtschloss.

Ladegutsicherung

Hinweise zur Ladegutsicherung

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei falscher Verwendung der Zurrgurte

Wenn Sie den Zurrgurt bei der Ladegutsicherung falsch anbringen, kann bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall Folgendes eintreten:

- Durch Überschreiten der zulässigen Belastung kann die Zurröse abreißen oder der Zurrgurt reißen.
- Das Ladegut kann nicht zurückgehalten werden.

Dadurch kann das Ladegut verrutschen, umkippen oder herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- Zurrgurte stets fachgerecht nur zwischen den beschriebenen Zurrösen spannen.
- Stets Zurrgurte verwenden, die für die Belastungen ausgelegt sind.

ⓘ Beachten Sie die Angaben zur maximalen Belastbarkeit der einzelnen Zurrpunkte. Wenn Sie zur Ladegutsicherung verschiedene Zurrpunkte kombinieren, berücksichtigen Sie immer die maximale Belastbarkeit des schwächsten Zurrpunkts. Bei einer Vollbremsung z.B. wirken Kräfte, die ein Vielfaches der Gewichtskraft des Ladeguts erreichen können. Um die Kraftaufnahme zu verteilen, nutzen Sie immer mehrere Zurrpunkte. Belasten Sie die Zurrpunkte oder die Zurrösen gleichmäßig.

Beachten Sie bei der Handhabung des Zurrgurts stets die Bedienungsanleitung oder die Hinweise des Zurrgurt-Herstellers.

Beachten Sie die Informationen zur maximalen Belastbarkeit der Zurrpunkte (⟶ Seite 370).

Sie sind als Fahrer verantwortlich für Folgendes:

- Das Ladegut ist gegen Verrutschen, Kippen, Rollen oder Herabfallen gesichert.

Berücksichtigen Sie sowohl verkehrsübliche Situationen als auch Ausweichmanöver oder Vollbremsungen und schlechte Wegstrecken.

- Die Ladegutsicherung entspricht den geltenden Anforderungen und Regeln der Technik zur Ladegutsicherung.

  Wenn dies nicht der Fall ist, kann das abhängig vom Gesetzgeber und von den dadurch eintretenden Folgen strafbar sein. Beachten Sie daher die jeweiligen landesspezifischen Gesetze.

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt und in regelmäßigen Abständen während einer längeren Fahrt die Ladegutsicherung. Korrigieren Sie eine falsche oder ungenügende Ladegutsicherung. Informationen zur fachgerechten Ladegutsicherung erhalten Sie z.B. bei den Herstellern von Transporthilfsmitteln oder Zurrmitteln zur Ladegutsicherung.

Achten Sie bei der Sicherung des Ladeguts auf Folgendes:

- Zwischenräume zwischen dem Ladegut und den Laderaumwänden und Radeinbauten formschlüssig ausfüllen. Hierfür formstabile Transporthilfsmittel, wie z.B. Keile, Festlegehölzer oder Staupolster benutzen.
- Kipp- und standsicheres Ladegut in alle Richtungen sichern.

  Verwenden Sie die Zurrpunkte oder die Zurrösen und Lastschienen im Laderaum oder auf der Ladefläche.

  Nur nach gültigen Normen (z.B. DIN EN) geprüfte Zurrmittel, beispielsweise Sperrbalken, Sperrstangen oder Zurrnetze und Zurrgurte verwenden. Immer die möglichst nah am Ladegut liegenden Zurrpunkte zur Sicherung verwenden und scharfe Kanten abpolstern.

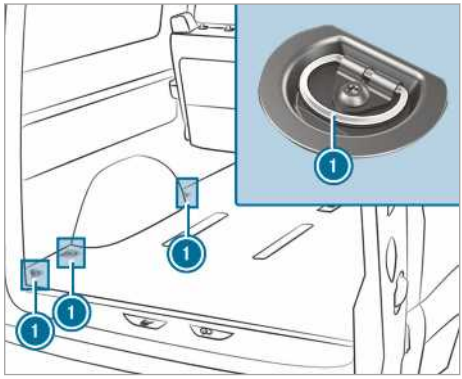
  Verwenden Sie insbesondere bei schwerem Ladegut vorrangig die Zurrösen zum Sichern.

ⓘ Nach gültigen Normen (z.B. DIN EN) geprüfte Zurrmittel erhalten Sie in jedem Fachbetrieb oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zur Trennwand

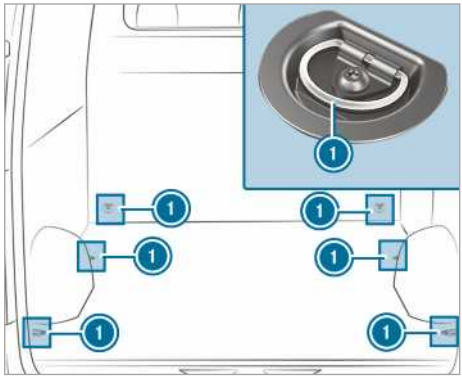
Fahrzeuge, die als Nutzfahrzeug (N1, N2) zugelassen werden, erfüllen ohne Trennwand nicht die ISO27956, welche die Vorrichtungen für eine ordnungsgemäße Ladungssicherung in Lieferwagen beschreibt. Bei Verwendung des Fahrzeugs für den Gütertransport wird die Nachrüstung der Trennwand dringend empfohlen, da eine ordnungsgemäße Ladungssicherung bei Fahrzeugen ohne Trennwand nur aufwändig umgesetzt werden kann.

Übersicht Zurrpunkte



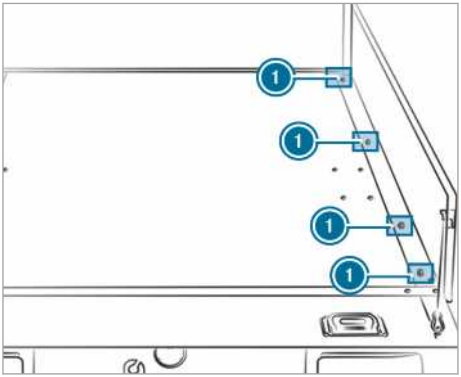
Zurrpunkte (Beispiel Kombifahrzeug)

① Zurrösen

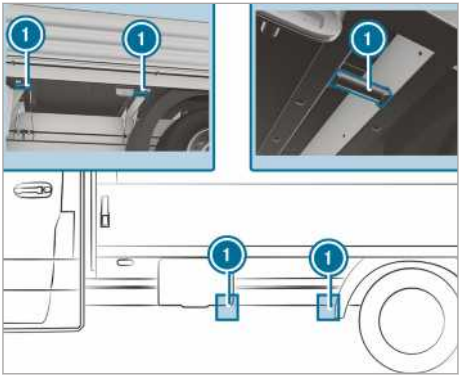


Zurrpunkte (Beispiel Kastenwagen ohne Lastschienen)

① Zurrösen



Zurrpunkte (Beispiel Pritschenfahrzeug)
① Zurrösen



Zurrpunkte (Beispiel Pritschenfahrzeug)
① Zurrösen

Wenn Sie die Pritschenbordwände abgebaut haben, können Sie auch die Zurrpunkte unten links und rechts am Querträger verwenden.

Loses Ladegut, insbesondere auf der Ladefläche einer Pritsche, können Sie mit einem geprüften Zurrnetz oder einer Plane sichern.

Zurrnetz oder Plane immer an allen verfügbaren Zurrpunkten befestigen. Dabei darauf achten, dass die Befestigungshaken gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert sind.

Wenn Ihr Fahrzeug über Lastschienen im Boden verfügt, können Sie Sperrbalken unmittelbar vor und hinter dem Ladegut positionieren. Die Sperrbalken nehmen die möglichen Verschiebekräfte direkt auf.

Das Sichern von Ladegut auf dem Laderaumboden durch Niederzurren empfiehlt sich nur bei leichtem Ladegut. Legen Sie rutschhemmende Matten (Anti-Rutsch-Matte) zur Unterstützung der Sicherung unter das Ladegut.

Zurrösen ein- und ausbauen

- **Einbauen:** Die Zurröse durch eine möglichst nah am Ladegut liegende Aussparung in die Lastschiene schieben, bis die Verriegelung in der Aussparung einrastet.

ⓘ Wenn Sie die Verriegelung nach oben aus der Aussparung herausziehen, lässt sich die Zurröse in der Lastschiene verschieben. Achten Sie darauf, dass die Verriegelung immer in einer Aussparung einrastet.

- Die Zurröse auf festen Sitz überprüfen.
- **Ausbauen:** Die Verriegelung hochziehen und die Zurröse in Richtung Verriegelung durch eine Aussparung aus der Lastschiene herausziehen.

Trägersysteme

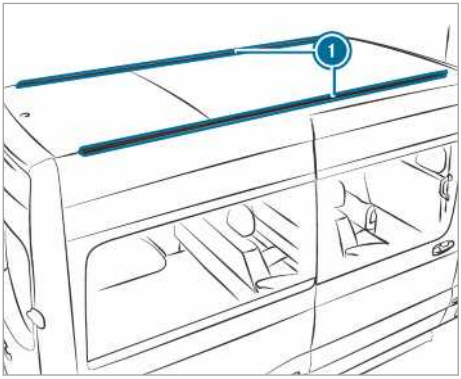
Informationen zum Dachträger

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Wenn Sie das Dach sowie alle außen und innen befindlichen Anbauten beladen, erhöht sich der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich. Das Fahrzeug neigt sich bei Kurvenfahrten stärker und kann auf Lenkeinschläge schwerfälliger reagieren.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.



① Befestigungsschienen

Informationen zur maximalen Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (⟶ Seite 370).

Beachten Sie folgende Punkte zur Montage von Dachträgern:

- Die Schrauben des Dachträgers in den vorgesehenen Nutensteinen mit einem Drehmoment von 8 Nm – 10 Nm anziehen.
- Die Schrauben berühren im angezogenen Zustand die Schienen nicht.
- Darauf achten, dass sich die Nutensteine nicht im Bereich der Kunststoff-Kappen befinden.
- Die Nutensteine müssen den richtigen Querschnitt haben.
- Die Befestigungsschienen müssen im Innenbereich frei von Schmutz sein.
- Drehen Sie die Schrauben nach etwa 500 km nochmals gleichmäßig fest.

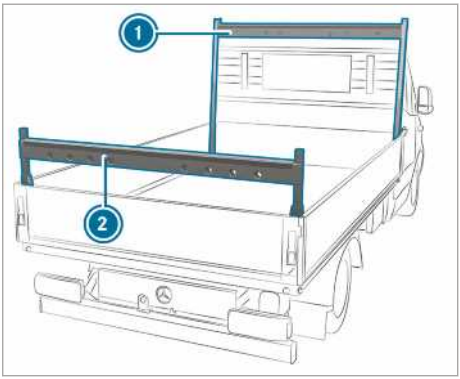
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachträger zu verwenden. Diese helfen, Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Wenn Sie die Befestigungsschienen nachträglich einbauen möchten, lassen Sie sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Befestigungsschienen auf dem Dach ausgestattet ist, können Sie Dachträger auf dem Dach montieren. Dafür gibt es spezielle Befestigungselemente (Gleitsteine) als Zubehör.

Diese Befestigungselemente sind bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

Leiterträger



Leiterträger am Pritschenfahrzeug (Beispiel)

① Leiterträger vorn

② Leiterträger hinten

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zum Beladen“ (⟶ Seite 78).

Informationen zur Maximallast der Leiterträger finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (⟶ Seite 371).

Innendachträgersystem benutzen

WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesichertes Ladegut

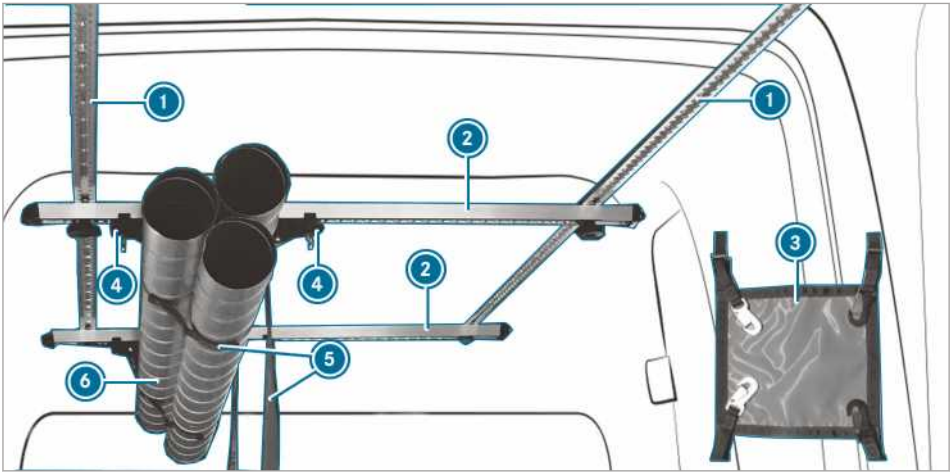
Wenn Sie das Ladegut sichern oder lösen, kann das Ladegut herunterfallen und Fahrzeuginsassen verletzen.

- Beim Sichern oder Lösen des Ladeguts nicht unter dem Ladegut stehen.

HINWEIS Beschädigungsgefahr der Gurtbänder und Gleiter

Zu hohe Punktlasten auf den Gurtbändern und Gleitern können dazu führen, dass die Gurtbänder abreißen oder die Gleiter aus der Trägerschiene herausbrechen.

- Die Ladung gleichmäßig verteilen. Dabei darauf achten, dass der Gesamtschwerpunkt der Ladung immer möglichst mittig und zwischen den Dachschienen und zwischen den Trägerschienen liegt.

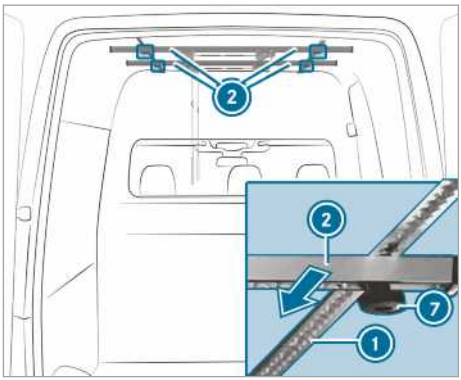


Sie können mit dem Innendachträgersystem Ladegut sichern. Es ist auch dazu geeignet, Langgut zu sichern.

ⓘ Das Innendachträgersystem darf mit maximal 50 kg belastet werden.

Das Innendachträgersystem besteht aus folgenden Komponenten:

- Die Deckenschienen (1) sind am Fahrzeugdach befestigt.
- Die Trägerschienen (2) sind an den Deckenschienen verschraubt und können verschoben werden.
- Eine Trägerschiene (2) ist mit einem Gleiterpaar (4) ausgestattet. Das Gleiterpaar (4) mit eingehängtem Gurtband (5) kann verschoben werden. Das Ladegut (6) wird zum Verstauen in das Gurtband (5) gelegt und verzurrt.
- Mit zwei Kopflashings (3) muss das Ladegut in Fahrtrichtung und gegen die Fahrtrichtung gesichert werden.



▶ **Trägerschienen verschieben:** Die Sterngriffmuttern (7) nach links aufschrauben, bis diese etwas gelöst sind.

▶ Die Trägerschiene (2) an die gewünschte Position entlang der Deckenschiene (1) schieben.

▶ Die Sterngriffmuttern (7) im Uhrzeigersinn zuschrauben.

▶ Die Trägerschiene auf festen Sitz prüfen.

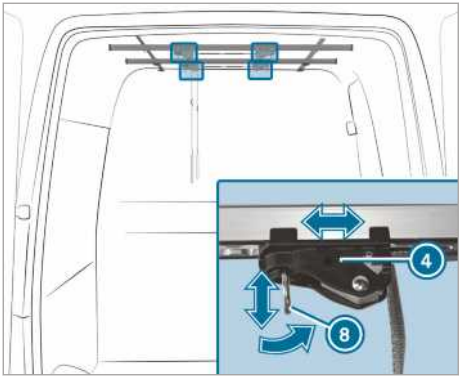
Gleiter verschieben

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch nicht ausreichend gesichertes Ladegut

Wenn der Gleiter des Innendachträgersystems nicht richtig arretiert ist, kann sich das Ladegut lösen, herunterfallen und Personen

z.B. beim Betreten oder Be- und Entladen des Laderaums verletzen.

▶ Den Gleiter immer korrekt arretieren.



ⓘ Der Ring 8 des Gleiters 4 muss immer im 90° Winkel zur Trägerschiene 2 stehen, damit der Gleiter 4 richtig arretiert ist.

▶ **Wenn der Ring des Gleiters im 90° Winkel zur Trägerschiene steht:** Den Ring 8 des Gleiters 4 nach unten ziehen und gleichzeitig den Gleiter 4 an die gewünschte Position ziehen.

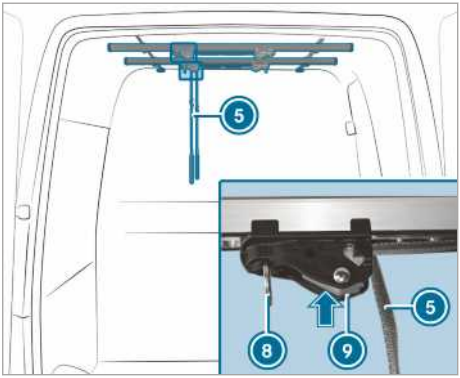
▶ Den Ring 8 an der gewünschten Position loslassen.

▶ Den Gleiter 4 noch etwas auf der Trägerschiene 2 verschieben, bis der Gleiter 4 sich selbst arretiert.

▶ **Wenn der Ring des Gleiters paralell zur Trägerschiene steht:** Den Gleiter 4 an die gewünschte Position schieben.

▶ Den Ring 8 des Gleiters 4 im 90° Winkel zur Trägerschiene 2 stellen.
Der Gleiter 4 ist arretiert.

Gurtband justieren



▶ Die Verriegelung am Gleiter 9 drücken und gedrückt halten.

▶ Das Gurtband 5 ziehen oder lösen.

▶ Die Verriegelung am Gleiter 9 loslassen.

ⓘ Achten Sie beim Sichern und Lösen des Ladeguts darauf, dass Sie nicht unter dem Ladegut stehen.

Ladegut sichern und lösen

▶ **Ladegut sichern:** Das Ladegut in die Gurtbänder der Trägerschienen legen.

▶ Das Ladegut bündig an der Trennwand anlegen.

▶ Das Gurtband 5 festzurren.

▶ Das Ladegut auf festen Sitz prüfen.

▶ **Ladegut lösen:** Die Verriegelung am Gleiter 9 drücken und gedrückt halten.

▶ Den Ring 8 des Gleiters nach unten ziehen und gleichzeitig den Gleiter von der Ladung wegbewegen.

▶ Das Gurtband 5 lösen und gleichzeitg darauf achten, dass das Ladegut nicht aus den Gurtbändern fällt.

▶ Das Ladegut aus den Gurtbändern entnehmen.

Zurrösen einbauen

- Den Ring der Zurröse (11) parallel zur Längsachse der Zurröse (12) drehen.
- Die Zurröse (12) zwischen Zeige- und Mittelfinger halten und den Daumen durch den Ring der Zurröse (11) auf den mittigen Druckpunkt legen.
- Mit dem Daumen den Verriegelungsstift bis zum Anschlag nach unten drücken.
- Die Zurröse (12) in der Nähe des Ladeguts durch die Rasterung der Trägerschiene (2) drücken und um etwa 12 mm verschieben.
- Den Daumen vom Druckpunkt nehmen und die Zurröse (12) verschieben, bis diese einrastet.
- Den Ring der Zurröse (11) quer zur Längsachse der Zurröse (12) drehen.
  Die Zurröse (12) ist gesichert.

Zurrösen ausbauen

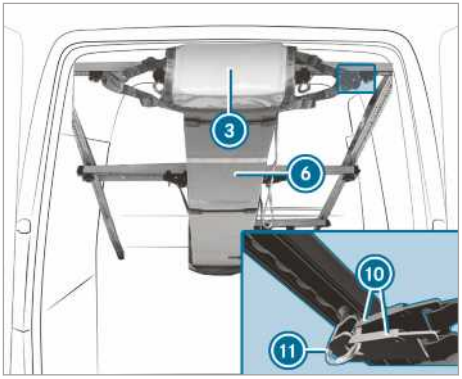
- Den Ring der Zurröse (11) parallel zur Längsachse der Zurröse (12) drehen.
- Die Zurröse (12) wie beim Einbauen beschrieben greifen und mit dem Daumen den Verriegelungsstift bis zum Anschlag nach unten drücken.
- Die Zurröse (12) verschieben und durch die Rasterung der Trägerschiene (2) nach unten herausziehen.

Kopflashing befestigen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsch gesichertes Ladegut

Wenn die Haken des Kopflashings an den Ringen der Gleiter befestigt werden, können sich die Gleiter lösen. Das Ladegut kann sich lösen, herunterfallen und Personen z.B. beim Betreten oder Be- und Entladen des Laderaums verletzen.

- Die Haken des Kopflashings nur an den Ringen der Zurrösen befestigen.

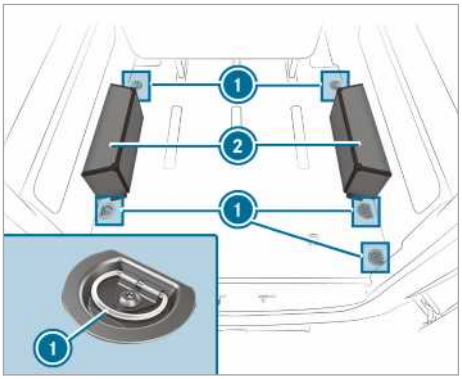


ⓘ Die Haken des Kopflashings (3) dürfen nur in die Ringe der Zurrösen (11) eingehängt werden.

- Das Ladegut auf festen Sitz prüfen.
- **Kopflashing befestigen:** Das Kopflashing (3) an beide Enden des Ladeguts (6) spannen und jeweils zwei Haken (10) des Kopflashings in die Ringe der Zurrösen (11) einhängen.

Radkasten beladen

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zum Beladen“ (⟶ Seite 78).



- Die Gegenstände auf dem Radkasten (2) platzieren und über die Zurrösen (1) (⟶ Seite 281) verzurren.

ⓘ Ein Radkasten darf mit 150 kg beladen werden.

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Instrumenten-Display über den verbleibenden Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Servicetermin.

Mit der Zurück-Taste links am Lenkrad können Sie die Servicemeldung ausblenden.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Servicetermin anzeigen

Bordcomputer:

↳ Service ⏩ ASSYST PLUS

Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

▶ **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste links am Lenkrad drücken.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Bordcomputer bedienen (→ Seite 187)

Servicearbeiten regelmäßig durchführen

HINWEIS Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

▶ Vorgeschriebene Serviceintervalle stets einhalten.

▶ Vorgeschriebene Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Besondere Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs müssen Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchgeführt werden.

Beispiele für erschwerte Betriebsbedingungen:

- regelmäßige Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps
- hauptsächlich Kurzstreckenbetrieb
- häufiger Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- hoher Staubanfall und/oder häufiger Umluftbetrieb

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. Innenraumfilter, Motorluftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung müssen die Reifen öfter überprüft werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Instrumenten-Display anzeigen und notieren (→ Seite 287).

Motorraum

Motorhaube öffnen und schließen

WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Eine entriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen.

▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.

▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Bestimmte Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt wieder anlaufen, z.B. der Lüfter des Kühlers.

Bevor Tätigkeiten im Motorraum durchgeführt werden, Folgendes beachten:

- Die Zündung ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Berühren spannungsführender Bauteile

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Wenn Sie spannungsführende Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- Niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschalteter Zündung berühren.

Die spannungsführenden Bauteile des Kraftstoffeinspritzsystems sind z. B. die Injektoren.

Die spannungsführenden Bauteile des Zündsystems sind z. B. folgenden Komponenten:

- Zündspulen
- Zündkerzenstecker
- Prüfsteckdose

WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

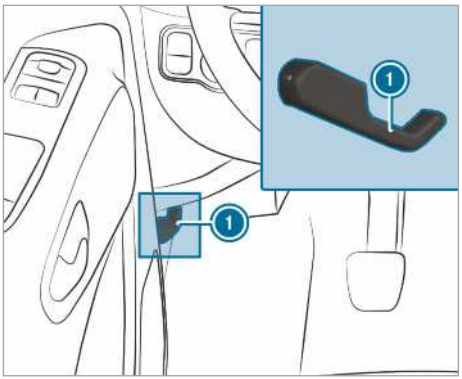
Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.



- Das Fahrzeug verkehrssicher und möglichst waagerecht abstellen.
- Den Motor abstellen.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

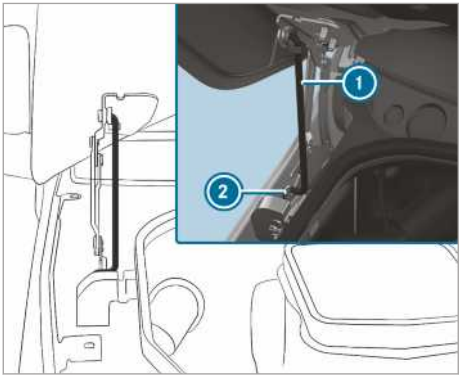
WARNUNG Verletzungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Die Motorhaube kann beim Öffnen ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- Vor dem Loslassen der Motorhaube sicherstellen, dass die Stütze fest im Halter sitzt.
- Die Motorhaube nur dann öffnen, wenn sich keine Person im Schwenkbereich aufhält.

- **Öffnen:** Zum Entriegeln der Motorhaube am Griff (1) ziehen.
- In den Spalt greifen und den Griff der Motorhaubensicherung nach oben drücken.
- Die Motorhaube öffnen und halten.



- Die Stütze (1) aus dem Halter an der Motorhaube ziehen und nach unten führen.
- Die Stütze unten in den Halter führen (2).

WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Im Motorraum vergessene Lappen oder andere brennbare Materialien können sich an heißen Teilen des Motors oder der Abgasanlage entzünden.

- Sicherstellen, dass sich nach der Durchführung von Wartungsarbeiten kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann beim Öffnen und Schließen ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- Die Motorhaube nur dann öffnen und schließen, wenn sich keine Person im Schwenkbereich aufhält.

HINWEIS Beschädigung der Motorhaube

Wenn die Motorhaube mit den Händen zugedrückt wird, kann sie beschädigt werden.

- Die Motorhaube zum Schließen aus der angegebenen Höhe zufallen lassen.

- **Schließen:** Die Motorhaube leicht anheben.
- Die Stütze (1) zum Halter an der Motorhaube führen und mit leichtem Druck einrasten lassen.
- Die Motorhaube absenken und aus etwa 15 cm Höhe zufallen lassen.
- Wenn die Motorhaube noch ein Stück angehoben werden kann, die Motorhaube noch einmal öffnen und aus etwa 20 cm Höhe zufallen lassen, bis sie richtig einrastet.

Motoröl

Motorölstand mit Bordcomputer prüfen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht bei einer Messung eben.
- Die Motorhaube ist nicht geöffnet.
- Abhängig vom Fahrprofil ist eine Anzeige des Ölstands erst nach einer Fahrzeit von bis zu 30 Minuten und bei eingeschalteter Zündung möglich

Bordcomputer:

Service ▸▸ Motorölstand:

Eine der folgenden Meldungen erscheint im Multifunktionsdisplay:

- Motorölstand Messung läuft: Noch keine Messung des Ölstands möglich. Die Abfrage nach maximal 30 Minuten Fahrzeit wiederholen.
- Motorölstand in Ordnung und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Multifunktionsdisplay ist grün und liegt zwischen „min“ und „max“: Der Ölstand ist in Ordnung.
- Motorölstand Motor warm fahren: Den Motor auf Betriebstemperatur warm fahren.
- Motorölstand Für Messung Fahrzeug waagerecht abstellen: Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- Motorölstand 1,0 l nachfüllen und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Multifunktionsdisplay ist orange und liegt unter „min“: 1 l Motoröl nachfüllen.
- Motorölstand reduzieren und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Multifunktionsdisplay ist orange und liegt über „max“: Zu viel eingefülltes Motoröl ablassen.
  Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- Für Motorölstand Zündung Ein: Die Zündung einschalten, um den Motorölstand zu prüfen.

- Motorölstand System ohne Funktion: Der Sensor ist defekt oder nicht gesteckt. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- Motorölstand z.Zt. ohne Funktion: Die Motorhaube schließen.

ⓘ Fahrzeuge mit Kaltölstandanzeige: Nach längerer Standzeit des Fahrzeugs wird automatisch der Ölstand im Multifunktionsdisplay angezeigt. Wenn eine Messung des Motorölstands nicht möglich ist, erscheint eine entsprechnde Meldung.

Motoröl nachfüllen

⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

⚠ **WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Motoröl

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- Sicherstellen, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt.
- Bevor das Fahrzeug gestartet wird, den Motor abkühlen lassen und mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich reinigen.

! **HINWEIS** Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.

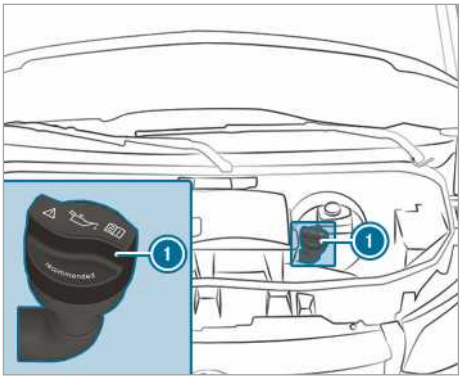
Mercedes-Benz empfiehlt, originale oder geprüfte Ersatz- und Serviceteile zu verwenden.

- Nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern, um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen.
- Keine Additive verwenden.
- Die Anweisungen der Serviceintervallanzeige zum Ölwechsel befolgen.

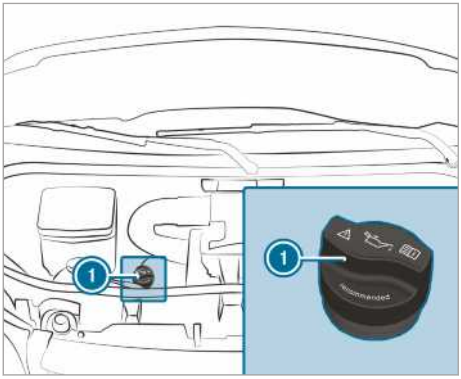
! **HINWEIS** Schäden durch zu viel eingefülltes Motoröl

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator beschädigen.

- Zu viel eingefülltes Motoröl von einer qualifizierten Fachwerkstatt entfernen lassen.



Motor OM651



Motor OM642

- Den Verschlussdeckel (1) nach links drehen und abnehmen.
- Das Motoröl nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel (1) aufsetzen und nach rechts drehen, bis er einrastet.
- Den Ölstand erneut prüfen (→ Seite 289).

Kühlmittelstand prüfen

WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen.

- Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen.
- Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.

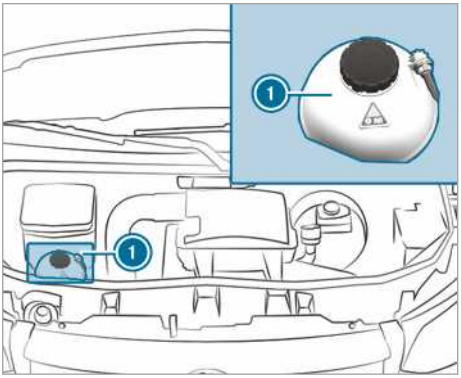
Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen, bevor Sie den Kühlmittelstand prüfen oder Kühlmittel nachfüllen.

HINWEIS Lackschäden durch Kühlmittel

Wenn Kühlmittel auf lackierte Flächen gelangt, kann der Lack beschädigt werden.

- Das Kühlmittel vorsichtig einfüllen.
- Verschüttetes Kühlmittel entfernen.

Kühlmittelstand prüfen



Kühlmittel-Ausgleichsbehälter (Beispiel)

- Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.

- Die Motorhaube öffnen (→ Seite 287).
- Den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters (1) langsam eine halbe Drehung nach links drehen und den Überdruck ablassen.
- Den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters (1) weiter aufdrehen und abnehmen.
- Den Kühlmittelstand prüfen.
  Wenn das Kühlmittel bis zur MAX-Markierung am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter steht, ist ausreichend Kühlmittel vorhanden.

Kühlmittel nachfüllen

- Kühlmittel bis zur MAX-Markierung am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter auffüllen.

Um Schäden im Motorkühlsystem zu vermeiden, verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel.

- Den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters (1) aufsetzen und nach rechts festdrehen.
- Den Motor starten.
- Nach etwa fünf Minuten den Motor wieder abstellen und abkühlen lassen.
- Den Kühlmittelstand erneut prüfen und, wenn nötig, Kühlmittel nachfüllen.

ⓘ Beachten Sie die weiteren Informationen zum Kühlmittel (→ Seite 367).

Scheibenwaschanlage auffüllen

⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen.

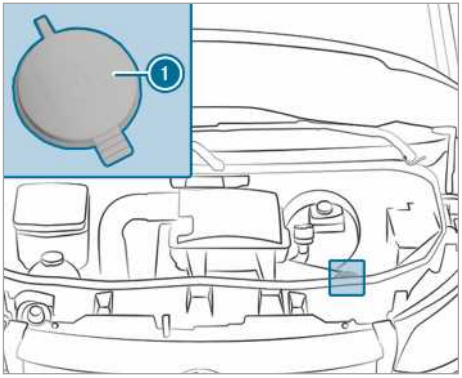
- Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

⚠ **WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

Waschwasser nachfüllen



Waschwasserbehälter (Beispiel)

- Das Waschwasser im richtigen Mischungsverhältnis in einem Behälter vormischen.
- Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und gegen Wegrollen sichern (→ Seite 149).
- Die Motorhaube öffnen (→ Seite 287).
- Den Verschlussdeckel (1) des Waschwasserbehälters an der Lasche nach oben ziehen.

- Das vorgemischte Waschwasser nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel (1) auf die Einfüllöffnung drücken, bis er hörbar einrastet.
- Die Motorhaube schließen (⟶ Seite 287).

ⓘ Beachten Sie die weiteren Informationen zum Scheibenwaschmittel (⟶ Seite 368)

Wasserablassventil des Luftansaugkastens reinigen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Bestimmte Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt wieder anlaufen, z.B. der Lüfter des Kühlers.

Bevor Tätigkeiten im Motorraum durchgeführt werden, Folgendes beachten:

- Die Zündung ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

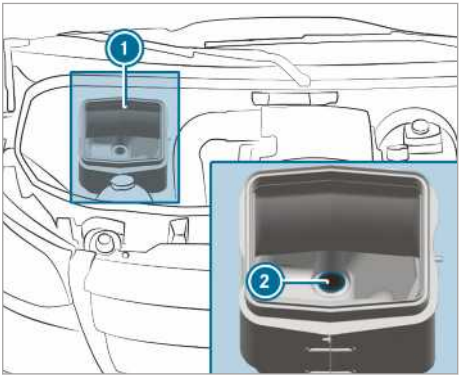
⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter



- Die Motorhaube öffnen (⟶ Seite 287).
- Verunreinigungen aus dem Wasserablassventil (2) des Luftansaugkastens (1) entfernen.

Kraftstofffilter entwässern

⚠ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- Vor dem Tanken den Motor und, falls vorhanden, die Zusatzheizung ausschalten.

⚠ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Durch den Kontakt mit heißen Bauteilen besteht Brand- und Explosionsgefahr.

- Den Motor und die Abgasanlage abkühlen lassen.

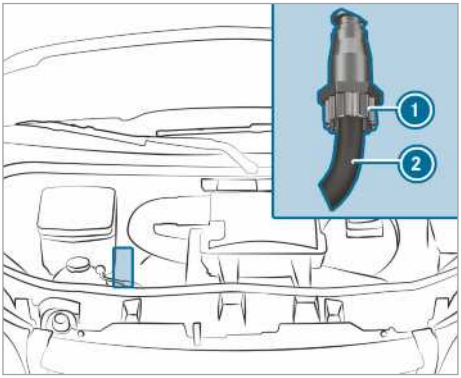
! HINWEIS Motorschäden durch verspätetes Entwässern des Kraftstofffilters

Fahrzeug mit Dieselmotor: Verspätetes Entwässern des Kraftstofffilters kann zu Motorschäden führen.

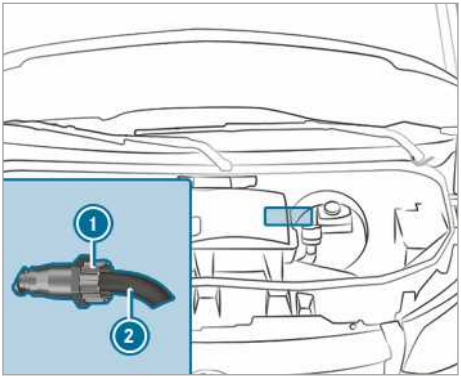
Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, den Kraftstofffilter umgehend entwässern.

UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung

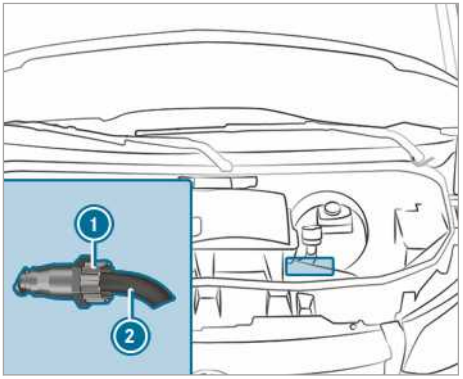
- Wasserkraftstoffgemisch umweltgerecht entsorgen.



Motor OM642



OM651 Vorderradantrieb



OM651 Hinterradantrieb

- Das Fahrzeug verkehrssicher abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- Die Zusatzheizung ausschalten (→ Seite 110).
- Den Motor abstellen.
- Die Motorhaube öffnen (→ Seite 287).
- Ein geeignetes Auffanggefäß unter den Ablassschlauch (2) stellen.
- Die Zündung einschalten.
- Die Ablassschraube (1) so weit aufdrehen, bis Wasserkraftstoffgemisch aus dem Ablassschlauch (2) austritt.
- Die Ablassschraube (1) zudrehen, sobald etwa 0,2 l des Wasserkraftstoffgemischs aufgefangen sind.
  Nach 30 Sekunden stoppt die elektrische Kraftstoffpumpe selbstständig den Auslauf des Wasserkraftstoffgemischs.
- Nach dem Entwässern die Zündung ausschalten.
- Das aufgefangene Wasserkraftstoffgemisch umweltgerecht entsorgen, z.B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.
- Kontrollieren, ob die Ablassschraube (1) zugedreht ist.
  Wenn der Motor läuft und die Ablassschraube (1) aufgedreht ist, verlieren Sie Kraftstoff durch den Ablassschlauch (2).
- Die Motorhaube schließen (→ Seite 287).
- **Die Kontrollleuchte geht nach dem Entwässern nicht aus:** Den Kraftstofffilter erneut entwässern.

▶ **Die Kontrollleuchte geht nach dem zweiten Entwässern nicht aus:** Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Entwässern des Kraftstofffilters in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Reinigung und Pflege

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

Achten Sie darauf, dass die Waschanlage für die Fahrzeuggröße geeignet ist.

Klappen Sie vor einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage die Außenspiegel ein und montieren Sie ggf. eine zusätzliche Antenne ab. Sonst können Außenspiegel, Antenne oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Achten Sie beim Verlassen der Waschanlage darauf, dass die Außenspiegel wieder ganz ausgeklappt sind und ggf. eine zusätzliche Antenne wieder montiert ist.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes vor der Benutzung einer Waschanlage:

- Die Seitenfenster und das Schiebefenster sind vollständig geschlossen.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung 0.

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

ⓘ Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen.

Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

▶ Für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.

▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

Verwenden Sie auf keinen Fall einen Hochdruckreiniger im Fahrzeuginnenraum. Denn die durch den Hochdruckreiniger mit Druck erzeugte Wassermenge und der damit verbundene Sprühnebel können das Fahrzeug erheblich beschädigen.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers:

- Einen Mindestabstand von 30 cm bei 25°-Flachstrahldüsen und Dreckfräsern oder 70 cm bei Rundstrahldüsen zum Fahrzeug einhalten und die Angaben in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile wie Reifen, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungsschlitze richten.
- Bei einer Rückfahrkamera einen Mindestabstand von 50 cm einhalten.

Fahrzeug mit der Hand waschen

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass die Handwäsche an einem solchen speziell ausgewiesenen Waschplatz erfolgt.

▶ Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, verwenden.

▶ Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen.

Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.

- Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen. Darauf achten, den Wasserstrahl nicht direkt in die Lufteinlassgitter zu richten. Das Gebläse dabei nicht laufen lassen.
- Das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocken lassen.

Beseitigen Sie bei Wintereinbruch sorgfältig und so bald wie möglich alle Ablagerungen von Streusalz.

Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

! HINWEIS Lackschäden und Korrosion durch unzureichende Pflege

Wenn Verschmutzungen durch Vogelkot oder andere Rückstände nicht gründlich und zeitnah beseitigt werden, kann dies zu Lackschäden und späterer Korrosion führen.

- Den Lack und Mattlack bei Verschmutzungen möglichst sofort gründlich reinigen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Lackschäden
Lack	• Insektenrückstände: Mit einem Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen. • Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen. • Kühlmittel, Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen. • Bremsflüssigkeit: Mit Wasser abwaschen. • Teerspritzer: Einen Teerentferner verwenden. • Wachs: Einen Silikonentferner verwenden.	• Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. • Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen.
Mattlack	• Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.	• Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren. • In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden. • Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden. • Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen lassen.

Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen

WARNUNG Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

- Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- Vor dem Berühren, Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Fahrzeugschäden
Räder/ Felgen	Wasser und einen säurefreien Felgenreiniger verwenden.	• Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst können Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden. • Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Bremsscheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Bremsscheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.
Scheiben	Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und einem für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmittel reinigen.	Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltige Reinigungsmittel verwenden.
Wischerblätter	Die weggeklappten Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.	Die Wischerblätter nicht zu oft reinigen.
Außenbeleuchtung	Die Scheiben mit nassem Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, reinigen.	Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.
Sensoren	Die Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger und in der Kühlerverkleidung mit einem weichen Tuch und Autoshampoo reinigen.	Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.
Rückfahrkamera und **360°-Kamera**	Die Kameralinse mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.	Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Fahrzeugschäden
Anhängevorrichtung	• Den Rostansatz an der Kugel, z.B. mit einer Drahtbürste, entfernen. • Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch entfernen. • Nach Reinigung den Kugelkopf leicht einölen oder fetten. • Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängevorrichtung beachten.	Den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger oder Lösungsmittel reinigen.
Schiebetür	• Fremdkörper im Bereich der Kontaktplatten und Kontaktstiftspitzen der Schiebetür entfernen. • Die Kontaktplatten und die Kontaktstiftspitzen mit einem milden Reinigungsmittel und einem weichen Tuch reinigen.	Die Kontaktplatten und die Kontaktstiftspitzen nicht ölen oder fetten.
Trittstufen	• Die elektrischen Trittstufen und deren Gehäuse mit einem Hochdruckreiniger reinigen. • Nach der Reinigung die seitlichen Führungen mit Silikonspray einsprühen. • Die Trittstufen im Stoßfänger mit einem Hochdruckreiniger reinigen.	Kein Fett und kein Öl als Gleitmittel verwenden.
Aluminium-Bordwände	• Die Aluminium-Bordwände mit Wasser und einem neutralen oder leicht alkalihaltigen Waschmittel abbürsten.	Zum Reinigen der Bordwände keine Scheuermittel verwenden.

Hinweise zur Pflege des Interieurs

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Durch lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen im Cockpit porös werden.

Wenn dann die Airbags auslösen, können sich Kunststoffteile lösen.

▶ Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

▶ Niemals Sicherheitsgurte bleichen und einfärben.

GEFAHR Lebensgefahr durch Stromschlag

Wenn Sie die 230-V-Steckdose mit einem nassen Tuch reinigen, können Sie einen Stromschlag bekommen.

Es besteht Lebensgefahr!

Den Bereich um die 230-V-Steckdose beim Reinigen aussparen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Fahrzeugschäden
Sicherheitsgurte	Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.	• Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden. • Den Sicherheitsgurt nicht durch Erwärmung über 80 °C oder bei direkter Sonneneinstrahlung trocknen.
Display	Die Oberfläche vorsichtig mit einem Microfasertuch und LCD-/TFT-Display-Pflegemittel reinigen.	• Das Display ausschalten und abkühlen lassen. • Keine anderen Mittel verwenden.
Kunststoffverkleidung	• Mit einem feuchten Microfasertuch reinigen. • Bei starker Verschmutzung: Für Mercedes-Benz empfohlenes Pflegemittel verwenden.	• Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. • Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.
Echtholz/ Zierelemente	• Mit einem Microfasertuch reinigen. • Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen. • Bei starker Verschmutzung: Für Mercedes-Benz empfohlenes Pflegemittel verwenden.	Keine lösungshaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.
Dachverkleidung	Mit einer weichen Bürste oder Trockenshampoo reinigen.	
Sitzbezüge aus Stoff	Verunreinigungen wie z.B. Krümel oder Staub absaugen und anschließend mit einem feuchten Microfasertuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen. Für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.	Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
Sitzbezüge aus Kunstleder	Verunreinigungen wie z.B. Krümel oder Staub absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen. Für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.	Kein Microfasertuch verwenden. Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Fahrzeugschäden
Sitzbezüge aus Echtleder	Verunreinigungen wie z.B. Krümel oder Staub absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch die Sitzbezüge regelmäßig reinigen. Bei starker Verschmutzung: Für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel zur Nachbehandlung verwenden.	Kein Microfasertuch verwenden. Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
Lenkrad und Schalt- oder Wählhebel	Mit einem feuchten Tuch reinigen.	
Pedale und Fußmatten	Mit einem feuchten Tuch reinigen.	Keine Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
Innenraum	Mit einem feuchten Tuch reinigen.	• Keinen Hochdruckreiniger verwenden. • Den Innenraum nach der Reinigung vollständig trocknen lassen. • Keine Flüssigkeiten in Spalten oder Hohlräume eindringen lassen.
Vorhänge	Die Vorhänge nur chemisch reinigen lassen.	Die Vorhänge nicht waschen.

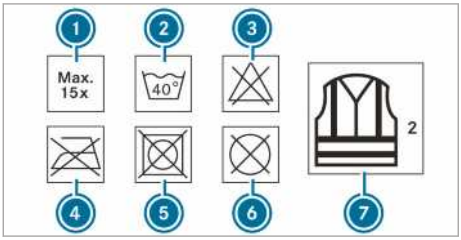
Notfall

Warnweste entnehmen

Die Warnweste befindet sich im Ablagefach in der Fahrertür.

▶ Die Warnweste aus dem Ablagefach herausnehmen.

ⓘ In den Türablagefächern der Fondtüren und der Beifahrertür können ebenfalls Warnwesten verstaut werden.



① Maximale Anzahl der Waschvorgänge
② Maximale Waschtemperatur
③ Nicht bleichen
④ Nicht bügeln
⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
⑥ Nicht chemisch reinigen
⑦ Diese Weste entspricht Klasse 2

Die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen werden nur erfüllt, wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist.

Warnweste erneuern:

- bei Beschädigung oder nicht mehr entfernbarer Verschmutzung der Reflexstreifen
- bei Überschreitung der maximalen Waschvorgänge
- bei Nachlassen der Fluoreszenzeigenschaft

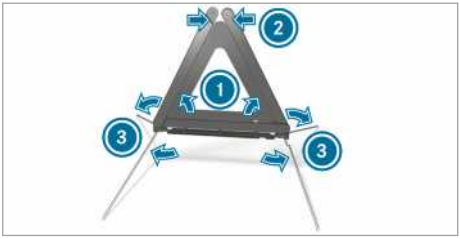
Warndreieck

Warndreieck herausnehmen

Das Warndreieck befindet sich im Ablagefach in der Beifahrertür.

▶ Das Warndreieck aus dem Ablagefach herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



▶ Die seitlichen Reflektoren ① bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ② verbinden.

▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.

Verbandstasche herausnehmen

Die Verbandstasche befindet sich im Ablagefach in der Beifahrertür.

▶ Die Verbandstasche aus dem Ablagefach herausnehmen.

Warnlampe herausnehmen

Die Warnlampe befindet sich im Ablagefach in der Beifahrertür.

▶ Die Warnlampe aus dem Ablagefach herausnehmen.

Feuerlöscher entnehmen und verstauen

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher im Fahrerfußraum kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

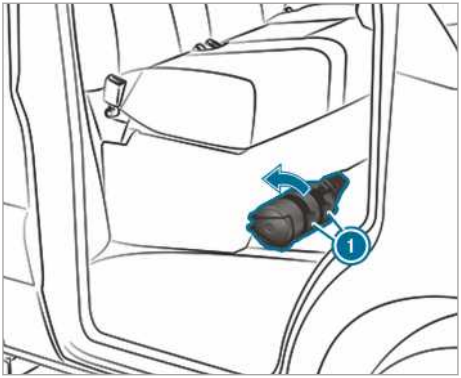
Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Darüberhinaus kann der Feuerlöscher im Fahrerfußraum herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.

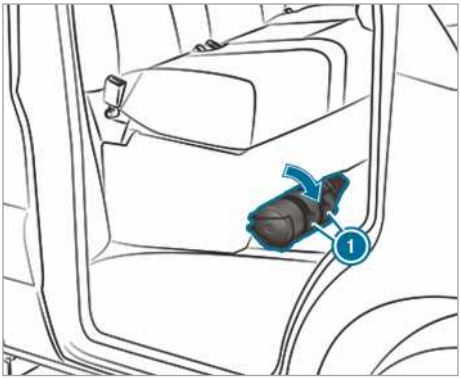
▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.

Entnehmen



- Die Laschen am Halter des Feuerlöschers (1) nach oben ziehen.
- Den Feuerlöscher herausnehmen.

Verstauen



- Den Feuerlöscher verstauen.
- Die Laschen am Halter des Feuerlöschers (1) nach unten drücken.

ⓘ Bei einem Rechtslenker befindet sich der Feuerlöscher am Beifahrersitz in Fahrtrichtung links.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Informationen zum Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem funktioniert nur in Gebieten, in denen eine Mobilfunkabdeckung der Vertragspartner vorhanden ist. Eine unzureichende Netzabdeckung der Vertragspartner kann dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

Für einen automatischen Notruf muss die Zündung eingeschaltet sein.

ⓘ Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist ab Werk aktiviert. Die Nutzung des Mercedes-Benz Notrufsystems ist kostenfrei.

Übersicht Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem kann helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle entscheidend zu verkürzen. Es unterstützt die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Der Notruf kann automatisch (→ Seite 303) ausgelöst werden.

Sie haben auch die Möglichkeit den Notruf manuell auszulösen (→ Seite 303). Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

Anzeige im Media-Display:

SOS NOT READY: Die Zündung ist nicht an oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor.

Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige SOS NOT READY nach Einschalten der Zündung erlischt.

Während eines aktiven Notrufs erscheint im Display SOS.

Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: http://www.mercedes-benz.com/connect_ecall

ⓘ Wenn kein Notruf aufgrund eines technischen Problems im Fahrzeug verfügbar ist, erscheint im Multifunktionsdisplay des Kombiinstruments eine entsprechende Meldung.

Automatischen Mercedes-Benz Notruf auslösen

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Das Mercedes-Benz Notrufsystem löst automatisch einen Notruf nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall aus.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

  Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.
- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

  Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Einen automatischen Notruf können Sie nicht sofort beenden.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird der Notruf automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

▶ Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, solange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

Manuellen Mercedes-Benz Notruf auslösen

▶ **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken.

▶ **Über die Sprachsteuerung:** Den Sprachbefehl "Rufe die Mercedes Unfallzentrale an" der LINGUATRONIC verwenden (→ Seite 199).

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

  Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, solange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Bei bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

  Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird dieser automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Media-Display.

▶ Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

Versehentlich ausgelösten Mercedes-Benz Notruf beenden

▶ am Multifunktionslenkrad auswählen.

Datenübertragung Mercedes-Benz Notrufsystem

Bei einem automatischen oder manuellen Notruf sowie beim Notruf **112** werden Daten an die Mercedes-Benz Notrufzentrale beziehungsweise die öffentliche Notrufzentrale übertragen.

Folgende Daten werden übertragen:

- GPS-Positionsdaten des Fahrzeugs
- GPS-Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)
- Fahrtrichtung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Antriebsart des Fahrzeugs
- geschätzte Anzahl der Personen im Fahrzeug
- Mercedes PRO connect vorhanden oder nicht
- manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Zeitpunkt des Unfalls
- Spracheinstellung am Multimediasystem

Zur Unfallaufklärung können bis zu einer Stunde nach dem ausgelösten Notruf folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
- Eine Sprachverbindung zu den Insassen kann aufgebaut werden.

ⓘ Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

Funktion der Selbstdiagnose des Notrufsystems (Russland)

Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Bei einem Systemausfall werden Sie über eine Textnachricht auf dem Kombiinstrument und die rote Anzeige SOS NOT READY auf dem Media-Display informiert.

Bitte stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung die rote Anzeige SOS NOT READY in der rechten oberen Ecke im Media-Display ausgeschaltet ist. Dies bedeutet, dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat. Schalten Sie gegebenenfalls das Media-Display ein, wenn es zuvor ausgeschaltet wurde.

Testmodus ERA-GLONASS starten/stoppen (Russland)

Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.

▶ **Testmodus starten:** Die Taste am Multifunktionslenkrad oder die Taste an der Dachbedieneinheit mindestens fünf Sekunden lang drücken.
Der Testmodus wird gestartet und beendet sich automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.

▶ **Testmodus manuell stoppen:** Die Zündung ausschalten oder die Taste an der Dachbedieneinheit mindestens fünf Sekunden lang drücken.
Der Testmodus wird gestoppt.

Reifenpanne

Hinweise bei einer Reifenpanne

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark.

▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.

▶ Den drucklosen Reifen gegen das Reserverad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Je nach Fahrzeugausstattung haben Sie im Fall einer Reifenpanne folgende Möglichkeiten:

- **Fahrzeuge mit Mercedes PRO connect:** Sie können im Pannenfall einen Pannenruf über die Taste Pannenruf in der Dachbedieneinheit tätigen (⟶ Seite 205).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (⟶ Seite 346).

Batterie

Hinweise zur 12-V-Batterie

WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäße Arbeiten an der Batterie

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z.B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen, z.B. der Beleuchtungsanlage, des ABS (Antiblockiersystem) oder des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm). Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Beim Bremsen
- Bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit

▶ Bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfällen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

▶ Nicht weiterfahren.

▶ Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

- Weitere Informationen zu ABS (⟶ Seite 156)
- Weitere Informationen zu ESP® (⟶ Seite 157)

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die 12-V-Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Falls Sie die Batterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Batterie stets durch eine Batterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.
- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstück oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Batterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.

  Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.

  Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

WARNUNG Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und dadurch das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

WARNUNG Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.

▶ Nicht über die Batterie beugen.

▶ Keine Batteriegase einatmen.

▶ Kinder von der Batterie fernhalten.

▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.

▶

Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei

einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Wenn die 12-V-Batterie angeklemmt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.

Explosionsgefahr

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.

Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie ggf. einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.

Halten Sie Kinder fern.

Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht nutzen oder regelmäßig Kurzstrecken fahren:

- Schließen Sie die Batterie an ein für Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät an.
- Wenden Sie sich zum Abklemmen der Batterie an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

▶ Für das Laden der Batterie und die Starthilfe immer den Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum verwenden.

! HINWEIS Beschädigung der Batterie durch Überspannung

Beim Laden mit Ladegeräten ohne Begrenzung der Ladespannung kann die Batterie oder die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

▶ Nur Ladegeräte mit einer maximalen Ladespannung von 14,8 V verwenden.

⚠ WARNUNG Explosionsgefahr durch entzündendes Wasserstoffgas

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden.

▶ Darauf achten, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.

▶ Metallgegenstände oder Werkzeuge niemals auf eine Batterie legen.

▶ Beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen beachten.

▶ Bei der Starthilfe stets darauf achten, nur Batteriepole mit identischer Polarität zu verbinden.

▶ Bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel beachten.

▶ Bei laufendem Motor die Batterieklemmen nicht an- oder abklemmen.

⚠ WARNUNG Explosionsgefahr beim Ladevorgang und bei der Starthilfe

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen.

▶ Unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen vermeiden.

▶ Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicherstellen.

▶ Nicht über eine Batterie beugen.

WARNUNG Explosionsgefahr bei gefrorener Batterie

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren.

Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen.

- Eine gefrorene Batterie vor dem Laden oder vor der Starthilfe stets auftauen lassen.

Wenn bei Temperaturen um oder unter dem Gefrierpunkt die Warn-/Kontrollleuchten im Instrumenten-Display nicht angehen, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren.

Beachten Sie in diesem Fall die folgenden Punkte:

- Keine Starthilfe geben und die Batterie nicht laden.
- Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann drastisch verkürzt sein.
- Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur.
- Die Überprüfung einer aufgetauten Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wird empfohlen.

HINWEIS Beschädigung durch mehrere oder lange Startversuche

Durch mehrere oder lange Startversuche kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

- Mehrere und lange Startversuche vermeiden.

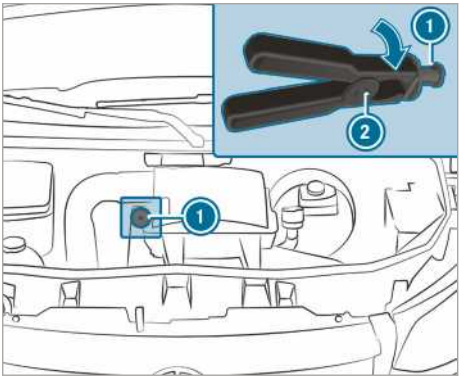
Beachten Sie folgende Punkte bei der Starthilfe und dem Laden der Batterie:

- Nur unbeschädigte Starthilfe-/Ladekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Unisolierte Teile der Polklemmen dürfen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfe-/Ladekabel mit der Batterie/dem Fremdstart-Stützpunkt verbunden sind.
- Die Starthilfe-/Ladekabel dürfen keine Teile berühren, die sich bei laufendem Motor bewegen können.
- Achten Sie stets darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind.
- Vermeiden Sie unbedingt Feuer und offenes Licht.
- Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.
- **Beim Laden:** Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Ladegeräte und lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterie laden.

Beachten Sie bei der Starthilfe zusätzlich folgende Punkte:

- Nur von Batterien mit 12-V-Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

- **Fahrzeug mit Batteriehauptschalter:** Prüfen, ob der Batteriehauptschalter eingeschaltet ist (⟶ Seite 128).
- Das Fahrzeug mit der Feststellbremse sichern.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P schalten.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- Die Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen (⟶ Seite 287).



Fremdstart-Stützpunkt (Beispiel)

ⓘ **Rechtslenker-Fahrzeuge:** Die Fremdstart-Stützpunkte können auf der gegenüberliegenden Seite sein.

- Die Abdeckung vom Pluskontakt der Fremdbatterie abnehmen.

- Die Pluspol-Klemme des Starthilfe-/Ladekabels zuerst am Pluskontakt der Fremdbatterie anklemmen.
- Mit der Pluspol-Klemme (2) des Starthilfekabels die rote Abdeckkappe am Fremdstart-Stützpunkt (1) mit einer Drehung nach rechts zurückschieben.
- Die Pluspol-Klemme am Pluskontakt des Fremdstart-Stützpunkts (1) anklemmen.
- **Bei der Starthilfe:** Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- Den Minuspol der Fremdbatterie und den Massepunkt am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.
- **Bei der Starthilfe:** Den Motor des eigenen Fahrzeugs starten.
- **Beim Laden:** Den Ladevorgang starten.
- **Bei der Starthilfe:** Die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- **Bei der Starthilfe:** Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einen elektrischen Verbraucher des eigenen Fahrzeugs, z.B. die Heckscheibenheizung oder die Beleuchtung, einschalten.

Wenn der Starthilfe-/Ladevorgang beendet ist:

- Die Starthilfe-/Ladekabel zuerst vom Massepunkt und Minuspol der Fremdbatterie lösen, dann vom Pluskontakt des Fremdstart-Stützpunkts (1) und Pluspol der Fremdbatterie. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.
  Beim Abklemmen der Pluspol-Klemme (2) vom Fremdstart-Stützpunkt (1) springt die rote Abdeckkappe wieder in ihre Ausgangsposition.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

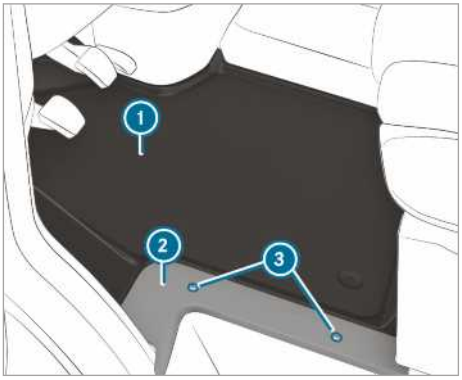
Bodenbelag aus- und einbauen (Fahrzeuge mit Hinterradantrieb)

WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicherstellen.
- Nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinander legen.



- Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- **Ausbauen:** Die Schrauben (3) lösen und die Blende (2) abnehmen.
- Den Bodenbelag (1) herausnehmen.
- **Einbauen:** Den Bodenbelag (1) einsetzen und am Fahrersitzkasten und am Einstieg ausrichten.
- Die Blende (2) ansetzen und die Schrauben (3) wieder eindrehen.

Starterbatterie abklemmen

HINWEIS Beschädigung elektrischer Aggregate

Durch das Abklemmen der Starterbatterie bevor der Motor abgeschaltet und der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde, können elektrische Aggregate beschädigt werden.

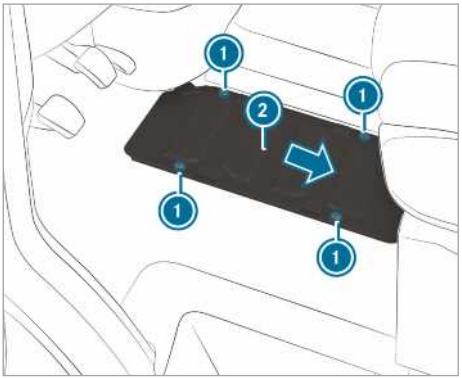
- Motor abstellen und Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. Anschließend Batterieklemmen der Starterbatterie lösen.
- Immer zuerst die Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum abklemmen. Sonst können elektrische Aggre-

gate, wie z.B. der Generator, beschädigt werden.

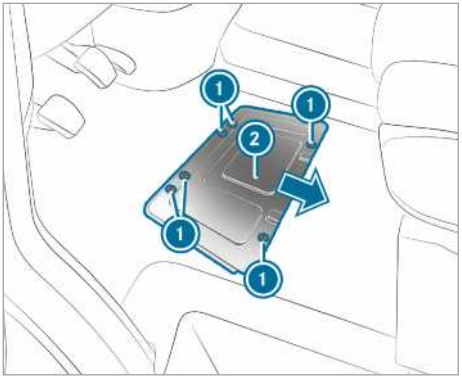
! HINWEIS Beschädigung der Elektronik des Fahrzeugs

Wenn Sie die Starterbatterie nicht wie nachfolgend beschrieben abklemmen, kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.

- Klemmen Sie die Starterbatterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge ab und vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sonst kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.



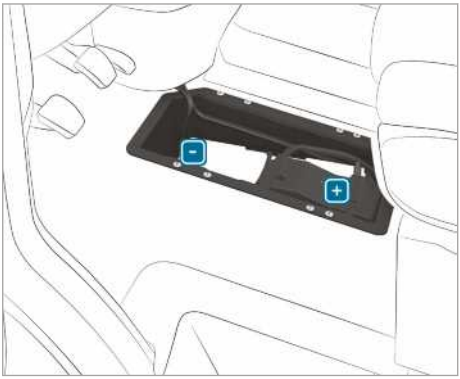
Fahrzeuge mit Hinterradantrieb



Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

Wenn die voraussichtliche Standzeit oder Stilllegung des Fahrzeugs mehr als drei Wochen beträgt, klemmen Sie die Batterien ab. Dadurch verhindern Sie eine Batterieentladung durch Ruhestromverbraucher.

- **Fahrzeuge mit Batteriehauptschalter:** Den Hauptschalter der Batterie ausschalten .
- **Fahrzeuge ohne Batteriehauptschalter:** Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Den Motor abstellen und die Spannungsversorgung ausschalten.
- Den Bodenbelag ausbauen (⟶ Seite 308).
- Die Schrauben (1) lösen und die Batterieabdeckung (2) in Pfeilrichtung schieben. Die Schrauben müssen über den größeren Aussparungen stehen.
- Die Batterieabdeckung (2) nach oben abnehmen.

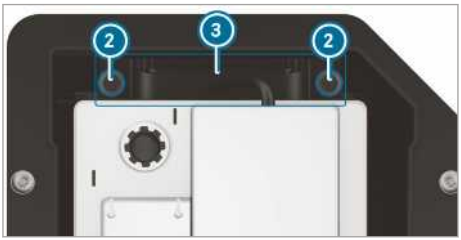


- Zuerst die Minusklemme der Batterie lösen und so abnehmen, dass die Klemme den Pol nicht mehr berührt.
- Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- Die Plusklemme lösen und mit der Vorsicherungsdose seitlich nach oben klappen.

Starterbatterie aus- oder einbauen

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Starterbatterie ausbauen

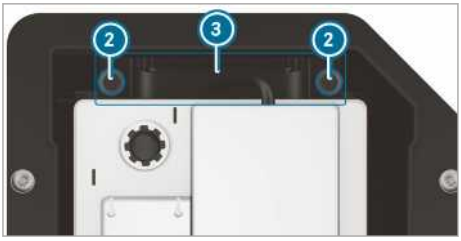
- Die Starterbatterie abklemmen (→ Seite 308).
- Den Entlüftungsschlauch (1) mit dem Anschlusswinkel vom Anschluss des Entgasungsdeckels abziehen.



- Die Schrauben (2) des Halters (3) nach oben herausziehen.
- Die Starterbatterie in Fahrtrichtung aus ihrer Verankerung schieben.
- Die Bügel der Starterbatterie nach oben klappen und die Starterbatterie aus dem Batteriekasten nehmen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Starterbatterie einbauen

- Beachten Sie beim Anklemmen der Starterbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Schutzhinweise (→ Seite 306).



- Die Starterbatterie in den Batteriekasten einsetzen.
- Die Bügel der Starterbatterie nach unten klappen.
- Die Starterbatterie entgegen der Fahrtrichtung in ihre Verankerung schieben.
- Den Halter (3) einsetzen.
- Die Schrauben (2) des Halters (3), mit dem die Starterbatterie gegen Verrutschen gesichert ist, festdrehen.

- Den Entlüftungsschlauch (1) mit dem Anschlusswinkel auf den Anschluss des Entgasungsdeckels aufstecken.
- Die Starterbatterie anklemmen (→ Seite 308).

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Starterbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

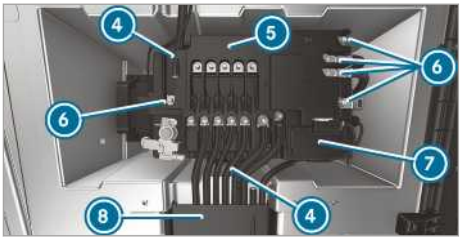
Wenn Sie die Starterbatterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Starterbatterie stets durch eine Starterbatterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.
- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstück oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Starterbatterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.

  Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.

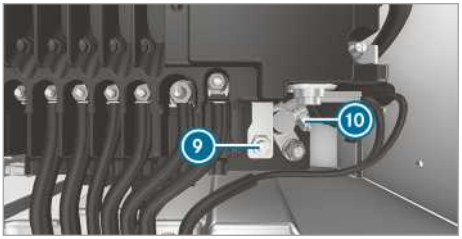
  Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Starterbatterie ausbauen



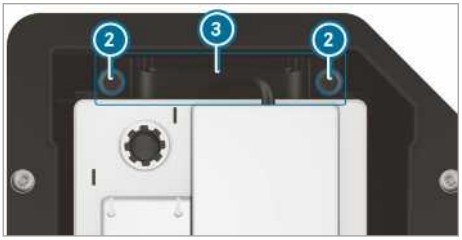
- Die Starterbatterie abklemmen (→ Seite 308).

- Die Klappe des Kabelkanals (8) öffnen.
- Die Abdeckung des Pluspols (7) öffnen.



- Die Mutter (9) und den Pluspol (10) lösen.
- Die Muttern der Leitungen (6) herausdrehen, die Leitungen abnehmen und zur Seite legen.
- Die Rastnasen (4) an der Vorsicherungsdose (5) aufspreizen.
- Die Vorsicherungsdose (6) von der Batterie abheben und nach vorne rechts schieben.
- Die Vorsicherungsdose (5) nach oben hinten klappen.

- Den Entlüftungsschlauch (1) mit dem Anschlusswinkel vom Anschluss des Entgasungsdeckel abziehen.



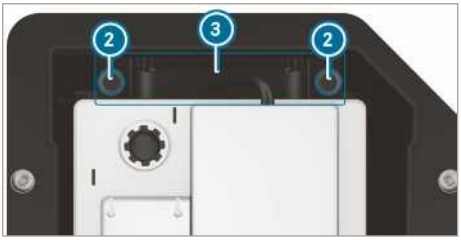
- Die Schrauben (2) des Halters (3) herausdrehen und den Halter nach oben herausziehen.
- Die Starterbatterie quer zur Fahrtrichtung aus ihrer Verankerung schieben.
- Die Bügel der Starterbatterie nach oben klappen und die Starterbatterie aus dem Batteriekasten heben.

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Starterbatterie einbauen

- Beachten Sie beim Anklemmen der Starterbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Schutzhinweise (⟶ Seite 306).
- Die Starterbatterie in den Batteriekasten einsetzen.

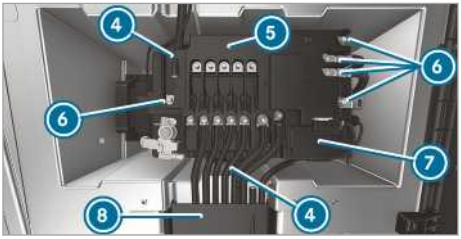
ⓘ Beachten Sie, dass keine Leitung eingeklemmt wird.

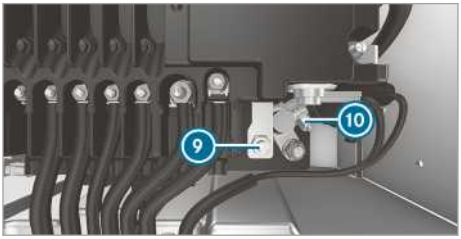
- Die Bügel der Starterbatterie nach unten klappen.
- Die Starterbatterie quer zur Fahrtrichtung in ihre Verankerung schieben.



- Den Halter (3) einsetzen.
- Die Schrauben (2) des Halters (3), mit dem die Starterbatterie gegen Verrutschen gesichert ist, festdrehen.

- Den Entlüftungsschlauch (1) mit dem Anschlusswinkel auf den Anschluss des Entgasungsdeckels aufstecken.
- Die Vorsicherungsdose auf die Batterie setzen.





- ▶ Den Pluspol (10) anklemmen und die Abdeckung (7) schließen.
- ▶ Die Leitungen auf die Aufnahmebolzen setzen.
- ▶ Die Muttern für die Leitungen (6) mit dem auf der Vorsicherungsdose (5) angegebenen Drehmoment anziehen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Starterbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wenn Sie die Starterbatterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Starterbatterie stets durch eine Starterbatterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.
- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstück oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Starterbatterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.

  Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.

  Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

Zusatzbatterie im Motorraum abklemmen

! HINWEIS Beschädigung elektrischer Aggregate

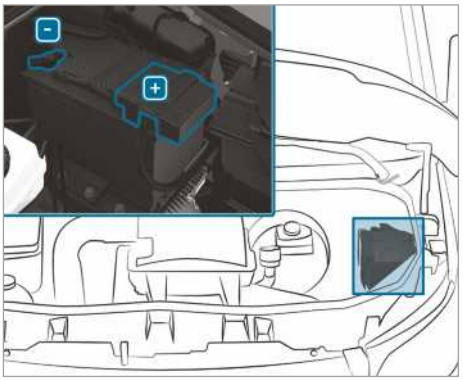
Durch das Abklemmen der Starterbatterie bevor der Motor abgeschaltet und der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde, können elektrische Aggregate beschädigt werden.

- ▶ Motor abstellen und Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. Anschließend Batterieklemmen der Starterbatterie lösen.
- ▶ Immer zuerst die Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum abklemmen. Sonst können elektrische Aggregate, wie z.B. der Generator, beschädigt werden.

! HINWEIS Beschädigung der Elektronik des Fahrzeugs

Durch falsches Vorgehen beim Abklemmen der Zusatzbatterie kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.

- ▶ Zusatzbatterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge abklemmen.Batterieklemmen keinesfalls vertauschen!



- ▶ Beachten Sie beim Abklemmen der Zusatzbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Schutzhinweise (→ Seite 306).
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Motor abstellen und die Spannungsversorgung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 287).

- Zuerst die Minusklemme der Zusatzbatterie lösen und so abnehmen, dass die Klemme den Pol nicht mehr berührt.
- Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- Die Plusklemme lösen und abnehmen.

Zusatzbatterie unter Beifahrersitzbank abklemmen

HINWEIS Beschädigung elektrischer Aggregate

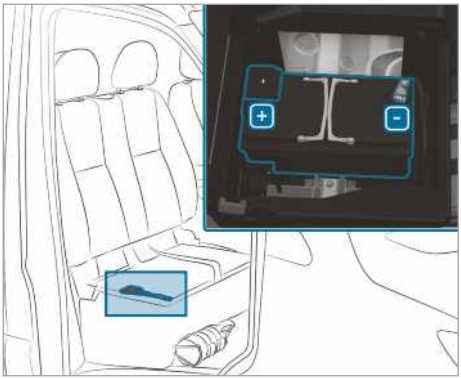
Durch das Abklemmen der Starterbatterie bevor der Motor abgeschaltet und der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde, können elektrische Aggregate beschädigt werden.

- Motor abstellen und Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. Anschließend Batterieklemmen der Starterbatterie lösen.
- Immer zuerst die Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum abklemmen. Sonst können elektrische Aggregate, wie z.B. der Generator, beschädigt werden.

HINWEIS Beschädigung der Elektronik des Fahrzeugs

Durch falsches Vorgehen beim Abklemmen der Zusatzbatterie kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.

- Zusatzbatterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge abklemmen.Batterieklemmen keinesfalls vertauschen!



- Beachten Sie beim Abklemmen der Zusatzbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Schutzhinweise (⟶ Seite 306).
- Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Den Motor abstellen und die Spannungsversorgung ausschalten.
- Die Sitzfläche der Beifahrersitzbank nach oben klappen (⟶ Seite 72).
- Zuerst die Minusklemme der Zusatzbatterie lösen und so abnehmen, dass die Klemme den Pol nicht mehr berührt.
- Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- Die Plusklemme lösen und abnehmen.

ⓘ Wenn sich die Zusatzbatterie unter einem Beifahrersitz ohne hochklappbare Sitzfläche befindet, wenden Sie sich zum Abklemmen und Ausbauen der Zusatzbatterie an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

An- oder Abschleppen

Übersicht zu zulässigen Abschleppmethoden

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

HINWEIS Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

- Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

HINWEIS Schäden durch Schieben des Fahrzeugs

Wenn ein Fahrzeug mit Vorderradantrieb und Automatikgetriebe bei ausgeschaltetem Motor zu weit und schnell geschoben oder gezogen wird, kann es beschädigt werden.

- Das Fahrzeug nicht weiter als 15 m bei maximal Schrittgeschwindigkeit schieben.

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinterradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung P blockiert sein.
Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung N schalten lässt, das Fahrzeug transportieren (⟶ Seite 316). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung P blockiert sein. Sie können die Parksperre manuell aufheben (⟶ Seite 133).

Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung N bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (⟶ Seite 316). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

Zulässige Abschleppmethoden

	beide Achsen am Boden	**Vorderachse angehoben**	**Hinterachse angehoben**
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe	Ja, maximal 100 km mit 50 km/h	Ja, maximal 100 km mit 50 km/h	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinterradantrieb	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Ja, wenn Lenkrad mit Lenkradkralle in Mittelstellung fixiert
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb	Nein (bei ausgeschaltetem Motor) Ja (bei laufendem Motor), maximal 5 km mit 20 km/h	Ja	Nein (bei ausgeschaltetem Motor) Ja (bei laufendem Motor), maximal 5 km mit 20 km/h
Fahrzeuge mit Allradantrieb	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Nein	Nein

Abschleppen mit angehobener Achse: Das Abschleppen sollte durch ein Abschleppunternehmen erfolgen.

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden (⟶ Seite 313).
- ▶ Sicherstellen, dass die Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

Wenn die Batterie entladen ist, hat dies zur Folge:

- Der Motor kann nicht gestartet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe kann nicht in Stellung N oder P gebracht werden.

! HINWEIS Schäden durch Schieben des Fahrzeugs

Wenn ein Fahrzeug mit Vorderradantrieb und Automatikgetriebe bei ausgeschaltetem Motor zu weit und schnell geschoben oder gezogen wird, kann es beschädigt werden.

- ▶ Das Fahrzeug nicht weiter als 15 m bei maximal Schrittgeschwindigkeit schieben.

! HINWEIS Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinterradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung P blockiert sein.
Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung N bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 316). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung P blockiert sein. Sie können die Parksperre mechanisch aufheben (→ Seite 133).
Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung N bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 316). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, können folgende Situationen eintreten:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann sogar umkippen.

▶ Wenn ein anderes Fahrzeug an- oder abgeschleppt wird, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse des eigenen Fahrzeugs nicht überschreiten.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

▶ Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen .

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst das Automatikgetriebe automatisch in Stellung P wechselt.

▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 317).

▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Befestigung

▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

ⓘ Sie können die Abschleppvorrichtung auch an der Anhängevorrichtung befestigen.

! **HINWEIS** Beschädigung und Unfallgefahr beim Abschleppen mit einem Abschleppseil

Wenn Sie die Sicherheits- und Schutzmaßnahmen beim Abschleppen mit einem Abschleppseil nicht beachten, besteht Unfallgefahr.

Beachten Sie beim Abschleppen mit einem Abschleppseil folgende Punkte:

▶ Befestigen Sie das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite.

▶ Beachten Sie, dass das Abschleppseil die gesetzlich vorgeschriebene Länge nicht überschreitet.

▶ Markieren Sie das Abschleppseil in der Mitte, z.B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm). Dadurch erkennen andere Verkehrsteilnehmer die Abschleppsituation.

▶ Beachten Sie während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs. Halten Sie den Abstand immer so ein, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.

▶ Verwenden Sie zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 50).

▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.

▶ Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 63).

▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 160).

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung N bringen.

▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf N einlegen.

▶ Die Feststellbremse lösen.

▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Die Zündung einschalten, sonst kann die Lenkradsperre einrasten.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte, sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

Sicherheitsrelevante Funktionen sind in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar:

- Die Zündung ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

Wenn Ihr Fahrzeug dann abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein.

- ▶ Eine Abschleppstange verwenden.
- ▶ Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass die Lenkung freigängig ist.

! HINWEIS Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Fahrzeug abschleppen mit angehobener Vorder- oder Hinterachse

! HINWEIS Beschädigung bei angeschalteter Zündung

Wenn Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs bei angehobener Vorder- und Hinterachse die Zündung angeschaltet lassen, kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

- ▶ Die Zündung muss ausgeschaltet sein.

! HINWEIS Beschädigung durch unsachgemäßen Aus- oder Einbau der Gelenkwellen

Wenn Sie beim Einbau der Gelenkwellen keine neuen Schrauben verwenden, können die Gelenkwellen beschädigt werden.

Verwenden Sie beim Einbau der Gelenkwellen immer neue Schrauben.

Lassen Sie den Aus- und Einbau der Gelenkwellen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen.

ⓘ Heben Sie das Fahrzeug bei einem Vorderachsschaden an der Vorderachse und bei einem Hinterachsschaden an der Hinterachse an.

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinterradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung P blockiert sein.
Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung N bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (⟶ Seite 316). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung P blockiert sein. Sie können die Parksperre mechanisch aufheben (⟶ Seite 133).
Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung N bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (⟶ Seite 316). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden (⟶ Seite 313).
- ▶ Bei einer Überschreitung der maximal zulässigen Schleppstrecke müssen die Gelenkwellen zu den Antriebsachsen abgebaut werden.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung N bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf N einlegen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.
- ▶ Die Zündung ausschalten.

Fahrzeug zum Transport verladen

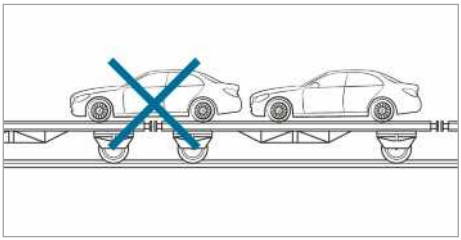
- ▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (⟶ Seite 316) (⟶ Seite 314).
- ▶ Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung N schalten.

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Bei Störungen der Elektrik kann das Automatikgetriebe in Stellung P blockiert sein. Zum Schalten in Stellung N das Bordnetz mit Spannung versorgen (⟶ Seite 306).

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf N einlegen.

- Das Fahrzeug verladen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung P schalten.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang 1 oder den Rückwärtsgang R einlegen.
- Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen das Wegrollen sichern.
- Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

Fahrzeuge mit Allradantrieb/Fahrzeuge mit Automatikgetriebe



- Achten Sie darauf, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

HINWEIS Schaden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung

- Das Fahrzeug nicht über der Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.

HINWEIS Schaden am Fahrzeug durch unsachgemäßes Verladen

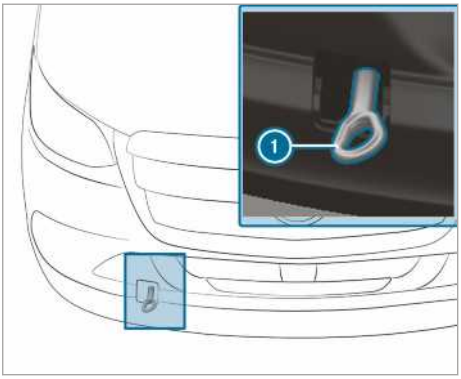
Wenn ein Fahrzeug mit Allradantrieb beim Verladen mithilfe der Hydraulikbühne des Aufbaus geneigt, geschoben oder bewegt wird, kann es beschädigt werden.

- Ein Fahrzeug mit Allradantrieb beim Verladen ausschließlich durch den eigenen Antrieb fahren und positionieren.
- Bei abgezogenem Schlüssel oder bei geöffneter Tür das Fahrzeug und seine Standfläche nicht mehr bewegen.

Abschleppöse Aufbewahrungsort

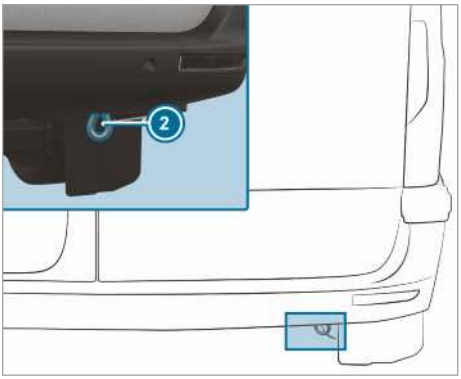
Die Abschleppöse befindet sich im Bordwerkzeug im Beifahrerfußraum (⟶ Seite 319).

Abschleppöse an-/abbauen



Abschleppöse Front an- und abbauen

- **Abschleppöse Front anbauen:** Auf die Abdeckung oben drücken und die Abdeckung herausnehmen.
- Die Abschleppöse 1 nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.
- **Abschleppöse Front abbauen:** Die Abschleppöse 1 nach links abschrauben.
- Die Abdeckung mit den Nasen oben einsetzen und unten hineindrücken, bis die Abdeckung einrastet.



Abschleppöse Heck (Fahrzeuge mit PKW-Zulassung)

ⓘ Die Abschleppöse Heck 2 ist fest am Fahrzeug verschraubt.

HINWEIS Beschädigung durch falsche Verwendung der Abschleppöse

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Abschleppöse kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- Abschleppöse nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.

Fahrzeug anschleppen (Motornotstart)

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

HINWEIS Beschädigung des Automatikgetriebes durch Anschleppen

Durch Anschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Die Hinweise zum Abschleppen beachten (⟶ Seite 313).
- Ggf. den Motor und die Abgasanlage abkühlen lassen.
- Die Zündung einschalten.
- Den 2. oder 3. Gang einlegen.
- Die Feststellbremse lösen.
- Bei vollständig durchgetretenem Kupplungspedal das Fahrzeug anschleppen.
- Das Kupplungspedal langsam lösen.
- Wenn der Motor startet, sofort den Leerlauf einlegen.
- Verkehrsgerecht anhalten.
- Die Abschleppvorrichtung abnehmen.
- Die Abschleppöse abbauen.
- Das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

HINWEIS Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt werden.

- Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Den Sicherungsbelegungsplan und weitere Hinweise zu elektrischen Sicherungen und Relais finden Sie in der Zusatzanleitung „Sicherungsbelegung“.

HINWEIS Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

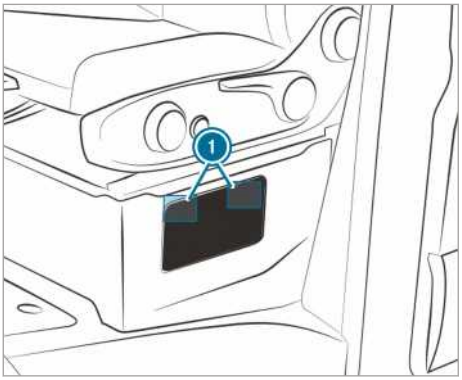
Vor dem Sicherungswechsel Folgendes sicherstellen:

- Das Fahrzeug ist gegen das Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Die Zündung ist ausgeschaltet.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 319)
- Sicherungskasten im Sitzkasten Fahrersitz (→ Seite 319)

Sicherungskasten im Sitzkasten Fahrersitz öffnen

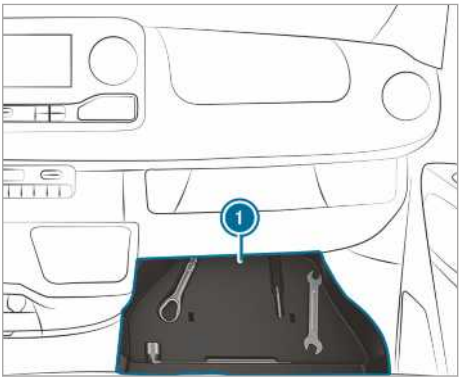


▶ **Öffnen:** Die Verschlüsse (1) an der Abdeckung herunterdrücken und ausklipsen.

▶ Die Abdeckung entfernen.

Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen

▶ Die Abdeckung des Staufachs im Beifahrerfussraum entriegeln und abnehmen (→ Seite 319).



▶ Den Einsatz (1) mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.

Bordwerkzeug

Informationen zum Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Staufach auf der Beifahrerseite im Fußraum (→ Seite 319).

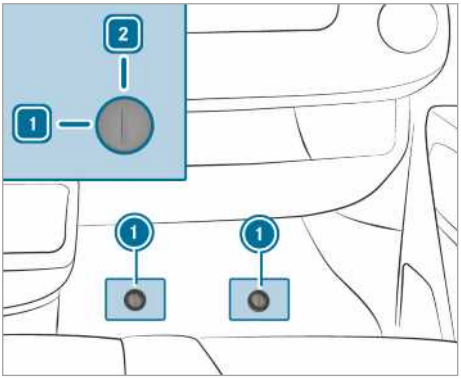
Das Bordwerkzeug enthält:

- eine Abschleppöse
- einen Schraubendreher mit Torx-, Kreuz- und Schlitz-Einsatz

Zusätzlich kann das Bordwerkzeug z.B. Folgendes enthalten:

- einen Maulschlüssel
- einen Radschlüssel

Abdeckung des Staufachs entriegeln und abnehmen

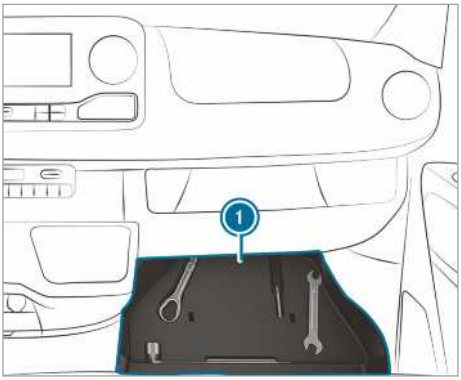


- Die Gummimatte aus dem Beifahrerfußraum herausnehmen.
- **Entriegeln:** Den Schnellverschluss (1) nach links in Stellung [1] drehen.
- Die Abdeckung etwas anheben und herausziehen.

Abdeckung einsetzen und verriegeln

- Die Abdeckung hineinschieben und nach unten drücken.
- Den Schnellverschluss (1) bis zum Einrasten nach unten drücken.
- **Verriegeln:** Den Schnellverschluss (1) nach rechts in Stellung [2] drehen.

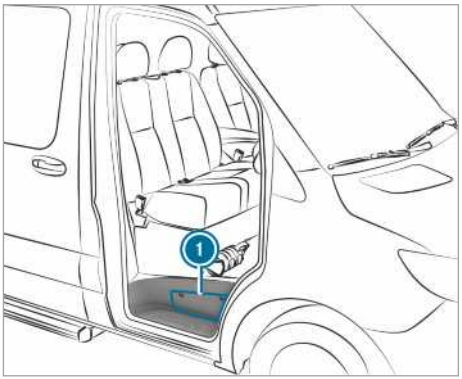
Bordwerkzeug herausnehmen



- Das Bordwerkzeug aus dem Staufach (1) herausnehmen.

Hydraulischer Wagenheber

Informationen zum hydraulischen Wagenheber



Der hydraulische Wagenheber befindet sich in einem Seitenfach (1) über der Trittstufe der Beifahrertür.

Der Wagenheber hat ausstattungsabhängig ein Gewicht von maximal 7,5 kg. Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

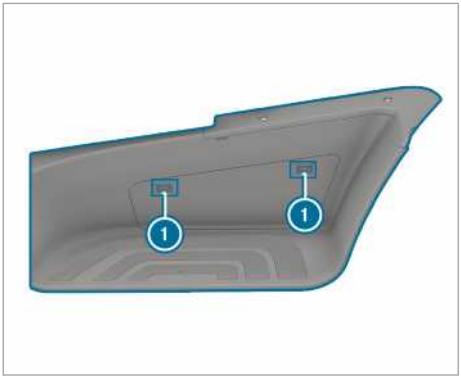
Wagenheber warten:

- Alle beweglichen Teile nach der Verwendung reinigen und wieder einfetten.
- Die Hubkolben alle sechs Monate ganz aus- und wieder einfahren.

Wagenheber und Pumphebelstange herausnehmen

Voraussetzungen

- Die Beifahrertür ist geöffnet.



- **Öffnen:** Die Verschlüsse (1) an der Abdeckung herunterdrücken und ausklipsen.
- Die Abdeckung entfernen.
- Die Haltevorrichtung vollständig herausziehen und auf der Trittstufe ablegen.

- Den Wagenheber (2) und die Pumphebelstange herausnehmen.
- **Schließen:** Die Abdeckung festdrücken, so dass die Verschlüsse (1) einrasten.

Hinweis zu Geräuschentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z.B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie, ob Räder und Reifen beschädigt wurden oder nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens alle zwei Wochen sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegstrecken auf Beschädigungen. Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen.

Achten Sie z.B. auf folgende Beschädigungen:

- Einschnitte am Reifen
- Stiche am Reifen
- Risse am Reifen
- Beulen am Reifen
- Verbiegung oder starke Korrosion an Rädern

⚠ **WARNUNG** Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen.

Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleißen.

▶ Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

Folgende Prüfungen regelmäßig, mindestens einmal monatlich oder nach Erfordernis, z.B. vor einer längeren Fahrt oder Geländefahrt, an allen Rädern durchführen:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 324)
- Prüfung der Ventilkappen

  Die Ventile müssen mit den für Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Ventilkappen vor Feuchtigkeit und Schmutz geschützt sein.
- Sichtkontrolle der Profiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite

  Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Informationen zum Fahren mit Sommerreifen

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter 10 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Rüsten Sie Ihr Fahrzeug auf M+S-Reifen um. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. Mercedes-Benz kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

Beachten Sie bei montierten Sommerreifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit .

Wenn Sie die Sommerreifen montiert haben:

- Reifendruck prüfen (→ Seite 324)
- Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 340)

Informationen zu M+S-Reifen

Verwenden Sie bei Temperaturen unter 10 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen – beide sind mit M+S gekennzeichnet.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten nur Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol neben der M+S-Kennzeichnung bestmögliche Haftung.

Nur mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, wie z. B. ABS und ESP®, auch im Winter optimal wirken. Diese Reifen wurden speziell für das Fahren im Schnee entwickelt.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder M+S-Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Beachten Sie bei montierten M+S-Reifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit .

Wenn Sie M+S-Reifen montieren, deren zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild befestigen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Fahrzeuge mit Limiter: Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit mit dem permanenten Limiter auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der M+S-Reifen (⟶ Seite 163).

Wenn Sie die Winterreifen montiert haben, ergreifen Sie folgende Maßnahmen:

- Reifendruck überprüfen (⟶ Seite 324)
- Reifendruckkontrolle neu starten (⟶ Seite 340)

Hinweise zu Schneeketten

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen.

- Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.
- Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.
- **Fahrzeuge mit Zwillingsbereifung:** Schneeketten auf die Außenräder montieren.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Wenn Sie Schneeketten auf die Hinterräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen.

- Niemals Schneeketten auf die Hinterräder montieren.
- Schneeketten auf den Vorderrädern immer paarweise montieren.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignete Schneeketten

Fahrzeuge mit Allradantrieb oder Frontantrieb und Einfachbereifung haben keinen ausreichenden Freiraum an der Vorderachse für handelsübliche Schneeketten.

Wenn Sie handelsübliche Schneeketten montieren, können sich die Schneeketten lösen und Fahrwerksteile oder Bremsschläuche beschädigen.

- Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb oder Vorderradantrieb und Einfachbereifung nur Schneeketten montieren, die von Mercedes-Benz für diese Bereifung frei gegeben sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur für den Einsatz geprüfte und frei gegebene Schneeketten zu verwenden. Weitere Informationen zu den für Mercedes-Benz empfohlenen Schneeketten finden Sie in der Rad- und Reifenübersicht unter https://www.mercedes-benz.de.

! HINWEIS Beschädigung der Radzierblenden durch montierte Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, können Sie die Radzierblenden beschädigen.

- Vor der Montage von Schneeketten die Radzierblenden von den Stahlrädern abnehmen.

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Hinweise:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.
- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard.
- Spannen Sie die Schneeketten nach etwa 1 km Fahrtstrecke nochmals nach. Nur so ist ein optimaler Sitz der Schneeketten und der Freigang zu angrenzenden Bauteilen möglich.
- **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Montieren Sie Schneeketten auf alle Räder. Bei Fahrzeugen mit Zwillingsbereifung montieren Sie die Schneeketten auf die Außenräder. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers.
- Verwenden Sie Schneeketten nur auf einer geschlossenen Schneedecke. Wenn Sie nicht mehr auf schneebedeckter Straße fahren, nehmen Sie die Schneeketten so bald wie möglich ab.
- Örtliche Bestimmungen können die Verwendung von Schneeketten einschränken. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften, bevor Sie die Schneeketten montieren.
- Schalten Sie vor dem Losfahren mit Schneeketten den Allradantrieb ein (→ Seite 134).
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten beträgt 50 km/h.
- **Fahrzeuge mit Park-Assistent:** Mit montierten Schneeketten nicht den Park-Assistenten PARKTRONIC benutzen.

ⓘ Sie können die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 163).

ⓘ Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 157). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

▶ Empfohlene Reifendrücke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad kontrollieren:

- mindestens monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt

▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck hat folgende Auswirkungen:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

▶ Reifen auf Fremdkörper untersuchen.

▶ Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.

▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Die Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle auf dem Sitzkasten beziehungsweise an der B-Säule auf der Fahrerseite .

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie können den Reifendruck auch über den Bordcomputer prüfen.

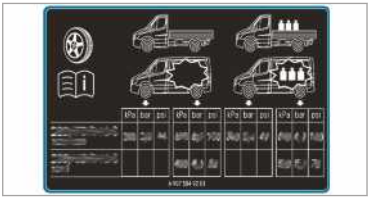
Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Die Bedingungen für kalte Reifen:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Eine Erwärmung der Reifentemperatur um 10 °C erhöht den Reifendruck um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren müssen.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für Vollbeladung.



Die Reifendrucktabelle zeigt den empfohlenen Reifendruck für die werkseitig auf diesem Fahrzeug verbauten Reifen. Die empfohlenen Reifendrücke gelten für Reifen in kaltem Zustand und verschiedenen Beladungszuständen des Fahrzeugs.

Wenn den Reifendrücken eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, so ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol [📖] ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrücke.

Die Beladungszustände „leer“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Gewichten in der Tabelle angegeben.

Reifendrucktabelle

Die Reifendrucktabelle ist am Sitzkasten beziehungsweise an der B-Säule auf der Fahrerseite zu finden.

Reifendrücke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Vorderradantrieb
Max. Vorderachslast 1750 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1750 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
225/65R16C 112/110R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R [1)]	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1750 kg
235/60R17C 117/115R [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

[1] Reifen des Ersatzrads: 235/65 R16C 121/119R
oder 235/65 R16C 118/116R – Luftdruck: 4,9bar

Max. Vorderachslast 1850 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	390 kPa (3,9 bar, 57 psi)
225/65R16C 112/110R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Vollbeladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Vollbeladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

[1] Reifen des Ersatzrads: 235/65 R16C 121/119R
oder 235/65 R16C 118/116R – Luftdruck: 4,9bar

Max. Vorderachslast 2000 kg)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	-
225/65R16C 112/110R	Leer	-
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
235/60R17C 117/115R [1]	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

[1] Reifen des Ersatzrads: 235/65 R16C 121/119R
oder 235/65 R16C 118/116R – Luftdruck: 4,9bar

Max. Vorderachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2100 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	-
225/65R16C 112/110R	Leer	-
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Vollbeladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Vollbeladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

[1] Reifen des Ersatzrads: 235/65 R16C 121/119R
oder 235/65 R16C 118/116R – Luftdruck: 4,9bar

Reifendrücke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Vorderradantrieb
Max. Hinterachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2100 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
225/65R16C 112/110R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2100 kg
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Vollbeladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Vollbeladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

[1] Reifen des Ersatzrads: 235/65 R16C 121/119R
oder 235/65 R16C 118/116R – Luftdruck: 4,9bar

Max. Hinterachslast 2430 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2430 kg
225/65R16C 112/110R	Vollbeladen	-
225/65R16C 112/110R	Leer	-
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Vollbeladen	500 kPa (5,0 bar, 73 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Vollbeladen	500 kPa (5,0 bar, 73 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

[1] Reifen des Ersatzrads: 235/65 R16C 121/119R
oder 235/65 R16C 118/116R – Luftdruck: 4,9bar

Reifendrücke Vorderachse bei Wohnmobil-Fahrzeugen mit Vorderradantrieb Wohnmobil, max. Vorderachslast 1850 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Vollbeladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Vollbeladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)

[1] Reifen des Ersatzrads: 235/65 R16C 121/119R oder 235/65 R16C 118/116R – Luftdruck: 4,9bar

Wohnmobil, max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)

[1] Reifen des Ersatzrads: 235/65 R16C 121/119R oder 235/65 R16C 118/116R – Luftdruck: 4,9bar

Wohnmobil, max. Vorderachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2100 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Vollbeladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Vollbeladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)

[1] Reifen des Ersatzrads: 235/65 R16C 121/119R oder 235/65 R16C 118/116R – Luftdruck: 4,9bar

ⓘ Leer-Reifendrücke werden aufgrund des hohen Leergewichts der Wohnmobil-Fahrzeuge nicht vorgesehen und sind nicht erlaubt.

Reifendrücke Hinterachse bei Wohnmobil-Fahrzeugen mit Vorderradantrieb
Wohnmobil, max. Hinterachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2100 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	480 kPa (4,8 bar,70 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Vollbeladen	480 kPa (4,8 bar, 70 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Vollbeladen	480 kPa (4,8 bar, 70 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Vollbeladen	480 kPa (4,8 bar, 70 psi)

[1] Reifen des Ersatzrads: 235/65 R16C 121/119R oder 235/65 R16C 118/116R – Luftdruck: 4,9bar

Wohnmobil, max. Hinterachslast 2430 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2430 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	550 kPa (4,8 bar, 70 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Vollbeladen	550 kPa (4,8 bar, 70 psi)
235/60R17C 117/115R [1]	Vollbeladen	530 kPa (4,8 bar, 70 psi)
235/60R17C 117/115S [1]	Vollbeladen	530 kPa (4,8 bar, 70 psi)

[1] Reifen des Ersatzrads: 235/65 R16C 121/119R
oder 235/65 R16C 118/116R – Luftdruck: 4,9bar

Wohnmobil, max. Hinterachslast 2500 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2500 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Vollbeladen	550 kPa (5,5 bar, 80 psi)

Wohnmobil mit drei Achsen, max. Hinterachslast pro Hinterachse 1800 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 1800 kg
225/75R16CP 118R	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)

ⓘ Leer-Reifendrücke werden aufgrund des hohen Leergewichts der Wohnmobil-Fahrzeuge nicht vorgesehen und sind nicht erlaubt.

Reifendrücke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Single-Reifen
Max. Vorderachslast 1650 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1650 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1650 kg
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Vorderachslast 1740 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1740 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	380 kPa (3,6 bar, 55 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Vorderachslast 1860 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1860 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	-
235/65R16C 115/113R	Leer	-
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Reifendrücke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Single-Reifen
Max. Hinterachslast 1800 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 1800 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Vollbeladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Hinterachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2000 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Vollbeladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Hinterachslast 2250 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2250 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	430 kPa (4,3 bar, 62 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	430 kPa (4,3 bar, 62 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2250 kg
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Vollbeladen	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Hinterachslast 2430 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2430 kg
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
225/75R16C 121/120R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Vollbeladen	-
235/65R16C 115/113R	Leer	-
235/65R16C 121/119R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Vollbeladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Vollbeladen	500 kPa (5,0 bar, 73 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Vollbeladen	500 kPa (5,0 bar, 73 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Reifendrücke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Zwillings-Reifen
Max. Vorderachslast 1850 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	440 kPa (4,4 bar, 64 psi)
195/75R16C 107/105R	Leer	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	-
205/75R16C 113/111R	Leer	-

Max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	-
195/75R16C 107/105R	Leer	-
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	440 kPa (4,4 bar, 64 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	-
205/75R16C 113/111R	Leer	-

Max. Vorderachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2100 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	-
195/75R16C 107/105R	Leer	-
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	480 kPa (4,8 bar, 70 psi)
205/75R16C 113/111R	Leer	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)

Reifendrücke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Zwillings-Reifen
Max. Hinterachslast bis 3200 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast bis 3200 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
195/75R16C 107/105R	Leer	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	-
205/75R16C 113/111R	Leer	-

Max. Hinterachslast 3500 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 3500 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	440 kPa (4,4 bar, 64 psi)
195/75R16C 107/105R	Leer	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	-
205/75R16C 113/111R	Leer	-

Max. Hinterachslast 3600 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 3600 kg
195/75R16C 107/105R	Vollbeladen	-
195/75R16C 107/105R	Leer	-
205/75R16C 110/108R	Vollbeladen	-
205/75R16C 110/108R	Leer	-
205/75R16C 113/111R	Vollbeladen	430 kPa (4,3 bar, 62 psi)
205/75R16C 113/111R	Leer	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)

Reifendrücke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Super-Single-Reifen
Max. Vorderachslast 1850 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
225/75R16C 121/120R (122L)	Vollbeladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
225/75R16C 121/120R (122L)	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
225/75R16C 121/120R (122L)	Vollbeladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
225/75R16C 121/120R (122L)	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Reifendrücke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Super-Single-Reifen
Max. Hinterachslast bis 3200 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast bis 3200 kg
225/75R16C 121/120R (122L)	Vollbeladen	690 kPa (6,9 bar, 100 psi)[2)]
225/75R16C 121/120R (122L)	Leer	690 kPa (6,9 bar, 100 psi)[2)]
285/65R16C 131R	Vollbeladen	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)
285/65R16C 131R	Leer	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)

[2)] Gilt für den kurzzeitigen Einsatz als Rerverad an der Hinterachse für eine Wegstrecke von maximal 100 km und einer Höchstgeschwindigkeit von 55 km/h.

Max. Hinterachslast 3500 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 3500 kg
225/75R16C 121/120R (122L)	Vollbeladen	690 kPa (6,9 bar, 100 psi) [2)]
225/75R16C 121/120R (122L)	Leer	690 kPa (6,9 bar, 100 psi) [2)]
285/65R16C 131R	Vollbeladen	520 kPa (5,2 bar, 75 psi)
285/65R16C 131R	Leer	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)

[2)] Gilt für den kurzzeitigen Einsatz als Rerverad an der Hinterachse für eine Wegstrecke von maximal 100 km und einer Höchstgeschwindigkeit von 55 km/h.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (⟶ Seite 324)

Reifendruckkontrolle

Funktion der Reifendruckkontrolle bei Single-Reifen

Das System kontrolliert mithilfe eines Reifendrucksensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Neue Reifendrucksensoren, z.B. in Winterrädern, werden bei der ersten Fahrt automatisch eingelernt.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Multifunktionsdisplay angezeigt (⟶ Seite 188).

Bei deutlichem Druckverlust der Reifen erfolgt eine Warnung:

- durch Display-Meldungen (⟶ Seite 388)
- durch die Warnleuchte [(!)] im Kombiinstrument

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen. Stellen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen mit einem Reifendruckprüfer ein. Beachten Sie, dass die Reifendruckkontrolle den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck erst einlernen muss.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Bezugswerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Bezugswerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (⟶ Seite 340).

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei falsch eingestelltem Reifendruck
- bei plötzlichem Druckverlust, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird
- bei Störung durch eine andere Funkquelle

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (⟶ Seite 324)

Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen

Voraussetzungen

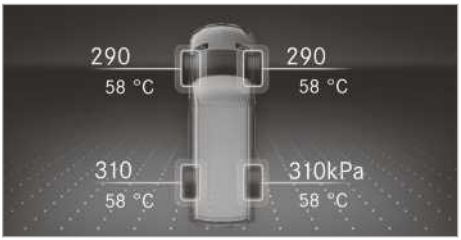
- Die Zündung ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

Service ⏩ Reifen

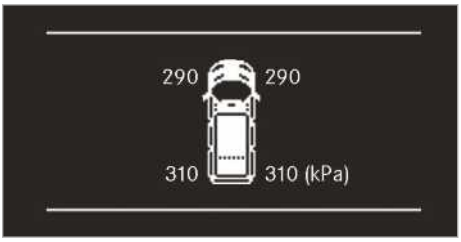
Es erscheint eine der folgenden Anzeigen:

- aktueller Reifendruck und die Reifentemperatur der einzelnen Räder



Instrumenten-Display mit Farbdisplay

- aktueller Reifendruck der einzelnen Räder



Instrumenten-Display mit Schwarz-Weiß-Display

- Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt: Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.

▶ Den Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen . Dabei die Hinweise zur Reifentemperatur beachten (⟶ Seite 324).

ⓘ Die im Multifunktionsdisplay angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Luftdruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (⟶ Seite 324)

Reifendruckkontrolle neu starten

Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (⟶ Seite 324).
- **Die Reifendruckkontrolle in folgenden Situationen neu starten:**
  - Der Reifendruck wurde geändert.
  - Die Räder oder Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Bordcomputer:

Service ⏩ Reifen

▶ Im Menü nach unten blättern.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?.

▶ Die Meldung bestätigen, um den Neustart einzuleiten.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Reifendruckkontrolle neu gestartet.

Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte (!) geht aus.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Bezugswerte angenommen und überwacht.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (⟶ Seite 324)

Funkzulassung der Reifendruckkontrolle

Funkzulassungsnummern

Land	Funkzulassungsnummer
Argentinien	CNC COMISIÓN NACIONAL DE COMUNICACIONES CNC ID: H-20027
Australien	
Brasilien	ANATEL MODELO: TSSRE4A ANATEL: 05181-17-06643 Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contrainterferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.
Kanada	IC: 4008C-TSSRE4A Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.
Europäische Union Island Norwegen	CE Hiermit erklärt Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass der Funkanlagentyp TSSRE4A & TSSSG4G6 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.huf-group.com/eudoc Frequenzband: 433,92 MHz Abgestrahlte maximale Sendeleistung: <10 mW Hersteller: Huf Electronics Bretten GmbH Gewerbestr. 40 75015 Bretten Germany

Land	Funkzulassungsnummer
Indonesien	TSSRE4A & TSSSG4G6 52166/SDPPI/2017 3533
Israel	A. The use of this product does not need a wireless operation license. B. The product does not include an RF disturbance protection, and should not disturb other licensed products. C. It is forbidden to replace the antenna or to make any change in this product.
Jordanien	Kingdom of Jordan Type approval for Tyre Pressure Sensor and ECU Manufacturer: Huf Electronics Bretten GmbH Model: TSSRE4A Type Approval Number: TRC/LPD/2017/421 Model: TSSSG4G6 Type Approval Number: TRC/LPD/2017/422
Malaysia	 CIDF17000184 Model: TSSRE4A & TSSSG4G6 RAQP/57A/0817/S(17-2424)
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Modele: TSSRE4A Numero d'agrement: MR 14320 ANRT 2017 Date d'agrement: 07/07/2017 Modele: TSSSG4G6 Numero d'agrement: MR 14319 ANRT 2017 Date d'agrement: 07/07/2017
Mexico	Model: TSSRE4A, IFETEL: RLVHUTS17-0806

Land	Funkzulassungsnummer
Moldawien	 1024
Oman	OMAN - TRA R/4516/17 D100428
Philippinen	 NTC Type Approved. No: ESD-1715393C
Russland	
Singapur	Complies with IDA Standards DA103787
Südafrika	 TA-2017/1393 TA-2017/1391

Land	Funkzulassungsnummer
Südkorea	 R-CRM-HHF-TSSRE4A R-REM-HHF-TSSSG4G6 Applicant name: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG Equiment name: Tire Pressure Monitoring System Manufacturing Year/Month: on the product Manufacturer: Huf Electronics Bretten GmbH Country of origin: Germany 해당 무선 설비 기기는 운용 중 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없음. (This device is not allowed to provide service related human body since it has possibility of frequency interference during on operation.)

Land	Funkzulassungsnummer
Taiwan	 CCAO17LP0380T4 CCAO17LP0390T7 經型式認證合格之低功率射頻電機,非經許可,公司、商號或使用者均 不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。低功率射 頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信;經發現有干擾現象 時,應立即停用,並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信,指依 電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工 業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。 According to “Administrative Regulations on Low Power Radio Waves Radiated Devices”. Without permission granted by the DGT, any company, enterprise, or user is not allowed to change frequency, enhance transmitting power or alter original characteristic as well as performance to a approved low power radio-frequency devices. The low power radio-frequency devices shall not influence aircraft security and interfere legal communications; If found, the user shall cease operating immediately until no interference is achieved. The said legal communications means radio communications is operated in compliance with the Telecommunications Act. The low power radio-frequency devices must be susceptible with the interference from legal com-

Land	Funkzulassungsnummer
	munications or ISM radio wave radiated devices.
Thailand	This telecommunication equipment conforms to NTC technical requirement.
Ukraine	 Model: TSSRE4A & TSSSG4G6 UA.TR.109.0109-17
Vereinigte Arabische Emirate	Huf Electronics Bretten GmbH Model: TSSRE4A Model: TSSSG4G6 TRA Registered No: ER57807/17 Dealer No: DA36976/14 TRA Registered No: ER57806/17 Dealer No: DA36976/14
USA	FCC ID: YGOTSSRE4A This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. WARNING: Any changes or modification not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment.

Radwechsel

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

Informationen zu den zulässigen Rad-Reifen-Kombinationen können Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

- ▶ Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

Dabei bei Rädern auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Typ
- zulässige Radlast
- Einpresstiefe

Dabei bei Reifen auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ
- Tragfähigkeitsindex
- Geschwindigkeitsindex

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindexes

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindexes kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

! HINWEIS Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z.B. ABS oder ESP® abgestimmt.

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch und Verbrauch nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum

Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

▶ Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

! HINWEIS Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

! HINWEIS Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad befinden sich elektronische Bauteile. Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.

Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor dem Kauf und der Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über folgende Aspekte:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

Beachten Sie die folgenden Punkte bei der Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.

  Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, Ganzjahresreifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe und Profilausführung montieren (links und rechts).

  Nur in einem Pannenfall darf hiervon für die Fahrt in die Fachwerkstatt abgewichen werden.
- Auf die Räder nur passende Reifen montieren.
- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.

  Der Einsatz von Distanzscheiben und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.
- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 10 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden.

  Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol neben der M+S-Kennzeichnung bestmögliche Haftung.
- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.

  Wenn sie unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.
- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 324)
- Reifendrucktabelle
- Hinweise zum Notrad (→ Seite 353)

Hinweise zum Tauschen von Rädern

WARNUNG Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Zudem können die Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

- Die Vorder- mit den Hinterrädern ausschließlich dann tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Beachten Sie dabei die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum Radwechsel.

Radgrößengruppen der Räder

Die ermittelte Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird im Kombiinstrument angezeigt und ist für die Steuerung der Fahrsicherheits- und Fahrsysteme wichtig. Die Anzeigegenauigkeit des Tachometers und des Wegstreckenzählers ist gesetzlich vorgeschrieben. Die Ermittlung der Geschwindigkeitsinformation ist abhängig von der Reifengröße und dem Abrollumfang der Reifen. Der Felgendurchmesser wird immer in Zoll angegeben.

Deshalb können die Steuergeräte des Fahrzeugs für die folgenden drei Radgrößengruppen codiert werden:

Radgrößengruppe 1

- 195/75 R16C
- 205/75 R16C
- 225/65 R16C
- 235/65 R16C
- 235/60 R17C

Radgrößengruppe 2

- 225/75 R16C

Radgrößengruppe 3

- 225/75 R16C VA
- 285/65 R16C HA

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, beim Reifenwechsel innerhalb einer Radgrößengruppe zu bleiben. Dadurch vermeiden Sie die Umcodierung der Steuergeräte.

Wenn Sie die Radgröße Ihres Fahrzeugs ändern, z.B. bei einem Radwechsel für den Winterbetrieb, kontrollieren Sie deren Zuordnung zu der Radgrößengruppe. Wenn sich die Zuordnung zur Radgrößengruppe ändert, müssen Sie die Steuergeräte Ihres Fahrzeugs in einer qualifizierten Fachwerkstatt neu codieren lassen.

Sonst liegt die Anzeigegenauigkeit des Tachometers und des Wegstreckenzählers außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranz. Sie kann auch nach unten hin abweichen, d.h. die aktuelle Fahrgeschwindigkeit ist dann höher als die vom Tachometer angezeigte Geschwindigkeit. Fahrsicherheits- und Fahrsysteme können bei einer Abweichung außerhalb des Toleranzbereichs in ihrer Funktion beeinträchtigt sein oder eine Störung erkennen und sich abschalten.

Informationen zur Laufrichtung von Reifen

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z.B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Ein Reserverad dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren. Beachten Sie die zeitlich begrenzte Verwendung sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung, die auf dem Reserverad angegeben ist.

Hinweise zum Lagern von Rädern

Bei der Lagerung der Räder Folgendes beachten:

- Die abmontierten Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Übersicht Radwechselwerkzeug

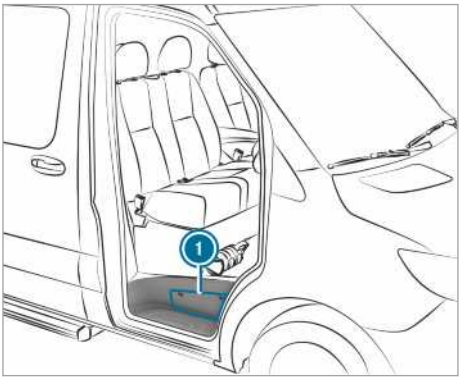
Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z.B. sein:

- Wagenheber

- Radschlüssel

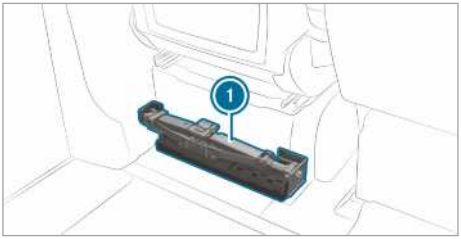
ⓘ Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb



Das Radwechselwerkzeug befindet sich im Staufach (1) über der Trittstufe der Beifahrertür und im Staufach auf der Beifahrerseite im Fußraum.

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb



Das Radwechselwerkzeug (1) befindet sich hinter dem Fahrsitz.

Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

Voraussetzungen

- Das erforderliche Radwechselwerkzeug ist vorhanden.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.

▶ Die Feststellbremse feststellen.

▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.

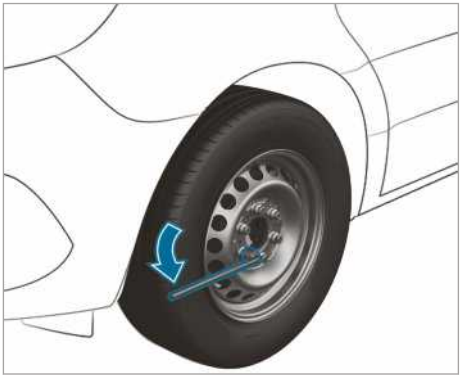
▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang R einlegen.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P schalten.

▶ Den Motor abstellen.

▶ Sicherstellen, dass der Motor nicht gestartet werden kann.

▶ Das Bordwerkzeug aus dem Fußraum auf der Beifahrerseite nehmen (→ Seite 319).



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

▶ Den Wagenheber und das Radwechselwerkzeug aus dem Staufach nehmen (→ Seite 345).

▶ Wenn erforderlich, die Radabdeckung abnehmen.

▶ Vom dreiteiligen Pumpenhebel des Wagenhebers die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser als Radschlüsselverlängerung zusammensetzen.

▶ Die Radschlüsselverlängerung mit der mittleren Stange voran bis zum Anschlag auf den Radschlüssel schieben.

▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben oder Radmuttern mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Radschrauben oder Radmuttern nicht herausschrauben.

▶ Das Fahrzeug anheben (→ Seite 347).

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

▶ Den Wagenheber und das Radwechselwerkzeug hinter dem Fahrersitz entnehmen (→ Seite 345).

- Wenn erforderlich, die Radabdeckung abnehmen.
- Am zu wechselnden Rad die Radschrauben/Radmuttern mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Radschrauben/Radmuttern nicht herausschrauben.
- Das Fahrzeug anheben (→ Seite 347).

Fahrzeug beim Radwechsel anheben

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Umkippen des Wagenhebers

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Luftfederung abstellen kann die Luftfederung bis zu einer Stunde aktiviert bleiben, auch wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Wenn Sie dann das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben, versucht die Luftfederung das Fahrzeugniveau auszugleichen.

Der Wagenheber kann umkippen.

- Vor dem Anheben des Fahrzeugs auf der Luftfeder-Fernbedienung die Taste Service drücken.
  Dies verhindert das automatische Nachregeln des Fahrzeugniveaus und das manuelle Anheben oder Absenken.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Umkippen des Fahrzeugs

An Steigungen und Gefällstrecken kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- Räder niemals an einer Steigung oder an einem Gefälle wechseln.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch Wagenheber

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug beschädigen.

- Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten ansetzen.

Voraussetzungen

- Es befinden sich keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 346).

Setzen Sie den Wagenheber nur an den Wagenheber-Aufnahmepunkten an. Sie können sonst das Fahrzeug beschädigen.

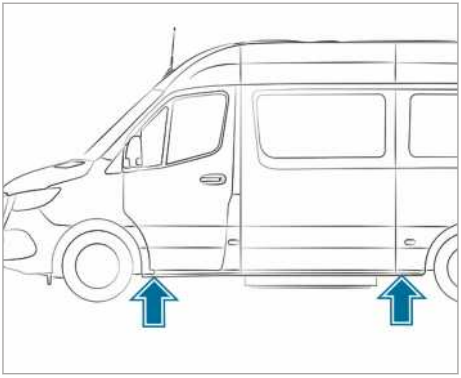
Wichtige Hinweise zur Benutzung des Wagenhebers:

- Nur den fahrzeugspezifischen, von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs verwenden. Bei unsachgemäßem Gebrauch des Wagenhebers kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Den Radwechsel an Steigungen und Gefällstrecken vermeiden.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befinden.

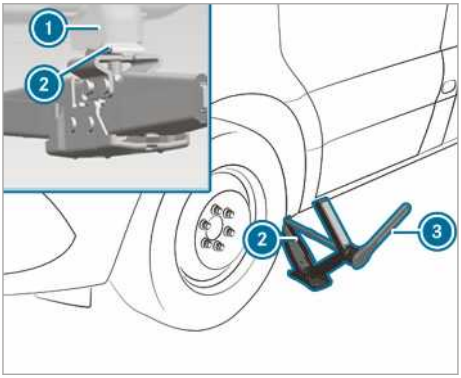
Verhaltensregeln bei angehobenem Fahrzeug:

- Niemals Hände und Füße unter das Fahrzeug halten.
- Niemals sich unter das Fahrzeug legen.
- Den Motor nicht starten und die Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen öffnen oder schließen.

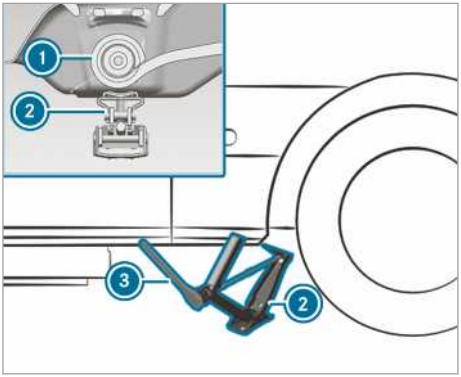
Fahrzeuge mit Vorderradantrieb



Wagenheber-Aufnahmepunkte



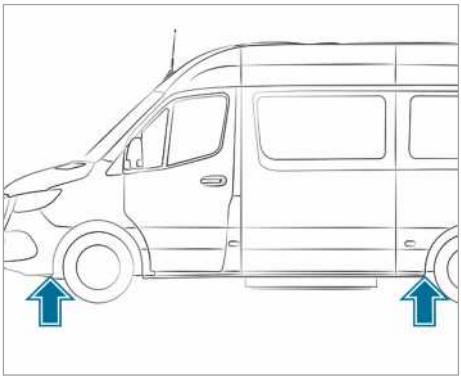
Wagenheber-Aufnahmepunkt, Vorderachse



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse

- Wenn nötig, den Aufnahmekopf des Wagenhebers drehen.
- Den Wagenheber (2) am Wagenheber-Aufnahmepunkt (1) ansetzen.
- Das Handrad so lange drehen, bis der Teller des Wagenhebers am Wagenheber-Aufnahmepunkt (1) fest anliegt.
- **Vorderachse:** Den Knarren-Ringschlüssel (3) aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.
- **Hinterachse:** Die Verlängerungsstange und den Steckschlüssel aus dem Radwechselwerkzeug auf den Sechskant des Wagenhebers stecken und den Knarren-Ringschlüssel (3) aus dem Radwechselwerkzeug so auf die Verlängerungsstange stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.
- Den Knarren-Ringschlüssel (3) nach rechts drehen, bis der Wagenheber (2) komplett am Wagenheber-Aufnahmepunkt (1) sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- Den Knarren-Ringschlüssel (3) drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- Das Rad lösen und abnehmen (⟶ Seite 350).

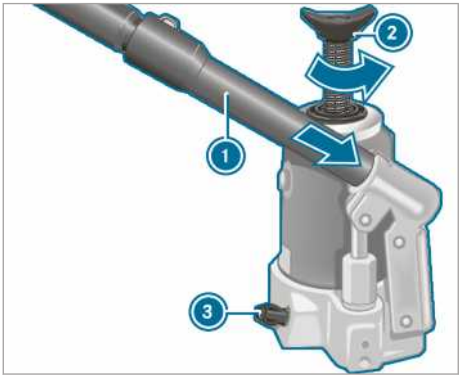
Fahrzeuge mit Hinterradantrieb



Wagenheber-Aufnahmepunkte

Benutzen Sie nur die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser des Pumpenhebels für den Wagenheber als Radschlüsselverlängerung. Stecken Sie nur die mittlere Stange und diese immer bis zum Anschlag auf den Radschlüssel. Die Stangen können sonst verbiegen

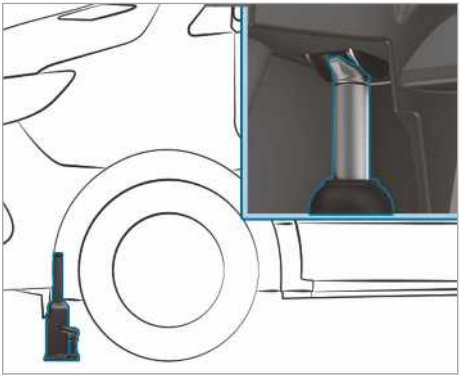
und sich so verformen, dass Sie sie nicht mehr als Pumpenhebel für den Wagenheber nutzen können.



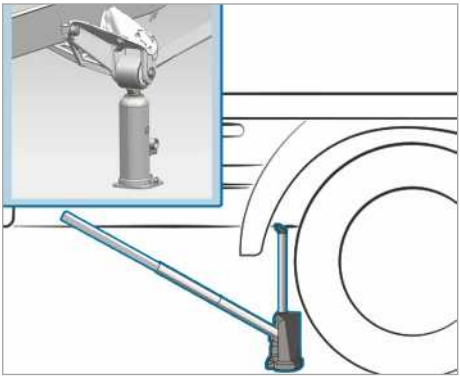
- **Hydraulischen Wagenheber vorbereiten:** Die dritte Stange des Pumpenhebels (1) für den Wagenheber in die Radschlüsselverlängerung stecken.
- Die Ablassschraube (3) schließen.
- Hierfür mit der Einprägung am Pumpenhebel (1) die Ablassschraube (3) nach rechts bis zum Anschlag drehen.

ⓘ Drehen Sie die Ablassschraube (3) nicht mehr als ein bis zwei Umdrehungen auf. Sonst kann Hydraulikflüssigkeit austreten.

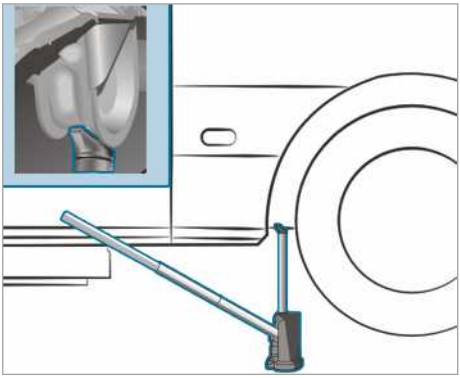
- Den Pumpenhebel (1) mit der größten Stange voran in die Aufnahme des Wagenhebers stecken und durch Rechtsdrehen sichern.
- Den Wagenheber senkrecht unter die im Folgenden beschriebenen Wagenheber-Aufnahmepunkte stellen.



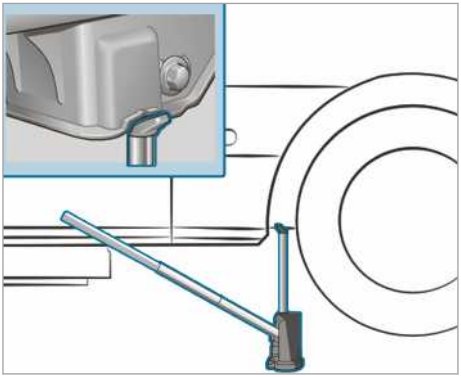
Wagenheber-Aufnahmepunkt, Vorderachse



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse (Beispiel Pritschenfahrzeug bis 3,5 t)



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse (Beispiel Kastenwagen und Kombifahrzeug bis 4,0 t)



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse (Fahrzeuge 5,0 t)

- Den Wagenheber unter den Wagenheber-Aufnahmepunkt stellen.
- **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Die Wagenheberspindel (2) nach links bis zum Anschlag herausdrehen.
- Das Fahrzeug anheben, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- Das Rad lösen und abnehmen (⟶ Seite 350).

Rad abnehmen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist angehoben (⟶ Seite 347).

  Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

HINWEIS Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

- Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- Die Radschrauben oder Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel abschrauben.
- Bei Vorderrädern mit Radmuttern die Radmutternabdeckung abnehmen.
- Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

Voraussetzungen

- Das Rad ist abgenommen (⟶ Seite 350).

WARNUNG Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

Dadurch können Sie beim Fahren ein Rad verlieren.

- Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- Nicht weiterfahren.

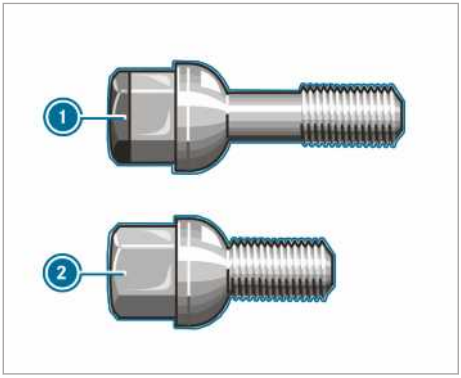
WARNUNG Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

- Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (⟶ Seite 343).
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben oder Radmuttern verwenden.

Wenn Sie das Stahl-Reserverad montieren, verwenden Sie unbedingt die kurzen Radschrauben für ein Stahlrad. Wenn Sie bei der Montage des Stahl-Reserverads andere Radschrauben verwenden, kann es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommen.



1 Radschraube für Leichtmetallrad
2 Radschraube für Stahlrad

- Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- **Fahrzeuge mit Super-Single-Bereifung:** Zuerst den Adapter für das schmalere Reserverad an der Radnabe befestigen.
- Das neu zu montierende Rad auf die Radnabe oder auf den Adapter für das Reserverad schieben und andrücken.
- Das neu zu montierende Rad auf die Radnabe schieben und andrücken.

Bei Rädern mit Zentrierung über Radschrauben:

- Fahrzeuge mit Leichtmetallrädern: Die zum Stahl-Reserverad passenden kurzen Radschrauben aus dem Bordwerkzeug verwenden.
- Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

Bei Rädern mit Radmuttern:

- Vorderräder mit Radmutternabdeckung: Die Radmutternabdeckung auf die Radbolzen schieben.
- Drei Radmuttern über die Fixierscheiben der Radmutternabdeckung einschrauben.
- Das Rad so drehen, dass die Radbolzen mittig in den Durchgangslöchern stehen.
- Die restlichen Radmuttern einschrauben.
- Alle Radmuttern leicht anziehen.

Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

WARNUNG Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, das Fahrzeug nicht bewegen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Anziehdrehmoment umgehend überprüfen lassen.

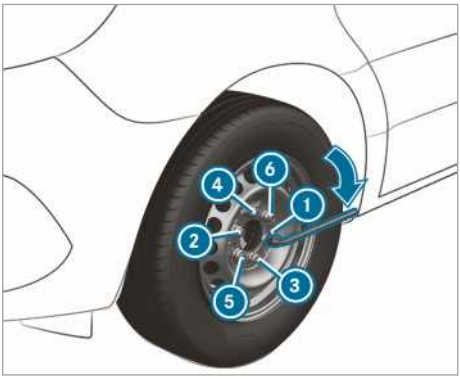
Voraussetzungen

- Das neue Rad ist montiert (⟶ Seite 350).

Beachten Sie die Hinweise zum Anheben des Fahrzeugs (⟶ Seite 347).

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

- **Vorderachse:** Den Knarren-Ringschlüssel aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist.
- **Hinterachse:** Die Verlängerungsstange aus dem Radwechselwerkzeug auf den Sechskant des Wagenhebers stecken und den Knarren-Ringschlüssel aus dem Radwechselwerkzeug so auf die Verlängerungsstange stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist.
- **Fahrzeug ablassen:** Den Knarren-Ringschlüssel des Wagenhebers nach links drehen.



- Die Radschrauben oder Muttern in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑥ gleichmäßig festziehen.

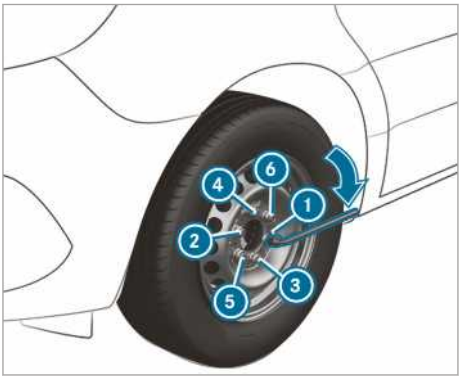
  Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment:
  - Stahlradschrauben: 240 Nm
  - Radmuttern 180 Nm
  - Leichtmetallradschrauben: 180 Nm

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

Benutzen Sie nur die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser des Pumpenhebels für den Wagenheber als Radschlüsselverlängerung. Stecken Sie nur die mittlere Stange und diese immer bis zum Anschlag auf den Radschlüssel. Die Stangen können sonst verbiegen und sich so verformen, dass Sie sie nicht mehr als Pumpenhebel für den Wagenheber nutzen können.

Fahrzeuge mit Super-Single-Bereifung: Wenn Sie das Reserverad an der Hinterachse montieren, halten Sie die maximale Geschwindigkeit von 55 km/h und die maximale Fahrstrecke von 100 km ein. Sonst können Sie durch die unterschiedlichen Raddrehzahlen das Getriebe beschädigen.

- Die Ablassschraube des Wagenhebers mit dem Pumpenhebel nur langsam etwa eine Umdrehung öffnen und Fahrzeug vorsichtig ablassen.
- Den Wagenheber zur Seite legen.
- Die Stange mit dem kleinsten Durchmesser vom Pumpenhebel abziehen.
  Der verkürzte Pumpenhebel dient als Radschlüsselverlängerung.
- Die Radschlüsselverlängerung mit der mittleren Stange voran bis zum Anschlag auf den Radschlüssel schieben.



- Die Radschrauben oder Muttern in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑥ gleichmäßig festziehen.

  Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment:
  - Stahlradschrauben: 240 Nm
  - Radmuttern: 180 Nm
  - Leichtmetallradschrauben: 180 Nm
- Den Kolben des hydraulischen Wagenhebers wieder hineindrücken und die Ablassschraube zudrehen.
- **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Die Wagenheberspindel nach rechts bis zum Anschlag zurückdrehen.

ⓘ Bei Stahlrädern mit Radschrauben können Sie jetzt die Radkappe montieren. Die Montage ist abhängig von der Ausführung der Radkappe als Radzierblende oder als Radmittenabdeckung.

- Rad mit Radzierblende: Die Radzierblende mit der Aussparung für das Reifenventil über das Reifenventil positionieren.
- Die Radzierblende mit beiden Händen am Umfang an die Felge drücken und verrasten. Darauf achten, dass die Haltenocken der Radzierblende in das Stahlrad eingreifen.
- **Rad mit Radmittenabdeckung:** Die Klemmnasen der Radmittenabdeckung über den Radschrauben positionieren.
- Die Radmittenabdeckung durch einen Schlag auf die Mitte der Abdeckung verrasten.
- Ein defektes Rad im Reserveradhalter befestigen.
- **Fahrzeuge mit Super-Single-Bereifung:** Ein defektes Hinterrad auf der Ladefläche transportieren. Das Hinterrad ist für den Reserveradhalter zu groß.
- Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.
- Radschrauben oder Radmuttern nach 50 km mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment nachziehen.
- Wenn Sie ein Rad oder Reserverad mit neuem oder neu lackiertem Scheibenrad verwenden: Lassen Sie die Radschrauben oder Radmuttern zusätzlich nach etwa 1000 km bis 5000 km nachziehen.

ⓘ **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (⟶ Seite 324)

Reserverad

Hinweise zum Reserverad

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Wenn Sie das Reserverad montieren, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- Niemals mehr als ein Reserverad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- Das Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, nur kurzzeitig benutzen.
- ESP® nicht ausschalten.
- Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

Bei Verwendung eines Reserverads unterschiedlicher Größe dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch beschädigtes Reserverad bei Super-Single Bereifung

Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung

Der Reifen des Reserverads wird nach dessen Montage an der Hinterachse überdurchschnittlich belastet. Wenn Sie die maximale Geschwindigkeit oder die maximale Fahrstrecke überschreiten oder das Reserverad wiederholt montieren, kann dessen Reifen beschädigt werden. Die Reifenschäden können versteckt und nicht erkennbar sein.

Ein beschädigter Reifen kann Reifendruckverlust verursachen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Das Reserverad nur dann nutzen, wenn es mit der aktuellen Bereifung noch nicht an der Hinterachse montiert war.
- Wenn das Reserverad an der Hinterachse montiert war, unabhängig von der Fahrstrecke den Reifen des Reserverads nach dem erneuten Radwechsel erneuern lassen.
- Aus Sicherheitsgründen bei dem Reifenwechsel darauf achten, dass nur der für die Bereifung frei gegebene Reifenventiltyp verwendet wird.

! HINWEIS Beschädigung des Getriebes

Fahrzeuge mit Super-Single-Bereifung:
Wenn Sie das Reserverad an der Hinterachse montieren, kann durch die unterschiedlichen Raddrehzahlen das Getriebe beschädigt werden.

- Wenn das Reserverad an der Hinterachse montiert wird, die maximale Geschwindigkeit von 55 km/h und die maximale Fahrstrecke von 100 km einhalten.

ⓘ Der Gebrauch des Reserverads ausschließlich an der Vorderachse eines Fahrzeugs mit Super-Single-Bereifung ist ohne Einschränkungen möglich.

Prüfen Sie das Reserverad regelmäßig auf festen Sitz und den vorgeschriebenen Reifendruck (⟶ Seite 324).

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt Folgendes:

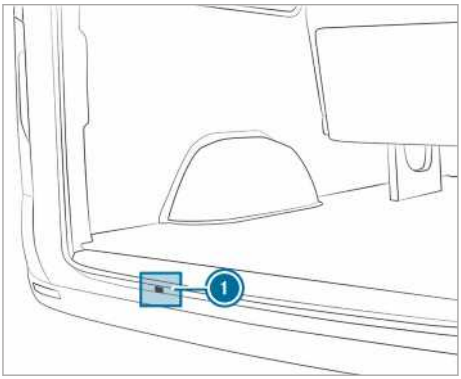
- den Reifendruck des Reserverads (den Reifendruck gegebenenfalls anpassen)
- die Befestigung des Reserveradhalters

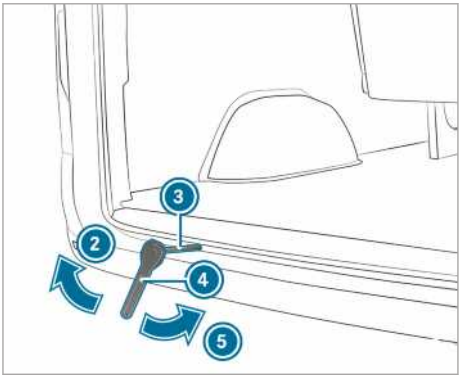
Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Reserverad.

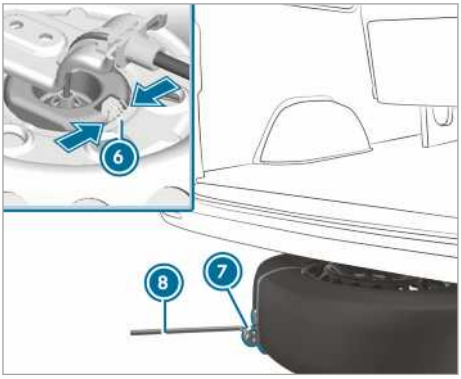
ⓘ Wenn Sie ein Reserverad montiert haben, funktioniert die Reifendruckkontrolle für dieses Rad nicht. Das Reserverad ist nicht mit einem Sensor für die Reifendruckkontrolle ausgestattet.

Reserverad ein- und ausbauen

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Reserverad ausbauen







▶ Die Hecktüren öffnen.

▶ Den Knarren-Ringschlüssel (4) und das Zusatzwerkzeug (3) für den Reserveradlifter aus dem Bordwerkzeug nehmen.

▶ Das Zusatzwerkzeug (3) durch die Öffnung (1) bis in die Führung der Winde hineinschieben.

▶ Den Knarren-Ringschlüssel (4) so auf das Zusatzwerkzeug (3) für den Reserveradlifter stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist.

▶ Den Knarren-Ringschlüssel (4) in Pfeilrichtung (2) so lange drehen, bis ein Widerstand spürbar ist oder danach die Rutschkupplung der Winde überdreht.

▶ Den Radschlüssel (8) in die Schlaufe der Ausziehhilfe (7) am Reserverad einhaken und das Reserverad unter dem Fahrzeug hervorziehen.

▶ Die Feder (6) am Radgreifer zusammendrücken und den Radgreifer vom Reserverad lösen.

▶ Die Ausziehilfe (7) des Reserverads abnehmen und sicher verstauen.

Überprüfen Sie den festen Sitz und die Position des Reserverads:

- nach jedem Radwechsel
- bei jedem Wartungsintervall
- mindestens einmal jährlich

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Reserverad einbauen

ⓘ Leichtmetallräder können nicht unter dem Fahrzeug transportiert werden. Transportieren Sie in diesem Fall das Leichtmetallrad im Laderaum.

▶ Den Knarren-Ringschlüssel (4) und das Zusatzwerkzeug (3) für den Reserveradlifter aus dem Bordwerkzeug nehmen.

▶ Das Zusatzwerkzeug (3) durch die Öffnung (1) bis in die Führung der Winde hineinschieben.

▶ Die Ausziehilfe (7) am Rad befestigen.

▶ Das Rad mit der Felgenschüssel nach oben auf den Boden legen.

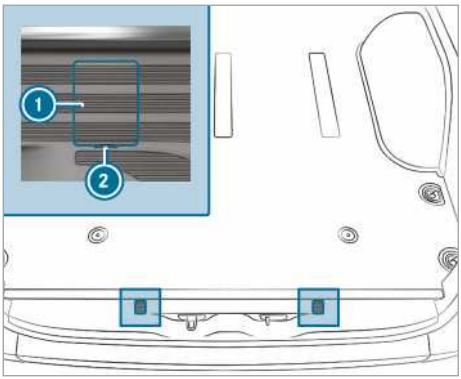
▶ Das Rad so ausrichten, dass die Schlaufe der Ausziehhilfe (7) nach hinten zeigt.

▶ Den Radgreifer abgewinkelt auf dem Drahtseil in die Felgenschüssel führen.

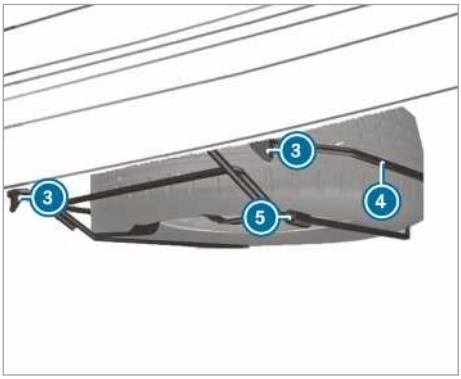
▶ Das Rad etwas unter das Fahrzeug schieben.

- Den Knarren-Ringschlüssel (4) so auf das Zusatzwerkzeug (3) für den Reserveradlifter stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.
- Den Knarren-Ringschlüssel (4) in Pfeilrichtung (5) so lange drehen, bis ein Widerstand spürbar ist oder danach die Rutschkupplung der Winde überdreht.
- Den Radschlüssel (4) und das Zusatzwerkzeug (3) für den Reserveradlifter aus der Öffnung für die Winde herausziehen und im Bordwerkzeug verstauen.
- Die Hecktüren schließen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Reserverad ausbauen (Kastenwagen/Kombi)



Abdeckungen der Schrauben für die Sicherungshaken (Beispiel Kastenwagen)



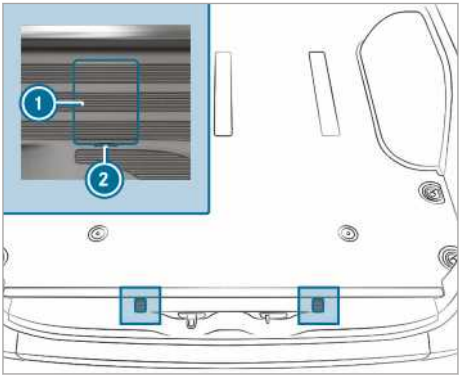
- Die Hecktüren öffnen.
- Einen Schraubendreher an den Aussparungen (2) ansetzen und die Abdeckungen (1) abhebeln.
- Mit dem Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug die nun sichtbaren Schrauben etwa 20 Umdrehungen nach links drehen.
- Den Reserveradträger (4) etwas anheben und den linken Sicherungshaken (3) aushängen.
- Den Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse (5) an der rechten Seite am Reserveradträger (4) schieben.
- Den Reserveradträger (4) mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken (3) aushängen.
- Den Reserveradträger (4) langsam auf den Boden ablassen.
- Den Reserveradträger (4) etwas anheben und den Pumpenhebel aus der Hülse herausziehen
- Mit dem Pumpenhebel das Reserverad über das hintere Ende des Reserveradträgers (4) hebeln.
- Das Reserverad vorsichtig aus dem Reserveradträger (4) nehmen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Reserverad einbauen (Kastenwagen/Kombi)

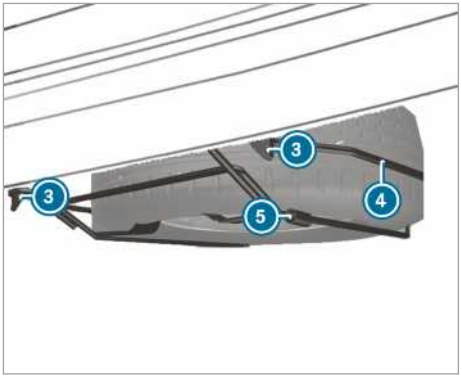
- Das Reserverad vorsichtig auf den Reserveradträger (4) setzen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad auf den Reserveradträger (4) setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- Den Pumpenhebel für den Wagenheber in die Hülse (5) am Reserveradträger (4) schieben.
- Den Reserveradträger (4) mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken (3) einhängen.
- Den Reserveradträger (4) etwas anheben und den linken Sicherungshaken (3) einhängen.
- Den Pumpenhebel aus der Hülse (5) herausziehen.
- Mit dem Radschlüssel die Schrauben für die Sicherungshaken (3) nach rechts festdrehen.

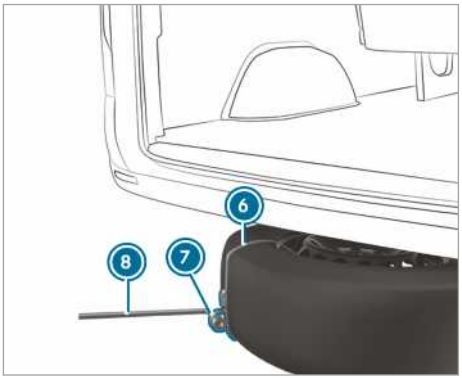
- Die Abdeckungen (1) aufsetzen und einrasten.
- Die Hecktüren schließen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Reserverad ausbauen (Fahrzeug mit abgesenktem Fahrgestell)



Abdeckungen der Schrauben für die Sicherungshaken (Beispiel Kastenwagen)





- Die Hecktüren öffnen.
- Einen Schraubendreher an den Aussparungen (2) ansetzen und die Abdeckungen (1) abhebeln.
- Mit dem Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug die nun sichtbaren Schrauben etwa 20 Umdrehungen nach links drehen.
- Den Reserveradträger (4) etwas anheben und den linken Sicherungshaken (3) aushängen.
- Den Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse (5) an der rechten Seite am Reserveradträger (4) schieben.
- Den Reserveradträger mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken (3) aushängen.
- Die Schlaufe (7) an der Ausziehhilfe (6) am Reserverad so positionieren, dass Sie später den Radschlüssel (8) einhängen können.
- Den Wagenheber vorbereiten.

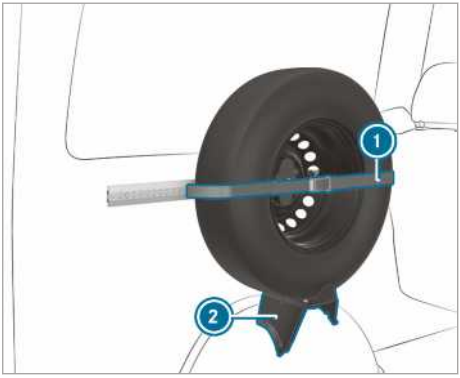
- Den Wagenheber unter dem entsprechenden Wagenheber-Aufnahmepunkt positionieren.
- Den Pumpenhebel so lange auf und ab bewegen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- Den Radschlüssel (8) in die Schlaufe (7) der Ausziehhilfe (6) am Reserverad einhaken.
- Das Reserverad vorsichtig aus dem Reserveradträger (4) nehmen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- Die Ausziehhilfe des Reserverads abnehmen und sicher verstauen. Sie können das Reserverad jetzt an Ihrem Fahrzeug montieren.
- Fahrzeug ablassen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Reserverad einbauen (Fahrzeug mit abgesenktem Fahrgestell)

ⓘ Im Falle einer Reifenpanne dürfen Sie ein defektes Rad nur im Fahrzeuginnenraum unterbringen. Ein intaktes Rad kann nur bei unbeladenem Fahrzeug im Reserveradträger untergebracht werden. Ein beladenes Fahrzeug muss vorher angehoben werden.

- Das Reserverad vorsichtig auf den Reserveradträger (4) setzen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad auf den Reserveradträger (4) setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- Den Pumpenhebel für den Wagenheber in die Hülse (5) am Reserveradträger (4) schieben.
- Den Reserveradträger (4) mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken (3) einhängen.
- Den Reserveradträger (4) etwas anheben und den linken Sicherungshaken (3) einhängen.
- Den Pumpenhebel aus der Hülse (5) herausziehen.
- Mit dem Radschlüssel die Schrauben für die Sicherungshaken (3) nach rechts festdrehen.
- Die Abdeckungen (1) aufsetzen und einrasten.
- Die Hecktüren schließen.

Reserverad im Laderaum ausbauen

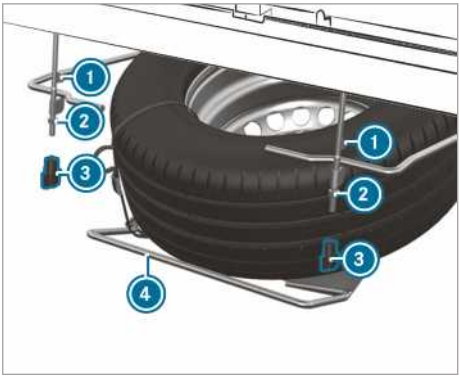


- Den Spanngurt (1) lösen, dazu die Ratsche öffnen.
- Das Reserverad vorsichtig aus dem Halter (2) nehmen.

Reserverad im Laderaum einbauen

- Das Reserverad in den Halter (2) setzen und an die Wand drücken.
- Den Spanngurt (1) mit der Ratsche festziehen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Reserverad ausbauen (Fahrgestell)



- Die Flügelmuttern (3) von Hand lösen und abschrauben.
- Die Muttern (2) bis zum Gewindeende lösen.
- Den Reserveradträger (4) etwas anheben und den linken Sicherungshaken (1) aushängen.
- Den Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse an der

rechten Seite am Reserveradträger (4) schieben.

- Den Reserveradträger (4) mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken (1) aushängen.
- Den Reserveradträger (4) langsam auf den Boden ablassen.
- Den Reserveradträger (4) etwas anheben und den Pumpenhebel aus der Hülse herausziehen
- Mit dem Pumpenhebel das Reserverad über das hintere Ende des Reserveradträgers hebeln.
- Das Reserverad vorsichtig aus dem Reserveradträger nehmen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Reserverad einbauen (Fahrgestell)

- Das Reserverad vorsichtig auf den Reserveradträger (4) setzen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad auf den Reserveradträger setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- Den Pumpenhebel für den Wagenheber in die Hülse am Reserveradträger (4) schieben.
- Den Reserveradträger (4) mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken (1) einhängen.
- Den Reserveradträger etwas anheben und den linken Sicherungshaken (1) einhängen.
- Den Pumpenhebel aus der Hülse herausziehen.
- Die Muttern (2) festschrauben.
- Die Flügelmuttern (3) ansetzen und festschrauben.

Informationen zu Technischen Daten

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

Fahrzeugelektronik

Hinweis zu Eingriffen in die Motorelektronik

HINWEIS Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleißen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

Funkgeräte

Hinweise zum Einbau von Funkgeräten

WARNUNG Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören.

Dadurch können sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z.B. wenn

- das Funkgerät nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- Die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.
- Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne anschließen.

HINWEIS Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.
- Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Informationen zur Sendeleistung der Funkgeräte

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten:

Frequenzband und maximale Sendeleistung

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwelle 3 – 54 MHz	100 W
4 – m – Band 74 – 88 MHz	30 W
2 – m – Band 144 – 174 MHz	50 W
Bündelfunk/Tetra 380 – 460 MHz	10 W
70 – cm – Band 420 – 450 MHz	35 W
Mobilfunk (2G/3G/4G)	10 W

Ohne Einschränkungen können im Fahrzeug genutzt werden:

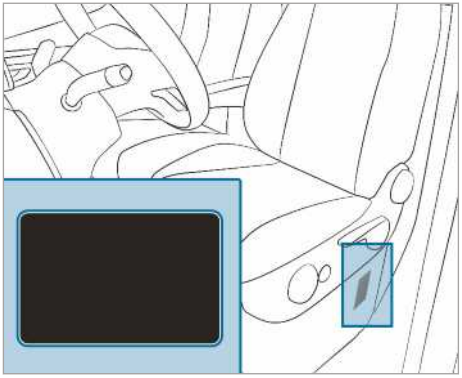
- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Funkgeräte mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (Bündelfunk/Tetra)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Bündelfunk/Tetra
- 70 – cm – Band
- 2G/3G/4G

Fahrzeugtypschild, Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Motornummer

Fahrzeugtypschild

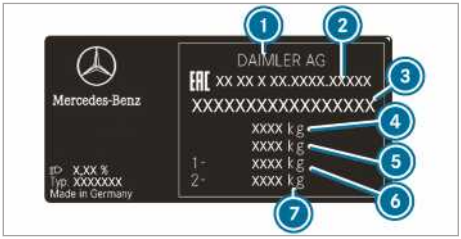


Abhängig vom Fahrzeugtyp befindet sich das Fahrzeugtypschild am Sitzkasten des Fahrersitzes oder an der B-Säule.

ⓘ Die Daten sind fahrzeugspezifisch und können von den abgebildeten Daten abweichen. Beachten Sie immer die Angaben auf Ihrem Fahrzeugtypschild.

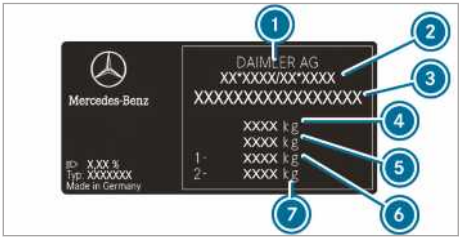
Fahrzeugtypschild (Beispiel - Golfstaaten)

1. Fahrzeughersteller
2. FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
3. Zulässige Gesamtmasse
4. Zulässige Achslast vorn (kg)
5. Zulässige Achslast hinten (kg)
6. Motortyp
7. Herstellungsdatum



Fahrzeugtypschild (Beispiel - Russland)

1. Fahrzeughersteller
2. Genehmigungsnummer
3. FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
4. Zulässige Gesamtmasse (kg)
5. Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
6. Zulässige Achslast vorn (kg)
7. Zulässige Achslast hinten (kg)



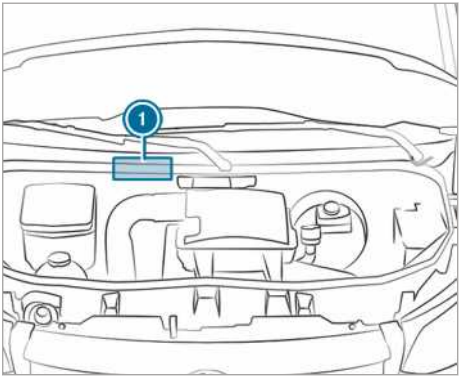
Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen Länder)

1. Fahrzeughersteller
2. EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
3. FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
4. Zulässige Gesamtmasse (kg)
5. Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
6. Zulässige Achslast vorn (kg)
7. Zulässige Achslast hinten (kg)

Das Fahrzeugtypschild kann zusätzlich folgende Angaben enthalten:

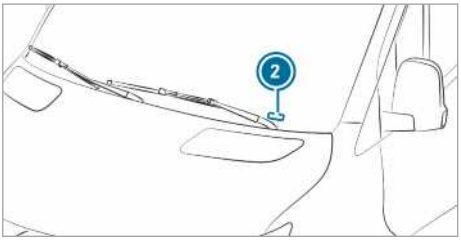
- Nutzlast
- Leermasse
- Anzahl der Fahrgastsitzplätze

Eingeprägte FIN unterhalb der Motorhaube



Die eingeprägte FIN (1) befindet sich unterhalb der Motorhaube.

FIN unterhalb der Frontscheibe



Zusätzlich ist die FIN als Schild am unteren Ende der Frontscheibe angebracht (2).

Die FIN unterhalb der Frontscheibe ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Hinweise zu Betriebsstoffen

WARNUNG Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein.

- Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.

- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Zusatzstoffe zur Abgasnachbehandlung, z.B. AdBlue®
- Schmierstoffe

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Zusatzstoffe zur Abgasnachbehandlung, z.B. AdBlue®
- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

Weitere Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter http://bevo.mercedes-benz.com (unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung)
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor und während des Tankens die Zündung und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

Kraftstoff

Hinweise zur Kraftstoffqualität für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 361).

WARNUNG Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Wenn Sie Dieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoff-

gemischs niedriger als bei reinem Dieselkraftstoff.

Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen.

- ▶ Bei Dieselmotoren niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieselkraftstoff niemals Benzin beimischen.

! HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- ▶ Nur schwefelfreien Dieselkraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Tanken Sie in Ländern ohne schwefelfreien Dieselkraftstoff nur schwefelarmen Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm.

Tanken Sie keinesfalls Folgendes:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl
- reinen Biodiesel oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn Sie versehentlich den falschen Kraftstoff getankt haben:

- ▶ Die Zündung nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Für Ihr Fahrzeug gilt folgendes Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:

① Für Dieselkraftstoff mit maximal 7 Vol. % Biodiesel (Fettsäuremethylester)

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 finden Sie Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff an folgenden Stellen:

- am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe
- in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen

XTL-verträgliche Fahrzeuge

Alternativ können Sie auch paraffinischen Dieselkraftstoff tanken (z. B. HVO=hydriertes Pflanzenöl, GTL=Gas-To-Liquid), der die europäische Norm EN 15940 erfüllt. Paraffinische Dieselkraftstoffe werden mit dem Sammelbegriff XTL bezeichnet.

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 gelten für Ihr XTL-verträgliches Fahrzeug folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:

① Für Dieselkraftstoff mit maximal 7 Vol. % Biodiesel (Fettsäuremethylester)

② Für paraffinischen Dieselkraftstoff

ⓘ **Tanken Sie paraffinische Dieselkraftstoffe nach EN 15940 nur, wenn das entsprechende Verträglichkeitskennzeichen in Ihrer Tankklappe vorhanden ist.**

Hinweise zu tiefen Außentemperaturen

Tanken Sie Ihr Fahrzeug zu Beginn der Wintersaison möglichst vollständig mit Winterdiesel.

Vor der Umstellung auf Winterdiesel muss der Kraftstoffbehälter möglichst leer sein. Den Kraftstoffstand beim ersten Betanken mit Winterdiesel

niedrig halten, z.B. Reserve. Beim nächsten Tankvorgang kann der Kraftstoffbehälter wieder normal befüllt werden.

Weitere Informationen zum Kraftstoff erhalten Sie an folgenden Stellen:

- an einer Tankstelle
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Tankinhalt und Tankreserve
Je nach Ausstattung kann der Gesamtinhalt des Kraftstoffbehälters variieren.

Tankinhalt und Tankreserve

Dieselmotor	Gesamtinhalt
OM651	etwa 50 l
OM651	etwa 65 l
OM651/OM642	etwa 71 l
OM651	etwa 92 l
OM651/OM642	etwa 93 l
Dieselmotor	**davon Reserve**
Modelle mit etwa 50 l Gesamtinhalt	etwa 12 l
Modelle mit etwa 65 l Gesamtinhalt	etwa 12 l
Modelle mit etwa 71 l Gesamtinhalt	etwa 12 l
Modelle mit etwa 92 l Gesamtinhalt	etwa 12 l
Modelle mit etwa 93 l Gesamtinhalt	etwa 12 l

AdBlue®

Hinweise zu AdBlue®
Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (⟶ Seite 361).

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit zur Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren.

HINWEIS Beschädigung durch Additive in AdBlue® oder durch Verdünnen von AdBlue®

Die AdBlue® Abgasnachbehandlung kann durch Folgendes zerstört werden:

- Additive in AdBlue®
- Verdünnen von AdBlue®

▶ Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.
▶ Keine Additive beimischen.
▶ AdBlue® nicht verdünnen.

HINWEIS Beschädigungen und Störungen durch Verunreinigungen in AdBlue®

Verunreinigungen von AdBlue® führen zu Folgendem:

- erhöhten Emissionswerten
- Katalysatorschäden
- Motorschäden
- Funktionsstörungen an der AdBlue® Abgasnachbehandlung

▶ Verunreinigungen in AdBlue® vermeiden.

UMWELTHINWEIS Verschmutzung durch AdBlue®

AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit und verschmutzen die betroffenen Flächen.

▶ Flächen, die beim Tanken mit AdBlue® in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen oder AdBlue® mit einem feuchten Tuch und kaltem Wasser entfernen.

Wenn AdBlue® schon kristallisiert ist, einen Schwamm und kaltes Wasser zur Reinigung verwenden.

Wenn der AdBlue® Behälter geöffnet wird, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

AdBlue® Verbrauch und Füllmenge

Verbrauch AdBlue®

Der AdBlue® Verbrauch ist wie der Kraftstoffverbrauch stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Der AdBlue® Verbrauch liegt in der Regel in einem Bereich zwischen 0 und 10 Prozent des Kraftstoffverbrauchs. AdBlue® ist im Bedarfsfall bei Anzeige der Nachfüllmeldung im Kombiinstrument entsprechend der Anleitung nachzufüllen. Dies kann auch zwischen den planmäßigen Wartungen notwendig sein.

Prüfen Sie vor Fahrten ins außereuropäische Ausland den AdBlue® Füllstand. Eine AdBlue® Befüllung kann an allen AdBlue® Zapfsäulen der Tankstellen erfolgen oder über die im Handel verfügbaren Gebinde.

Gesamtinhalt AdBlue® Behälter

Fahrzeug	Gesamtinhalt
Alle Modelle	22 l

Abgasnachbehandlung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasnachbehandlung sicherzustellen, betreiben Sie das Fahrzeug mit AdBlue®.

Wenn Sie das Fahrzeug ohne AdBlue® oder mit emissionsrelevanten Fehlfunktionen betreiben, erlischt die Straßenzulassung. Die rechtliche Konsequenz ist, dass Sie das Fahrzeug nicht mehr auf öffentlichen Straßen betreiben dürfen.

Es kann ordnungswidrig oder in manchen Ländern strafbar sein, ein Fahrzeug zu betreiben, das kein oder ein nicht den Vorgaben dieser Betriebsanleitung entsprechendes AdBlue® verwendet.

Für die Einhaltung der Emissionsvorschriften überwacht das Motormanagement die Komponenten der Abgasnachbehandlung. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug ohne AdBlue®, mit verdünntem AdBlue® oder einem anderen Reduktionsmittel zu betreiben, erkennt dies das Motormanagement. Auch andere emissionsrelevante Störungen, wie z.B. Störungen der Dosierung oder Sensorfehler, werden erkannt und protokolliert.

Das Motormanagement verhindert dann nach vorangehenden Warnmeldungen einen weiteren Motorstart.

Befüllen Sie daher den AdBlue® Behälter regelmäßig während des Fahrzeugbetriebs oder spätestens nach Erhalt der ersten Warnmeldung im Kombiinstrument.

Motoröl

Hinweise zum Motoröl

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 361).

HINWEIS Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den ausdrücklich für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.
- Nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern, um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen.
- Keine Additive verwenden.
- Motoröl im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

In Mercedes-Benz Motoren dürfen nur von Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle eingesetzt werden.

Weitere Informationen zu Motoröl und Ölfilter:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter http://bevo.mercedes-benz.com (unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung)
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Qualität und Füllmenge Motoröl

ⓘ Die Gebindebehälter der verschiedenen Motoröle sind mit den ACEA-(Association des Constructeurs Européens d'Automobiles) und/oder API-(American Petroleum Institute) Klassifikationen beschriftet. Verwenden Sie nur frei gegebene Motoröle, die den nachfolgend genannten MB-Betriebsstoffvorschriften und den vorgeschriebenen ACEA- und/ oder API-Klassifikationen entsprechen. Motoröle einer anderen Qualitätsstufe sind nicht zulässig und können zum Verlust der New Vehicle Limited Warranty führen. Die Verwendung anderer, nicht frei gegebener Motoröle für Dieselmotoren kann zu Schäden am Dieselpartikelfilter (DPF) führen.

MB-Freigabe oder MB-Approval

Dieselmotoren	MB-Freigabe oder MB-Approval
OM642/OM651	228.51, 229.31, 229.51, 229.52

Sind in der Tabelle aufgeführte Motoröle nicht verfügbar, darf einmalig max. 1,0 l der folgenden Motoröle nachgefüllt werden:

- MB-Freigabe oder MB-Approval 228.5, 229.3 oder 229.5

Mehrbereichsmotoröle der vorgeschriebenen SAE-Klasse (Viskosität) können Sie unter Berücksichtigung der Außentemperatur ganzjährig verwenden.

Viskosität des Motoröls

! HINWEIS Motorschäden durch falsche SAE-Klasse (Viskosität) des Motoröls

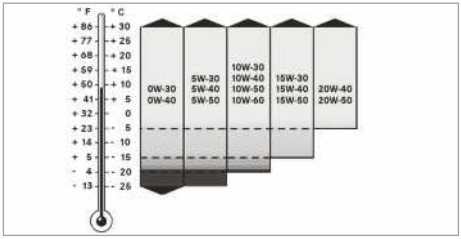
Wenn die SAE-Klasse (Viskosität) des eingefüllten Motoröls nicht für anhaltend tiefe Außentemperaturen geeignet ist, kann dies zu Motorschäden führen.

Die Temperaturangaben der SAE-Klasse beziehen sich immer auf Frischöle. Im Fahrbetrieb altert Motoröl durch Ruß- und Kraftstoffrückstände. Dadurch verschlechtern sich besonders bei niedrigen Außentemperaturen die Eigenschaften des Motoröls deutlich.

- ▶ Bei tiefen Außentemperaturen Motoröle der entsprechenden SAE-Klasse verwenden.
- ▶ Ganzjahresöle verwenden.

Die Temperaturangaben der SAE-Klasse beziehen sich immer auf Frischöle. Die Temperatureigenschaften des Motoröls gerade bei niedrigen Außentemperaturen können sich durch die Alterung im Fahrbetrieb deutlich verschlechtern.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen daher, das Motoröl vor Eintritt der kalten Jahreszeit zu wechseln. Verwenden Sie hierfür nur ein frei gegebenes Motoröl in der vorgeschriebenen SAE-Klasse.



Die Viskosität kennzeichnet das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit. Wählen Sie abhängig von den jeweiligen Außentemperaturen das Motoröl entsprechend der SAE-Klasse (Viskosität). Die Tabelle zeigt Ihnen die zu verwendenden SAE-Klassen. Die Tieftemperatureigenschaften von Motorölen können sich z.B. durch Alterung, Ruß- und Kraftstoffeintrag im Betrieb deutlich verschlechtern. Ein regelmäßiger Ölwechsel mit einem frei gegebenen Motoröl in der geeigneten SAE-Klasse wird daher dringend empfohlen.

Additive

! HINWEIS Motorschäden durch Verwendung von Additiven im Motoröl

Die Verwendung von zusätzlichen Additiven im Motoröl kann den Motor beschädigen.

- ▶ Keine zusätzlichen Additive im Motoröl verwenden.

Mischbarkeit von Motoröl

Durch Ölmischung vermindern sich die Vorteile hochwertiger Motoröle.

Wir empfehlen, nur Motoröle der gleichen Qualitätsstufe und SAE-Klasse zu verwenden, die beim letzten Ölwechsel eingefüllt wurden. Wenn im Ausnahmefall bereits eingefülltes Motoröl nicht verfügbar ist, benutzen Sie ein anderes freigegebenes mineralisches oder synthetisches Motoröl nach.

Lassen Sie anschließend sofort zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Ölwechsel durchführen.

Motoröle werden unterschieden nach

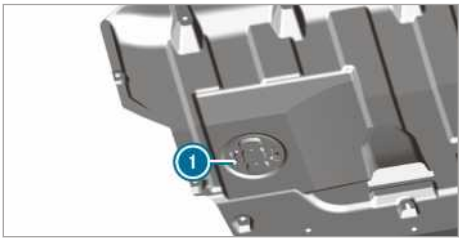
- Motorölmarke
- Qualitätsstufe (MB-Freigabe oder MB-Approval)
- SAE-Klasse (Viskosität)

Ölwechselintervall
Der Bordcomputer zeigt automatisch den Ölwechsel-Zeitpunkt als Ereignismeldung im Display an.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Füllmengen Motoröl

Motor	Motoröl
OM642	etwa 12,5 l
OM651 (Hinterradantrieb)	etwa 11,5 l
OM651 (Vorderradantrieb)	etwa 8 l



1 Zugang Ölablassschraube (Fahrzeuge mit Unterbodenverkleidung)

Informationen zum Ölverbrauch
Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug maximal 1,0 l Motoröl auf 1000 km.

In folgenden Fällen kann der Ölverbrauch auch darüber liegen:

- Das Fahrzeug ist neu.
- Sie nutzen das Fahrzeug vorwiegend unter erschwerten Betriebsbedingungen.
- Sie fahren häufiger mit hoher Drehzahl.

Die regelmäßige Wartung ist mit eine Voraussetzung für günstige Verbrauchswerte. Sie können den Ölverbrauch erst nach längerer Fahrstrecke beurteilen. Kontrollieren Sie regelmäßig, z.B. wöchentlich oder bei jedem Tanken, den Ölstand im Motor.

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 361).

WARNUNG Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

- Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

HINWEIS Beschädigung von Lack, Kunststoff oder Gummi durch Bremsflüssigkeit

Wenn Bremsflüssigkeit in Berührung mit Lack, Kunststoff oder Gummi kommt, besteht die Gefahr eines Sachschadens.

- Wenn Lack, Kunststoff oder Gummi mit Bremsflüssigkeit in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen.

Beachten Sie die Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege (→ Seite 296).

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0.

Weitere Informationen zur Bremsflüssigkeit:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter http://bevo.mercedes-benz.com
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Kühlmittel

Hinweise zum Kühlmittel
Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 361).

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- Den Motor abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.
- Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

! HINWEIS Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz einfüllen.

Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 310.1
  - unter http://bevo.mercedes-benz.com
  - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

! HINWEIS Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wird ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet, ist das Motorkühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- Immer ein von Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.
- Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 310.1 beachten.

! HINWEIS Lackschäden durch Kühlmittel

- Kühlmittel nicht auf lackierten Flächen verschütten.

Lassen Sie das Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Beachten Sie den Anteil an Korrosionsmittel/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem in den folgenden Temperaturbereichen:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

Scheibenwaschmittel

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 361).

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

! HINWEIS Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

- Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

! HINWEIS Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

- MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Verwenden Sie kein destilliertes oder entionisiertes Wasser. Sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

Informationen zum Scheibenwaschmittel

Empfohlenes Scheibenwaschmittel:

- über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Mischungsverhältnis

Das korrekte Mischungsverhältnis entnehmen Sie den Angaben auf dem Frostschutzbehälter.

Mischen Sie das Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel.

Kältemittel

Hinweise zum Kältemittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 361).

ⓘ Das Klimatisierungssystem Ihres Fahrzeugs kann mit dem Kältemittel R-134a befüllt sein. Das Kältemittel R-134a enthält fluoriertes Treibhausgas.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Kältemittel R-134a befüllt ist, gilt folgender Hinweis:

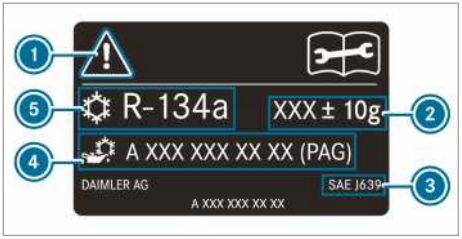
! HINWEIS Beschädigung durch falsches Kältemittel

Bei Verwendung eines falschen Kältemittels kann das Klimatisierungssystem beschädigt werden.

- Nur das Kältemittel R-134a oder das von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegebene PAG-Öl verwenden.
- Das frei gegebene PAG-Öl darf mit keinem PAG-Öl gemischt werden, das nicht für das Kältemittel R-134a freigeben ist.

Servicearbeiten, wie z.B. Auffüllen von Kältemittel oder Erneuerung von Bauteilen, dürfen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Alle gültigen Vorschriften dazu sowie die SAE-Norm J639 müssen dabei eingehalten werden.

Lassen Sie alle Arbeiten am Klimatisierungssystem immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.



Hinweisschild Kältemittel (Beispiel)

1. Warnsymbole
2. Füllmenge Kältemittel
3. geltende Normen
4. Teilenummer PAG-Öl
5. Kältemitteltyp

Die Warnsymbole 1 weisen auf Folgendes hin:

- mögliche Gefahren
- die Durchführung von Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Fahrzeugdaten

Informationen zu Fahrzeugmaßen

Im folgenden Abschnitt finden Sie wichtige technische Daten des Fahrzeugs. Weitere fahrzeugspezifische und ausstattungsabhängige technische Daten, wie z.B. Fahrzeugabmessungen und Fahrzeuggewichte, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

Aktuelle technische Daten finden Sie auch im Internet unter http://www.mercedes-benz.com.

Anhängevorrichtung

Hinweise zur Anhängevorrichtung

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unzulässigen Anbau einer Anhängevorrichtung

Wenn der nachträgliche Anbau einer Anhängevorrichtung unzulässig ist und Sie eine Anhängevorrichtung oder weitere Bauteile anbauen, wird der Rahmenlängsträger geschwächt und kann brechen. In diesem Fall kann sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen.

Es besteht Unfallgefahr!

Eine Anhängevorrichtung nur nachträglich anbauen, wenn dies zulässig ist.

Beachten Sie die Hinweise zum Anhängerbetrieb (→ Seite 181).

Nur wenn eine Anhängelast in den Fahrzeugpapieren eingetragen ist, ist es zulässig, nachträglich eine Anhängevorrichtung anzubauen.

Weitere Informationen zur Anhängevorrichtung erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter https://bb-portal.mercedes-benz.com/portal/kat_iv.html?&L.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den nachträglichen Anbau einer Anhängevorrichtung bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt durchführen zu lassen.

Verwenden Sie nur Anhängevorrichtungen, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug erprobt und frei gegeben sind.

Die maximal zulässige Anhängelast für ungebremste Anhänger beträgt 750 kg.

Anhängelasten

Im Anhängerbetrieb erhöht sich bei Fahrzeugen mit Pkw-Zulassung die zulässige Gesamtmasse um 100 kg. Die maximal zulässige Hinterachslast muss eingehalten werden. Dabei muss entsprechend der Richtlinie 92/21/EWG die Fahrgeschwindigkeit auf 100 km/h oder weniger begrenzt sein.

Die Werte der zulässigen Gewichte und Lasten, die nicht überschritten werden dürfen, sind auch in den folgenden Informationsquellen enthalten:

- Fahrzeugpapiere
- Typenschilder der Anhängevorrichtung, des Anhängers und des Fahrzeugs

Wenn die Angaben voneinander abweichen, gilt der niedrigste Wert.

Maximale Stützlast

Die Stützlast beträgt maximal

- 100 kg bei einer Anhängelast von 2000 kg
- 120 kg bei einer Anhängelast von 2800 kg oder 3000 kg
- 140 kg bei einer Anhängelast von 3500 kg

Zurrpunkte und Trägersysteme

Informationen zu den Zurrpunkten

! HINWEIS Unfallgefall bei Überschreitung der maximalen Belastbarkeit der Zurrpunkte

Wenn Sie zur Ladegutsicherung verschiedene Zurrpunkte kombinieren, berücksichtigen Sie immer die maximale Belastbarkeit des schwächsten Zurrpunkts.

Bei einer Vollbremsung z.B. wirken Kräfte, die ein Vielfaches der Gewichtskraft des Ladeguts erreichen können.

▶ Um die Kraftaufnahme zu verteilen, nutzen Sie immer mehrere Zurrpunkte. Belasten Sie die Zurrpunkte gleichmäßig.

Weitere Informationen zu den Zurrpunkten und Zurrösen finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (⟶ Seite 280).

Zurrösen

Max. Zugbelastung Zurrösen

Zurrösen	Zulässige Nennzugkraft
Kombifahrzeug	350 daN
Kastenwagen	800 daN
Pritsche bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht	400 daN
Pritsche über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht	800 daN

Lastschienen

Max. Zugbelastung Zurrpunkte im Laderaum

Zurrpunkt	Zulässige Nennzugkraft
Lastschiene im Laderaumboden	500 daN
untere Lastschiene an Seitenwand	200 daN
obere Lastschiene an Seitenwand	125 daN

Die angegebenen Werte gelten nur für auf dem Laderaumboden stehende Lasten, wenn sie Folgendes beachten:

- Die Last ist an zwei Zurrpunkten der Schiene gesichert.
- der Abstand zur nächsten Lastsicherung an der gleichen Schiene beträgt etwa 1 m.

Informationen zu Dachträgern

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Wenn Sie das Dach sowie alle außen und innen befindlichen Anbauten beladen, erhöht sich der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich. Das Fahrzeug neigt sich bei Kurvenfahrten stärker und kann auf Lenkeinschläge schwerfälliger reagieren.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

WARNUNG Unfallgefahr durch ungleichmäßige Beladung

Wenn Sie das Fahrzeug ungleichmäßig beladen, können die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt werden

- Das Fahrzeug gleichmäßig beladen.
- Das Ladegut gegen Verrutschen sichern.

Das Fahr-, Brems- und Lenkverhalten des Fahrzeugs ändert sich mit der Art des Ladeguts, dem Gewicht und der Schwerpunktlage der Ladung.

HINWEIS Unfallgefahr bei Überschreitung der maximal zulässigen Dachlast

Wenn das Gewicht des Dachgepäcks einschließlich des Dachträgers die maximal zulässige Dachlast überschreitet, besteht Unfallgefahr.

- Darauf achten, dass das Gewicht des Dachgepäcks und des Dachträgers die maximal zulässige Dachlast nicht überschreitet.
- Die Stützfüße des Dachträgers müssen in einem gleichmäßigen Abstand angeordnet sein.
- Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen an der Vorderachse des Fahrzeugs den Einbau eines Stabilisators.

Weitere Informationen zu Sicherheitsmaßnahmen finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (⟶ Seite 280).

Max. Dachlast/Dachträger-Stützfuß-Paare

Fahrzeuge mit	Maximale Dachlast	Mindestanzahl Stützfuß-Paare
Normaldach (ohne Pritsche)	300 kg	6
Normaldach (mit Pritsche)	50 kg	2
Hochdach (ohne Pritsche)	150 kg	3
Doppelkabine	100 kg	2

Die Angaben gelten bei gleichmäßiger Lastverteilung über die gesamte Dachfläche.

Verringern Sie bei einem kürzeren Dachträger die Beladung prozentual. Die Höchstbelastung je Dachträger-Stützfuß-Paar ist 50 kg.

Die Beladungsrichtlinien und weitere Informationen zur Lastverteilung und Ladegutsicherung finden Sie im Kapitel "„Transportieren“ (⟶ Seite 280).

Informationen zu den Leiterträgern

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Überschreiten der Stützlast

Wenn Sie die zulässige Stützlast bei Trägernutzung überschreiten, kann sich das Trägersystem vom Fahrzeug lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- Stets die zulässige Stützlast bei Trägernutzung einhalten.

Maximallast Leiterträger

	Maximallast
Leiterträger vorn	200 kg
Leiterträger hinten	100 kg

Die Angaben gelten bei gleichmäßiger Lastverteilung über die gesamte Leiterträgerfläche.

Die Beladungsrichtlinien und weitere Informationen zur Lastverteilung und Ladegutsicherung finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (⟶ Seite 280).

Displaymeldungen

Einleitung

Funktion von Display-Meldungen
Die Display-Meldungen erscheinen im Multifunktionsdisplay.

Die Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Multifunktionsdisplay abweichen. Das Multifunktionsdisplay zeigt Display-Meldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Display-Meldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei einigen Display-Meldungen werden zusätzlich Symbole eingeblendet:

- i weitere Informationen
- ⊠ Display-Meldung ausblenden

Auf dem Touch-Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts zwischen den Symbolen auswählen. Drücken auf i zeigt Ihnen dazu weitere Informationen im Multifunktionsdisplay an. Drücken auf ⊠ blendet die Display-Meldung aus.

Display-Meldungen mit niedriger Priorität können Sie mit Drücken der Taste ⌂ oder auf dem Touch-Control links ausblenden. Dabei werden die Display-Meldungen im Meldungsspeicher abgelegt.

Beheben Sie die Ursache einer Display-Meldung schnellstmöglich.

Display-Meldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis deren Ursachen behoben sind.

Gespeicherte Display-Meldungen aufrufen
Bordcomputer:

→ Service ▸▸ 1 Meldung

Wenn keine Display-Meldungen vorliegen, erscheint im Multifunktionsdisplay Keine Meldungen vorhanden.

- ▶ Mit Wischgeste nach oben oder unten auf dem Touch-Control links durch die Display-Meldungen blättern.
- ▶ **Meldungsspeicher verlassen:** Die Taste ⮌ drücken.

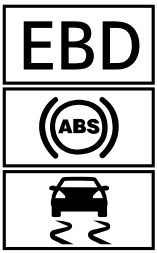
Sicherheitssysteme

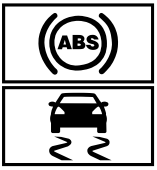
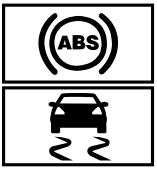
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)	* Der entsprechende Windowbag ist gestört . ⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen. ▶ Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)	* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört . ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z.B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. Erkennung einer Störung des Rückhaltesystems: • Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört . ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z.B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. Erkennung einer Störung des Rückhaltesystems: • Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Parkbremse ohne Funktion	* Es liegt eine Störung im System vor, die Feststellbremse ist ohne Funktion. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Fahrzeug nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern. ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P schalten. ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang einlegen. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Gefälle zu steil s. Betriebsanleitung	* Die Bordnetzspannung ist gering oder es liegt eine Störung im System vor, die Haltekraft ist für das Gefälle möglicherweise nicht ausreichend. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei unzureichender Haltekraft der elektrischen Feststellbremse Wenn die elektrische Feststellbremse an einem steilen Gefälle keine ausreichende Haltekraft besitzt, kann das Fahrzeug wegrollen. ▶ Fahrzeug nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern. ▶ Fahrzeug mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung P schalten. ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den 1. Gang einlegen. Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 149).
 Parkbremse s. Betriebsanleitung	* Die Bordnetzspannung ist gering oder es liegt eine Störung im System vor, die Schließkraft ist für das Gefälle möglicherweise nicht ausreichend. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Fahrzeug nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern. ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P schalten. ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang einlegen. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung	* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch beeinträchtigte Bremsleistung Wenn die Bremsbeläge an der Verschleißgrenze sind, kann die Bremsleistung beeinträchtigt sein. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

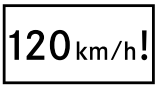
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Bremsflüssigkeitsstand prüfen	* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.
Bremse überhitzt Vorsichtig weiterfahren	* Wenn der Allradantrieb eingeschaltet ist, kann die Bremsanlage bei extremem Geländeeinsatz überhitzen. ▶ Geben Sie weniger Gas oder halten Sie an und lassen Sie die Bremsanlage abkühlen.
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Brems-Assistent ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 158). ▶ Weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und den Motor neu starten.
Radarsensorik verschmutzt s. Betriebsanleitung	* Die Radarsensorik ist gestört. Mögliche Ursachen: • Verschmutzung der Sensoren • Starker Niederschlag • Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, bitte wie folgt vorgehen: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Alle Sensoren reinigen (⟶ Seite 297). ▶ Den Motor neu starten.
SOS NOT READY	* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist nicht verfügbar.

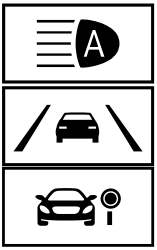
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Mögliche Ursachen dafür sind: • Die Zündung ist ausgeschaltet. • Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. ▶ Die Zündung einschalten. Wenn kein Notruf verfügbar ist, erscheint im Multifunktionsdisplay des Kombiinstruments eine entsprechende Meldung. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ⓘ Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: http://www.mercedes-benz.com/connect_ecall
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* EBD, ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP® Wenn EBD, ABS und ESP® gestört sind, können die Räder beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ▶ Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* ABS und ESP® sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können vorübergehend nicht verfügbar sein. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP® Wenn ABS und ESP® gestört sind, können die Räder beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ▶ Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP® Wenn ABS und ESP® gestört sind, können die Räder beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrsysteme

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Maximale Geschwindigkeit überschritten	* Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder). ▶ Langsamer fahren.
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h	* Sie haben die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.
--- km/h	* Der Limiter lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ▶ Einschaltbedingungen des Limiters beachten (⟶ Seite 162).
Limiter ohne Funktion	* Der Limiter ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Limiter passiv	* Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (⟶ Seite 162).
 Limiter Setzgeschwindigkeit überschritten	* Sie haben mit dem variablem Limiter die Setzgeschwindigkeit um mehr als 3 km/h überschritten.
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion	* Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT ohne Funktion	* Der TEMPOMAT ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Aus	* Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (⟶ Seite 160).

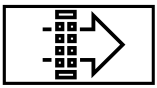
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 - - - km/h	* Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ▶ Die Einschaltbedingungen des TEMPOMATEN beachten (⟶ Seite 162).
Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 163). ▶ Weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.
 z.Zt.nicht verfügbar Kamera verschmutzt	* Die Kamerasicht ist reduziert. Mögliche Ursachen: • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • Starker Niederschlag oder Nebel Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Frontscheibe reinigen. ▶ Gegebenenfalls eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 z.Zt. nicht verfügbar Radarsensorik verschmutzt	* Die Radarsensorik ist gestört. Mögliche Ursachen: • Verschmutzung der Sensoren • starker Niederschlag • längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste Folgende Systeme können betroffen sein: • Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (⟶ Seite 163) • Totwinkel-Assistent (⟶ Seite 175) • Aktiver Brems-Assistent (⟶ Seite 158) Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Alle Sensoren reinigen (⟶ Seite 297). ▶ Den Motor neu starten.

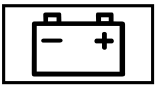
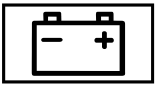
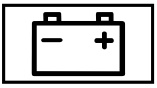
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Gegebenenfalls eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit und kann eingeschaltet werden (⟶ Seite 165).
Aus	* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist. ▶ Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (⟶ Seite 166).
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion	* Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
VerkehrszeichenAssistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung	* Die Kamerasicht ist reduziert. Mögliche Ursachen: • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • starker Niederschlag oder Nebel Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Frontscheibe reinigen.
VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar (⟶ Seite 174). ▶ Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Die Frontscheibe ist verschmutzt. Die Frontscheibe reinigen.
Totwinkel-Assistent ohne Funktion	* Der Totwinkel-Assistent ist gestört (⟶ Seite 175). ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Totwinkel-Assistent Anhänger nicht überwacht	* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, bleibt der Totwinkel-Assistent verfügbar, der Bereich neben dem Anhänger wird jedoch nicht überwacht. Die Funktion des Totwinkel-Assistenten kann dadurch eingeschränkt sein (⟶ Seite 175). ▶ Auf das Touch-Control links drücken und die Display-Meldung bestätigen.
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar (⟶ Seite 175). Die Systemgrenzen sind erreicht (⟶ Seite 175). ▶ Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. oder ▶ Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und den Motor neu starten.

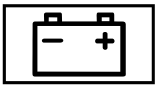
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Bei Bedarf den hinteren Stoßfänger reinigen. Wenn der Stoßfänger stark verschmutzt ist, können die Sensoren im Stoßfänger gestört sein.
Aktiver Spurhalte-Assistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung	* Die Kamerasicht ist reduziert (⟶ Seite 178). Mögliche Ursachen: • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • starker Niederschlag oder Nebel Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Frontscheibe reinigen.
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört (⟶ Seite 178). ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar (⟶ Seite 178). Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 178). ▶ Weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Frontscheibe reinigen.
 Attention Assist ohne Funktion	* Der ATTENTION ASSIST ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Attention Assist: Pause!	* Der ATTENTION ASSIST hat Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (⟶ Seite 172). ▶ Bei Bedarf eine Pause einlegen.

Motor

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	* Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ▶ Tanken.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Tankreserve	
 Luftfilter ersetzen	* **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	* Der Lüftermotor ist defekt. ▶ Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
Kraftstofffilter reinigen	* Die im Wasserabscheider angesammelte Wassermenge hat den maximalen Füllstand erreicht. ▶ Den Wasserabscheider entwässern (⟶ Seite 293).
Keine Messung des Motorölstandes möglich	* Die elektrische Verbindung zum Ölstandssensor ist unterbrochen oder der Ölstandssensor ist defekt. Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Motoröldruck Anhalten Motor aus	* Display-Meldung nur bei bestimmten Motorisierungen: Der Motoröldruck ist zu niedrig. **! HINWEIS** Motorschaden durch Fahren mit zu niedrigem Motoröldruck ▶ Fahren mit zu niedrigem Motoröldruck vermeiden. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen	* Display-Meldung nur bei bestimmten Motorisierungen: Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. **! HINWEIS** Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl ▶ Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden. ▶ Motorölstand beim nächsten Tankstopp prüfen. Motoröl nachfüllen (⟶ Seite 290). Beachten Sie die Hinweise zum Motoröl (⟶ Seite 365).
Motorölstand Ölstand reduzieren	* Display-Meldung nur bei bestimmten Motorisierungen: Der Motorölstand ist zu hoch. **! HINWEIS** Motorschaden durch Fahren mit zu viel Motoröl ▶ Längere Fahrten mit zu viel Motoröl vermeiden.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und Motoröl absaugen lassen.
 Motorölstand Anhalten Motor aus	* Display-Meldung nur bei bestimmten Motorisierungen: Der Motorölstand ist zu niedrig. **! HINWEIS** Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl ▶ Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Den Motor abstellen. ▶ Den Motorölstand prüfen. Motoröl nachfüllen (⟶ Seite 290). Beachten Sie die Hinweise zum Motoröl (⟶ Seite 365).
 Bei Tankstopp Motorölstand prüfen	* Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. **! HINWEIS** Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl ▶ Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden. ▶ Den Motorölstand beim nächsten Tankstopp prüfen. Motoröl nachfüllen (⟶ Seite 290). Beachten Sie die Hinweise zum Motoröl (⟶ Seite 365).
 Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen	* Die Batterie hat einen zu niedrigen Batterieladezustand. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Den Motor laufen lassen. ▶ Erst weiterfahren, wenn die Display-Meldung ausgeht.
 Anhalten s. Betriebsanleitung	* Die Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Batterieladezustand erreicht. **! HINWEIS** Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Den Motor abstellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 12-V-Batterie s. Betriebsanleitung	* Der Motor ist aus und der Batterieladezustand ist zu niedrig. ▶ Nicht benötigte, elektrische Verbraucher ausschalten. ▶ Den Motor einige Minuten laufen lassen oder eine längere Strecke fahren. Die Batterie wird geladen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 s. Betriebsanleitung	* Die Batterie wird nicht mehr geladen. **! HINWEIS** Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Kühlmittel Anhalten Motor aus	* Das Kühlmittel ist zu heiß. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. **⚠ WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen. ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. **⚠ WARNUNG** Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen. ▶ Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen. ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen. ▶ Warten, bis der Motor abgekühlt ist. ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist. ▶ Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
 Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung	* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. **⚠ WARNUNG** Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen. ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen. ! **HINWEIS** Motorschaden durch zu wenig Kühlmittel ▶ Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden. ▶ Kühlmittel nachfüllen (⟶ Seite 291).
Regeneration nicht möglich	* Nicht alle Bedingungen für die Regeneration des Dieselpartikelfilters sind erfüllt (⟶ Seite 127). ▶ Fahren Sie normal weiter, bis alle Bedingungen für die Regeneration des Dieselpartikelfilters erfüllt sind. Der Beladungszustand des Dieselpartikelfilters liegt über 50 % und die Meldung erscheint weiterhin im Kombiinstrument. ▶ Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

AdBlue® (Fahrzeuge mit Pkw-Zulassung)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung	* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. ▶ Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (⟶ Seite 145).
 AdBlue nachfüllen Leistung verm. in XXX km s. Betriebsanleitung	* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. ▶ Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (⟶ Seite 145).
 AdBlue nachfüllen Leistung verm.: 20 km/h Kein Start in XXX km	* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h. Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Motorstart mehr möglich. ▶ Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (⟶ Seite 145).
 AdBlue nachfüllen Kein Start in XXX km	* Der AdBlue® Vorrat reicht nur noch für die angezeigte Wegstrecke. ▶ Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (⟶ Seite 145). ⓘ Die Meldung geht nach etwa einer Minute Fahrt mit über 15 km/h aus.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 AdBlue nachfüllen Kein Start möglich	* Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können den Motor nicht mehr starten. ▶ Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (⟶ Seite 145). ▶ Die Zündung einschalten. Sie können den Motor nach etwa einer Minute wieder starten.
 Systemstörung Kein Start in XXX km	* Das AdBlue® System ist gestört. Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Motorstart mehr möglich. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung	* Das AdBlue® System ist gestört. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Keine Messung des Füllstandes möglich	* Im Falle einer AdBlue® Systemstörung wird im Servicemenü kein Tankfüllstand angezeigt. Der Hinweis auf eine AdBlue® Systemstörung erfolgt durch die entsprechenden Warnmeldungen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Leistung verm. in XXX km s. Betriebsanleitung	* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Leistung verm.: 20 km/h Kein Start in XXX km	* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h. Nach der angezeigten Wegstrecke ist kein Motorstart mehr möglich. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Kein Start möglich	* Das AdBlue® System ist gestört. Sie können den Motor nicht mehr starten. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

AdBlue® (Fahrzeuge mit Lkw-Zulassung)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung	* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. ▶ Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (⟶ Seite 145).
 AdBlue nachfüllen Leistung vermindert	* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. Die Leistung ist auf 75 % des Motormoments begrenzt. ▶ Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (⟶ Seite 145).
 AdBlue nachfüllen Nach Motorneustart Leist. vermindert: 20 km/h	* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt beim nächsten Motorstart zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h. ▶ Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (⟶ Seite 145).
 AdBlue nachfüllen Leistung vermindert: 20 km/h	* Der aufgebrauchte AdBlue® Vorrat führt zu einer Begrenzung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h. ▶ Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (⟶ Seite 145). ▶ Die Zündung einschalten.
 AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung	* Das AdBlue® System ist gestört. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Leistung vermindert	* Das AdBlue® System ist gestört. Die Leistung des Motors ist beschränkt, indem dessen maximales Drehmoment auf 75 % des Werts bei störungsfreiem Betrieb begrenzt ist. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Leistung vermindert Nach Motorneustart XXX km/h	* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt beim nächsten Motorstart zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

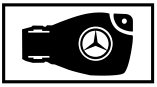
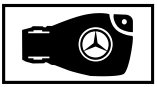
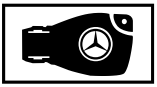
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
AdBlue Systemstörung Leistung vermindert: 20 km/h	

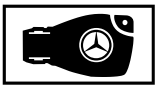
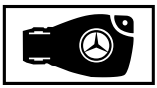
Reifen

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ▶ Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.
 Radsensor. fehlt	* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt. ▶ Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar	* Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar. ▶ Weiterfahren. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein.
 Achtung Reifendefekt	* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen Drucklose Reifen bergen folgende Gefahren: • Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und zu einem Brand führen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren. ▶ Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten. Hinweise bei einer Reifenpanne (⟶ Seite 304). ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Reifen prüfen.
 Reifen überprüfen	* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ▶ Empfohlene Reifendrücke beachten. ▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Reifendruck (→ Seite 324) und die Reifen prüfen.
 Reifendruck korrigieren	* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ▶ Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen. ▶ Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 340).
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	* Die Reifendruckkontrolle ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Schlüssel

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung	* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört. ▶ Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage starten (→ Seite 116).
 Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung)	* Der Schlüssel wird nicht erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug. Der Schlüssel ist nicht mehr im Fahrzeug und Sie stellen den Motor ab: • Sie können den Motor nicht mehr starten. • Sie können das Fahrzeug nicht zentral verriegeln. ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist. Wenn die Erkennung des Schlüssels aufgrund einer starken Funkquelle gestört ist, bitte wie folgt vorgehen: ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 116).
	* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt. ▶ Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung)	▶ Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Motor mit dem Schlüssel in der Ablage starten (⟶ Seite 116).
 Schlüssel-Batterie wechseln	* Die Batterie des Schlüssels ist leer. ▶ Die Batterie wechseln (⟶ Seite 47).
 Schlüssel erneuern	* Der Schlüssel muss erneuert werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrzeug

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Wischwasser nachfüllen	* Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. ▶ Waschwasser nachfüllen (⟶ Seite 292).
	* Mindestens eine Tür ist offen. ▶ Alle Türen schließen.
	* Die Motorhaube ist offen. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt Eine entriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und Ihnen die Sicht versperren. ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln. ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Motorhaube schließen.
ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Die Standheizung ist vorübergehend gestört. ▶ Bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung einzuschalten. ▶ Wenn die Standheizung sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	* Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung lässt sich nicht einschalten. ▶ Das Fahrzeug tanken.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
ohne Funktion Kraftstoff tanken	
ohne Funktion Batterie schwach	* Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung hat sich abgeschaltet. ▶ Eine längere Strecke fahren, bis die Batterie wieder ausreichend geladen ist.
Vor dem Start Lenkrad drehen	* **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Die elektrische Lenkungsverriegelung konnte die Lenkung nicht entriegeln. ▶ Die Zündung ausschalten. ▶ Um die Verspannung zu lösen, das Lenkrad etwas nach links und rechts drehen. ▶ Zündung wieder einschalten.
Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung	* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken. ▶ Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen. ▶ Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.
Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung	* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Zum Starten: Fahrstufe P oder N	* Sie haben versucht, den Motor in Getriebestellung D oder R zu starten. ▶ Das Getriebe in Stellung P oder N schalten.
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen	* Sie haben versucht, aus der Stellung D oder N in die Stellung R zu schalten. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Das Getriebe in Stellung R schalten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Klimaanlage Störung s. Betriebsanleitung	* Das Klimatisierungssystem ist vorübergehend eingeschränkt funktionsfähig. Die Luftmenge und die Frischluftzufuhr werden automatisch geregelt. ▶ Das Klimatisierungssystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Backup Batterie Störung	* Die Notbatterie für das Getriebe wird nicht mehr geladen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Bis dahin immer vor dem Abstellen des Motors das Getriebe manuell in Stellung P schalten. ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse feststellen.
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen	* Das Getriebe ist gestört. Der Rückwärtsgang kann nicht mehr eingelegt werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe Störung Anhalten	* Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in Stellung N. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Das Getriebe in Stellung P schalten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Fzg. ist betriebsbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten	* Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen. ▶ Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, Zündung ausschalten und Schlüssel mitnehmen. ▶ Wenn Sie das Fahrzeug nicht verlassen, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-Volt-Batterie entladen und das Fahrzeug kann nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) gestartet werden.
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen	* Das Getriebe ist gestört. Die Getriebestellung kann nicht mehr gewechselt werden. ▶ Wenn das Getriebe in Stellung D ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Bei allen anderen Getriebestellungen Fahrzeug verkehrssicher abstellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	* Das Getriebe kann nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung P gebracht werden.
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr	* Während das Fahrzeug rollt oder fährt, wurde das Getriebe in Stellung N geschaltet. ▶ Zum Anhalten auf das Bremspedal treten und bei Fahrzeugstillstand das Getriebe in Stellung P schalten. ▶ Zur Weiterfahrt das Getriebe in Stellung D oder R schalten.
Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P	* Die Fahrertür ist nicht vollständig geschlossen und das Getriebe ist in Stellung R, N oder D. ▶ Beim Abstellen des Fahrzeugs das Getriebe in Stellung P schalten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten	* **Fahrzeuge mit Vorderradantrieb:** Sie haben versucht, aus der Stellung P oder N in eine andere Getriebestellung zu schalten. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Den Motor starten.
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	* Sie haben versucht, aus der Stellung P in eine andere Getriebestellung zu schalten. ▶ Auf das Bremspedal treten.
 Fahrzeugortung ist aktiviert. Details siehe Handbuch oder zugehörige mobile App. oder Ortung des Fzg. aktiviert siehe Handbuch oder mobile App.	* Das Fahrzeug verfügt über aktivierte Dienste von Mercedes PRO. Unter Umständen ist eine Ortung des Fahrzeugs im Rahmen von Mercedes PRO connect möglich. ▶ Den Status der aktivierten Dienste auf http://mercedes.pro prüfen. ▶ Beim Fahrzeughalter die Details erfragen.
 Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitungoder Trittstufe n. ausgefahren Störung	* Die elektrische Trittstufe ist nicht oder nur teilweise ausgefahren. ▶ Achten Sie auf genügend Freiraum für die elektrische Trittstufe. ▶ Öffnen oder schließen Sie die Schiebetür erneut. ▶ Wenn die elektrische Trittstufe erneut nicht vollständig ausfährt, schieben Sie die Trittstufe manuell ein (Notentriegeln) (→ Seite 58). ▶ Machen Sie Mitfahrer vor dem Aussteigen auf das Fehlen der Trittstufe aufmerksam.
 Trittstufe nicht eingefahren s. Betriebsanleitungoder Trittstufe n. eingefahren Störung	* Die elektrische Trittstufe ist nicht oder nur teilweise eingefahren. ▶ Achten Sie auf genügend Freiraum für die elektrische Trittstufe. ▶ Öffnen oder schließen Sie die Schiebetür erneut. ▶ Wenn die elektrische Trittstufe erneut nicht vollständig einfährt, schieben Sie die Trittstufe manuell ein (Notentriegeln) (→ Seite 58).

Licht

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Adaptiver Fernlicht-Assistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung	* Die Kamerasicht ist reduziert. Mögliche Ursachen: • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • starker Niederschlag oder Nebel Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Die Frontscheibe reinigen.
Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 89). ▶ Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Display-Meldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar.
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Fahrlicht einschalten	* Sie fahren ohne Abblendlicht. ▶ Den Lichtschalter in Stellung ≡D drehen. oder ▶ Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.
Licht ausschalten	* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet. ▶ Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.
Automatisches Fahrlicht ohne Funktion	* Der Lichtsensor ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Störung s. Betriebsanleitung	* Die Außenbeleuchtung ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. **Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung**: Eine Sicherung kann durchgebrannt sein. ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Sicherungen prüfen und ggf. ersetzen(→ Seite 318).
Abblendlicht links (Beispiel)	* Das entsprechende Leuchtmittel ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. oder ▶ Prüfen, ob das Leuchtmittel gewechselt werden darf.

Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten der Zündung führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Motorstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Warn- und Kontrollleuchten:

- ≡D Abblendlicht (→ Seite 87)
- ≡D Standlicht (→ Seite 87)
- ≡D Fernlicht (→ Seite 88)
- ⇦ ⇨ Blinklicht (→ Seite 88)
- Nebelschlusslicht (→ Seite 87)
- Sicherheitsgurt nicht angelegt (→ Seite 399)

- Bremsen (rot) (→ Seite 395)
- Bremsen (gelb) (→ Seite 395)
- ABS gestört (→ Seite 395)
- Geländegang
- ESP® (→ Seite 395)
- ESP® OFF (→ Seite 395)
- Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 158)
- Elektrische Feststellbremse geschlossen (rot) (→ Seite 395) (→ Seite 395)
- Elektrische Feststellbremse (gelb) (→ Seite 395) (→ Seite 395)
- Lenkunterstützung gestört (→ Seite 400)
- Elektrischer Fehler (→ Seite 400)
- Rückhaltesystem (→ Seite 395)
- Motordiagnose (→ Seite 400)
- Kraftstoffreserve mit Anzeige der Tankdeckellage (→ Seite 400)
- Kühlmittel zu heiß/kalt (→ Seite 400)
- Abstandswarnung (→ Seite 400)
- Vorglühen
- Reifendruckkontrolle

Sicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen leuchtet nicht Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet	**Fahrzeuge mit elektrischer Feststellbremse:** Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet nicht. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet. Bedeutung der Kontrollleuchten: • Die rote Kontrollleuchte leuchtet nicht: Die elektrische Feststellbremse ist gelöst. • Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet: Die elektrische Feststellbremse ist gestört. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Die Zündung aus- und einschalten. ▶ Wenn die Fehlermeldung weiter besteht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Das Fahrzeug beim Parken nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern (→ Seite 151).
 Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen leuchtet Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet	**Fahrzeuge mit elektrischer Feststellbremse:** Die rote und die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchten. Bedeutung der Kontrollleuchten: • Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet: Die elektrische Feststellbremse ist festgestellt. • Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet: Die elektrische Feststellbremse ist gestört. ▶ Die Zündung aus- und einschalten. ▶ Wenn die Fehlermeldung weiter besteht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht lösen lässt, das Fahrzeug nicht fahren.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen blinkt Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet	**Fahrzeuge mit elektrischer Feststellbremse:** Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet. Bedeutung der Kontrollleuchten: • Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt: Der Betätigungsstatus der elektrischen Feststellbremse ist unbekannt. • Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet: Die elektrische Feststellbremse ist gestört. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Die Zündung aus- und einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse über den Schalter bei getretenem Bremspedal schließen und öffnen. ▶ Wenn die Fehlermeldung weiter besteht, das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern (⟶ Seite 151). ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Bei blinkender roter Kontrollleuchte das Fahrzeug nicht fahren, da ein Überhitzen der Bremsanlage möglich ist.
 Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen leuchtet Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet nicht	**Fahrzeuge mit elektrischer Feststellbremse:** Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet nicht. Bedeutung der Kontrollleuchten: • Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet: Die elektrische Feststellbremse ist festgestellt. • Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet nicht: In der elektrischen Feststellbremse liegt keine Störung vor. ▶ Das Fahrzeug nicht mit festgestellter elektrischer Feststellbremse fahren.
 Rote Kontrollleuchte Feststellbremse geschlossen leuchtet	**Fahrzeuge mit manueller Feststellbremse:** Die rote Kontrollleuchte Feststellbremse leuchtet. Bedeutung der Kontrollleuchte: • Die rote Kontrollleuchte Feststellbremse leuchtet: Die Feststellbremse ist festgestellt. ▶ Das Fahrzeug nicht mit festgestellter Feststellbremse fahren.
 Warnleuchte Bremsen (gelb)	Die gelbe Warnleuchte Bremsen leuchtet, während der Motor an ist. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren. ▶ Wenn das Multifunktionsdisplay eine Display-Meldung anzeigt, diese beachten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte Bremsen (rot)	Die rote Warnleuchte Bremsen leuchtet, während der Motor an ist. Mögliche Ursachen: • Die Bremskraftverstärkung ist gestört. • Die EBD (Electronic Brakeforce Distribution) ist gestört. • Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. ⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Störung der EBD (Elektronische Bremskraftverteilung) Wenn die EBD gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notsituationen verlängern. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Warnleuchte Rückhaltesystem	Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während der Motor an ist. Das Rückhaltesystem ist gestört.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z.B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte ESP® leuchtet	Die gelbe Warnleuchte ESP® leuchtet, während der Motor an ist. ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. **⚠ WARNUNG** Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte ESP® blinkt	Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. ESP® greift ein (→ Seite 157). ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
 Warnleuchte ESP® OFF	Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF leuchtet, während der Motor an ist. ESP® ist ausgeschaltet. **⚠ WARNUNG** Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP® Wenn ESP® abgeschaltet ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® nur so lange ausschalten wie es die Situation erfordert. Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört. ▶ ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Die Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (→ Seite 157).
 Warnleuchte ABS	Die gelbe Warnleuchte ABS leuchtet, während der Motor an ist. ABS ist gestört. Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS Wenn EBD oder ABS gestört sind, können die Räder beim Bremsen blockieren Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Sicherheitsgurt

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt	Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt. Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt (Geschwindigkeit über 25 km/h) nicht angegurtet. ▶ Angurten (→ Seite 34). Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. ▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.
 Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet	Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen. Bei stehendem Fahrzeug: Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten. ▶ Angurten (→ Seite 34). Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.

Fahrsysteme

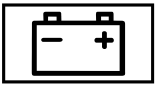
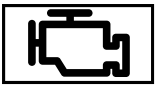
Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Abstands-warnung	Die rote Warnleuchte Abstandswarnung leuchtet während der Fahrt. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit. ▶ Sofort bremsbereit sein. ▶ Den Abstand vergrößern.

Fahrzeug

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Servolen-kung	Die rote Warnleuchte Servolenkung leuchtet, während der Motor an ist. Die Servo-Unterstützung der Lenkung oder die Lenkung selbst ist gestört. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.

Motor

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Kühlmittel	Die rote Warnleuchte Kühlmittel leuchtet, während der Motor an ist. Mögliche Ursachen: • Temperatursensor gestört • Kühlmittelstand zu niedrig • Luftzufuhr zum Motorkühler behindert • Lüfter des Motorkühlers defekt Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat das Kühlmittel die Temperatur von 120 °C überschritten. ⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motor-raum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen. ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Nicht weiterfahren! ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am unteren Ende der Temperaturskala steht: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Sonst: ▶ Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen (→ Seite 291). ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist. ▶ Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
 Warnleuchte elektrischer Fehler	Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler leuchtet. Es liegt eine Störung in der Elektrik vor. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
 Warnleuchte Kraftstoffreserve	Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet, während der Motor an ist. Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ▶ Tanken.
 Warnleuchte Motordiagnose	Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose leuchtet, während der Motor an ist. Es liegt eine Störung am Motor, der Abgasanlage oder der Kraftstoffanlage vor. Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen. ▶ Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Reifen

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt	Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle Wenn die Reifendruckkontrolle gestört ist, kann sie nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen. ▶ Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet	Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) leuchtet. Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ▶ Empfohlene Reifendrücke beachten. ▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Reifendruck und die Reifen prüfen.

1, 2, 3 ...

12-V-Steckdose
siehe Steckdose (12-V)

230-V Steckdose
siehe Steckdose (230-V) (Mittelkonsole vorn)

230-V-Steckdose 83

360°-Kamera
Ansicht wählen 172
automatischer Betrieb ein-/ausschalten (Rückfahrkamera) 172
Funktion 170
Pflege 297

A

A/C-Funktion ein-/ausschalten 105

Abbiegelicht 89

Abblendlicht
Auslandseinstellung (symmetrisch) 87
ein-/ausschalten 87
Leuchtmittel wechseln 93

Abgasendrohre (Pflege) 297

Ablage
Ablagebox 80
Armlehne 79
Brillenfach 80
Cockpit 79
Handschuhfach 79
Mittelkonsole 79
Tür 79

Ablagebox 80

ABS (Antiblockiersystem) 156

Abschleppen
angehobene Vorder- oder Hinterachse 316

Abschleppmethoden 313

Abschleppöse
an-/abbauen 317
Aufbewahrungsort 317

Abschleppöse (Aufbewahrungsort)
siehe Bordwerkzeug

Abschleppschutz
ein-/ausschalten 63
Funktion 63

Abschließbares Fach über Frontscheibe öffnen/schließen 80

Abstandsregeltempomat
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Achslast 360

Adaptive Geschwindigkeitsregelung
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Adaptiver Fernlicht-Assistent
ein-/ausschalten 90
Funktion 89

Adaptives Bremslicht 160

AdBlue®
Additive 143, 364
Füllmenge 365
Füllstand anzeigen 144
nachfüllen 145
Reichweiteanzeigen 144
Reinheit 143, 364

Additive
AdBlue® 143, 364
Motoröl 365

ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)
ein-/ausschalten 180
einstellen 181
Funktion 180

Adressbuch
siehe Kontakte

Airbag
Aktivierung 32
Einbauorte 35
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) 35
Schutzpotenzial 35
Schutzpotenzial eingeschränkt 36
Sidebag 35
Übersicht 35
Windowbag 35

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
ausschalten/deaktivieren 165
einschalten/aktivieren 165
Funktion 163
Geschwindigkeit abrufen 165
Geschwindigkeit erhöhen/verringern 165

Geschwindigkeit speichern 165
Lenkradtasten 165
Systemgrenzen 163
Voraussetzungen 165

Aktiver Brems-Assistent
einstellen 160
Funktion/Hinweise 158

Aktiver Park-Assistent
Manövrierunterstützung 172

Aktiver Spurhalte-Assistent
Anhängerbetrieb 178
Funktion 178
Systemgrenzen 178

Akustische Schließrückmeldung
ein-/ausschalten 47

Alarmanlage
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Alarm beenden (EDW) 63

Allradantrieb
ein-/ausschalten 134
Hinweise 133
LOW Range 135
zuschalten 134

Alternative Route
siehe Route

Altfahrzeug-Rücknahme (Umweltschutz) 22

Anbauten 23

Android Auto
beenden 264
Hinweis 264
Klangeinstellungen 264
Mobiltelefon verbinden 264
Übersicht 263
übertragene Fahrzeugdaten 265

Android Auto™
Steuerung über Applikationstasten ... 264

Anfahrhilfe
siehe Berganfahrhilfe

Anhängelasten 370

Anhängerbetrieb
Aktiver Spurhalte-Assistent 178
Anhängelasten 370
Anhänger an-/abkuppeln 184
Hinweise 181
Kugelhals abbauen 183
Kugelhals anbauen 183
Spurhalte-Assistent 177
Steckdose 184
Stützlast (maximal) 370
Zulässige Achslast 360

Anhängerstabilisierung 157

Anhängevorrichtung
allgemeine Hinweise 369
Hinweise zum Anhängerbetrieb 181
Kugelhals abbauen 183
Kugelhals anbauen 183
Pflege 297
Steckdose 184

Anlassen
siehe Fahrzeug

Anrufe
ablehnen 257
annehmen 257
eingehender Anruf während Gespräch 257
Funktionen während Anruf aktivieren 257
Gespräch beenden 257
Gespräch mit mehreren Teilnehmern 257
tätigen 257

Anrufliste
Anruf tätigen 260
löschen 260
Optionen auswählen 260
Übersicht 260

Anschleppen 318

Antiblockiersystem
siehe ABS (Antiblockiersystem)

Apple CarPlay™
beenden 263
Hinweise 262
iPhone® verbinden 263
Klangeinstellungen 263
Steuerung über Applikationstasten ... 263
Übersicht 262
übertragene Fahrzeugdaten 265

Aquaplaning 121

Armaturenbeleuchtung
siehe Instrumentenbeleuchtung
Armaturenbrett
siehe Cockpit (Übersicht)
Arten von Sprachbefehlen (LINGUATRONIC) ... 195
Aschenbecher
im Ablagefach Frontscheibe ... 82
ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung) ... 156
Assistenzgrafik (Bordcomputer) ... 190
ASSYST PLUS
besondere Servicemaßnahmen ... 287
Funktion/Hinweise ... 287
regelmäßige Servicearbeiten ... 287
Servicetermin anzeigen ... 287
Standzeiten mit abgeklemmter Batterie ... 287
ATTENTION ASSIST
einstellen ... 173
Funktion ... 172
Systemgrenzen ... 172
Aufbaurichtlinien ... 23
Aufbauten ... 23
Aufmerksamkeitsassistent
siehe ATTENTION ASSIST
Auslandsreise
Hinweise ... 119
symmetrisches Abblendlicht ... 87
Außenbeleuchtung
siehe Licht
Außenspiegel
ein-/ausklappen ... 100
einstellen ... 100
Einstellmöglichkeiten ... 17
Automatikgetriebe
DIRECT SELECT Wählhebel ... 130
Fahrstellung einlegen ... 132
Getriebestellungen ... 130
Getriebestellungsanzeige ... 130
Kick-down ... 133
Leerlauf einlegen ... 131
Parkstellung einlegen ... 131
Rückwärtsgang einlegen ... 131
Schaltbereich begrenzen ... 132
Automatische Distanzregelung
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
Automatischer Motorstart (ECO Start-Stopp-Funktion) ... 125
Automatischer Motorstopp (ECO Start-Stopp-Funktion) ... 125
Automatisches Fahrlicht ... 87
Autoschlüssel
siehe Schlüssel
Autowäsche
siehe Pflege

B

Bahntransport ... 120
BAS (Brems-Assistent-System) ... 156
Batterie
Fahrzeugbatterie laden ... 306
Fernbedienung (Standheizung/-belüftung) ... 111
Hinweise (Fahrzeug) ... 305
Laden ... 306
Schlüssel ... 47
Starterbatterie ... 308
Starterbatterie abklemmen ... 308
Starterbatterie aus-/einbauen ... 309
Starthilfe (Fahrzeug) ... 306
Zusatzbatterie im Motorraum abklemmen ... 312
Zusatzbatterie unter Beifahrersitz abklemmen ... 313
Batteriehauptschalter
Hinweise ... 128
Spannungsversorung ein-/ausschalten ... 128
Baumuster ... 360
Bediensystem
Bordcomputer ... 187
Beifahrersitzbank
Ablagebox ... 80
Sitzfläche vor-/zurückklappen ... 72
Beladungsrichtlinien ... 78, 279
Beleuchtung
siehe Licht

Belüftungsdüsen
einstellen (Dach) 108
einstellen (vorn) 107
Fond 108
Benachrichtigungs-Center
Aktionen für Benachrichtigungen auswählen 217
Benachrichtigungen aufrufen 217
Benachrichtigungen bearbeiten 217
Benachrichtigungstypen 216
Globale Suche 217
Globale Suche nutzen 218
Übersicht 216
Benachrichtigungs-Center
siehe Benachrichtigungstypen
Benachrichtigungstypen 216
Berganfahrhilfe 166
Bermse
neue Bremsscheiben und Bremsbeläge 120
Beschleunigung
siehe Kick-down verwenden
Betriebsanleitung (digital) 21
Betriebsanleitung (Fahrzeugausstattung) 24
Betriebserlaubnis-Nummer (EG) 360
Betriebssicherheit
Informationen 24
Konformitätserklärung (Elektromagnetische Verträglichkeit) 25
Konformitätserklärung (Funkbasierte Fahrzeugkomponenten) 25
Konformitätserklärung (Wagenheber) 26
Veränderungen an der Motorleistung .. 27
Betriebsstoffe
AdBlue® 364
Bremsflüssigkeit 367
Hinweise 361
Kältemittel (Klimaanlage) 369
Kraftstoff (Diesel) 362
Kühlmittel (Motor) 367
Motoröl 365
Scheibenwaschmittel 368
Blinklicht
ein-/ausschalten 88
Leuchtmittel wechseln (hinten) (Fahrgestell) 96
Leuchtmittel wechseln (hinten) (Kastenwagen und Kombi) 95
Leuchtmittel wechseln (vorn) 93
Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge) 94
Bluetooth®
ein-/ausschalten 222
Informationen 221
Internetverbindung einrichten 266
Bodenbelag
aus-/einbauen (Starterbatterie) 308
Bordcomputer
bedienen 187
Menü Assistenzgrafik 190
Menü Einstellungen 193
Menü Medien 192
Menü Navigation 191
Menü Radio 192
Menü Reise 190
Menü Service 189
Menüs Übersicht 187
Menü Telefon 193
Multifunktionsdisplay 188
Servicetermin anzeigen 287
Standheizung/-belüftung einstellen ... 111
Bordwerkzeug 317, 319
Bordwerkzeug entnehmen 320
Bottleholder 82
Brems-Assistent-System
siehe BAS (Brems-Assistent-System)
Bremse
ABS (Antiblockiersystem) 156
Adaptives Bremslicht 160
Aktiver Brems-Assistent 158
BAS (Brems-Assistent-System) 156
Bremsen mit Feststellbremse 120
EBD (Electronic Brakeforce Distribution) 158
Einfahrhinweise 117
eingeschränkte Bremswirkung (salzgestreute Straßen) 117
Fahrhinweise 117
Gefällstrecke 120

hohe und geringe Beanspruchung 120
HOLD-Funktion 166
nasse Fahrbahn 120
neue/gewechselte Bremsbeläge/Bremsscheiben 117

Bremsflüssigkeit
Hinweise 367

Bremshilfe
siehe BAS (Brems-Assistent-System)

Bremskraft-Verteilung
EBD (Electronic Brakeforce Distribution) 158

Brillenfach 80

C

Car-to-X-Communication
Gefahrenmeldungen anzeigen 247
Gefahrenmeldungen senden 247
Übersicht 246

Cockpit (Übersicht) 6

Computer
siehe Bordcomputer

Cupholder im Fond öffnen 82

D

Dachbedieneinheit
Innenbeleuchtung einstellen 91
Übersicht 13

Dachträger 370

Dachträger (Hinweise) 282

Dachträger (innen) 283

Dachverkleidung (Pflege) 298

Datenerfassung (Fahrzeug) 29

Datenimport/-export
Funktion/Hinweise 224
im-/exportieren 224

Datum
Datum und Zeit automatisch einstellen 221

Datumsformat einstellen 221

Diagnosekupplung 27

Diebstahlschutz
Türzusatzsicherung 49
Wegfahrsperre 62

Diebstahlschutz
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Diesel
Hinweise 362
tiefe Außentemperaturen 362

Dieselpartikelfilter
automatische Regeneration 127
Hinweise 127
Regeneration abbrechen 127
Regeneration starten 127

Digitale Betriebsanleitung 21

Digitaler Tachometer 190

DIRECT SELECT Wählhebel
Fahrstellung einlegen 132
Funktion 130
Leerlauf einlegen 131
Parkstellung automatisch einlegen 131
Parkstellung einlegen 131
Rückwärtsgang einlegen 131

Display (Bordcomputer) 188

Display (Multimediasystem)
bedienen 210
Einstellungen 220
Hinweise 209
Homescreen 209

Display (Pflege) 298

Display-Meldung
aufrufen (Bordcomputer) 372
Hinweise 372

Display-Meldungen
..... 382
12-V-Batterie s. Betriebsanleitung 383
Abblendlicht links (Beispiel) 394
Achtung Reifendefekt 388
Adaptiver Fernlicht-Assistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung 393
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion 394
Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 394
AdBlue nachfüllen Kein Start in XXX km 385

AdBlue nachfüllen Kein Start möglich ... 386
AdBlue nachfüllen Leistung verm.: 20 km/h Kein Start in XXX km ... 385
AdBlue nachfüllen Leistung verm. in XXX km s. Betriebsanleitung ... 385
AdBlue nachfüllen Leistung vermindert ... 387
AdBlue nachfüllen Leistung vermindert: 20 km/h ... 387
AdBlue nachfüllen Nach Motorneustart Leist. vermindert: 20 km/h ... 387
AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung ... 385, 387
AdBlue Systemstörung Kein Start möglich ... 386
AdBlue Systemstörung Leistung verm.: 20 km/h Kein Start in XXX km ... 386
AdBlue Systemstörung Leistung verm. in XXX km s. Betriebsanleitung ... 386
AdBlue Systemstörung Leistung vermindert ... 387
AdBlue Systemstörung Leistung vermindert: 20 km/h ... 387
AdBlue Systemstörung Leistung vermindert Nach Motorneustart XXX km/h ... 387
AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung ... 386, 387
Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion ... 379
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar ... 380
Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung ... 379
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung ... 375
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung ... 375
Aktiver Spurhalte-Assistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung ... 381
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion ... 381
Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung ... 381
Anhalten s. Betriebsanleitung ... 383
Attention Assist: Pause! ... 381
Attention Assist ohne Funktion ... 381
Aus ... 378
HOLD Aus ... 380
Automatisches Fahrlicht ohne Funktion ... 394
Backup Batterie Störung ... 392
Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen ... 382
Bei Tankstopp Motorölstand prüfen ... 383
Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung ... 374
Bremsflüssigkeitsstand prüfen ... 375
Fahrlicht einschalten ... 394
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand ... 392
Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen ... 383
Fahrzeugortung ist aktiviert. Details siehe Handbuch oder zugehörige mobile App. oder Ortung des Fzg. aktiviert siehe Handbuch oder mobile App. ... 393
Fzg. ist betriebsbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten ... 392
Gefälle zu steil s. Betriebsanleitung ... 374
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h ... 378
Getriebe Störung Anhalten ... 392
Keine Messung des Füllstandes möglich ... 386

Keine Messung des Motorölstandes möglich ... 382
Klimaanlage Störung s. Betriebsanleitung ... 392
--- km/h ... 379
Kraftstofffilter reinigen ... 382
Kühlmittel Anhalten Motor aus ... 384
Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung ... 384
Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung ... 391
Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung ... 391
Licht ausschalten ... 394
Limiter ohne Funktion ... 378
Limiter passiv ... 378
Luftfilter ersetzen ... 382
Maximale Geschwindigkeit überschritten ... 378
Motoröldruck Anhalten Motor aus ... 382
Motorölstand Anhalten Motor aus ... 383
Motorölstand Ölstand reduzieren ... 382
ohne Funktion Batterie schwach ... 391
ohne Funktion Kraftstoff tanken ... 390
EBD ohne Funktion s. Betriebsanleitung ... 376
ohne Funktion s. Betriebsanleitung ... 376
ohne Funktion s. Betriebsanleitung ... 377
ohne Funktion s. Betriebsanleitung ... 390
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen ... 392
Parkbremse ohne Funktion ... 373
Parkbremse s. Betriebsanleitung ... 374
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr ... 392
Radarsensorik verschmutzt s. Betriebsanleitung ... 375
Radsensor. fehlt ... 388
Regeneration nicht möglich ... 385
Reifendruckkontrolle ohne Funktion ... 389
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen ... 388
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar ... 388
Reifendruck korrigieren ... 389
Reifen überprüfen ... 388
Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen ... 373
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen ... 392
s. Betriebsanleitung ... 384
Schlüssel-Batterie wechseln ... 390
Schlüssel erneuern ... 390
Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung ... 389
Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung) ... 389
Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung) ... 389
SOS NOT READY ... 375
Störung s. Betriebsanleitung ... 394
Systemstörung Kein Start in XXX km ... 386
Tankreserve ... 381
TEMPOMAT ohne Funktion ... 378
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion ... 378
Totwinkel-Assistent Anhänger nicht überwacht ... 380
Totwinkel-Assistent ohne Funktion ... 380
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung ... 380
Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitung oder Trittstufe n. ausgefahren Störung ... 393
VerkehrszeichenAssistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung ... 380
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion ... 380

VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung ... 380
Vor dem Start Lenkrad drehen ... 391
vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel) ... 372
Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P ... 392
Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel) ... 372
Wischwasser nachfüllen ... 390
z.Zt.nicht verfügbar Kamera verschmutzt ... 379
z.Zt. nicht verfügbar Radarsensorik verschmutzt ... 379
z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung ... 377
z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung ... 377
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen ... 391
Zum Starten: Fahrstufe P oder N ... 391
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen ... 393
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten ... 393

Distanzregelung
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

DISTRONIC
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Doppelbeifahrersitz ... 72

Drive Away Assist ... 176

DSR (Downhill Speed Regulation)
ein-/ausschalten ... 136
Hinweise ... 135

Düsen
siehe Belüftungsdüsen

E

EBD (Electronic Brakeforce Distribution) ... 158

Echtholz (Pflege) ... 298

ECO Anzeige
Funktion ... 126
zurücksetzen ... 191

ECO Start-Stopp-Funktion
aus-/einschalten ... 126
automatischer Motorstart ... 125
automatischer Motorstopp ... 125
Funktionsweise ... 125

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
Abschleppschutz ein-/ausschalten ... 63
Abschleppschutz Funktion ... 63
Alarm beenden ... 63
Funktion ... 62
Innenraumschutz ein-/ausschalten ... 64
Innenraumschutz Funktion ... 64

Einbauten ... 23

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Einfahrhinweise ... 117

Einheit für Distanz einstellen ... 224

Einparkhilfe
siehe Park-Assistent PARKTRONIC

Einstellungen (Bordcomputer) ... 193

Elektrische Feststellbremse
automatisch feststellen ... 151
automatisch lösen ... 152
Hinweise ... 151
manuell feststellen oder lösen ... 153
Notbremsung durchführen ... 153

Elektrische Schiebetür
Funktion ... 52
justieren ... 55
manuell entriegeln ... 54
mit Schlüssel öffnen/schließen ... 53
mit Taste öffnen ... 52
mit Türgriff öffnen ... 54
Schlüssel programmieren ... 53

Elektrische Schließhilfe
Hinweise ... 52

Elektrische Sicherungen
siehe Sicherungen
Elektrische Trittstufe
Ausfahren verhindern 57
ein-/ausfahren 57
Funktion 57
Hindernis 57
notentriegeln 58
Elektromagnetische Verträglichkeit (Konformitätserklärung) 25
Elektronik 359
Elektronisches Stabilitäts-Programm
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
ENR (Elektronische Niveauregulierung)
Fahrzeug absenken 139
Fahrzeug anheben 139
Funktion 137
Luftbalg manuell aufpumpen 140
Probleme 140
Entriegelungseinstellung 47
ERA-GLONASS Testmodus
starten/stoppen 304
Ermüdungserkennung
siehe ATTENTION ASSIST
ESC (Electronic Stability Control)
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
ESP®
Anhängerstabilisierung 157
Seitenwind-Assistent 157
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
ein-/ausschalten 157
Funktion/Hinweise 157

F

Fachwerkstatt 27
Fahrdynamikregelung
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
Fahren und Trinken 117
Fahrersitz
siehe Sitze
Fahrhinweise
allgemeine Fahrhinweise 117
Aquaplaning 121
Auslandsreise (Informationen) 119
Auslandsreise (symmetrisches Abblendlicht) 87
Bahntransport 120
Beanspruchung der Bremse 120
Bergfahrten 125
Bremsen 120
Einfahrhinweise 117
Fahren bei Nässe 121
Fahren im Gelände 122
Fahren im Winter 122
Feststellbremse 120
Gefällstrecke 120
nasse Fahrbahn 120
neue Bremsscheiben und Bremsbeläge 120
Trinken und Fahren 117
Wasserdurchfahrt auf Straßen 121
Fahrlicht
siehe Automatisches Fahrlicht
Fahrsicherheitssystem
ABS (Antiblockiersystem) 156
Adaptives Bremslicht 160
ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung) 156
BAS (Brems-Assistent-System) 156
EBD (Electronic Brakeforce Distribution) 158
ESP® Anhängerstabilisierung 157
ESP® Seitenwind-Assistent 157
Radarsensoren 155
Übersicht 155
Verantwortung 155
Fahrsicherheitssystem
siehe Aktiver Brems-Assistent
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
Fahrspurerkennung (automatisch)
siehe Aktiver Spurhalte-Assistent
Fahrstellung einlegen (Automatikgetriebe) 132
Fahrsystem
siehe 360°-Kamera
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
siehe Aktiver Spurhalte-Assistent
siehe ATTENTION ASSIST
siehe HOLD-Funktion
siehe Limiter

siehe Park-Assistent PARKTRONIC
siehe Rückfahrkamera
siehe Spurhalte-Assistent
siehe TEMPOMAT
siehe Totwinkel-Assistent
siehe Verkehrszeichen-Assistent

Fahrtrichtungsanzeiger
siehe Blinklicht

Fahrverhalten (ungewohntes) 322

Fahrzeug
ablassen 351
abstellen (Start-Stopp-Taste) 149
anheben 347
Ausstattung 24
bestimmungsgemäßer Gebrauch 28
Datenerfassung 29
Diagnosekupplung 27
entriegeln (von innen) 49
lüften (Komfortöffnen) 61
QR-Code Rettungskarte 28
Qualifizierte Fachwerkstatt 27
REACH-Verordnung 28
Registrierung 28
Sachmängelhaftung 28
Spannungsversorgung einschalten (Start-Stopp-Taste) 115
Sprachbefehle (LINGUATRONIC) 203
starten (im Notbetrieb) 116
starten (Start-Stopp-Taste) 116
stilllegen 154
Türzusatzsicherung 49
ver-/entriegeln (Notschlüssel) 50
verriegeln (automatisch) 50
verriegeln (von innen) 49

Fahrzeugabmessungen 369

Fahrzeugdaten
anzeigen 227
Fahrzeugbreite 369
Fahrzeughöhe 369
Fahrzeuglänge 369
Radstand 369
Übertragung an Android Auto™ 265
Übertragung an Apple CarPlay™ 265

Fahrzeugdatenspeicherung
Diensteanbieter 30
elektronische Steuergeräte 29

Fahrzeugelektronik
Funkgeräte 359
Hinweise 359
Motorelektronik 359

Fahrzeug-Identifizierungsnummer
siehe FIN

Fahrzeugniveau
absenken 139
anheben 139

Fahrzeugschlüssel
siehe Schlüssel

Fahrzeugtypschild
EG-Betriebserlaubnis-Nummer 360
FIN 360
Lackcode 360
zulässige Achslast 360
zulässige Gesamtmasse 360

Fahrzeugtypschild
siehe Baumuster

Fahrzeugwartung
siehe ASSYST PLUS

Favoriten
aufrufen 215
hinzufügen 215
löschen 216
Übersicht 215
umbenennen 216
verschieben 216

Fehlermeldung
siehe Display-Meldung

Felgen (Pflege) 297

Fenster
siehe Seitenfenster

Fensterheber
siehe Seitenfenster

Fernbedienung (Standheizung/-belüftung)
Batterie wechseln 111
Displayanzeigen 111
einstellen 110

Fernlicht
Adaptiver Fernlicht-Assistent 89
ein-/ausschalten 88
Leuchtmittel wechseln 93

Feststellbremse (elektrisch)
siehe Elektrische Feststellbremse

Feuerlöscher 301
FIN
auslesen 360
Frontscheibe 360
Sitz 360
Typschild 360
Fond
Bewegungsmelder 92
Fondsitzbank
siehe Sitze
Freie Software 30
Fremdstartanschluss 306
Frequenzen
Funkgerät 359
Mobiltelefon 359
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) 35
Frontscheibe
Wischerblätter wechseln 98
Wischerblätter wechseln (WET WIPER SYSTEM) 99
Frontscheibenheizung ein-/ausschalten 107
Funkbasierte Fahrzeugkomponenten (Konformitätserklärung) 25
Funkgeräte
Frequenzen 359
Hinweise zum Einbau 359
Sendeleistung (maximal) 359
Funktelefon
siehe Mobiltelefon
Funkverbindung
Schlüssel 46
Fußmatte 86

G

Gepäck sichern 78, 279
Gesamtmasse 360
Gesamtwegstrecke anzeigen (Menü Reise) 190
Geschwindigkeit begrenzen
siehe Limiter
Geschwindigkeit einstellen
siehe TEMPOMAT
Geschwindigkeitsbegrenzung 119
Geschwindigkeitsbegrenzung Winterreifen
einstellen 163
Getriebestellungsanzeige 130
Getriebeübersetzung
LOW Range 135
Getriebeübersetzung
siehe LOW Range ein-/ausschalten
Gewährleistung 28
Gleitschutzketten
siehe Schneeketten
Globale Suche
Funktion 218
Übersicht 217
Glühlampe wechseln
siehe Leuchtmittel wechseln
Gurt
siehe Sicherheitsgurt
Gurtstraffer
Aktivierung 32
Gurtwarnung
siehe Sicherheitsgurt

H

Handbremse (elektrisch)
siehe Elektrische Feststellbremse
Handbremse (manuell)
siehe Manuelle Feststellbremse
Handwäsche (Pflege) 295
Handy
siehe Mobiltelefon
siehe Telefon
Haustiere im Fahrzeug 45
Heckheizung 104
Heckscheibenheizung ein-/ausschalten 107
Heckscheibenwischer
ein-/ausschalten 98
wechseln 100
Hecktüren
öffnen und schließen (von außen) 55
öffnen und schließen (von innen) 56
Heizungsanlage (Bedieneinheit) 102
Hochdruckreiniger (Pflege) 295
Höchstgeschwindigkeit
siehe Limiter

HOLD-Funktion 166
Homescreen (Media-Display) 209
Hotspot
einrichten (WLAN) 223

I

Innenbeleuchtung
einstellen 91
Fond 92
Laderaum 92
Nachleuchtzeit 93
Innendachträgersystem 283
Innenraumleuchte (hinten) (Leuchtmittel wechseln) 97
Innenraumschutz
ein-/ausschalten 64
Funktion 64
Innenspiegel abblenden 101
Insassensicherheit
siehe Airbag
siehe Rückhaltesystem
siehe Sicherheitsgurt
Instrumentenbeleuchtung 189
Instrumenten-Display
Beleuchtung einstellen 189
Funktion/Hinweise 186
Übersicht 8, 186
Instrumenten-Display
siehe Warn-/Kontrollleuchte
Intelligent Light System
Abbiegelicht 89
Adaptiver Fernlicht-Assistent 89
Internet
Lesezeichen löschen 269
Lesezeichen verwalten 269
Verlauf löschen 269
Webbrowser beenden 270
Webseite aufrufen 268
Internetradio
abmelden 271
anmelden 271
aufrufen 270
Nutzungsbedingungen 271
Optionen einstellen 271
Senderliste aufrufen (zuletzt gewählte Kategorie) 271
Station auswählen und verbinden 271
Station löschen 271
Station speichern 271
Stream wählen 271
Übersicht 270
Internetverbindung
aufbauen 267
automatische Trennung 267
automatisch herstellen 267
Details des Mobiltelefons 267
einrichten (Bluetooth®) 266
einrichten (WLAN) 266
Einschränkungen 265
Freigabe aufheben (Mobiltelefon) 267
Funktion Kommunikationsmodul 266
Informationen 265
Trennung nach Inaktivität 267
Verbindungsstatus 267
Verbindungsstatus anzeigen 267
Zugangsdaten einstellen (Bluetooth®) 266
iPhone®
siehe Apple CarPlay™
ISOFIX-Kindersitzbefestigung
Hinweise 38
montieren 39

K

Kabelloses Aufladen
Funktion/Hinweise 85
Mobiltelefon 86
Kältemittel (Klimaanlage)
Hinweise 369
Kamera
siehe 360°-Kamera
siehe Rückfahrkamera
Karte
Aktualisierung 250
Autobahn-Informationen ein-/ausschalten 249
Gebiet ändern 250
Gebiet löschen 250
Gebiet meiden 249

Gebiet meiden (Übersicht) 249
Kartenausrichtung auswählen 248
Kartendaten 250
Kartenmaßstab automatisch einstellen 251
Kartenversion anzeigen 249
Kompass anzeigen 251
Maßstab einstellen 247
nächste Querstraße anzeigen 249
Qibla anzeigen 251
Satellitenkarte anzeigen 251
Sonderzielsymbole auswählen 248
Textinformationen auswählen 248
Verkehrskarte anzeigen 245
verschieben 247
Wetterinformationen anzeigen 251

Kennzeichenbeleuchtung (Leuchtmittel wechseln) 96

Kick-down verwenden 133

Kilometerzähler
siehe Gesamtwegstrecke anzeigen (Menü Reise)

Kinder
Hinweise zur sicheren Beförderung 36

Kindersicherung (Türen) 44

Kindersitz
Befestigung (Hinweise) 41
Beifahrersitz (Hinweise) 40
Beifahrersitz (rück-/vorwärtsgerichtet) 41
Empfehlungen für Kinder-Rückhaltesysteme 43
Hinweise zum sicheren Befördern von Kindern 36
ISOFIX-(Hinweise) 38
ISOFIX-(Montage) 39
rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem (Hinweise) 41
Sitzplätze für gegurtete Kinder-Rückhaltesysteme geeignet 42
Top Tether 40

Klangeinstellungen
automatische Lautstärkeanpassung .. 278
Balance/Fader einstellen 278
Höhen, Mitten und Bässe einstellen .. 278
Informationen 277
Klangmenü aufrufen 277

Klimatisierung
A/C-Funktion ein-/ausschalten 105
automatisch regeln 105
automatisch regeln (Heck) 105
Bedieneinheit TEMPMATIC 103
Bedieneinheit THERMOTRONIC 104
Belüftungsdüsen Fond 108
Belüftungsdüsen im Dach 108
Belüftungsdüsen vorn 107
Beschlag auf Scheiben entfernen 106
ein-/ausschalten 104
Fahrzeug lüften (Komfortöffnen) 61
Frontscheibenheizung ein-/ausschalten 107
Heckheizung einstellen 104
Heckscheibenheizung ein-/ausschalten 107
Kältemittel 369
Laderaumbelüftung 114
Luftverteilung einstellen 106
Stellungen der Luftverteilung 106
Synchronisierungsfunktion ein-/ausschalten (Bedieneinheit) 106
Umluftbetrieb ein-/ausschalten 106
Warmwasser-Zusatzheizung 109
Zusatzheizung 108

Kombischalter
siehe Blinklicht
siehe Fernlicht
siehe Lichthupe

Komfortöffnen 61

Komfortöffnen/-schließen über Umlufttaste 107

Komfortschließen 61

Kompass 251

Konformitätserklärung
Elektromagnetische Verträglichkeit 25
Funkbasierte Fahrzeugkomponenten .. 25
Wagenheber 26

Kontakte
als Favoriten speichern 259
Anruf tätigen 259
aufrufen 258
Favoriten löschen 260
herunterladen (vom Mobiltelefon) 258
importieren 259

importieren (Übersicht) 258
Informationen 258
löschen 259
Namensformat 258
Optionen 259
Optionen für Vorschläge auswählen .. 259
speichern 259

Kopfstütze
mechanisch einstellen 76

Krafstoffverbrauch (Bordcomputer) 190

Kraftstoff
Diesel 362
Filter entwässern 293
Probleme 143
Qualität (Diesel) 362
tanken 141
Tankinhalt 364
Tankreserve 364
tiefe Außentemperaturen 362

Kugelhals
abbauen 183
anbauen 183

Kühlmittel (Motor)
Hinweise 367
Stand prüfen 291

Kundendienst
siehe ASSYST PLUS

Kunststoffverkleidung (Pflege) 298

Kurznachrichten
siehe Nachrichten

Kurzstreckenfahrt 119

L

Lack (Reinigungshinweise) 296

Lackcode 360

Ladegutsicherung
Hinweise 280
Zurrösen ein- und ausbauen 282
Zurrpunkte 281

Laden
Batterie 306
Mobiltelefon (kabellos) 85

Laderaumbeleuchtung
Bewegungsmelder 92

Laderaumbelüftung
ausschalten 114
einstellen 114

Lampe wechseln
siehe Leuchtmittel wechseln

Lasten verankern 78, 279

Lastverteilung 280

Leerlauf einlegen (Automatikgetriebe) 131

Leiterträger
Maximallast 371
Pritschenfahrzeug 283
technische Daten 371
Übersicht 283

Lendenstütze
siehe Lordosenstütze (4-Wege)

Lenkrad
einstellen 77
Tasten 187

Letzte Ziele
auswählen 230

Leuchtmittel
Rückfahrlicht 96

Leuchtmittel wechseln
Abblendlicht 93
Blinklicht (hinten) (Fahrgestell) 96
Blinklicht (hinten) (Kastenwagen und Kombi) 95
Blinklicht (vorn) 93
Fernlicht 93
Hinweise 93
Innenraumleuchte (hinten) 97
Kennzeichenbeleuchtung 96
Leuchtmitteltypen Halogen-Scheinwerfer 93
Leuchtmitteltypen Schlussleuchte (Fahrgestell) 96
Leuchtmitteltypen Schlussleuchte (Kastenwagen und Kombi) 94
Rückfahrlicht (Kastenwagen und Kombi) 95
Seitenmarkierungsleuchte 97
Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge) 94

Leuchtweite regulieren 88

Licht
Abbiegelicht ... 89
Abblendlicht ... 87
Adaptiver Fernlicht-Assistent ... 89
Auslandsreise (symmetrisches Abblendlicht) ... 87
Automatisches Fahrlicht ... 87
Blinklicht ... 88
Fernlicht ... 88
Instrumentenbeleuchtung einstellen ... 189
Kombischalter ... 88
Leuchtweite ... 88
Lichthupe ... 88
Lichtschalter ... 87
Nachleuchtzeit außen einstellen ... 90
Nebelschlusslicht ... 88
Parklicht ... 87
Standlicht ... 87
Umfeldbeleuchtung ein-/ausschalten ... 90
Verantwortung mit Lichtsystemen ... 87
Warnblinklicht ... 89

Lichthupe ... 88

Lichtschalter (Übersicht) ... 87

Limiter
ausschalten ... 162
einschalten ... 162
Funktion ... 161
Geschwindigkeit abrufen ... 162
Geschwindigkeit einstellen ... 162
Geschwindigkeit speichern ... 162
passiv ... 161
permanente Einstellung ... 163
Systemgrenzen ... 161
Tasten ... 162
Voraussetzungen ... 162
wählen ... 162

LINGUATRONIC
akustische Hilfen ... 196
applikationsspezifische Sprachbefehle ... 195
Arten von Sprachbefehlen ... 195
bedienbare Funktionen ... 195
Betriebssicherheit ... 194
Dialogführung ... 194
einstellen (Multimediasystem) ... 196
Fahrzeugsprachbefehle ... 203
globale Sprachbefehle ... 195
Hinweise zu den Sprachbefehlen ... 197
Medienspieler-Sprachbefehle ... 201
Multifunktionslenkrad (Bedienung) ... 194
Nachrichtensprachbefehle ... 203
Navigationssprachbefehle ... 197
Online-Sprachbedienung ... 197
Radiosprachbefehle ... 200
SMS-Sprachbefehle ... 203
Spracheinstellung ... 195
Sprachqualität verbessern ... 196
Telefonsprachbefehl ... 199
Umschaltsprachbefehle ... 197
Zifferneingabe ... 195

Live Traffic Information
Abonnementinformationen anzeigen ... 244
Abonnementinformationen verlängern ... 244
Anzeige Verkehrsinformationen einschalten ... 246
auf Mercedes PRO registrieren ... 244
Gebietsmeldungen anzeigen ... 246
Verkehrsereignisse anzeigen ... 245
Verkehrskarte anzeigen ... 245

Lordosenstütze (4-Wege) ... 70

LOW Range ... 135

LOW Range ein-/ausschalten ... 135

Luftansaugkasten Wasserablassventil reinigen ... 293

Luftbalg manuell aufpumpen (ENR) ... 140

Luftdüsen
siehe Belüftungsdüsen

M

M+S-Reifen ... 323

Manuelle Feststellbremse
ab-/hochklappen ... 150
feststellen/lösen ... 150
Notbremsung durchführen ... 151

Maßeinheiten
einstellen ... 224

Maßstab einstellen
siehe Karte

Mattlack (Reinigungshinweise) 296
MBUX Multimediasystem (Übersicht) 208
Media-Display
Hinweise 209
Homescreen 209
Zeicheneingabe 219
Medien
Medienquelle wählen 192
Medienwiedergabe bedienen 192
Menü (Bordcomputer) 192
Medienbetrieb
ähnliche Musiktitel abspielen 274
Bluetooth® Audiogerät verbinden 274
Informationen zur Suche in Kategorien 275
Lieblingssong entfernen 274
Lieblingssong hinzufügen 274
Medienwiedergabe starten 274
Medienwiedergabe steuern 274
Musiktitel nach Stimmung suchen 275
Stichwortsuche nutzen 275
Suche in Kategorien starten 275
Überraschungsmix 274
Übersicht Menü Medien 273
Unterstützte Formate und Datenträger 271
Urheberrecht und Markenzeichen 272
USB-Geräte anschließen 273
Mekka 251
Meldung (Multifunktionsdisplay)
siehe Display-Meldung
Meldungsspeicher 372
Memory-Funktion (Sitz) 70
Menü (Bordcomputer)
Assistenzgrafik 190
Einstellungen 193
Medien 192
Navigation 191
Radio 192
Reise 190
Service 189
Telefon 193
Übersicht 187
Mercedes-Benz Notrufsystem
automatischer Notruf 303
Informationen 302
Informationen zur Datenverarbeitung 304
manueller Notruf 303
Selbstdiagnose (Russland) 304
Testmodus ERA GLONASS starten/stoppen 304
Übersicht 302
Mercedes-Benz Servicestützpunkt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Mercedes PRO
Informationen 205
Mercedes PRO connect
Anruf über Dachbedieneinheit tätigen 205
Einverständnis zur Datenübertragung 206
Informationen 205
Kundencenter aufrufen 205
Pannenruf über Taste Pannenruf 206
übertragene Daten 206
Unfallmanagement 206
Mobiltelefon
Freigabe für Internetverbindung aufheben 267
Frequenzen 359
kabelloses Aufladen 86
Sendeleistung (maximal) 359
Mobiltelefon
siehe Android Auto
siehe Apple CarPlay™
siehe Telefon
Motor
abstellen (Start-Stopp-Taste) 149
ECO Start-Stopp-Funktion 125
Motornummer 360
Probleme 143
starten (im Notbetrieb) 116
starten (Start-Stopp-Taste) 116
Starthilfe 306
Motordaten
anzeigen 227
Motorelektronik (Hinweise) 359
Motorhaube öffnen/schließen 287

Motorleistung
Hinweis bei Veränderungen 27
Motornotstart 318
Motornummer 360
Motoröl
Additive 365
Füllmenge 366
nachfüllen 290
Ölstand mit Bordcomputer prüfen 289
Müdigkeitserkennung
siehe ATTENTION ASSIST
Multifunktionsdisplay (Bordcomputer) 188
Multifunktionslenkrad
siehe Lenkrad
Multimediasystem
siehe Display (Multimediasystem)
siehe MBUX Multimediasystem (Übersicht)
siehe Touch-Control

N

Nachleuchtzeit
außen 90
innen 93
Nachrichten
Absender anrufen 262
beantworten 261
Einstellen der angezeigten SMS 261
lesen 261
löschen 262
Nummer/URL verwenden 262
senden 261
Sprachbefehle (LINGUATRONIC) 203
Übersicht 261
verfassen 261
Vorlage verwenden 261
weiterleiten 262
Navigation
Aktualisierung der Kartendaten 250
einschalten 227
Menü (Bordcomputer) 191
Menü ein-/ausblenden 227
Sprachbefehle (LINGUATRONIC) 197
Übersicht 228
Navigation
siehe Route
siehe Verkehrsinformationen
siehe Ziel
siehe Zieleingabe
siehe Zielführung
Navigationsansagen
Audioabsenkung ein-/ausschalten 242
ein-/ausschalten 241
Lautstärke einstellen 242
wiederholen 242
Navigationshinweise (Bordcomputer) 191
Near Field Communication (NFC)
allgemeine Informationen 256
Mobiltelefon mit dem Multimediasystem verbinden 256
Mobiltelefon verwenden 256
Mobiltelefon wechseln 256
Nebelschlusslicht 88
Nebenabtrieb
ein und ausschalten 179
NFC
siehe Near Field Communication (NFC)
Niederlassung
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Niveauregulierung
siehe ENR (Elektronische Niveauregulierung)
Notbetrieb
Fahrzeug starten 116
Notbremsung
elektrische Feststellbremse 153
manuelle Feststellbremse 151
Notfall
Feuerlöscher 301
Übersicht der Hilfen 19
Verbandstasche 301
Warndreieck aufstellen 301
Warndreieck herausnehmen 301
Warnlampe 301
Warnweste 301
Notrufsystem
siehe Mercedes-Benz Notrufsystem
Notschlüssel
entnehmen/einsetzen 47
Tür entriegeln 50
Tür verriegeln 50

Nutzerprofile 213

O

Öl
siehe Motoröl

On-Board-Diagnoseschnittstelle
siehe Diagnosekupplung

Open Source Software 30

Original-Teile 22

P

Panne
Abschleppen 314
Anschleppen 318
Fahrzeug transportieren 316
Radwechsel 346
Übersicht der Hilfen 19

Panne
siehe Reifenpanne

Park-Assistent PARKTRONIC
ausschalten 167
Drive Away Assist 176
einschalten 167
Funktion 166
Systemgrenzen 166
Warntöne einstellen 167

Parkbremse (elektrisch)
siehe Elektrische Feststellbremse

Parkbremse (manuell)
siehe Manuelle Feststellbremse

Parken (Service für die Navigation)
Hinweise 252
Parkmöglichkeit auswählen 252
Parkmöglichkeit in der Karte anzeigen 253

Parklicht 87

Parksperre
mechanisch aufheben 133

Parkstellung
automatisch einlegen 131
einlegen 131

Pflege
Abgasendrohre 297
Anhängevorrichtung 297
Außenbeleuchtung 297
Dachverkleidung 298
Display 298
Echtholz/Zierelemente 298
Handwäsche 295
Hochdruckreiniger 295
Kunststoffverkleidung 298
Lack 296
Mattlack 296
Räder/Felgen 297
Rückfahrkamera/360°-Kamera 297
Scheiben 297
Sensoren 297
Sicherheitsgurt 298
Sitzbezug 298
Teppich 298
Waschanlage 295
Wischerblätter 297

PIN-Schutz
ein-/ausschalten 225

Pritschenbordwände
an-/abbauen 58
an- /abbauen 59
öffnen oder schließen 58
Seitenwände 59

Profile
maximale Anzahl der Profile 213
neues Profil anlegen 213
Profilauswahl beim Starten anzeigen 214
Profil auswählen 213
Profiloptionen auswählen 213
Übersicht 213
Vorschläge (Übersicht) 214
Vorschläge aufrufen 214
Vorschläge konfigurieren 214
Vorschläge löschen 215
Vorschläge umbenennen 214

Profile
siehe Nutzerprofile

Q

Qibla 251

QR-Code (Rettungskarte) 28

Qualifizierte Fachwerkstatt 27

R

Radarsensoren 155

Räder
- abnehmen 350
- Auswahl 343
- Erneuerung 343
- Geräuschentwicklung 322
- Hinweise zur Montage 343
- lagern 345
- montieren 350
- Pflege 297
- Reifendruck (Hinweise) 324
- Reifendruckkontrolle (Funktion) 339
- Reifendruckkontrolle neu starten 340
- Reifendruck prüfen (Reifendruckkontrolle) 339
- Reifendrucktabelle 325
- Reifenpanne 304
- Reifentemperatur prüfen (Reifendruckkontrolle) 339
- Schneeketten 323
- tauschen 345
- überprüfen 322
- ungewohntes Fahrverhalten 322
- wechseln 346

Radgrößengruppen 345

Radio
- direkte Frequenzeingabe 277
- einschalten 276
- Frequenzband einstellen 276
- Frequenz fixieren 277
- Informationen anzeigen 277
- Menü (Bordcomputer) 192
- Radiotext anzeigen 277
- Radiotext ein-/ausschalten 277
- Sender einstellen 276
- Senderliste aufrufen 276
- Sender löschen 277
- Senderspeicher bearbeiten 277
- Sender speichern 277
- Sender suchen 277
- Senderverfolgung einstellen 277
- Sender verschieben 277
- Sprachbefehle (LINGUATRONIC) 200
- Übersicht 276
- Verkehrsfunkanhebung einstellen 277
- Verkehrsfunkdurchsage ein-/ausschalten 277

Radkasten beladen 286

Radschlüssel 345

Radtausch 345

Radwechsel
- Fahrzeug ablassen 351
- Fahrzeug anheben 347
- neues Rad montieren 350
- Rad abnehmen 350
- vorbereiten 346

Radwechselwerkzeug 345

Raststättensuche
- automatische Suche starten 238

REACH-Verordnung 28

Rear Cross Traffic Alert 177

Recycling
- siehe Altfahrzeug-Rücknahme (Umweltschutz)

Reduktionsmittel
- siehe AdBlue®

Regeneration
- abbrechen 127
- Hinweise 127
- starten 127

Registrierung
- Fahrzeug 28

Reichweite anzeigen (Menü Reise) 190

Reifen
- abnehmen 350
- Auswahl 343
- Erneuerung 343
- Geräuschentwicklung 322
- Hinweise zur Montage 343
- lagern 345
- Laufrichtung 345
- M+S-Reifen 323
- montieren 350
- Radgrößengruppen 345
- Reifendruck (Hinweise) 324
- Reifendruckkontrolle (Funktion) 339
- Reifendruckkontrolle neu starten 340
- Reifendruck prüfen (Reifendruckkontrolle) 339
- Reifendrucktabelle 325

Reifenpanne 304
Reifentemperatur prüfen (Reifendruckkontrolle) 339
Schneeketten 323
Sommerreifen 322
überprüfen 322
ungewohntes Fahrverhalten 322
wechseln 346

Reifendruck
Hinweise 324
prüfen (Reifendruckkontrolle) 339
Reifendruckkontrolle (Funktion) 339
Reifendruckkontrolle neu starten 340
Reifendrucktabelle 325

Reifendruckkontrolle
Funktion 339
neu starten 340
Reifendruck prüfen 339
Reifentemperatur prüfen 339
technische Daten 340

Reifendrucktabelle 325

Reifenpanne
Hinweise 304
Radwechsel 346

Reifenprofil 322

Reifentemperatur
prüfen (Reifendruckkontrolle) 339
Reifendruckkontrolle (Funktion) 339

Reinigung
siehe Pflege

Reise
Gesamtwegstrecke anzeigen 190
Menü (Bordcomputer) 190

Reiserechner
anzeigen 190
zurücksetzen 191

Reserverad
ein-/ausbauen 354
Hinweise 353

Reset-Funktion (Multimediasystem) ... 226

Rettungskarte 28

Route
alternative Route (Schnellzugriff) 241
alternative Route auswählen 237
aufgezeichnete Route speichern 238
automatische Raststättensuche starten 238
automatische Tankstellensuche ein-/ausschalten 237
berechnen 233
gespeicherte Route bearbeiten 239
gespeicherte Route in der Karte anzeigen 238
gespeicherte Route starten 238
Meldungen auswählen 235
mit Zwischenzielen berechnen 236
Optionen auswählen 235
Pendlerroute aktivieren 237
planen 236
Route aufzeichnen 238
Routenliste anzeigen 237
Typ auswählen 234
Umfahrungsempfehlung nach Rückfrage übernehmen 246
Zielinformationen anzeigen 236

Rückfahrkamera
automatischer Betrieb ein-/ausschalten (360°-Kamera) 172
Funktion 167
Pflege 297

Rückfahrlicht
Leuchtmittel wechseln 96
Leuchtmittel wechseln (Kastenwagen und Kombi) 95

Rückhaltesystem
Funktion bei einem Unfall 32
Funktionsbereitschaft 31
Kinder, Hinweise zur sicheren Beförderung 36
Schutzpotenzial 31
Schutzpotenzial eingeschränkt 31
Selbsttest 31
Störung 31
Warnleuchte 31

Rückwärtsgang einlegen 131

Ruhezustand
aktivieren/deaktivieren 154

Rundumkennleuchte ein-/ausschalten 90

S

Sachmängelhaftung (Fahrzeug) 28
Schaltbereich begrenzen 132
Schaltempfehlung 130
Schalten
Schaltempfehlung 130
Schaltgetriebe
Rückwärtsgang einlegen 129
Schalthebel bedienen 129
Schalthebel 129
Schaltuhr
Abfahrtszeit einstellen 113
einschalten 112
einstellen 112
Sofortheizbetrieb ein-/ausschalten ... 113
Temperatur/Betriebsdauer einstellen 113
Übersicht 112
Scheiben
siehe Seitenfenster
Scheiben (Pflege) 297
Scheibenwaschanlage auffüllen 292
Scheibenwaschmittel
Informationen 368
Scheibenwaschmittel (Hinweise) 368
Scheibenwischer
ein-/ausschalten 98
Wischerblätter wechseln 98
Wischerblätter wechseln (WET WIPER SYSTEM) 99
Schiebetür
Kindersicherung 44
Mittelkonsole (Taste) 52
öffnen (von außen) 51
öffnen (von innen) 51
schließen (von außen) 51
schließen (von innen) 51
Türeinstieg B-Säule (Taste) 52
Schlüssel
akustische Schließrückmeldung 47
Batterie 47
Entriegelungseinstellung 47
Funktionen 46
Funkverbindung 46
Notschlüssel 47
Problem 48
Schlüsselbundbefestigung 47
Stromverbrauch 47
Übersicht 46
Schmierstoffzusätze
siehe Additive
Schneeketten 323
Seitenfenster
justieren 61
Komfortöffnen 61
Komfortschließen 61
mit Schlüssel öffnen 61
mit Schlüssel schließen 61
öffnen 60
öffnen (alle) 60
Problem 61
schließen 60
schließen (alle) 60
Seitenmarkierungsleuchte (Leuchtmittel wechseln) 97
Seitenwind-Assistent
Funktion/Hinweise 157
Sender
direkte Frequenzeingabe 277
einstellen 276
Frequenz fixieren 277
löschen 277
speichern 277
suchen 277
verschieben 277
Senderliste
aufrufen 276
Senderspeicher
bearbeiten 277
Senderverfolgung
einstellen 277
Sensoren (Pflege) 297
Service
siehe ASSYST PLUS
Service (Bordcomputer) 189
Serviceintervallanzeige
siehe ASSYST PLUS

Servicestützpunkt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Sicherheitsgurt
ablegen 34
anlegen 34
Höhe einstellen 34
Pflege 298
Schutzpotenzial 32
Schutzpotenzial eingeschränkt 33
Warnleuchte 34
Sicherungen
Hinweise 318
Sicherungskasten im Beifahrerfußraum 319
Sicherungskasten im Sitzkasten Fahrersitz 319
vor dem Wechsel 318
Sidebag 35
Sitzbezug (Pflege) 298
Sitze
4-Wege-Lordosenstütze 70
8-Wege Einstellmöglichkeiten 68
Armlehnen einstellen 72
Armlehnen einstellen (Fondsitzbank) ... 76
drehen (Vordersitz) 71
Einstellmöglichkeiten 17
Fondsitzbank ein-/ausbauen 73
Klappsitz hoch-/runterklappen 72
Kopfstütze mechanisch einstellen 76
korrekte Fahrersitzposition 65
Memory-Funktion 68
Memory-Funktion bedienen 70
mit Sitzkomfort-Paket 67
ohne Sitzkomfort-Paket 65
Sitzfläche einstellen (Doppelbeifahrersitz) 72
vordere (elektrisch einstellen) 68
vordere (mechanisch einstellen, mit Sitzkomfort-Paket) 67
vordere (mechanisch einstellen, ohne Sitzkomfort-Paket) 65
vordere (mechanisch einstellen) 67
Sitzheizung ein-/ausschalten 77
Smartphone
siehe Android Auto
siehe Apple CarPlay™
siehe Telefon
SMS
Sprachbefehle (LINGUATRONIC) 203
SMS
siehe Nachrichten
Software-Aktualisierung
durchführen 225
Informationen 225
wichtige Systemaktualisierungen 226
Sommerreifen 322
Sonderziel
auswählen 231
Schnellzugriff 241
Sonderzielsymbole
auswählen 248
Sonnenblende bedienen 101
Sound
siehe Klangeinstellungen
Spannungsversorgung
Batteriehauptschalter 128
einschalten (Start-Stopp-Taste) 115
Spiegel
siehe Außenspiegel
Sprachbediensystem
siehe LINGUATRONIC
Sprachdialogsystem
siehe LINGUATRONIC
Sprache
einstellen 224
Hinweise 224
Spracherkennung Mobiltelefon
starten 256
stoppen 256
Spurhalte-Assistent
Anhängerbetrieb 177
Funktion 177
Systemgrenzen 177
Spurhalte-Assistent
siehe Aktiver Spurhalte-Assistent
siehe Spurhalte-Assistent
Standheizung
Probleme 112
Standheizung
siehe Warmluft-Zusatzheizung
Standheizung/-belüftung

siehe Warmwasser-Zusatzheizung
siehe Zusatzheizung

Standlicht 87

Starthilfe
siehe Fremdstartanschluss

Start-Stopp-Funktion
siehe ECO Start-Stopp-Funktion

Start-Stopp-Taste
Fahrzeug abstellen 149
Fahrzeug starten 116
Spannungsversorgung oder Zündung einschalten 115

Staufach Bordwerkzeug 319

Staufächer
siehe Ablage

Steckdose (12-V)
Fahrersitz 83
Laderaum 84
Mittelkonsole vorn 83

Steckdose (230-V) (Mittelkonsole vorn) 84

Stilllegen 154

Störung
Rückhaltesystem 31

Streckenzähler
siehe Tageswegstrecke

Stromverbrauch
Schlüssel 47

Stützlast (maximal) 370

Surround View
siehe 360°-Kamera

SVHC (besonders besorgniserregende Stoffe) 28

Synchronisierungsfunktion ein-/ausschalten (Bedieneinheit) 106

Systemeinstellungen
Datum und Zeit automatisch einstellen 221
Einheit für Distanz einstellen 224
PIN-Schutz ein-/ausschalten 225
Reset-Funktion (Multimediasystem) .. 226
Zeit-/Datumsformat einstellen 221
Zeitzone einstellen 221

Systemeinstellungen
siehe Bluetooth®
siehe Datenimport/-export
siehe Software-Aktualisierung
siehe Sprache
siehe WLAN

T

Tachometer (digital) 190

Tageskilometerzähler
siehe Tageswegstrecke

Tageswegstrecke
anzeigen 190
zurücksetzen 191

Tanken
AdBlue® Füllstand anzeigen 144
AdBlue® nachfüllen 145
AdBlue® Reichweite anzeigen 144
Fahrzeug betanken 141

Tankinhalt
AdBlue® 365
Kraftstoff 364
Reserve (Kraftstoff) 364

Tankstellensuche
automatische Suche ein-/ausschalten 237
automatische Suche starten 237

Tasten
Lenkrad 187

Technische Daten
Fahrzeugtypschild 360
Hinweise (Anhängevorrichtung) 369
Informationen 359
Reifendruckkontrolle 340

Telefon
Betriebsarten 253
eingehender Anruf während Gespräch 257
Empfangs- und Sendelautstärke 256
Funktion eines Mobiltelefons ändern 255
Funktionen während Anruf aktivieren 257
Hinweise 254
Informationen 254
kabelloses Aufladen (Mobiltelefon) 86
Klingeltonlautstärke 256
Kontakte importieren 259

Kontakte importieren (Übersicht) 258
Menü (Bordcomputer) 193
Mobiltelefon tauschen (Zweitelefonbetrieb) 255
Mobiltelefon trennen 255
Mobiltelefon verbinden (Near Field Communication (NFC)) 256
Mobiltelefon verbinden (Passkey) 254
Mobiltelefon verbinden (Secure Simple Pairing) 254
Mobiltelefon wechseln 255
Mobiltelefon wechseln (Near Field Communication (NFC)) 256
Near Field Communication (NFC) verwenden 256
Sprachbefehle (LINGUATRONIC) 199
Spracherkennung Mobiltelefon 256
telefonieren 257
Übersicht Telefonmenü 253
Zweitelefonbetrieb (Funktion) 255
zweites Mobiltelefon verbinden (Secure Simple Pairing) 255

Telefonbetriebsarten
Bluetooth® Telefonie 253
Business-Telefonie 253

Telefonbuch
siehe Kontakte

Telefonieren
siehe Anrufe

Telefonnummer wählen (Bordcomputer) 193

TEMPMATIC (Bedieneinheit) 103

TEMPOMAT
ausschalten 162
einschalten 162
Funktion 160
Geschwindigkeit abrufen 162
Geschwindigkeit einstellen 162
Geschwindigkeit speichern 162
Systemgrenzen 160
Tasten 162
Voraussetzungen 162
wählen 162

Teppich (Pflege) 298

THERMOTRONIC (Bedieneinheit) 104

Tiere
Haustiere im Fahrzeug 45

Top Tether 40

Totwinkel-Assistent
ein-/ausschalten 176
Funktion 175
Rear Cross Traffic Alert 177
Systemgrenzen 175

Touch-Control
akustische Bedienrückmeldung einstellen 210
bedienen 210
Bordcomputer 187
Empfindlichkeit einstellen 210

Touchscreen (Media-Display)
akustische Bedienrückmeldung einstellen 211
bedienen 210

Trägersysteme (Hinweise) 282

Transportieren (Panne Fahrzeug) 316

Trennwand-Schiebetür
vom Fahrerraum 56
vom Laderaum 57

Trinken und Fahren 117

Tür
entriegeln (Notschlüssel) 50
Türzusatzsicherung 49
verriegeln (Notschlüssel) 50

Türbedieneinheit 17

Türzusatzsicherung 49

Typschild
Fahrzeug 360
Kältemittel 369
Motor 360

U

Übertragene Fahrzeugdaten
Android Auto 265
Apple CarPlay™ 265

Umbauten 23

Umfeldbeleuchtung
ein-/ausschalten 90

Umluftbetrieb ein-/ausschalten 106

Umlufttaste
Komfortöffnen/-schließen 107
Umweltschutz
Altfahrzeug-Rücknahme 22
Hinweise 22
Unaufmerksamkeitserkennung
siehe ATTENTION ASSIST
Unterlegkeil (Hinterradantrieb) 19
Unterlegkeil benutzen 154
Urheberrecht 30
USB-Steckdose im Fond 85

V

Ver-/Entriegelung
automatische Verriegelung ein-/ausschalten 50
Türzusatzsicherung 49
Vordertüren von innen entriegeln und öffnen 49
Verbandstasche 301
Verbindungsstatus
anzeigen 267
Übersicht 267
Verbrauchsanzeige
aufrufen 227
Verkehrsfunkanhebung
einstellen 277
Verkehrsfunkdurchsage
ein-/ausschalten 277
Verkehrsinformationen
Anzeige einschalten 246
Live Traffic Information 244
Übersicht 243
Verkehrsereignisse anzeigen 245
Verkehrskarte anzeigen 245
Verkehrskarte
siehe Karte
Verkehrszeichen-Assistent
einstellen 175
Funktion/Hinweise 174
Systemgrenzen 174
Verstaumöglichkeiten
siehe Ablage
Vertragswerkstatt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Vordersitze
8-Wege-Einstellmöglichkeiten 68
drehen 71
einstellen (elektrisch) 68
einstellen (mechanisch) 65, 67
Memory-Funktion 68
mit Sitzkomfort-Paket 67
ohne Sitzkomfort-Paket 65
Vordertür
entriegeln (von innen) 49
öffnen (von innen) 49

W

Wagenheber
Aufbewahrungsort hydraulischer Wagenheber 320
hydraulisch 320
hydraulischen Wagenheber aus Staufach nehmen 320
Konformitätserklärung 26
Wählhebel
siehe DIRECT SELECT Wählhebel
Warmluft-Zusatzheizung
Abfahrtszeit einstellen 113
Probleme 113
Schaltuhr einschalten 112
Schaltuhr einstellen 112
Schaltuhr Übersicht 112
Sofortheizbetrieb 113
Temperatur/Betriebsdauer einstellen 113
Warmwasser-Zusatzheizung
Displayanzeigen (Fernbedienung) 111
Funktion 109
mit Bordcomputer ein-/ausschalten .. 111
mit Fernbedienung ein-/ausschalten 110
mit Taste ein-/ausschalten 110
Probleme 112
Warn-/Kontrollleuchte
(P) Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet 395, 396

Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet nicht 396
Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen blinkt 396
Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen leuchtet 395, 396
Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen leuchtet nicht 395
Rote Kontrollleuchte Feststellbremse geschlossen leuchtet 396
Warnleuchte ABS 399
Warnleuchte Abstandswarnung 400
Warnleuchte Bremsen (gelb) 396
Warnleuchte Bremsen (rot) 397
Warnleuchte elektrischer Fehler 401
Warnleuchte ESP® blinkt 398
Warnleuchte ESP® leuchtet 398
Warnleuchte ESP® OFF 398
Warnleuchte Kraftstoffreserve 401
Warnleuchte Kühlmittel 400
Warnleuchte Motordiagnose 401
Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt 401
Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet 402
Warnleuchte Rückhaltesystem 397
Warnleuchte Servolenkung 400
Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt 399
Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet 399

Warnanlage
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Warnblinkanlage
einschalten/ausschalten 89

Warndreieck
aufstellen 301
herausnehmen 301

Warnlampe 301

Warn- und Kontrollleuchten
Übersicht 394

Warnweste 301

Wartung
siehe ASSYST PLUS

Waschanlage (Pflege) 295

Waschwasser
siehe Scheibenwaschmittel (Hinweise)

Wasserablassventil Luftansaugkasten reinigen 293

Webbrowser
beenden 270
Einstellungen aufrufen 269
Internetverlauf löschen 269
Lesezeichen löschen 269
Lesezeichen verwalten 269
Optionen aufrufen 269
Übersicht 269
Webseite aufrufen 268

Webseite
aufrufen 268

Wegfahrsperre 62

Wegrollsicherung
siehe HOLD-Funktion

Werkstatt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Werkzeug
siehe Bordwerkzeug
siehe Bordwerkzeug entnehmen
siehe Staufach Bordwerkzeug

Wetterinformationen 251

Windowbag 35

Windschutzscheibe
siehe Frontscheibe

Winterbetrieb (Schneeketten) 323

Winterreifen
permanente Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen 163

Wischerblätter
Pflege ... 297
wechseln (Frontscheibe) ... 98
wechseln (Heckscheibe) ... 100
wechseln (WET WIPER SYSTEM) ... 99
WLAN
einstellen ... 222
Hotspot einrichten ... 223
Internetverbindung einrichten ... 266
Übersicht ... 222

Z

Zeicheneingabe
Funktion/Hinweise ... 218
Tastatur einstellen ... 220
über Media-Display ... 219
Zeit
manuelle Zeiteinstellung ... 221
Zeit-/Datumsformat einstellen ... 221
Zeit und Datum automatisch einstellen ... 221
Zeitzone einstellen ... 221
Ziel
letzte Ziele bearbeiten ... 243
Schnellzugriff auf Zielinformationen ... 241
speichern (aktuelle Fahrzeugposition) ... 243
Zwischenziele bearbeiten ... 236
Zieleingabe
aus globalen Favoriten auswählen ... 233
Dreiwortadresse eingeben ... 232
Geokoordinaten eingeben ... 232
Hinweise ... 228
in Karte auswählen ... 233
Kontakt auswählen ... 232
letzte Ziele auswählen ... 230
Sonderziel auswählen ... 231
Sonderziel oder Adresse eingeben ... 229
Zwischenziel eingeben ... 236
Zielführung
abbrechen ... 242
Autobahn-Informationen ... 240
Fahrmanöver ... 239
Fahrspurempfehlungen ... 240
Hinweise ... 239
Offroad ... 243
von einer Offroad-Position ... 242
Ziel erreicht ... 241
zu einem Offroad-Ziel ... 242
Zwischenziel erreicht ... 241
Zierelement (Pflege) ... 298
Zigarettenanzünder ... 82
Zugangsdaten
einstellen (Bluetooth®) ... 266
Zulässige Abschleppmethoden ... 313
Zulässige Achslast ... 360
Zulässige Gesamtmasse ... 360
Zündschlüssel
siehe Schlüssel
Zündung einschalten (Start-Stopp-Taste) ... 115
Zurrösen ... 282
Zurrpunkte
Informationen ... 370
Zurücksetzen (Werkseinstellung)
siehe Reset-Funktion (Multimediasystem)
Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge) ... 94
Zusätze (AdBlue®)
siehe AdBlue®
Zusätze (Motoröl)
siehe Additive
Zusatzheizung
Funktion ... 108
Zwischenziel
automatische Raststättensuche starten ... 238
automatische Tankstellensuche starten ... 237
bearbeiten ... 236
eingeben ... 236
Route mit Zwischenzielen berechnen ... 236

Impressum

Internet
Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter:

http://www.mercedes-benz.com

http://www.daimler.com

Redaktion
Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: CAC, Customer Service, 70546 Stuttgart, Deutschland

©Daimler AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller
Daimler AG

Mercedesstraße 137

70327 Stuttgart

Deutschland

Redaktionsschluss 25.06.2018

IHRE BETRIEBSANLEITUNGEN

Digital im Fahrzeug
Erkunden Sie die Inhalte der Betriebsanleitung direkt im Multimediasystem Ihres Fahrzeugs (Menüpunkt „Fahrzeug“). Starten Sie mit dem Schnelleinstieg oder vertiefen Sie Ihr Wissen mit nützlichen Tipps.

Wagenpapiertasche im Fahrzeug
Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.

Digital im Internet
Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.

Digital als App
Die Mercedes-Benz Guides App ist in den geläufigen App-Stores kostenlos verfügbar.

Apple® iOS

Android™

9075840903Z100

Bestellnummer T907 0134 00 Teilenummer 907 584 09 03 Z100 Ausgabe 2018-09